



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 50 H. jährlich, halbjährlich 7½ H. Einrückungsgebühr: 1 H. per Zeile; (circa 54 Buchstaben); Nachfrage 1 H. Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerung.n.

1. Wittve Siebenmann, Majors, wird Mittwoch den 15. Jenner, von Morgens 10 Uhr an, in der Losenwaldung bei Liebegg, 30 Klafter junges Eichen- und Buchenholz, wie auch circa 10,000 bis 11,000 Reisswellen öffentlich versteigern lassen; wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind.

2. Donstag den 16. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, werden nach erhaltener hochobrigkeitlicher Bewilligung, in der hiesigen Gemeindewaldung im sogenannten Treierberg und Siegenacker:

80 Kist. Mischelholz;

50 " Föhrenholz;

6000 Stück Reisswellen an eine öffentliche Steigerung gebracht, und unter den vor Beginn der Steigerung zu eröffnenden Bedingungen bei genügsamer Lösung an die Meistbietenden (In- und Ausländer) versteigert werden.

Niederzählen den 2. Jenner 1840.

Johann Birri, Zimmermann.

3. Im Adelsbändli ein gutgebautes Wohnhaus mit 6 heizbaren Zimmern und fröhlicher Aussicht nebst einem Hintergebäude, vorzüglich zu einer Metzgerei dienlich, mit Nr. 177. bezeichnet, wird den 13. Jenner 1840 bei Hrn. Gampfer, Pfister, an eine Steigerung gebracht. Kaufliebhaber werden demnach höflichst dazu eingeladen und belieben sich zur Besichtigung bei G. Hagnauer, Bürstenbinder, anzumelden.

Verkaufs- und Pachtsteigerung.

4. Ein zweistöckiges, neu erbautes Haus in Birmenstorf, mitten im Dorfe gelegen, bestehend in 7 Zimmern und einer Küche, einem gewölbten Keller und einer ganz neu einge-

richteten Bäckerei, sammt einem geräumigen Holz- und Baumgarten, so wie einem sehr erträglichen Gemüse- und Baumgarten, wird vom Waisenamte Birmenstorf auf öffentliche Steigerung gebracht und auf genügsame Lösung hin, entweder zum Verkauf oder Ausleihen angeboten. Die drei öffentlichen Steigerungstage sind festgesetzt auf den 8., 9. und 10. Jenner, Nachmittags 1 Uhr, im Tavernenwirthshause zum Adler in Birmenstorf.

Die Gebäulichkeit steht von heute an zur Einsicht offen.

Birmenstorf den 1. Jenner 1840.

Nb. des Waisenamts:

J. Jakob Meyer, Vice-Ammann.

Zum Kauf angetragen.

1. In einer angenehmen Gegend der Gemeinde Oftringen, nicht weit von der Stadt Zofingen, ein Heimwesen, enthaltend nebst einem wohligebauten Haus mit doppelter Behausung und Scheuerwerk, circa 6½ Fuch. Land und ½ Fuch. schönen Lannenwald; alles in einem Einfang gelegen.

Kaufliebhaber sind höflichst eingeladen, sich hiefür bei dem Eigenthümer Samuel Zimmerli, im Bisfang zu Oftringen anzumelden.

2. Bei Unterzeichnetem sind zu kaufen: 1 Trottbäum mittlerer Größe und einige 100 Schub dörres Eichenholz, bestehend in Balken von 12 bis 14 Fuß Länge und 1 bis 1½ Fuß Dick. Kaufliebhaber haben sich gefälligst zu wenden an
Lehrer Rüetschi, von Stypf.

3. Bei Gebrüder Daniel und Gemeindammann Horlacher in Umiken, sind um sehr billigen Preis zu haben: schöne mit Silber beschlagene Pfeifenköpfe.

4. Ein zweistöckiges, neues Haus in der Burghalden zu Lenzburg, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Estrich und Keller; dasselbe kann je nach Belieben zur Hälfte oder ganz gekauft werden; sich bei Johannes Fischer, Kaminsfeger, in Lenzburg, anzumelden.

5. Bei Stephani-Veron frische holländische Häringe.

6. Bei H. Landolt, Zuckerbäcker, besonders schöne Savoyer-Kastanien, das Pfund zu 2 Sp.; schöne Citronen, Capris, Sardellen oder Anchois.

7. Siebenmann, Bierbrauer, haltet ein Lager von 1834 und 1835ger Aargauer Weinen, wovon täglich in größern und kleinern Quantitäten abgegeben werden.

8. Bei Wittwe Maurer sind zu verkaufen: vorzüglich gute französische Erbsen; am gleichen Ort ein Schreibpult mit 4 Schubläden, ein großer Mehlkasten mit 3 Abtheilungen und eine messingene Laterne.

9. Eine vollständige thierärztliche Apotheke mit allen zur Ausübung der Thierarzneikunde erforderlichen Instrumenten und Geräthschaften um billigen Preis. Sich beim Verleger dieses Blattes anzumelden.

Literarische Anzeige.

1. In der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau; in der Buchhandlung von Blaser und Steinegger in Solingen, und bei Fröblich, Buchbinder, in Brugg, ist zu haben:

Entwurf zu einem Gesetz über das Betreibungswesen, im Kanton Aargau; von einem aargauischen Notar; in Oktav 40 Seiten. Preis 4½ Sp.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1.² Das Haus Nr. 234, an der Solattenmattgasse. Sich in Nr. 651, anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 5000. auf doppeltes Unterpand und Bürgen, zusammen oder in kleinern Summen; bei Bezirksverwalter Aufbaum sich anzumelden.

2. In Nr. 576. eine Behausung, enthaltend 1 Stube, Küche, Platz im Keller, und Platz für Holz; sogleich zu beziehen.

3. Die Schmiede zu Weltheim, wird zum zweiten Mal zum Ausleihen angeboten. Sich dafür bei Jb. Salm, alt Müllers, in Weltheim, anzumelden.

4. In Nr. 224. an der Landstraße in Rüttigen, eine angenehme Behausung im obern Boden, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, eingemachtem Estrich, und Platz im Keller; auf Verlangen auch ein Antheil Garten. Sogleich zu beziehen.

5. Der Endsunterzeichnete ist Willens, sein in Klingnau eigenthümlich habendes Gasthaus zum Nebstock, unter dem

sich 2 Keller mit Fässern befinden, auch Weine von den Jahrgängen 1834, 35, 36, 38 u. 39, per Qualitäten zu haben sind, sammt Mobilien mit einer Scheune und Stallungen nebst einer darin befindlichen Mägg, mit oder ohne Eigenschaften, auf einige Jahre pachtwise auszuleihen. Aufällige Liebhaber werden ersucht, sich hiefür bei Anzeigenzeichner melden zu wollen.

Klingnau den 31. Christmonat 1839.

Jos. Lorenz, zum Nebstock.

6. In Nr. 438. zu Apfelhausen eine angenehme Behausung, bestehend in Stuben und Nebensuben, 2 Kabinet, 2 Kammern, Küche, Keller, Estrich, und einem großen Garten; auf Verlangen könnte auch eine geräumige Werkstatt mit Holzschof gegeben werden. Das Nähere bei Siebenmann, Wagner zu erfragen.

7.² In Nr. 40. in der Kronengass eine Behausung, enthaltend 2 Zimmer, 1 Stüblein, Küche, Keller und Platz auf dem Estrich; bis 1. Mai zu beziehen.

8.² Das Wohnhaus Nr. 559., enthält 9 heizbare Zimmer, 2 Küchen, 2 Kammern, einen gewölbten Keller und hinter dem Hause einen großen Gemüsesarten; sogleich zu beziehen. Sich deshalb an den Eigentümer J. Georg Hagener zu wenden.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Auf doppelt vorgangfreies Unterpand werden Frk. 1500. verlangt. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Dienstangebote.

1. Eine Person, welche nähen und stricken kann, wünschte auf Lichtmess einen Platz in einer Wirthschaft oder als Stubenmagd. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Eine in ihrem Fache wohlgeübte und im Schröpfen ganz vorzüglich geübte Baderin, von gesetztem Alter und freundlichem Charakter, sucht auf künftige Jahreszeit, in einer, möglichst ausgedehnten diesartigen Anstalt eine Anstellung. Sie würde sich auf Verlangen zu einer mündlichen Besprechung gerne an Ort und Stelle begeben. Vorläufige Nachfragen können entweder schriftlich oder mündlich durch's Berichtshaus in Aarau eingeholt werden.

3. Ein Mann von 28 Jahren, unverheirathet, der in mehreren Städten der Schweiz und Frankreichs als Kutscher in Dienst gestanden, und den Umgang mit Pferden sehr gut versteht, wofür er die günstigsten Zeugnisse vorweisen kann; wünschte bei einer hiesigen Herrschaft eine Anstellung als Kutscher oder Bedienter; seiner Treue und Rechtschaffenheit könnte man versichert sein. Im Berichtshaus zu vernehmen.

4. Ein Bauernknecht, der die Landarbeit und die Fütterung von Pferd und Vieh gut versteht, sucht auf kommenden März einen Platz. Er ist im Stande, über seine bisherigen Dienste und seine Moralität sich genügend auszuweisen. Für nähere Auskunft beliebe man sich an den Verleger dieses Blattes zu wenden.

Anzeige von Gefundenem.

1. Den Unterzeichneten ist ein junger Hund, Schäfer-Race, von mittlerer Größe, mit gestupften Ohren und Schweif, von Farbe schwarzgräulich, ohne Halsband, zugelassen. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen innert 14 Tagen gegen Erlag der Publikations- und Abzugskosten abholen; nachher wird weder Rede noch Antwort gegeben werden.

Schöfeland den 30. Christmonat 1839.

Gebrüder Lützi.

2. Letzten Sonntag den 29. Christmonat, ist dem Unterzeichneten ein braun und weiß gefleckter Hund, ohne Halsband, mit langen Ohren und einem weißen langhaarigen Schweif zugelassen. Der Eigentümer kann denselben gegen Vergütung der Publikations- und Futterungskosten innert 10 Tagen abholen, nachher wird weder Rede noch Antwort mehr gegeben.

Joh. Graber, Kammacher, an der Kreuzstrasse.

3. Dem Samuel Brugger, Ulrichs, in Auenstein, ist am 1. dieß, ein langhaariger, schwarzer, an Kopf und Füßen weiß gefleckter Hund, mittlerer Größe und mit einem ledernen Halsband ohne deutliches Zeichen, zugelassen. Gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten kann der rechtmäßige Eigentümer diesen Hund in Zeit 8 Tagen abholen, ansonst später dafür weder Rede noch Antwort gegeben würde.

Vermischte Nachrichten.

1. Anton Häfziger, Sohn, Uhrenmacher und Uhrenhändler, in der Löwengrube in Luzern, erlaubt sich die Freiheit, sein wohl assortirtes Uhrenlager, welches namentlich in nachbenannten Artikeln besteht, Jedermann bestens zu empfehlen, als:

a. in Stockuhren:

Pariser Pendulen in Bronze im Preise von Fr. 80 bis 300.
" " in Marmor " " " 30 bis 100.
Genfer-Stockuhren à ord. façon " " " 80 bis 130.
(Diese letztern kann man mit Werken, Repetition und mit schöner Musik haben.)

Augsburger-Stockuhren von schöner Auswahl v. Fr. 40-70.
Vergoldete Wiener-Rahmuhren.

" Augsburger Rahmuhren mit Gewichten.
Aller Arten kleinere und größere Wanduhren, worunter deren, die acht Tage laufen ohne aufgezogen zu werden.

b. in Taschenuhren.

Goldene Cylindruhren à Repetition mit und ohne Musik.
" " ohne Repetition für Herren und Damen.

Silberne " mit und ohne goldene Reife, für Herren und Damen.

Goldene Repittruhren mit ordinärem Gang (à verge).

" Herren- und Damenuhren ohne Repetition.

Silberne ord. Uhren mit Repetition, oder mit Becker. 3

Eine große, schöne Auswahl von beinahe allen möglichen Sorten silberne, ordinäre Uhren, mit Calotte, Cuvette u. s. w., worunter deren für Knaben, wie für Landarbeiter und andere.

Für die Solidität (Richtiggehen) der Uhren wird bestens garantirt.

Ferner: ein großes Quantum ord. weiße Uhrengläser für Uhrenmacher. Kristallgläser auf Cylinder oder Kapin und andere Uhren; so wie Stockuhrengläser.

Weiters ist dafür gesorgt, daß künftig neue silberne und goldene Uhrenschalen für alte Werke binnen möglichst kurzer Zeit geliefert werden können.

Von den meisten in Paris erscheinenden lithographirten Abbildungen der neuesten Pariser-Pendulen, deren wirklich einige hundert Exemplare den werthen Käufern zur beliebigen Einsicht und Bestellung von schönen Pendulen dienen, sind ebenfalls vorliegend.

2. Unterzeichneter empfiehlt sich einem ehr. Publikum zu Stadt und Land für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten; er wird sich bestreben, seine werthen Gönner schnell und billig zu bedienen.

Gottfried Rämispurger, Spengler, im Adelsbändli.

3. Unterzeichneter empfiehlt sich für sein dahier neu eingerichtetes Lager von Waadtländer-Weinen in verschiedenen Qualitäten und Jahrgängen. Er wird es sich zur angenehmen Pflicht machen, durch reelle und billige Bedienung das vollkommenste Vertrauen seiner verehrt. Gönner sich zu erwerben.

Friedr. Steiningger.

4. Unterzeichneter hat ein Quantum altes und neues Lewatöl guter Qualität zu billigem Preis zum Verkauf anzubieten, und empfiehlt sich bei diesem Anlaß zum Schleifen aller Arten Instrumente, Messer, Rasirmesser, Federmesser, Scheeren u. s. w.; für welches er bestens eingerichtet ist, und für gute und billige Arbeit garantirt.

Jakob Häfzig, Dehler und Schleifermeister.

5. Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß er vom Tag der Bekanntwerdung dieser Anzeige an, für keinerlei Verbindlichkeiten, welche nicht von ihm selbst, oder seinem Geschäftsführer Herrn Johannes Büchler, eingegangen, oder ausgebeissen sein werden, von wem immer sonst in seinem Namen und auf seine Rechnung dergleichen kontrahirt worden sein möchten, Zahlung leisten werde.

Schloß Lenzburg den 23. Christmonat 1839.

Christian Lippe.

Zu publiziren bewilligt: Lenzburg unter obigem Datum,
E. Bertschinger, Gerichtspräsident.

Verstorben zu Aarau:

Horlacher, Ursula, geb. Märki, von Umiken, alt 56 Jahre,
2 Monate, 5 Tage.

demnach sind 8 Personen mehr gestorben als Kinder geboren worden.

Ref. Pfarreramt Aarau.

Im Jahr 1839 sind zu Aarau geboren worden:

Knaben 51 } 98 Kinder.

Mädchen 47 }

hingegen verstorben sind:

Mannspersonen 24 }

Weibspersonen 31 } 106 Personen.

Kinder unter 12 Jahren 51 }

In der Kirche zu Aarau von katbol. Seite sind 1839

3 Ehen geschlossen,

16 Kinder (8 Knaben und 8 Mädchen) geboren worden;

hingegen sind gestorben: Kinder 4 } 10.

Erwachsene 6 }

Also mehr geboren als gestorben 6.

Aarau den 1. Jenner 1840.

Für getreuen Auszug:

Jos. Anton Frey, katbol. Pfarrer.

r geboren
t Karau,
1839
orden;
ung:
Pfarrer.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Wb. jährlich, halbjährlich 7½ Wb. Einrückungsgebühr: 1 Wb. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Wb. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamt oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Samstag den 18. dieß, Morgens von 10 Uhr an, wird Jakob Henz, als Uebernehmer der Massa des sel. verstorbenen Bernhard Schmied, Schlosser, auf dem Rathhausplatz öffentlich versteigern lassen; allerhand hausrätliche Effekten, als: Betten, Utens, Meubeln, Küchengeräth, so wie Schlosserwaaren, zum Theil noch nicht ausgearbeitete Feilen, Schrauben, Fischband u. s. w.

2. Die Unterzeichnete wird nächsten Donstag, als den 16. Jenner, aus freier Hand mit verschiedenen andern Effekten versteigern lassen: 2 kupperne Waschkessel u. 2 kupperne Blaufarbkessel nebst noch andern Farbgeräthschaften; alles noch im brauchbaren Zustande.

Mellingen den 8. Jenner 1840.

Wittwe Frey, Färbers.

3. Wittwe Siebenmann, Majors, wird Mittwoch den 15. Jenner, von Morgens 10 Uhr an, in der Lokenwaldung bei Liebegg, 30 Klafter junges Eichen- und Buchenholz, wie auch circa 10,000 bis 11,000 Reiswellen öffentlich versteigern lassen, wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen sind.

Zum Kauf angetragen.

1. Die Tavernenwirthschaft zur obern Säge, zu Vorderwald, an der Straße von Zofingen nach St. Urban und Langenthal liegend, bestehend in dem geräumigen Wirthschafts-Gebäude, mit gewölbtem Keller und einem unter Dach befindlichen schönen Brunnen; ferner in einer großen und einer kleinern Scheune, mit Schaal und Holzbehälter, einem zweistöckigen Speicher mit Gemüsekeller, nebst circa 9 Fuch. des besten Matt- und Ackerlandes, alles nahe bei den Gebäuden befindlich. Sich rücksichtlich der nähern, sehr billigen Kaufsbedinge an den Eigentümer, Niklaus Lanz, zur obern Säge zu wenden.

2. In der Spinnerei in Unterkulm, zu billigem Preis: 2 starke Drehbänke, 1 Hobelbank, 1 Bratofen, 1 Siegelpresse nach neuer Façon, Glätteisen, nach neuem Gewicht geeichte Schnellwaagen, und Stöckprenggeschirr, womit nur mit wenigem Pulver die größten Erdstöcke gesprengt werden können.

3. Unterzeichneter bietet hiemit sein besitzendes Heimwesen zum Verkauf an, als:

- 1) Ein wohlgebautes Wohnhaus mit etwas Mauer und Nieg unter Strohdach, enthält 4 heizbare Stuben, Küche, Hinterstuben, gewölbten Keller, Lenn, Stallung, Futtertean, und doppelte Schweinställe, eine neu erbaute Einfahrt, und einen starkfließenden Brunnen unter dem Dach, welcher aber nur circa 80 Fuß geleitet werden muß.
- 2) Ein gemauertes Waschhaus.
- 3) Einen besonders stehenden Speicher, und
- 4) Circa 14 Fuch. Kraut-, Baumgarten-, Matt- und Ackerland, in 4 Stücken, alles nahe bei dem Haus gelegen, darunter befindet sich etwas Holzland.

Kaufliebhaber sind höflich eingeladen, sich bei dem Eigentümer, Hs. Jakob Zimmerli auf dem Lauterbach, Ode. Dfiringen anzumelden.

4. Da der Unterzeichnete gesinnet ist, seinen Wohnsitz zu verändern, so bietet er dem ehr. Publikum, sein in der Mitte des Flekens Frick, an der Straße nach Laufenburg stehendes Haus, mit Nr. 127. u. 128. bezeichnet, zum Verkauf an. Dieses Haus ist zu jedem Gewerbe geeignet, vorzüglich zur Wirthschaft, es enthält 7 ausgebaute Zimmer, worunter 4 heizbar sind, eine mit Platten besetzte Küche, mit doppeltem Feuerheerd. Dabei befindet sich eine neue Scheune nebst Futtergang, Stallung, Wagenschopf und Holzremisen, ein gewölbter Keller, und eine schöne Meßg, auch ein eigener vor der Meßg stehender Brunnen, nebst einem dabei liegenden großen Gemüsegarten. Kaufliebhaber sind höflich ersucht, sich innert 14 Tagen, beim Eigenthümer zu melden.

Frick den 23. Christmonat 1839.

Benedikt Schmid.

5) Ein Haus sammt Scheune, circa 30 Fuch. Matt-, Acker, und etwas Holzland, bereits alles an einander gelegen, die Fuch. zu Frk. 400. Wo? ist im Verichtshaus zu vernehmen.

6. Bei Gerwer, Kammacher, in Bremgarten, mehrere Zentner Hornspäne um billigen Preis. Käufer sind ersucht, sich binnen 14 Tagen zu melden.

7. Eine im besten Stand befindliche, geräumige, sehr solide, mit allen Bequemlichkeiten versehene Chaise, aus der Werkstätte des Hrn. Klefer, Kutschenwagner in Lenzburg um rechten Preis. Im Pfarrhof Schützenach zu beschichtigen.

8.¹ Circa 40 Saum-Oberflacher- und Waadtländerwein vom Jahrgang 1834, faum- und fuderweis um billigen Preis; sich bei Samuel Müller, Küfer, jünger, in Lenzburg anzumelden.

9. In einer wohlhabenden Gemeinde ganz nahe einem gewerbreichen Hauptort eines reformirten Bezirks, und an einer der gangbarsten Hauptstrasse des Kantons Aargau, ist ein ganz neues Tavernenwirthshaus zu verkaufen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

10. Bei Michael Theurer, Schmied, in Umiken, ist zu haben: ein Schlosser-Ambos und Schraubstock; in ganz gutem Stand und um billigen Preis.

11. Bei F. U. Hächler, gem. Lehrer, in Lenzburg, schöne Savoyer-Kastanien, das Pfd. zu 7 Kr.

12. Man wünscht einen soliden Unterpfandstittel von noch restanzlichem Kapital Frk. 9000. unter annehmbaren Bedingungen zu verpfänden. Im Berichtshaus zu erfragen.

13.² In einer angenehmen Gegend der Gemeinde Dstringen, nicht weit von der Stadt Jofingen, ein Heimwesen, enthaltend nebst einem wohlgebauten Haus mit doppelter Behausung und Schauerwerk, circa 6½ Fuch. Land und ½ Fuch. schönen Tannenwald; alles in einem Einfang gelegen.

Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen, sich hiefür bei dem Eigentümer Samuel Zimmerli, im Bisfang zu Dstringen anzumelden.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1.³ Das Haus Nr. 234. an der Solattenmattgasse. Sich in Nr. 651. anzumelden.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Ein Meuble in Façon eines Sekretärs, mit einem geräumigen Brieffach, zum Verschließen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 500. und 525. Bogsgut. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Frk. 200. Bogsgut. Im Berichtshaus zu erfragen.

3.¹ In der Lorenzenvorstadt Nr. 322. im zweiten Stock, ein meublirtes Zimmer nebst Cabinet.

4. Auf Lichtmess nächstkünftig, die Getreidemühle zu Buchs sammt Weimühle, Kraut-, Baumgarten- und Mattland dabei, circa 3 Mannwert haltend; sich deshalb bei Hrn. Samuel Furter, Bärenwirth, zu Buchs anzumelden.

5. Abraham Seg, Schmid, Gemeinrath, von Dintiken, ist Vorhabens, seine Hufschmiede mit nöthigem Werkzeug versehen, von nun an auszuleihen; die weitem Bedingungen können bei dem Eigentümer vernommen werden.

6.¹ Eine fröhliche Behausung; von Stund an zu beziehen. Sich bei Rudolf Fisch, Küfer, anzumelden.

7. Frk. 5000. auf doppeltes Unterpfand und Bürgen, zusammen oder in kleinern Summen; bei Bezirksverwalter Nußbaum sich anzumelden.

8. In Nr. 576. eine Behausung, enthaltend 1 Stube, Küche, Platz im Keller, und Platz für Holz; sogleich zu beziehen.

9. In Nr. 224. an der Landstrasse in Rüttigen, eine angenehme Behausung im obern Boden, bestehend in 3

heizbaren Zimmern, Küche, eingemachtem Estrich, und Platz im Keller; auf Verlangen auch ein Antheil Garten. Sogleich zu beziehen.

10. Der Endsunterzeichnete ist Willens, sein in Klingnau eigenthümlich habendes Gasthaus zum Nebstock, unter dem sich 2 Keller mit Fässern befinden, auch Weine von den Jahrgängen 1834, 35, 36, 38 u. 39, per Qualitäten zu haben sind, sammt Mobilien mit einer Scheune und Stallungen nebst einer darin befindlichen Messg, mit oder ohne Liegenschaften; auf einige Jahre pachweise auszuleihen. Ausfällige Liebhaber werden ersucht, sich hiefür bei Unterzeichnetem melden zu wollen.

Klingnau den 31. Christmonat 1839.

Jos. Lorenz, zum Nebstock.

11.³ In Nr. 40. in der Kronengasse eine Behausung, enthaltend 2 Zimmer, 1 Stüblein, Küche, Keller und Platz auf dem Estrich; bis 1. Mai zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

1.¹ Man wünscht sobald als möglich für eine ältere Frau ein Tischort auf dem Lande, und sieht besonders auf ein trockenes Zimmer und gute Beforgung. Wer im Fall ist solches zu geben, wird im Berichtshaus das Nähere erfahren.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Wo auf kommende Lichtmess eine, mit guten Zeugnissen versehene Magd, die kochen und pflanzen kann, in Lenzburg einen Platz findet? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

2.¹ Es wünscht jemand auf nächste Lichtmess oder Oftern eine Kammerjungfer. Im Berichtshaus zu erfragen.

3. Eine Magd mit guten Zeugnissen versehen, die gut kochen kann, und Gartenarbeit versteht, könnte sogleich in Dienst treten. Wo? sagt das Berichtshaus.

4. Auf künftige Lichtmess wird eine Magd gesucht, die kochen und pflanzen kann. Im Berichtshaus zu vernehmen.

5.¹ Wo eine mit guten Zeugnissen versehene Kellnerin sogleich in einer gangbaren Wirthschaft eintreten könnte? sagt der Verleger dieses Blattes.

6. In ein Wirthshaus wird eine brave mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht, welche von Stund an oder auf Lichtmess eintreten könnte. Im Berichtshaus unentgeltlich zu vernehmen.

7.² Wo eine gut beleumdete Köchin auf künftige Lichtmess in einer Badanstalt in Dienst treten könnte? sagt das Berichtshaus.

8. In einer Gemeindefanzlet, wo zugleich Notariatsgeschäfte besorgt werden, könnte ein Lehrknabe Aufnahme finden. Im Berichtshaus zu vernehmen.

9. Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern als Bedrilling in eine Bäckerei unter billigen Bedingungen eintreten könnte? sagt das Berichtshaus.

10. Eine in ihrem Fache wohlgeübte und im Schröpfen ganz vorzüglich geübte Baderin, von gesehrem Alter und freundlichem Charakter, sucht auf künftige Jahreszeit, in einer, möglichst ausgedehnten diebstahligen Anstalt eine Anstellung. Sie würde sich auf Verlangen zu einer mündlichen Besprechung gerne an Ort und Stelle begeben.

Vorläufige Nachfragen können entweder schriftlich oder mündlich durch's Berichtshaus in Narau eingeholt werden.

11. Ein Bauernknecht, der die Landarbeit und die Fütterung von Pferd und Vieh gut versteht, sucht auf kommenden März einen Platz. Er ist im Stande, über seine bis-

herigen Dienste und seine Moralität sich genügend auszuweisen. Für nähere Auskunft beliebe man sich an den Verleger dieses Blattes zu wenden.

Vermischte Nachrichten.

1. Für die Taubstummen-Anstalt in Aarau sind seit dem 12. Weinmonat vorigen Jahres folgende Liebessternern eingegangen:

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Durch Herrn Obergerichter Müller in Muri:		
v. Herrn Hrn. Gregor Meng in Muri	42.	—
» dem Gemeinrath Boswyl, Namens dortiger Gemeinde	22.	73.
» dem Lehrvereine der Gemeindegemeinschaften des Bezirks Aarau, durch Hrn. Rothpletz Aktuar derselben		64. 73.
» den Herrn N. in Z., in Z. in A. bei einem besondern Anlaß		16. —
Durch Hrn. Helfer Fisch in Brugg die dritte Jahressteuer von Bürgern und Einwohnern in Brugg	181.	—
Aus dem Gemeindgut der Stadt Brugg	50.	—
		231. —

(Anmerkung des Herrn Einsenders: „Sieben Subscribenten haben ihre diesjährigen Beiträge von zusammen Fr. 41., unter der ausdrücklichen Bedingung abgeliefert, daß dieselben für einen Bögling aus dem benachbarten Altenburg verwendet werden sollen, und schon früher ist zu Gunsten des nämlichen Knaben zu drei verschiedenen Malen, nämlich in den Monaten Mai, August und September eine Steuer gesammelt worden, welche im Ganzen Fr. 277. betrug und wovon Fr. 200. auf das Kostgeld von 1839 verwendet wurden, der Ueberrest von Fr. 77. aber nebst obigen Fr. 41. an dasjenige von 1840 gestossen werden soll.“)

v. 7 und 4 M. in Aarau	1.	—
» Frau Wittwe Anna Barbara Hoffmann in Aarburg	1.	—
» der Gde. Oberehrendingen durch Hrn. Bezirksamtmann Vorsinger in Baden	8.	—
Aus der in der Anstalt aufgestellten Büchse	23.	50.
		33. 50.
		Fr. 352. 83.

Deren Empfang hiemit öffentlich bescheinigt.
Aarau den 9. Jenner 1840.

Der Kassier der Anstalt:
Frei-Fischer.

2. Die Gesellschaft für vaterländische Kultur im Bezirk Aarau bringt hiemit den, der Dienstbotenordnung für Aarau beigetretenen 171 Hausvätern, so wie dem gesammten hiesigen Publikum zur Kenntniß, daß von an bei Hrn. Großweibel Delphinen die Dienstbotenordnung gratis, die gestempelten Dienstbüchlein zu 3½ Bazen erhoben werden können. Zugleich wird auf geschehene Anfrage erwidert, daß Auswärtswohnenden, welche sich der Dienstbotenordnung für Aarau anschließen wollen, solches unbenommen sei.

3. Von der Gesellschaft für vaterländische Kultur im Bezirk Aarau, wird hiemit angezeigt, daß nachbenannte Mitglieder derselben, sich zur Abnahme derjenigen Unterstützungsbeiträge für die Wasserbeschädigten der Kantone

Uri, Wallis und Tessin, verstanden haben, welche von Einwohnern von Aarau, für diesen menschenfreundlichen und wohltätigen Zweck bestimmt werden. Die Abnahme der Beiträge wird bis Ende Jenners statt haben und der Betrag derselben so wie derjenige, welcher aus andern Gemeinden des Bezirks bereits eingegangen und noch eingehen wird, seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden. Abnehmer für Aarau sind: die Herren Chatelain, Kassier der Gesellschaft;

Hauptmann Daniel Henz, Stadtschreiber Hürner, Amtshaltender Schmidlin, Hauptm. Dürr, Notar Nusbaum.

4. Der Kulturgeellschaft in Lengburg, sind bisher an Liebesgaben für die Wasserbeschädigten in den Bergkantonen zugekommen. Vom Litt. Kleinen Rath des Kts. Argau Frk. 600.; Hr. W. und G. v. D. u. A. Frk. 1. 2.; Hr. N. v. B. Frk. 4.; Hr. N. v. L. Frk. 7.; Hr. S. H. v. L. Frk. 7.; Hr. N. v. G. Frk. 3. 5.; Hr. F. F. H. v. L. Frk. 2.; Hr. Pf. H. v. A. Frk. 21.; Hr. S. H. v. L. Frk. 7.; Hr. G. H. v. S. Frk. 7.; Frau B. v. S. Frk. 2.; Hr. H. v. L. Frk. 7.; Frau H. v. L. Frk. 6.; Frau L. H. v. L. Frk. 2. 5.; Hr. B. H. v. St. Frk. 1.; Hr. Pf. F. v. R. Frk. 3. 5.; Hr. F. U. H. v. L. Frk. 2. 5.; zusammen Frk. 684. 2.

Bescheinigt in Lengburg den 4. Jenner 1840.
Hrn. Bertschinger, d. J. Präsident.

5. Die Kranken-Unterstützungsanstalt für Bürger und Einwohner zu Aarau, hält Sonntags den 26. Jenner ihre gewöhnliche Jahresversammlung. Diejenigen, welche zum Beitritt geneigt sind, werden hiemit ersucht, sich vorher, mit Altersbescheinigung versehen, bei Hrn. Egli, Maler, oder bei Hrn. Kyburz, Spengler, anzumelden.

6. Unterzeichneter, von Bern kommend, im Begriff nach Zürich zu reisen, um einen großen Apparat aufzustellen, wodurch die wesentlichen Lehren aus der Astronomie oder die himmlischen Erscheinungen innerhalb des Planetensystems auf leicht faßliche und nicht kostspielige Weise durch selbstbeweglichen Mechanismus und den begleitenden Erklärungen erkannt werden können.

Selbst ohne alle Vorkenntnisse können Herren und Damen durch einen einzigen Besuch in der Dauer von 2 Stunden sich von allen Verhältnissen des Planetenlaufs, insbesondere der Erde und des Mondes, seiner verschiedenen Lichtgestalten, Tag und Nacht und Jahreswechsel, von den Ursachen der Finsternisse, so wie auch der Flut und Ebbe mit dem 4maligen Wechsel in 24 Stunden und deren Verspätung sich vollkommen unterrichten.

Von Freunden, die sein Werk schon im Auslande theils gesehen, theils davon gehört haben, ist er ersucht worden, hier nicht vorbei zu reisen, seine Apparate so wie in Bern auch hier im Kasino aufzustellen. Demnach sollen die Vorstellungen Montag den 13. Jenner, Abends 6 Uhr, beginnen, und so jeden Tag der künftigen Woche um dieselbe Stunde; das Ende ist gegen halb 9 Uhr. Ein hochgeehrtes Publikum wird zu zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen. Der Preis ist, um es Jedem zugänglich zu machen, nur auf 6 Bazen für die Person gestellt.

Scharff.

7. Unterzeichneter, der sich nun in Zofingen festgesetzt hat, empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Otto Senn, Fürsprech.

8. Indem ich dem ehr. Publikum mein gut assortirtes Lager von Kristall, Porcellan, Steingut, Fayance, Pariser-Blumen, Vases und Glaces mit fein vergoldeten Rahmen, in jeder beliebigen Größe bestens empfehle, mache noch die Anzeige, daß ich ein neues Assortiment Pariser-Glases mit

schwarzen, braunen und Mahagoni-Einfassungen im Preis von Fr. 12. bis 30. das Stück erhalten habe.

Auch ist noch ein kleines Quantum 1834ger Rüttiger-Wein à Sp. 5 1/2 die Maas, gegen Saar zu verkaufen.

Stephani-Véron.

9. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein an der besten Lage der hiesigen Stadt befindliches Wohnhaus, nebst der dazu gehörenden neu erbauten Scheune und Stallung, auch als Remise und Magazin dienlich, mit dem vorhandenen gut eingerichteten Tuch- und Spezereiwaarenlager aus freier Hand zu veräußern, und würde einem jeweiligen Käufer vortheilhafte Bedingungen stellen.

Dieses Geschäft ist Jedermann bestens zu empfehlen, und würde in jeder Hinsicht gut rentieren. Auf frankirte Briefe erteilt nähere Auskunft

Rheinfelden den 7. Januar 1840.

F. J. Engel.

10. Rudolf Häfzig, Schuster, in Nr. 78. in der Milschaaf, macht dem ehr. Publikum bekannt, daß er wegen Krankheit dennoch die Profession mit einem guten Arbeiter fortsetze, und empfiehlt sich daher um geneigten Zuspruch.

11. Der Unterzeichnete macht hiemit dem ehr. Publikum zu Stadt und Land bekannt, daß er jeden Samstag durch das ganze Jahr in Aarau neue Regenschirme feil haltet, auch nimmt er alte zum Flick- und Ausbessern, und Gestelle zum Ueberziehen an. Ferner verfertigt er alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, unter Versicherung schneller und billiger Bedienung.

Burkhard Ent, Regenschirmmacher, wohnhaft in Untersiggenthal.

12. Anton Häfziger, Sohn, Uhrenmacher und Uhrenbändler, in der Löwengrube in Luzern, erlaubt sich die Freiheit, sein wohlfortirtes Uhrenlager, welches namentlich in nachbenannten Artikeln besteht, Jedermann bestens zu empfehlen, als:

a. in Stockuhren:

- Pariser Pendulen in Bronze im Preise von Fr 80 bis 300.
- „ „ in Alabaster im „ „ „ 30 bis 100.
- Senfer-Stockuhren a. ord. facon „ „ „ 80 bis 130.
- (Diese letztern kann man mit Werken, Repetition und mit schöner Musik haben.)
- Augsburger-Stockuhren von schöner Auswahl v Fr. 40 - 70.
- Vergoldete Wiener Rahmenuhren.
- „ „ Augsburger Rahmenuhren mit Gewichten.

Aller Arten kleinere und größere Wanduhren, worunter deren, die acht Tage laufen ohne aufgezogen zu werden.

b. in Taschenuhren.

Goldene Cylinderuhren à Repetition mit und ohne Musik, ohne Repetition für Herren und Damen.

Silberne „ „ mit und ohne goldene Reife, für Herren und Damen.

Goldene Repetiruhren mit ordinärem Gang (à verge). Herren- und Damenuhren ohne Repetition.

Silberne ord Uhren mit Repetition, oder mit Becker. Eine große, schöne Auswahl von beinahe allen möglichen Sorten silberne, ordinäre Uhren, mit Calotte, Cuvette u. s. w., worunter deren für Knaben, wie für Landarbeiter und andere.

Für die Solidität (Nichtiggehen) der Uhren wird bestens garantirt.

Ferner: ein großes Quantum ord. weiße Uhrengläser für Uhrenmacher. Kristallgläser auf Cylinder oder Lavin und andere Uhren; so wie Stockuhrengläser.

Weiters ist dafür gesorgt, daß künftig neue silberne und goldene Uhrenschalen für alte Werke binnen möglichst kurzer Zeit geliefert werden können.

Von den meisten in Paris erscheinenden lithographirten Abbildungen der neuesten Pariser-Pendulen, deren wirklich einige hundert Exemplare den werthen Käufern zur beliebigen Einsicht und Bestellung von schönen Pendulen dienen, sind ebenfalls vorliegend.

13. Unterzeichneter empfiehlt sich einem ehr. Publikum zu Stadt und Land für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten; er wird sich bestreben, seine werthen Gönner schnell und billig zu bedienen.

Gottfried Rämispurger, Spengler, im Adelsbändli.

14. Unterzeichneter empfiehlt sich für sein dahier neu eingerichtetes Lager von Waadtländer-Weinen in verschiedenen Qualitäten und Jahrgängen. Er wird es sich zur angenehmen Pflicht machen, durch reelle und billige Bedienung das vollkommenste Zutrauen seiner verehrt. Gönner sich zu erwerben.

Friedr. Steininger.

15. Unterzeichneter hat ein Quantum altes und neues Lewardahl guter Qualität zu billigstem Preis zum Verkauf anubieten, und empfiehlt sich bei diesem Anlaß zum Schleifen aller Arten Instrumente, Messer, Rasirmesser, Federmesser, Scheren u. s. w.; für welches er bestens eingerichtet ist, und für gute und billige Arbeit garantirt.

Jakob Häfzig, Dehler und Schleifermeister.



Margauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Wp. jährlich, halbjährlich 7/2 Wp. Einrückungsgebühr: 1 Wp. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Wp. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamt oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Die Unterzeichneten werden am Donstag den 23. Jenner, von Vormittags 10 Uhr an, in einem, unweit von Steinbruch bei Würenlos gegen Bettingen zu, gelegenen Waldstück, an eine öffentliche Verkaufsteigerung bringen, und entweder gegen sogleich baare Bezahlung oder annehmbare Bürgschaft, oder unter Annahme der Solidität des Käufers, unter billiger Losung:

- 40 Kfir. Buchenspätholz, } à 6 Fuß hoch, 6 Fuß breit
- 35 " Föhrenholz, } und 3 1/2 Schub Scheitlänge,
- 3600 Stück meist buchene Reismellen,
- 60 Stück Föhren- und Tannenstämmen, von 1 bis 2 und 2 1/2 Schub Durchmesser und 20 bis 50 Schub Länge, ferner:
- 6 Stück große Buchenstämmen, verschiedener Länge, versteigern lassen, auch noch vor der Steigerung die Bedingungen eröffnen.

Dieses Alles, auf dem Platz gefällt liegende Stammholz etanet sich besonders gut für Schreiner, Glaser und Wagner, ebenso für Wasserbauwerke oder auch zu Rehtickeln, und es ist die Abfuhr mit diesem sämmtlichen Holz in die kaum 400 Schritte vom Walde entfernte Landstraße von Würenlos nach Baden eben und gut.

Kaufstehhaber sind deshalb freundlich eingeladen, zahlreich zu erscheinen, und es giebt über dieses zu verkaufende Holz auch vor der Steigerung Auskunft Peter Rozinger in Würenlos.

Baden den 15. Jenner 1840.

J. Baldinger, Forstinspektor u.
Bartbol. Kirchmeier in Baden.

2. Die Erbschaft des sel. Herrn Marg. A. Hünerwadel, von Lenzburg, wird über ihre in der Navorsstadt gelegenen Gebäulichkeiten, als: Wohnhaus, Stallungen, Schopf und Scheunen, zum Behuf der Abtragung, Samstags den 1. Hornung 1840, des Nachmittags um 1 Uhr, an Ort und Stelle eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten. Die Steigerungsbedingung werden vor der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher in der Stadtschreiberet eingesehen werden.

3. Die Erbschaft der sel. verstorbenen Frau Hunziker-Samper, wird auf Dienstag den 28. dieß und nöthigenfalls folgenden Tags in dem, von der Verstorbenen bewohnten Lokal in der Pelzgasse Nr. 65, im zweiten Stock, von Morgens 9 Uhr an, an eine öffentliche Steigerung bringen, und gegen genügende Losung und Baarzahlung hingeben: allerhand hausräthliche Effekten, Betten, Linges, Küchengeräth, Commode, Sekretär, Tische, großes Schubladengestell sammt Glasschrank u. c.; wozu Kaufstehhaber höflich eingeladen werden.

- 4. Dienstag den 28. dieß Monats, Nachmittags 3 Uhr, werden im Wirthshause zu Degerfelden bei Zurzach, an eine öffentliche Verkaufsteigerung gebracht werden:
- 1) die Mühle mit 3 Mahlgängen, einer Rönndle, Griesstäube, Hanfweibe, Gipsmühle und einem Wohngebäude;
- 2) ein Haus mit doppelter Scheune.
- 3) circa 3 Fucharten gutes Wiesland,
- 4) " 10 " Holzland.

Der gute Zustand dieses an der Surb stehenden und immer mit genußamen Wasser versehenen Gewerbes, und die für die Käufer vorthellhaft gestellten Bedinge, welche bei der Steigerung eröffnet, und inzwischen auch bei dem Besitzer Jakob Kern in Degerfelden, oder bei Herrn Ammann Schwarz in Willigen vernommen werden können, lassen auch darum zahlreichen Besuch erwarten, da dieser Gewerbes zu Errichtung eines mechanischen Werkes sich eignen würde.

5. Unterzeichneter läßt den 24. dieß, Nachmittags um 1 Uhr, in seiner Waldung in der Winterbalden, Ode. Oftringen, 18 Stück Sagbölzer, einige Stück Tremholz, mehrere Hundert Stück Reismellen, und 6 Kfir. tannenes Brennholz versteigern. Bei schlechter Witterung wird die Steigerung beim Hirschen in Safenwyl abgehalten werden.
Aarau den 15. Jenner 1840.

Jb. Hiltfer, Ziegler.

6. Der Unterzeichnete Namens und als Beistand des Joh. Brändigam, Modellschneiders Ehefrau v. da, läßt Samstag den 25.

dieses Mtg., von Mittags 12 Uhr an, in des Hs. Braun, Baters, Haus an der Kreuzstraße dahier öffentlich versteigert:

- 1 Klavier,
- 1 Presse mit Schrauben,
- 1 großes eisernes Kestl,
- einige Hundert Stück Druckmodelle und andere Gegenstände mehr.

Kaufliebhaber sind hiezu böflich eingeladen. Dstringen den 15. Jenner 1840.

Samuel Hofacher an der Loogaf zu Dstringen.

Zum Kauf angetragen.

1. Unterzeichneter wünscht aus freier Hand sein Heimwesen von dato an bis längstens 10. März d. J., zu verkaufen. Dasselbe enthält: ein mit Stroh gedecktes Wohnhaus mit doppelter Behausung, gewölbtem Keller und Weinkeller, einem laufenden Brunnen, einem Waschhaus, unter welchen sich zwei Schweinställe befinden, mit Ziegeln gedeckt; ferner circa 16 Jucharten gutes fruchtbares Land; das Ganze liegt in einem Einschluss. Unfällige Kaufliebhaber wollen sich dafür an den Eigentümer selbst wenden. Rüngoldingen, Ode. Dstringen, den 13. Jenner 1840. Hans Jakob Suter.

2. Bei Friedrich Ruchner, zwei grüne so viel als neue Kachelöfen zu billigem Preise. In Buchs zu besichtigen.

3. Bei Eichenberger, Sternwirt, in Lauffabr, 2 noch in gutem Stand sich befindliche Wägen mit Traggeschirr, der eine mit 5, der andere mit 7 Zoll breitem Gefelg, letzterer hat eiserne Räder. Nach Belieben werden noch Ketten dazu gegeben.

4. Bei St. Häfzig, Kupferschmied, einige Fuder Mescherich um billigen Preis.

5. In Nr. 235. neben der Bleiche in Lenzburg, 1 Leinen- und 1 Baumwollenwebstuhl, wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

6. In der Spinneret in Unterkulm, zu billigem Preis: 2 starke Drehbänke, 1 Hobelbank, 1 Bratofen, 1 Siegel- presse nach neuer Façon, Glätteisen, nach neuem Gewicht geeichte Schnellwaagen, und Stöcksprenngeschirr, womit nur mit wenigem Pulver die größten Erdhöcke gesprengt werden können.

7. Unterzeichneter bietet hiemit sein bestehendes Heimwesen zum Verkauf an, als:

- 1) Ein wohlgebautes Wohnhaus mit etwas Mauer und Kieg unter Strobdach, enthält 4 heizbare Stuben, Küche, Hinterstüben gewölbten Keller, Tenn, Stallung, Futtertann, und doppelte Schweinställe, eine neu erbaute Einfahrt, und einen starkfließenden Brunnen unter dem Dach, welcher aber nur circa 80 Fuß geleitet werden muß.
- 2) Ein gemauertes Waschhaus.
- 3) Einen besonders stehenden Speicher, und
- 4) Circa 14 Juch. Kraut-, Baumgarten-, Matt- und Ackerland, in 4 Stücken, alles nahe bei dem Haus gelegen, darunter befindet sich etwas Holzland.

Kaufliebhaber sind böflich eingeladen, sich bei dem Eigentümer, Hs. Jakob Zimmerli auf dem Lauterbach, Ode. Dstringen anzumelden.

8. Ein Haus sammt Scheune, circa 30 Juch. Matt-, Acker- und etwas Holzland, bereits alles an einander gelegen, die Juch. zu Frk. 400. Wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

9. Eine im besten Stand befindliche, geräumige, sehr solide, mit allen Bequemlichkeiten versehene Chaise, aus der Werkstätte des Hrn. Kiefer, Kutschenwagner in Lenzburg um rechten Preis. Im Pfarrhof Schinznach zu besichtigen.

10. Circa 40 Saum Oberflächser- und Waadtländerwein vom Jahrgang 1834, ! sou- und fuderweis um billigen Preis; sich bei Samuel Müller, Küfer, jünger, in Lenzburg anzumelden.

11. In einer wohlhabenden Gemeinde ganz nahe einem gewerbreichen Hauptort eines reformirten Bezirks, und an einer der ganabarien Hauptstraße des Kantons Argow, ist ein ganz neues Tavernenwirthshaus zu verkaufen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

12. Bei Michael Theurer, Schmied, in Umiken, ist zu haben: ein Schlosser-Ambos und Schraubstock; in ganz gutem Stand und um billigen Preis.

13. In einer angenehmen Gegend der Gemeinde Dstringen, nicht weit von der Stadt Zofingen, ein Heimwesen, enthaltend nebst einem wohlgebauten Haus mit doppelter Behausung und Scheuerwerk, circa 6½ Juch. Land und ½ Juch. schönen Lannenwald; alles in einem Einschluss gelegen.

Kaufliebhaber sind böflich eingeladen, sich hiesfür bei dem Eigentümer Samuel Zimmerli, im Bisang zu Dstringen anzumelden.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Auf mehrere Jahre die Hufschmiede zu Rohrdorf; sogleich zu beziehen. Am gleichen Ort sind zu verkaufen: einige Bäume Auf-, Kirsch- und Birnbaumladen. Sich für beides bei Bezirksrichter Vogler in Rohrdorf anzumelden.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Eine gut erhaltene eiserne Geldkiste von mittlerer Größe. Wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Ein Logis in der neuen Vorstadt, Nr. 342., mit freier Aussicht, zwei Treppen hoch, bestehend aus 3 heiz-

baren Zimmern sammt wohlgelegener Laube, 1 Küche, 1 Keller, Estrich und Kammer; vom 1. Mai an zu beziehen.

2.¹ In Nr. 448. in der hintern Vorstadt, ein beliebbares Zimmer mit einer kleinen Laube. Auf Verlangen könnte auch Platz in der Küche, auf dem Estrich und im Keller dazu gegeben werden.

3. In Nr. 630. auf dem Rain, eine Wohnung mit oder ohne Meubeln, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, Holzgemach und einem Antheil Garten; sogleich zu beziehen.

4. Bei Benedikt Siebenmann, Metzger unten an der Post, 2 neu meublirte Zimmer mit oder ohne Kost.

5. Bei Heinrich Andres, Seiler, in der Kronengasse, eine fröhliche Behausung sammt Zubehör im zweiten Stock.

6. In Nr. 126. in der Velzgasse, eine Behausung, zwei Ettagen hoch, bestehend in Stube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und im Keller; auf Lichtmess zu beziehen.

7. In Nr. 43. das zweite Stockwerk nebst anderm Platz.

8. Frk. 500. und 525. Bogtsgut. Im Berichtshaus zu vernehmen.

9.² In der Lorenzenvorstadt Nr. 322. im zweiten Stock, ein meublirtes Zimmer nebst Cabinet.

10. Auf Lichtmess nächstkünftig, die Getreidemühle zu Buchs sammt Weimühle, Kraut-, Baumgarten- und Mattland dabei, circa 3 Mannwerk haltend; sich deshalb bei Hrn. Samuel Gurter, Bärenwirth, zu Buchs anzumelden.

11.² Eine fröhliche Behausung; von Stund an zu beziehen. Sich bei Rudolf Fisch, Küfer, anzumelden.

12.¹ In Nr. 219., eine Behausung, bestehend: in Stube, Nebenstube, Küche, Keller und Estrich; auf ersten März zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

1.² Man wünscht sobald als möglich für eine ältere Frau ein Tischort auf dem Lande, und sieht besonders auf ein trockenes Zimmer und gute Besorgung. Wer im Fall ist solches zu geben, wird im Berichtshaus das Nähere erfahren.

Dienstangebote.

1.¹ Ein unterwiesener Knabe von rechtschaffenen Eltern, mit guten Zeugnissen versehen, könnte sogleich in einen Dienst treten. Wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Wo auf kommende Lichtmess eine, mit guten Zeugnissen versehene Magd, die kochen und pflanzen kann, in Lenzburg einen Platz findet? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

3.² Es wünscht jemand auf nächste Lichtmess oder Ostern eine Kammerjungfer. Im Berichtshaus zu erfragen.

4.² Wo eine mit guten Zeugnissen versehene Kellnerin sogleich in einer gangbaren Wirthschaft eintreten könnte? sagt der Verleger dieses Blattes.

5. In ein Wirthshaus wird eine brave mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht, welche von Stund an oder auf Lichtmess eintreten könnte. Im Berichtshaus unentgeltlich zu vernehmen.

6.² Wo eine gut bescheidene Köchin auf künftige Lichtmess in einer Badanstalt in Dienst treten könnte? sagt das Berichtshaus.

7. Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern als Lehr- lina in einer Bäckerei unter billigen Bedingnissen eintreten könnte; sagt das Berichtshaus.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Donnerstag den 9. d. d. Abends, ist in der Umgegend von Aarburg ein sogenanntes Boa (Pelz) aus einer Chaise verloren gegangen. Der redliche Finder ist ersucht, solchen gegen ein angemessenes Trinkgeld im Hause der Herren „Weber und Beraud“ in Aarburg abzugeben.

2. Dem Unterzeichneten ist jüngst ein junger Hühnerhund mit langen braunen Ohren, braunen Flecken auf dem Rücken und ob dem gestuhten Schweife, geduster Brust und mit leder- nem Halsband ohne Namen entlaufen.

Wer mir denselben einbändigen oder davon sichere Aus- kunft geben kann, wird mit thätlicher Erkenntlichkeit be- lohnt werden.

Baden den 4. Jenner 1840.

Heer-Wanger.

Anzeige von Gefundenem.

1. Schon vor längerer Zeit wurde meiner Fuhr 1 Bal- lot mit G. Nr. 602. bezeichnet, ohne Frachtzettel verladen. Wer sich als Eigentümer davon ausweisen kann, wird auf- gefordert, solches gegen Erlag der Publikationskosten binnen 4 Wochen bei mir in Empfang zu nehmen, nachher weder Red noch Antwort dafür gegeben wird.

Liefurth bei Lenzburg den 13. Jenner 1840.

Rudolf Ackermann.

2. Unterm 14. d. d. ist dem Unterzeichneten ein Hund männlichen Geschlechts zugelassen, von der Race der so- genannten Schnauzpudeln, schwarzer Farbe, einem Federn- Schweif mit weißem Ende, weißen Füßen und weißer Schnauze. Er trägt ein Stachelhalsband ohne Namen. Der Eigentümer kann ihn gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten in Zeit 14 Tagen abholen; nachher wird weder Rede noch Antwort gegeben.

Gränichen den 16. Jenner 1840.

Kaspar Widmer, Zimmermanns.

Vermischte Nachrichten.

1. Der vom 22. Jenner 1830 datirte Aufnahmschein in die Sparkasse zu Aarau unter Nr. 169. zu Gunsten Ja- sob Sandmeier, Daniels, zu Aarau, ausgefüllt, wird ver-

wist, und demnach hiermit als ungültig und in Zukunft kraftlos erklärt.

Karau den 11. Jenner 1840.

Namens der Direktion:
Andres Kaffier.

2. Die Unterzeichneten machen hiemit einem ehr. Publikum und insbesondere den Herren Schuhmacher, Sattler- und Buchbindermeistern die Anzeige, daß sie hier eine Cassian-Fabrikation errichtet haben, und damit auch die Ausrüstung und den Handel, so wie einen Détail-Verkauf von andern gangbaren Ledersorten vereinigen; auch findet man bei ihnen Madrasen- und feinere Sorten Wolle. Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung empfehlen sie sich zu geneigtem Zuspruch.

Karburg im Jenner 1840.

Gebrüder Bär.

3. Indem der Unterzeichnete seinen werthen Gönnern für das ihm bisher geschenkte Zutrauen verbindlichen Dank abflattet, verbindet er damit die Anzeige, daß bei ihm immer eine große Auswahl von Möbeln zu den billigsten Preisen vorrätzig zu finden ist, nämlich: Sekretärs, Commoden, verschiedene Sorten Tische, Bettstellen, Nachtrische, Sessel, ein mit schwarzem Leder gepolsterter Lehnstuhl und anderes mehr. Alle diese Möbeln sind von schönem Nußbaumholz, nach neuestem Geschmack aufs Solideste verfertigt; er empfiehlt sich für diese wie für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

H. Bär, Schreinermeister.

4. Bei L. Imhof, Zuckerbeck, ist in der Woche vor Neujahr ein Regenschirm stehen geblieben. Der Eigentümer ist ersucht, solchen gegen Erlag der Einrückungsgebühr zurückzunehmen.

5. Die resp. Abonnenten des Ahs. Aargau, welche die alle 14 Tage erscheinende, religiöse vielgesuchte Schrift: „Christi“ besitzt; auch diesen Jahrgang zu erhalten wünschen, und ihre Fortsetzung noch nicht anersiegt haben, belieben ihre werthe Adresse frei an Adlf. Fisch, Negt, in Karau, zu senden, von welchem sie dieselbe pünktlich und franko empfangen werden.

6. Anzeige für Schulbehörden u. Lehrer.

Unterzeichneter bringt Ihnen hierdurch zur Kenntniß, daß bei ihm eine bedeutende Anzahl der von A. Keller, Seminarsdirektor zu Lenzburg bearbeiteten und nun von hohen Kantonschulrathe zur Einführung anempfohlenen biblischen Geschichten, das gebundene Exemplar zu 2 R. 5. und gegen Baar mit 5% Sconto zu haben sind.

Baden den 14. Jenner 1840.

Heer-Wanger.

7. Die 24te Reise nach Havre mit Auswanderern ist auf den Monat März bestimmt; wer auf diese Zeit reisefertig ist, melde sich bei mir durch frankirte Briefe oder sonst.

Degerfelden den 13. Jenner 1840.

Heinrich Deppeler, Fuhrhalter.

8. Marie Baldinger, wohnhaft auf dem Kirchhof Nr. 170., empfiehlt sich bestens als Vorgängerin und Krankenwärterin.

9. Der Unterzeichnete wünscht 1 oder 2 Kinder wie jünger wie lieber an die Kost zu nehmen; man versichert gute Versorgung und billige Bedienung.

Melchior Bopp, Wappfmeister, in der Milchgäß Nr. 148. in Karau.

10. Unterzeichneter macht einem ehr Publikum bekannt, daß er seine Wohnung verandert und nun bei Himmeler in der Milchgäß wohnt; er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

Mag Frion, Schneider.

11. Indem ich dem ehr. Publikum mein gut assortirtes Lager von Kristall, Porcellan, Steingut, Fayance, Pariser-Blumen, Vases und Glaces mit fein vergoldeten Rahmen, in jeder beliebigen Größe bestens empfehle, mache noch die Anzeige, daß ich ein neues Assortiment Pariser Glaces mit schwarzen, braunen und Mahagoni-Einfassungen im Preis von Frk. 12. bis 30. das Stück erhalten habe.

Auch ist noch ein kleines Quantum 1834er Rüttiger-Wein à Rth. 5½ die Maas, gegen Baar zu verkaufen.

Stephani-Véron.

12. Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein an der besten Lage der hiesigen Stadt befindliches Wohnhaus, nebst der dazu gehörenden neu erbauten Scheune und Stallung, auch als Remise und Magazin dienlich, mit dem vorhandenen gut eingerichteten Tuch- und Spezereiwaarenlager aus freier Hand zu veräußern, und würde einem jeweiligen Käufer vortheilhafte Bedingungen stellen.

Dieses Geschäft ist Jedermann bestens zu empfehlen, und würde in jeder Hinsicht gut rentieren. Auf frankirte Briefe erbetet nähere Auskunft.

Apeinsfelden den 7. Jenner 1840.

J. J. Engel.

13. Die Kranken-Unterstützungsanstalt für Bürger und Einwohner zu Karau, hält Sonntag den 26. Jenner ihre gewöhnliche Jahresversammlung. Diejenigen, welche zum Beitritt geneigt sind, werden hiemit ersucht, sich vorher, mit Altersbescheinigung versehen, bei Hrn. Egli, Maler, oder bei Hrn. Anbury, Spengler anzumelden.

Verstorbene zu Karau.

Kasthofer, Luise, geb. Strauß, Hrn. Staatschreibers sel. hinterlassene Gattin, alt 53 Jahre, 3 Monate, 26 Tage.

Gloor, Anna, des Konrads, des Mechanikers Kind, von Pirr, alt 2 Jahre, 8 Monate, 2 Tage.

Wilt, Elisabeth, alt 90 Jahre, 8 Monate, 12 Tage.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 50 H. jährlich, halbjährlich 7½ H. Einrückungsgebühr: 1 H. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 H. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonnirt sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Die Erbschaft des sel. Herrn Marg. A. Hünerwadel, von Lengburg, wird über ihre in der Navorsstadt gelegenen Gebäulichkeiten, als: Wohnhaus, Stallungen, Schopf und Scheunen, zum Behuf der Abtragung, Samstags den 1. Hornung 1840, des Nachmittags um 1 Uhr, an Ort und Stelle eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten. Die Steigerungsbedingnisse werden vor der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher in der Stadtschreibererei eingesehen werden.

2. Die Erbschaft der sel. verstorbenen Frau Hungler-Gamper, wird auf Dienstag den 28. dieß und nöthigenfalls folgenden Tags in dem, von der Verstorbenen bewohnten Lokal in der Pelzgaße Nr. 65. im zweiten Stock, von Morgens 9 Uhr an, an eine öffentliche Steigerung bringen, und gegen genügende Kaution und Baarzahlung hingeben: allerhand hausräthliche Effekten, Betten, Linges, Küchengeräth, Commode, Sekretär, Tische, großes Schubladengefüß sammt Glaschrank etc.; wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Zum Kauf angetragen.

1. Ein wohl unterhaltenes, abträgliches Heimwesen in der Gemeinde Brittnau, bestehend in einem soliden Wohnhaus mit Kellern, Bescheurung, Schweinställen; 1½ Fuch. Kraut- und Baumgarten, 5 Fuch. Wasser- und Ackerland beim Hause; 3½ Fuch. Ackerland, ½ Fuch. Wald und ¼ Fuch. Lägermatten, Alles nahe beim Wohngebäude. Dieses Heimwesen hat Beholzungsrecht und ist bodenzinsfrei; der Kaufpreis ist sehr billig.

Eustragende belieben sich an den Eigentümer Hans Jakob Müller in Bösenwyl zu Brittnau zu wenden.

2. Bei Färber Keller, in Sarmenstorf, eine im besten Stand sich befindliche Mänge, von 3 Schuh Breite und 21 Schuh Länge mit einer Kette, über 2 Ztr. wiegend, und eingerichtet, um dieselbe mit einem Stück Vieh oder Pferd zu berreiben, wegen Mangel an Platz.

3. Bei Joh. Andres, Sohn, Seiler, feine und mittel-feine graue inländische, so wie wieder feine selbstgearbeitete italienische Reissen.

4. Ein noch im guten Stand sich befindlicher kupperner Kessel, 5' 3" lang, 2' 9" breit, 2' 2" tief, N. Maß, mit einem breiten Bord, um billigen Preis. Bei Cl. Häfzig, Kupferschmied, sich anzumelden.

5. Es wird eine im besten Stand befindliche, geräumige, sehr solide, mit allen Bequemlichkeiten versehene Chaise um billigen Preis zum Verkauf angetragen; und ist bei Salfaktor Wey in Bülmergen zu besichtigen.

6. Bei Hagenbuch, Schreiner und Glaser, ein grosser Chiffonnier mit sechs Schubladen, eine Commode, und ein Arbeitstischlein, um den billigsten Preis. Er bittet ferners seine werthen Gönner um geneigten Zuspruch.

7. Die Tavernenwirthschaft zur obern Säge, zu Bordenwald, an der Straße von Zofingen nach St. Urban und Langenthal liegend, bestehend in dem geräumigen Wirthschafts-Gebäude, mit gewölbtem Keller und einem unter Dach befindlichen schönen Brunnen; ferner in einer grossen und einer kleinern Scheune, mit Schaal und Holzbehälter, einem zweiflüchtigen Speicher mit Gemüsekeller, nebst circa 9 Fuch. des besten Matt- und Ackerlandes, Alles nahe bei den Gebäuden befindlich. Sich rücksichtlich der näheren, sehr billigen Kaufsbedingnisse an den Eigentümer, Niklaus Lanz, zur obern Säge zu wenden.

8. Unterzeichneter wünscht aus freier Hand sein Heimwesen von dato an bis längstens 10. März d. J., zu ver-

laufen. Dasselbe enthält: ein mit Stroh gedecktes Wohnhaus mit doppelter Behausung, gewölbtem Keller und Webkeller, einem laufenden Brunnen, einem Waschhaus, unter welchen sich zwei Schweinställe befinden, mit Ziegeln gedeckt; ferner circa 16 Fucharten gutes fruchtbares Land; das Ganze liegt in einem Einschlag. Unfällige Kaufsliebhaber wollen sich dafür an den Eigentümer selbst wenden. Künigoldingen, Ode. Dstringen, den 13. Jenner 1840.

Haus Jakob Suter.

9. Bei Friedrich Rychner, zwei grüne so viel als neue Kachelöfen zu billigstem Preise. In Buchs zu besichtigen.

10. Bei Eichenberger, Sternwirth, in Lauffobr, 2 noch in gutem Stand sich befindliche Wagen mit Traggeschirr, der eine mit 5, der andere mit 7 Zoll breitem Gefelg, letzterer hat eiserne Räder. Nach Belieben werden noch Ketten dazu gegeben.

11. Bei St. Häfig, Kupferschmied, einige Fuder Aescherich um billigen Preis.

12.³ Ein Haus sammt Scheune, circa 30 Fuch. Matt-, Acker, und etwas Holzland, bereits alles an einander gelegen, die Fuch. zu Frk. 400. Wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

13.³ Circa 40 Saum Oberschacher, und Waadtländerwein vom Jahrgang 1834., saum- und fuderweis um billigen Preis; sich bei Samuel Müller, Küfer, jünger, in Lenzburg anzumelden.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Auf mehrere Jahre die Hufschmiede zu Rohrdorf; sogleich zu beziehen. Am gleichen Ort sind zu verkaufen: einige Bäume Nuß-, Kirsch- und Birnbaumladen. Sich für beides bei Bezirksrichter Vogler in Rohrdorf anzumelden.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Ein großer, noch im guten Stand befindlicher Reisekoffer. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Zu kaufen oder zu empfangen verlangt.

1. Ein in gutem Stand sich befindliches, 3 Saum haltendes Weinsäß. In Nr. 650. sich anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Ein Heimwesen, im Grood zu Brittnau, bestehend: in einem doppelten geräumigen Wohnhaus und Beschenkung, Gemüs- und Webkellern, 2 Schweinställen und einem Sodbrunnen; dazu 5 Fuch. Kraut-, Baumgarten-, Acker- und Wässerland am Hause, 2 Fuch. Wässerland nahe dabei und 1 Fuch. Wässerland etwas entfernter. Auf Verlangen werden Feldgeräthschaften und Hausrath dazu gegeben.

Das Land ist sehr fruchtbar und in einer angenehmen Gegend gelegen.

Die Bedinge sind beim Eigentümer Hrn. Gemeinrath D. Sugelmann, dahier einzusehen, wozu Lusttragende höflich eingeladen werden.

2. In Lenzburg eine Behausung auf dem zweiten Boden, bestehend in einem großen Zimmer und Nebenzimmer, beiderer Küche, Estrich, Holzkammer, Staudenbehälter, nebst gut eingerichteten Keller, Alles zum Beschließen. Sich im alten Berichtshaus daselbst anzumelden.

3. Eine Wohnung mit oder ohne Meublen, in der Ziegelhütte Nr. 630. außerhalb der Schanz, bestehend in zwei Zimmern, einer Kammer, Küche, Keller, Holzgemach und einem Antheil Garten; sogleich zu beziehen.

4. Beim neuen Rathhaus Nr. 602., ein heizbares fröhliches Zimmer, mit oder ohne Meublen.

Am gleichen Ort ist ein noch im guten Stand befindliches Eisen-Beschlag eines Backofens zu verkaufen.

5. In Nr. 77. in der Schulgasse im 2ten Etage, ein fröhliches Logis mit 3 oder 4 heizbaren Zimmern, nach Belieben auf 1. Mai. Im nämlichen Hause ist ein grüner Kachelofen und ein französisches Kamin von Marmor zu verkaufen.

6.¹ Bei Dl. Nieder, eine fröhliche Behausung; von Stund an zu beziehen. Am gleichen Ort zwei neu meublirte Zimmer.

7. Zwei aneinanderstoßende, geräumige und helle Zimmer, im Erdgeschos, zu einem Laden und Comptoir geeignet und vortheilhaft gelegen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

8. In Nr. 612. mehrere meublirte Zimmer, zum Theil gegen die Hauptstraße; mit oder ohne Kost.

9. In Nr. 613. Frk. 300. Vogtsgut.

10.² Ein Logis in der neuen Vorstadt, Nr. 342., mit freier Aussicht, zwei Treppen hoch, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern sammt wohleingemachter Laube, 1 Küche, 1 Keller, Estrich und Kammer; vom 1. Mai an zu beziehen.

11.² In Nr. 448. in der hintern Vorstadt, ein beizbares Zimmer mit einer kleinen Laube. Auf Verlangen könnte auch Platz in der Küche, auf dem Estrich und im Keller dazu gegeben werden.

12. Bei Benedikt Siebenmann, Metzger unten an der Post, 2 neu meublirte Zimmer mit oder ohne Kost.

13.² Bei Heinrich Andres, Selter, in der Kronengasse, eine fröhliche Behausung sammt Zubehör im zweiten Stock.

14. In Nr. 126 in der Pelzgaße, eine Behausung, zwei Stiegen hoch, bestehend in Stube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und im Keller; auf Lichtmess zu beziehen.

15. In Nr. 43. das zweite Stockwerk nebst anderm Platz.

16.³ In der Lorenzenvorstadt Nr. 322, im zweiten Stock, ein meublirtes Zimmer nebst Cabinet.

17.² Eine fröhliche Behausung; von Stund an zu beziehen. Sich bei Rudolf Fisch, Küfer, anzumelden.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Ein gut konditionirtes Klavier. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

2.³ Man wünscht sobald als möglich für eine ältere Frau, ein Tischort auf dem Lande, und sieht besonders auf ein trockenes Zimmer und gute Versorgung. Wer im Fall ist solches zu geben, wird im Gerichtshaus das Nähere erfahren.

Dienstangebote.

1.² Ein unterwiesener Knabe von rechtschaffenen Eltern, mit guten Zeugnissen versehen, könnte sogleich in einen Dienst treten. Wo? ist im Gerichtshaus zu vernehmen.

2.³ Es wünscht jemand auf nächste Lichtmess oder Ostern eine Kammerjungfer. Im Gerichtshaus zu erfragen.

3.³ Wo eine mit guten Zeugnissen versehene Kellnerin sogleich in einer gangbaren Wirthschaft eintreten könnte? sagt der Verleger dieses Blattes.

4.³ Wo eine gut beleumdete Köchin auf künftige Lichtmess in einer Badanstalt in Dienst treten könnte? sagt das Gerichtshaus.

5. Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern unter billigen Bedingungen die Schmiedprofession erlernen könnte? sagt das Gerichtshaus.

Anzeige von Gefundenem.

1. Letztvergangene Woche eines Morgens ist der Postablage Wohlschmühl eine von einem Handwerksgehilfen auf der Straße von Lenzburg gefundene Kette abgegeben worden. Der Eigentümer kann dieselbe gegen Erlag von Fr. 15. als verabreichten Finderlohn, hierseitiger Publikationskosten und gegen genügsame Bezeichnung wieder in Empfang nehmen. — Wohlschmühl den 21. Jenner 1840.
M. Sager, Postablag-Vorsteher.

2. Dem Unterzeichneten ist den 10. Jenner 1840, ein Jagdhund, männlichen Geschlechts, von Farbe roth, mit 4 weißen Füßen und weißem Hals zugelassen. Der Eigentümer ist ersucht, diesen Hund innert 14 Tagen gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten abzuholen. Fislispach den 16. Jenner 1840.
Peterhans, alt Oberlehrer.

3. Dem Unterzeichneten ist letzte Woche ein Spitzhund, männlichen Geschlechts, von Farbe heitergelb gefleckt, mit ledernem Halsband ohne Zeichen versehen, zugelassen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen eine Vergütung und Erlag der Publikationskosten innert 8 Tagen bei mir abholen; nachher wird nicht mehr dafür gut gestanden.
Rebsaamen, Plattmacher, in der Mäthen, bei Zofingen.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Steuer-Kommission der Kulturgesellschaft im Bezirk Brugg, sind bis heute an Liebesgaben für die wasserbeschädigten Bergkantone zugekommen, von den Gemeinden: Bögen Fr. 28. Rp. 77.; Eslingen Fr. 10.; Gallenkirch Fr. 6. Rp. 5.; Hausen Fr. 34. Rp. 40.; Hottwil Fr. 13. Rp. 17 1/2.; Lauffohr Fr. 23. Rp. 95.; Linn Fr. 8. Rp. 15.; Ryniken Fr. 16.; Schinznach Fr. 73. Rp. 32 1/2.; Thalheim Fr. 34. Rp. 95.; Umiken Fr. 14. Rp. 35.; Willnachern Fr. 24.; Windisch Fr. 76. Rp. 55. und ein Paar wollene Strümpfe, und von der Ortschaft Kästhal Fr. 4. Rp. 60.; welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Brugg den 22. Jenner 1840.

Namens der Steuer-Kommission:
deren Mitglied,
Frey, Bezirksammann.

2. Seit mehreren Jahren befinden sich im hiesigen Kaufhause 1 Sack Kaffee, 2 Resten Porasche, und ein Resten gelbe Kreide; ohne daß diese Gegenstände jemals reklamirt worden sind, daher an die Eigentümer hiemit die Auffor-

derung ergeht, dieselben bis Ende künftigen Monats Hor-
nung zu beziehen, ansonst solche für Lager und sonstige Ge-
bühren verwendet würden.

Zofingen den 22. Jenner 1840.

Die Kaufhaus-Kommission.

3. Der Unterzeichnete macht einem ehr. Publikum zu Stadt
und Land bekannt, daß er seine Wohnung verändert hat
und nicht mehr in der Kantonschule sondern im Adel-
händli in dem Hause des Metzger Gränicher, 2 Treppen
hoch wohnt, und empfehle mich daher neuerdings allen
meinen werthen Gönnern, für alle in mein Fach einschla-
genden Arbeiten, als für das Decatiren aller Arten Wol-
lentücher und Frauenzimmer-Schawls, für das Waschen von
Rein- und Baumwollstoffen, wie auch für das Ausrüsten
und Appretiren von Kleidungsstücken, welche gewendet wer-
den sollen und für das Reinigen von Kleidern, durch schnelle
und gute Bedienung werde ich mich bestreben das Zu-
trauen meiner Gönnern zu erhalten.

Rud. Ernst, Decateur.

4. Der Unterzeichnete hat wieder zwei Reisen mit Aus-
wanderern nach Havre-de-Grace veraccordirt; die erste
ist auf den 3. März nächstbin zur Abreise, und die zweite
im Monat April festgesetzt. Diejenigen Auswanderer, welche
auf diese Zeit reisefertig sich befinden und anzuschließen ge-
denken, haben sich bei Unterzeichnetem zu melden.

Joh. Ruffe, Adlerwirth, in Eiflen.

5. In der Krone wäre man geneigt, einigen Herren
Kost zu geben. Frisches Backerezeug ist immer zu haben,
so wie auf Bestellung, was in diesem Fach verlangt wer-
den kann; auch nimmt die Küche Bestellungen an, die sie
mit Fleiß zu liefern sucht.

6. Igfr. Babette Lenzi, empfiehlt sich bestens als Vor-
gängerin.

7. Die Unterzeichneten machen hiezu einem ehr. Pu-
blikum und insbesondere den Herren Schuhmacher, Satt-
ler- und Buchbindermeistern die Anzeige, daß sie hier eine
Saffian-Fabrikation errichtet haben, und damit auch die
Ausrüstung und den Handel, so wie einen Détail-Verkauf
von andern gangbaren Ledersorten vereinigen; auch findet
man bei ihnen Madrasen, und feinere Sorten Wolle. Unter
Zusicherung guter und billiger Bedienung empfehlen sie sich
zu geneigtem Zuspruch.

Narburg im Jenner 1840.

Gebrüder Bär.

8. Indem der Unterzeichnete seinen werthen Gönnern
für das ihm bisher geschenkte Zutrauen verbindlichsten
Dank abtattet, verbindet er damit die Anzeige, daß bei
ihm immer eine große Auswahl von Meubeln zu den bil-
ligsten Preisen vorrätzig zu finden ist, nämlich: Sekretärs,
Commoden, verschiedene Sorten Tische, Bettstellen, Nach-
tische, Sessel und anderes mehr. Alle diese Meubeln sind von
schönem Nussbaumholz, nach neuestem Geschmack aufs Soli-
deste verfertigt; er empfiehlt sich für diese wie für alle in
sein Fach einschlagenden Arbeiten.

H. Bär, Schreinermeister.

9. Indem ich dem ehr. Publikum mein gut assortirtes
Lager von Kristall, Porcellan, Steingut, Fayance, Pariser-
Blumen-Vases und Glaces mit fein vergoldeten Rahmen,
in jeder beliebigen Größe bestens empfehle, mache noch die
Anzeige, daß ich ein neues Assortiment Pariser-Glaces mit
schwarzen, braunen und Mahagoni-Einfassungen im Preis
von Frk. 12. bis 30. das Stück erhalten habe.

Auch ist noch ein kleines Quantum 1834er Rüttiger-
Wein à Bp. 5½ die Maas, gegen Baar zu verkaufen.

Stephani-Véron.



Nargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Nargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 50h. jährlich, halbjährlich 7½h. Einrückungsgebühr: 1 Wh. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Wh. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

STAHLFEDERN
neuerfundener Maasse,
(London) von (Hamburg)

Dieselben Sorten in noch verbesserten Qualitäten, die einst der alten jetzt erloschenen Firma Schubert & Niemeyer in der ersten Zeit einen so ausgezeichnet guten Ruf in allen Ländern erworben haben, sind in 16 verschiedenen Sorten für jede Hand und Schriftart von 2½ bis 18 Wh. per Duzend, ein Preisverzeichnis mit Gebrauchsanweisung aber gratis zu haben bei

J. Schubert & Co.
Beck, Buchdrucker, in Aarau.

Stahlfedern-Dintenpulver

nein verbessertes schwarzes, von J. Schubert & Comp. in London und Hamburg; das ⅓ Pfd. in einem Päckchen à 4½ Wh.

Die Mischung dieses Quantums mit ¼ Maas (1 gewöhnliche Weinflasche) reinen Regen- oder Flusswassers, liefert, tüchtig durchgeschüttelt, eine schöne

schwarze Dinte,

die an einen warmen Ort gestellt, von Tag zu Tag besser wird.

Für den Stahlfedern-Gebrauch ist es ratsam, diese Dinte einige Tage nach der Fabrication durch Leinwand zu giesfen, damit jede Unreinigkeit der Flüssigkeit enthoben werde.

Unsere Dinte ist die beste, ihre Bestandtheile unschädlich und jedem Geschäfts- oder Schulmanne wegen ihrer Wohlfeilheit und Güte, sowohl für den Gebrauch der Stahlfedern als der gewöhnlichen Posen aufs Angelegentlichste zu empfehlen. Zu haben bei

Beck, Buchdrucker, in Aarau.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete, als Vormund der Albertine Guery, wird Donstag den 6. Hornung, des Abends um 7 Uhr, in der Wirtenschaft des Hrn. Jakob Gamper, Pfister, zu Aarau, an öffentliche Steigerung bringen, und auf genehme Lösung und annehmlische Sicherheit unter Ratifikationsvorbehalt hingeben: einen bei der Kirche zu Aarau mit Nr. 170. bezeichneten Hausantheil, bestehend in zwei Küchen, mehreren heizbaren Zimmern und Estrich.

Die vortheilhaften Steigerungsbedingungen, werden vor Beginn der Steigerung eröffnet, können aber auch von heute an bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Oberentfelden den 30. Jenner 1840

Haberstich, Notar.

2. Mittwoch den 12. Hornung nächstkünftig, Nachmittags 3 Uhr wird im Wirtshause zu Degerfelden bei Zurzach, die zweite und letzte Verkaufsteigerung statt finden, über:

- 1) die Mühle mit drei Mahlgängen, 1 Rönndie, 1 Grieskänbe, Hanfreibe, Gypsmühle und ein Wohngebäude;
- 2) ein Wohnhaus mit Doppelscheune;
- 3) Circa 3 Fuch. gutes Wiesland, und
- 4) 10 Fuch. Holzland.

Der gute Zustand dieses an der Surb stehenden Gewerbes, und die für die Käufer gestellten vortheilhaften Bedingungen, welche vor der Steigerung eröffnet und inzwischen auch bei Jakob Kern in Degerfelden oder bei Hrn. Ammann Schwarz in Billigen vernommen werden können, lassen auch darum zahlreichen Zuspruch erwarten, da dieser Gewerbe zu Errichtung eines mechanischen Werkes sich eignen würde.

Billigen den 29. Jenner 1840.

3. Dienstag den 4. Hornung nächstkünftig, Morgens 9 Uhr, wird die Wittwe des Hans Rudolf Webers sel., von Weltheim, an eine Steigerung bringen: 1 Wagen sammt Zugehör, 1 Pflug, 2 Rind, und 1 Kuh; wozu Kaufstige eingeladen sind.

Weltheim den 30. Jenner 1840.

Johannes Weber, Feldhand.

Zum Kauf angetragen.

1. Aus der Erbschaftsmassa der sel. verstorbenen Frau Hungiker-Samper ist noch zu verkaufen: ein Schubladengefell mit 20 Schubladen und einem Glascapit als Aufsatz, ein Bureau, sechs Sessel, ein großer Tisch sammt Anfaß zur Wirtschaft dienlich, ein einschläufiges Bett, ein großer Kupferhafen, eine gleiche Pfanne u. c.; ferner ein ziemliches Quantum Waaren, bestehend: in Baumwollenaarn zum Eintragen und Stricken, Baumwollensücher, Moltons und Futterbarbet, weiße schöne Stoffe verschiedener Sorten, aller Sorten Faden, Fändel und Nähseiden, Handschuhe, Seidenbänder und Tüll-Waaren, besonders schöne Tüll- und Batiste-Krägen, und gestickte Bandes; welches sämmtlich in beliebigem Quantum zu den Ankaufspreisen abgegeben wird; sich deshalb in Nr. 499. neben dem Wildenmann anzumelden.

2. Bei Rudolf Fischer, beim Kaufhaus, gemachte Fruchtsäcke, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Zwischen, schöne Auswahl gebleichter und rober Leinwand, Servietten und Handtwehelen; er empfiehlt sich bestens.

3. In Nr. 35. rein gehaltene Land-, Elsäfer- und Markgräfer Weine von den Jahrgängen 1834 und 1835, saum- und brennenweise um billigen Preis.

4. Bei Gottlieb Siebenmann, Tapezierer, hinter dem Wildenmann in Karau, sind wieder Reisefloren in billigen Preisen zu verkaufen.

5. In Nr. 126 am Sandweg zu Lenzburg, ein Gestell mit 28 doppelten Schubladen, dienlich für einen selbst dispensirenden Arzt oder Thierarzt, oder für einen Krämer; ferner ein Offiziersbecken und eine Waibrasche.

6. In Nr. 300 zwei zweischläufige und 2 einschläufige Betten mit Fettsatt, und zwei Nachtschleim.

7. In Nr. 46. in Lenzburg, Thalheimer und Oberflachferweine vom Jahrgang 1838.

8. In Nr. 588. circa 100 Strohwellen.

9. Bei Ulrich Frei, Bogis, jgr. in Auenstein, ist immer vorrätig, und kann auf Bestellung jederzeit zu billigen Preisen bezogen werden: verschiedene Sorten Schreibsand, als gereinigtes, gebräuntes und Goldwaschersand.

10. Bei Unterzeichnetem ist um billigen Preis zu haben: circa 4000 Schuh schönes tannenes Bauholz, von verschiedener Sorte. Auf Verlangen würde noch nach Betrieben von anderer Seite her, mehrere tausend Schuh an die Hand geliefert.

Jakob Stadler, Zimmermeister, in Fahrwangen.

11. Bei F. Rud. Salchli, in Zofingen, ein vollständiger Buchbinderwerkzeug im guten Stande und um billigen Preis.

12. Eine Kirschbaumene zweischläufige Bettstatt, mit eisernen Rollen, wegen Mangel an Platz. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

13. Bei Rudolf Suter, Fuhrmann, in Schafisheim, ein vollständig aufgerüsteter, 2 1/2 kölliger Wagen nebst Wagenbahre, 2 Pferdgeschirr, 1 mit Eisen gebundenes, 7 1/2 Saumbaltendes Fuhrfaß.

14. Ein Faß gut unterhaltener Thalheimer 1834r Wein, sammt ist oder theilweise; bei St. Hasler Glasers Witwe.

15. Ein wohl unterhaltenes, abträgliches Heimwesen in der Gemeinde Brittnau, bestehend in einem solen Wohnhaus mit Kellern, Bescheurung, Schweinställen; 1 1/2 Fuch. Baumgarten, 5 Fuch. Wässer- und Ackerland, 3 1/2 Fuch. Ackerland, 1/2 Fuch. Wald und ermatton, Alles nahe beim Wohngebäude. sen hat Beholungsrecht und ist bodenzinspreis ist sehr billig.

frei; der
Lustrage
fob Müller

belieben sich an den Eigenthümer Hans Jakob Hohenwyl zu Brittnau zu wenden.

16. Bei Färber Keller, in Sarmenorf, eine im besten Stand sich befindliche Mänge, von 3 Schuh Breite und 21 Schuh Länge mit einer Keite, über 2 Ftr. wiegend, und eingerichtet, um dieselbe mit einem Stück Vieh oder Pferd zu bereiben, wegen Mangel an Platz.

17. Bei Joh. Andres, Sohn, Seiler, feine und mittelfeine graue inländische, so wie wieder feine selbstgearbeitete italienische Ketten.

18. Ein noch im guten Stand sich befindlicher kupferner Kessel, 5' 3" lang, 2' 9" breit, 2' 2" tief, N. Maß, mit einem breiten Bord, um billigen Preis. Bei St. Häfzig, Kupferschmied, sich anzumelden.

19. Es wird eine im besten Stand befindliche, geräumige, sehr solide, mit allen Bequemlichkeiten versehene Chaise um billigen Preis zum Verkauf angetragen; und ist bei Salzfaktor Wey in Billmergen zu beschichtigen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In der Schulgasse zu Karau in Nr. 165. eine Wohnung, enthaltend: 3 heizbare Zimmer und Laubestube, alles heizbar, Küche, 2 Kammern, im 1ten Etage; das vordere Blattspieß, einen eingeschlagenen Keller und ein eigenes Holzhaus; auf den Monat April zu beziehen. Sich zu melden bei, Andres, Rentverwalter.

2. In Nr. 569. an der Straße nach Entfelden eine Wohnung an eine kleine Haushaltung, oder ein oder zwei meublirte Zimmer mit oder ohne Kost.

3. Ein an der Luzerner Landstraße folglich zum Betrieb eines Geschäftes, besonders aber einer Pflanzerei äußerst vortheilhaft gelegenes; gemauertes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus Nr. 44. zu Oberentfelden; von Stund an zu beziehen. Sich dafür bei Gebrüder Walther, Müller, daselbst anzumelden.

4. Ein Heimwesen, im Grood zu Brittnau, bestehend: in einem doppelten geräumigen Wohnhaus und Bescheurung, Gemüß- und Weckellern, 2 Schweinställen und einem Sodbrunnen; dazu 5 Fuch. Kraut-, Baumgarten, Acker- und Wässerland am Hause, 2 Fuch. Wässerland nahe dabei und 1 Fuch. Wässerland etwas entfernter. Auf Verlangen werden Feldgeräthschaften und Hausrath dazu gegeben.

Das Land ist sehr fruchtbar und in einer angenehmen Gegend gelegen.

Die Bedinge sind beim Eigenthümer Hrn. Gemeinrath D. Hugelmann, dahier einzusehen, wozu Lustragende höflich eingeladen werden.

5. In Lenzburg eine Behausung auf dem zweiten Boden, bestehend in einem großen Zimmer und Nebenzimmer, beiterer Küche Estrich, Holzammer, Staudenbehälter, nebst gut eingerichteten Keller, Alles zum Verschließen. Sich im alten Gerichtshaus daselbst anzumelden.

6. Beim neuen Rathhaus Nr. 602., ein heizbares frühliches Zimmer, mit oder ohne Meublen.

Am gleichen Ort ist ein noch im guten Stand befindliches Eisen-Beschlag eines Backofens zu verkaufen.

7. Bei Dl. Nieder, eine frühliche Behausung; von Stund an zu beziehen. Am gleichen Ort zwei neu meublirte Zimmer.

8. Zwei aneinanderstoßende, geräumige und helle Zimmer, im Erbgeschloß, zu einem Laden und Comptoir geeignet und vortheilhaft gelegen. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

9. In Nr. 612. mehrere meublirte Zimmer, zum Theil gegen die Hauptstraße; mit oder ohne Kost.

10.³ Ein Logis in der neuen Vorstadt, Nr. 342., mit freier Aussicht, zwei Treppen hoch, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern sammt wohlgelegener Laube, 1 Küche, 1 Keller, Estrich und Kammer; vom 1. Mai an zu beziehen.

11.³ In Nr. 448. in der hintern Vorstadt, ein beizbares Zimmer mit einer kleinen Laube. Auf Verlangen könnte auch Platz in der Küche, auf dem Estrich und im Keller dazu gegeben werden.

12.³ Bei Heinrich Andres, Selter, in der Kronengasse, eine feibliche Behausung sammt Zubehör im zweiten Stock.

13.² In Nr. 219., eine Behausung, bestehend: in Stube, Nebenstube, Küche, Keller und Estrich; auf ersten März zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Ein gut konditionirtes Klavier. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Ein rechtschaffener Knecht mit guten Zeugnissen um Pferde und Kühe zu besorgen, kann sich in Nr. 219. anmelden.

2. Bei einer Schneiderin kann eine Tochter als Ouvrière, die ihren Beruf gut versteht, in Arbeit treten. Im Berichtshaus zu vernehmen.

3. Wo eine Kindermagd mit guten Zeugnissen versehen, gesucht wird? sagt das Berichtshaus.

4.¹ Wo eine rechtschaffene Köchin und Kindermagd von nun an in Dienst treten könnte? sagt das Berichtshaus.

5. Wo ein gut erzogener Knabe bonetter Eltern, das Malen und Latiren um billige Bedingnisse gründlich erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.

6. Wo eine Magd auf Lichtmess in Dienst treten kann? ist in Nr. 269. in der Halben zu vernehmen.

7.³ Ein unterwiesener Knabe von rechtschaffenen Eltern, mit guten Zeugnissen versehen, könnte sogleich in einen Dienst treten. Wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

8. Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern unter billigen Bedingungen die Schmiedprofession erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.

Anzeige von Gefundenem.

1. Ein kleiner, ziemlich junger, magerer Hund (Schnauz-Art) schwarz und weiß gezeichnet, den Kopf schwarz, mit weißer Schnauze und einem weißen Fleck auf der Stirne, langen Füßen, ungeschnittenen Ohren und halb gestutzter Rutbe, trägt ein geringes, altes ledernes Halsband, kann von dessen unbekanntem Eigentümer, der denselben verloren, auf dem Landjägerposten zu Lengburg erfragt werden.

2. Dem Unterzeichneten ist ein tigerfarbiger Schäferhund, männlichen Geschlechts und von mittlerer Größe zu Händen gekommen. Derselbe trägt ein ledernes Halsband mit G. H. B. bezeichnet. Der rechtmäßige Eigentümer hat denselben innert 8 Tagen gegen Entschädigung der Publikations- und Futterungskosten abzugeben, indem nachher weder Rede noch Antwort hiefür gegeben wird. Wölflinswyl den 26. Jenner 1840.

Karl Bircher, Landjäger.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Den 26. d. Mts. entlieh oder entwendete Jemand meinen Hund; er ist von Farbe schwarz, mit weißer Brust, und Stumpfschwanz, ½ Jahr alt, und von ziemlicher Größe, trägt ein ledernes Halsband mit messingenen Knöpfen und Schloß, worauf der Name „Johannes Rusle, Wirth in Biberstein“, steht.

Demjenigen, der mir solchen an die Hand stellt, oder sonst sichere Nachricht von ihm zu geben vermag, ist eine angemessene Belohnung verbeissen.

Biberstein den 29. Jenner 1840.

J. Rusle, Wirth.

Vermischte Nachrichten.

1. Da in der Taubstummen-Anstalt bei Aarau noch immer einige Plätze zur Aufnahme bildungsfähiger, taubstummer Knaben von 10 bis 20 Jahren offen stehen, wird davon Eltern, Verwandten und Wohlthätern derselben, welche solche Knaben daselbst in Unterricht und Erziehung zu geben gedenken, Anzeige gemacht.

Aarau den 27. Jenner 1840.

Namens der Direktion:
Heinrich Bischoffe, Präsident.

2. Für die so schnelle und wohlthätige Hülfe bei dem am 26. dieß an meinem Farbgebäude statt gehabten Brande danke ich den Bewohnern Aaraus recht herzlich, so wie auch allen denen, welche aus den benachbarten Orten zur Rettung herbeieilten.

Möge die Vorkehrung uns vor ähnlichen Gefahren bestens bewahren und in Fällen der Noth die gute Ordnung und Thätigkeit stets mit gleichem Erfolg krönen.

Aarau den 19. Jenner 1840.

Eml. Hasler.

3. Frau Wittve Genand, in Bivis, würde einige junger Leute, welche die Gewerbschule und das Kollegium daselbst besuchen und die französische Sprache zu erlernen wünschen, bei ihr in Pension aufnehmen, und mit der möglichsten Sorgfalt in allen Beziehungen, dieselben behandeln. Für nähere Erkundigungen wende man sich an Hrn Vfr. Collomb, Schuldirektor, oder an Herrn Vfr. Carrard, Präsidenten des Comité in Bivis.

4. Frau Hemmeler, geb. Hasler, zeigt hiermit einem verehrten Publikum an, daß ihr die Besorgung der Kaffee- und Speisewirtschaft im Kasino von den Eigentümern desselben übertragen worden. Sie wird auch zugleich auf Bestellung hin Speisen und Backwerk für Privathäuser bereiten, und empfiehlt sich zu gefälligem Zuspruch aufs Beste.

5. Frau Gränicher, Blätterin, rekommandirt sich für das Coëfziren durch die Maschine.

6. In Nr. 44. bei Ernst, Zeugschmied, Kost und Logis.

7. Unterzeichneter zeigt dem ehr. Publikum an, daß er nebst seiner Niederlage von Flaum und Bettfedern, auch Schreibfedern und Bleistifte hatet. Es empfiehlt sich bestens Samuel Härdi, Beck, Nr. 284. in Lenzburg.

8. Knochen jeder Art kauft in kleinen und großen Partien die Salmiat-Fabrik des W. Gebhard in Karau. Ebenderselbe verlangt von Jakob Moser, von Remigen, daß er ihm seinen gegenwärtigen Aufenthalt anzeige oder ihm innert 8 Tagen sein schuldiges Guthaben, empfangenen Haftgeldes einsende, widrigenfalls —

9. Die Unterzeichneten fordern anmit den März in Baumgartner, Brunnengraber, von Gasshütte, Großherzogthum Baden auf, von heute an innert Monatsfrist, hierorts zu erscheinen, um die im Jahr 1837, unternommene Brunnengrabung zu bewerkstelligen. Im nicht erfolgenden Falle, ihm für seine Anforderung weder Rede noch Antwort gegeben wird.

Niedheim den 27. Jenner 1840.
Heinrich Rudolf, Bartlimes.
Daniel Bühler, Wagner.

10. Seit mehreren Jahren befinden sich im hiesigen Kaufhause 1 Sack Kaffee, 2 Kisten Potasche, und ein Kisten gelbe Krebde; ohne daß diese Gegenstände jemals reklamirt worden sind, daher an die Eigenthümer hiemit die Aufforderung ergeht, dieselben bis Ende künftigen Monats, Hornung zu beziehen, ansonst solche für Lager und sonstige Gebühren verwendet würden.

Bosingen den 22. Jenner 1840.
Die Kaufhaus-Kommission.

11. Der Unterzeichnete hat wieder zwei Reisen mit Auswanderern nach Havre-de-Grace veraccordirt; die erste ist auf den 3. März nächsthin zur Abreise, und die zweite im Monat April festgesetzt. Diefenigen Auswanderer, welche auf diese Zeit reisefertig sich befinden und anzuschließen gedenken, haben sich bei Unterzeichnetem zu melden.

Job. Russe, Adlerwirth, in Siffen.

12. In der Krone wäre man geneigt, einigen Herren Kost zu geben. Frisches Pastetenzeug ist immer zu haben, so wie auf Bestellung, was in diesem Fach verlangt werden kann; auch nimmt die Küche Bestellungen an, die sie mit Fleiß zu liefern sucht.

13. Jgfr. Babette Lenzi, empfiehlt sich bestens als Vorgängerin.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

In der Beck'schen Buchdruckerei, in Aarau, sind zu haben:

Neue Gesetzesammlung des Kantons Aargau, broschirt, Iter Band zu 3 Frk., und Iler Band zu 2 Frk. Gegen Baarzahlung und frankirte Einsendung des Betrages.

„Der Calligraph mit der Stahlfeder, oder: Anweisung zum Gebrauch derselben, und die Kunst, mit ihr schön, geschmackvoll, kübn und schnell zu schreiben, und ihr alle erdenklichen Vortheile abzugewinnen, nach mehrjährigem, sorgfältigem Studium von einem praktischen Calligraphen.“ Oktav Broschirt zu Bz. 4½. Wer für 20 und 40 Bagen oder mehr von den Hamburger-Londoner-Stahlfedern mit Einem Male antauft, empfängt diese Schrift gratis.

Gewöhnliche Federhalter, das Dugend zu Bz. 5. und Bz. 8.

Taschenfederhalter, per Stück zu Bz. 2.

Dintenpulver zum Gebrauch für Stahlfedern und Federposen, in Päckchen zu Bz. 3. und Bz. 4½

Als etwas Neues und Zweckmäßiges sind zu empfehlen:

Musterkarten mit 13 Stück Federn verschiedener Sorten bester Qualität zu Bz. 13½. Ausführliche Preisverzeichnisse nebst Anleitung Stahlfedern zu gebrauchen, sind stets unentgeltlich zu haben.

Ferner:

Schulchroniken

in Rück- und Eckleder gebunden, per Stück à Bz. 32; dieselben können auch ungebunden und zu geringern Preisen je nach Belieben und Bedarf für eine größere oder kleinere Schule, buch- und bogenweise bezogen werden.

Bei J. N. Ringler, in Zofingen, ist so eben erschienen, und in Aarau bei F. J. Christen, Höhr und Langbein in Baden, Frölich, Buchbinder, in Brugg, und Samuel Selter, Buchbinder, in Lenzburg, à 10 Krz. zu haben:

Eine besonders in den gegenwärtigen Zeitverhältnissen beachtenswerthe Schrift:

Sollen nicht auch die Geistlichen in den Großen Rath wählbar sein?

Eine Frage für Staat und Kirche auf die bevorstehende Verfassungsrevision beantwortet.

Da dieselbe den betreffenden Gegenstand mit ruhiger Umsicht und unter verschiedenen, zum Theil bis dahin wenig beachteten Gesichtspunkten, auf ansprechende und lichtvolle Weise behandelt, so wird der Leser solche schwerlich ohne vielseitige Befriedigung aus der Hand legen.

Steigerungen.

1. Der Unterzogene wird Namens des Gotteshauses Bettingen, Donstag den 13. Hornung, von Vormittags 10 Uhr an, bei Hoblenstrass ob Dietikon

100 Alstr. Buchenspäalten und Mischelholz, wovon 70 Alstr. an der Landstrasse bei Hoblenstrass, und die andern in dem kaum 5 Minuten von da entfernten Walde, genannt Gellli, stehen; Ferners: 7 Abtheilungen, unaufgebautes Reisig (Studen) von diesem Holz

öffentlich und gegen sogleich baare Bezahlung versteigern lassen, wozu Jedermann freundlich einladet.

Baden den 1. Hornung 1840.

J. Baldinger, Forstinspektor.

2. Der Unterzeichnete als Beistand des El. Grabers sel. Wittve Maria geb. Meyer, in der Scheune zu Dstringen, wird Freitag den 6. März nächstkünftig, des Abends um 7 Uhr, in der Pintenwirthschaft des Hrn. Samuel Arber,

auf dem Birchenfeld an eine öffentliche Steigerung bringen, und auf genügsame Lösung und annehmbare Sicherheit unter Ratifikationsvorbehalt bingeben: ein halbes wohlgebautes Wohnhaus, sammt Scheuerwerk mit zwei Kellern, und einem Webkeller nebst circa 10 Fuch. dabei liegendem Kraut-, Baumgarten-, Acker- und Mattland, bei gemeldter Scheune liegend.

Die vortheilhaften Steigerungsbedingungen werden vor Beginn der Steigerung eröffnet, können aber auch inzwischen bei dem Unterzeichneten vernommen und eingesehen werden.

Künigsbdingen in Dstringen den 4. Hornung 1840.

Ulrich Meyer.

Verkaufs- und Pachtsteigerung.

3. Unterzeichneter wird Montag den 17. dieß, Morgens 9 Uhr, in dem Hause des Hrn. Gemeindammanns Buch, 1) über eine Schlegeloble sammt Wohnhaus; 2) eine Gipsmühle, beide durch das gleiche Wasserrad betrieben, und geeignet zur Einrichtung eines mechanischen Werkes; 3) eine neue Scheune und circa 1 Brlg. Baumgarten dabei, eine Verkaufs- und Pachtsteigerung abhalten, und vor der Steigerung die Bedingungen eröffnen, welche aber auch vorher beim Gemeindschreiber Koller einsehen werden können. Kaufliebhaber sind hiezu höflich eingeladen.

Gebensdorf den 5. Hornung 1840.

Jakob Koller.

Zum Kauf angetragen.

i. Gemüße-Samen,
frisch und ächt, so wie auch

Blumen-Samen,

(sogenannter Sommerflor) verkauft zu billigen Preisen mit Garantie für Keimfähigkeit

J. G. Halbmeier,
in der Kronengäß in Aarau.

Preisverzeichnisse sind unentgeltlich zu haben.

2.¹ Hart an der Bernstraße, eine ¼ Stunde von einer sehr gewerbreichen Stadt des Kantons Aargau, 2 Bauernhöfe, der eine besteht in einem bereits neu und solid gebauten Wohnhaus, mit Beschurung unter Ziegeldach, mit 10 bis 15 Fuch. Land. Der zweite besteht in zwei Wohnhäusern mit Beschurung unter Ziegeldach und 36 Fuch. Baumgarten, Matt-, Acker- und Holzland, der größte Theil bei den Gebäulichkeiten. Lage und Häuser eignen sich besonders zu jedem Gewerbe, auf Verlangen würde auch das Mobiliar dazu übergeben.

Die sehr billigen Kaufs- und Zahlungsbedingungen sind bei Jb. Graf am Bach in Aarau zu vernehmen.

3.¹ Das zu jedem Gewerbe vorzüglich gelegene Wohnhaus Nr. 25. an der Marktgasse, enthaltend 5 heizbare Zimmer, 2 Küchen, 2 große und mehrere kleinere Kammern, 3 Estriche, 1 schönen gewölbten Keller, und ein Hofli. Das Nähere ist im Hause selbst zu vernehmen.

4. Eine Kirschbaumene zweischläfzige Bettstätt, mit eisernen Rollen, wegen Mangel an Platz. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

5. 25 Kftr. rothtannene und fohrene Erdsöcke; 15 " fohrenes Scheiterholz; 3000 Reiskwellen. Sich deßhalb bei Rudolf Bolliger, Bannwart in Eglißwyl anzumelden.

6. Bei Friedrich in Lenzburg, circa 500 Quadratschub dürre fohrene Läden.

7. In Nr. 226. ein sehr gutes Waldhorn von Hirsbrunner, von Sumiswald.

8. In Nr. 31. in Lenzburg, 25 Pfd. altes Zinn; um billigen Preis.

9. Bei Jakob Vertschinger, Eigengewächswirth in Niederrohrdorf, 10 Saum Landwein vom Jahrgang 1839., nebst ebensoviel mit Eisen gebundenen Fäsern. Sich bei L. Romann, Gemeindammann, in Staretschwyl anzumelden.

10. Bei Rudolf Fischer, beim Kaufhaus, gemachte Fruchtsäfte, ¼ und ½ breite Zwilchen, schöne Auswahl gebleichter und rober Leinwand, Servietten und Handtwehelen; er empfiehlt sich bestens.

11. Bei Gottlieb Siebenmann, Tapezierer, hinter dem Wildenmann in Aarau, sind wieder Reisekoffern in billigen Preisen zu verkaufen.

12.² In Nr. 126. am Sandweg zu Lenzburg, ein Gestell mit 28 doppelten Schubladen, dienlich für einen selbst dispensirenden Arzt oder Thierarzt, oder für einen Krämer; ferner ein Offiziersbecken und eine Waidtasche.

13. In Nr. 300. zwei zweischläfzige und 2 einschläfzige Betten mit Bettstätt, und zwei Nachtschleim.

14.² In Nr. 46. in Lenzburg, Thalheimer und Oberacherweine vom Jahrgang 1838.

15. Bei Unterzeichnetem ist um billigen Preis zu haben: circa 4000 Schub schönes tannenes Bauholz, von verschiedener Sorte. Auf Verlangen würde noch nach Belieben von anderer Seite her, mehrere tausend Schub an die Reuß geliefert.

Jakob Stadler, Zimmermeister, in Fahrwangen.

16. Bei J. Rud. Salchli, in Zofingen, ein vollständiger Buchbinderwerkzeug im guten Stande und um billigen Preis.

17. Ein Faß gut unterhaltener Thalheimer 1834r Wein, sammthafte oder theilweise; bei St. Hasler Glasers Wittwe.

18.² Bei Färber Keller, in Sarmenstorf, eine im besten Stand sich befindliche Mänge, von 3 Schub Breite und 21 Schub Länge mit einer Kette, über 2 Ztr. wiegend, und eingerichtet, um dieselbe mit einem Stück Vieh oder Pferd zu betreiben, wegen Mangel an Platz.

19.³ Bei Joh. Andres, Sohn, Seiler, feine und mittel-
feine graue inländische, so wie wieder feine selbstgearbei-
tete italienische Ketten.

20.³ Es wird eine im besten Stand befindliche, geräumige,
sehr solide, mit allen Bequemlichkeiten versehene Chaise um
billigen Preis zum Verkauf angetragen; und ist bei Salz-
faktor Wey in Willmergen zu besichtigen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1.¹ Ein Garten vor dem Haldenthor; bei Dl. Nieder
sich anzumelden.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Ein noch brauchbarer Reisefoffer, von mittlerer
Größe. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frf. 200., 1500., 1600 und 6000; in Nr. 502. bei
Notar Knörri sich anzumelden.

2. In Nr. 226. zwei meublirte Zimmer.

3. In der Ziegelhütte Nr. 630., außerhalb der Schanz,
eine Wohnung mit oder ohne Meublen, bestehend in 3
Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, Holzgemach
und einem Antheil Garten; sogleich zu beziehen.

4.¹ In Nr. 91. neben der alten Meeßg, im zweiten
Stock, eine fröhliche Behausung sammt Zugehör; auf ersten
Mai zu beziehen.

5. In Nr. 28. eine Beundte und Garten.

6. Bei Dl. Nieder, eine fröhliche Behausung; von
Stund an zu beziehen. Am gleichen Ort zwei neu meublirte
Zimmer.

7. In der Schulsasse zu Karau in Nr. 165. eine Woh-
nung, enthaltend: 3 heizbare Zimmer und Laubstube,
alles heizbar, Küche, 2 Kammern, im 1ten Etage; das vor-
dere Platinpied, einen eingeschlagenen Keller und ein eige-
nes Holzhaus; auf den Monat April zu beziehen. Sich
zu melden bei, Andres, Rentverwalter.

8.² In Nr. 569. an der Straße nach Entfelden eine
Wohnung nebst Garten, an eine kleine Haushaltung, oder
ein oder zwei meublirte Zimmer mit oder ohne Kost.

9.³ In Lenzburg eine Behausung auf dem zweiten Bo-
den, bestehend in einem großen Zimmer und Nebenzimmer,

weiterer Küche, Estrich, Holzlammer, Staudenbehälter, nebst
gut eingerichteten Keller, Alles zum Beschließen. Sich im
alten Berichtshaus daselbst anzumelden.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Wo auf eine mit doppeltem Unterpand versehene und
von einem Tit. Gemeindrath garantirte Copie Frf. 1280.,
zu entnehmen gewünscht wird? sagt das Berichtshaus.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Schreinermeister Bodenmüller, in Bettingen, wünschte
einen Lehrling von rechtschaffenen Eltern.

2. Es wünschte eine Person, die gute Zeugnisse aufwei-
sen kann, von nun an in Dienst zu treten. Im Bericht-
shaus zu vernehmen.

3. Es wünschte ein Steinbauermeister in einer katholi-
schen Stadt einen Knaben von rechtschaffenen Eltern, auf
billige Kondition in die Lehre zu nehmen. Wo? sagt die
Redaktion dieses Anzeigers, nebst Bedingen, wie auch zu
vernehmen auf der Postablage Jonen.

4.¹ Ein Verückmacher in Bivis wünschte baldigst einen
Lehrling, welcher zu gleicher Zeit die französische Sprache
erlernen könnte. Die nähern Bedingungen können durch
frankirte Briefe bei Küfermeister Joh. Ant. Schmid, in
Aarburg vernommen werden.

5. Ein rechtschaffener Knecht mit guten Zeugnissen, um
Ferde und Küche zu besorgen, kann sich in Nr. 219. anmelden.

6.² Wo eine rechtschaffene Köchin und Kindermagd von
nun an in Dienst treten könnte? sagt das Berichtshaus.

7. Wo ein gut erzogener Knabe honetter Eltern, das
Malen und Lektren um billige Bedingungen gründlich erler-
nen könnte? sagt das Berichtshaus.

Anzeige von Gefundenem.

1. Ende letztverflohenen Christmonats ist ein seidener
Regenschirm im Gasthof zum Ochsen stehen geblieben; der
Eigenthümer kann ihn in Empfang nehmen.

2. Der Unterzeichnete hat unterm 30. Jenner 1840,
in der Nar ein Stück Holz, von circa 58 Schuh aufgefän-
gen; der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Er-
lag der Publikationskosten, Ländelohn und genaue Be-
schreibung innert 14 Tagen bei mir in Empfang nehmen.
Lauffohr den 5. Hornung 1840.

Hs. Ulrich Finslerwald.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Vor circa 5 Wochen gieng beim Gasthaus zu Linde
in Baden, beim Umladen einer Güterfuhr ein Bündchen mit
nachbeschriebenen Kaufmannswaren verloren. Wer darüber

Auskunft zu ertheilen im Stande ist, wird eine der Sache angemessene Belohnung erhalten. Das Bällchen war bezeichnet:

- J. F. S. Nr. 141. und enthielt:
- | | | |
|---------|---------------|---------------------------------|
| 3 Stück | $\frac{3}{4}$ | breiten gedruckten Merinos. |
| 1 " | $\frac{3}{4}$ | " schwarzen " |
| 2 " | $\frac{3}{4}$ | " Manchester, Oliven-Farbe, und |
| 1 " | $\frac{3}{4}$ | " schwarzen Manchester. |
- Baden den 6. Hornung 1840.

Adam Kreg.
Reiser, Fuhrmann.

Vermischte Nachrichten.

1. Auf das erhaltene Wahlfähigkeitszeugniß für Französisch und Mathematik, empfiehlt sich zum Unterricht in diesen Fächern

Eduard Kade.

2. Die 24te Reise nach Havre - de - Grace mit Auswanderern ist auf den Monat März bestimmt, wer auf diese Zeit reisefertig ist, melde sich bei mir durch frankirte Briefe oder sonst.

Degerfelden den 5. Hornung 1840.

Heinrich Deppeler, Fuhrhalter.

3.¹ Dem verehrten Publikum zeige an, daß nunmehr immer bei mir detaillirt zu haben ist: dürrer Speck, Rauchwürste, reines ausgelassenes Schmalz und Butter, aller Arten gedörrtes Obst, Feigen, Erbsen, Ories, Musbohnen und Linsen, in vorzüglichen Qualitäten; ferner auf Bestellung bin, verschiedenes Backwerk. Unter Zusicherung billigster Bedienung empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Frau Johanna Kohr-Albrecht,
Nr. 216. vor dem untern Thor,
in Lenzburg.

4. Frau Anser auf der Sage rekommandirt sich als Stärk- und Glätterin.

5. Joh. Albert Vertschinger, Glaser und Flachmaler, wohnhaft in Nr. 41. in Lenzburg, empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, und verspricht schnelle Bedienung, so wie auch billige und solide Arbeit.

6.² Der Unterzeichnete macht einem ehr. Publikum zu Stadt und Land bekannt, daß er seine Wohnung verändert hat und nicht mehr in der Kantonschule sondern im Adelhändli in dem Hause des Metzger Gränicher, 2 Treppen hoch wohnt, und empfehle mich daher neuerdings allen meinen werthen Gönnern, für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als für das Decatiren aller Arten Wol-

lentücher und Frauenzimmer-Schawls, für das Wangen von Bein- und Baumwollenstoffen, wie auch für das Ausrüsten und Appretiren von Kleidungsstücken, welche gemendet werden sollen und für das Reinigen von Kleidern, durch schnelle und gute Bedienung werde mich bestreben das Zutrauen meiner Gönnern zu erhalten

Rudolf Ernst, Decateur.

7. Da in der Taubstummen-Anstalt bei Aarau noch immer einige Plätze zur Aufnahme bildungsfähiger, taubstummer Knaben von 10 bis 20 Jahren offen stehen, wird davon Eltern, Verwandten und Wohlthätern derselben, welche solche Knaben daselbst in Unterricht und Erziehung zu geben gedenken, Anzeige gemacht.

Aarau den 27. Jenner 1840.

Namens der Direktion:
Heinrich Schokke, Präsident.

8. Frau Wittve Genand, in Wivis, würde einige junge Leute, welche die Gewerbschule und das Kollegium daselbst besuchen und die französische Sprache zu erlernen wünschen, bei ihr in Pension aufnehmen, und mit der möglichsten Sorgfalt in allen Beziehungen, dieselben behandeln. Für nähere Erkundigungen wende man sich an Hrn. Vfr. Collomb, Schuldirektor, oder an Herrn Vfr. Carrard, Präsidenten des Comité in Wivis.

9. Frau Hemmeler, geb. Hasler, zeigt hiemit einem verehrten Publikum an, daß ihr die Besorgung der Kaffee- und Speisewirtschaft im Kasino von den Eigenthümern desselben, übertragen worden. Sie wird auch zugleich auf Bestellung hin, Speisen und Backwerk für Privathäuser bereiten, und empfiehlt sich zu gefälligem Zuspruch aufs Beste.

10. In Nr. 44. bei Ernst, Zeugschmied, Kost und Logis.

Verstorbene zu Aarau.

Rychner, Gottlieb, des Johannes des Briefträgers Knabe, alt 11 Jahre, 6 Monate, 23 Tage.

Mall, Margaritha, geb. Frank, von Södtigen, Groß-Baden, alt 78 Jahre, 7 Monate.

Eggen, Joh. Jakob, Lehrer an der hiesigen Gemeindschule, und Organist, von Voltigen, Kts. Bern, alt 64 Jahre, 11 Monate, 14 Tage.



Nargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Nargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

'Für Kunstfreunde und Sammler guter Kupferstiche.'

Vertheilung einiger 1000 Blätter guter Kupferstiche; der bessern ältern franzöf. deutschen und englischen Schule, im Werth von 12,985 franz. Frk. auf Aktien, bei welcher jeder Antheilnehmer im ungünstigsten Fall den vollen Werth seiner Aktie erhalten wird, außerdem aber schöne Prämien zu erlangen sind. Katalog und Prospekt sind gratis zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen, und zu finden in Narau bei Beck, Buchdrucker.

Huber & Comp. in Bern.

und einem Webkeller, nebst circa 10 Fuch. dabei stegendem Kraut-, Baumgarten-, Acker- und Mariland, bei gemeldeter Scheune liegend.

Die vortheilhaften Steigerungsbedingungen werden vor Beginn der Steigerung eröffnet, können aber auch inzwischen bei dem Unterzeichneten vernommen und eingesehen werden.

Küngoldingen in Dstringen den 4. Hornung 1840.

Ulrich Meyer.

Zum Kauf angetragen.

Steigerungen.

1. Rudolf Senn, als Beistand der Wittwe des kürzlich verstorbenen Samuel Kyburz, Zosingerbot, von Unterkulm, wird künftigen Freitag den 21. dieß, Nachmittags 1 Uhr, über eine Kuh und einen Esel, eine öffentliche Steigerung abhalten; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unterkulm den 12. Hornung 1840.

Aus Auftrag:
Hediger, Gemeindschreiber.

2. Der Unterzeichnete als Beistand des El. Grabers sel. Wittwe Maria geb. Meyer, in der Scheune zu Dstringen, wird Freitag den 6. März nächstkünftig, des Abens um 7 Uhr, in der Bintenwirthschaft des Hrn. Samuel Urber, auf dem Birchenfeld an eine öffentliche Steigerung bringen, und auf genügsame Losung und annehmbare Sicherheit unter Ratifikationsvorbehalt hingeben: ein halbes wohlgebautes Wohnhaus sammt Scheuerwerk, mit zwei Kellern

1. Bei A. Zimmermann, Handelsgärtner, in Narau, sind neuerdings und zum großen Theil selbstgepflanzte Gemüse-, Blumen-, Gräser-, Wald- und andere Oekonomie-Sämereien zu haben. Von neueren Gewächsen, deren alljährlich aus entfernten Gegenden zur Probe angeschafft werden, ist die Riesen-Carotte wegen Größe und delikatem Geschmack besonders zu empfehlen; wovon Samen, das Lotb zu Bz. 3. und von dem acht Schuh hoch wachsenden Riesen- oder Wunderklee, das 1000 Körner zu Bz. 10. vorrätig sind. Preisverzeichnisse von Samen, Obst- und Pierbäumen, Gesträuchen und Pflanzen werden unentgeltlich abgegeben, Briefe franko erwartet.

2. Ein Bauernhof, bestehend in:

- 1) einem solid gebauten Haus mit 2 Wohnungen von Aeg und Holz, mit geräumigem Scheuerwerk, mit Ziegel- und Strohdach, an der Straße von Rothrist gegen Bordenwald, in einer bequemen Lage;
- 2) einem Waschhaus, mit Speicher darauf;
- 3) einer besondern geräumigen Schweinscheune, sammt einem Wagenhaus, alles bei einander;
- 4) einem Baumgarten, mit sehr erträglichem Obstwachs;
- 5) circa 20 bis 25 Fuch. meistens Wasserland.

Kaufleute können sich bei dem Eigentümer Herrus Dätwyler, in Vorderwald selbst anmelden, wo ihnen der sehr billige Kaufspreis, und die speziellen Bedinge und Lage eröffnet wird.

3. In Nr. 35. wegen Mangel an Platz, rein gebaltene Land-, Elsässer- und Markgräfer-Weine, von den Jahrgängen 1834 und 1835, saum- und brennenweis um billigen Preis.

4.¹ Bei Kaspar Lüscher, Schuhmacher, Stiefel zu herabgesetzten Preisen; ferner Schuhe, kalb-, rind- und juchtenleberne Stiefelschäfte und Vorschube, rothes, gelbes und weißes Futterleder, alle Sorten Schuhnägel, Glanzwische und Spinal, alles im billigsten Preis. Zugleich empfiehlt er sich dem ehr. Publikum für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

5.¹ Wein vom Jahrgang 1839, gesuchtem Gewächse, der Saum zu Frk. 18. bei bedeutendem Quantum noch etwas billiger. Gefällige Nachfrage bei Küfer Meyer.

6.¹ Ein gut unterhaltener Garten in Apfelhausen gelegen; sich dafür in Nr. 223. am Graben anzumelden.

7.¹ Eine neue Handwirnmaschine mit 32 Läufen nebst Zugehör, um äußerst billigen Preis. Im Verichthaus zu vernehmen.

8. Bei Job. Christian Müller, Birth, in Oberfachs, 7 Stück schöne nussbaumene Stämme, sammt den Wurzelstöcken.

9. Bei Eaver Hübscher, in Niederschongau, Kts. Luzern, sind um höchst billigen Preis zu haben: 400 Stück Fasdbänben sammt Bodenholz, im Durchschnitt von 6 Schuh Länge, 2 Zoll Dicke, und 8 Zoll Breite; ferner 80 Zentner Geslechtröhrl von verschiedener Qualität, 10 Ztr. Spiz, 15 Ztr. unausgezogenes Roggen- und 30 Ztr. Kornstroh.

10. **G e m ü f e - S a m e n**
frisch und ächt, so wie auch

Blumen-Samen,
(sogenannter Sommerflor) verkauft zu billigen Preisen mit Garantie für Keimfähigkeit

J. G. Halbmeier,
in der Kronengas in Karau.
Preisverzeichnisse sind unentgeltlich zu haben.

11.² Hart an der Bernstrasse, eine 1/2 Stunde von einer sehr gewerbreichen Stadt des Kantons Aargau, 2 Bauernhöfe, der eine besteht in einem bereits neu und solid gebauten Wohnhaus, mit Bescheurung unter Ziegeldach, mit 10 bis 15 Juch. Land. Der zweite besteht in zwei Wohnhäusern mit Bescheurung unter Ziegeldach und 36 Juch. Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland, der größte Theil bei den Gebäulichkeiten. Lage und Häuser eignen sich besonders zu jedem Gewerbe, auf Verlangen würde auch das Mobiliar dazu übergeben.

Die sehr billigen Kaufs- und Zahlungsbedinge sind bei Jb. Graf am Bach in Karau zu vernehmen.

12.² Das zu jedem Gewerbe vorzüglich gelegene Wohnhaus Nr. 25. an der Marktgasse, enthaltend 5 betzbare Zimmer, 2 Küchen, 2 große und mehrere kleinere Kammern, 3 Estriche, 1 schönen gewölbten Keller, und ein Hofst. Das Nähere ist im Hause selbst zu vernehmen.

13. Bei Friedrich in Lenzburg, circa 500 Quadratschuh dürre fohrene Läden.

14. Bei Jakob Verischinger, Eigengewächswirth in Niederrohrdorf, 10 Saum Landwein vom Jahrgang 1839, nebst ebensoviel mit Eisen gebundene Fässer. Sich bei L. Rymann, Gemeinadamann, in Staretshwyl anzumelden.

15.³ In Nr. 126. am Sandweg zu Lenzburg, ein Gesell mit 28 doppelten Schubladen, dienlich für einen selbst dispensirenden Arzt oder Thierarzt, oder für einen Krämer; ferner ein Offiziersdegen und eine Waidrasche.

16.³ In Nr. 46. in Lenzburg, Thalheimer und Oberfachsferweine vom Jahrgang 1838.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1.² Ein Garten vor dem Haldenthor; bei Dl. Nieder sich anzumelden.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Man wünscht einen alten kuppfernen, viereckigen Farbkessel von 150 bis 250 Maas Gehalt, zu kaufen. Sich dafür in Nr. 238. in Lenzburg anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei dem Unterzeichneten kann sogleich auf drei oder sechs Jahre ins Leben genommen werden:

- 1) ein wohlgebautes geräumiges Wohnhaus mit Bescheurung und einem Speicher, im Dorfe Witwyl, und circa 1 1/2 Juch. dabei liegendem Kraut- und Baumgarten;
- 2) circa 13 Mannwerk vom besten, aus der Suhren bewässertes Mattland;
- 3) circa 9 Juch., auf dem Unter- und Oberfeld und auf der Stolten liegendes sehr fruchtbares Ackerland.

Liebhaber sind freundlich eingeladen, sich bei dem Eigentümer anzumelden, allwo die dahertigen Bedinge eingesehen werden können.

Witwyl den 12. Hornung 1840.

Christian Fehlmann, alt Ammanns.

2. Wegen dem jüngst erfolgten Hinscheid des Schreinermeisters Jakob Merz, von Menziken, bietet der Unterzeichnete als Beisland der Wittwe Merz, die zu diesem Beruf sehr vortheilhaft eingerichtete, an der Straße mitten im Dorfe gelegene Werkstat, in welcher ein Meister mit 4 Gesellen arbeiten kann, zum Ausleihen an, dazu kann auf Verlangen der Werkgeschirre, und dann auch die nöthige Wohnung gegeben werden.

In diesem gewerbreichen Orte und der vollreichen Gegend, würde es einem fleißigen geschickten Meister mit einigen Gesellen an Arbeit nicht fehlen.

Menziken den 10. Hornung 1840.

Joh. Rudolf Merz, jünger.

3. In Nr. 175. im Adelsbündli, zwei angenehme meublirte Zimmer mit fröhlicher Aussicht, mit oder ohne Kost.

4. Frk. 200., 1500., 1600 und 6000.; in Nr. 502. bei Notar Knörri sich anzumelden.

5.² In Nr. 91. neben der alten Metz, im zweiten Stock, eine fröhliche Behausung sammt Zugehör; auf ersten Mai zu beziehen.

6. In Nr. 28. eine Beundte und Garten.

7. Bei Dl. Nieder, eine fröhliche Behausung; von Grund an zu beziehen. Am gleichen Ort zwei neu meublirte Zimmer.

8.³ In Nr. 569. an der Straße nach Entfelden eine Wohnung nebst Garten, an eine kleine Haushaltung, oder ein oder zwei meublirte Zimmer mit oder ohne Kost.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Wo auf eine mit doppeltem Unterpand versehene und von einem Lit. Gemeinderath garantirte Copie Frk. 1280., zu entnehmen gewünscht wird? sagt das Berichtshaus.

Dienstangebote.

1. Bei den Brüdern Wolleb, Ziegler in Luppa, kann ein Ziealerknecht Arbeit finden, oder auf Begehren die Ziegelhütte in's Leben nehmen.

2. Schreinermeister Bodenmüller, in Wettingen, wünschte einen Lehrknaben von rechtschaffenen Eltern.

3.² Ein Verückenmacher in Bivis wünschte baldigst einen Lehrknaben, welcher zu gleicher Zeit die französische Sprache erlernen könnte. Die näheren Bedingnisse können durch frankirte Briefe bei Küfermeister Joh. Ant. Schmid, in Harburg vernommen werden.

4.³ Wo eine rechtschaffene Köchin und Kindermagd von nun an in Dienst treten könnte? sagt das Berichtshaus.

Anzeige von Gefundenem.

1. Ende letztverfloffenen Christmonats ist ein seidener Regenschirm im Gasthof zum Ochsen stehen geblieben; der Eigentümer kann ihn in Empfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

1. An Liebesgaben für die Wasserbeschädigten von Uri, Tessin und Wallis, sind in dem Bezirk Aarau bis 10. dieß, eingegangen und durch den Kassier der Gef. f. v. E. an den Ausschuss der allgemeinen Gesellschaft in Lengzburg abgeschickt worden:

Don Aarau (*)	Frk. 859. Rp. 30.
„ Hiberstein	„ 26. „ 10.
„ Buchs	„ 28. „ 10.
„ Ober-Entfelden:	
1) von den Unterweisungskindern v. Ober-Entfelden u. Untermuhlen	12. 15.
2) Von unbekannt sein Wollenden	11. 55.
3) „ Ober-Entfelden	69. 60.
4) „ Unter-Muhlen	14. 70.

„ 108. „ —	
Don Unter-Entfelden	„ 20. „ 55.
„ Erlisbach	„ 50. „ 95.
„ Hirschtal	„ 15. „ 10.
„ Küttigen	„ 46. „ 45.
„ Rohr	„ 5. „ 25.
„ Subr	„ 40. „ 20.
(In Fünffrankenthalern zu 35 Bp.)	Frk. 1200. Rp. —

(*) Mit Inbegriff des Ergänzungsbeitrags, den die bezeichneten Mitglieder der Gesellschaft, welche die Liebesgaben abnahmen, zur Vervollständigung der runden Summe von Frk. 1200. zugeschossen haben.

2. An das wohlthätige Publikum.

Es war mir höchst erfreulich, wahrzunehmen, wie das am 3. dieß auf der Aar vorgefallene heklagenswerthe Ereigniß, durch welches nebst dem hochbejahrten Schiffmeister Häßig, zwei sehr arme, aber brave junge Familienväter, von Hiberstein, den Tod in den Wellen fanden, in dem Publikum eine lebhaftere Theilnahme und den bereits hin und wieder werththätig bezeugten Wunsch hervorgerufen hat, durch milde Gaben die Noth der beiden Wittwen und ihrer unmündigen Kinder zu lindern. Mit Veranügen erbielte ich mich, für die in jeder Hinsicht der Unterstützung würdigen Hinterlassenen bestimmte Liebesgaben in Empfang zu nehmen, sei es daß solche direkt oder durch Vermittlung meines Vaters, Hrn. Rudolf Landolt in Aarau, an mich abgegeben werden wollen; indem ich die resp. Geber versichere, daß ihre Gaben auf die zweckmäßigste Weise und mit getreuer Befolgung allfälliger spezieller Bestimmungen verwendet werden sollen.

Aarberg bei Aarau den 12. Hornung 1840.

Landolt, Pfarrvermesser.

3. **Gasthofe r ö f f n u n g.**
 Auf den 23. d. Mts., wird der Unterzeichnete seinen Gasthof zur neuen Brücke eröffnen, und ersucht das ehr. Publikum um steten geneigten Zuspruch.
 Karau den 12. Hornung 1840.

J. Georg Hagnauer.

4. Für das Zürcher Materische Unterhaltungsblatt nimmt Bestellungen an in Karau

J. Anglifer, Buchbinder.

5.² Dem verehrten Publikum zeige an, daß nunmehr immer bei mir detaillirt zu haben ist: durrer Speck, Rauchwürste, reines ausgelassenes Schmalz und Butter, aller Arten gedrrtes Obst, Feigen, Erbsen, Gries, Muschbohnen und Linsen, in vorzüglichen Qualitäten; ferner auf Bestellung bin, verschiedenes Backwerk. Unter Zusicherung billigster Bedienung empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Frau Johanna Rohr-Albrecht,
 Nr. 216. vor dem untern Thor,
 in Lenzburg.

6.² Frau Roser auf der Sage rekommandirt sich als Stärk- und Glätterin.

7. Joh. Albert Bertschinger, Glaser und Flachmaler, wohnhaft in Nr. 41. in Lenzburg, empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, und verspricht schnelle Bedienung, so wie auch billige und solide Arbeit.

8.³ Der Unterzeichnete macht einem ehr. Publikum zu Stadt und Land bekannt, daß er seine Wohnung verändert hat und nicht mehr in der Kantonschule sondern im Adelsbündli in dem Hause des Metzger Gränicher, 2 Treppen hoch wohnt, und empfiehlt sich daher neuerdings allen seinen werthen Gönnern, für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als für das Decatiren aller Arten Wolleutücher und Frauenzimmer-Schawls, für das Mangen von Lein- und Baumwollenstoffen, wie auch für das Ausrüsten und Appretiren von Kleidungsstücken, welche gewendet werden sollen und für das Reinigen von Kleidern; durch schnelle und gute Bedienung wird er sich bestreben das Zutrauen seiner Gönner zu erhalten.

Rudolf Ernst, Decateur.

M
 alle
 Briefe
 Termi
 ten, h

1.
 Karau
 im G
 mache
 laden
 Ka

2.
 des
 der
 den
 Gam
 öffent
 Kauf
 Ka

3.
 besig
 Natur
 len n
 gena
 am
 jedes
 hof
 gend
 rung
 einge
 Kauf
 bis
 den

4.
 fette
 in d
 Met
 beste
 1)

2)



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bb. jährlich, halbjährlich 7½ Bb. Einrückungsgebühr: 1 Bb. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bb. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Die ehr. Schuhmacher - Meisterschaft des Bezirks Aarau, wird Montag den 2. März 1840, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Röthli in Aarau, ihre ihr zugehörigen Schuhmacherstände versteigern; wozu Kaufstiebhaber höflich eingeladen sind.

Aarau den 19. Hornung 1840.

Aus Auftrag der Vorsteherschaft:
St. Haberstick, Handwerkschreiber.

2. Ueber das zu jedem Gewerbe gut gelegene Wohnhaus des Wilhelm Hemmeler, Buchbinder, älter, von Aarau, in der Milchgasse daselbst gelegen, läßt derselbe auf Sonntag den 27. d. Mts., in der Pintenschänke des Hrn. Jakob Gamper, Pfister, von Aarau, von Abends 7 Uhr an, eine öffentliche freiwillige Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufstiebhaber anmit eingeladen sind.

Aarau den 20. Hornung 1840.

3. Der Unterzeichnete wird über seinen eigenthümlich besitzenden, solid und schön abgebauten, circa für 100 Gäste Raum bietenden, mit 21 Bäder versehenen, in allen Theilen wohl meublirten Gast- und Paddhof, zum „Freihof“ genannt, in den großen Bädern zu Baden in der Schweiz, am Montag den 16. und Dienstag den 17. März 1840., jedesmal von Nachmittags 1 bis Abends 9 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Baden, eine Nacht- und je nach sich zeigenden annehmbaren Umständen auch eine Verkaufssteigerung abhalten lassen; wozu Nacht- und Kaufstiebhaber höflich eingeladen werden, mit der Anzeige, daß die Nacht- und Kaufsbedinge, nebst dem über den Freihof vorhandenen Plan bis zum Steigerungstag, im Freihof selbst, eingesehen werden können.

Dr. Meyer, Gsell, zum Freihof.

4. Unter Aufsicht und Leitung der Sontbeamten Metmenstetten läßt der Unterzeichnete Dienstags den 4. März d. J., in der Weinschenke des Hrn. Schuldenschreibers Frinks, in Metmenstetten, seinen eigenthümlich besitzenden Gütergewerbe bestehend:

- 1) in einem bereits neuen Wohnhause, einer ganz neu erbauten doppelten Scheune sammt Einfahrt, und ½ Antheil an einer Trotte mit Birrenmühle;
- 2) in circa 55 Juch. gutem Wiesen- und Ackerland, nebst hinreichend nährigem Sträußland und Holzboden;

3) circa ein Vierling Neben; unter sehr günstig gestellten Kaufsbedingungen, sowohl stückweise als sammethaft auf öffentliche erste Versteigerung bringen.

Kaufstiebhaber können bis zu obgenanntem Tage die Kaufs-Objekte, so wie die Bedingungen selbst, bei dem Unterzeichneten besichtigen.

Weissenbach bei Aarau den 18. Hornung 1840.

Jakob Vollenweider.

5. Donnerstag den 5. März d. J., Morgens 10 Uhr, werden bei Gebrüder Mettauer auf dem Fentenhof, circa 60 Sagnetannen und etwas Bauholz versteigert werden. Die nähern Bedingnisse werden auf dem Plage selbst eröffnet.

Zum Kauf angetragen.

1. Unterzeichneter haltet in Niederlenz von acht em Champagner mousseux 1ter Qualität, welcher in Kisten per 50 Flaschen im äußerst billigen Preis zu beziehen ist bei

Samuel Keller,
Commissionair, in Zurzach.

2. Bei Rudolf Fischer, beim Kaufhaus; neue Sendung ein- und zweischläfiger wollener Bettdecken.

3. In Nr. 121., 10 ganz gute Fenster mit eichenen Rahmen, um billigen Preis.

4. In der Burghalde zu Lenzburg Nr. 169., selbstgezogene Schlossberger-Weine, von den Jahrgängen 1834., 1835., 1837., 1838 und 1839.

5. In der Ziegelhütte zu Wildegau ist wieder gut gebrannter Kalk, und Ziegelwaar auf Bestellung oder sonst zu haben, das Malter Kalk zu Bb. 26.; Ziegel und kleine Kameinsteine pr. 100 zu Bb. 26.; große Kameinsteine das 100 zu Bb. 31., der Ladlohn mitbegriffen.

6. Bei J. G. Fisch, Beck, ein Stock Heu, und verschiedene Stück Schlosserwerkzeug.

7. Bei Joh. Beat Gamper, Buchbinder, in Aarau, sind zu haben: neue Katechismus; Namenbüchlein, Kin-

verbibeln, Zürcherische Gesangbücher, von allen Arten Schreibbücher, gut gebunden und um billigen Preis.

8. Bei Xaver Hübscher, in Niederschongau, Kts. Luzern, ist um billigen Preis zu haben: 80 Zentner Gesechtröbrli, 10 Ztr. Spiz, 15 Ztr. unausgezogenes Roggen- und 30 Ztr. Kornstroh; 400 Stück Faschauben, von durchschnittlich 6 Schuh Länge, 8 Zoll Breite und 2 Zoll Dicke sammt Bodenholz; ferner 25 Saum Most, und circa 60 Saum Wein, von verschiedener Qualität; bei Hrn. Bezirksrichter Bock, in Sarmenstorf 20 Saum 35ger; bei Hrn. Gemeindevorstand Stettler in Jusikon; 25 Saum 35ger und 36ger und bei Hrn. Rüttimann in Bibeles 15 Saum 34ger und 35ger, liegend. Sich für letzteres bei obigen Herren, oder beim Eigenthümer selbst anzumelden.

9. Bei Heinrich Schäfer, Messerschmied, in Nr. 602., in Aarau, ein neuer 4 Schuh langer und 2 1/2 Schuh breiter hölzerner Blasbalg.

10. In Nr. 455. Ziegenbau.

11. Bei Wolf, Schlosser, in Nr. 661. am Ziegelrain, Schnellwaagen und Romanen, auch Fischband, von verschiedenen Sorten, um billigen Preis.

12. Wo ein die Stimmung sehr gut haltendes, von Hrn. Leutwyler, Organist und Orgelbauer in Ammerswil, neu reparirtes Klavier um äußerst billigen Preis zu haben ist? sagt das alte Berichtsbüro in Lenzburg.

13. Ein mit schönen Obstbäumen bewachsener Baumgarten im Schachen. Sich in Nr. 502. anzumelden.

14. Bei Wittwe Schweilhofer, auf Bestellung durch die ganze Fasnacht, aller Arten Küchli.

15. Bei A. Zimmermann, Handelsgärtner, in Aarau, sind neuerdings und zum großen Theil selbstgepflanzte Gemüße-, Blumen-, Gräser-, Wald- und andere Oekonomie-Sämereien zu haben. Von neueren Gewächsen, deren alljährlich aus entfernten Gegenden zur Probe angeschafft werden, ist die Riesen-Carotte wegen Größe und delikatem Geschmack besonders zu empfehlen; wovon Samen, das Loth zu Bz. 3. und von dem acht Schuh hoch wachsenden Riesen- oder Wunderklee, das 1000 Körner zu Bz. 10. vorräthig sind. Preisverzeichnisse von Samen, Obst- und Zierbäumen, Geträuchen und Pflanzen werden unentgeltlich abgegeben, Briefe franko erwartet.

16.² Bei Kaspar Lüscher, Schuhmacher, Stiefel zu herabgesetzten Preisen; ferner Schuhe, kalb-, rind- und juchrenlederne Stiefelschäfte und Vorschuhe, rothes, gelbes und weißes Futterleder, alle Sorten Schuhnägel, Glanzwische und Spinal, alles im billigsten Preis. Zugleich empfiehlt er sich dem ehr. Publikum für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

17.² Um einen Keller zu leeren, Wein vom Jahrgang 1839, gesuchtem Gewächse, der Saum zu Frk. 18., bei bedeutendem Quantum noch etwas billiger. Gefällige Nachfrage bei Küfer Meyer.

18.² Ein gut unterhaltener Garten in Apfelhausen gelegen; sich dafür in Nr. 223 am Graben anzumelden.

19.² Eine neue Handwirnmaschine mit 32 Läusen nebst Zubehör, um äußerst billigen Preis. Im Berichtsbüro zu vernehmen.

20.³ Hart an der Bernstraße, eine 1/4 Stunde von einer sehr gewerbreichen Stadt des Kantons Aargau, 2 Bauernhöfe, der eine besteht in einem bereits neu und solid gebau-

ten Wohnhaus, mit Bescheurung unter Ziegeldach, mit 10 bis 15 Fuch. Land. Der zweite besteht in zwei Wohnhäusern mit Bescheurung unter Ziegeldach und 36 Fuch. Baumgarten, Matt, Acker- und Holzland, der größte Theil bei den Gebäulichkeiten. Lage und Häuser eignen sich besonders zu jedem Gewerbe, auf Verlangen würde auch das Mobiliar dazu übergeben.

Die sehr billigen Kaufs- und Zahlungsbedinge sind bei Jb. Graf am Bach in Aarau zu vernehmen.

21.³ Das zu jedem Gewerbe vorzüglich gelegene Wohnhaus Nr. 25. an der Marktgasse, enthaltend 5 heizbare Zimmer, 2 Küchen, 2 große und mehrere kleinere Kammern, 3 Estriche, 1 schönen gemöblten Keller, und ein Hofli. Das Nähere ist im Hause selbst zu vernehmen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1.¹ In Kobrdorf Bez. Baden, kann auf kommenden August 1. Z., ein sehr geräumiges, gut gebautes, und ganz vorzüglich zur Handlung geeignetes Wohnhaus mit Bescheurung, Holzhaus, einem Gemüse- und großem Obstbaumgarten und einer halben Holzgerechtigkeit, gemietbet oder gekauft werden.

Die Bedingnisse können in Kobrdorf einvernommen werden bei

L. Rüttimann, Agent.

2.³ Ein Garten vor dem Haldenthor; bei Dl. Nieder sich anzumelden.

Zu kaufen wird verlangt.

1. In Nr. 31. in Lenzburg, 25 Pfd. altes Zinn, um billigen Preis.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 800., 400., 1500. u. Frk. 1000., gegen doppelte möglichst vorgangireiche Hypothek und Bürgschaft. Im Berichtsbüro zu vernehmen.

2.¹ Frk. 1300.; in Nr. 158. in Suhr, oder im Berichtsbüro zu vernehmen.

3. Ein Garten von mittlerer Größe an der Siechenstraße, ist auf ein oder mehrere Jahre auszuleihen. In Nr. 23. sich anzumelden.

4. Eine Behausung in Nr. 65. an der Schuhmarktstraße, enthält: 1 Stube, Nebenstube, Küche, 1 Kammer, Platz für Holz und einen eigenen Keller. Diese Behausung kann sogleich bezogen werden. Sich bei Heinrich Gysi, Schlosser, anzumelden.

5. In Nr. 125. in der Pelzgaß, im dritten Stock, eine fröhliche Behausung; Anfangs April zu beziehen.

6. In Nr. 661. eine Behausung, bestehend in Stube und Nebenstube, Küche, Kammer, Estrich, und etwas Platz im Keller; sogleich zu beziehen.

7.³ In Nr. 219. eine Behausung, bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Keller und Estrich; auf 1. März zu beziehen.

8.¹ In Nr. 51. ein meublirtes Zimmer.

9. In Nr. 6. jenseits der Aare eine Behausung mit drei beizbaren Zimmern; auf 1. März zu beziehen.

10. Bei Notar Kirchhofer, in Auenstein, auf zweifache Einsparung und Bürgen Frk. 300. und Frk. 800.

11. Wegen dem jüngst erfolgten Hinscheid des Schreinermeisters Jakob Merz, von Menziken, bietet der Unterzeichnete als Beistand der Wittwe Merz, die zu diesem Beruf sehr vortheilhaft eingerichtete, an der Straße mitten im Dorfe gelegene Werkstätt, in welcher ein Meister mit 4 Gesellen arbeiten kann, zum Ausleihen an, dazu kann auf Verlangen der Werkgeschirr, und dann auch die nöthige Wohnung gegeben werden.

In diesem gewerbreichen Orte und der volkreichen Gegend, würde es einem fleißigen geschickten Meister mit einigen Gesellen an Arbeit nicht fehlen.

Menziken den 10. Hornung 1840.

Job. Rudolf Merz, jünger.

12. In Nr. 175. im Adelbändli, zwei angenehme meublirte Zimmer mit fröhlicher Aussicht, mit oder ohne Kost.

13.³ In Nr. 91. neben der alten Megg, im zweiten Stock, eine fröhliche Behausung sammt Zugehör; auf ersten Mai zu beziehen.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. In ein Bureau, wo Notariats- und vielerlei andere Geschäfte besorgt werden, könnte ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern sogleich in die Lehre treten. Das Berichtshaus ertheilt Auskunft.

2.¹ Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Kunst-Gärtnerei erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.

3. In einem Wirthshause an einer gangbaren Straße findet eine gute Köchin sogleich oder innert 4 Wochen Anstellung. Wo? sagt das Berichtshaus.

4. Eine brave Person, die gut kochen kann, auch Handarbeiten versteht, wünschte je eher je lieber einen Platz. Im Berichtshaus zu vernehmen.

5. Es wird von nun an oder auf 1. März ein Bleicherknecht gesucht, der gute Zeugnisse aufweisen kann; sich bei Samuel Senn, Fabrikant in Zofingen, oder bei Samuel Zahn, Fuhrmann, in Entfelden anzumelden.

6. Ein Knecht der mit Pferd und Kühen gut umzugehen weiß, und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünschte einen Platz. Im Berichtshaus zu vernehmen.

7. Bei Ludwig Hächler, Pfister, im Bären zu Seengen, könnte ein Knabe von rechtschaffenen Eltern, unter billigen Bedingungen sogleich in die Lehre treten.

8. Wo eine rechtschaffene Magd, die das Kochen und Pfflanzen versteht, in Zofingen sogleich in einen Dienst treten könnte? ist daselbst in Nr. 35. oder in Aarau im Berichtshaus zu vernehmen.

9.² Ein Verückenmacher in Nivis wünschte baldigt einen Lehrknaben, welcher zu gleicher Zeit die französische Sprache erlernen könnte. Die nähern Bedingungen können durch frankirte Briefe bei Küfermeister Job. Ant. Schmid, in Aarburg vernommen werden.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Dem Unterzeichneten ist am 12. dieß in der Gegend von Bettwyl oder Niederschongau, ein junger Dachshund, männlicher Art, von Farbe schwarz, mit braungelbem Kopf und gelben Beinen, und einem etwas weißlichten Strich vornen auf der Brust, ab Handen gekommen. Der Inhaber desselben wird ersucht, ihn dem Eigentümer gegen eine angemessene Belohnung zuzusenden, oder ihm Kenntniß davon zu geben.

Reinach den 18. Hornung 1840.

Dantel Fischer, Kupferschmied.

Bermischte Nachrichten.

1. Der Steuerkommission der Kulturgesellschaft im Bezirk Brugg sind seit der Bekanntmachung vom 22. Jenner abhin, im Aargauischen Anzeiger Nr. 4. bis heute an Liebesgaben für die Wasserbeschädigten Bergkantone zugekommen, von den Gemeinden: Altenburg Frk. 6. Rp. 40.; Auenstein Frk. 27. Rp. 40.; Birr Frk. 36. Rp. 55.; Bad-Schin-nach Gemeinde Birrenlauf Frk. 30.; Birrhard Frk. 18.; Böhberg Frk. 20.; Braunegg Frk. 13. Rp. 30.; Brugg Frk. 236. Rp. 20.; Effingen Frk. 30.; Habsburg Frk. 15. Rp. 60.; Lupfig Frk. 16. Rp. 30.; Mandach Frk. 16. Rp. 60.; Müntal Frk. 29.; Mülligen Frk. 20.; Oberflachs Frk. 15.; Rein Frk. 14. Rp. 65.; Remigen Frk. 23. Rp. 67½.; Rüfenach Frk. 18.; Silli Frk. 16. Rp. 65.; Weltheim Frk. 26. Rp. 45.; Billigen Frk. 30. Rp. 10.; im Ganzen, indbegriffen vorige Bekanntmachung Frk. 1027. Rp. 94½., und ein Paar wollene Strümpfe; welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Brugg den 19. Hornung 1840.

Namens der Steuerkommission:
deren Mitglied,
Frey, Bezirksammann.

2. Dem Hrn. Georg Leibzig in Basel erklären die Unterzeichneten, daß wenn er den siebenzölligen Frachtwagen mit gegossenen Räder, und allem Zugehör nicht binnen 30 Tagen gegen Erlag Frk. 519. Rp. 9. bei ihnen als Verfertiger desselben abholen lassen werde, sie solchen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern lassen werden, um zu ihrem Arbeitslohn zu gelangen.

Mumpf den 14. Hornung 1840.

Jakob Bürge, Schmied.
Job. Fridolin Jenzer, Wagner.

Die Richtigkeit der obigen eigenhändigen Unterschriften bezeugt,

B. Rau, Gemeindevammann.

Für die Richtigkeit, und wird die Kundmachung dieser Anforderung bewilliget.

Reinfelden den 14. Hornung 1840.

Fischinger, Bezirksammann.

3. Wer Leinwand auf die **S a n g e n t h a l e r N a t u r b l e i c h e** senden will, ist ersucht, sie bei mir abzugeben; für Porto wird nichts berechnet.

F. G. Halbmeier.
in der Kronengäß in Aarau.

4. Da ich meine Werkstatt in Lenzburg verlassen, und mich in meinem Hause Nr. 2. in Dörmarsingen etablirt habe, so empfehle ich mich einem geehrten Publikum bestens, für Geschirr-, Wagen-, Militär-, und Tapezir-Arbeiten, Polsterung von Mobilien. Auch bin ich immer mit Bruchbändern, Reise- und Schulsäcken, Pferd- und Waldhaar etc. versehen, und garantire prompte und billige Bedienung.

Salomon Schürch, Sattler.

5. Jungfer Bertha Kiefer, im Hause des Hrn. Meyer, Glaser zu Lenzburg, ist Willens, von nun an ihren, in einer der größten Schweizerstädte gründlich erlernten Beruf als Schneiderin auf eigene Rechnung zu betreiben, und ersucht daher das resp. Publikum um gefälligen Zuspruch. Sowohl in Entsprechung jeder gewünschten Façon und Ausarbeitung der ihr aufgetragenen Arbeiten als auch in billiger Verfertigung derselben wird sie das ihr geschenkte Zutrauen stets zu erhalten suchen.

6. Indem ich dem ehr. Publikum mein gut assortirtes Lager von Herren- und Damenstiefeln und Schuhen aus Württemberg, nach neuestem Geschmack und Façon andurch bestens empfehle, bringe noch zur Kenntniß, daß dieselben von nun an bei mir dem Unterzeichneten immer in schönster Auswahl und zu billigen Preisen zu haben sind. Ich werde trachten, die allgemeine Zufriedenheit meiner werthen Gönner, sowohl bei Hause, als auch an den Jahrmärkten Zofingen, Aarburg, Olten, Aarau, Lenzburg, Brugg, Baden u. s. w., die ich jedesmal zu besuchen Willens bin, bestmöglichst zu bewirken. Es können auch diese bei mir erkauften Kleidungsstücke zur Reparaturung an mich wieder zurückgesandt werden.

Buchs den 18. Hornung 1840.

J. Rudolf Hunziker, Schuhmacher.

7. Um der weitem Verbreitung eines ausgestreuten falschen Gerüchtes vorzukommen, machen die Unterzeichneten hiennt öffentlich bekannt, daß sowohl ihre Schleife als ihre Dehltrotte wie bis dahin auch ferner fortbestehen und betrieoben werden. Sie empfehlen sich daher um recht vielen Zuspruch und versprechen möglichst schnelle und billige Bedienung. — Niederlenz den 18. Hornung 1840.

Kaspar Kull, Feilenhauer und Rudolf Döbeli.

8. Jungfer Lisette Gysi, in Nr. 171. auf dem Kirchhof in Aarau, rekommandirt sich dem ehr. Publikum für das Reinigen aller Arten Kleider in Seiden und Wolle etc.; unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

9.¹ In Nr. 168. wünschte man zwei Töchter oder Knaben von 10 bis 14 Jahren, um ein billiges Kostgeld an die Kost zu nehmen.

10. Auf Bestellungen werden über die Fasnacht bei Frau Hemmeler im Casino Küchli gemacht.

11. **G a s t h o f e r ö f f n u n g.**
Auf den 23. d. Mts., wird der Unterzeichnete seinen Gasthof „zur neuen Brücke“ eröffnen, und ersucht das ehr. Publikum um steten geneigten Zuspruch.
Aarau den 12. Hornung 1840.

J. Georg Hagnauer.

12. Für das Zürcher Materische Unterhaltungsblatt nimmt Bestellungen an in Aarau

J. Angliker, Buchbinder.

13.³ Dem verehrten Publikum zeige an, daß nunmehr immer bei mir detaillirt zu haben ist: durrer Speck, Rauchwürste, reines ausgelassenes Schmalz und Butter, aller Arten gedörrtes Obst, Feigen, Erbsen, Gries, Musbohnen und Linsen, in vorzüglichen Qualitäten; ferner auf Bestellung bin, verschiedenes Backwerk. Unter Zusicherung billigster Bedienung empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Frau Johanna Robr-Albrecht,
Nr. 216. vor dem untern Thor,
in Lenzburg.

14.³ Frau Rysler auf der Sage rekommandirt sich als Stärk- und Glätzerin.

Verstorbene zu Aarau.

- Küesch, Maria, Jakobs, des Maurers Kind, von Ostringen, alt 2 Jahre, 8 Monate, 27 Tage.
- Blattner, Joh. Karl, von Küttingen, des Hrn. Gerichtspräsidenten Knabe, alt 4 Jahre, 4 Monate.
- Wyder, Joh. Jakob, Küfer, von Oberstraf bei Zürich, alt 48 Jahre, 5 Monate.
- Wepfli, Joh. Beat, Jakob des Dachdeckers Knabe, von Biberstein, alt 7 Jahre, 4 Monate, 26 Tage.

U

Abt
allein
Briefe
Termin
ten, ba

* F ü

Berth
der be
im W
welch
vollen
aber
Pros
und
Bed

1.
tig, i
den, v
gerun
1).

2)
3)

4)
5)

Di
ten e
werde
De

2.
fetter
in de
Metz
besten
1)

em Kirchhof
für das Mel.
e ic.; unter

der Knaben
an die Kost

ht bei Frau

feinen Gast-
ersucht das

Hagnauer.
blatt nimmt
Buchbinder.

nunmehr
eck, Rauch-
aller Ar-
böhnen und
Bestellung
g. billigster
b.
r-Abrecht,
utern Thor,
g.

rt sich als

on Dfirin-

erichtsprä-

ei Zürich,

nabe, von

.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger alle in 1 Fr. 5 Bb. jährlich, halbjährlich 7½ Bb. Einrückungsgebühr: 1 Bb. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bb. — Briefe und Geld erbittert man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

*Für Kunstfreunde und Sammler guter Kupferstiche.

Vertheilung einiger 1000 Blätter guter Kupferstiche, der bessern ältern französ. deutschen und englischen Schule, im Werth von 12,985 franz. Frk. auf Aktien, bei welcher jeder Theilnehmer im ungünstigsten Fall den vollen Werth seiner Aktie erhalten wird, außerdem aber schöne Prämien zu erlangen sind. Katalog und Prospekt sind gratis zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen, und zu finden in Aarau bei Beck, Buchdrucker.

Huber & Comp. in Bern.

- 2) in circa 55 Fuch. gutem Wiesen- und Ackerland, nebst hinreichend nöthigem Sträuchland und Holzboden;
 - 3) circa ein Vierling Reben;
- unter sehr günstig gestellten Kaufsbedingungen, sowohl Stückweise als sammethaft auf die zweite und letzte Versteigerung bringen.
- Kaufstiebhaber können bis zu obgenanntem Tage die Kaufs-Objekte, so wie die Bedingungen selbst, bei dem Unterzeichneten besichtigen.

Weissenbach bei Anonau den 18. Hornung 1840.

Jakob Wellenweider.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete wird Montag den 9. März nächstkünftig, in dem Tavernenwirthshause zum Löwen in Degerfelden, von Nachmittags 1 Uhr an, an eine öffentliche Steigerung bringen:

- 1) ein Haus mit Scheune und Stallung und die Hälfte eines Waschhauses dabei, an dem Brunnen an der Landstraße nebst 2 Brlg. Kraut- und Baumgarten dabei;
- 2) circa 1½ Fuch. Weinreben, an drei Stücken;
- 3) " 7 Fuch. Ackerland auf dem Ackfeld, an verschiedenen Stücken;
- 4) circa 6½ Fuch. Mattland an verschiedenen Orten;
- 5) " 2 Fuch. Holzland.

Alles in gutem Zustande.
Die Steigerungsbedingungen kann man bei dem Unterzeichneten einsehen, welche auch vor der Steigerung eröffnet werden.

Degerfelden den 25. Hornung 1840.

Job. Jakob Hauenstein, Gemeinrath.

2. Unter Aufsicht und Leitung der Sanitbeamtung Mermetten läßt der Unterzeichnete Dienstags den 10. März d. J., in der Weinschenke des Hrn. Schuldenschreibers Frinks, in Mettmensetten, seinen eigenthümlich besitzenden Gütergewerb bestehend:

- 1) in einem bereits neuen Wohnhause, einer ganz neu erbauten doppelten Scheune sammt Einfahrt, und ½ Theil an einer Trotte mit Birrenmühle;

3. Mit Einwilligung des Gemeinraths von Muben, wird der Unterzeichnete, als Beistand des Samuel Hunziker, Kasperis Wittwe, von da, auf Donstag den 5. kommenden März, Abends 6 Uhr, zum Bären in Untermuben eine öffentliche Steigerung abhalten, und auf genügsame Lösung binden: ein bereits neues Wohnhaus mit Vertheilung und Ziegeldach, an der alten Straße zu Obermuben, nebst circa 1½ Mannwerk dabei liegendem Baumgarten, und Mattland vom besten Boden, theils mit schönen Obstkämen bepflanzt; wozu Kaufstiebhaber höflich eingeladen sind.

Bernhard Hunziker, Kirchmeier, als Vogt.

4. Die ehr. Schuhmacher-Meisterschaft des Bezirks Aarau, wird Montag den 2. März 1840, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Rößli in Aarau, ihre ihr zugehörigen Schuhmacherkände versteigern; wozu Kaufstiebhaber höflich eingeladen sind.

Aarau den 19. Hornung 1840.

Aus Auftrag der Vorseherschaft;
El. Habersich, Handwerkschreiber.

5. Der Unterzeichnete wird über seinen eigenthümlich besitzenden, solid und schön abgebauten, circa für 100 Gäste Raum bietenden, mit 21 Bäder versehenen, in allen Theilen wohl meublirten Gast- und Badhof, zum "Freibof" genannt, in den großen Bädern zu Baden in der Schweiz, am Montag den 16. und Dienstag den 17. März 1840, jedesmal von Nachmittags 1 bis Abends 9 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Baden, eine Nacht- und je nach sich zeigenden annehmbaren Umständen auch eine Verkaufssteigerung abhalten lassen; wozu Nacht- und Kaufstiebhaber höflich

einladen werden, mit der Anzeige, daß die Pacht- und Kaufsbedinge, nebst dem über den Freibof vorhandenen Plan bis zum Steigerungstag, im Freibof selbst, eingesehen werden können.

Dr. Meyer, Ofell, zum Freibof.

6. Donstag den 5. März d. J., Morgens 10 Uhr, werden bei Gebrüder Mettauer auf dem Venkenhof, circa 60 Sagtannen und etwas Haubolz versteigert werden. Die nähern Bedingnisse werden auf dem Plage selbst eröffnet.

Zum Kauf angetragen.

1. Es wünscht der Unterzeichnete aus freier Hand sein in der Künigoldingen, Gemeinde Düringen gelegenes Heimwesen zu verkaufen, bestehend in:

- 1) einem wohlgebauten, geräumigen Wohnhaus sammt Scheuerwerk, mit einem gewölbtem und einem Trampeller;
- 2) einem unter dem Dach befindlichen laufenden Brunnen;
- 3) einem Holzhaus mit einem Wagenstopp;
- 4) circa 9 Zucharten Baumgarten, Matt- und Ackerland in einer Einbäge; und
- 5) circa 1/2 Zucharten Holzwachs an das obgemeldte Land grenzend.

Die vortheilhafte Lage dieses Heimwesens bietet bedeutende Vortheile dar.

Die Liebhaber können sich bei dem Unterzogenen melden, welcher ihnen das Ganze vorweisen wird.

Künigoldingen in Düringen den 26. Hornung 1840. Samuel Holliger.

2. Im Bezirkshauptorte Affoltern, Kts Zürich, an der der Straße von Zürich nach Luzern, sind unter den billigsten Bedingungen zu verkaufen: vier bereits ganz neue, wohl eingerichtete Häuser sammt Scheunen, in der schönsten Lage dieses Orts zu Gewerben sehr dienlich, nebst mehr oder weniger sehr erträglichem Land und Weinreben. Kaufliebhaber belieben sich zu melden bei Hrn. Joh. Schneebeli, Justizgerichtspräsidenten in Zwillikon.

3. Bei Rudolf Witz, Beck und Pintenwirth in Orbmarlingen, ein eisernes Steingeländer, für rechts und links gehend, sammt Mittelstück; eine Schnellwaa, ganz von Eisen, sammt einer Schale nach alter Gewichte, diese könnte aber leicht auf die neue umgeändert und beides zu billigen Preis erlassen werden; ferner 2 Schieberstangen sammt Fassung für Schieber.

4. Bei Samuel Laupper, Fabrkt. in Oberburg bei Brugg, zu billigen Preisen:
1) acht französischer Lucerne-Saamen;
2) niederländischer Alesamen.
Er empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

5. Bei Mägenwyl (Eckwyl) stehen zum Verkauf: 117 Kfir. (meistens buchenes) Svältenholz und 4800 buchene Reiswelen; sich hiefür zu melden entweder in Mägenwyl bei Hrn. Gemeindevrat Kubn. oder in Lenzburg Nr. 293.

6. Fünf Zuch. vorzügliches Lorstrand im Waldmoos bei Mänster; sich bei Lohnkutscher Bachmann in Aarau anzumelden.

7. In der Gemeinde Gränichen circa 18 Kfir. gut eingebrachtes Heu; sich dafür bei Rudolf Haurt, alt Gemeindevreiber in Seengen, oder Kaspar Müller im Rasentbal, Gemeinde Gränichen anzumelden.

8. Bei L. Frey, Fürsprech in Brugg, eine noch ganz neue Infanterie-Offiziersuniform.

9. Bei El. Furter, Orgelmacher, in Ammerswyl. 2 Klaviere mit 5 Oktaven, in brauchbarem Stand und um äußerst billigen Preis.

10. Bei Elise Linder, Mo'iste, fein gestricke Kinder-Käppchen und Baverons zu billigen Preisen.

11. In Nr. 125, ein noch guter grüner Kachelofen, um billigen Preis.

12. Bei Frau Häfita, Kupferschmied, ist zu haben: schöne schwarze gewirte Florenseide, das Pfd. zu Bp. 46.; auch von allen möalichen Farben Gros de Naples. Reuten, so wie schwarzer Gros de Naples und Marcelline für Kleider. Sie empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

13. Bei Hs. Jakob Baumann, Schubmacher in Reitnau, ein Klavier mit 5 Oktaven um billigen Preis.

14. Bei Jakob Stalder, Zimmermeister, in Fahrwangen, ist nunmehr zu haben: circa 30 000 bis 40 000 Schuh schönes, irisches, tannenes Haubolz von verschiedener Sorte, in billigen Preis.

15. In Nr. 286 in Lenzburg, eine so viel als neue Infanterie-Uniform, mit Tschako und Epaulettes, um billigen Preis.

16. Bei J. F. Weber, Vater, in Lenzburg, ist täglich saum- und viertelweis Marktgräfer- und Landwein, von den Jahrgängen 1834, 1836, 1838 und 1839 zu den allerbilligsten Preisen zu haben.

17. Unterzeichneteter haltet in Niederlenz von ä h t e m Champagner mousseux 1ter Qualität, welcher in Risten per 50 Flaschen im äußerst billigen Preis zu beziehen ist bei

Somuel Keller, Commissionair, in Zurzach.

18. Bei Rudolf Fischer, beim Kaufhaus; neue Sendung ein- und zweischäftiger wollener Bettdecken.

19. In Nr. 121, 10 ganz gute Fenster mit eichenen Rahmen, um billigen Preis.

20. In der Furgbalde zu Lenzburg Nr. 169, selbstgezogets Schloßberaer-Weine, von den Jahrgängen 1834, 1835, 1837, 1838 und 1839.

21. In der Ziegelbütte zu Wildega ist wieder gut gebrannter Kalk und Ziegelwaar auf Bestellung oder sonst zu haben. das Malter Kalk zu Bp. 26.; Ziegel und kleine Kameinsleine pr. 100 zu Bp. 26.; große Kameinsleine das 100 zu Bp. 31., der Ladlohn mitbegriffen.

22. Bei J. G. Fisch, Beck, ein Stock Feu, und verschiedene Stück Schlosserwerkzeug.

23. Bei Joh. Beat Gampfer, Buchbinder, in Aarau, sind zu haben: neue Katechismus; Namenbüchlein, Kinderbibeln, Zürcherische Gesangbücher, von allen Arten Schreibbücher, gut gebunden und um billigen Preis.

24. Bei Heinrich Schäfer, Messerschmied, in Nr. 602, in Aarau, ein neuer 4 Schuh langer und 2 1/2 Schuh breiter hölzerner Blasbalg.

25. In Nr. 455, Ziegenbau.

26. Ein mit schönen Obstbäumen bewachsener Baumgarten im Schwaben. Sich in Nr. 502, anzumelden.

27. Bei Wittwe Schweifhofer, auf Bestellung durch die ganze Fasnacht, aller Arten Küchli.

28. Bei Kaspar Lüscher, Schubmacher, Ettelzel zu herabgesetzten Preisen; ferner Schuhe, kalb-, rind- und luchen-

lederne weißes und er sich genden

29. 1839, bedeuete frage h

30. sich da

31. Zuachb vernehr

32. Land, gängen gen P

1. 2. gut l. vorzüg rung, ten ur kauf Die den b

1. nebst auf Stall

2. die C mer

3. am 2

4. eine ziede

5. lebne E

6. gute in land der

7. peli Bei

8. ha

leberne Stiefelschäfte und Vorschuhe, rothes, gelbes und weißes Futterleder, alle Sorten Schuhnägel, Glanzwische und Spinal, alles im billigsten Preis. Zugleich empfiehlt er sich dem ehr. Publikum für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

29.³ Um einen Keller zu leeren, Wein vom Jahrgang 1839, gefuchtem Gewächse, der Saum zu Frk. 18., bei bedeutendem Quantum noch etwas billiger. Gefällige Nachfrage bei Küfer Meyer.

30.³ Ein gut unterhaltener Garten in Apfelbäusen gelegen; sich dafür in Nr. 223 am Graben anzumelden.

31.³ Eine neue Handwirnmaschine mit 32 Läufen nebst Zubehör, um äußerst billigen Preis. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

32. In Nr. 35. wegen Mangel an Platz, rein gebaltene Land-, Eläcker- und Markgräfer-Weine, von den Jahrgängen 1834 und 1835, saum- und brenntenweise um billigen Preis.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1.² In Rohrdorf bei Baden, kann auf kommenden August 1. Z., ein sehr geräumiges, gut gebautes, und ganz vorzüglich zur Handlung geeignetes Wohnhaus mit Pflanzung, Holzhaus, einem Gemüse- und großem Obstbaumgarten und einer halben Holzgerechtigkeit, gemietet oder gekauft werden.

Die Bedingungen können in Rohrdorf einvernommen werden bei

L. Rüttimann, Arzt.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Unterzeichneter ist gesinnt seine Gips- und Hanfreibe nebst einer Knochenampfe auf 3 Jahre auszuleihen; wozu auf Begeben auch eine Wohnung, eine Scheune mit Stallung und etwas Land könnte gegeben werden
Johannes Senn, in Unterkulm.

2.¹ In Nr. 62. in Leribura, im zweiten Stock gegen die Straße, ein Zimmer und Nebenzimmer, Küche, Kammer und Estrich; auf Dieren zu beziehen.

3. In Nr. 655. ein meublirtes Zimmer.

4. Eine Beundte im Scheibenschachen. Sich in Nr. 181. am Bollrain anzumelden.

5. In Nr. 91. neben der alten Messg. im 2ten Stock; eine fröhliche Behausung sammt Zubehör; sogleich zu beziehen.

6. Auf sechs nach einander folgende Jahre wird zur Verlehnung angetragen:

Eine Behausung, Scheune und Stallung, mit 28 Fuch. gutem mit vielen Obstbäumen versehenem Land, bestehend: in 11 Fuch. Matten, 10 Fuch. Acker und 7 Fuch. Waidland im Benwiler Bann. Die nähern Bedingungen ertheilt der Eigentümer.

Benwil, im Kant. Basel-Landschaft
den 28. Jenner 1840.

Job. Rudin.

7. Frk. 800., 400., 1500. u. Frk. 1000., gegen doppelte möglichst vorgangreie Hypothek und Bürgschaft. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

8.² Frk. 1300.; in Nr. 152. in Suhr, oder im Gerichtshaus zu vernehmen.

9. Eine Behausung in Nr. 65. an der Schuhmarktstraße, enthält: 1 Stube, Nebenstube, Küche, 1 Kammer, Platz für Holz und einen eigenen Keller. Diese Behausung kann sogleich bezogen werden. Sich bei Heinrich Ossi, Schlosser, anzumelden.

10. In Nr. 126. in der Pelzaaf, im dritten Stock, eine fröhliche Behausung; Anfangs April zu beziehen.

11.² In Nr. 51. ein meublirtes Zimmer.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Eine Person von guter Erziehung, wünschte eine Anstellung als Haushälterin, und würde sich auch geneigt fühlen, die Aufsicht über nicht ganz kleine Kinder zu übernehmen. Im Gerichtshaus zu erfragen.

2. Bei Kaspar Ott, Mühlensmacher, in Staufen, kann ein Knabe um die Holz- und Eisenarbeit zu erlernen, unter billigen Bedingungen in die Lehre treten.

3. Wo eine Magd mit guten Zeugnissen versehen sogleich in Dienst treten könnte? sagt das Gerichtshaus.

4. Wo eine Magd von nun an in Dienst treten kann? sagt das Gerichtshaus.

5. Wo eine gut beleumdete Person, die kochen kann, in einer Badanstalt wie eber wie lieber in Dienst treten könnte? kann bei der Postablag Rothrist vernommen werden.

6. In ein Bureau, wo Notariats- und vielerlei andere Geschäfte besorgt werden, könnte ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern sogleich in die Lehre treten. Das Gerichtshaus ertheilt Auskunft.

7.² Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Kunst-Gärtnererei erlernen könnte? sagt das Gerichtshaus.

8. In einem Wirthshause an einer gangbaren Straße sinder eine gute Köchin sogleich oder inner 4 Wochen Anstellung. Wo? sagt das Gerichtshaus.

9. Wo eine rechtschaffene Magd, die das Kochen und Pflanzen versteht, in Besingen sogleich in einen Dienst treten könnte? in daselbst in Nr. 35. oder in Aarau im Gerichtshaus zu vernehmen.

10.⁴ Ein Perückenmacher in Bivis wünschte baldigst einen Lehrknaben welcher zu gleicher Zeit die französische Sprache erlernen könnte. Die nähern Bedingungen können durch frankirte Briefe bei Küfermeister Job. Ant. Schmid, in Aarburg vernommen werden.

Anzeige von Gefundenem.

1. Am Aarauer Jahrmarkt den 26. d'ies wurde nabe beim Schwaben ein kleines, weiß und schwarz geflecktes Schwein mit einer Schnur um den Hals und an den Beinen, aufgefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solches gegen Erlag der Publikations- und Futterkosten innert 8 Taeten bei Hs. Rud. Holliger, in Gontenschwil abholen, nachher weder Red noch Antwort dafür gegeben wird.

Vermischte Nachrichten.

1. Für die Wasserbeschädigten der Bergkantone sind dem Ausschuss der Kulturgesellschaft in Lenzburg ferner folgende Gaben gekommen von: Hrn. Fr. Hartmeyer in Bremgarten (für Tessin und Wallis) Frk. 70 4.; Hrn. Dr. S. v. L. Frk. 4.; Hrn. F. H. D. v. L. Frk. 6.; Frau W. K. in L. Frk. 4.; Hr. F. F. H. v. L. Frk. 2.; N. N. v. N. Frk. 2.; Ammerswyl Gemeinde Frk. 30.; Dintiken Ode. Frk. 16. 5.; Dirmarsingen Ode. Frk. 32. 4.; Wisklifen Ode. Frk. 22.; Obisberg Ode. Frk. 6. 8.; Frau W. M. v. L. Frk. 1.; Hrn. F. H. v. L. Frk. 4.; N. N. v. N. Frk. 3. 5.; Frau W. B. v. L. Frk. 2.; Schneisingen Ode. Frk. 21.; Zurzach Pfarrei faibl. Frk. 101.; reformirt Frk. 75. 4.; Magden Pfarrei Frk. 34.; Merenschwand Pfarrei Frk. 39. 3.; Lengnau Pfarrei Frk. 16.; Aum Ode. Frk. 96. 5.; Rüstenschwyl Ode. Frk. 27.; Beinwyl Ode. Frk. 26. 8.; Wiggwyl Ode. Frk. 20. 3.; Brunwyl Ode. Frk. 25.; Winterschwyl Ode. Frk. 14. 9.; Wallenschwyl Ode. Frk. 8. 2.; Kleindietwyl Ode. Frk. 21. 2. 5.; Hrn. H. S. v. L. Frk. 3. 5.; Schafisheim Ode. Frk. 66. 6. 5.; Staufen Ode. Frk. 37. 5.; Niederlenz Ode. Frk. 30. 6., und durch die Kulturgesellschaft des Bezirks Aarau Frk. 1200. zusammen Frk. 2071. 1. 4.

Die Gabe des Hrn. F. Th. F. in Gränichen ist im Anzeiger Nr. 2. d. J., die sechste aufgeführt.

Diejenigen welche allfällig noch ihre Liebesteuern, mit der bisherigen Summe vereinigen wollen, werden eingeladen, solche beförderlich einzusenden, indem durch Vermittlung des Hilfscomités die Verwendung nach gepflogener Untersuchung und Berathung nächstens statt haben wird.

Lenzburg den 26. Hornung 1840.

Hrn. Bertschinger, d. J. Präsident.

2. Endunterzeichneter hat die Ehre einem resp. Publikum die Anzeige zu machen, daß er sich in Brugg niedergelassen hat. Er übernimmt alle in das Fach der Uhrenmacherei einschlagende Arbeiten, sowohl der gewöhnlichen, als der Cylinder- und Annere-Uhren. Durch seine in diesem Fache erworbene Kenntnisse verbunden mit billiger und rechtlicher Bedienung, sucht er das Vertrauen seiner werthen Gönner zu erwerben. Es befinden sich bei ihm ebenfalls eine Auswahl neuer Cylinder- und Spindeluhren, zu deren Abnahme er sich höchst empfiehlt.

Christoph Hummel, Uhrenmacher, in der Wohnung des verstorbenen Uhrenmachers Tellenbach.

B a l l - A n z e i g e.

3. Großer Haupt-Ball gehalten in Baden am 3. März, am sogenannten Faschnachdiensttag; der Anfang beginnt Abends 8 Uhr.

Der Unterzeichnete ladet hiemit Jedermann höchst dazu ein.

H. Diebold, Gastgeber zur Linde.

4. Frau Rychner, wohnhaft in Nr. 465. im Bedmen, empfiehlt sich zum Waschen, Glätten und Coëfrieren, sowohl in, als außer dem Hause.

5. Bei F. Xaver Huber, in Mellingen, steht eine ganz neue Chaise in allen Theilen solid und auf das Neueste verfertigt, welche um billigen Preis oder gegen Tausch eines andern Fuhrwerks erlassen würde. Ferner verkauft Obbedmelder, eine nicht ganz neue, doch sehr solide und frisch ausgeschlagene Chaise, um billigen Preis.

6. Unterzeichnete empfiehlt sich im Unterricht für Anfänger im Klavier und für Stunden in der französischen Sprache, zu billigen Bedingungen.

Sophie Gonzenbach.

7. Da ich meine Werkstätte in Lenzburg verlassen, und mich in meinem Hause Nr. 2 in Dirmarsingen etablirt habe, so empfehle ich mich einem geehrten Publikum bestens, für Geschirre, Wagen-, Militär-, und Tapezir-Arbeiten, Polsterung von Mobilien. Auch bin ich immer mit Fruchtbändern, Reise- und Schulsäcken, Pferd- und Walddaar ic. versehen, und garantire prompte und billige Bedienung.

Salomon Schürch, Sattler.

8. Junaser Bertha Kiefer, im Hause des Hrn. Meyer, Glaser zu Lenzburg, ist Willens, von nun an ihren, in einer der größten Schweizerstädte gründlich erlernten Beruf als Schneiderin auf eigene Rechnung zu betreiben, und ersucht daher das resp. Publikum um gefälligen Zuspruch. Sowohl in Entsprechung jeder gewünschten Façon und Ausarbeitung der ihr aufgetragenen Arbeiten als auch in billiger Verfertigung derselben wird sie das ihr geschenkte Zutrauen stets zu erhalten suchen.

9. Indem ich dem ehr. Publikum mein gut assortirtes Lager von Herren- und Damentiefeln und Schuhen aus Württemberg, nach neuestem Geschmack und Façon andurch bestens empfehle, bringe noch zur Kenntniß, daß dieselben von nun an bei mir dem Unterzeichneten immer in schönster Auswahl und zu billigen Preisen zu haben sind. Ich werde trachten, die allgemeine Zufriedenheit meiner werthen Gönner, sowohl bei Hause, als auch an den Fahrmärkten Rofingen, Aarburg, Olten, Aarau, Lenzburg, Brugg, Baden u. s. w., die ich jedesmal zu besuchen Willens bin, bestmöglichst zu bewirken. Es können auch diese bei mir erkauften Kleidungsstücke zur Reparatur an mich wieder zurückgesandt werden.

Buchs den 18. Hornung 1840.

F. Rudolf Hunziker, Schuhmacher.

10.² In Nr. 168. wünschte man zwei Töchter oder Knaben von 10 bis 14 Jahren, um ein billiges Kostgeld an die Kost zu nehmen.

2
alle
Brief
Term
ten, k
1
Hüne
März
zum
öffent
1)
2)
3)
Die
Wald
rung
Kauf
wyl,
auf
Gande
Len
2.
Wald
sen H
von 9
an 8
nungsa
1)



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bsh. jährlich, halbjährlich 7/2 Bsh. Einrückungsgebühr: 1 Bsh. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bsh. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Von Seite der Erbschaft des sel. Hrn. M. Rud. Hünerwadel, von Lenzburg, werden am 17. des lf. Mts. März, von Abends 6 Uhr an, in der Tavernenwirthschaft zum Köfeli in Dörmarsingen, nachstehende Waldstücke auf öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) im „Hägglinger-Gemeindsbezirk“ gelegen: circa 8 Fuch. Tann- und Föhrenwald auf dem Weiengrün, in vier verschiedenen Stücken;
- 2) im „Bülifoner-Gemeindsbezirk“:
 - „ 5 Fuch. Tann- und Föhrenwald im Reuteli.
 - „ 5 „ „ „ im Brand.
 - „ 1 1/2 Fuch. Tann- u. Föhrenwald, der sogenannte Güllenacker;
- 3) im „Mägwyler-Gemeindsbezirk“:
 - circa 2 1/2 Fuch. Tann- und Föhrenwald, in Ober-Reutenen.
 - „ 1 Fuch. Tann-, Föhren- und Lerchenwald, der sogenannte Dalmazier.

Die Steigerungsbedingungen sind die bei Verkauf von Waldungen üblichen, und werden vor Beginn der Steigerung eröffnet. Liebhaber, die Behufs einer Beschichtigung der Kaufsobjekte an Christoph Kuhn, Gemeindevorsteher, in Mägwyler, sich zu wenden belieben, werden sowohl in Beziehung auf Güte des Bodens, als auch hinsichtlich des jetzigen Bestandes der Waldungen sich vollkommen befriedigt finden. Lenzburg den 4. März 1840.

2. Die Erben des sel. verstorbenen Hrn. Joh. Rudolf Waltber, von Oberentfelden, gewesenen Mitglieds des Grossen Raths des Kts. Aargau, werden Donnerstag als den 26. dieß, von Nachmittags 1 Uhr an, im hienach genannten Lokal, an öffentliche freiwillige Steigerung bringen und auf genügsame Losung und annehml. Sicherheit hinlegen:

- 1) den berühmten an der großen Landstrasse von Zürich nach Kern und derjenigen von Aarau nach Luzern in der Mitte des schönen und volkreichen Dorfes Ober-Entfelden stehenden Gasthof zum goldenen Engel, ein von Stein massiv erbautes, zwei Stock hohes Gebäude, mit Tavernen-Recht, bestehend:

- a) in einem grossen Weinkeller mit circa 270 Saum in Eisen gelegten und gut unterhaltenen Weinfässern sammt einem schönen Quantum verschiedener Weine;
 - b) in einer grossen Küche mit Sodbrunnen, sammt dem erforderlichen Küchen- und Tafelgeschirr;
 - c) in einem gewölbten Gemüsekeller;
 - d) in einer frohen geräumigen Gaststube;
 - e) in zwei Speisesälen;
 - f) in vielen andern zu Aufnahme und Beherbergung der Gäste bestimmten Zimmern, welche ohne Ausnahme trefflich meublirt sind, und
 - g) in einem sehr schönen und geräumigen Tanzsaal.
- 2) Ein Nebengebäude mit Waschhaus, Wegg, Holzschopf und Schweinstallscheune.
- 3) Eine an obigen Gasthof angebaute große Scheune, in derselben für 70 Pferde Bestallung und Platz für Futter und Stroh, mit einem Sodbrunnen, und
- 4) circa 2 1/2 Fuch. Kraut-, Baumgarten- und Pflanzland; auch könnte auf Verlangen noch mehreres gegeben werden.

Kaufliebhaber sind zu dieser Steigerung höflichst und mit der Anzeige eingeladen, daß die vortheilhaftesten Kaufsbedingte vor Beginn der Steigerung eröffnet, aber auch von heute an bei dem Unterzogenen können eingesehen werden. Ober-Entfelden den 2. März 1840.

Im Namen der Erbschaft Waltber:
Haberstich, Notar.

Zum Kauf angetragen.

1. Der Unterzeichnete bietet aus freier Hand zum Verkauf an: seine in Schupfart gelegenen 2 Weintrotten, mit 2 Bäumen, von circa 30 Schub Länge und 2 1/2 Schub Durchmesser, nebst Schwellen, Zwingstüd etc., alles von gutem eichenen Holz, zu jedem Gewerbe dienlich. Kaufliebhaber können diese Gegenstände jeden Tag einsehen.

Schupfart den 2. März 1840.
Leodegar Heitz, Eigentümer.

2.¹ Wo zwei Fetten (das eine noch nie gebraucht) fast neu mit Converten und Rosbaur-Madrasen zu verkaufen sind? sagt das Postamt Reinach.

3. Bei Unterzeichnetem sind zu verkaufen: mehrere alte mit Blei eingeraute Fenster, und circa 12000 bis 15000 alte Ziegel, das 10¹ zu R. 25. Wer zu kaufen wünscht, der melde sich bis den 12 März, welche dann alle Tage zu haben sind und abgeführt werden müssen.
Lenzburg den 4. März 1840.

Rud. Rüetschi, Speisewirth.

4.¹ Bei Notar Rüetschi, ein neues vollständiges Bett mit Bettlade, und ein Bureau mit Aufsatz.

5.² Bei Rudolf Witz, Beck und Bintenwirth in Dirmarsingen, ein eisernes Siegelgelande, für rechts und links gehend, sammt Mittelstück; eine Schnellwaage, ganz von Eisen, sammt einer Schale nach altem Gewicht, diese könnte aber leicht auf das neue umgeändert und beides zu billigen Preis erlassen werden; ferner 2 Schieberstangen sammt Fassung für Schieber.

6.² Bei Mäenwyl (Schwyl) stehen zum Verkauf: 117 Kfir. (meistens buchenes) Spaltenholz und 4200 buchenes Reismehlen; sich hiefür zu melden entweder in Mäenwyl bei Hrn. Gemeinrath Kuhn, oder in Lenzburg Nr. 293.

7.² Fünf Fuch. vorzügliches Torfland im Baldimoos bei Münster; sich bei Lohnkutscher Bachmann in Aarau anzumelden.

8. In der Gemeinde Gränichen circa 18 Kfir. gut eingebrachtes Heu; sich dafür bei Rudolf Hauri, alt Gemeinrathschreiber in Leengen, oder Kaspar Müller im Käsenthal, Gemeinde Gränichen anzumelden.

9. Bei E. Fren, Fürsprech in Brugg, eine noch ganz neue Infanterie-Offiziersuniform.

10.² Bei Elise Linder, Modiste, fein gestricke Kinder-Käppchen und Baverons zu billigen Preisen.

11. Bei Jakob Stalder, Zimmermeister, in Fahrwangen, ist nunmehr zu haben: circa 30 000 bis 40 000 Schuh schönes, irisches, tannenes Bauholz von verschiedener Sorte, in billigen Preis.

12.² In Nr. 286. in Lenzburg, eine so viel als neue Infanterie-Uniform, mit Tschako und Epaulettes, um billigen Preis.

13. Bei F. F. Weber, Vater, in Lenzburg, ist täglich saum- und viertelweis Markgräfer- und Landwein, von den Jahrgängen 1834, 1836, 1838 und 1839 zu den allerbilligsten Preisen zu haben.

14.³ Unterzeichnete haltet eine Niederlage von ächt em Champagner mousseux 1ter Qualität, welcher in Kisten per 50 Flaschen im äußerst billigen Preis zu beziehen ist bei

Samuel Keller,
Commissionair, in Zurzach.

15.³ Bei Joh. Beat Samper, Buchbinder, in Aarau, sind zu haben: neue Katechismus; Namenbüchlein, Kinderbibeln, Zürcherische Gesangbücher, von allen Arten Schreibbücher, gut gebunden und um billigen Preis.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Das am Stadtbach zu Eubr sehr wohl aelagene, neu erbaute Haus und Scheune des Johannes Gysi, Schneidermeister, von da, nebst circa 1 Brig. Kraut- und Baumgartenland dabei. Sich dafür bei dem Eigenthümer selbst anzumelden.

2.¹ In Reinach ein fast neues, zwar unausgebautes gemauertes Haus, 64 Schuh lang und 38 Schuh breit, am Kanal des Hrn. Bezirksrichter Fischers Spinnfabrik, nahe an der Landstraße durch das voll- und gewerbreiche Wynenthal und unweit der hiesigen stark besuchten Apotheke, 2 Etage hoch, mit zwei Kellern von 11 Schuh Höhe, in dem einen 200 Saum Fass, nebst Färberei in gleichem Gebäude, mit oder ohne Land, kann kauft, oder lebensweise hingeeben werden.

Dieses Gebäude wäre zu jedem beliebigem Handelsgewerbe, zur Baumwollentuchfabrikation oder zu einer Bierbrauerei bequem einzurichten. Der Kaufpreis ist sehr billig.

Kauf-, oder Mietliebhaver belieben sich an den Eigenthümer Rudolf Hauri in Reinach zu wenden.

3.³ In Rohrdorf Bez. Baden, kann auf kommenden August 1. F., ein sehr geräumiges, gut gebautes, und ganz vorzüglich zur Handlung geeignetes Wohnhaus mit Beschuerung, Holzhaus, einem Gemüse- und großem Obstbaugarten und einer halben Holzgerechtigkeit, gemietet oder gekauft werden.

Die Bedingungen können in Rohrdorf einvernommen werden bei

E. Rüttimann, Adv.

Zum Ausleihen angeboten.

1.¹ In Nr. 432. ein oder zwei meublirte Zimmer; von Stund an zu beziehen.

2. In Nr. 157. eine kleine Behausung.

3. In Nr. 591. nahe bei dem neuen Rathhaus, sind von Stund an zu beziehen: 2 bezubare Zimmer nebst Küche, Platz auf dem Estrich und im Keller, auf Verlangen können die Zimmer auch meublirt übergeben werden.

4. Das fröhliche Logis im 1ten Etage Nr. 295. am Zollrain, mit 5 bezubaren Zimmern, und allem Zugehör; auf 1. Brachmonat bei

Hunziker-Bueß.

5. In Nr. 685. auf dem Schachen eine Behausung, bestehend in Stube und Hinterstube mit Zugehör, und eine kleinere mit Stube, Küche und mit Zugehör; erstere auf den 5. Mai, und letztere auf Mitte April zu beziehen.

6. In der Solattenmattgasse Nr. 239. ist in dem zweiten Etage ein ausmeublirtes Zimmer, mit einer schönen Aussicht, an einen ledigen Herrn zu vermieten, und kann soaleich bezogen werden. Auch wird auf Verlangen Kost mitgegeben.

7. Eine Pfisterrei für einen ledigen Pfister, nebst Kost und Logis. Wo? sagt das Berichtsbau.

8. In Nr. 207. zwei Zimmer ohne Meublen.

9. In Nr. 43. das zweite Stockwerk nebst anderm Platz.

10.² In Nr. 62. in Lenzburg, im zweiten Stock gegen die Straße, ein Zimmer und Nebenzimmer, Küche, Kammer und Estrich; auf Ostern zu beziehen.

11. In Nr. 655. ein meublirtes Zimmer.

12. Eine Beundt im Scheibenschachen. Sich in Nr. 181. am Zollrain anzumelden.

13. Auf sechs nach einander folgende Jahre wird zur Verlehnung angetragen:

Eine Behausung, Scheune und Stallung, mit 28 Fuch. autem mit vielen Obstämmen versehenem Land, bestehend: in 11 Fuch. Matten, 10 Fuch. Acker und 7 Fuch. Waldland im Benwiler Bann. Die nähern Bedingnisse erteilt der Eigenthümer.

Benwil, im Kant. Basel Landschaft
den 28. Jenner 1840.

Joh. Rudin.

14.³ Frk. 1300.; in Nr. 152. in Suhr, oder im Berichtsbau zu vernehmen.

15.³ In Nr. 51. ein meublirtes Zimmer.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Man wünscht eine Kuh, die viel Milch giebt, gegen einen ankündigen wöchentlichen Ersatz für die Milch an die Fuhr zu nehmen. Im Berichtsbau zu erfragen.

Dienstanträge.

1. Bei Kaspar Ott, Mühlmacher, in Stausen, kann ein Knabe um die Holz- und Eisenarbeit zu erlernen, unter billigen Bedingungen in die Lehre treten.

2.³ Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Kunst-Gärtnerlei erlernen könnte? sagt das Berichtsbau.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Montag den 24. Hornung ist ein wie folgt, beschriebener junger Jagdhund entlaufen. Derselbe ist männlichen Geschlechts, schwarz und weiß gefleckt, hat eine weiße Nase, langen Schweif, war damals ohne Halsband und steht auf den Ruf „Wald o“.

Sollte beschriebener Hund Jemanden zugelaufen sein, so wird man dem Ueberbringer desselben in Nr. 29. in Wohlen für seine Mühe erkenntlich sein.

2. Dem Unterzeichneten ist am 2. dieß in der Gegend von Rothbrü bis ins Morgenthal ein dunkelblauer Kaput mit weißem Varchet ausgefüllterten Ermeln und weißen Knöpfen verloren gegangen. Der Inhaber desselben wird ersucht, ihn an Hrn. Sternwirth im Morgenthal gegen eine angemessene Belohnung zuzusenden, oder ihm Kenntniß davon zu geben.

Morgenthal den 3. März 1840.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzogenen ist unterm 27. dieß, ein Hund männlichen Geschlechts, mittlerer Größe, ohne Schweif, von Farbe schwarz mit gelben Beinen, weißer Brust, weißem Strich an Hals und Kopf und einem ledernen Halsband ohne Zeichen zugelaufen. Der Eigenthümer ist ersucht, denselben gegen vorzulegenden Ausweis, mit Bezahlung der Publikations- und Futterungskosten in Zeit 14 Tagen abzuholen, nachher weder Red noch Antwort dafür gegeben wird.

Auf der Stosten zu Kirchleerau
den 29. Hornung 1840.

Johann Gugelmann, Steinbrecher.

2. Dienstag den 3. dieß ist am Zosinger Fahrmarkt ein neuer Regenschirm stehen geblieben. Der Eigenthümer kann denselben innert 14 Tagen gegen Erlag der Publikationskosten in Nr. 651. in Aarau abholen, nachher weder Red noch Antwort dafür gegeben wird.

Bermischte Nachrichten.

1. Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß des ehr. Publikums, daß, von der Litt. Sanitätskommission als Arzt in jeder Beziehung patentirt, er sich zur Ausübung dieses Berufes in der Gemeinde Glashütten, Bez. Zofingen, bereits niedergelassen habe.

Glashütten den 4. März 1840.

Alexander Theodor, Dr. Med.

2. Anzeige für Auswanderer nach Amerika.

Herr Wilhelm Haanauer, von Seengen, kaufte vor seiner Abreise nach Amerika 1 Exemplar „des Verbreiters gemeinnütziger Kenntnisse“ und hat seither des großen Nutzens wegen, den dieses vortreffliche Werk darbietet, mehrere Exemplare mit großen Unkosten nachsenden lassen.

Es werden daher sämtliche Auswanderer dadurch aufmerksam gemacht, sich damit zu versehen, indem es als das nützlichste und für Landwirthe die besten Mittheilungen enthaltende Werk bekannt ist.

Die 4 ersten Jahrgänge kosten zusammen nur Frk. 10. und sind bei F. Maurer, Sohn, in Aarau zu haben.

3. Für Weinfuhren oder für wer im Fall ist Gut in Retourfracht nach Lausanne zu führen, findet sich eine Ladung bei

Gebrüder Herose,
in Aarau.

4. In der jüngsten Zeit hat der Unterzeichnete vielfältig durch eigene Vorrichtungen dem so lästigen Rauchen der Kamine abgeholfen, wofür er die besten schriftlichen Zeugnisse in Händen hat. Er bringt dies hiemit dem ehr. Publikum zu Stadt und Land zur Kenntniß, und empfiehlt sich dafür bestens mit der Versicherung, daß Jedermann von der Trefflichkeit seiner Vorkehrungen, befriedigt werden wird.

Hieronimus Fischer, Kaminsieger,
in Aarau.

5. Bei Friedrika Müller geb. Dolder, ist wieder eine frische Auswahl neuer Indienne - Muster angekommen, auf welche sie wie bisher, ellen- und stückweise Bestellungen annimmt, die in wenigen Tagen zu äußerst billigen Preisen ausgeführt werden können, und wozu sie sich bestens empfiehlt.

6. Seinen werthen Gönnern für das ihm bis dahin geschenkte Zutrauen verbindlichst dankend, empfiehlt der Unterzeichnete sein bedeutend erweitertes Waarenlager in Bettfedern und Flaum von allen Qualitäten. Durch den Bezug seiner Waaren aus erster Hand, ist er in den Stand gesetzt, seine Abnehmer aufs Beste und Billigste zu bedienen. Versuchen mit schönem und solidem Parchet, übernimmt derselbe auch auf Bestellung hin die Ausrüstung ganzer Betten oder einzelner Tette von solchen.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens
Jakob Gautschi, Sohn, gegenüber der
Papiermühle in Suhr.

7. Da den Unterschriebenen seine Ehefrau Elisabeth Ernst, geb. Zumbach, von Zeit zu Zeit ohne sein Wissen böstlich verläßt, und auf seine Rechnung Schulden kontrahirt; so erklärt er hiemit, daß er für solche Forderungen weder Red noch Antwort geben werde.

Schöffland den 4. März 1840.

Hs. Jb. Ernst.

8. Endunterzeichneter hat die Ehre einem resp. Publikum die Anzeige zu machen, daß er sich in Brugg niedergelassen hat. Er übernimmt alle in das Fach der Uhrenmacherei einschlagende Arbeiten, sowohl der gewöhnlichen, als der Cylinder- und Anker-Uhren. Durch seine in diesem Fache erworbene Kenntnisse verbunden mit billiger und rechtlicher Bedienung, sucht er das Zutrauen seiner werthen Gönnern zu erwerben. Es befinden sich bei ihm ebenfalls eine Auswahl neuer Cylinder- und Spindeluhren, zu deren Abnahme er sich böstlich empfiehlt.

Christoph Hummel, Uhrenmacher,
in der Wohnung des verstorbenen Uhrenmachers
Zellenbach.

9. Frau Rychner, wohnhaft in Nr. 465, im Behmen, empfiehlt sich zum Waschen, Glätten und Coëkfiren, sowohl in, als außer dem Hause.

10. Bei J. Xaver Huber, in Mellingen, steht eine ganz neue Chaise in allen Theilen solid und auf das Aeußerste verfertigt, welche um billigen Preis oder gegen Tausch eines andern Fuhrwerks erlassen würde. Ferner verkauft Obbehelder, eine nicht ganz neue, doch sehr solide und frisch ausgeschlagene Chaise, um billigen Preis.

11. Unterzeichnete empfiehlt sich im Unterrichte für Anfänger im Klavier und für Stunden in der französischen Sprache, zu billigen Bedingungen.

Sophie Gonzenbach.

12. In Nr. 168, wünschte man zwei Töchter oder Knaben von 10 bis 14 Jahren, um ein billiges Kostgeld an die Kost zu nehmen.

2
11 e
Brief
Term
ten, k
3
Vert
der k
im
welch
volle
aber
Pro
und
Be
Fab
resp
Ze
betro
dese
woll
für'e
Bier
wen
weg
und
Best
A
Ger
min
drie
geie
dies
Pro
fenn



Nargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Nargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Seite; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittert man sich franko. Man abonnirt sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Für Kunstfreunde und Sammler guter Kupferstiche.

Vertheilung einiger 1000 Blätter guter Kupferstiche, der bessern ältern franzöf. deutschen und englischen Schule, im Werth von 12,985 franz. Frk. auf Aktien, bei welcher jeder Antheilnehmer im ungunstigsten Fall den vollen Werth seiner Aktie erhalten wird, außerdem aber schöne Prämien zu erlangen sind. Katalog und Prospekt sind gratis zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen, und zu finden in Arau bei Beck, Buchdrucker.

Huber & Comp. in Bern.

Mit Ende dieses Monats geht das erste Quartal des Jahres 1840 zu Ende. Es werden daher alle diejenigen respect. Leser deren Abonnement für die Neue Nargauer Zeitung auf diesen Zeitpunkt erlischt, ersucht, bei den betreffenden löbl. Postämtern für die gefällige Erneuerung desselben zu sorgen, wenn sie keine Unterbrechung erleiden wollen. Allfälligen frischen Eintretenden, die mit Bz. 15. für's nächste Viertel oder mit Bz. 45. für die übrigen drei Vierteljahre zu abonniren gedenken und sich direkte an mich wenden, werde schon die noch in diesem Monat erscheinenden, wegen der Verfassungsrevision nicht unwichtigen Blätter und zwar unentgeltlich verabfolgen lassen. Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich ergebenst
Arau den 12. März 1840.

J. J. Christen.

Steigerungen

1. Herr Ammann F. Gebhard, von Mörken, und Herr Gemeinbrath Urech, von Braunegg, als Vormünder der minderjährigen Töchter, Susanna und Anna Hiltfer, Friedrichs sel., von Braunegg, werden die ihnen erbswelke zugefallenen Liegenschaften auf künftigen Dienstag den 17. dieß, von Abends 6 Uhr an, im Tavernenwirthshause zu Braunegg, auf mehrere Jahre zum Ausleihen an eine öffentliche Steigerung, bringen; nämlich:

circa 17½ Fucharten Acker- und Mattland, meistens im Twing Braunegg, wovon 3 Fucharten der besten Wästermatten am Bünzbach, Twings Dismarungen, Heand, nebst 1½ Viertel. Neben im Braunegger Berg.

Die nöthigen Gebäulichkeiten könnten noch dazu gegeben werden. Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet, können aber vorher bei Herrn Ammann Hiltfer in Braunegg einaesehen werden.

2) Die Erben der Witwe Hiltfer in Braunegg werden auf gleichen Tag, als den 17. dieß, von Abends 7 Uhr an, am gleichen Ort, ihre noch gemeinsam beziehenden Liegenschaften, als:

a. eine doppelte, bereits neue Scheune mit Hälfte Antheil eines dabei stehenden laufenden Brunnens sammt circa 2 Fucharten des besten Baumgartenlandes dabel, im Dorfe Braunegg;

b. circa 2 Fucharten Holzland in der Umgebung von Braunegg, in einigen Stücken enthalten, theils mit großem Holze bewachsen, öffentlich versteigern lassen.

3) Am folgenden Tage, als am 18. dieß, von Morgens 8 Uhr an, werden gleiche Erben in den, der Witwe Hiltfer in Braunegg gehörenden Gebäulichkeiten, aller Arten hausräthliche Effekten, Feldackerbüchsen, 5 unterschiedliche Wagen, auch Kühe und Saen, nebst vorräthigem Wagnerholz, an eine öffentliche Steigerung bringen und auf aenusamte Lösung und baare Bezahlung überlassen; was öffentlich bekannt gemacht wird.

Braunegg den 11. März 1840.

2. Der Unterzeichnete läßt Mittwoch den 18. März, Abends 6 Uhr, in der Krone daber, seine Bedausung nebst Scheune und Stallung, auch als Remise und Magazin geeignet, sodann einen Baumgarten mit Neben und Gemüsland öffentlich und freiwillig an den Meistbietenden versteigern.

Das Wohngebäude befindet sich an der besten Lage, in der Mitte der Hauptstraße, enthält einen großen Keller, geräumigen und heitern Laden und Comptoir, sodann im 2ten und 3ten Stock mehrere heizbare Zimmer und Nebenzimmer mit Küche, und ist für jeden Gewerb, hauptsächlich aber zum Betrieb einer Handlung besonders gut geeignet, da die ganze Ladeneinrichtung schon vorhanden ist, und seit einer Reihe von Jahren Tuch- und Spezerei-Waaren-Geschäfte darin betrieben wurden, auch außer dieser nur noch

eine einzige Tuch-Waaren Handlung hier besteht. Verlangenden Falls würde man das Kapital gegen solide Bürgschaft auf diesen Gebäulichkeiten setzen lassen.
Apeinfelden den 6. März 1840.

J. J. Engel.

3. Von Seite der Erbschaft des sel. Hrn. M. Rud. Hänerwadel, von Lenzburg, werden am 17. des 11. Ms. März, von Nachmittags 1 Uhr an, in der Lavernenwirthschaft zum Nößli in Othmarsingen, nachstehende Waldstücke auf öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) im „Hägglinger-Gemeindsbezirk“ gelegen: circa 8 Fuch. Tann- und Föhrenwald auf dem Meiengrün, in vier verschiedenen Stücken;
- 2) im „Süblifoner-Gemeindsbezirk“: circa 14 Fuch. Tann- und Föhrenwald, der sogenannte Pfaffenrein.
5 Fuch. Tann- und Föhrenwald im Reuteli.
5 „ „ „ „ „ im Brand.
1 1/4 Fuch. Tann- u. Föhrenwald, der sogenannte Hüllenacker;
- 3) im „Mägwyler-Gemeindsbezirk“: circa 2 1/2 Fuch. Tann- und Föhrenwald, in Ober-Reutenen.
1 Fuch. Tann-, Föhren- und Berchenwald, der sogenannte Dalmazier.

Die Steigerungsbedingungen sind die bei Verkauf von Waldungen üblichen, und werden vor Beginn der Steigerung eröffnet. Liebhaber, die Behufs einer Beschäftigung der Kaufsobjekte an Christoph Kuhn, Gemeinrath, in Mägwyler, sich zu wenden belieben, werden sowohl in Beziehung auf Güte des Bodens, als auch hinsichtlich des jetzigen Bestandes der Waldungen sich vollkommen befriedigt finden.
Lenzburg den 4. März 1840.

4.² Die Erben des sel. verstorbenen Hrn. Joh. Rudolf Walther, von Oberentfelden, gewesenen Mitglieds des Grossen Raths des Kts. Aargau, werden Donstag als den 26. dieß, von Nachmittags 1 Uhr an, im hienach genannten Lokal, an öffentliche freiwillige Steigerung bringen und auf genügsame Lösung und annehmbliche Sicherheit hingeben:

- 1) den berühmten an der grossen Landstrasse von Zürich nach Bern und derjenigen von Aarau nach Luzern in der Mitte des schönen und volkreichen Dorfes Ober-Entfelden stehenden Gasthof zum goldenen Engel, ein von Stein massiv erbautes, zwei Stock hohes Gebäude, mit Lavernen-Recht, bestehend:
 - a) in einem grossen Weinkeller mit circa 270 Saum in Eisen gelegten und gut unterhaltenen Weinfässern sammt einem schönen Quantum verschiedener Weine;
 - b) in einer grossen Küche mit Sodbrunnen, sammt dem erforderlichen Küchen- und Tafelgeschirr;
 - c) in einem gewölbten Gemüsekeller;
 - d) in einer frohen geräumigen Gaststube;
 - e) in zwei Speisekellern;
 - f) in vielen andern zu Aufnahme und Beherbergung der Gäste bestimmten Zimmern, welche ohne Ausnahme trefflich meublirt sind, und
 - g) in einem sehr schönen und geräumigen Tanzsaal.
- 2) Ein Nebengebäude mit Waschhaus, Wegg, Holzschopf und Schweinstallscheune.
- 3) Eine an obigen Gasthof angebaute grosse Scheune, in derselben für 70 Pferde Bestallung und Platz für Futter und Stroh, mit einem Sodbrunnen, und
- 4) circa 2 1/2 Fuch. Kraut-, Baumgarten- und Pflanzland; auch könnte auf Verlangen noch mehreres gegeben werden.

Kaufstiebhaber sind zu dieser Steigerung höflichst und mit der Anzeigte eingeladen, daß die vortheilhaftesten Kaufsbedinge

vor Beginn der Steigerung eröffnet, aber auch von heute an bei dem Unterzogenen können eingesehen werden.
Ober-Entfelden den 2. März 1840.

Im Namen der Erbschaft Walther: Haberstich, Notar.

Zum Kauf angetragen.

1.¹ Fel F. Schmid, Nadler, im Bären am Jollrain, frisch aedörte italiensche Kastanien ohne Schalen, welche mit Wasser abgekocht ein gutes Gemüse aben. Auch sind wieder gut und schön genähte Frauen-Corsets von allen Gröfßen vorrätzig, ferner sogenannte Pariser Halsketten, Obrengehänge, Stecknadeln von feinem Drath, zu billigen Preisen.

2.¹ In einer der schönsten und gewerbreichsten Meand des reformirten Aaraus ein massiv gebautes, so viel als neues Lokal, worin seit Jahren Fabrikarbeit getrieben wird, sammt zuehörnden Nebengebäuden; das schöne und beständige Wassergefäll dazu ist besonders empfehlenswerth; das Ganze könnte mit oder ohne Land gegeben werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt das Gerichtshaus.

3. Bei Franz Rothpletz jgr., sauber gewaschene, geschorne lange Madragewollen, und schöne weiße und gefarbte Futterfelle. Um mit letzteren aufzuräumen, werden dieselben in dem Ankaufspreis erlassen.

4.¹ Ein kleiner, aber gut unterhaltener Garten vor dem Haldenthor; ferner eine große und starke Bretter-Waag sammt 300 Pfd. Gewichtsteinen, um billigen Preis; das Nähere in Nr. 295. am Jollrain zu erfragen.

5. Bei Friedr. Schwaller, in Baden, eine so viel als neue Uniform nebst vollständiger Ausrüstung in Waffen zc. für einen Aarg. Fäger-Offizier. Außerdem noch ein zweiter Offiziers-Säbel. Sammethaft oder einzeln um billigen Preis.

6. Bei Gebrüder Siegenthaler, Holzhändler, eine Stiege von 14 Tritt, so viel als neu.

7.² Der Unterzeichnete bietet aus freier Hand zum Verkauf an: seine in Schupfart gelegenen 2 Weinrotten, mit 2 Bäumen, von circa 30 Schuh Länge und 2 1/2 Schuh Durchmesser, nebst Schwellen, Zwingtrod zc., alles von gutem eichenen Holz, zu jedem Gewerbe dienlich. Kaufstiebhaber können diese Gegenstände jeden Tag einsehen.
Schupfart den 2. März 1840.

Leodegar Heitz, Eigenthümer.

8.² Wo zwei Betten (das eine noch nie gebraucht) faß neu mit Couverten und Koffhaar-Madragas zu verkaufen sind? sagt das Postamt Reinach.

9.² Bei Notar Rüetschi, ein neues vollständiges Bett mit Bettlade, und ein Bureau mit Aufsatz.

10.³ Bei Rudolf Birz, Beck und Pintenwirth in Othmarsingen, ein eisernes Stegengeländer, für rechts und links gehend, sammt Mittelstück; eine Schnellwaag, ganz von Eisen, sammt einer Schale nach altem Gewicht, diese könnte aber leicht auf das neue umgeändert und beides zu billigem Preis erlassen werden; ferner 2 Schieberstangen sammt Fassung für Schieber.

11.³ Bei Mägenwyl (Schwyl) stehen zum Verkauf: 117 Kfir. (meistens buchenes) Spaltenholz und 4800 buchenes Reiswollen; sich hiefür zu melden entweder in Mägenwyl bei Hrn. Gemeinrath Kuhn, oder in Lenzburg Nr. 293.

12.³ Fünf Fuch. vorzügliches Torfland im Waldmoos bei Münster; sich bei Lohnkutscher Bachmann in Karau anzumelden.

13.³ Bei Elise Rinder, Modiste, isein gestricke Kinder-Käppchen und Baverons zu billigen Preisen.

14.³ In Nr. 286. in Lenzburg, eine so viel als neue In-anterte-Uniform, mit Tschacko und Epauettes, um billigen Preis.

15. In Nr. 66. ein noch guter, gemalter Kachelofen, sammt Kunst und Feuerwerk.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1.¹ Ein Garten vor dem Haldenthor; bei Dl. Nieder sich anzumelden.

2. Ein Baumgarten im Schachen. Sich dafür in Nr. 502. anzumelden.

3. Das am Stadtbach zu Subr sehr wohl aelegene, neu erbaute Haus und Scheune des Johannes Gysi, Schneidemeister, von da, nebst circa 1 Belg. Krant- und Baumgartenland dabei. Sich dafür bei dem Eigentümer selbst anzumelden.

4.² In Reinach ein fast neues, zwar unausgebautes gemauertes Haus, 64 Schuh lang und 38 Schuh breit, am Kanal des Hrn. Bezirksrichter Fischers Spinnfabrik, nahe an der Landstraße durch das volk- und gewerbreiche Wynenthal und unweit der hiesigen stark besuchten Apotheke, 2 Etage hoch, mit zwei Kellern von 11 Schuh Höhe, in dem einen 200 Saum Fass, nebst Färberei in gleichem Gebäude, mit oder ohne Land, taun kauf-, oder lebensweise hingeeben werden.

Dieses Gebäude wäre zu jedem beliebigen Handelsgewerbe, zur Baumwollentuchfabrikation oder zu einer Bierbrauerei bequem einzurichten. Der Kaufspreis ist sehr billig. Kaufs- oder Mietthelbhaber betreiben sich an den Eigentümer Rudolf Hauri in Reinach zu wenden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk 2500., 2000., 1000. und Frk. 240. gegen doppelte möglichst vorgangsfreie Hypothek mit Burgschaft. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

2. Eine Hufschmiede mit Werkzeug, einer Wohnung und Gartenland, in der Gemeinde Seon, wird auf 3 Jahre zum Ausleihen angeboten; die vortheilhaftesten Bedingungen, so wie die Lage derselben sind empfehlenswert. Liebhaber betreiben sich bei Rudolf Suter, Schuster, in Seon, als Vormund des Staentümers anzumelden. Seon den 10. März 1840.

3.¹ In dem Gasthof zu den 3 Sternen in den großen Bädern, ist auf künftigen Sommer ein geräumiges wohlgelegenes Waaren-Magazin zu verleihen. Sich bei Alois Schneblin, Gastwirth in Baden anzumelden.

4.¹ Das fröhliche Logis im 2ten Etage Nr. 297. jenseits der Aar, mit 4 bis 5 heizbaren Zimmern, einem Dienstzimmer, Schwarzzeugkammer, verschlossenem Keller ic., auf Brachmonat zu beziehen bei

Hagnauer, Zimmermeister.

5.¹ In Nr. 78. in der Milchgass ein Plainp.-d. bestehend in Stube und Nebenstube, Platz für Holz und im Keller; im April zu beziehen.

6. Das fröhliche Logis im 1ten Etage Nr. 295. am Zollrain, mit 5 heizbaren Zimmern, und allem Zugehör; auf 1. Brachmonat bei

Hunziker-Buef.

7. Bei Siebenmann-Stirnmann, am Graben, ein fröhliches Logis; auf Anfangs Brachmonat zu beziehen.

8.¹ In Nr. 2. eine Behausung.

9. Ein Garten mit Obstbäumen in der neuen Vorstadt gelegen. Sich dafür in Nr. 613. anzumelden.

10.² In Nr. 432. ein oder zwei meublirte Zimmer; von Stund an zu beziehen.

11. In Nr. 591. nahe bei dem neuen Rathhaus, sind von Stund an zu beziehen: 2 heizbare Zimmer nebst Küche, Platz auf dem Estrich und im Keller; auf Verlangen können die Zimmer auch meublirt übergeben werden.

12. In Nr. 685 auf dem Schachen eine Behausung, bestehend in Stube und Hinterstube mit Zugehör, und eine kleinere mit Stube, Küche und mit Zugehör; erstere auf den 5. Mai, und letztere auf Mitte April zu beziehen.

13. Eine Pfisterei für einen ledigen Pfister, nebst Kost und Logis. Wo? sagt das Gerichtshaus.

14. In Nr. 207. zwei Zimmer ohne Meublen.

15.³ In Nr. 62. in Lenzburg, im zweiten Stock gegen die Straße, ein Zimmer und Nebenzimmer, Küche, Kammer und Estrich; auf Ostern zu beziehen.

16. In Nr. 66. eine fröhliche Behausung, bestehend in Stube, Küche, Kammer, Platz im Keller und für Holz.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Eine brave Tochter, welche den Beruf einer Kleidermacherin erlernen will, kann unter billigen Bedingungen in die Lehre treten. Man wende sich deshalb an Frau M. Dätwyler, in Zofingen.

2.¹ Eine Person, welche kochen und pflanzen kann und das Hauswesen versteht, wünschte so bald möglich in einen Dienst zu treten. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

Bermischte Nachrichten.

1. An Liebesgaben für die Wasserbeschädigten von Uri, Tessin und Wallis, sind bis heute ferner eingegangen, und durch den Kassier der Ges. für B. E. an Lit. Hrn. Staatskassa-Verwalter Suter abgegeben worden:

Frk. Rp. 26 35.

Vom Lit. Pfarramt Gränichen
Von einem Hause in Schönlind, durch Hrn. Pfarrverweser Landolt

7. —

Von Hrn. Vikar Muggle (durch Hrn. Zschokke Vater;) das in der Kirche zu Niedersieben

am 4. März gefallene Opfer 9. 55. }
Außer der Kirche, von 2 Personen 2. 50. }

12. 05.

(in Fünfrankenthalern zu Bz. 35.) Frk. 45. 40.
Karau den 10. März 1840.

2. Pensionnat de jeunes garçons à Bôle.

Un pensionnat de jeunes garçons vient de se former à Bôle près de Colombier, Canton de Neuchâtel, sous la direction de Mr. Ravenel et de Mr. le Ministre Rosselet. Tout ce qui constitue une bonne Education y est enseigné; les personnes qui désireront quelques renseignements sur cet Etablissement sont priées de s'adresser aux Instituteurs eux-mêmes qui feront passer des prospectus.

3. Oeffentliches Bureau in Triengen, Kantons Luzern.

Unterzeichnete haben die Ehre, einem wohlgeehrten Publikum anzuzugeben, daß sie unter der Firma: „Arnold & Comp.“ ein Notariats- und Geschäftsbureau in Triengen errichtet haben, und fortan folgende Geschäfte zu besorgen übernehmen:

- a) Abfassung aller Arten Akten und Verträge, welche nicht einer amtlichen Person durch das Gesetz vorbehalten sind.
- b) Abfassung von Pitt-, Forderungs- und Rechtschriften.
- c) Gültiche und rechtliche Einkassierungen, Besorgung von Eingaben an Konkursen oder Weidstagen, und deren Liquidationen, Forderungsbewilligungen, nebst allen übrigen in dieses Geschäft einschlagenden Gegenständen.

Fudem Unterzeichnete die größte Verschwiegenheit, Pünktlichkeit, billige und schnelle Bedienung versprechen, nebst allen übrigen in dieser ihrer Mittheilung Kenntniß zu nehmen, und sehen von nun an den verehrten Aufträgen geneigt entgegen.

Heinrich Arnold & Comp. von Schlierbach.

4. Billot-Boer in Arau übernimmt von nun an wieder das Weißwaschen und Formen, so wie auch das Schwarzfärben der Herren- und Damen-Strohhüte.

5. Wegen Vermehrung des Viehstandes auf dem Weierhof bei Arau werden noch mehrere Milchkuhen gewünscht, denen die Milch Morgens oder Abends in's Haus gebracht wird. Man wende sich deshalb gefälligst an Hrn. Schläpfer, Schreiner, in Arau, oder an den Eigenthümer des Gutes.

Gebret-Hünnerwadel.

6. Da dem Unterzeichneten auf zuverlässige Weise bekannt geworden, daß die Wittve des Hrn Kaspar Schmied, Baumwollenfabrikant, in Arau, und ihr Sohn Rudolf Schmied daselbst, hin und wieder vorgehen, als sei ihr von dem Unterzeichneten oder seiner Tochter ein Brief zugesendet worden, worin derselbe die Wittve Schmied ersucht hätte, ihm durch den angeblichen Ueberbringer Frk. 450. zu übersenden, und daß sie darauf eine solche Geldsendung gemacht habe; findet sich der Unterzeichnete bewogen, öffentlich zu erklären, daß er nie malen einen solchen vorgebliehen Forderungsbrief an die Wittve Schmied, oder ihre Familie, weder selbst geschrieben, noch habe schreiben lassen; von der Wittve Schmied auch kein Geld erhalten habe, noch ihr im Geringsten etwas schulde, und somit die vorgebliehen Schrift als durchaus unrichtig und falsch und für ihn und seine Erben als vollkommen unverbindlich erkläre.

Schmiedrued den 9. März 1840.

Jacob Scheurer.

7. Unterzeichneter macht dem verehr. Publikum bekannt, daß er wieder mit einer schönen Auswahl von hüffelhörnerneu Tabackdosen nach neuester Façon, Salat Services,

Seiflöfelfein, sogenannte Schüssel, Schüssel, Loden-, Friseur-, Staub-, Frocken- und Futteralkammen versehen ist; alles von Hüffel- und Brasilianerdorn verfertigt; zu den billigsten Preisen.

Jakob Kiefer, Kammacher, in Nr. 64.

8. Bei Wittve Maurer ist frisch angekommen: schwarzer, weißer und modifarbener englischer Faden, vorzügliche Qualität; zugleich empfiehlt sie ihr wohl assortirtes Lager in Federn und Flaum, Parquet, leinene und halbleinene Kösche, wollenen und baumwollenen Sommerdecken, vorräthig verfertigten Betten, alles zu sehr billigen Preisen.

9. Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit einem ehr. Publikum zu Stadt und Land, für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten; durch geschwinde und möglichst billige Bedienung wird er sich das Vertrauen des Publikums zu erwerben suchen, seine Werkstatt ist im Hause der Wittve Salchli, Karpsherrn sel.

Gustav Häusermann, Buchbinder, in Zofingen.

10. Da der Unterzeichnete mit zwei der schönsten und ausgezeichneten gelben Hengsten versehen, die zum Züchten gebraucht werden, so findet er sich veranlaßt, allen Besitzern von Zuchtmähren solches zur Kenntniß zu bringen, um geneigten Zuspruch zu erbalten.

Muglau, Bez. Nuri den 3. März 1840.

Müller Ercht, Gemeindammann.

11. Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß des ehr. Publikums, daß, von der Lit. Sanitätskommission als Arzt in jeder Beziehung patentirt, er sich zur Ausübung dieses Berufes in der Gemeinde Glashütten, Bez. Zofingen, bereits niedergelassen habe.

Glashütten den 4. März 1840.

Alexander Theodor, Dr. Med.

12. Für Weinfuhren oder für wer im Fall ist Gut in Retourtracht nach Lausanne zu führen, findet sich eine Ladung bei

Gebrüder Herose, in Arau.

13. Bei Friedrika Müller geb. Dolder, ist wieder eine frische Auswahl neuer Indienne-Muster angekommen, auf welche sie wie bisher, ellen- und stückweise Bestellungen annimmt, die in wenigen Tagen zu äußerst billigen Preisen ausgeführt werden können, und wozu sie sich bestens empfiehlt.

14. Seinen werthen Gönnern für das ihm bis dahin geschenkte Vertrauen verbindlich dankend, empfiehlt der Unterzeichnete in bedeutend erweiterter Waarenlager in Bettfedern und Flaum von allen Qualitäten. Durch den Bezug seiner Waaren aus erster Hand, ist er in den Stand gesetzt, seine Abnehmer auf's Beste und Billigste zu bedienen. Versuchen mit schönem und solidem Parquet, übernimmt derselbe auch auf Bestellung hin die Ausrüstung ganzer Betten oder einzelner Theile von solchen.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Jakob Gautschi, Sohn, gegenüber der Papiermühle in Subr.

15. Endunterzeichneter hat die Ehre einem resp. Publikum die Anzeige zu machen, daß er sich in Drugg u. edergelassen hat. Er übernimmt alle in das Fach der Uhrenmacherei einschlagende Arbeiten, sowohl der gewöhnlichen, als der Cylinder- und Anker-Uhren. Durch seine in diesem Fache erworbene Kenntnisse verbunden mit billiger und rechtlicher Bedienung, sucht er das Vertrauen seiner werthen Gönner zu erwerben. Es befinden sich bei ihm ebenfalls eine Auswahl neuer Cylinder- und Spindeluhren, zu deren Abnahme er sich höchst empfiehlt.

Christoph Hummel, Uhrenmacher, in der Wohnung des verstorbenen Uhrenmachers Zellenbach.



Margauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bk. jährlich, halbjährlich 7½ Bk. Einrückungsgebühr: 1 Bk. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bk. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Freitag den 3. April 1840, von Abends 7 Uhr an, wird in dem Gasthose zur neuen Brücke dabier, entweder zum Verkauf oder zur Verpachtung an eine öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) Das Wohnhaus Nr. 309, jenseits der Aare, an der Straße nach Küttigen und Erlisbach gelegen; dasselbe enthält in 3 Stöcken: 4 heizbare Zimmer mit Nebenzimmern, drei Küchen, 4 Kammern, Estrich, gewölbten Keller, Holzplatz, nebst einem Garten.
- 2) Ein hinter diesem Wohngebäude stehendes, noch unausgebautes Haus Nr. 737, mit gewölbtem Keller.
- 3) Eine Werkstätte, mit Nr. 738, bezeichnet.
- 4) Eine Scheune mit Stallung Nr. 730, neu erbauen, nebst anstossendem Schweinestall.
- 5) Circa 5 Fuch, Acker- und Mattland, mit fruchtbaren Obstäumen besetzt.

Am gleichen Tage, von Vormittags 10 Uhr an, werden in dem benannten Wohnhaus Nr. 309, verkaufsweise öffentlich versteigert: 3 Ziegen, 1 Schwein, 2 Drehbänke, wovon einer ganz neu, für Eisen- und Holzarbeit, aus Wasser zu stellen, oder von Hand zu gebrauchen, der eine davon mit Passawerk, um rechte und linke Gewinde zu drehen, ein neu ausgefertigter Posamentstuhl, nach neuer Art eingerichtet, mit 18 Läufen, in welchem sechser Nummern durchgehen, ferner ein Schraubstock, eine Schneidkluppe und verschiedene andere Werkgeschirre für Eisen- und Holz-Arbeiter.

Liebhaber sind zu diesen beiden Steigerungen höflich eingeladen, und können die Bedinge an den Steigerungen selbst vernehmen, oder inzwischen bei dem Eigentümer

Jakob Heitli.

Aarau den 19. März 1840.

2. Jakob Ernst in Strengelbach, Namens und als geordneter Beistand der in Brittnau angefahrenen Wittwe des Samuel Fäs, sel., von Schöfeland, läßt Montag den 30. laufenden März, von Nachmittags 4 Uhr an, im Pintenwirthshause des Hrn. Samuel Buchmüller in Brittnau, an eine freiwillige öffentliche Verkaufs- oder Pachtsteigerung kommen, und wird unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingen auch kauft, oder pachtweise eingeschlagen:

das der Wittwe Fäs eigenthümlich zusehende, an der Wigger zu Brittnau liegende Heimwesen, bestehend in der Hälfte eines geriegeten und mit Ziegeln gedeckten Wohnhauses, einer halben Scheune, nebst dabei liegendem Baumgarten und Mattland, zusammen circa 4 Fucharten haltend.

Sowohl die Gebäude als das Land befinden sich im besten Zustand.

3. Der Unterzeichnete, als Beistand der Barbara Widmer, geb. Ackermann, des Abraham Widmers sel. Wittve, von Hausen, wird Montag den 30. März nächstkünftig, Nachmittags um 3 Uhr, im Sternwirthshause zu Lauffohr, an eine freiwillige öffentliche Steigerung bringen, und auf genügsame Lösung hin verkaufen:

- 1) ein seiner Pfliegbefohlenen zugehöriges Wohnhaus sammt Scheuerwesen, in der Wickibalden bei Brugg, ist im Brandassuranzladaster der Stadtgemeinde Brugg unter Nr. 227. eingeschrieben und um Frk. 1500. versichert.

Dabei circa 3 Fuch. Matt-, Acker-, Neb- und Holzland, an einander liegend.

- 2) Circa 2 Fuch., 1½ Brlg. Ackerland in der Au, Gemeindsbezirk Lauffohr, in 3 verschiedenen Stücken bestehend.

Die Kaufsbedinge werden bei der Steigerung eröffnet werden; wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen sind. Hausen den 18. März 1840.

Der Versteigerer:
Joh. Jakob Schapmann.

4. Der unterzeichnete Niklaus Tomi, von Dberburg, Kts. Bern, dermal angefahren in der Finsterrbüelen, Gde. Oftringen, wird Freitag den 3. April nächstkünftig, von Abends 7 Uhr an, in der Pintenschenke des Hrn. St. Urber, auf dem Birchenfeld, an eine öffentliche und freiwillige Steigerung bringen und auf genügsame Lösung und annehmbare Sicherheit hingeben:

- 1) ein Wohnhaus sammt Scheuerwerk mit zwei Behausungen, in der Finsterrbüelen liegend;
- 2) circa 6 Fuch. Kraut-, Baumgarten und übriges Land, alles an einander und bei dem Haus gelegen;

- 3) Von circa 1 Fuch. Eischmatten die Hälfte, und
 - 4) circa 1 Fuch. Tannwald, ebenfalls in der Finstertbüelen gelegen.
- Kaufliebhaber sind zu dieser Steigerung höflich eingeladen.
Finstertbüelen in Oftringen den 17. März 1840.
Niklaus Tomi.

5. Der Unterzeichnete wird Dienstag den 24. März, von Vormittags 8 Uhr an, im Wirthshause zum Bären auf der Langelen zu Dintiken, über verschiedene Fahrhabe eine Steigerung abhalten, worunter ein Wagen mit vier und ein anderer mit fünf Zoll breitem Gefelae, Pflüge, Küchengefchirr, Kleiderschäfte und Bettstellen, und viele andere Haus- und Feldgeräthschaften sich befinden.
Kaufliebhaber werden höflich eingeladen.
Dintiken den 12. März 1840.
Hartmann Seß, Bärenwirth.

6. Den 4. April findet bei Herrn F. J. Stegried, in Zürich, dessen 55te Büchersteigerung statt. Kataloge davon werden gratis ausgegeben, auch frankirte Bestellungen und Baarzahlungen angenommen bei
Saml. Kteser, Nr. 139, in Aarau.

7. Die Erben des sel. verstorbenen Hrn. Joh. Rudolf Waltber, von Oberentfelden, gewesenen Mitglieds des Grossen Rathes des Kts. Aargau, werden Donnerstag als den 26. d. d. v. Nachmittags 1 Uhr an, im hienach genannten Lokal, an öffentliche freiwillige Steigerung bringen und auf geeignete Lösung und annehmliche Sicherheit hingeben:

- 1) den berühmten an der grossen Landstrasse von Zürich nach Bern und derjenigen von Aarau nach Luzern in der Mitte des schönen und volkreichen Dorfes Ober-Entfelden stehenden Gasthof zum goldenen Engel, ein von Stein massiv erbautes, zwei Stock hohes Gebäude, mit Tavernen-Recht, bestehend:
 - a) in einem grossen Weinkeller mit circa 270 Saum in Eisen gelegten und gut unterhaltenen Weinfässern sammt einem schönen Quantum verschiedener Weine;
 - b) in einer grossen Küche mit Sodbrunnen, sammt dem erforderlichen Küchen- und Tafelgeschirr;
 - c) in einem gewölbten Gemüsekeller;
 - d) in einer frohen geräumigen Gaststube;
 - e) in zwei Speisesälen;
 - f) in vielen andern zu Aufnahme und Beherbergung der Gäste bestimmten Zimmern, welche ohne Ausnahme trefflich meublirt sind, und
 - g) in einem sehr schönen und geräumigen Tanzsaal.
- 2) Ein Nebengebäude mit Waschhaus, Metzg, Holzschopf und Schweinstallscheune.
- 3) Eine an obigen Gasthof angebaute grosse Scheune, in derselben für 70 Pferde Bestallung und Platz für Futter und Stroh, mit einem Sodbrunnen, und
- 4) circa 2 1/2 Fuch. Kraut-, Baumgarten- und Pflanzland; auch könnte auf Verlangen noch mehreres gegeben werden.

Kaufliebhaber sind zu dieser Steigerung höflich und mit der Anzeige eingeladen, daß die vortheilhaften Kaufsbedinge vor Beginn der Steigerung eröffnet, aber auch von heute an bei dem Unterzogenen können eingesehen werden.
Ober-Entfelden den 2. März 1840.

Im Namen der Erbschaft Waltber:
Haberstich, Notar.

Zum Kauf angetragen.

1. Die Erbschaft des sel. verstorbenen Hrn. Marg. Rud. Hünernwadel, von Lenzburg, bietet zum Verkauf an: mehrere Hausplätze in der Nagasse zu Lenzburg, den Quadrat-Schub zu 10 Kreuzer. Nähere Auskunft wird erteilt in Nr. 228. zu Lenzburg.

2. Drei gut conditionirte, stark in Eisen gebundene, circa 40 Saum haltende Weinfässer, der Saum à Bz. 35. Sich auf der Bleiche in Nr. 238. in Lenzburg anzumelden.

3. Wegen Räumung eines Kellers werden zum Kaufe angetragen: 15 Saum Gofersberger von 1839; ferner 3 so viel als neue, gut gebundene, und meistens unterhaltene Fässer, von 39 bis 40 Saum, zu Bz. 35. per Saum. Sich hierfür zu melden in Lenzburg Nr. 293.

4. Ein halbes Haus sammt Bescheurung von Holz mit Strohdach, bereits neu, mit circa 1 1/2 Fuch. dabei befindlichem Baumgarten, mit vielen schönen, jungen, tragbaren Obstbäumen von verschiedener Art und vorzüglicher Qualität, so wie auch circa 1 Fuch damit verbundenes, ebenfalls beim Hause liegendes, für jede Pflanzart fruchtbares Ackerland alles auf der Sonnseite in obgenanntem Orte liegend, welches sogleich beim Kaufe in Besitz genommen werden kann.

Kaufliebhaber sind daher freundlich ersucht, sich bei dem Unterzeichneten zu melden, bei welchem sie auch die Kaufsbedinge vernehmen können.

Der Eigenthümer dieser Liegenschaft:
Heinrich Müller, alt Schulmeisters,
in Obermuden.

5. Bei Frau Wydler-Gamper, frische Citronen, und Chocolar; im gleichen Laden ist auch zu haben: Schreib- und Postpapier.

6. Bei Johs. Ernst, Zeugschmied, eine schöne Auswahl von Glätteisen, Kaffeemühlen, grossen und kleinen Schnell-Waagen, so wie auch aller Gattungen anderer selbst verfertigter Werkzeuge zu den billigsten Preisen. Er bittet um geneigten Zuspruch.

7. Unter den annehmbarsten Bedingungen, wird das Wirthshaus zur Sonne zu Aheinselden aus freier Hand dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Dasselbe liegt an der vortheilhaftesten Lage mitten der Stadt, an der Marktgasse; e. S. Hrn. Großrath Dietschi, a. S. die Apotheke. Die Bedingungen und nähere Auskunft erteilt der Eigenthümer
Kuni, zur Sonne.
Aheinselden im März 1840.

8. In Nr. 428. einige Fuder Torfasche.

9. Bei F. J. Guyer, circa 10 Rstr. Heu in billigem Preis.

10. Ein Stock gutes Heu; auf der Bleiche zu Lenzburg sich anzumelden.

11. Ein Gartenhäuschen zum Abtragen oder zur Verfertigung; in der untern Mühle sich anzumelden.

12. Ein Gemüse- und Baumgarten vor dem Haldenthor, mit Sommerhaus und circa 50 Obstbäumen besetzt; sich in Nr. 49. anzumelden.

13. Eine halbe Behausung. Wo? sagt das Berichtshaus.

14. Bei Bernhard Seiler in Mägenwyl, ein circa 25 Schub langer ruckbaumener Stamm, und ein dreispänniger Wagen.

15.² Bei F. Schmid, Nadler, im Bären am Zollrain, frisch gebröete italienische Kastanien ohne Schalen, welche mit Wasser abgekocht ein gutes Gemüse geben. Auch sind wieder gut und schön genähte Frauen-Corsets von allen Größen vorrätzig, ferner sogenannte Pariser Halsketten, Ohrengänge, Stecknadeln von feinem Drath, zu billigen Preisen.

16.² In einer der schönsten und gewerbreichsten Gegend des reformirten Margaus ein massiv gebautes, so viel als neues Lokal, worin seit Jahren Fabrikarbeit getrieben wird, sammt zugehörenden Nebengebäuden; das schöne und vollständige Wassergefäll dazu ist besonders empfehlenswerth; das Ganze könnte mit oder ohne Land gegeben werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt das Gerichtshaus.

17. Bei Franz Rothpfez Jgr., sauber gewaschene, geschorne lange Madrasenwollen, und schöne weiße und gefärbte Futterfelle. Um mit letzteren aufzuräumen, werden dieselben in dem Ankaufspreis erlassen.

18.² Ein kleiner, aber gut unterhaltener Garten vor dem Haldenthor; ferner eine große und starke Bretter-Waag sammt 300 Pfd. Gewichtseinen, um billigen Preis; das Nähere in Nr. 295. am Zollrain zu erfragen.

19. Bei Gebrüder Siegenthaler, Holzhändler, eine Stiege von 14 Tritt, so viel als neu.

20.³ Der Unterzeichnete bietet aus freier Hand zum Verkauf an: seine in Schupfart gelegenen 2 Weintrotten, mit 2 Bäumen, von circa 30 Schub Länge und 2 1/2 Schub Durchmesser, nebst Schwellen, Zwingsstüd etc., alles von gutem eichenen Holz, zu jedem Gewerbe dienlich.

Kaufliebhaber können diese Gegenstände jeden Tag einsehen.

Schupfart den 2. März 1840.

Leodegar Heitz, Eigentümer.

21.² Wo zwei Betten (das eine noch nie gebraucht) fast neu mit Couverten und Rosshaar-Madrasen zu verkaufen sind? sagt das Postamt Reinach.

22.³ Bei Notar Rüetschi, ein neues vollständiges Bett mit Bettlade, und ein Bureau mit Aufsatz.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1.² Ein Garten vor dem Haldenthor; bei Dl. Nieder sich anzumelden.

2. Ein Baumgarten im Schachen. Sich dafür in Nr. 502. anzumelden.

3.³ In Reinach ein fast neues, zwar unausgebautes gemauertes Haus, 64 Schub lang und 38 Schub breit, am Kanal des Hrn. Bezirksrichter Fischers Spinnfabrik, nahe an der Landstraße durch das voll- und gewerbreiche Wynenthal und unweit der hiesigen stark besuchten Apotheke, 2 Etage hoch, mit zwei Kellern von 11 Schub Höhe, in dem einen 200 Saum Fass, nebst Färberei in gleichem Gebäude, mit oder ohne Land, kann kauf- oder lehensweise hingegeben werden.

Dieses Gebäude wäre zu jedem beliebigen Handelsgewerbe, zur Baumwollentuchfabrikation oder zu einer Bierbrauerei bequem einzurichten. Der Kaufspreis ist sehr billig.

Kauf- oder Miethliebhaber beliebensich an den Eigentümer Rudolf Hauri in Reinach zu wenden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Von nun an, zwei fröhliche, heizbare, und ganz neu meublirte Zimmer, für einzelne Herren, auf Verlangen würde man auch die Kost dazu geben; sich zu melden in Lenzburg unter Nr. 192.

2. Bei El. Kieser, Kammacher, ein Glättosen.

3.² In dem Gasthof zu den 3 Sternen in den großen Bädern, ist auf künftigen Sommer ein geräumiges wohlgelegenes Waaren-Magazin zu verleihen. Sich bei Alois Schneblin, Gastwirth in Baden anzumelden.

4.² Das fröhliche Logis im 2ten Etage Nr. 297. jenseits der Nar, mit 4 bis 5 heizbaren Zimmern, einem Dienstzimmer, Schwarzezeugkammer, verschlossenem Keller etc.; auf Brachmonat zu beziehen bei

Hagnauer, Zimmermeister.

5.² In Nr. 78. in der Milchgäß ein Platinpied, bestehend in Stube und Nebenstube, Platz für Holz und im Keller; im April zu beziehen.

6. Bei Siebenmann-Stirnemann, am Graben, ein fröhliches Logis; auf Anfangs Brachmonat zu beziehen.

7.² In Nr. 2. eine Behausung.

8.³ In Nr. 432. ein oder zwei meublirte Zimmer; von 1. April an zu beziehen.

Dienstangebote.

1. Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, mit gehörigen Vorkenntnissen versehen, könnte von nun an in der Beck'schen Buchdruckerei als Sezer-Lehrling eintreten.

2. In ein Partikular-Haus auf dem Lande im Bezirk Lenzburg, wird eine mit guten Zeugnissen versehene Magd verlangt, die zum Dienst in häuslichen Geschäften Fähigkeit besitzt und welche sogleich eintreten könnte. Nähere Auskunft hierüber wird der Verleger dieses Blattes ertheilen.

3.¹ Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Spengler-Profession gründlich erlernen könnte? sagt das Gerichtshaus.

4. Es bietet sich die seltene Gelegenheit dar, wo ein Frauenzimmer unter billigen Bedingungen die beliebtesten Wiener-Wachsfiguren und Früchte zu machen erlernen könnte; ist mündlich oder mit frankirten Briefen zu vernehmen, bei E. Meyer, Maler an der Halde in Baden.

5.² Eine Person, welche kochen und pflanzen kann und das Hauswesen versteht, wüschte so bald möglich in einen Dienst zu treten. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

1. Vor einigen Tagen hat der Unterzeichnete eine Kopf-Bedeckung gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe gegen genaue Beschreibung, Eigenthumsbescheinigung und Bezahlung der Publikationskosten innert 14 Tagen bei mir abholen; nachher wird sie als mein Eigenthum betrachtet werden. — Ruppertsweyl den 18. März 1840.

Heinrich Rychner, Lehrer.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Den 10. März ist eine Tabakspfeife von Birrwyl bis nach Reinach verloren gegangen, ein Waserkopf mit Silber beschlagen, und mit silbernen Buchstaben M. B. bezeichnet. Das Rohr, der Bissen und der Wasserfack ist von Horn, der Stiefel mit Silber beschlagen, und hat ein silbernes Kettlein. Dem ehrlichen Finder wird Frk. 2. 5. angeboten, sich bei Hrn. Ammann in Reinach anzumelden.

Vermischte Nachrichten.

1. An Liebesgaben für die Wasserbeschädigten von Uri, Tessin und Wallis, sind bis heute ferner eingegangen, und durch den Kassier der Gef. für B. C. an den Präsidenten der Lit. Gesellschaft für B. C. in Lenzburg abgeschickt worden: Aus dem Gemeindgute Gränichen Frk. 20.
Von Privaten in Gränichen " 4.
Summa Frk. 24.

Aarau den 18. März 1840.

2. Die Sparkasse zu Aarau wird

Mittwoch den 25. März, Nachmittags 1 Uhr, auf dem da-
sigen Stadtrathshaus die diesjährige ordentliche Jahresver-
sammlung ihrer Gesellschaftsmitglieder abhalten, wobei der
Fabres- und Rechnungsbericht für 1839 erstattet werden
wird.

Die Theilnehmer werden zu den diesfälligen Verhand-
lungen zahlreich zu erscheinen hiemit freundlich eingeladen.
Aarau den 18. März 1840.

Die Direktion der Sparkasse.

3. Den verehrten Landökonomem zeigt der Unterzeichnete
hiemit an, daß von dem sehr berühmten Oehlgewächse
„Madia Sativa“, mehrere Zentner selbst bepflanzer
Samen, bei ihm bereit liegen, und bietet solchen, allfälli-
gen Liebhabern zur Besamung, um den billigen Preis per
Pfd. zu Bg. 4. an, da vor einem Jahre Frk. 2. 50 Cent.
für dasselbe bezahlt wurde. Wer die Behandlung dieses Ge-
wächses nicht kennt, kann sich nur um dieselbe bei ihm er-
kundigen.

Joh. Eich, in Lenzburg.

4. Elise Stäbelin, Schneiderin, von St. Gallen, hat
sich hier etablirt und empfiehlt sich den verehrten Frauen
und Töchtern für alle Arbeiten ihres Faches, die sie sowohl
in den Häusern ihrer werthen Kunden als in ihrer Woh-
nung Nr. 77. Schulgasse, billig und gut zu machen bereit
ist.

5. Der Unterzeichnete hat wieder eine Reise und für dieses
Jahr schon die dritte auf den 3. April mit Auswanderern
bis Havre-de-grace zur Abfabrt festgesetzt; wer sich noch
anzuschließen gedenkt und reisefertig befindet, hat sich an
Unterzeichneten zu wenden.

J. Rusli, Adlerwirth, in Sislen.

6. Frau Bischer in der Fagelweid, rekommandirt sich
für das Waschen und Schwarzfärben der Herren- und Damen-
Strohbbüte.

7. Willot-Baer in Aarau übernimmt von nun an wieder
das Weißwaschen und Formen, so wie auch das Schwarz-
färben der Herren- und Damen-Strohbbüte.

8. Da dem Unterzeichneten auf zuverlässige Weise be-
kannt geworden, daß die Wittve des Hrn. Kaspar Schmied,
Baumwollenfabrikantin, in Aarau, und ihr Sohn Rudolf
Schmied daselbst, hin und wieder vorgeben, als sei ihr
von dem Unterzeichneten oder seiner Tochter ein Brief zu-
gesendet worden, worin derselbe die Wittve Schmied er-
sucht hätte, ihm durch den angebliehen Ueberbringer
Frk. 450. zu überfenden, und daß sie darauf eine solche
Geldsendung gemacht habe; findet sich der Unterzeichnete
bewogen, öffentlich zu erklären, daß er niemals einen
solchen vorgebliehen Forderungsbrief an die Wittve
Schmied, oder ihre Familie, weder selbst geschrieben, noch
habe schreiben lassen; von der Wittve Schmied auch kein
Geld erhalten habe, noch ihr im Geringsten etwas schulde,
und somit die vorgebliche Schrift als durchaus unrichtig
und falsch und für ihn und seine Erben als vollkommen
unverbindlich erkläre.

Schmiedruech den 9. März 1840.

Jakob Scheurer.

9. Bei Wittve Maurer ist frisch angekommen: schwar-
zer, weißer und modefarbener leinener Faden, vorzügliche
Qualität; zugleich empfiehlt sie ihr wohl assortirtes Lager
in Federn und Flaum, Parquet, leinenem und halbleinenem
Kölsch, wollenen und baumwollenen Sommerdecken, vorrätzig
verfertigten Betten, alles zu sehr billigen Preisen.

10. Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit einem ehr-
Publikum zu Stadt und Land, für alle in sein Fach ein-
schlagenden Arbeiten; durch geschwinde und möglichst billige
Bedienung wird er sich das Zutrauen des Publikums zu
erwerben suchen, seine Werkstätte ist im Hause der Wittve
Satschi, Rathsherrn.

Gustav Häusermann, Buchbinder,
in Zofingen.

11. Bei Friedrika Müller geb. Dolder, ist wieder eine
frische Auswahl neuer Indienne-Muster angekommen, auf
welche sie wie bisher, ellen- und stückweise Bestellungen an-
nimmt, die in wenigen Tagen zu äußerst billigen Preisen
ausgeführt werden können, und wozu sie sich bestens empfiehlt.

Verstorbene zu Aarau.

Marti, Rosina, geb. Rusli, Mehrgers sel. Wittve, alt 71 Jahre,
1 Monat, 14 Tage.
Schlatter, Rosina Elisabetha, geb. Gerber, alt 69 Jahre,
4 Monate und 1 Tag.
Sandmeyer Jakob, Indiennendrucker, von Eglishwyl, alt
46 Jahre, 4 Monate, 8 Tage.



Nargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Nargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 50 H. jährlich, halbjährlich 7/2 H. Einrückungsgebühr: 1 H. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 H. — Briefe und Geld erbittert man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

G. W. NIEMEYER'S

Englisch - Hamburger
vervollkommnete

Stahlfedern neuerfundener Masse,

welche die Federposen bei weitem übertreffen.

Für jede Hand passend.

Sind nur ächt vorrätzig
in dieser

Hauptniederlage.

- Nr. 00. Metallio Pens, die wohlfeilste Stahlfeder, das Groß, 12 Duzend in Kästchen 13 1/2 H. eignet sich sehr
- Nr. 0. Copying Steel Pens, Copierfeder pr. Duzend auf Karte mit Halter nur 2 1/2 H. ganz vorzüglich zum gewöhnlichen Gebrauch, wenn es dabei nicht allzusehr auf Schönschreiben ankommt. Eine fertige Hand wird damit auf gutem Papiere viel leisten und ihre Billigkeit macht sie dem Aermsten nun allgemein zugänglich. Hat man Arbeiten vor, die mehr Sorgfalt erfordern, so wird man sich mit Nutzen der
- Nr. 1. Calligraphic Pens, Schreibfeder pr. Duzend auf Karte mit Halter 3 1/2 H. bedienen, wenn man nicht im Gebrauche vorzieht die
- Nr. 2. Fine Calligraphic Pens, eine sehr zu empfehlende Schreibfeder, pr. Duzend auf Karte mit Halter 4 1/2 H. wenn gleich zum Gebrauch auf Schulen und Universitäten, überhaupt wo sehr schnell geschrieben werden muß, unbedingt den Vorzug verdient.
- Nr. 3. Studenten - Federn, pr. Duzend auf Karte mit Halter 7 H. Kein Gänsekiel wird so gute und lange Dienste leisten, wie die genannte schöne, breitgespitzte Feder. Die
- Nr. 4. Correspondenz - Feder, pr. Duzend auf Karte mit Halter 11 1/2 H. eignet sich, wie schon ihr Name andeutet, besonders zum Gebrauch des Geschäftsmannes, dem die Kostbarkeit seiner Zeit schnell, die Höflichkeit aber auch sichtlich und elegant zu schreiben gebietet. Die Feder läßt durchaus nichts zu wünschen übrig, wo es auf Herstellung einer schönen Schrift ankommt; sie befriedigt auch die eigensinnigsten Anforderungen. Die
- Nr. 5. Ladies Pens, ord. pr. Duzend auf Karte mit Halter 4 1/2 H. und
- Nr. 6. Fine Ladies Pens auch Cupido Pens genannt, pr. Duzend auf Karte mit Halter 7 H. Wie schon der Name andeutet, Damenfedern, welche sich vorzüglich für die zarteren, schwächeren Finger des schönen Geschlechtes eignen. Sie geben eine schöne, ausdrucksvolle Schrift und sind, obgleich äußerst zart und fein, doch sehr dauerhaft. Die Spitzen der Feder Nr. 6. sind geschliffen und

- jede einzeln approbiert. Der Haarrich, den sie geben, ist so fein, daß sie sich sogar zum Zeichnen eignen.
 - Zur Schönschrift besonders geeignet sind die Federn
 - Nr. 7. Superfine Lord Pens für Herren, bronziert pr. Duzend auf Karte mit Halter 9 H.
 - Nr. 8. Dieselben Silversteel, Silberstahl pr. Duzend auf Karte mit Halter 9 H. Jede dieser Federn ist besonders approbiert, die Eigenschaften des Gänsekiels finden sich im erhöhten Grade und müssen diesen leicht verdrängen, den sie an Elasticität bedeutend übertrifft, während die feine geschliffene Spitze einen unnachahmlichen Haar- und Grundstrich giebt. Sie wird nur übertroffen von einer andern Stahlfeder, der
 - Nr. 9. Kaiser - Feder, auch die vollkommene genannt, pr. Duzend auf Karte mit Halter 13 1/2 H. Sie ist sorgfältigst gearbeitet, die Spitze auf ein Haar genau geschliffen, jede Feder genau probirt, das Fabrikat entspricht mit einem Worte allen Anforderungen. Mit ihnen und in Verbindung mit den
 - Nr. 10a. Napoleons Pens, auch non plus ultra genannt, 6 Stück auf Karte mit Halter 18 H. die namentlich auf Adressen, Ueberschriften in Comptobüchern u. s. w. auf Bracht-, Fraktur- und Canzleischrift berechnet und dabei außerordentlich dauerhaft, es um das Vierfache anderer Stahlfedern ist, läßt sich Alles herstellen, was der Künstler mit der Feder nur will. Eine zweite Sorte davon
 - Nr. 10b. kostet 6 Stück auf Karte mit Halter 9 H. Die Stahlfedernfabrikation leistete in den letztgenannten Sorten ihr Höchstes. Die natürliche Weichheit und Biegsamkeit des Gänsekiels verschwindet gegen die künstliche, welche Erfindungsgeist dem harten Metall zu geben verstand.
 - Nr. 11. Zeichnen Feder für Architekten, Planzeichner, Militärschulen u. s. w. pr. Duzend auf Karte mit Halter 18 H. Ein der Rabenfeder bei weitem vorzuziehendes Fabrikat, da die Feder des zeitraubenden Aufsühens bedarf. Eine endlich für alle Zwecke ausreichende, jeder Hand angenehme Feder ist die
 - Nr. 12. Monarchen - Feder, pr. Duzend auf Karte mit Halter 18 H. Jede Karte ist mit dem Portrait eines jetzt lebenden Monarchen geziert; Niemand, der sich dieser ausgezeichneten Feder bedient, wird den Gänsekiel vermissen oder wohl gar wieder darnach greifen. Ihrer Billigkeit wegen und als recht brauchbar sind zu empfehlen endlich
 - Nr. A. School - Pens, Schul - Schreibfedern, 12 Stück auf Karte mit Halter 2 1/2 H.
 - Nr. B. Fine School - Pens, bessere Sorte, 12 Stück auf Karte mit Halter 7 H. Unter den obgenannten Federn des Herrn G. W. Niemeyer wird Niemand die seiner Hand zugewandte oder zu einem befondern Zweck dienliche vermissen, daher er auch ganz sachverständig eine
 - Nr. C. Probekarte, 16 Stück von vorstehenden Sorten je eine angefertigt hat. 13 1/2 H.
- Diese Karte ist für Solche zweckdienlich, die das Fabrikat bis jetzt noch nicht zu kennen Gelegenheit hatten, um sich durch Probieren eine Sorte zu wählen und sie sich mit Angabe der Nummer, in Duzenden

verschaffen zu können; zugleich hat man dadurch zu allen vorkommen- den Schriftarten die benötigten Federn bei der Hand und kann seinen Freunden damit ausbelfen.

Zu Geschenken, so wie auch Geschäftsmännern besonders zu em- pfehlen sind endlich die **Stahlfedern** - **Etuils** des Herrn Nie- meyer; der Preis ist äußerst billig: in Engl. gepresstem Zeuge 36 Bz. in gepresstem Saffian 40 Bz.

Die **Etuils** enthalten 25 Stück der besten Sorten Stahlfedern und sämtliches nöthige Schreibmaterial, als Federhalter, Siegellack, Oblaten, Bleifeder, Gummi elasticum u. s. w.

Stahlfedern-Dintenpulver, neues verbessertes schwarzes, das 1/2 Pfund in einem Päckchen 4 1/2 Bz. Gewöhnliche Federhalter, das Duzend 5 und 8 Bz. Taschensfederhalter mit Kapsel zum Einstecken, per Stück 2 Bz.

Wie begründet unser Lob der Niemeyerschen Stahlfedern sei, wird jeder aus dem Gebrauch erleben, und wir können nur noch sagen: man kaufe und überzeuge sich.

Notiz.

Die hier angezeigten Stahlfedern und das Dintenpulver haben wir von dem Fabrikanten, Herrn G. W. Niemeyer aus Hamburg, als Haupt-Depôts für die ganze we- stliche Schweiz übernommen, und sind ermächtigt und in Stand gesetzt, bei Baar-Ankäufen von mindestens ein Duzend Karten (Gros) oder mehr, je einen verhält- nißmäßigen Abzug zu gewähren, worauf vorzüg- lich die Herren Schulvorsteher, Bureau-Chefs, Lehrer, Gasthofbesitzer und Kleinhändler auf dem Lande aufmerksam gemacht werden, da bei der immer erfolgreichen Verwendung für diesen, Jedermann nöthigen, stets beliebter werdenden und allgemeiner gebrauch- ten Artikel, ein sicherer Gewinn aller Orten zu machen ist. Es ist also Jedermann ersucht, der diesen Nutzen zu Theil haben will, sich wegen der Bedingungen an die Haupt- Depôts, die Buchhandlung von

Huber und Comp in Bern, Beck'sche Buchdruckerei in Aarau

zu wenden.

Steigerungen.

1. Von Seite der Erbschaft des sel. Hrn. M. Rud. Hünerwadel, von Lenzburg, werden am 31. des 14. Monats März, von Nachmittags 1 Uhr an, in der Tavernenwirts- schaft zum Löwen in Mägenwyl, nachstehende Waldstücke auf öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) „Im Mägenwyl - Gemeindsbezirk“ gelegen: circa 22 Fuch. Tann-, Föhren- und Laubholzwald im Mägenwylsberg in 12 verschiedenen Stücken.
- 3 1/2 Fuch. Tann- und Föhrenwald in Ober- reutenen.

2) Im „Sülbikon - Gemeindsbezirk“ circa 5 Fuch. Tann- und Föhrenwald im Brand.

Die Steigerungsbedingungen sind die bei Verkauf von Waldungen üblichen, und werden vor Beginn der Steige- rung eröffnet. Liebhaber, die Bebufs einer Beschäftigung der Kaufobjekte an Christoph Kuhn, Gemeinrath in Mä- genwyl sich zu wenden belieben, werden sowohl in Bezie- hung auf Güte des Bodens, als auch hinsichtlich des jetzi- gen Bestandes der Waldungen sich vollkommen befriedigt finden.

Lenzburg den 24. März 1840

2. Freitag den 3. April 1840, von Abends 7 Uhr an, wird in dem Gasthose zur neuen Brücke daber, entweder zum Verkauf oder zur Verpachtung an eine öffentliche Stei- gerung gebracht:

- 1) Das Wohnhaus Nr. 309. jenseits der Aare, an der Strafe nach Rüttigen und Erlisbach gelegen; dasselbe enthält in 3 Stöcken: 4 heizbare Zimmer mit Neben- zimmern, drei Küchen, 4 Kammern, Estrich, gewöhn- lichen Keller, Holzplatz, nebst einem Garten.
- 2) Ein hinter diesem Wohngebäude stehendes, noch unaus- gebautes Haus Nr. 737. mit gewölbtem Keller.

3) Eine Werkstätte, mit Nr. 738. bezeichnet.

4) Eine Scheune mit Stallung Nr. 730., neu erbauen, nebst anstossendem Schweinlauf.

5) Circa 5 Fuch. Acker- und Mattland, mit fruchtbaren Obstämmen besetzt.

Am gleichen Tage, von Vormittags 10 Uhr an, werden in dem benannten Wohnhaus Nr. 309. verkaufsweise öffent- lich versteigert: 3 Ziegen, 1 Schwein, 2 Drehbänke, woon einer ganz neu, für Eisen- und Holzarbeit, ans Wasser zu stellen, oder von Hand zu gebrauchen, der eine davon mit Passawerk, um rechte und linke Gewinde zu drehen; ein neu ausgefertigter Posamentstuhl, nach neuer Art einge- richtet, mit 18 Käufen in welchem sechser Nummern durch- geben, ferner ein Schraubstock, eine Schneidkluppe und verschiedene andere Werkgeschirre für Eisen- und Holz- Arbeiter.

Liebhaber sind zu diesen beiden Steigerungen böflich ein- geladen, und können die Bedinge an den Steigerungen selbst vernehmen, oder inzwischen bei dem Eiaentümer Jakob Heirli.

Aarau den 19. März 1840.

3. Der unterzeichnete Niklaus Lomi, von Oberburg, Kts. Bern, dermal angeessen in der Finstertbüelen, vde. Dstringen, wird Freitag den 3. April nächstkünftig, von Abends 7 Uhr an, in der Pintenschenke des Hrn. St. Arber, auf dem Birchenfeld, an eine öffentliche und freiwillige Steigerung bringen und auf genuglame Lösung und annehm- bare Sicherheit hingeben:

- 1) ein Wohnhaus sammt Scheuerwerk mit zwei Behau- sungen, in der Finstertbüelen liegend;
- 2) circa 6 Fuch. Kraut-, Baumgarten und übriges Land, alles an einander und bei dem Haus gelegen;
- 3) Von circa 1 Fuch. Rischmatten die Hälfte, und
- 4) circa 1 Fuch. Tannwald, ebenfalls in der Finstertbüe- len gelegen.

Kaufliebhaber sind zu dieser Steigerung böflich eingeladen. Finstertbüelen in Dstringen den 17. März 1840. Niklaus Lomi.

Zum Kauf angetragen.

1. In Nr. 12. in Lenzburg, ein gut konditionirter Scheibenlanger, von Langenegger in Baar, und zwei ein- fache Jagdstinten; ebendasselbt ein gebrauchtes vollstän- diges Reitzzeug noch in gutem Zustand.

2. Bei F. J. Zehnder, zum Storch, ein Stock Dün- ger, zusammen, klarter- oder fuderweis.

3. Bei Alb. Beck, Staatskassabuchhalter, ein schöner grüner Kachelofen, mittlerer Größe zu billigem Preis.

4. Bei F. Jb. Delbasen, Zuckerbeck, einige Saum 1837ger Wein, ab der Saugen, zu 9 Kreuzer die Maas.

5. Bei Siebenmann Bierbrauer, Schwabengerste zum Säen.

6. In Nr. 295. zwei Treppen hoch, ein Klavier; eine Weltkarte, auf Leinwand, von Diwald; 2 so viel als neue Kangeltragen, um billigen Preis.

7. Ein Klavier mit 5 Oktaven. Im Berchtshaus zu vernehmen.

8. Bei Frau Imhof, in Nr. 160. in der Milchhaas sind so eben angekommen, von den sehr berühmten Zürcherma- gendressenschnitten, vortreflich empfehlenswerte für Kranke, so wie auch für Dessert. Zugleich sind zu haben circa 100 Stück Indienne-Muster zum Umdrucken.

9. In Nr. 100. an der Weggergasse, zwei Schraubstöcke, ein Ambos, Schleifstein mit Rad und Trog, alles zu billi- gem Preis.

10. In Nr. 66. ein noch guter, gemalter Kachelofen, sammt Kunst und Feuerwerk.

11. In der Mühle zu Orbmarsingen, einige Hundert Säcke Spreuer, um billigen Preis.

12. Necht schöner sauber gereinigter Matten-Grassamen, das neue Bril. zu Bz. 12. In Nr. 146. in Lenzburg sich anzusehen.

13. D Hünerwa- vere H den A Kunst mit 14. B angetrag- mel als Käfer, v steur zu 15. B Eococlar und Poh 16. B von Glä Waagen tigtter B geneigten 17. V Wirtsch öf ntlich ettdafic e. S. G Bedingu mer Abein 18. 2 Vriß. 19. sch anzu 20. E hung; i 21. 2 22. 3 A frisch ge mit Wa wieder Größen Obrenge Preisen. 23. 1 des refa neues K sammt i ständige das Sa Näbere 24. 1 Halident sammt 3 Näbere 1. 3 anzumel 1. J schtr. 2. 1 spengler schmed 1. 1 der H blude, Verlang Man be ihren P 2. 1 Entfeld

13.² Die Erbschaft des sel. verstorbenen Hrn. Marg. Rud. Hünerwadel, von Lenzburg, bietet zum Verkauf an: mehrere Hausplätze in der Magasse zu Lenzburg, von 10 bis 12 Quadrat-Schub zu 10 Kreuzer. Nähere Auskunft wird ertheilt in Nr. 228. zu Lenzburg.

14. Wegen Räumung eines Kellers werden zum Kaufe angegetragen: 15 Saum Gofersberger von 1839;erner 3 so viel als neue, gut gebundene, und bestens unterhaltene Käfer, von 39 bis 40 Saum, zu Rp. 35. per Saum. Sich hierfür zu melden in Lenzburg Nr. 293.

15. Bei Frau Wydler-Samper, frische Citronen, und Chocolat; im gleichen Laden ist auch zu haben: Schreib- und Postpapier.

16. Bei Johs. Ernst, Zeugschmied, eine schöne Auswahl von Glättstein, Kaffeemühlen, großen und kleinen Schnell-Waagen, so wie auch aller Gattungen anderer selbst verfertiger Werkzeuge zu den billigsten Preisen. Er bittet um geneigten Zuspruch.

17.² Unter den annehmbarsten Bedingungen, wird das Wirthshaus zur Sonne zu Rheinfelden aus freier Hand dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Dasselbe liegt an der vortheilhaftesten Lage mitten der Stadt, an der Marktgasse, e. S. Hrn. Hofrath Dietrich, a. S. die Apotheke. Die Bedingungen und nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer Kunt, zur Sonne.

Rheinfelden im März 1840.

18.² Bei F. J. Guyer, circa 10 Alstr. Heu in billigem Preis.

19. Ein Stock gutes Heu; auf der Bleiche zu Lenzburg sich anzumelden.

20. Ein Gartenhäuschen zum Abtragen oder zur Verfertigung; in der untern Mühle sich anzumelden.

21.² Eine halbe Behausung. Wo? sagt das Berichtsbau.

22.³ Bei F. Schmid, Nadler, im Bären am Zollrain, frisch gedörrte italienische Kastanien ohne Schalen, welche mit Wasser abgekocht ein gutes Gemüse geben. Auch sind wieder gut und schön genähte Frauen-Corsets von allen Größen vorräthig; ferner sogenannte Pariser Halstetten, Obrengehänge, Stecknadeln von feinem Draht, zu billigen Preisen.

23.³ In einer der schönsten und gewerbreichsten Gezend des reformirten Aargaus ein massiv gebautes, so viel als neues Lokal, worin seit Jahren Fabrikarbeit getrieben wird, sammt zugehörigen Nebengebäuden; das schöne und vollständige Wassergefäll dazu ist besonders empfehlenswerth; das Ganze könnte mit oder ohne Land gegeben werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt das Berichtsbau.

24.³ Ein kleiner, aber gut unterhaltener Garten vor dem Haldenthor; ferner eine große und starke Breiter-Waag sammt 300 Pfd. Gewichtsternen, um billigen Preis; das Nähere in Nr. 295. am Zollrain zu erfragen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1.³ Ein Garten vor dem Haldenthor; bei Dl. Nieder sich anzumelden.

Zu kaufen wird verlangt.

1. In Nr. 569. ein Schaft mit Fenster für Küchenge-schirr.

2.¹ Ein noch im soliden Zustand sich befindlicher Wetz-spenglerwerkzeug. Sich bei Johann Jakob Zimmerli, Huf-schmied in Arken anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Das der Wittwe Steimer, Färbers sel. zugehörige an der Hauptgasse zu Söingen liegende zweistöckige Farbge-bäude, sammt allen dazu gehörigen Farbgeräthschaften. Auf Verlangen könnte noch eine Wohnung dazu gegeben werden. Man beliebe sich diefalls an obbemeldte Frau Steimer oder ihren Beistand Friedr. Steimer, Schmied zu wenden.

2.¹ Bei Notar Peter in Nr. 569. an der Straße nach Entfelden, eine Wohnung mit Pflanzland.

3. Das schöne Logis im 1ten Etage in Nr. 295., mit 5 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Keller u.; auf Brach-monat zu beziehen bei

Hünziker-Bueß.

4.¹ Bei Ludwig Schöchl, Goldarbeiter, eine fröhliche Behausung mit 3 oder 4 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kam-mern, besonderem Estrich und Keller; vom künftigen Monat Mai an zu beziehen.

5. Von nun an, zwei fröhliche heizbare, und ganz neu meublirte Zimmer, für einzelne Herren, auf Verlangen würde man auch die Kost dazu geben; sich zu melden in Lenzburg unter Nr. 192.

6. Bei El. Kieser, Kammacher, ein Glötrofen.

7.³ In dem Gasthof zu den 3 Sternen in den arafen Bädern, ist auf künftigen Sommer ein geräumiges wohlge-legenes Waaren-Magazin zu verleihen. Sich bei Alois Schneblin, Gastwirth in Baden anzumelden.

8.³ Das fröhliche Logis im 2ten Etage Nr. 297. jenseits der Aar, mit 4 bis 5 heizbaren Zimmern, einem Diensten-zimmer, Schwarzeugkammer, verschlossenem Keller u.; auf Brachmonat zu beziehen bei

Hagnauer, Zimmermeister.

9.³ In Nr. 2. eine Behausung.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Man wünscht zwei Knaben, den einen bei einem tüch-tigen Zimmermann, und den andern bei einem Maurer-meister, unter billigen Bedingungen unterzubringen. Das Nähere darüber ist im Berichtsbau zu vernehmen.

2. Wo eine Person, welche gut kochen und Kinder be-sorgen kann, auch mit Kranken umzugehen weiß, eine An-stellung findet? sagt das Berichtsbau.

3. Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, mit gehörigen Vorkenntnissen versehen, könnte von nun an in der Beck'schen Buchdruckerei als Sezer-Lehrling eintreten.

4. In ein Partikular-Haus auf dem Lande im Bezirk Lenzburg, wird eine mit guten Zeugnissen versehene Magd verlangt, die zum Dienst in häuslichen Geschäften Fähig-keit besitzt und welche sogleich eintreten könnte. Nähere auskunft hierüber wird der Verleger dieses Blattes erthei-len.

5.² Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Speng-ler-Profession gründlich erlernen könnte? sagt das Be-richtsbau.

6.³ Eine Person, welche kochen und pflanzen kann und das Hauswesen versteht, wüßte so bald möglich in einen Dienst zu treten. Im Berichtsbau zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzeichneten ist ein Hund männlicher Art, von mittlerer Größe, mit weißen Flecken, braunen Augen, länglichem Kopf, langen Ohren, zugelaufen. Der Eigen-thümer kann solchen gegen Erlag der Futterungs- und Pu-blikationskosten innert 10 Tagen abholen.
Bünzen den 17. März 1840.

Leonhard Abt.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Ein Bäcker, zwei Hemder u. a. enthaltend ist von Hünzenschwyl bis Königsfelden verloren gegangen. Man ersucht dasselbe dem Eigenthümer, dem armen franken Hein-rich Müller, dormalen in Königsfelden, zuzustellen.

2. Unterzeichneter vermisst seit dem 15. dieß einen jungen 3/4 Jahr alten Jagdhund, von Farbe weiß mit braunen Flecken, langem Schweif, männlichen Geschlechts. Der ge-genwärtige Besitzer ist ersucht, denselben dem rechtmäßigen Ei-enthümer gegen eine angemessene Belohnung zuführen zu lassen.

Wohlen den 25. März 1840.

Peter Isler, Bierbrauer.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Culturgesellschaft in Lengburg sind für die Wasserbeschädigten in den Bergcantone n^o ferner folgende Gaben zugekommen von: Gemeinde Mellingen Frk. 50.; Ode. Hendschiken Frk. 17. 5. 5.; Hrn. Vfr. H. v. L. Frk. 3. 5.; Ode. Seenaen Frk. 23. 5. 5.; Ode. Augst Frk. 12.; Ode. Boniswyl Frk. 11. 6.; Ode. Hägalingen und Dottikon Frk. 32. 3. 5.; Hrn. A. H. in N. Frk. 4.; Hrn. A. M. v. L. Frk. 7.; Jastr. K. P. in L. Frk. 10. 5.; Ode. Meisterschwanden Frk. 2. 1. 5.; Ode. Fahrwangen Frk. 6. 8. 5.; Ode. Därwyl Frk. 13.; Baden ref. Frk. 6. 2.; Staufen und Schafisheim nachträglich Frk. 2. 5.; Pfarrgemeinde Sulz Frk. 41. 5.; R. F. v. L. Frk. 1. 5.; Hrn. A. R. v. L. Frk. 8.; Ode. Alliswyl Frk. 2. 5.; Ode. Egliwyl (in 2 Malen) Frk. 25. 6.; Hrn. H. H. in L. Frk. 5. 5.; Ode. Wittnau Frk. 30. 8. 5.; Hrn. Vfr. Sch. in A. Frk. 3. 5.; Ode. Oberrütt Frk. 37. 1. 5.; Ode. Sins Frk. 144. 5.; Ode. Wölflinswyl Frk. 18. 2. 2½.; Ode. Oberhof Frk. 15. 5.; Hrn. Vfr. Fr. in W. Frk. 5.; Ode. Wegensfetten Frk. 36. 3. 7½.; Ode. Helliken Frk. 16. 7. 2½.; Hrn. Dfn. D. in W. Frk. 7.; Ode. Gränichen Frk. 24.; Ode. Leugacern Frk. 21. 6. 5.; Ode. Gippingen Frk. 9. 2.; Ode. Ebnwyl Frk. 7. 6.; Ode. Hettenschwyl Frk. 7. — 5.; Ode. Fäbrenthal Frk. 1. 7.; Ode. Klingnau Frk. 35. 4.; Ode. Großdöttlingen Frk. 28.; Ode. Mühlau Frk. 17. 2.; Hrn. F. F. v. L. Frk. 4.; Ode. F. Sillisbach Frk. 40.; Ode. Gips Frk. 31. 7. 2½.; Hrn. P. W. Mösch in Frk. Frk. 53. 5.; Ode. Obermumpf Frk. 10. 6. 5.; durch die Culturgesellschaft in Aarau nachträglich Frk. 45. 4., und durch diejenige in Brugg Frk. 1027. 9. 5. zusammen Frk. 1967. 2. —, welche Summe nebst den früher angezeigten im Gesamtbeitrag von Frk. 4722. 5. 4., an den Quästor des Central-Hülfs Comite in Zürich Hrn. alt. Registrator Ammann gesendet worden. Der Unterzeichnete ist indessen bereit, auch fernere Gaben noch zu sammeln, und gehörigen Orts zu übermachen. — Lengburg den 25. März 1840.

Hrn. Verisinger d. J. Präsident.

2. Die Bekanntwerdung des Urhebers, des an Fuhrmann Jakob Humbel, von Boniswyl, den 11. dieß begangenen Mordes, möglichst zu befördern, wird dem Entdecker desselben hiemit eine Belohnung von Frk. 70. zugesichert, von mehreren Freunden und Bekannten des Gemordeten, aus Murgenthal und Umgegend.

3. Da Melchior Burgherr, Jonissen, Blattmacher, aus dem Schiltwald, sich bereits unterm 4. Hornung d. J. zu dem Unterzeichneten, gegen Abtretung seines sämtlichen fruchtbareren Vermögens verpfändet hat, mitbin gegenwärtig kein weiteres Vermögen besitzt, so wird dieses Verhältniß zu Jedermanns Verhalt hiemit öffentlich bekannt gemacht, mit der Anzeige, daß der Unterzeichnete für keinerlei Handlungen, die Burgherr seit jener Zeit getroffen hätte, oder noch treffen würde, als verantwortlich oder tenent sich betrachte und durchaus in keinerlei Verbindlichkeiten, die Burgherr je eingeben sollte, sich einlassen werde.

Gegeben mit kompetenter Bewilligung und verfaßt in Walde den 24. März 1840.

Jakob Goldenberger, Webermeister in Walde. Bewilliget: Kulm den 24. März 1840.

Steiner, Bezirksamtman.

4. Mit Gegenwärtigem nehmen wir uns die Freiheit, unsere mechanische Werkstätte, zur Konstruktion größerer und kleinerer mechanischer Werke, z. B. Wasser-, Dampf-, Pferd- und Handtriebe, mit oder ohne Maschinen, wie auch unsere Eisen- und Metallgießerei zu empfehlen, deren Bestellungen wir stets mit größter Genauigkeit und möglichst billigen Preisen verfertigen werden. Die Leitung sämtlicher Werkstätte, steht unter der Direktion des Hrn. Fr. Bodmer, von Zürich, Mechaniker, welcher es sich zur größten Pflicht machen wird, das völlige Vertrauen derjenigen, welche uns mit

ihren gütigen Aufträgen beehren werden, vollkommen zu erwerben.

Preisnoten über Maschinen und Gußwaaren werden wir auf Verlangen gratis überfenden.

Bremgarten den 23. März 1840.

X. Fb. Weisenbach & Comp.

5. Bei Unterzeichneten sind frisch ankommen: Fädel- und gedruckte Merinos nach neuestem Geschmack; auch mit selbst verfertigten Frauen-Corsets und Schlafrocken bin ich zu billigen Preisen versehen.

Sowohl für diese als alle andern führenden Artikel empfehle ich zu geneigtem Zuspruch

M. Hostler, geb. Dinger, neben der Wydlerschen Apotheke.

6. Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit einem verehrten Publikum zu Stadt und Land sein neu errichtetes Meublen-Magazin, in verschiedenen Façonnen Sekretärs, Commoden, Herren- und Damen Toiletten-Tischen, Bettladen, Canapés, Fauteuil, Sessel zum Polstern und mit Strohsitz etc.; alles nach neuester Façon von schönem Nußbaum-Maser-Holz; für gute und solide Arbeit wird garantiert; es dankt zugleich seinen werthen Gönnern für das bis dahin geschenkte Vertrauen und bittet um geneigtem Zuspruch,

Erbardt Volt, Schreinermeister.

7. Unterzeichnete bringt einem ehr. Publikum zur Kenntnis daß sie sich in Aarau niedergelassen und rekommandirt sich daher für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, sie wird sich durch geschmackvolle und gute Arbeit das Vertrauen ihrer werthen Gönner zu erhalten suchen. Auch würde sie sich bemühen, allfällige Töchter, die wünscheten, Strohhüte zu machen und auszubessern, dasselbe zu lernen.

Jagr. Imhof, Modiste, in Nr. 160. in der Milchgäß.

8. Unterzeichnete macht einem ehr. Publikum die ergebene Anzeige, daß sie ihren wohl erlernten Beruf als Schneiderin nun für eigene Rechnung fortsetzt, zu welchem Zwecke sie sich für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfiehlt, durch gute und schnelle Bedienung wird sie trachten, die Zufriedenheit ihrer Gönnerinnen zu erlangen, ihre Wohnung ist bei ihren Eltern Nr. 584. in der obern Vorstadt.

Maria Hemmeler, Schneiderin.

9. Unterzeichnete hat sich in Aarau etablirt, und empfiehlt sich daher den resp. Bewohnern für alle, in seinen Beruf einschlagenden Arbeiten bestens. In dem er stets trachten wird, seine werthen Gönner aufs Geschmackvollste und Billigste zu bedienen, sieht er recht zahlreichen Bestellungen entgegen. Sein Logement ist bei Hrn. Selter Andres, Nr. 36. in der Kronengäß.

Peter Schilling, Schneider.

10. Endunterzeichnete empfiehlt sich dem ehr. Publikum als Glätterin, wie auch für das Weißnähen in und außer dem Hause.

Sophie Hagnauer, in Nr. 68. in der Metzgergäß.

11. Da dem Unterzeichneten auf zuverlässige Weise bekannt geworden, daß die Wittve des Hrn Kaspar Schmied, Baumwollenfabrikantin, in Aarau, und ihr Sohn Rudolf Schmied daselbst, hin und wieder vor geben, als sei ihr von dem Unterzeichneten oder seiner Tochter ein Brief zugesendet worden, worin derselbe die Wittve Schmied ersucht hätte, ihm durch den angeblichen Ueberbringer Frk. 450. zu übersenden, und daß sie darauf eine solche Geldsendung gemacht habe; findet sich der Unterzeichnete bewogen, öffentlich zu erklären, daß er nie malen einen solchen vorgeblichen Forderungsbrief an die Wittve Schmied, oder ihre Familie, weder selbst geschrieben, noch habe schreiben lassen; von der Wittve Schmied auch kein Geld erhalten habe, noch ihr im Geringsten etwas schulde, und somit die vorgebliche Schrift als durchaus unrichtig und falsch und für ihn und seine Erben als vollkommen unverbindlich erkläre.

Schmiedrueck den 9. März 1840.

Jakob Scheurer.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7/2 Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete wird Mittwoch den 22. April nächstbin, von Abends 6 Uhr an, in der Hintenschänke des Hrn. Friedrich Siebenmann, Bierbrauer dahier, an eine öffentliche Verkaufsteigerung bringen:

Die zu jeder Art von Gewerbe oder Fabrikation sich eignende sehr geräumige Lokalität am Ziegelrain dahier, enthaltend:

- 1) ein massiv steinernes Gebäude mit zwei Kellern, einer Schlosserwerkstätte, zwei von einander abgeschlossene Wohnungen, jede mit einer Küche, und mehreren heizbaren Zimmern und Kammern, ferner eine Stiege hoch zwei heizbare Zimmer und zwei Kammern, sodann zwei große Estriche.
- 2) Ein Anbau, enthaltend eine mechanische Werkstätte, und eine Schleifmühle mit Triebwerk und den nöthigen Einrichtungen versehen, beides durch eine ansehnliche, aus dem hiesigen Stadtbach concedirte Wasserkraft und laufenden Brunnen belebt. Das Ganze ist unter Nr. 704. um Frk. 11500. eincadastrirt.
- 3) Auf der Ostseite ein daran stoßender offener Raum, der sich zu Errichtung eines abgesonderten Gebäudes eignen würde.
- 4) Der obere Garten mit Terrassen auf der Mittag-Seite des Hauses.
- 5) Der untere Garten, mittelst eines Durchganges mit dem obern in Verbindung stehend.

Das Ganze wird sammethaft und in drei Abtheilungen, nämlich Nr. 2 und 3. zusammen, sodann die obere Wohnung mit dem obern und die untere Wohnung mit dem unteren Garten ausgetoten werden.

Wegen den nähern Bedingungen, wegen Besichtigung oder sonstiger Auskunft beliebe man sich an Unterzeichneten zu wenden.

Aarau den 2. April 1840.

F. Hürner, Notar.

2. Unter Leitung der Gantbeamtung läßt Wittwe Hug, geb. Weiß, über ihre in Affoltern gelegenen Liegenschaften eine öffentliche Versteigerung Dienstags den 7. April d. J., von Abends 4 Uhr an, im Wirtshause zur Krone in Affoltern abhalten.

Diese Liegenschaften begreifen in sich:

- 1) ein doppeltes Wohnhaus mit 3 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 6 unbeizbaren Zimmern, 2 geräumigen Binden, 2 großen Kellern, ic.

- 2) Ein wohl eingerichtetes Wasch- und Brennhaus, mit hinlänglichem Wasser.
- 3) Eine große Scheune nebst Trotte und Obstmühle.
- 4) Ein doppeltes Wohnhaus und daran gebaute Scheune, ganz neu gebauen.
- 5) Einen großen Gemüsegarten und zwei Baumgärten.
- 6) Circa 30 Fuch. Wiesland, bester Qualität.
- 7) „ 18 „ Acker, ebenfalls vorzüglich guter Qualität.
- 8) Circa 1 Fuch. Reben, von gutem und reichlichem Ertrage.
- 9) Zwei ganze Dorfgerechtigkeiten, in Holz und Feld, mit circa 1 1/2 Fuch. der besten Reben.
- 10) Ein ganz neu erbautes Wohnhaus und Scheune.

Diese Liegenschaften werden sammethaft und stückweise feil geboten. Die Gebäulichkeiten eignen sich sowohl durch die anmutige Lage als durch die günstige Lokalität zu jeder Kaufsverreibung.

Kaufliebhaber werden daher ersucht, in der Zwischenzeit die Liegenschaften zu beaugenscheinigen, dann aber auf obbestimmte Zeit und Ort freundschaftlich eingeladen, recht zahlreich bei der Versteigerung sich einzufinden, woselbst die Kaufsbedingungen eröffnet werden, in der Zwischenzeit aber bei der Eigentümerin einzusehen sind.

Affoltern den 28. März 1840.

Die Gantbeamtung.

3. Die Erbschaft Kasthofer wird Mittwoch den 8. April nächstbin, von Morgens 9 Uhr an, im 2ten Etage, Hausnummer 342. der neuen Vorstadt (äußere Reihe) zu Aarau, über hausrätliche Effekten und Mobilien aller Art, und Bücher, eine öffentliche Steigerung abhalten lassen; wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

4. Unterzeichnete wird den 27. April l. J., von Nachmittags 3 Uhr an, im Gasthose zum Hirschen in Safenwyl, an eine öffentliche Verkaufsteigerung bringen lassen: sein daselbst befindliches Wohnhaus mit dabei liegendem Garten und Pfanzland, 3 Stück Land und 9 Stück Wald, wovon 2 in der Winterbalden liegen, sammethaft oder abtheilungsweise. Zur Besichtigung dieser Liegenschaften mögen sich Kaufliebhaber an Abraham Widmer, Wegknecht in der Winterbalden, oder Hrn. Gemeinrath Schäfer, in Safenwyl wenden.

Aarau den 2. April 1840.

Jakob Hiltler, Ziegler.

5. Donstag den 9. April wird in Bettingen eine Drehbank, sammt Schwungrad Siporvig und konisches Getrieb auf öffentliche Steigerung gebracht. Die Bedin-

gungen und der nähere Bericht sind bei alt Ammann Bopp einzusehen.

Wettingen den 12. März 1840.

Bopp, alt Ammann.
Steiner, Gemeinrath.

6. Ueber das zu jedem Gewerbe gut gelegene Wohnhaus des Wilhelm Hemmeler, Buchbinder, älter, von Aarau, in der Milchgasse daselbst gelegen, läßt derselbe auf Donnerstag den 9. April in der Pintenschänke des Hrn. Jakob Sämper, Pfister, von Aarau, von Abends 7 Uhr an, eine öffentliche freiwillige Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufliebhaber anmit eingeladen sind

Zum Kauf angetragen.

1. In Unter-Erlisbach, Kts. Aargau, 1/2 Stunde von Aarau, die vor einigen Jahren neu erbaute doppelte Weintrotte, sammt Wohnung und Scheuerwerk, an einer der gangbarsten Strafe, in der Mitte von Aarau nach dem Bad Kohorf und St. Lorenzenbad. Das Haus besteht in zwei großen gewölbten Kellern, worin ungefähr 200 Saum Fass zum Theil mit Wein angefüllt sich vorfinden. Im Plainpied eine Weintrotte mit 2 Bäumen und circa 350 a 400 Saum Krotzgeschirre, bis dato die besuchteste in Erlisbach, nebst einer Brenneret, und einem heizbaren Trottesübchen. Das erste Etage besteht in 5 Zimmern nebst einer Küche, worunter 4 heizbar sind, wo der Besitzer bis dato die Pintwirtschaft betrieb, ist besonders für einen Metzger oder Bäcker empfehlenswerth, weil dato in E. keiner war; es kann auch nach Belieben Land dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer selbst.

J. F. Kyburz, Pintenwirth.

2. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus sind zu haben: häufene und flächene Leinengarne, letztere hauptsächlich für Strickgarne, welche von langem Stoffe leicht gedreht und sehr stark sind; auch eine schöne Auswahl in vier- und fünffarbiger Indienne, ganz soliden Farben in allerneuesten Dessins, nebst bekannter Leinwand, weißen und gefärbten, ganz leinenen Mastüchern, und leinenen, wollenen und baumwollenen Sommerstoffen. Er empfiehlt sich bestens.

3. Bei Unterzeichnetem sind frisch angekommen: einige hundert Stück neuße und geschmackvollste 3/4 breite Indienne, solidfarbig zu 2 1/2 bis 3 3/4 Sh. und 1/2 breite Mühlhauser Indienne solidfarbig zu 4 bis 8 Sh; ferner eine schöne Auswahl Rock-, Hosen- und Westengewebe, in Wollen, Baumwollen und Leinen; garantirte wasserdichte Seidenhüte zum Fabrikpreis von Sh. 35.; Venerianer, Florentiner und Brasilianer Hüte für Herren und Knaben.

Unterm Preis ist zu haben:

eine Parthie Tuchlappen nach neuester Façon.

J. F. Weber, in Lenzburg.

4. Unterzeichneter, der das Unglück hatte, durch Todesfall seinen Sohn zu verlieren, ist im Fall, mehrere Fuhrwerks-Inventarien zum Kauf anzutragen als: einen siebenzölligen Weinwagen, mit Fass und allem nöthigen Zugehör; vier bereits neue fünf Zoll breite Räder, beschlagen; für fünf Pferde schweres Fuhrgeschirre, welches noch wenig gebraucht worden ist; mehrere andere Effekten, welche zum Fuhrwerken gebraucht werden können; mehrere schwere Pferde bester Race; einen jungen Hund, welcher zum Fuhrwerk wie auch zum Mann gut ist.

Luzern den 31. März 1840.

Ludwig Feer, Lobkutscher.

5. Bei J. F. Zehnder, zum Storch, ein Stock Dünger, zusammen, Klasten, oder suberweis.

6. In Nr. 293. in Lenzburg 14 schöne, vorjährige, legende Enten und 2 Habnen.

7. Bei Schreinermeister Schaub sind zu herabgesetzten Preisen nach neuester Façon zu haben: 4 Commoden, Sekretärs, Bettstatten, Sessel, Nachtsische, Kinderbettlein von

Maserholz; ferner sind bei ihm circa 25 Baum tannene Laden stückweis oder sammethaft um billigen Preis zu verkaufen. Indem er seinen werthen Gönnern für das ihm bis dahin geschenkte Zutrauen Dank abstattet, empfiehlt er sich um geneigten Zuspruch.

8. Mehrere Klasten gut eingebrachtes Heu; in Nr. 504. sich anzumelden.

9. In Zosingen ist ein Stock Heu von circa 12! Klasten aus der Scheune an der Engelgass zu verkaufen; wofür sich beim Inhaber der Scheune sogleich zu melden.

10. Circa 100 Zentner gutes Heu. Sich bei Hrn. Fischer im Freibhof zu Lenzburg anzumelden.

11. Bei Schwarz, Sattler, in Mellingen, eine neue ein-spännige Chaise nach neuester Art.

12. Bei Jakob Ryhner, Engels, in Schaffsheim, vorzüglich guter Matten- und Acker-Grassamen, das neue Viertel zu Sh. 14.

13. Bei Job. Büchler, Mühlmacher, in Unterentfelden, ein wohl gebauter zum Appretiren tauglicher Aufrollstuhl, für Indiennesfabriken, welcher zugleich von Hand oder mit Wasser betrieb werden kann und als eine neue Erfindung einen sehr geringen Raum einnimmt.

14. Ein gut unterhaltener Garten in Apfelhausen, und eine Beundie, an Hrn. Direktor Dolders Gut stoßend. Sich in Nr. 222. anzumelden.

15. Die Rütli zunächst bei der Schanz mit einem ziemlich großen Garten, sammt einem Gartenhaus; sich deswegen in Nr. 652 anzumelden.

16. In Nr. 12. in Lenzburg, ein gut konditionirter Scheibenschlenger von Langenecker in Saar, und zwei einfache Jagdflinten; ebendasselbst ein gebrauchtes vollständiges Reitzzeug noch in gutem Zustand.

17. Bei Ab. Beck, Staatskassabuchhalter, ein schöner grüner Kachelofen, mittlerer Größe zu billigem Preis.

18. Bei J. F. Delhafen, Zuckerbeck, einige Saum 1837ger Wein, ab der Saugen, zu 9 Kreuzer die Maas.

19. Bei Siebenmann, Bierbrauer, Schwabengerste zum Säen.

20. In Nr. 100. an der Metzgergasse zwei Schraubstöcke, ein Ambos, Schleissstein mit Rad und Trog, alles zu billigem Preis.

21. In Nr. 66. ein noch guter, gemalter Kachelofen, sammt Kunst und Feuerwerk

22. Recht schöner sauber gereinigter Matten-Grassamen, das neue Brtl. zu Sh. 12. In Nr. 146. in Lenzburg sich anzumelden.

23. Die Erbschaft des sel. verstorbenen Hrn. Marg Rud. Hünerwadel, von Lenzburg, bietet zum Verkauf an: mehrere Hausplätze in der Nagasse zu Lenzburg, den Quadrat-Schub zu 10 Kreuzer. Nähere Auskunft wird ertheilt in Nr. 228. zu Lenzburg.

24. Unter den annehmbarsten Bedingungen, wird das Wirtshaus zur Sonne zu Aheinsfelden aus freier Hand dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Dasselbe liegt an der vortheilhaftesten Lage mitten der Stadt, an der Marktgasse, e. S. Hrn. Großrath Dietschi, a. S. die Apotheke. Die Bedingungen und nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer Kuni, zur Sonne.

Aheinsfelden im März 1840.

25. Bei J. F. Guyer, circa 10 Rstr. Heu in billigem Preis.

26. Eine halbe Behausung. Wo? sagt das Berichtshaus.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Ein großer schöner Garten zunächst in der Delli, unter billigen Bedingungen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Zu kaufen wird verlangt.

1. In Nr. 569. ein Schaft mit Fenster für Küchengeschirre.

2.² Ein noch im soliden Zustand sich befindlicher Weispenglerwerkzeug. Sich bei Johann Jakob Zimmerli, Puschmied in Nysen anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 2000 und Frk. 1000., in den Bezirk Zofingen, gegen solide unterpfändliche Sicherheit. Bei Notar Strähl. in Zofingen zu erfragen.

2. Frk. 400. auf gutes Unterpfand und Bürgen. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

3. Das Plainpied in Nr. 69. an der Milchgasse, bestehend in einem sehr geräumigen Zimmer zu einem Laden eingerichtet sammt Küche.

4. In Nr. 567. beim Gottesacker auf den 1. Mai eine Behausung

5. Eine Behausung; in Nr. 619. zu erfragen.

6. Das der Wittwe Steimer, Färbers sel. zugehörige an der Hauptgasse zu Zofingen liegende zweistöckige Farbgebäude, sammt allen dazu gehörigen Farbgeräthschaften. Auf Verlangen könnte noch eine Wohnung dazu gegeben werden. Man beliebe sich dießfalls an obbemeldte Frau Steimer oder ihren Reichsstand Friedr. Steimer, Schmied zu wenden.

7.² Bei Notar Veier in Nr. 569. an der Straße nach Entfelden, eine Wohnung mit Pflanzland.

8. Das schöne Logis im 1ten Etage in Nr. 295., mit 5 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Keller u.; auf Brachmonat zu beziehen bei

Hunziker-Bueß.

9.² Bei Ludwig Schöchl, Goldarbeiter, eine fröhliche Behausung mit 3 oder 4 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, besonderem Eürich und Keller; vom künftigen Monat Mai an zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Eine gute Beundie; in der äußern Ziegelhütte auf dem Rain sich anzumelden.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Ein junger, arbeitsamer Mann von rechtschaffener Aufführung und stillem, eingezogenen Charakter, könnte zu Besorgung verschiedenartiger Arbeiten im Hauswesen Anstellung finden; auch wird gewünscht, daß derselbe im Winter die Stelle eines Jägers versehen könnte. Wer nicht ganz gute Zeugnisse vorweisen kann, wird auf keinen Fall angenommen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

2. Ein Knabe von 14 bis 18 Jahren, von braven Eltern, der eine schöne Handschrift schreibt und für dessen Fleiß und Treue garantirt werden kann, könnte sogleich unter billigen Bedingungen und auf längere Zeit auf einer Gemeindschreiberei Anstellung finden.

Nähere Auskunft erteilt

Friedr. Sey, Gemeindschreiber, in Dintiken.

3. In eine kleine Haushaltung wird eine Magd gesucht, welche die Küche und Garten besorgen könnte. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

4. Bei Siebenmann, Schlosser, Nr. 151. in der Milchgasse in Narau, könnte ein Knabe von stitlicher Aufführung gegen billige Bedingungen sogleich in die Lehre treten.

5. Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Wagner-Profession gründlich erlernen könnte? sagt das Gerichtshaus.

6. Eine brave mit guten Zeugnissen versehene Person, wo möglich aus dem Frickthal, oder Schwarzwald, die kochen und backen kann, könnte auf Johanni nach Basel in einen Dienst treten. Wo? sagt das Gerichtshaus.

7. Karl Hämmerli, Messerschmied in Lenzburg, könnte einen Lehrknaben annehmen.

8. Wo eine mit guten Zeugnissen versehene und fähige Köchin in einer Badanstalt einen Platz fände? sagt das Gerichtshaus.

9. Man wünscht zwei Knaben, den einen bei einem tüch-

tigen Zimmermann, und den andern bei einem Maurermeister, unter billigen Bedingungen unterzubringen. Das Nähere darüber ist im Gerichtshaus zu vernehmen.

10. Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, mit gehörigen Vorkenntnissen versehen, könnte von nun an in der Beck'schen Buchdruckerei als Sezer-Lehrling eintreten.

11.² Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Spengler-Profession gründlich erlernen könnte? sagt das Gerichtshaus.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Auf der Landstraße von Lenzburg bis oder gegen Mellingen hat ein Zürcher Kutscher seinen Geldbeutel verloren. Der redliche Finder ist ersucht, denselben gegen ein angemessenes Trinkgeld bei Hrn. Bertschinger, Gastgeber zum Löwen in Lenzburg abzugeben.

2. Freitags den 27. März ist zwischen Safenwyl und Kölliken ein Mantel verloren gegangen. Man bittet denselben, gegen ein angemessenes Trinkgeld beim Hirschen in Safenwyl oder in Kölliken bei Hrn. Mathys abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1.¹ Unterzeichneter hat die Ehre, einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er vor zwei Jahren ein Commissions- und Geschäfts-Bureau errichtet habe, und fortan folgende Geschäfte zu Besorgung übernehme, als:

a) gültliche und rechtliche Incasso von Schuldforderungen (Wechsel u.);

b) Eingaben an Benefizii Inventarien, Schuldenrüfen und Konkursen, und

c) alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände.

Zur Sicherheit denjenigen, die ihm Geschäfte übertragen, habe er eine Real-Cautio von 1600 Schweizerfranken, in die Deposital-Cassa der Gemeinde Reiden deponirt.

Den bisherigen werthen Gönnern höflich dankend, empfiehlt er sich jedermann bestens, unter Versprechung pünktlicher und billiger Bedienung

Reiden, im Kanton Luzern den 24. März 1840.

Jos. Ant. Käch, Geschäfts-Agent.

Z e u g n i s s .

Daß Hr. Geschäfts-Agent Jos. Ant. Käch, von Reiden, die gesetzliche Real-Cautio als öffentlicher Geschäfts-Agent, bestehend in 1600 Schweizerfranken, in die hiesige Deposital-Cassa deponirt habe, bezeugt unter Beifügung des Gemeinderathes-Siegels.

Reiden, Kts. Luzern den 24. März 1840.

Der Gemeinderathspräsident:

Ludwig Elmiger.

2.¹ Die seit dem 1. Jenner 1830 bis 1. Jenner 1840 bestandene Ersparnis-Gesellschaft in der Gde. Dstringen, hat deren Aufhebung und Verteilung ihres Vermögens beschlossen. Allfällige Anforderungen an dieselbe beliebe man von heute an inner 6 Wochen, an deren Präsidenten, Hrn. Posthalter Jb. Braun an der Kreuzstraße, schriftlich einzugeben, indem später keine Reklamationen mehr angenommen würden. Dstringen den 19. März 1840.

Jb. Braun, Präsident.

Joh. Zürcher, Schreiber.

3. Beim Herannahen des Sommers nehme die Freiheit, einem verehrten Publikum meine selbst fabrizirten Sommerbofensstoffe neuester Dessins, aller Arten Cotonne, gebleichte und ungebleichte Baumwollentücher, gewobene und gedruckte Nastücher, Jucienne, robes und gefärbtes Garn zu empfehlen.

Ich besitze auch stets schöne und frische Spezereywaaren. erbielt auch leztlin eine Partdie, schönen leztjährigen Klee-Samen.

J. Mathis, Sohn, am Bollrain.

4.¹ Die Füllungen am Mineralbrunnen zu Wildegg geschehen alle Montag, Donnerstag und Samstag Vormittrags, welches mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß zu

jeder andern Zeit das Pumpwerk in der Regel nicht im Gange ist und kein Wasser verabfolgt werden kann. Arme haben sich durch Zeugnisse auszuweisen.

5. **E r k l ä r u n g.**

Diesigen Bürger der Gemeinde von Ober-, Mittel- und Unterhuben, welche sich haben begeben lassen, über meine Person auszukünnen, als hätte ich als Gemeinbsbeamter, durch meine Handlungen die Gemeinde betrogen, benachtheiligt und falsche Urkunde gefertigt, erkläre ich hiemit vor dem ehr. Publikum als boshafte Lügner, Verläumder und Ehrenabschneider.

Muben den 31. März 1840.

El Vöfziger, Gemeindamann.

6. Der Unterzeichnete bringt hiemit dem resp. Publikum zur Kenntniß, daß er seine Werkstatt aus dem Hause Nr. 234 in der Solattenmattgasse nun in dasjenige seines Vaters, Nr. 151. in der Milchgasse, verlegt hat. Indem er bei diesem Anlasse seinen werthen Gönnern für bisher geschenktes Zutrauen dankt, bittet er zugleich um fernern geneigten Zuspruch.

Karau den 31. März 1840.

Siebenmann, Schlosser.

7. **A n z e i g e.**

Da ich entschlossen bin, mit meinem Waarenlager aufzuräumen, so offeriere meinen Gönnern zu Stadt und Land meine sämmtlichen Artikel, als: feine, mittelfeine und ordinäre Tücher, aller Sorten Gilets, Castorine, Baths, Chipper, Molton, Espagnolette, Futter, Flanelle, Zephir und Thibet-Tücher, Lasting, Manchester, Zwisch, Rübbelt, Barchet, leinene, wollene und baumwollene Hosentosse, Signorias, Serge, Princettas, Bombazet, Casimir, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breite gefärbte englische Thibet, Merinos, sammt vielen andern Artikeln mehr, zum Fabrikpreis und bei Baarzahlung noch unter 6% Abzug.

Lenzburg den 31. März 1840.

Jos. Urech, Tuchhandlung, Nr. 216. vor dem untern Thor.

8. Unterzeichnete empfehlen ihre in Baden neu etablirte Eisen-, Messing-, Blech-, Guß- und Stahlwaarenhandlung, unter Zusicherung billiger und sorgfältiger Bedienung.

Rudolf Kellersberger & Comp.

9. Unterzeichnete ist nebst allen in's Brodier-Fach einschlagenden Artikeln wieder mit einer neuen Auswahl gestickten Krägen und Fichus, Tüll, Mousseline, broschirten und glatten Nansou, Gros de Naples, Marcelline, frischer Auswahl Corsets von Frau Meiß, aller Größen versehen. Für diese als für alle andern führenden Artikel empfiehlt sie sich zu geneigtem Zuspruch.

Fran Siebenmann, geb. Schäfer.

10.¹ Frau Dr. Fisch empfiehlt ihre frisch erhaltenen rohen und gebleichten Baumwollen-Tücher, unagebleichte, gebleichte und solid gefärbte Strickgarne, brodirte Tüll-Krägen, Frauen- und Kinder-Handschuhe zu äußerst billigen Preisen. Auch hält sie in Commission weiße und nanquinfarbene Se- fundheits-Flanelle.

11. Janette Siebenmann, aus der Martrotte, empfiehlt sich in ihrem Verufe als Schneiderin, für Stören, so wie aller Arbeiten zu Hause. Gefällige Aufträge w. übernehme ich bei Frau Döfenbein, geb. Fisch, Nr. 11. in der Kirch- gasse.

12. Kataloge von Ludw. Heerlein in Zürich für die Stei- gerung vom 27. April sind zu haben bei El. Zehnder, Nr. 169. auf dem Kirchhof. Bei Bestellungen die an ihn abgegeben werden, kann er den Fünflivertbaler zu 2 fl. 7½ s., den Brabantbaler zu 2 fl. 20 s. annehmen.

13. Die schon früher ausgeschriebenen Reisen bis Havre- de-grace sind pünktlich abgegangen, eine vierte Reise für dieses Jahr ist wieder auf den Monat Mai zur Abfahrt festgesetzt. Diejenigen Auswanderer, welche sich reisefertig

befinden, und anzuschließen gedenken, haben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

F. Rusli, Adlerwirtb, in Sisten.

14. Wittve Brunner, von Glarus, empfiehlt sich als Vor- gängerin bediens. In der Zwischenzeit würde sie alle weib- lichen Handarbeiten übernehmen. Man beliebe sich in der Wohnung des Hrn. Vuille, Uhrenmacher, im Hause der Jgfr. Schmutziger, bei der alten Metz, zu melden.

15. Unterzeichneter macht einem ehr. Publikum die erge- benste Anzeige, daß er seine bisherige Werkstätte verlassen, und solche zu Hrn. Andres. Seiler, dem Kaufhause gegen- über, verlegt hat. Er empfiehlt sich zu fernern geneigten Zuspruch.

L. Vuille, Uhrenmacher.

16. Unterzeichneter empfiehlt sich dem ehr. Publikum zu Stadt und Land für alle in sein Fach einschlagenden Ar- beiten und verspricht gute, billige und schnelle Bedienung; er zeigt zugleich an, daß er seine Werkstätte in Nr. 5. in Lenzburg oben am Kären, auf dem Erdgeschoß aufgeschlagen hat.

Joh. Seiler, Uhrenmacher.

17. In Nr. 44. Kost und Logis.

18. Endunterzeichnete empfiehlt sich dem ehr. Publikum als Glätterin, wie auch für das Weißnähen in und außer dem Hause.

Sophie Hagnauer, in Nr. 58. in der Metzgergass.

19. Bei Unterzeichneter sind frisch angekommen: Indi- enne und gedruckte Merinos nach neuestem Geschmack; auch mit selbst gefertigten Frauen-Corsets und Schlafrö- cken bin ich zu billigen Preisen versehen.

Sowohl für diese als alle andern führenden Artikel em- pfehle ich zu geneigtem Zuspruch

M. Hasler, geb. Dinger, neben der Wydlerschen Apotheke.

20.² Elise Stäbelin, Schneiderin, von St. Gallen, hat sich hier etablirt und empfiehlt sich den verehrten Frauen und Töchtern für alle Arbeiten ihres Faches, die sie sowohl in den Häusern ihrer werthen Kunden als in ihrer Woh- nung Nr. 77. Schulgasse, billig und gut zu machen bereit ist.

21.³ Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit einem ehr. Publikum zu Stadt und Land, für alle in sein Fach ein- schlagenden Arbeiten; durch geschwinde und möglichst billige Bedienung wird er sich das Zutrauen des Publikums zu erwerben suchen, seine Werkstätte ist im Hause der Wittve Salchli, Rathsherrn sel.

Gustav Häusermann, Buchbinder in Zofingen.

Verstorbene zu Karau.

- Schmutziger, Johann Ludwig, gewesener Posamenter, alt 66 Jahre, 5 Monate, 3 Tage.
- Senn, Maria, von Denspüren, alt 46 Jahre, 9 Monate, 14 Tage.
- Herzog, Kaspar, Hausknecht, von Hinter-Homburg, Alt. Lburgau, alt 41 Jahre, 10 Monate.
- Fisch, Margaritba Elisabeth, Webers sel. Tochter, alt 46 Jahre, 4 Monate, 20 Tage.
- Gysi, Johannes, Seckler und alt Bannwart, alt 92 Jahre, 6 Monate, 2 Tage.
- Dürer, Maria Magdalena, geb. Rychner, Esigfabrikants sel. Wittve, alt 72 Jahre, 7 Monate 14 Tage.
- Fischer, Elisabeth, geb. Gurb, Postcommis sel. Wittve, alt 56 Jahre, 11 Monate 18 Tage.
- Trog, Joh. Heinrich, Schuhmacher, alt 72 Jahre.
- Wild, Friedrich Rudolf, von Oberstraf, bei Zürich, Ja- kob Christophs des Schriftsetzers Knabe, alt 1 Jahr, 11 Monate, 16 Tage.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Wp. jährlich, halbjährlich 7½ Wp. Einrückungsgebühr: 1 Wp. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Wp. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Donnerstag den 23. April 1840, Abends von 8 Uhr an wird der Unterschriebene in der Vintenschänke der Frau Wittwe Siebenmann, Majors, eine öffentliche Verkaufssteyerung abhalten, über:

Das Wohnhaus Nr. 511. in der alten Vorstadt zu Aarau, mit gewölbtem Keller und Bäckerei-Einrichtung. Seiner günstigen Lage wegen ist dieses Haus zu jedem beliebigen Gewerbe vorzüglich geeignet.

Kaufliebhaber sind zu dieser Steigerung höflich eingeladen, und belieben sich zur vorherigen Einsicht des Verkaufsgegenstandes so wie der Bedingungen zu wenden an

Ludw. Hasler, Geschäftsgent,
in Aarau.

2 Mit Bewilligung und unter Aufsicht des ehr. Gemeinderathes Hüneberg wird Montags den 13. April, auf dem Hüneberg'schen Gemeindefaule Warts, auf öffentliche, freiwillige Versteigerung gegeben:

Das Gut Huob, in der Gemeinde Hüneberg, unweit der Pfarrkirche v. Cham gelegen, bestehend:

in einem geräumigen Wohnhause, einer Scheune, einer Trotte, einem Brenn- und Waschhause, einem laufenden Brunnen, einem Schweinballe und Garten, nebst circa 16½ Fuch. Mattland, circa 14½ Fuch. Ackerland, circa 16½ Fuch. Waldland und circa 3¼ Fuch. Niedland

Alles aneinander gelegen.

Die Aukt beginnt am erwähnten Tage Abends um 4 Uhr. Nähere Auskunft über Antritt und die billigen Zahlungsbedingungen ertheilt Hr. Gemeindefchreiber Degen, Zollner an der Neussbrücke.

3. Der Unterschriebene als Vormund des Samuel Widmer von Safenwyl, wird die demselben gebörende 21½ Schuh breite und 20 Schuh lange, mit Ziegeln bedeckte zweistöckige, beinahe neue Scheune, welche zu einem Wohnhaus eingerichtet werden kann, zum Abbrechen und Wegnehmen Dienstag den 14. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr an, im Wirtshaus zum Löwen dahier unter dannzumal zu eröffnenden Bedingungen kaufweise versteigern lassen; wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Safenwyl den 4. April 1840.

Rudolf Häfny.

4. Unterschriebener macht hiermit bekannt daß er auf den 30. April nächstkünftig, Morgens 9 Uhr, seinen nahe bei Würenlos liegenden Gütergewerb, enthaltend:

- 1) ein neu erbautes Haus, Scheuerwerk und Stallung,
- 2) steinerne Schweinballe, 1 Wagenschopf, 1 ganze Gemeindsgerechtigkeit, und 1 beim Hause sich befindlichen Brunnen;
- 2) circa 1 Fuch. Kraut- und Gemüsegarten, sammt Ackerland;
- 3) circa 1 Fuch. nahe beim Hause sich befindliche Weinreben;
- 4) circa 1 Fuch. in 2 Stücken im Hofel, sammt Trotte;
- 5) circa 1 Fuch. Ackerland;
- 6) „ 13 „ Ackerland, und circa 9 Brlg. Holz und Boden;

auf eine öffentliche Verkaufssteyerung bringt. Kaufstücker werden eingeladen, sich an bestimmtem Tag und Stunde einzufinden, wo sodann ihnen die Kaufsbedinge eröffnet werden.

Würenlos den 7. April 1840.

Meinrad Steimer.

5. Der Unterschriebene wird Mittwoch den 22. April nächstbin, von Abends 6 Uhr an, in der Vintenschänke des Hrn. Friedrich Siebenmann, Bierbrauer dahier, an eine öffentliche Verkaufssteyerung bringen:

Die zu jeder Art von Gewerbe oder Fabrikation sich eignende sehr geräumige Lokalität am Ziegelrain dahier, enthaltend:

- 1) ein massiv steinernes Gebäude mit zwei Kellern einer Schlosserwerkstätte, zwei von einander abgeschlossene Wohnnuaen, jede mit einer Küche, und mehreren beizbaren Zimmern und Kammern, ferner eine Stiege hoch zwei beizbare Zimmer und zwei Kammern, sodann zwei große Estriche.
- 2) Ein Anbau, enthaltend eine mechanische Werkstätte, und eine Schleifmühle mit Triebwerk und den nöthigen Einrichtungen versehen, beides durch eine ansehnliche, aus dem hiesigen Stadtbach concedirte Wasserfaste und laufenden Brunnen belebt. Das Ganze ist unter Nr. 704. um Frk. 11500 eincadastrirt.
- 3) Auf der Ostseite ein daran stoßender offener Raum, der sich zu Errichtung eines abgesonderten Gebäudes eignen würde.
- 4) Der obere Garten mit Terrassen auf der Mittag-Seite des Hauses.
- 5) Der untere Garten, mittelst eines Durchganges mit dem obern in Verbindung stehend.

Das Ganze wird sammethaft und in drei Abtheilungen, nämlich Nr. 2 und 3. zusammen, sodann die obere Wch.

nung mit dem obern und die untere Wohnung mit dem untern Garten ausgebaut werden.

Wegen den nähern Bedingungen, wegen Besichtigung oder sonstiger Auskunft beliebe man sich an Unterzeichneten zu wenden.

Narau den 2. April 1840.

F. Hürner, Notar.

Zum Kauf angetragen.

1. Kommissions-Verkauf

von
Schuhen von Leder, Stramin und Lasing.

Unterzeichneter erbielt von einer Strafanstalt eine Parthie Schuhe zum Verkauf, die durch gute Arbeit, und billigen Preis sich auszeichnen:

Kinderschuhe	im Preis à 5 Bz. bis 10 Bz.
Frauenschuhe	„ „ à 12 „ „ 22 „
Männerschuhe	„ „ à 14 „ „ 25 „

ich habe den Verkauf erst übernommen, nachdem ich mich überzeugt hatte, daß die Waare gut und dauerhaft ist, und darf nun hoffen, daß die Käufer sich befriedigt sehen werden. Da die Anstalt diese Schuhe nicht aus Speculation verfertigen läßt, sondern nur um die Sträflinge nützlich zu beschäftigen, so ist es mir dadurch möglich gemacht, die Preise so billig zu stellen.

Unter dem Fabrikpreis um damit aufzuräumen, habe ich eine Parthie Waaren, die ich von meinem Vorgänger Herrn Rudolf Fischer übernommen habe, zum Verkauf unter dem Fabrikpreis ausgesetzt, es befinden sich darunter Westensstoffe, Castorines, Strobbüte für Landleute, Leinwand, Cottonne, Nástücher u. s. w. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

F. G. Halbmeyer
in Narau.

2. Bei Unterzeichnetem sind zu haben: aller Sorten Strick- und Eintraggarn, gefachtete Galtseide, feine Sidene und baumwollene, glatte und à jour Strümpfe, Handschuhe und Mitaines, Piqué-Unterröcke, Indienne und Hosenzeug, Bett- und Futterbarchet, rohe und gebleichte Baumwollentücher, Sarsenets, Fischbein, Näßseide, Eisensaden, Besackgarn.

W. Hemmeler, Strumpfweber.

3. Gute rotbe und weiße Neuenburger-Weine, von den Jahren 1838 und 1839 zu billigen Preisen. Im Berichtsbau zu vernehmen.

4. Bei alt Gemeindschreiber Job. Seiler, in Woblen-schynl, ist ein fertiger Waagenschopf 45 Fuß lang und 20 Fuß breit, um billigen Preis zu haben, der sich auch gut zu einer Wohnung einrichten ließe.

5. Die Rütli zunächst bei der Schanz mit einem ziemlich großen Garten, sammt einem neuen Gartenhaus; sich beschreiben in Nr. 652. anzumelden.

6. Man wünschte wegen Mangel an Platz, im Laufe künftiger Woche folgende Effekten zu verkaufen, als: 1 zweischläfige, und 2 einschläfige Bettstätten, 1 zweithüriger fast neuer Schrank, 1 Commode, mehrere Bettstücke, Bettstätten, Tische, Stühle, küpfernes und anderes Geschirr. Sich bei Siebenmann, Drechsler, anzumelden.

7. Aus Mangel an Platz sind bei Frau Vogel, in der neuen Vorstadt zu verkaufen: ein Sekretär, 3 Spiegel, Tische, Bettstellen und Sessel.

8. In Nr. 11. in Kaiserstuhl ein bereits noch neuer, küpferner und runder Farbessel, 244 Maas haltend.

9. In Nr. 740. ein noch gutes Sommerhäuschen, und eine neue Guckplatte für ein Kochfein.

10. In Nr. 428. einige Fuder Torfasche.

11. In Nr. 432. hinter dem Wildenmann, ist ein noch im alten Stand befindliches Kinderwäglein in billigem Preis zu verkaufen.

12. In Nr. 61. ein Stock Schwein- und Geißendünger, zu billigem Prets.

13. Zwei so viel als neue Sosothurner Schüttsteine und ein so viel als neuer Fauchsammler, und eine Anzahl alte Fenster; bei Hasler, Sigrisk, sich anzumelden.

14. Von dem berühmten Wundersee, ist Samen zu haben bei Ammann Zehnder, in Subr, das 1/8 Korb oder 850 Körner zu Bz. 5., wovon gleiches Quantum in Vatera nebst Porio Bz. 12 1/2 kostet.

15. Das Heimwesen von den Gebrüdern Jakob und Daniel Roth, in der Gemeinde Uerkheim im Waldgraben, bestehend in einem Haus und Brunnen dabei, sammt einem schönen Baumgarten mit vielen Obstbäumen und circa 4 Juch. Ackerland und Holzwasch.

16. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus sind zu haben: häniene und flächene Leinengarne, letztere hauptsächlich für Strickgarne, welche von lanem Stoffe leicht gedreht und sehr stark sind; auch eine schöne Auswahl in vier- und fünffarbiger Indienne, ganz soliden Farben in allen neuen Dessins, nebst bekannter Leinwand, weißen und gefärbten, ganz leinenen Nástüchern, und leinenen, wollenen und baumwollenen Sommerstoffen. Er empfiehlt sich bestens.

17. Bei Unterzeichnetem sind frisch angekommen: einige hundert Stück neuste und geschmackvollste 3/4 breite Indienne, solidfarbig zu 2 1/2 bis 3 3/4 Bz. und 1/2 breite Mühlbauer Indienne solidfarbig zu 4 bis 8 Bz.; ferner eine schöne Auswahl Rock-, Hosen- und Westenzeuge, in Wollen, Baumwolle und Leinen; garantierte wasserdicke Seidenhüte zum Fabrikpreis von Bz. 35.; Venetianer, Florentiner und Brasilianer Hüte für Herren und Knaben.

Unterm Preis ist zu haben:
eine Parthie Tuchappen nach neuester Façon.

J. J. Weber, in Lenzburg.

18. In Nr. 293. in Lenzburg 14 schöne, vorjährige, legende Enten und 2 Hahnen.

19. Mehrere Klafter gut eingebrachtes Heu; in Nr. 504. sich anzumelden.

20. In Zofingen ist ein Stock Heu von circa 12 Klster aus der Scheune an der Engelsaß zu verkaufen; worfür sich beim Inhaber der Scheune sogleich zu melden.

21. Bei Schwarz, Sattler, in Mellingen, eine neue ein-spännige Chaise nach neuester Art.

22. Bei Jakob Ryhaer, Engels, in Schafisheim, vorzüglich guter Matten- und Acker-Grassamen, das neue Viertel zu Bz. 14.

23. Bei Joh. Büchler, Mühlemacher, in Untereinfelden, ein wohl gebauter zum Appretiren tauglicher Aufrollstuhl, für Indiennesfabriken, welcher zugleich von Hand oder mit Wasser betrieben werden kann und als eine neue Erfindung einen sehr geringen Raum einnimmt.

24. Ein gut unterhaltener Garten in Apfelhausen, und eine Deundre, an Hrn. Direktor Dolders Gut stoßend. Sich in Nr. 222. anzumelden.

25. In Nr. 12. in Lenzburg, ein gut konditionirter Scheibenstuger von Langenegger in Paar, und zwei einfache Jagdflinten; ebendasselbst ein gebrauchtes vollständiges Reitzzeug noch in gutem Zustand.

26. Bei Alb. Beck, Staatskassabuchhalter, ein schöner grüner Kachelofen, mittlerer Größe zu billigem Preis.

27. Bei Frau Imhof, in Nr. 160. in der Milchgaß sind so eben angekommen, von den sehr berühmten Zürcherma-andressenschnitten, vortrefflich empfehlenswerth für Kranke, so wie auch für Dessert zugleich sind zu haben circa 100 Stück Indienne-Muster zum Umdrucken.

28. In Unter-Erlisbach Kts. Narau, 1/2 Stunde von Narau, die vor einigen Jahren neu erbaute doppelte Wein-trotte, sammt Wohnung und Scheuerwerk, an einer der gangbarsten Straßen, in der Mitte von Narau nach dem Bad Kostorf und St. Lorenzenbad. Das Haus besteht in zwei großen gewölbten Kellern, worin ungefähr 200 Saum Faß zum Theil mit Wein angefüllt sich vorfinden. Im Plat-pied eine Weintrotte mit 2 Bäumen und circa 350 a 400 Saum Trotzgeschirr, bis dato die besuchteste in Erlisbach,

nebst einer Brenneret, und einem heizbaren Trottsübchen. Das erste Etage besteht in 5 Zimmern nebst einer Küche, worunter 4 heizbar sind, wo der Besizer bis dato die Wirtenschaft betrieb; ist besonders für einen Metzger oder Bäcker empfehlenswert, weil dato in E. keiner war; es kann auch nach Belieben Land dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer selbst.

J. F. Kyburz, Wirtenschaft.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Ein zweistöckiges Haus Nr. 289 in der Halden, nebst dabei liegendem Holzhaus und einem schönen Garten hinter dem Haus. Dieses Lokal würde sich, da es eine große Herbe mit einem laufenden Brunnen besitzt, zu mehreren Fabrikationszweigen vorzüglich eignen; sich dafür bei Hrn. Salzfactor Dürr anzumelden.

Zu kaufen wird verlangt.

1.^o Ein noch im soliden Zustand sich befindlicher Wessspenglerwerkzeug. Sich bei Johann Jakob Zimmerli, Hufschmied in Arden anzumelden.

2. Ein kleiner Bratofen; in Nr. 257. sich anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Gegen doppelte möglichst vorgangfreie Hypothek und Bürgschaft Frk. 300., Frk. 500., Frk. 800 und Frk. 2000. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2.^o In Nr. 5. im 2ten Stock 4 fröhliche heizbare Zimmer, 1 Küche; im 3ten Stock 1 heizbares Zimmer, 1 Plunder- und 1 Dienstkammer, 1 Estrich und 1 Keller; auf ersten Heumonath zu beziehen.

3.^o In Nr. 51. ein fröhliches Zimmer mit angenehmer Aussicht, mit oder ohne Kof.

4. In Nr. 505. in der alten Vorstadt, ein heiteres, meublirtes Zimmer, und im hintern Theil des Hauses ein Magazin, zu jedem Beruf dienlich; von Stund an zu beziehen.

5. Eine Behausung in der Halden bei Hasler, Sigris, sich anzumelden.

6. In Nr. 125. Beundten und Garten, aneinander im Scheibenschachen.

7.^o Auf Ende Mai ein fröhliches artig meublirtes Zimmer und Nebenzimmer, in Nr. 223, am Graben sich anzumelden.

8. In Nr. 569. ein Gemüsegarten, zunächst der Schanze.

9. Frk. 400. auf gutes Unterpfand und Bürgen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

10. Das Plainpied in Nr. 69. an der Milchgasse, bestehend in einem sehr geräumigen Zimmer zu einem Laden eingerichtet sammt Küche.

11. Eine Behausung; in Nr. 619. zu erfragen.

12.^o Bei Notar Peter in Nr. 569. an der Straße nach Entfelden eine Wohnung mit Pflanzland.

13.^o Bei Ludwig Schöchl, Goldarbeiter, eine fröhliche Behausung mit 3 oder 4 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, besonderem Estrich und Keller; vom künftigen Monat Mai an zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt

1. Man wünschte ein oder zwei Beundten in Zins zu nehmen, die in gutem Stand erhalten würden. Sich bei Jakob Buser, Advart in dem Kantonschulgebäude anzumelden.

Dienstanträge.

1. Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Bäcker-Profession gründlich und unter billigen Bedingen erlernen könnte? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Wo eine Person, die gut kochen und Kinder besorgen kann, auch mit Kranken umzugehen weiß, eine Anstellung findet? sagt das Berichtshaus.

3. Es wird in eine Wirtenschaft eine Person verlangt, die kochen und pflanzen kann. Wo? sagt das Berichtshaus.

4. Ein junger, arbeitsamer Mann von rechtschaffener Aufführung und stillem, eingezogenen Charakter, könnte zu

Beforgung verschiedenartiger Arbeiten im Hauswesen Anstellung finden; auch wird gewünscht, daß derselbe im Winter die Stelle eines Jägers versehen könnte. Wer nicht gute Zeugnisse vorweisen kann, wird auf keinen Fall kommen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

5. Ein Knabe von 14 bis 18 Jahren, von braven Eltern, der eine schöne Handschrift schreibt und für dessen Fleiß und Treue garantirt werden kann, könnte sogleich unter billigen Bedingungen und auf längere Zeit auf einer Gemeindschreiberei Anstellung finden.

Nähere Auskunft ertheilt

Friedr. Sey, Gemeindschreiber, in Dürren.

6. In eine kleine Haushaltung wird eine Magd gesucht, welche die Küche und Garten besorgen könnte. Im Berichtshaus zu vernehmen.

7. Bei Siebenmann, Schlosser, Nr. 151. in der Milchgasse in Aarau, könnte ein Knabe von stückerlicher Aufführung gegen billige Bedingungen sogleich in die Lehre treten.

Vermischte Nachrichten.

1. Die Ersparnißkassagesellschaft der Bezirke Bremgarten und Muri, hält ihre diesjährige Versammlung und Rechnungsablage am Diermontag den 20. dies, Nachmittags 1 Uhr, im Wirtshause zum Sterren in Boswyl. Sämmtliche Mitglieder, die Schw. Pfarrer und Gemeindevorsteher sind angelegentlichst ersucht, daselbst zu erscheinen.

Muri den 3. April 1840.

Müller, Oberrichter, Vorkseher der Gesellschaft.

2. Wo ächte Markgräfer-Weine von verschiedenen Jahrgängen in größern und kleinern Quantitäten zu billigen Preisen käuflich zu haben sind? kann man bei Notar Knörrt in Nr. 502. ob dem Wildenmann vernehmen, welcher auch die Bestellungen besorgt.

3. Der erfreuliche Absatz meiner Backwaaren bis dato, macht es mir möglich, dem verehrteten Publikum zu Stadt und Land, täglich mit einer bedeutenden Auswahl frisch gebackener Patisserien aufzuwarten, daß Assortiment gebe schriftlich in die resp. Häuser, die mehreres verlangen. Ergebniß

F. Siebenmann, Sohn, Pastetenbäck zur Krone.

M a d i a S a t i v a.

Das Nähere über diese aus Chili stammende Pflanze ist schon bereits mitgetheilt worden; die bis jetzt auch von andern gemachten Versuche berechtigten zu der Erwartung, daß diese Cultur allgemein ausgebreitet werden wird, indem dieselbe für den Landmann Nutzen bringend ist.

Des Collaborators Abrecht in Calw angestellte chemische Versuche haben ergeben, daß dieses Del Eigenschaften besitzt, die keinem andern Oele inwobnen, als: bei einer Kälte von 19° nicht gefriert, Maschinen daher schlipfrig erhält, eine wohlschäumende Seife liefert, für Speiseöl sehr empfehlend, zu Wollenpinnereien auch, weil die Wolle nicht ranzig wird.

100 Theile Madia Del haben

- 45 " Delnie, oder flüssigem Delfett,
- 10 " Sularin oder Pflanzen Magorie festem Fett,
- 15 " Glycerin hontigartiger glutinöser Substanz.

Dieser Samen kann bezogen werden bei Jas. Wild, und Jos. Schmidli, Gärtner, in Kenzburg, legerer kann über die Cultur Auskunft ertheilen.

5.^o Meine Ehefrau Anna Maria Bofert, geb. Berner, von Rupperswyl, hat sich grundlos von mir entfernt; ich lasse sie anmit zu mir rufen, daß sie sich als eine rechtschaffene Ehefrau bei mir einstelle. Zugleich warne ich anmit das ehr. Publikum, ihr auf meine Rechnung Geld zu geben oder mit ihr auf irgend eine Art Schulden zu kontrahiren, indem weder Red noch Antwort dafür gegeben würde.

Dürren den 7. April 1840.

Samuel Bofert, auf dem Hubel.

6.² Die seit dem 1. Jenner 1830 bis 1. Jenner 1840 bestandene Ersparniß-Gesellschaft in der Gde Dstringen, bat deren Aufhebung und Vertheilung ihres Vermögens beschlossen. Zufällige Anforderungen an dieselbe beliebet von heute an innert 6 Wochen, an deren Präsidenten, Joh. Posthalter Joh. Braun an der Kreuzstrasse, schriftlich einzuweisen, indem später keine Reklamationen mehr angenommen würden. Dstringen den 19. März 1840.

Joh. Braun, Präsident.
Joh. Zürcher, Schreiber.

7. Beim Herannahen des Sommers nehme die Freiheit, einem verehrten Publikum meine selbst fabricirten Sommerhofenstoffe neuester Dessins, aller Arten Cortone, gebleichte und unaebleichte Baumwollentücher, gewobene und gedruckte Waschtücher, Zwilliche, robes und gefärbtes Garn zu empfehlen.

Ich besitze auch stets schöne und frische Spekeretwaaren, erziele auch leihthin eine Partdie, schönen leihjährigen Alee-Samen.

J. Mathis, Sohn, am Zollrain.

8.² Die Füllungen am Mineralbrunnen zu Wildegg geschehen alle Montag, Donstag und Samstag Vormittags, welches mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß zu jeder andern Zeit das Pumpwerk in der Regel nicht im Gange ist und kein Wasser verabfolgt werden kann. Arme haben sich durch Zeugnisse auszuweisen.

9.² A n z e i g e.

Da ich entschlossen bin, mit meinem Waarenlaager aufzuräumen, so offeriere meinen Gönnern zu Stadt und Land meine sämtlichen Artikel, als: feine, mittelfeine und ordinäre Tücher, aller Sorten Gilots, Castorine, Baths, Chipper, Molton, Espagnolette, Futter, Planelle, Zephir und Thibet-Tücher, Lästing, Manchester, Zwisch, Rühel Barbet, leinene, wollene und baumwollene Hofenstoffe, Signorias, Serge, Princettas, Bombazet, Casimir, sammt vielen andern Artikeln mehr, zum Fabrikpreis und bei Baariablung noch unter 6% Abzug.

Lenzburg den 31. März 1840.

Jos. Urech, Tuchhandlung, Nr. 216, vor dem untern Thor.

10. Unterzeichnete ist nebst allen in's Brodier-Fach einschlagenden Artikeln wieder mit einer neuen Auswahl gestickten Krügen und Fichus, Tüll, Mousseline, broschirten und glatten Nansou, Gros de Naples, Marcelline, frischer Auswahl Corsets von Frau Weiß, aller Größen versehen. Für diese als für alle andern führenden Artikel empfiehlt sie sich zu geneigtem Zuspruch.

Frau Siebenmann, geb. Schäfer.

11.² Frau Dr. Fisch empfiehlt ihre frisch erhaltenen robes und gebleichten Baumwollen-Tücher, unaebleichte, gebleichte und solid gefärbte Strickgarne, brodirte Tüll-Krägen, Frauen- und Kinder-Handschuhe zu äußerst billigen Preisen. Auch hält sie in Commission weiße und nanquinfarbene Gesundheits-Planelle.

12. Jeanette Siebenmann, aus der Martrotte, empfiehlt sich in ihrem Berufe als Schneiderin, für Stören, so wie aller Arbeiten zu Hause. Gefällige Aufträge zc. übernehme ich bei Frau Ochsenbein, geb. Fisch, Nr. 11, in der Kirchgasse.

13. Die schon früher ausgeschriebenen Reisen bis Havre-de-grace sind pünktlich abgegangen, eine vierte Reise für dieses Jahr ist wieder auf den Monat Mai zur Abfahrt festgesetzt. Diejenigen Auswanderer, welche sich reisefertig befinden, und anzuschließen gedenken, haben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

F. Rusli, Adlerwirt, in Siflen.

14. Unterzeichneter empfiehlt sich dem ehr. Publikum zu Stadt und Land für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten und verspricht gute, billige und schnelle Bedienung; er zeigt zugleich an, daß er seine Werkstätte in Nr. 5, in

Lenzburg oben am Fären, auf dem Erdgeschoß aufgeschlagen hat.

Joh. Seiler, Uhrenmacher.

15. In Nr. 44. Kost und Logis.

16. Unterzeichnete bringt einem ehr. Publikum zur Kenntniß, daß sie sich in Arau niedergelassen und rekommandirt sich daher für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, sie wird sich durch geschmackvolle und gute Arbeit das Zutrauen ihrer werthen Gönner zu erhalten suchen. Auch würde sie sich bemühen, allfällige Töchter, die wünschen, Strohhüte zu machen und auszubessern, dasselbe zu lernen.

Zsfr. Ambor, Modiste, in Nr. 160, in der Milchgasse.

17. Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit einem verehrten Publikum zu Stadt und Land sein neu errichtetes Meublen-Magazin, in verschiedenen Façonnen Sekretärs, Commoden, Herren- und Damen-Toiletten-Tischen, Bettladen, Canapés, Fauteuil, Sessel zum Polstern und mit Strohhüt zc., alles nach neuester Façon von schönem Nußbaum-Mater-Holz, für gute und solide Arbeit wird garantirt; es dankt zugleich seinen werthen Gönnern für das ihm bis dahin geschenkte Zutrauen und bittet um geneigten Zuspruch.

Erbardt Voit, Schreinermeister.

18.² Unterzeichnete macht einem ehr. Publikum die ergebene Anzeige, daß sie ihrem wohl erlernten Berufe als Schneiderin nun für eigene Rechnung forsetzt, zu welchem Zwecke sie sich für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfiehlt, durch gute und schnelle Bedienung wird sie trachten, die Zufriedenheit ihrer Gönnerinnen zu erlangen, ihre Wohnung ist bei ihren Eltern Nr. 584, in der oberen Vorstadt.

Maria Hemmeler, Schneiderin.

19.² Unterzeichneter hat sich in Arau etablirt, und empfiehlt sich daher den r.s.p. Bewohnern für alle, in seinem Berufe einschlagenden Arbeiten bestens. Indem er stets trachten wird, seine werthen Gönner aufs Geschmackvollste und Pünktigste zu bedienen, sieht er recht zahlreichen Beauftragungen entgegen. Sein Logement ist bei Hrn. Seiler Andres, Nr. 36, in der Kronengasse.

Peter Schilling, Schneider.

20. Mit Gegenwärtigem nehmen wir uns die Freiheit, unsere mechanische Werkstätte, zur Konstruktion größerer und kleinerer mechanischer Werke, z. B. Wasser-, Dampf-, Pferd- und Handtriebe, mit oder ohne Maschinenriemen, wie auch unsere Eisen- und Metallgießerei zu empfehlen, deren Bestellungen wir stets mit größter Genauigkeit und möglichst billigen Preisen versehen werden. Die Leitung sämtlicher Werkstätte steht unter der Direktion des Hrn. Fr. Bodmer, von Zürich, Mechaniker, welcher es sich zur größten Pflicht machen wird, das völlige Zutrauen derjenigen, welche uns mit ihren gütigen Aufträgen beehren werden, vollkommen zu erwerben.

Preisnoten über Maschinenriemen und Gußwaaren werden wir auf Verlangen gratis übersenden.
Bremgarten den 23. März 1840.

K. und Joh. Weikenbach & Comp.

21. Wittve Brunner, von Starub, empfiehlt sich als Vorgängerin bestens. In der Zwischenzeit würde sie alle weiblichen Handarbeiten übernehmen. Man beliebe sich in der Wohnung des Hrn. Vuille, Uhrenmacher, im Hause der Zsfr. Schmutziger, bei der alten Wegg, zu melden.

22. Unterzeichneter macht einem ehr. Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine bisherige Werkstätte verläßt, und solche zu Hrn. Andres Seiler, dem Kaufhause gegenüber, versetzt hat. Er empfiehlt sich zu fernerm geneigtem Zuspruch.

L. Vuille, Uhrenmacher.

23.² Elise Stäbelin, Schneiderin, von St. Gallen, bat sich hier etablirt und empfiehlt sich den verehrten Frauen und Töchtern für alle Arbeiten ihres Faches, die sie sowohl in den Häusern ihrer werthen Kunden als in ihrer Wohnung Nr. 77, Schulgasse, billig und gut zu machen bereit ist.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bb. jährlich, halbjährlich 7½ Bb. Einrückungsgebühr: 1 Bb. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bb. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Um mit verschiedenen überflüssigen Gegenständen aufzuräumen, wird Herr von Kilsch in Brugg, Montag den 27. dieß, Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus gegen Baarzahlung öffentlich versteigern lassen: allerlei diversi Holzwaaren, Meubles, Küche, Kupfer- und Waschaeschirr, Spiegel, Estampes, Verclasteln, zwei ovale Weinfässer u. s. w. nebst andern hausrätlichen Enneten. Liebhaber sind an diese Steigerung freundschaftlich eingeladen.
Brugg den 14. April 1840.

G. Belart, Notar.

2. Donnerstag den 30. April, Abends von 8 Uhr an, wird der Unterschriebene in der Vintenschänke des Hrn. Stadtrath Delhafen an eine öffentliche Verkaufsteigerung bringen:

das Wohnhaus Nr. 138, in der Pelzgasse zu Aarau, nebst dazu gehörendem Hof. Seiner günstigen Lage wegen, mitten in der Stadt, eignet sich dasselbe vorzugsweise zu jedem Gewerbe.

Kaufliebhaber werden zur Steigerung höflich eingeladen und sind ersucht sich zur Einsicht sowohl des Hauses als der Steigerungsbedinge zu wenden an

Ludw. Hasler, Geschäftsfagent,
in Aarau.

3. Am künftigen Osterdienstag den 21. d. Mts., wird zu Leuggern in der Sonne, des Nachmittags 2 Uhr, der Anteil der Kinder des Laver Huser, vom Hauptgebäude der Commende Leuggern, nebst Baumgarten, Matt- und Ackerland circa 14 Brlg., und Holzland circa 16 Brlg. öffentlich feil gehalten, wozu Kaufstüige freundlich eingeladen werden.

Leuggern den 13. April 1840.

Der Vormund dieser Kinder:
Fridoln Welter.

4. Donnerstag den 28. April 1840, Abends von 7 Uhr an, werden die Unterzeichneten, als Uebernehmer des Heimwesens des Niklaus Bogler, Müller, von N. Rohrdorf, in der Vintenschänke des Hof. Blunsche, von daselbst, eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten, über:

- 1) ein Wohnhaus und Mühle zu N. Rohrdorf, welche bei jeder Jahreszeit mit hinlänglichem Wasser zu zwei Gängen versehen war, nebst einer neuen Scheune, sammt einem Dritttheil an einer Holz- oder Dorfgerechtheit, einem Krautgarten und circa 4 Mannweid die Müblematt, zunächst der Mühle gelegen;
- 2) circa ¼ Fuch. Weinreben, circa 1¼ Fuch. Mattland und circa 4¼ Fuch. sehr erträgliches Ackerfeld.

Kaufliebhaber sind zu dieser Steigerung höflich eingeladen und belieben sich zur vorherigen Einsicht der Verkaufsgegenstände, so wie der Bedingungen zu wenden an

Jakob Braunschweig und Baruch Wyl
in Leuggern.

5. Donnerstag den 23. April 1840, Abends von 8 Uhr an, wird der Unterschriebene in der Vintenschänke der Frau Wittwe Siebenmann, Majors, eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten, über:

das Wohnhaus Nr. 511, in der alten Vorstadt zu Aarau, mit gewölbtem Keller und Bäckerei-Einrichtung. Seiner günstigen Lage wegen ist dieses Haus zu jedem beliebigen Gewerbe vorzüglich geeignet.

Kaufliebhaber sind zu dieser Steigerung höflich eingeladen, und belieben sich zur vorherigen Einsicht des Verkaufsgegenstandes so wie der Bedingungen zu wenden an

Ludw. Hasler, Geschäftsfagent,
in Aarau.

6. Der Unterzeichnere wird Mittwoch den 22. April nächstbin, von Abends 6 Uhr an, in der Vintenschänke des Hrn. Friedrich Siebenmann, Bierbrauer dahier, an eine öffentliche Verkaufsteigerung bringen:

Die zu jeder Art von Gewerbe oder Fabrikation sich eignende sehr geräumige Lokalität am Biezetrain dahier, enthaltend:

- 1) ein massiv steinernes Gebäude mit zwei Kellern, einer Schlosserwerkstätte, zwei von einander abgeschlossene Wohnungen, jede mit einer Küche, und mehreren heizbaren Zimmern und Kammern, ferner eine Stiege hoch zwei heizbare Zimmer und zwei Kammern, sodann zwei große Estriche.
- 2) Ein Anbau, enthaltend eine mechanische Werkstätte, und eine Schleifmühle mit Triebwerk und den nöthigen Einrichtungen versehen, beides durch eine ansehnliche, aus dem hiesigen Stadtbach concedirte Wasserkraft und laufenden Brunnen belebt. Das Ganze ist unter Nr. 704, um Frk. 11500. eincadastrirt.
- 3) Auf der Ostseite ein daran stoßender offener Raum, der sich zu Errichtung eines abgefönderten Gebäudes eignen würde.
- 4) Der obere Garten mit Terrassen auf der Mittag-Seite des Hauses.
- 5) Der untere Garten, mittelst eines Durchganges mit dem obern in Verbindung stehend.

Das Ganze wird sammethaft und in drei Abtheilungen, nämlich Nr. 2 und 3. zusammen, sodann die obere Wohnung mit dem obern und die untere Wohnung mit dem unteren Garten ausboten werden.

Wegen den nähern Bedingungen, wegen Besichtigung oder sonstiger Auskunft bittet man sich an Unterzeichneten zu wenden.

Narau den 2. April 1840.

F. Hürner, Notar.

Zum Kauf angetragen.

1. Die Besitzung des sel. verstorbenen Hrn. Rudolf Schmutzger, Gießer, 5 Minuten von der Stadt Narau an der Landstraße nach Lenzburg gelegen, bestehend in einem wohl eingerichteten Wohnhaus, einer neu gebauten geräumigen Scheune, einem Gießerei-Gebäude, das, wofern solches nicht mehr für dieses Gewerbe benutzt werden sollte, sich auch für jeden andern Professionisten, hauptsächlich aber für einen Feuerarbeiter eignen würde, auch ohne große Unkosten leicht bewohnbar zu machen wäre, nebst 10 bis 11 Fuch. dabei gelegenes, größtentheils zusammenhängendes wohlunterhaltenes Land, und allen übrigen zur Landwirtschaft erforderlichen Einrichtungen.

Auch wäre man geneigt, Wohnhaus und Gießerei ohne oder mit einem beliebigen Stück Land besonders zu verkaufen, und sich die Scheune und übriges Land vorzubehalten. Man bittet allfällige Liebhaber, dieses Anwesen zu besichtigen, wo zugleich das Nähere zu vernehmen ist.

2. Bei Franz Schmutzger, Gießer, in Narau, 12 junge gute Legghühner; zu billigem Preis.

3.¹ **Frauen-Corsets**
von jeder beliebigen Größe, sauber und solid genäht, bei Job. Schmid, zum Bären am Zollrain.

4.¹ **Chocolade**
süße und bittere zu 5, 6, 8, 10, 10½ und 12 Bz. per Pfd., Cacao in Tafeln zu 7, 8 und 9 Bz. per Pfd. bei F. Schmid, zum Bären am Zollrain.

5. In Nr. 33., ein 17 bis 18 Schuh langer Bank, um billigen Preis.

6. Circa 30 bis 40 Zentner Heu, bester Qualität, jedoch nicht in kleinern Portionen als sechs Zentner; auf der Bleiche zu Lenzburg sich anzumelden.

7. Ein ganz neu erbautes, zweistöckiges Wohnhaus, zu Mägenwyl, an der Landstraße von Mellingen nach Lenzburg stehend, darin befindet sich im ersten Stock eine Hufschmiede, sammt Werkgeschirr und Blasbalg, welches könnte vom Kaufe an, angetreten werden; ferner daneben ein großer Gemüsegarten. Sich dafür bei Johannes Seiler, Schmied, in Mägenwyl anzumelden.

8.¹ In Nr. 210. mehrere Fuder Dünger und gute Gartenerde. Bei G. Rychner, Sattler sich anzumelden.

9. Bei Beck, Wagner, Vater, ein neues, nach neuester Art verfertigtes Kinder-Chaischen, mit eisernen Achsen.

10.¹ Bei G. Siebenmann, Wagner, ein neues Kinder-Chaischen.

11. Eine solid gebaute geräumige Schmiede, gut gelegen, mit vollständigem Schmiedewerkzeug; 1 ganz neuer, dreizölliger, angestrichener Wagen mit eisernen Achsen und Traggeschirr; ein noch in gutem Stand befindlicher vierzölliger Wagen mit hölzernen Achsen; 1 so viel als neue einspännige Chaise mit eisernen Achsen; ein ganz neues Reitwägelin mit eisernen Achsen und liegenden Federn, offenem Sitz und Fußsack; 1 noch unangestrichenes Reitwägelin, ohne Sitz mit eisernen Achsen und liegenden Federn. Sich bei Zehnder, Pfister, in Zofingen anzumelden.

12. Bei Hs. Jakob Steiner, in Rein, als Vogt der Wittwe des Johannes Steiner, von da, ein ganz neu reparirter in gutem Stand sich befindlicher Strumpfwebstuhl von Nr. 24. um billigen Preis.

13. Bei Gemeindegemeinder Simon, in Schinznach, 60 Saum schöner Landwein, von den Jahren 1834, 1835 und 1838, zu billigen Preisen.

14. Bei Ludwig Muster Pack- und Kistenladen um billigen Preis.

15. Bei Albrecht Speck, in Kulm, eine noch in bestem Stand befindliche einspännige Chaise um billigen Preis.

16. Bei Frau Wittwe Andres-Buser schöne leztjährige Sommergerste.

17. Kommissions-Verkauf
von

Schuhen von Leder, Stramin und Lasting. Unterzeichneter erhielt von einer Strafanstalt eine Partie Schuhe zum Verkauf, die durch gute Arbeit, und billigen Preis sich auszeichnen:

- Kinderschuh im Preis à 5 Bz. bis 10 Bz.
- Frauenschuhe " " à 12 " " 22 "
- Männerschuh " " à 14 " " 25 "

ich habe den Verkauf erst übernommen, nachdem ich mich überzeugt hatte, daß die Waare gut und dauerhaft ist, und darf nun hoffen, daß die Käufer sich befriedigt sehen werden. Da die Anstalt diese Schuhe nicht aus Speculation verfertigen läßt, sondern nur um die Sträflinge nützlich zu beschäftigen, so ist es mir dadurch möglich gemacht, die Preise so billig zu stellen.

F. G. Halbmeier, in Narau.

18. Bei Unterzeichnetem sind zu haben: aller Sorten Strick und Eintraggarn, gefärbte Galletseide, feine seidene und baumwollene, glatte und à jour Strümpfe, Handschuhe und Mitaines, Piqué-Unterröcke, Indienne und Hosenzeug, Bett- und Futterbarbet, rohe und gebleichte Baumwollentücher, Sarsenets, Fischbein, Nähseide, Eisensaden, Bestickgarn.

W. Hemmeler, Strumpfw Weber.

19. Gute rotte und weiße Neuenburger-Weine, von den Jahren 1838 und 1839 zu billigen Preisen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

20. Bei alt Gemeindegemeinder Job. Seiler, in Wohlenschwyl, ist ein verfertigter Wagenschopf 45 Fuß lang und 20 Fuß breit, um billigen Preis zu haben, der sich auch gut zu einer Wohnung einrichten ließe.

21. Die Rütli zunächst bei der Schanz mit einem ziemlich großen Garten, sammt einem neuen Gartenhaus; sich deswegen in Nr. 652. anzumelden.

22. In Nr. 428. einige Fuder Torfasche.

23. In Nr. 61. ein Stock Schwein- und Geißendünger, zu billigem Preis.

24. Zwei so viel als neue Solothurner Schüttseine und ein so viel als neuer Fauchsammler, und eine Anzahl alte Fenster; bei Hasler, Sigrist, sich anzumelden.

25.¹ Bei Job. Bächler, Mühlmacher, in Unterentfelden, ein wohl gebauter zum Appretieren tauglicher Aufrollstuhl, für Indienstfabriken, welcher zugleich von Hand oder mit Wasser betrieben werden kann und als eine neue Erfindung einen sehr geringen Raum einnimmt.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Ein stehendes Schreibpult zum Verschließen, und wo möglich mit Fächerabtheilungen und Gestell zu Büchern. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Ein noch in gutem Stand sich befindliches Kinder-Chaischen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Auf 3. Mai Frk. 1500, auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen, bei fleißiger Verzinsung zu 4%. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2.¹ Eine fröhliche Wohnung; das Nähere bei G. Rychner, Sattler, in Nr. 626. zu erfragen.

3.¹ Eine Behausung von Stund an zu beziehen; in Nr. 2. nachzufragen.

4. Frk. 600. Im Berichtshaus zu erfragen.

5. Bei Mathias Faller an der Marktgäß Nr. 17. eine geräumige Wohnung.

6. Eine Beundte im Scheibenschachen; sich in Nr. 465. im Behmen anzumelden.

7. Wegen doppelte möglichst vorgangfreie Hypothek und Bürgschaft Frk. 300., Frk. 500., Frk. 800 und Frk. 2000. Im Berichtshaus zu vernehmen.

8.² In Nr. 5. im 2ten Stock 4 fröhliche beizbare Zimmer, 1 Küche; im 3ten Stock 1 beizbares Zimmer, 1 Plunder- und 1 Dienstkammer, 1 Esrich und 1 Keller; auf ersten Heumonats zu beziehen.

9.² In Nr. 51. ein fröhliches Zimmer mit angenehmer Aussicht, mit oder ohne Kost.

10. In Nr. 505. in der alten Vorstadt, ein beiteres, meublirtes Zimmer, und im hintern Theil des Hauses ein Magazin, zu jedem Beruf dienlich; von Stund an zu beziehen.

11. Eine Behausung in der Halden, bei Hafler, Sigrift, sich anzumelden.

12.² Auf Ende Mai ein fröhliches artig meublirtes Zimmer und Nebenzimmer; in Nr. 223, am Graben sich anzumelden.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Eine brave mit guten Zeugnissen versehene Person, wo möglich aus dem Frickthal, oder Schwarzwald, die kochen und backen kann, könnte auf Johanni nach Basel in einen Dienst treten, Wo? sagt das Berichtshaus.

2. Wo eine Tochter von rechtschaffenen Eltern, unter billigen Bedingungen bei einer Schneiderin in die Lehre treten könnte, und zugleich Gelegenheit hätte die französische Sprache zu erlernen? sagt das Berichtshaus.

3. Eine rechtschaffene Weibsperson von 30 Jahren, die deutsch und französisch spricht, nähen und glätten kann, sucht einen Platz als Stuben- oder Kindermagd. Im Berichtshaus zu vernehmen.

4. In eine kleine Haushaltung könnte eine Magd, die kochen und pflanzen kann, auf Johanni in Dienst treten. Im Berichtshaus zu vernehmen.

5. Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Bäcker-Profession gründlich und unter billigen Bedingungen erlernen könnte? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

6. Wo eine Person, die gut kochen und Kinder besorgen kann, auch mit Kranken umzugehen weiß, eine Anstellung findet? sagt das Berichtshaus.

Anzeige von Gefundenem.

1. Vor einigen Tagen wurden angeblich auf dem Wege von Schafisheim nach Lenzburg fünf Stücke Stahl gefunden. Der Eigenthümer kann dieselben gegen Bezahlung der Publikationskosten beim Unterzeichneten abholen. Gränichen den 10. April 1840.

Widmer, Gemeindammann.

2. Vor zwei Wochen ist mir ein Hund, männlicher Art, von Tigerfarbe zugehauen, welcher gegen ein billiges Kostgeld zurückgegeben, jedoch nach Verfluß von 14 Tagen weder Red noch Antwort gestanden wird.

H. Pfeningner, Metzger, in Suhr.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Dem Unterzeichneten ist am 22. März abhin ein junger Hund entlaufen; derselbe ist schwarzgrau tigrirt, männlichen Geschlechts, und hat einen langen Schweif, lange Ohren, einen großen Kopf und ein Gläsang. Er trug bei seinem Entlaufen ein Seilschen um den Hals. Der gegenwärtige Besitzer dieses Hundes ist ersucht, mir denselben gegen ein Trinkgeld wieder zukommen zu lassen.

F. F. Rychner, Lehrer in Rupperswyl.

Vermischte Nachrichten.

1. Die diesjährige Hauptversammlung der Aargauischen Gesellschafts-Genossen der Schweizerischen Versicherungs-Gesellschaft gegen Hagelschaden findet Sonntag den 26. April, Nachmittags 1 Uhr, im Sitzungssaale des Bezirksgerichts zu Aarau statt. Wer sich für diese vaterländische und wohlthätige Anstalt interessirt, ist freundlich eingeladen, beizuwohnen. Aarau den 16. April 1840.

Der Präsident der Kantonal-Verwaltung: C. Suter, Staatskassaverwalter.

2. Hiemit machen die Unterschriebenen die ergebene Anzeige, daß die Kurzeit im Bad Schinznach mit dem 17. Mai wieder ihren Anfang nimmt.

Kohr u. Kauschenbach.

3. An einem anmutigen Orte circa 2 Stunden von Aarau für eine Person Kost und Logis. Im Berichtshaus zu vernehmen.

4. Dem sichern Entdecker des Diebes, welcher kürzlich zu wiederholten Malen in meinem Baumgarten auf dem Schwaben zu Aarau das Häuschen erbrochen und davon die Läden gestohlen hat, wird eine Belohnung von Frk. 16. zugesichert.

Daniel Rychner, Sekretär.

5. Veranlaßt durch ein Inserat in Nr. 14. des Aargauischen Anzeigers und Nr. 28. der Neuen Aargauer Zeitung, worin der von der Regierung in seinem Amte eingestellte Hr. Ammann St. Bösiger, diejenigen Bürger von Unter-, Mittel- und Ober-Muben als boshafte Lügner, Verläumder und Ehrabschneider erklärt, welche sich haben begeben lassen, ihn zu beschuldigen, „daß er in seiner amtlichen Stellung die Gemeinde betrogen oder benachtheiligt und falsche Urkunden verfertigt habe“, finden sich die unterzeichneten Einsender für sich und mehr als sechzig andere angesehenen Mitbürger gezwungen, folgende Erwiderung öffentlich bekannt zu machen.

Seit einer Reihe von Jahren bekleidete Bösiger das sich selbst zugeeignete Amt eines Gemeindefeckelmeisters. Seine dahergigen Rechnungen, welche selten in der gesetzlichen Zeit vorgelegt wurden; waren (ob mit oder ohne Absicht) meistens unordentlich abgefaßt. Die Einnahmen durch einander geworfen und undeutlich verzeigt; die Ausgaben dann meistens nicht genügend belegt und nicht selten Artikel enthaltend, die andere Personen und nicht die Gemeinde zu bezahlen pflichtig waren. Diese Rechnungen wurden dann, sonderbar genug, der Gemeinde nicht wörtlich vorgelesen, sondern gewöhnlich auf den Kommissionsbericht im Rechnungsfache unkundiger Männer en bloc paßirt. Um dieses zerrüttete Administrations- und Rechnungswesen besser zu organisiren, wurde die Rechnung pro 1838 geschicktern und unabhängigeren Männern zur Prüfung zugewiesen, und die gerechten Bemerkungen derselben veranlaßte die dreimalige Zurückweisung und Umarbeitung der Rechnung, und eine nicht weniger als Frk. 621. betragende, von der ersten bis zur dritten Rechnung differirende Vermögensvermehrung zu Gunsten der Gemeinde. In die Spezialitäten aller dieser, von der Gemeinde einstimmig genehmigten Bemerkungen über diese und die frühern Rechnungen hier einzutreten, würde zu weit führen; aber fragen wollen wir den Hrn. Ammann Bösiger, ob es Benachtheiligung, Betrug, oder — gelinde gesprochen — nicht Pflicht- und Kompetenzverletzung sei, wenn man Obligationen von bedeutendem Betrag, ohne Zustimmung der Gemeinde auf deren Namen kontrahirt? Ausgaben, die man selbst und Andere zu bezahlen verpflichtet war, der Gemeinde anrechnet? Bedeutende Aktivposten, ohne daß solche bezahlt, geschenkt oder verloren sind, aus der Rechnung fallen läßt oder unterschlägt, — wenn man Schulfondgelder, die wohlhabende Bürger der Hauptstadt zu bezahlen pflichtig waren, aus dem unbedeutenden Gemeindegut bezahlt, — ferner, wenn man Gelder, die in der Absicht, Gemeindschulden zu tilgen, bezahlt werden, in den eigenen Nutzen verwendet, und damit verursacht, daß die Gemeinde betrieben wird; und endlich, ob es nicht in hohem Grade unhuman und schändlich sei, wenn man über eingezogene Armensteuern mehr als fünfzehn Jahre nicht Rechnung ablegt, und auf diese Weise den Nothdürftigen die ihnen gebührenden Steuern vorenthält? ?

Hr. Ammann Bösiger mag vor der Hand alle diese Fragen sich selbst beantworten. — Was dann die Urkundenverfälschung oder wenigstens die Ausstellung unbefugter und gesetzwidriger Urkunden betrifft, so waltet darüber die Untersuchung vor Tit. Obergericht, daher jede weitere Erörterung unterbleibt; hingegen dürfte es nicht unweckmäßig sein, dem Hrn. Ammann Bösiger eine vor Tit. Bezirksgericht Hofingen unlängst obgewaltete Untersuchung neuerdings in Erinnerung zu bringen.

Muben den 7. April 1840.

Namens den Bürgern von Muben, hierin angezogen: Bernhard Lüscher, Bernhard Künzli.

6. Wohl assortirtes Tapetenlager.

Zur bevorstehenden Verkaufszeit hat Unterzeichneter sein Tapetenlager wieder mit neuen geschmackvollen Producten versehen und hofft durch eine große und schöne Auswahl allen Forderungen sowohl hinsichtlich der Preise als der Verschiedenartigkeit der Dessins zu genügen, weshalb er sich einem respect. Publikum zu gefälligen Aufträgen bestens empfiehlt.

J. J. Christen Sohn.

7. Aufforderung.

Vor ungefähr 2 Jahren ist dem Unterzogenen durch einen gewissen Hrn. Kunstmaier Weber, aus dem Kanton Zürich, zu Aarau im Gasthof zum Köhli, eine silberne Taschenuhr zur Reparatur zugestellt worden, ohne daß solche seither von dem Eigenthümer wäre verlangt oder abgeholt worden, auch konnte kein gegenwärtiger Aufenhalt nicht ausgemittelt werden; es ergeht daher an den Eigenthümer Hrn. Weber die Aufforderung, besagte Taschenuhr innert 4 Wochen von dato an, bei dem Unterzeichneten gegen Reparatur-Kosten und die Inzerationsgebühr in Empfang nehmen zu lassen, widrigenfalls er sich solche als Gegenwerth für diese Auslagen zueignen, und darüber weder Rede noch Antwort mehr geben wird.

Notbrieff den 13. April 1840.

Kaver Hage, Uhrenmacher.

8. Unterzeichneter macht hiemit einem ehr. Publikum bekannt, daß er seinen Beruf als Gipsereister selbst führen wolle: er empfiehlt sich allen werthen Gönnern und verspricht schnelle Aufwartung, billige und gute Arbeit.

Melchior Zoo, Gipsereister, in der Milchgäß Nr. 148.

9. Unterzeichneter macht einem ehr. Publikum bekannt, daß er sich hier nun etablirt, und bei Hrn. Kaspar, Maler in der hintern Vorstadt Nr. 448. wohnt. Er besitzt ein gut assortirtes Lager von Herren- und Damenschuhen und Stiefeln nach neuester Façon zu herabgesetzten Preisen, und übernimmt deren Reparatur, so wie er sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfiehlt.

Johann Rudolf Hunziker, Schuhmacher.

10. Wer Meubles, Kleider und hausrübliche Effekten kaufen oder verkaufen will, beliebe sich bei Frau Märk. Rubin, an der Solattenmattgäß anzumelden.

11. Unterzeichneter hat die Ehre, einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er vor zwei Jahren ein Commissions- und Geschäfts-Büreau errichtet habe, und fortan folgende Geschäfte zu Besorgung übernehme, als:

- a) gütliche und rechtliche Facasso von Schuldforderungen (Wechsel etc.);
- b) Eingaben an Benefizii Inventarien, Schuldenrüfen und Confursen, und
- c) alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände

Zur Sicherheit denejenigen, die ihm Geschäfte übertragen, habe er eine Real-Cautio von 1600 Schweizerfranken, in die Deposital-Cassa der Gemeinde Reiden deponirt.

Den bisherigen werthen Gönnern höflich dankend, empfiehlt er sich jedermann bestens, unter Versprechung pünktlicher und billiger Bedienung

Reiden, im Kanton Luzern den 24. März 1840.

Jos. Ant. Käch, Geschäfts-Agent.

Z e u g n i s s.

Daß Hr. Geschäfts-Agent Jos. Ant. Käch, von Reiden, die gesetzliche Real-Cautio als öffentlicher Geschäfts-Agent, bestehend in 1600 Schweizerfranken, in die diesige Deposital-Cassa deponirt habe, bezeugt unter Beisehung des Gemeinderathes-Siegels.

Reiden, Kts. Luzern den 24. März 1840.

Der Gemeinderathspräsident: Ludwig Emilger.

12. Wo ächte Markgräfer-Weine von verschiedenen Fabrgängen in größeren und kleineren Quantitäten zu billigen Preisen käuflich zu haben sind? kann man bei Notar Köndri

in Nr. 502. ob dem Wildenmann vernehmen, welcher auch die Bestellungen besorgt.

13. Der erfreuliche Absatz meiner Backwaaren bis dato, macht es mir möglich, dem verehrten Publikum zu Stadt und Land, täglich mit einer bedeutenden Auswahl frisch gebackener Patisseries aufzuwarten, daß Assortiment gebe schriftlich in die resp. Häuser, die mehreres verlangen. Ergebenst

F. Siebenmann, Sohn, Pastetenbeck zur Krone.

14. Madia Sativa.

Das Nähere über diese aus Chili stammende Pflanze ist schon bereits mitgetheilt worden; die bis jetzt auch von andern gemachten Versuche berechtigen zu der Erwartung, daß diese Cultur allgemein ausgebreitet werden wird, indem dieselbe für den Landmann Nutzen bringend ist.

Des Collaborators Albrecht in Calw angestellte chemische Versuche haben ergeben, daß dieses Del Eigenschaften besitzt, die keinem andern Dese inwohnen, als: bei einer Kälte von 19° nicht gefriert, Maschinen daher schlipfrig erhält, eine wohlschäumende Seife liefert, für Speiseöl sehr empfehlend, zu Wollenspinnereien auch, weil die Wolle nicht ranzig wird.

100 Theile Madia Del haben

45 " Delnie, oder flüssigem Delfett,

10 " Sularin oder Pflanzen Magorie festem Fett,

15 " Glycerin honigartiger glutinöser Substanz.

Dieser Samen kann bezogen werden bei Fat. Wild, und Jos. Schmidli, Gärtner, in Lenzburg, letzterer kann über die Cultur Auskunft ertheilen.

15. Die seit dem 1. Jenner 1830 bis 1. Jenner 1840 bestandene Ersparnis-Gesellschaft in der Gde. Dstringen, hat deren Aufhebung und Vertheilung ihres Vermögens beschlossen. Uffällige Anforderungen an dieselbe beziehe man von heute an innert 6 Wochen, an deren Präsidenten, Hrn. Posthalter Jb. Braun an der Kreuzstraße, schriftlich einzugeben, indem später keine Reklamationen mehr angenommen würden. Dstringen den 19. März 1840.

Jb. Braun, Präsident.

Job. Zürcher, Schreiber.

16. Unterzeichnete macht einem ehr. Publikum die ergebene Anzeige, daß sie ihren wohl erlernten Beruf als Schneiderin nun für eigene Rechnung forsetzt, zu welchem Zwecke sie sich für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfiehlt, durch gute und schnelle Bedienung wird sie trachten, die Zufriedenheit ihrer Gönnerinnen zu erlangen, ihre Wohnung ist bei ihren Eltern Nr. 584. in der obern Vorstadt. Maria Hemmeler, Schneiderin.

17. Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit einem verehrten Publikum zu Stadt und Land sein neu errichtetes Meublen-Magazin, in verschiedenen Façonon Sekretärs, Commoden, Herren- und Damen-Toiletten-Tischen, Bettladen, Canapés, Fauteuil, Sessel zum Polstern und mit Strohhüt etc., alles nach neuester Façon von schönem Nußbaum-Maser-Holz, für gute und solide Arbeit wird garantirt; es dankt zugleich seinen werthen Gönnern für das ihm bis dahin geschenkte Vertrauen und bittet um geneigten Zuspruch,

Erhardt Voit, Schreinermeister.

Verstorbene zu Aarau.

- Landolt, Heinrich, Zuckerbeck, alt 56 Jahre, 5 Monate.
- Siebenmann, Catharina, geb. Grüring, Hrn. Andreas Siebenmann, Pfisters Ehegattin, alt 68 Jahre, 1 Monat.
- Feer, Jakob Rudolf, Dr. Juris und Fürsprech von Brugg und Aarau, alt 51 Jahre, 3 Monate, 22 Tage.
- Frey, Heinrich, Handelsmann, alt 54 Jahre, 4 Monate, 11 Tage.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bb. jährlich, halbjährlich 7/2 Bb. Einrückungsgebühr: 1 Bb. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bb. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonnirt sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Bei J. U. Offenhäuser in Biel erscheint seit Anfang dieses Jahres:

Malerischer Tugendspiegel.

Eine

Sammlung auserlesener Erzählungen

für

alle Stände.

Erster Jahrgang.

Wenn einerseits die Schweiz einen Ueberflus an periodischen politischen Blättern von allen Farben hat, wenn andererseits bei dem ärarischen Theile des gebildeten Publikums eine gewisse Abneigung gegen die oft alle Grenzen des Anstandes überschreitenden Zeitungsansfälle vorherrschend geworden ist; so ist dagegen mit Recht eine desto größere Empfänglichkeit für Zeitschriften zu erwarten, deren Tendenz Aufstellung von Beispielen von Tugend, heldenmüthiger Aufopferung, Vaterlandsliebe und uneigennütziger Hingebung ist und die in einem belebenden, leichtfasslichen Style unterhalten und erheitern wollen. Dieses ist der Zweck des Malerischen Tugendspiegels, der in monatlichen Lieferungen, 16 groß Quartseiten stark und mit einem Steindruck, den Hauptmoment einer Erzählung darstellend, ausbeheilt wird. Der Preis des ganzen Jahrgangs, 24 Bogen stark, mit 12 Abbildungen in gleichem Format und einem gelungenen Steindruck in Großmedtanformat ist Bb. 25., halbjährlich Bb. 13.

Es wird also Niemand die Grundansicht der Redaktion verkennen, eine Sammlung auserlesener Erzählungen für alle Stände in bisher unerreichter Wohlfeilheit herauszugeben, indem sie dazu nebst eigenen Aufsätzen die besten französischen und englischen Zeitschriften benutzen wird; durch gelungene Lithographien wird sie dem Kunnsinn des Publikums entgegen kommen, überhaupt das Nützliche mit dem Schönen und Angenehmen zu vereinigen und dem Unternehmen einen bleibenden, sowohl ästhetischen als Kunstwert zu sichern suchen.

Man kann sich auf dieses nützliche Blatt abonniren: in Aarau und Umgegend, bei Hrn. Friedr. Hemmeler, junger, Buchbinder; in Zofingen, bei Hrn. Blaser u. Steinerger, Buchbändler; in Narburg, bei Hrn. Schenermann, Buchbinder; in Lenzburg, bei Hrn. Kieser, Buchbinder; in Brugg, bei Hrn. Fröblich, Buchbinder; in Baden, bei Hrn. Kappeler, Buchbinder; in Mellingen, bei Hrn. Lee, Lehrer; in Wohlen, bei Hrn. Kuhn, Strobbutfabrikant; in Rheinfelden bei Hrn. Bröchi, Buchbinder.

Steigerungen.

1. Schaffner Gebhard im Schloß Wildegg, wird Dienstag den 5. Mai, Morgens 9 Uhr, daselbst 40 Saum alten Katteler Wein, und 40 Saum Wildegger-Wein von 1839, faumweise öffentlich versteigern, und sogleich dem Meistbietenden hingeben lassen; wobei jedoch zum Beding gemacht wird, daß derselbe bei dem Abführen in gutem Silber-Geld bezahlt werden muß.

2. Freitag den 1. Mai 1840, Nachmittags 2 Uhr, wird Untersriebener als Eigentümer von der Trotte in Unter-Erlisbach, welche in Nr. 14 und 15, dieses Blattes zum Verkauf angetragen ist, eine öffentliche Steigerung abhalten. Kaufliebhaber sind höflich eingeladen, und belieben sich zur vorherigen Einsicht dieses Gebäudes, so wie der Bedingungen an Verkäufer selbst zu wenden.

J. Jakob Anburg, Vintenerwirth, in Unter-Erlisbach.

3. Die Erbschaft des sel. Jakob Ruffbaum Zimmermann, von Denspüren, zu Buchs angeschlossen, hält Donnerstag den 7. nächstkünftigen Mai, von Morgens 9 Uhr an, über dessen Wohnhaus nebst dem dazu gehörenden Land, im Tavernenwirthshause zu Buchs eine öffentliche Verkaufsstigerung ab; was bekannt gemacht wird.

Asp den 22. April 1840.

Namens der Erbschaft:

Johannes Ruffbaum, als Beistand.

4. Donnerstag den 30. April, Abends von 8 Uhr an, wird der Untersriebene in der Vintenschänke des Hrn. Stadtrath Delhasen an eine öffentliche Verkaufsstigerung bringen:

das Wohnhaus Nr. 133, in der Pelzgasse zu Aarau, nebst dazu gehörendem Hof. Seiner günstigen Lage wegen, mitten in der Stadt, eignet sich dasselbe vorzugsweise zu jedem Gewerbe.

Kaufliebhaber werden zur Steigerung höflich eingeladen und sind ersucht sich zur Einsicht sowohl des Hauses als der Steigerungsbedinge zu wenden an

Ludw. Hasler Geschäftsbagent, in Aarau.

Zum Kauf angetragen.

1. Sommerstoffe für

Beinkleider

hat Unterzeichneter in neuen Mustern erhalten, und empfiehlt selbige bestens.

F. G. Halbmeier, in Aarau.

2. Sommer- Le wat- Saamen
das Pfund für 9 Sz., bei

F. G. Halbmeier,
in Aarau.

3.¹ In Nr. 214. in Lenzburg sind über den ganzen Sommer zu haben: 1838ger und 1839ger Landweine à 6 und 7 Kreuzer pr. Maas, ferner best erhaltene feine Land- und Reisweine von 1834 zu verschiedenen Preisen, und rother Gofersberger von 1837 und 1838.

4. Ein zu Dintiken massiv gebautes, zweistöckiges, mit Ziegeln bedecktes, und einzeln stehendes Wohnhaus, mit Schuerwerk. Dasselbe enthaltet im Erdgeschos 3 heizbare Zimmer und eine Küche; auf dem obern Boden 4 Kammern und Platz für eine Küche; unter der Wohnung einen gewölbten Keller. Das Schuerwerk enthaltet ein großes Lenn, Futtertenn und Stall, einen angehängten Wagen- u. Schweinstallschopf; dabei befindet sich ein eigener, laufender Brunnen und circa 6 1/2 Brlg. Gemüse- und Baumgarten, worauf das obbeschriebene Haus steht, mit schönen Obstbäumen besetzt, ist besonders ergiebig an gutem Futter. Mehrere andere und nahe gelegene Liegenschaften könnten mitverkauft und alles unter annehmbaren billigen Bedingungen erlassen werden.

Das Nähere ist zu vernehmen bei dem Eigenthümer
Hartmann Seg, zum Bären,
Dintiken den 13. April 1840. auf der Langelen.

5. Bei Frey & Comp. in Aarau circa 2 1/2 Akr. altes Heu.

6.¹ Zwischen Suhr und Entfelden, an der Landstrasse von Bern nach Zürich, wird ein gut gebautes Wohnhaus sammt Schuerwerk mit Stroh gedeckt, nebst einer Fuch. Baumgartenland mit schönem Obstwachs, zum Kauf angetragen. Bei diesem Haus befindet sich ein Sodbrunnen. Dieses für einen Posamentier sehr dienliche Heimwesen wird zu billigem Preis und mit annehmbaren Zahlungsbedingungen verkauft. Der Eigenthümer ertheilt Liebhabern gerne Auskunft. Wo? ist im Berichtshaus zu erfragen.

7. Eine an einer Hauptstrasse im alten Aargau sehr schön gelegene, mit gutem Wasser versehene Campagne, zu jedem Beruf und besonders zur Wirthschaft sich vorzüglich eignend, nebst genugsamem Land und circa 1 Fuch. beizgelegnem Aekland; auf Verlangen könnte auch ein Wasserrecht, dienlich für Fabrication, wofür der gegenwärtige Eigenthümer eine Konzession besitzt, dazu abzugeben werden. Das Nähere ist im Berichtshaus zu vernehmen.

8. In der Tabackfabricke in Kolliken gute Delfarbe sehr fein am Wasser gerieben; grau, weiß und schwarz à 6 Sz., gelb, roth und braun à 5 Sz. per Pfd.; bei Vorbestellung von 25 Pfd. das Pfd. noch 2 Kreuzer billiger.

9. Ordinaire Pa d e c k e l
in großem Format, von verschiedener Dicke, der Zentner à 9 Frk., bei

Friedr. Schmid, in Suhr.

10. Schulorgel-Verkauf.
Bei dem Unterzeichneten ist eine ganz brauchbare Schulorgel, die nicht nur in Schulen, sondern auch in kleine Kirchen zu Begleitung des Gesanges empfohlen werden darf, für den sehr billigen Preis von 65 Schweizer-Franken zu haben.

Kammerer, Oberlehrer, in Murg bei Laufenburg.

11. In Nr. 455. ist alle Morgen und Abend frische Ziegenmilch zu haben.

12. Bei Frau Gysi, in der Halden, ist von nun an den ganzen Sommer hindurch, aller Arten Sezling zu haben.

13. Die Besizung des sel. verstorbenen Hrn. Rudolf Schmutzger, Giesler, 5 Minuten von der Stadt Aarau an der Landstrasse nach Lenzburg gelegen, bestehend in einem wohl eingerichteten Wohnhaus, einer neu gebauten geräumigen Scheune, einem Gieserei-Gebäude, das, wofern solches nicht mehr für dieses Gewerbe benutzt werden sollte, sich auch für jeden andern Professionisten, haupt-

sächlich aber für einen Feuerarbeiter eignen würde, auch ohne große Unkosten leicht bewohnbar zu machen wäre nebst 10 bis 11 Fuch. dabei gelegenes, größtentheils zusammenhängendes wohlunterhaltenes Land, und allen übrigen zur Landwirtschaft erforderlichen Einrichtungen.

Auch wäre man geneigt, Wohnhaus und Gieserei ohne oder mit einem beliebigen Stück Land besonders zu verkaufen, und sich die Scheune und übriges Land vorzubehalten. Man bittet allfällige Liebhaber, dieses Aawesen zu besichtigen, wo zugleich das Nähere zu vernehmen ist.

14. Bei Franz Schmutzger, Giesler, in Aarau, 12 junge gute Leghühner; zu billigem Preis.

15.² Frauen- Corsets
von jeder beliebigen Größe, sauber und solid genäht, bei
Job. Schmid, zum Bären am Zollrain.

16.² C h o c o l a d e
süße und bittere zu 5, 6, 8, 10, 10 1/2 und 12 Sz per Pfd., C a c a o in Tafeln zu 7, 8 und 9 Sz. per Pfd. bei
F. Schmid, zum Bären am Zollrain.

17. In Nr. 33, ein 17 bis 18 Schuh langer Bank, um billigen Preis.

18. Ein ganz neu erbautes, zweistöckiges Wohnhaus, zu Mägenwyl, an der Landstrasse von Mellingen nach Lenzburg stehend, darin befindet sich im ersten Stock eine Hufschmiede, sammt Werkgeschirr und Blasbalg, welches könnte vom Kaufe an, angetreten werden; ferner daneben ein großer Gemüsegarten. Sich dafür bei Johannes Seiler, Schmied, in Mägenwyl anzumelden.

19.² In Nr. 210. mehrere Fuder Dünger und gute Gartenerde. Bei G. Rychner, Sattler sich anzumelden.

20.² Bei G. Siebenmann, Wagner, ein neues Kinder-Chaischen.

21. Bei Gemeindschreiber Simen, in Schinznach, 60 Saum schöner Landwein, von den Jahren 1834, 1835 und 1838, zu billigen Preisen.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Ein stehendes Schreibpult zum Verschließen, und wo möglich mit Fächerabteilungen und Gestell zu Büchern. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Ein noch in gutem Stand sich befindliches Kinder-Chaischen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In der neuen Vorstadt nahe bei der Kantonschule, sind bis Anfang Brachmonats 1 bis 2 Zimmer zu vermieten, so wie auch am gleichen Orte, circa 4 Fuch. gutes Wiesland nebst Stallung für mehrere Stück Vieh.

2. In Nr. 25. in der Marktgasse, ein fröhliches meublirtes Zimmer; sogleich zu beziehen.

3. In Nr. 522. eine artige Wohnung, bestehend in Stube, Nebenküche, Cabinet, Küche und übrigem Zugehör.

4.¹ In Nr. 139. ein meublirtes Zimmer.

5.² Eine fröhliche Wohnung; das Nähere bei G. Rychner, Sattler, in Nr. 626. zu erfragen.

6.² Eine Behausung von Stund an zu beziehen; in Nr. 2. nachzufragen.

7. Frk. 600. Im Berichtshaus zu erfragen.

8. Bei Matthias Faller an der Marktgasse Nr. 17. eine geräumige Wohnung.

9.³ In Nr. 5. im 2ten Stock 4 fröhliche heizbare Zimmer, 1 Küche; im 3ten Stock 1 heizbares Zimmer, 1 Plunder- und 1 Dienstkammer, 1 Eürich und 1 Keller; auf ersten Heumonats zu beziehen.

10.³ In Nr. 51. ein fröhliches Zimmer mit angenehmer Aussicht, mit oder ohne Kost.

11.³ Auf Ende Mai ein fröhliches artig meublirtes Zimmer und Nebenzimmer; in Nr. 223. am Graben sich anzumelden.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Ein Knabe von 14 bis 16 Jahren, der gut schreibt, und sich ziemliche Schulkennnisse erworben, könnte auf einem Comptoir in Handelsgeschäften sogleich Anstellung finden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

2. Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Spenglerprofession gründlich und unter billigen Bedingungen erlernen könnte? ist im Gerichtshaus zu erfragen.

3. Eine Person, welche kochen und pflanzen kann, wüßte so bald als möglich einen Platz. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

4. Eine rechtschaffene Weibsperson von 30 Jahren, die deutsch und französisch spricht, nähen und glätten kann, sucht einen Platz als Stuben- oder Kindermagd. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

5. In eine kleine Haushaltung könnte eine Magd, die kochen und pflanzen kann, auf Johann in Dienst treten. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Im Anfang der Ebarwoche wurde in oder beim Weggehen in der Nähe der Kirche ein grün und schwarzer Arbeitsack mit einem Geldbeutel und einem Rechenbüchlein darin, verloren. Der Finder wird eine angemessene Belohnung erhalten. Im Gerichtshaus abzugeben.

2. Dienstaug den 21. dieß auf dem Weie von Jostingen nach Bottenwil eine gezogene Sackpitole mit Percussions-Schloß; gegen ein Trinkgeld bei Hrn. Meyer im Kuenzenbad in Jostingen abzugeben.

3. Vergangene Woche ist zwischen Subr und Wildegg eine silberne Tabaksdose verloren gegangen. Der ehrliche Finder beliebe den Fund der Redaktion dieses Blattes anzuzeigen, wo er eine angemessene Belohnung erhalten wird.

Vermischte Nachrichten.

1. Das dießjährige Examen des dießigen Töchtern-Instituts wird Mittwoch den 29. April, des Vormittags von 9 Uhr an, im Lokal der Anstalt abgehalten, zu welchem Eltern und Jugendfreunde hiermit eineladen werden.

Schülerinnen, die mit dem neuen Kurse einzutreten wünschen, haben sich bis Ende Aprils bei Tit. Hrn. Ferdinand Wylder, Präsidenten der Direktion zu melden, der ihnen Zeit und Ort der Prüfung anzeigen wird.

Aarau den 22. April 1840.

Secretariat der Direktion des Töchtern-Instituts.

Anzeige

an sämtliche Aargauischen Mitlieder der Schweizerischen Musikgesellschaft.

Um das Zusammentreffen mit dem H. Frohnleichnamsfeste zu vermeiden, hat sich das Central-Comité der Schweizerischen Musikgesellschaft bewogen gefunden, die dießjährige Zusammenkunft der Gesellschaft in Basel, auf einen andern Zeitpunkt zu verlegen, und statt der im Kreisschreiben vom 10. März angegebenen Tage, nunmehr folgende festzusetzen:

Dienstag den 7. Heumonath, erste Sitzung und Musikprobe.

Mittwoch den 8. " " zweite Sitzung und großes Concert.

Donstag den 9. " " Probe und Aufführung des zweiten Concerts.

Die verehrten Mitlieder, welche dem Feste beizuwohnen gedenken, sind ersucht, ihren Entschluß unfehlbar bis den 10. Mai, dem Unterzeichneten mitzutheilen. Der ansehrige Theil des Kreisschreibens bleibt unverändert.

Der Aargauische Correspondent der Schweizerischen Musikgesellschaft: Ringier.

3. Nachdem der Unterzeichnete sich veranlaßt gefunden, in Nr. 14. des Aargauischen Anzeigers unberufene Erbschneider der mit dem ihnen obührenden Namen zu nennen, was in der Erwartung geschah, daß diejenigen, welche sich etwa betroffen fühlen möchten, die richterliche Hülfe ansprechen würden, hat es zweien Bürgern von Muesen, angeblich im Na-

men der Bürgerschaft Veranlassung gegeben, im Nr. 16. des oberwähnten Blattes ein Inserat einzugeben, welches genau den Stempel der frühern unwahren Beleidigungen trägt. Dieses Inserat betrifft zwei Punkte, nämlich für's erste, eine vor dem Tit. Obergericht anhängig sein sollende Untersuchung wegen angeblich psichwidriger Ausstellung von Urkunden, und für's zweite verbreitet sich dasselbe in ein gewaltetes und von hoher Behörde nicht zu Ungunsten des Unterzeichneten ausgefallenes Rechnungs-Geschäft. Den Einföhrern dieses Artikels wird nun einfach erwiedert, daß bezüglich der erstern Angelegenheit mit voller Zuversicht dem Urtheil der obersten richterlichen Landesbehörde entgegen gesehen wird, und man sich vorbehält, nach einmaliger Entscheidung dieser Angelegenheit und Beseitigung aller Vorwürfe und Anstände diejenigen Personen auf dem Rechtswege anzugreifen, welche sich meist auf verborgenen, aber desto verwerflichere Wege, zur Aufgabe machen, einen Beamten und Mitbürger an seiner Ehre unverdient zu kränken.

Muesen den 14. April 1840.

St. Büssiger, Gemeindevammann.

4. Da der in Verblendung versunkene Herr Ammann Büssiger, die freche Stirne hat, die in unserm Inserat in Nr. 30. der Aargauer Zeitung und Nr. 16. des Aargauischen Anzeigers enthaltenen, attennmäßig bewiesenen Angaben, als Verläumdung zu bezeichnen, so erklären die Unterzeichneten, daß sie diese nur angedeuteten, allerdings den Hrn. Ammann Büssiger betreffenden Behauptungen als wirkliche Thatsachen zu beweisen übernehmen und zu denselben stehen. Sollte dieses dem Herrn Büssiger nicht genügen, sondern ihn zu einer weitem Einföhrung veranlassen, so sind die Unterzeichneten bereit, sich noch deutlicher auf eine demselben gemiß verständlichere Weise zu erklären.

Muesen den 22. April 1840.

Fernhard Lüscher.
Fernhard Künzli.

5. Dem ehr. Publikum mache bekannt, daß ich meine Wohnung verändert, und neben Hrn. Landolt, Zuckerbeck, Nr. 234. wohne, empfehle mich demselben für jede in mein Fach einschlagende Arbeit.

Friedr. Hemmeler, jgr. Buchbinder.

6. J. Hagmann in der Weid bei Grezenbach, mache hiemit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er dahier eine Bleiche (Mattenbleiche) für Leinwand und Fäden u. gleich denen in Langenthal auf's Vortheilhafteste eingerichtet, und sich in Stand gesetzt hat, Jedermann höchst billig und gewiß bestens zu bedienen.

In Aarau wird Herr Friedrich Stiebenmann, Kürschner, die Abnahme von Tüchern und Fäden besorgen.

7. Auf Sonntag den 3. Mai wird das Bad Gränichen wieder eröffnet; wozu der Unterzeichnete sich bei Jedermann bestens empfiehlt, und zugleich billige und reuliche Bedienung verspricht.

Jb. Stirnemann, Badwirth.

8. Der Unterzeichnete macht hiemit einem verehrten Publikum bekannt, daß er seine Gold- und Silberwaaren, so wie auch vergoldete und versilberte Metallarbeiten von Uhrenketten, Halsketten, Uhrenschlüssel, Steckäusen und Druckkästen, beschlagene und unbeschlagene Tabackspfeifen, zum Verkauf in das Haus des Hrn. Postalters und Gemeindevammanns Mez in Reinach an der Landstraße von Aarau nach Luzern verlegt hat.

In dieser Verlagsbehandlung werden auch alte Gold- und Silberarbeiten, Gold- und Silbermünzen, Prämien u. s. w., gegen Tausch und gegen Geld angenommen. Er und seine Eöhne werden das schon lange genossene gute Zurtrauen aller respectiven Gönner und Freunde ferner mit möglicher Billigkeit aufrecht zu erhalten suchen.

Reinach den 20. April 1840.

Melchior Burger, Gold- und Silberarbeiter.
von Burg, Kts. Aargau

9. Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit dem ehr. Publikum für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten; durch geschwinde, gute so wie möglichst billige Bedienung wird er sich das Zutrauen seiner werthen Höner zu erwerben suchen.

Ludwig Fischer, Dachdeckermeister, wohnhaft bei Rudolf Fisch, Küfer, in der Milchgaß.

10. Mademoiselle Jen'er, Modiste in Säctingen, Großherzogthum Baden, empfiehlt sich den Herren und Frauenzimmern der benachbarten Schweiz im Waschen der weißen Hüte, unter Versicherung schneller, guter und billiger Bedienung, um geneigten Zuspruch.

11. Die Abreise nach Havre-de-Grace mit Auswanderer, ist auf Anfangs Mai bestimmt; wer auf diese Zeit reisefertig ist, und sich anzuschließen aedenkt, melde sich bei Heinrich Duppeler, Fuhrhalter, in Degerfelden.

12. Unterzeichneter, Pächter der Jb. Hilsker'schen Ziegelhütte in hier, macht dem ehr. Publikum die ergebenste Anzeige, daß vom 20 d. Mts., und die nächstfolgenden Tage darauf frischer Kalk und Ziegelwaare ausgezoogen und bei ihm zu haben seien. Die neu verbesserte Konstruktion des Ofens setzt mich in den Stand meine resp. Käufer mit vorzüglich dauerhafter Waare zu den billigsten Preisen zu bedienen.

J. Zypfin.

13. Unterzeichnete hat die Ehre Dienstag den 28. April, ein Konzert unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Kunstfreunde im Kasino-Saale zu geben; wozu selbe ein kunstsanigtes Publikum ergebenst einladet. Billets sind Abends an der Kasse à 10 Kopfen zu haben. Anfang 7 Uhr.

Franziska Schnürlein, Sängerin aus München.

14. An einem anmutigen Orte circa 2 Stunden von Arau für eine Person Kost und Logis. Im Verichthaus zu vernehmen.

15. Dem sichern Entdecker des Diebes, welcher kürzlich zu wiederholten Malen in meinem Baumgarten auf dem Schachen zu Arau das Häuschen erbrochen und davon die Läden gestohlen hat, wird eine Belohnung von Frk. 16. zugesichert.

Daniel Ryhner, Sekretär.

16. Wohl assortirtes Tapetenlager. Zur bevorstehenden Verkaufszeit hat Unterzeichneter sein Tapetenlager wieder mit neuen geschmackvollen Producten versehen und hofft durch eine große und schöne Auswahl allen Forderungen sowohl hinsichtlich der Preise als der Verschiedenartigkeit der Dessins zu genügen, weshalb er sich einem respect. Publikum zu gefälligen Aufträgen bestens empfiehlt.

J. J. Christen, Sohn.

17. Wer Meubles, Kleider und hausrätliche Effekten kaufen oder verkaufen will, beliebe sich bei Frau Märk-Rubin, an der Solattenmattgaß anzumelden.

18. Unterzeichneter hat die Ehre, einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er vor zwei Jahren ein Commissions- und Geschäfts-Bureau errichtet habe, und fortan folgende Geschäfte zu Besorgung übernehme, als:

- a) gültliche und rechtliche Incasso von Schuldforderungen (Wechsel ic.);
- b) Eingaben an Benefizii Inventarien, Schuldenrufen und Konkursen, und
- c) alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände

Zur Sicherheit denjenigen, die ihm Geschäfte übertragen, habe er eine Real-Caution von 1600 Schweizerfranken, in die Deposital-Cassa der Gemeinde Reiden d. ponirt. Den bisherigen werthen Hönern höflich dankend, em-

pfiehlt er sich jedermann bestens, unter Versprechung pünktlicher und billiger Bedienung.

Reiden, im Kanton Luzern den 24 März 1840.
Jof. Ant. Käch, Geschäfts-Agent.

Z e u g n i s s.

Daß Hr. Geschäfts Agent Jof. Ant. Käch, von Reiden, die gesetzliche Real-Caution als öffentlicher Geschäfts-Agent, bestehend in 1600 Schweizerfranken, in die hiesige Deposital-Cassa deponirt habe, bezeugt unter Beisetzung des Gemeinderathes-Siegels.

Reiden, Kts. Luzern den 24. März 1840.

Der Gemeinderathspräsident.
Ludwig Elmliker.

19. Die Füllungen am Mineralbrunnen zu Wildegg geschehen alle Montag, Dinstag und Samstag Vormittags, welches mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß zu jeder andern Zeit das Pumpwerk in der Regel nicht im Gange ist und kein Wasser verabfolgt werden kann. Arme haben sich durch Zeugnisse anzuweisen.

20. A n z e i g e.

Da ich entschlossen bin, mit meinem Waarenlaaer aufzuräumen, so offeriere meinen Hönern zu Stadt und Land meine sämmtlichen Artikel, als: feine, mittelfeine und ordinäre Tücher, aller Sorten Gilets, Castorine, Baths, Chipper, Molton, Espagnolette, Futter-Flanelle, Zephyr und Thibet-Tücher, Lasting Manchester, Zwitz, Kübel, Barchet, leinene, wollene und baumwollene Hofenstoffe, Signorias, Serge, Princettas, Bombazet, Casimir, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $1\frac{1}{2}$ breite gefärbte englische Thibet, Merinos, sammt vielen andern Artikeln mehr, zum Fabrikpreis und bei Baarzahlung noch unter 6% Abzug.

Leuzburg den 31. März 1840.

Jof. Urech, Tuchhandlung, Nr. 216. vor dem untern Thor.

21. Frau Dr. Fisch empfiehlt ihre frisch erhaltenen rohen und gebleichten Baumwollen-Tücher, unagebleichte, gebleichte und solid gefärbte Strickgarne, brodirte Tüll-Krägen, Frauen- und Kiader-Handschuhe zu äußerst billigen Preisen. Auch hält sie in Commission weiße und nanquinfarbene Gesundheits-Flanelle.

22. Meine Ehefrau Anna Mari Hofert, geb. Berner, von Rupperswyl, hat sich grundlos von mir enternert; ich lasse sie anmit zu mir rufen, daß sie sich als eine rechtschaffene Ehefrau bei mir einstelle. Zugleich warne ich anmit das ehr. Publikum, ihr auf meine Rechnung Geld zu geben oder mit ihr auf irgend eine Art Schulden zu kontrahiren, indem weder Red noch Antwort dafür gegeben würde.

Dörmaringen den 7. April 1840.

Samuel Hofert, auf dem Hubel.

23. Unterzeichneter hat sich in Arau etablirt, und empfiehlt sich daher den resp. Bewohnern für alle, in seinem Beruf einschlagenden Arbeiten bestens. Indem er stets trachten wird, seine werthen Höner aufs Geschmackvollste und Billigste zu bedienen, sieht er recht zahlreichen Bestellungen entgegen. Sein Logement ist bei Hrn. Seiler Andres, Nr. 36. in der Kronengäß.

Peter Schilling, Schneider.

Verstorbene zu Arau.

Sutermeister, Gottlieb, Notar und Fürsprech, von Zofingen, alt 38 Jahre, 11 Monate.
Siebenmann, Friedrich Eduard, Friedrich, des Kürschners Knabe, alt 1 Jahr, 18 Tage.
Reist Elisabeth, geb Müller, Jakob des Metzgers sel. Ehegattin, alt 34 Jahre, 8 Monate, 6 Tage.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bb. jährlich, halbjährlich 7½ Bb. Einrückungsgebühr: 1 Bb. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bb. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

G. W. Niemeyer's
früher Associé von



LONDON

PATENT.

neuerfundener Masse,

welche die Federposen bei weitem übertreffen.

Für jede Hand passend.

Sind nur ächt vorrätig
in dieser

Hauptniederlage.

- Mr. 0. Metallic Pens, die wohlfeilste Stahlfeder, das Groß, 12 Duzend in Kästchen 11½, 13½ und 17½ Bb. eignet sich sehr
- Mr. 1. Copying Steel Pens, Copierfeder pr. Duzend auf Karte mit Halter nur 2½ Bb. ganz vorzüglich zum gewöhnlichen Gebrauch, wenn es dabei nicht allzusehr auf Schönschreiben ankommt. Eine fertige Hand wird damit auf gutem Papiere viel leisten und ihre Billigkeit macht sie dem Aermsten nun allgemein zugänglich. Hat man Arbeiten vor, die mehr Sorgfalt erfordern, so wird man sich mit Nutzen der
- Mr. 2. Calligraphic Pens, Schreibfeder pr. Db. auf Karte mit Halter 3½ Bb. bedienen, wenn man nicht im Gebrauche vorzieht die
- Mr. 3. Fine Calligraphic Pens, eine sehr zu empfehlende Schreibfeder, pr. Db. auf Karte mit Halter 4½ Bb. Kein Gänsekiel wird so gute und lange Dienste leisten, wie die genannte schöne, breitgespitzte Feder. Die
- Mr. 4. Correspondenz - Feder, pr. Db. auf Kte. m. Halt. 11½ Bb. eignet sich, wie schon ihr Name andeutet, besonders zum Gebrauch des Geschäftsmannes, dem die Kostbarkeit seiner Zeit schnell, die Höflichkeit aber auch zierlich und elegant zu schreiben gebietet. Die Feder läßt durchaus nichts zu wünschen übrig, wo es auf Herstellung einer schönen Schrift ankommt; sie befriedigt auch die eigensinnigsten Anforderungen. Die
- Mr. 5. Ladies Pens, ord. pr. Db. auf Karte mit Halter 4½ Bb. und
- Mr. 6. Fine Ladies Pens auch Cupido Pens genannt, pr. Db. auf Karte mit Halter 7 Bb. Wie schon der Name andeutet, Damenfedern, welche sich vorzüglich für die zarteren, schwächeren Finger des schönen Geschlechtes eignen. Sie geben eine schöne, ausdrucksvolle Schrift und sind, obschon äußerst zart und fein, doch sehr

dauerhaft. Die Spitzen der Feder Nr. 6. sind geschliffen und jede einzeln approbirt. Der Haarstrich, den sie geben, ist so fein, daß sie sich sogar zum Zeichnen eignen.

Zur Schönschrift besonders geeignet sind die Federn

- Mr. 7. Superfine Lord Pens für Herren, bronziert pr. Db. auf Karte mit Halter 9 Bb.
- Mr. 8. Dieselben Silbersteel, Silberstahl pr. Db. auf Karte mit Halter 9 Bb. Jede dieser Federn ist besonders approbirt, die Eigenschaften des Gänsekiels finden sich im erhöhten Grade und müssen diesen leicht verdrängen, den sie an Elasticität bedeutend übertrifft, während die feine geschliffene Spitze einen unnachahmlichen Haar- und Grundstrich giebt. Sie wird nur übertroffen von einer andern Stahlfeder, der
- Mr. 9. Kaiser - Feder, auch die vollkommene genannt, pr. Db. auf Karte mit Halter 13½ Bb. Sie ist sorgfältig gearbeitet, die Spitze auf ein Haar genau geschliffen, jede Feder genau probirt, das Fabrifat entspricht mit einem Worte allen Anforderungen. Mit ihnen und in Verbindung mit den
- Mr. 10a. Napoleons Pens, auch non plus ultra genannt, 6 Stück auf Karte mit Halter 18 Bb. die namentlich auf Adressen, Ueberschriften in Comptoirbüchern u. s. w. auf Pracht-, Fractur- und Kanzleischrift berechnet und dabei außerordentlich dauerhaft, es um das Vierfache anderer Stahlfedern ist, läßt sich Alles herstellen, was der Künstler mit der Feder nur will. Eine zweite Sorte davon
- Mr. 10b. kostet 6 Stück auf Karte mit Halter 9 Bb. Die Stahlfedernfabrikation leistete in den letztgenannten Sorten ihr Höchstes. Die natürliche Weichheit und Biegsamkeit des Gänsekiels verschwindet gegen die künstliche, welche Erfindungsgeist dem harten Metall zu geben verstand.
- Mr. 11. Zeichnen Feder für Architekten, Planzeichner, Militärschulen u. s. w. pr. Db. auf Karte mit Halter 18 Bb. Ein der Rabenfeder bei weitem vorzuziehendes Fabrifat, da die Feder des zeitraubenden Anspizens bedarf. Eine endlich für alle Zwecke ausreichende, jeder Hand angenehme Feder ist die
- Mr. 12. Monarchen - Feder, pr. Db. auf Karte mit Halter 18 Bb. Jede Karte ist mit dem Portrait eines jetzt lebenden Monarchen geziert; Niemand, der sich dieser ausgezeichneten Feder bedient, wird den Gänsekiel vermissen oder wohl gar wieder darnach greifen.
- Mr. 13. Bishop's Pens, Bischofs - Feder, 12 Stück auf Karte mit Halter 13½ Bb. Diese Sorte ist ihrer Stärke und Ausdauer wegen dem Schwanenkiel zu vergleichen, sie ist Stück für Stück sorgfältig geschliffen, ihre Appretur ist eine höchst gelungene, auf Biegsamkeit und Elasticität ist besondere Rücksicht genommen, und macht dem Fabrikanten, gleichwie die Nr. 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und die unten stehende B alle Ehre.
- Mr. 14. Musicpen., Notenfeder, das Duzend auf Karte mit Halter 13½ Bb. Ist von mir erfunden und hat die möglichste Vollkommenheit.

- Abreer Billigkeit wegen und als recht brauchbar sind zu empfehlen endlich
- Nr. A. School - Pens, Schul - Schreibfedern, 12 Stück auf Karte mit Halter 2 und 2½ Bz.
 - Nr. B. Fine School - Pens, bessere Sorte, 12 Stück auf Karte mit Halter 7 Bz.
- Unter den obgenannten Federn des Herrn G. W. Niemeyer wird Niemand die seiner Hand zugehende oder zu einem besondern Zweck dienliche vermissen, daher er auch ganz sachverständig eine
- Nr. C. Probekarte, 16 Stück von vorstehenden Sorten je eine Feder 13½ Bz.

angefertigt hat. Diese Karte ist für Solche zweckdienlich, die das Fabrikat bis jetzt noch nicht zu kennen Gelegenheit hatten, um sich durch Probieren eine Sorte zu wählen und sie sich mit Angabe der Nummer, in Duzenden verschaffen zu können; zugleich hat man dadurch zu allen vorkommenden Schriftarten die benötigten Federn bei der Hand und kann seinen Freunden damit ausbelfen.

Zu Geschenken, so wie auch Geschäftsmännern besonders zu empfehlen sind endlich die *Stahlfedern* - *Stuis* des Herrn Niemeyer; der Preis ist äußerst billig: in Engl. gepresstem Zeuge 36 Bz. in gepresstem Saffian 40 Bz.

Die *Stuis* enthalten 25 Stück der bessern Sorten Stahlfedern und sämtliches nötige Schreibmaterial, als Federhalter, Siegelstift, Oblaten, Weisfeder, Gummi elasticum u. s. w. Stahlfedern - *Dintenpulver*, neues verbessertes schwarzes, das Päckchen (liefert 1 Weinflasche voll) 4½ Bz. Gewöhnliche Federhalter, das Duzend 5 und 8 Bz. Taschenfederhalter mit Kapsel zum Einstecken, per Stück 2 Bz.

Wie begründet unser Lob der Niemeyerschen Stahlfedern sei, wird jeder aus dem Gebrauch ersehen, und wir können nur noch sagen: man kaufe und überzeuge sich.

Notiz.

Die hier angezeigten Stahlfedern und das Dintenpulver haben wir von dem Fabrikanten, Herrn G. W. Niemeyer aus Hamburg, als Haupt-Depôts für die ganze westliche Schweiz übernommen, und sind ermächtigt und in Stand gesetzt, bei *Baar-Ankäufen* von mindestens ein Duzend Karten (Groß) oder mehr, je einen verhältnißmäßigen Abzug zu gewähren, worauf vorzüglich die Herren *Schulvorsteher*, *Bureau-Chefs*, *Lehrer*, *Gasthofbesitzer* und *Kleinhändler* auf dem Lande aufmerksam gemacht werden, da bei der immer erfolgreichen Verwendung für diesen Federmann nöthigen, stets beliebter werdenden und allgemeiner gebrauchten Artikel, ein sicherer Gewinn aller Orten zu machen ist. Es ist also Jedermann ersucht, der diesen Nutzen zu Theil haben will, sich wegen der Bedingungen an die Haupt-Depôts, die Buchhandlung von

Huber und Comp in Bern, Beck'sche Buchdruckerei in Aarau.

zu wenden.

Steigerungen.

1. Unterzeichneter wird Mittwoch den 6. Mai d. J., im Hirschen zu Safenwyl, über sein Haus und Liegenschaften laut Nr. 14. dieses Blattes, die zweite und letzte Verkaufsteigerung abhalten lassen. — Aarau den 29. April 1840. Jb. Hiltker, Ziegler.

2. Schaffner Gebhard im Schloß Wildegg, wird Dienstag den 5. Mai, Morgens 9 Uhr, daselbst 40 Saum alten Kasteler Wein, und 40 Saum Wildegger-Wein von 1839, saumweise öffentlich versteigern, und sozgleich dem Meistbietenden hingeben lassen; wobei jedoch zum Bedina gemacht wird, daß derselbe bei dem Abführen in gutem Silber-Geld bezahlt werden muß.

Zum Kauf angetragen.

- 1. Bei Furter und Brunner in Lenzburg Wein von 1839, der Saum zu Frk. 16., saum- und viertelweise; ferner eine Parebie alte Fenster um billigen Preis.
- 2. Bei G. Wäzmer zum Adler in Aarau feinstes kalt gepresstes Rusköhl, die Maas zu 17 Bz.
- 3. Bei Stephani-Béron, Wein von 1839 von bestem Gewächs, saum- und brennenweis gegen Baar à Bz. 2½ die Maas.

- 4. Bei Siebenmann, Sattler, 2 neue Kinder-Chaischen.
- 5. Bei Schaub, Schreiner, kann man Morgens und Abends gute Ziegenmilch, den Schoppen zu 1 Bz. haben.
- 6. Bei Hs. Rudolf Erismann, Mühlenmacher, in Gontenschwyl, zwei neue Strobhschneidmühle mit drei Schneiden, sehr vortheilhaft gebaut und leicht zu betreiben.
- 7. In Nr. 655. ein Glaschrank mit 6 Schublade, in einen Laden dienlich.
- 8. Bei Jakob Schaffner in Schinznach circa 20 Viertel gute Erdäpfel, das Viertel zu 4½ Bz.
- 9. Bei Heinrich Schäfer, älter, Messerschmied, ein in gutem Stand befindlicher Ofen sammt Kunst um billigen Preis.

10. Sommerstoffe für **Beinkleider** hat Unterzeichneter in neuen Mustern erhalten, und empfiehlt selbige bestens. F. G. Halbmeyer, in Aarau.

11. Sommer-Lewat. Saamen das Pfund für 9 Bz., bei F. G. Halbmeyer, in Aarau.

12. In Nr. 214. in Lenzburg sind über den ganzen Sommer zu haben: 1838ger und 1839ger Landweine à 6 und 7 Kreuzer pr. Maas, ferner best erhaltene feine Land- und Reifweine von 1834 zu verschiedenen Preisen, und rother Gofersberger von 1837 und 1838.

13. Ein zu Diniken massiv gebautes, zweistöckiges, mit Ziegeln bedecktes, und einzeln stehendes Wohnhaus, mit Scheuerwerk. Dasselbe enthaltet im Erdgeschos 3 beizbare Zimmer und eine Küche; auf dem obern Boden 4 Kammern und Platz für eine Küche; unter der Wohnung einen gewölbten Keller. Das Scheuerwerk enthaltet ein großes Tenn, Futtertenn und Stall, einen angehängten Wagen- u Schweinstallstopp; dabei befindet sich ein eigener, laufender Brunnen und circa 6½ Brlg. Gemüse- und Baumgarten, worauf das obbesriebene Haus siebet, mit schönen Obstbäumen besetzt, ist besonders ergiebig an gutem Futter. Mehrere andere und nahe gelegene Liegenschaften könnten mitverkauft und alles unter annehmbaren billigen Bedingungen erlassen werden.

Das Nähere ist zu vernehmen bei dem Eigentümer Hartmann Seb, zum Bären, auf der Langelen. Diniken den 13. April 1840.

14. Zwischen Suhr und Entfelden, an der Landstraße von Bern nach Zürich, wird ein gut gebautes Wohnhaus sammt Scheuerwerk mit Stroh gedeckt, nebst einer Fuch. Baumgartenland mit schönem Obstwachs, zum Kauf angetragen. Bei diesem Haus befindet sich ein Sodbrunnen. Dieses für einen Possamenter sehr dienliche Heimwesen wird zu billigem Preis und mit annehmbaren Zahlungsbedingungen verkauft. Der Eigentümer ertheilt Liebhabern gerne Auskunft. Wo? ist im Berichtshaus zu erfragen.

15. Eine an einer Hauptstraße im alten Aarau sehr schön gelegene mit gutem Wasser versehene Campaane, zu jedem Beruf und besonders zur Wirthschaft sich vorzüglich eignend, nebst genugsamem Land und circa 1 Fuch. bestgelegenen Rebland; auf Verlangen könnte auch ein Wasserrecht, dienlich für Fabrikation, wofür der gegenwärtige Eigenthümer eine Konzession besitzt, dazu abzugeben werden. Das Nähere ist im Berichtshaus zu vernehmen.

16. Schulorgel. Verkauf. Bei dem Unterzeichneten ist eine ganz brauchbare Schul-Orgel, die nicht nur in Schulen, sondern auch in kleine Kirchen zu Begleitung des Gesanges empfohlen werden darf, für den sehr billigen Preis von 65 Schweizer-Franken zu haben.

Kammerer, Oberlehrer, in Murg bei Laufenburg. 17. In Nr. 455. ist alle Morgen und Abend frische Ziegenmilch zu haben.

18.³ **Frauen-Corsets**
 von jeder beliebigen Größe, sauber und solid genäht, bei
 Job. Schmid, zum Bären am Jollrain.
 19.³ **Chocolade**
 süße und bittere zu 5, 6, 8, 10, 10½ und 12 Bz. per
 Pfd., Cacao in Tafeln zu 7, 8 und 9 Bz. per Pfd.
 bei J. Schmid, zum Bären am Jollrain.
 20.³ In Nr. 210. mehrere Fuder Dünger und gute
 Gartenerde. Bei G. Rychner, Sattler sich anzumelden.
 21.³ Bei G. Siebenmann, Wagner, ein neues Kinder-
 Chaischen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 14. Frt. 800. Bogtsaut.
2. In Nr. 299. vor der Narbrücke, einige meublirte
 Zimmer, mit oder ohne Kost, oder ein Logis für eine kleine
 Haushaltung; soaleich zu beziehen.
3. In Nr. 47. an der Rathhausgass ein unmeublirtes
 Zimmer.
4. In Nr. 25. in der Marktgaße, ein fröhliches meu-
 blirtes Zimmer; soaleich zu beziehen.
5. In Nr. 522. eine artige Wohnung, bestehend in Stube,
 Nebenstube, Cabinet, Küche und übrigem Zugehör.
- 6.³ In Nr. 626. eine fröhliche Wohnung; das Nähere
 bei G. Rychner, Sattler, in Nr. 210 zu erfragen.
- 7.³ Eine Behausung von Stund an zu beziehen; in
 Nr. 2. nachzuzfragen.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Eine Kaufmannstochter in Lausanne, die eine ausge-
 zeichnete Erziehung genossen, wünschte 1 oder 2 Töchter in
 der französischen Sprache zu unterrichten. Nähere Auskunft
 ertheilt F. Maurer, Sohn.
 Bei demselben ist auch zu erfragen, wo ein gestitteter Knabe
 in Sant-Zimmer die Bäckerprofession erlernen könnte.
2. Eine Magd, die gut kochen kann und gute Zeugnisse
 aufzuweisen hat, könnte soaleich in Dienst treten; wo? sagt
 das Berichtsbüro.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Dem Herrn Dr. Bock in Sarmenstorf ist letzten Oster-
 Sonntag ein Stelhund ab Handen gekommen. Derselbe ist
 kastanienbraun tigerirt, circa 2 Jahre alt, männlichen Ge-
 schlechts, hat eine kurz gefozelte Ruthe, wird auf den Ruf
 „Pafsgo“ aufmerksam und trug bei seiner Entfernung ein
 messingenes Halsband, auf welchem die Worte „Sarmenstorf
 Dr. Bock Nr. 30.“ eingeprägt sind. Der Inhaber dessen
 wird ersucht, ihn dem Eigenthümer gegen eine angemessene
 Belohnung zuzuführen, oder sonst ihm Kenntniß zu geben.
2. Sonntag den 26. April d. J. ist auf der Straße von
 Birrenlauf bis Gebenstorf ein mit braun und gelbem Fisch-
 wein umwundener Degenstock verloren gegangen, mit schwar-
 zen Ringen und Streifen schneckenförmig so umwunden, daß
 dieselben beim Drehen auf- und abwärts sich zu bewegen
 scheinen. Gegen Rückgabe desselben an den Postillion des
 von Brugg nach Aarau fahrenden Postwagens wird der red-
 liche Finder eine angemessene Belohnung erhalten.

Vermischte Nachrichten.

1. **Wichtige Anzeige und Aufforderung.**
 Da nicht nur meine persönliche Ehre, sondern auch die
 Reinheit und Richtigkeit meiner öffentlich ausgesprochener
 Ansichten und Bestrebungen, durch die in Nr. 17. des die-
 jührigen Amtsblattes angekündigte Santsfeyerung bei einem,
 mit den näheren Umständen nur halb oder gänzlich unbe-
 kannten, ebrenden Publikum in ein sehr unangünstiges Licht
 gestellt worden, so halte es für meine heilige Pflicht, hieomit
 auch öffentlich zu erklären:
 daß ich diese, so wie alle damit in Verbindung stehenden
 und, für mich und Andere, daraus hervorgehenden, unan-
 genehmen Geschichten und Nachrede einzig und allein der
 traurigen Befangenheit und dem antichristlichen Sinn meiner
 armen, noch in tiefer Finsterniß schwachenden, Gattin und
 ihrer miserabeln Rathgeber, so wie des, in's Spiel gezo-

nen löblichen (?) Waisen- und Sittengerichts zu verdan-
 ken habe — weil sie mich, nach vergeblichen Bitten und Dro-
 hungen, Versprechungen und Beschimpfungen, nur noch
 durch Anwendung eines solchen schändlichen Mittels von
 der Ausführung meiner rein christlichen, „deshalb aber eben
 allzumeit über ihre Begriffe und moralischen Kräfte hinaus-
 gehenden, und ihnen darum auch noch unverständlich, irrig,
 gefährlich und unausführbar scheinenden, Pläne zu möglichs-
 ter Verbesserung und Veredlung der Menschen und unserer
 menschlichen Einrichtungen abhalten zu können glaubten —
 was aber nicht nur durchaus widersinnig sondern auch durch-
 aus unmöglich ist; indem dieselben 1) gerade auf möglichste De-
 fonomie berechnet, Jedermann die größtmögliche Erleich-
 terung darbieten und ich 2) als ächter Christ, weit lieber
 auf Alles verzichten und arm und verachtet als gottlos sein,
 seinem Rufe widerstreben, wider mein besseres Wissen und
 Gewissen handeln und dem Drang der finsternen Mächte,
 auch nur um ein Haar breit, weichen will. —

Und deshalb fordere ich hieomit auch alle Schwachen und
 Bedrängten und alle wahren Freunde von wahren, leben-
 digem und lebendig machendem Christenthum wiederholt auf,
 sich durch kein leeres Geschrei der armseligen, vor Allem
 nur auf den verführerischen Mamonnen vertrauenden und bauen-
 den, Kinder der Finsterniß abhalten zu lassen meine Ansch-
 ten und Bestrebungen ruhig zu prüfen u. sich zu möglichst baldi-
 ger u. möglichst vollständiger Verwirklichung derselben mit mir
 zu vereinigen; indem sie sicher keinen größern Gewinn machen
 und sich kein größeres Verdienst erwerben können und es wei-
 ter auch gar nichts mehr bedarf als — eines reinen und festen
 Willens und treuen Zusammenhaltens um durch einfache
 Aufstellung eines recht helleuchtenden, möglichst anziehenden,
 Beispiels von dem was, Natur und Vernunft gemäß, sein
 sollte und sein könnte, immer mehr Licht zu verbreiten, im-
 mer mehr Anhänger und Kräfte zu gewinnen, die Macht der
 Finsterniß immer mehr zu verdrängen, alle Gewebe der Ty-
 ranneien zu zerhauen und das ganze, morsche Gebände der
 Lüge so, ohne Schwerstreich zu stürzen und alles das Schöne
 und Gute zu erringen das wir, bei unseren gegenwärtigen,
 den Forderungen der Vernunft und der Liebe noch fast gänz-
 lich widerstrebenden, häuslichen und bürgerlichen Einrich-
 tungen, auf gewohntem Wege, stets vergeblich suchen und
 darum:

Herbei zum Bruderbunde,
 Für Wahrheit, Recht und Licht!
 Sanft herrscht in diesem Runde
 Die Freude mit der Pflicht —
 Und tönet rein, wie Harfenklang
 Des Bundes festlicher Gesang.
 Wer ohne Falsch und Lücke,
 Ein Mann von Wort und That,
 Und ohne Stolz im Blicke
 Sich jedem Bruder naht:
 Willkommen lieber, braver Mann,
 Er schliesse unserm Kreis sich an!
 Wer auf des Rechtes Pfade,
 Der Blick zum Ziel nur schritt,
 Der Frevler Günst und Gnade
 Mit süßem Fuße tritt —
 Ihr Drob'n verachtend als ein Mann,
 Der schliesse unserm Kreis sich an.
 Wer keine Menschenthräne
 Mit kaltem Herzen sieht,
 Und keiner Jammercene
 Den Hülferarm entzieht:
 Willkommen lieber, braver Mann,
 Schließ unserm Bruderkreis dich an!
 So tönts aus unserm Runde,
 Voll reiner Sympathie,
 Wie in der Schöpfungstunde
 Der Sphären Harmonie.
 Ja, größer, göttlicher, als sie,
 Tönt freier Geister Harmonie.

Zofingen den 1. Mai 1840.
 Rudolf Sutermeister, Arzt.

2. Sonntags den 10. Mai d. J., Nachmittags halb 2 Uhr, versammeln sich die Schulkinder aus der Stadt und dem Bezirke Zofingen, 800 bis 900 an der Zahl, in der Kirche zu Zofingen zu einer gemeinsamen Gesangsaufführung. Es werden hiemit alle Freunde der Jugend und des Gesanges höflichst eingeladen, das Fest mit ihrer Gegenwart zu beehren. Der Eintritt ist frei; doch werden beim Eingange Büchsen aufgestellt zum Empfange milder Gaben, welche zu Anschaffung von Musikalien verwendet werden.

3. Unterzeichneter, in Aarburg wohnhaft, empfiehlt sich einem geehrten Publikum als praktischer Arzt.

G. Bonkisch, Dr. Med.

4. Das Bad im Kirchgarten bei Aarau ist wiederum eröffnet.

A. Zimmermann.

5. Auf Montag den 4. Mai 1840, wird das Bad Seengen eröffnet; wofür sich bei Jedermann bestens empfiehlt

Witwe Ulmüller, Badwirthin.

6. Das Bad Menziken, dessen Benutzung sich verfloßenes Jahr in vielen Beziehungen sehr vortheilhaft bewiesen hat, wird auf Sonntag den 3. Mai nächstkünftig eröffnet werden; um geneigten Zuspruch empfiehlt sich bestens

F. R. Vogt, Badwirth.

7. Sonntags den 3. Mai wird das Bad im Bünzenhof bei Aarau, eröffnet; für geneigten Zuspruch empfiehlt sich bestens

F. Riniker.

8. Auf Sonntag den 3. Mai wird das Bad Geisshubel bei Aarburg wieder eröffnet; mit dieser Anzeige empfiehlt sich der Unterzeichnete Jedermann bestens, unter Versprechung billiger und reinlicher Bedienung.

St. Brügger.

9. Auf Freitag den 8. Mai wird das Bad Gontenschwyl wieder eröffnet. — Gontenschwyl den 29 April 1840.

Joh. Rudolf Plüss, Badwirth.

10. Weil mein Sohn Daniel Käser, von Umiken, sich hohasterweise von mir entfernt hat, und hin und wieder Schulden macht, so füde ich mich im Fall, denselben verurufen zu lassen, und erkläre hiemit, daß ich von nun an keine von meinem Sohn gemachte Schulden mehr bezahle, auch Niemanden für solche Red noch Antwort geben werde.

Zugleich mache ich bekannt, daß ich meinen 5 dezimalzölligen aufgerüsteten Wagen nebst vier Pferden sammt Geschirren zum Verkauf feilbiete.

Umiken den 27. April 1840.

Kaspar Käser, Fuhrmann.

11. Durch viele letzten Jahres erhaltene Besuche auf meinem Hofgut zum Sonnenberg im Kilholz aufgemuntert, sehe mich veranlaßt, meine nun noch besser getroffene Einrichtung und mit Wirthschaft verbunden ferner für Auren, Luständerung, für Erholung als zum Vergnügen bestens zu empfehlen, überzeugt daß Jedermann diesen Ort der hohen und aussichtsvollen Lage wegen befriedigt verlassen wird.

Gottlieb Schäfer, Major, auf dem Sonnenberg im Kilholz bei Thalheim.

Am gleichen Ort kann ein mit guten Zeugnissen versehener Knecht, der die Besorgung des Viehstandes und Landarbeit versteht, sogleich in Dienst treten. Nähere Auskunft ertheilt

Frau Siebenmann - Schäfer.

12. Unterzeichneter hat die Ehre, sich einem ehr. Publikum für Reparaturen aller Sorten Uhren und in dieses Fach einschlagende Arbeit bestens zu empfehlen; für gute, solide und billige Arbeit und schnelle Bedienung darf er seine resp. Gönner versichern.

Schafner, Uhrenmacher, bei Hrn. Gottschalk, Nr. 124, in der Pelzgaß.

13. Wo einige Herren Kost haben können? sagt das Gerichtshaus.

14. In Nr. 174. Kost und Logis für einen Schüler.

15. F. Hagmann in der Weid bei Grezenbach, macht hiemit einem geehrten Publikum die ersehene Anzeige, daß er dahier eine Bleiche (Mattenbleiche) für Leinwand und Fa-

den etc. gleich denen in Langenthal auf's Vortheilhafteste eingerichtet, und sich in Stand gesetzt hat, Jedermann höchst billig und gewiß bestens zu bedienen.

In Aarau wird Herr Friedrich Siebenmann, Kürschner, die Abnahme von Tüchern und Faden besorgen.

16. Auf Sonntag den 3. Mai wird das Bad Gränichen wieder eröffnet; wozu der Unterzeichnete sich bei Jedermann bestens empfiehlt, und zugleich billige und reinliche Bedienung verspricht.

Jb. Stirnemann, Badwirth.

17. Der Unterzeichnete macht hiemit einem verehrten Publikum bekannt, daß er seine Gold- und Silberwaaren, so wie auch vergoldete und versilberte Metallarbeiten von Uhrenketten, Halsketten, Uhrenschlüssel, Steckzusen und Brustkisten, beschlagene und unbeschlagene Tabackspfeifen, zum Verkauf in das Haus des Hrn. Posthalters und Gemeindefchreibers Merz in Reinach an der Landstraße von Aarau nach Luzern verlegt hat.

In dieser Verlagsbandlung werden auch alte Gold- und Silberarbeiten, Gold- und Silbermünzen, Prämien u. s. w., gegen Tausch und gegen Geld angenommen. Er und seine Söhne werden das schon lange genossene gute Zutrauen aller respectiven Gönner und Freunde ferner mit möglicher Billigkeit aufrecht zu erhalten suchen.

Reinach den 20. April 1840.

Melchior Burger, Gold- und Silberarbeiter, von Burg, Kts. Aargau.

18. Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit dem ehr. Publikum für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten; durch geschwinde, gute, so wie möglichst billige Bedienung wird er sich das Zutrauen seiner werthen Gönner zu erwerben suchen.

Ludwig Fischer, Dachdeckermeister, wohnhaft bei Rudolf Fisch, Küfer, in der Milchgaß.

19.³ Wohl assortirtes Tapetenlager.

Zur bevorstehenden Verkaufszeit hat Unterzeichneter sein Tapetenlager wieder mit neuen geschmackvollen Producten versehen und hofft durch eine große und schöne Auswahl allen Forderungen sowohl hinsichtlich der Preise als der Verschiedenartigkeit der Dessins zu genügen, weshalb er sich einem respect. Publikum zu gefälligen Aufträgen bestens empfiehlt.

J. J. Christen Sohn.

20.⁴ A n z e i g e.

Da ich entschlossen bin, mit meinem Waarenlager aufzuräumen, so offeriere meinen Gönnern zu Stadt und Land meine sämmtlichen Artikel, als: feine, mittelfeine und ordinäre Tücher, aller Sorten Gilets, Castorine, Baths, Chipper, Molton, Espagnolette, Futter, Flanelle, Zephir und Thibet-Tücher, Lasting Manchester, Zwisch, Rübelt, Barbet, leinene, wollene und baumwollene Hofenstoffe, Signorias, Serge, Princettas, Bombazet, Casimir, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ breite gefärbte englische Thibet, Merinos, sammt vielen andern Artikeln mehr, zum Fabrikpreis und bei Baarzahlung noch unter 6% Abzug.

Lenzburg den 31. März 1840.

Jos. Urech, Tuchhandlung, Nr. 216. vor dem untern Thor.

21.² Meine Ehefrau Anna Maria Bosert, geb. Berner, von Nupperswyl, hat sich grundlos von mir entfernt; ich lasse sie anmit zu mir rufen, daß sie sich als eine rechtschaffene Ehefrau bei mir einstelle. Zugleich warne ich anmit das ehr. Publikum, ihr auf meine Rechnung Geld zu geben, oder mit ihr auf irgend eine Art Schulden zu kontrahiren, indem weder Red noch Antwort dafür gegeben würde.

Dihmarsingen den 7. April 1840.

Samuel Bosert, auf dem Hubel.



Nargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Nargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7/2 Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

In der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau ist zu finden:

G. W. Niemeyers Stahlfederntintenpulver,

neues, verberfertes, ein Päckchen genug zu einer Weinfasche voll schöner, schwarzer und flüssiger Tinte, ohne scharfen, ätzenden Beisatz, a 4 1/2 Bz.; die Mischung jedem Päckchen besonders aufgedruckt.

Ferner folgende neue, ganz treffliche Sorten Stahlschreibfedern:

Bischofs-Federn, sehr elastisch, von sorgfältigem, tiefgespaltenem Schnitt; 12 Stück mit Halter 13 1/2 Bz.

Silberstahlschreib-Federn, aus einer neuen Mischung von Silber und Stahl, doppelt abgeschliffen, mittelfein gespitzt, und von noch nie erreichter Weiche, also für eine leichte Hand auf allen Papierforten brauchbar; das Duzend mit Halter 18 Bz.

Preisnoten über alle so beliebten Sorten dieser berühmten Fabrik werden gratis abgegeben.

Steigerungen.

1. Auf Mittwoch den 13. Mai, als den Tag nach dem Bruger-Markt, wird in der ebenorigen Wohnung des sel. Hrn. Ludwig Breitinger, daselbst, gegen Baarzahlung versteigert werden: allerlei hausrätliche Effekten, als: Betten, Leinwand, Commoden, Spiegel, Tische, Küchengeräte, Silbergeschirr, ein Klavier und Anderes.

2. Die Erbschaft des verstorbenen Abraham Fuchslin, Zimmermann, von Brugg, wird Mittwoch den 13. Mai, von Morgens 9 Uhr an, über verschiedene Zimmermannsgeräthschaften, worunter ein solider Drehtuhl; und Nachmittags um 5 Uhr, über das eigenthümliche Haus unten am Spital, in der Wintenschänke des Hrn. Fuchslin, Pfister, eine öffentliche Steigerung abhalten.

3. Donnerstag den 14. Mai nächstkünftig, Nachmittags 1 Uhr, wird Frau Genovesa Hercher mit ihrem Beistande, ihre in Mitte des Dorfes Bettingen, am Bache liegende neue geräumige Schmiede, sammt Schmiedewerkzeug und Wohnung bei Unterzeichnetem auf öffentliche Versteigerung bringen. Liebhaber werden höflichst eingeladen; auch können die Bedingungen schon vorher eingesehen werden bei dem Beistande Bopp, alt Gemeindammann.

Bettingen den 29. April 1840.

4. Der Unterzeichnete wird Donnerstag den 14. Mai, im

Gasthause zum Wildenmann dahier, Nachmittags 1 Uhr, an eine öffentliche Steigerung bringen:

- 1) einen bereits neuen, 5 zölligen Wagen, mit eisernen Achsen;
- 2) einen bereits neuen 5 zölligen mit hölzernen Achsen;
- 3) 3 bis 4 Zentner Ketten;
- 4) 2 einspännige Chaisen;
- 5) nebst noch einigen Saum Fässern.

Bremgarten den 5. Mai 1840.

5. Samuel Morgenbaler, Wirth zu Attelwyl, und Witbaste, werden Donnerstag den 14. d. Mts., etliche 30 Stücke in ihrer dortigen Waldung liegende, kleinere und größere, weiß- und rothbannene Sagbäume, von Morgens 9 Uhr an, unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingungen versteigern lassen; wozu Kaufliebhaber hiemit freundlich eingeladen werden. — Attelwyl den 7. Mai 1840.

Zum Kauf angetragen.

1. Ein Antheil Haus und Scheune, gut gebaut, an der Stadtbach-Strasse, in Suhr nach Aarau, mit einem Kraut- und Baumgarten, nebst circa 5 Fuch. Ackerland, größtentheils zusammenhängend, und zum Theil mit Obstbäumen besetzt. Im Verichthaus zu erfragen.

2. Bei Franz Schmuziger, Gieser, in Aarau, größere und kleinere Hand-Feuersprizen, sauber und solid gearbeitet, um sehr billigen Preis.

3. Bei Hunziker, Fuhrhalter, sind folgende in diesem Jahr frisch gefüllte Mineralwasser angekommen: Selters, Weilnauer, Schwalbacher, Fachinger, Villnauer, Saldschüler etc.

4. Den 12. Mai sind in der mittlern Ziegelbütte in Aarau, Kalk, Ziegel und Backsteine zu haben. Am gleichen Ort Sommerlewat, das Pfd. zu Bz. 5 1/2.

5. In Nr. 639. wegen Mangel an Platz, ein noch fast neuer großer Säulentisch, zu billigem Preis.

6. Bei Siebenmann-Reist, Weine von Rüttigen und Erlsbach, 1838ger und 1839ger; saum- und brennenweis die Maas à 10 Kreuzer.

7. Ein neuer zweispänniger, sehr stark und sauber beschlagener Wagen, die Räder mit eichenem Gefelge, sammt Leitern und Zugehör; sich in Nr. 131. in der Schußmarkt-gasse in Aarau anzumelden.

8. In Nr. 621. ein Klavier mit 5 Octaven, um sehr billigen Preis.

9. Bei G. Wafmer zum Adler in Aarau feinstes, kalt gepreßtes Rugsöhl, die Maas zu 17 Bagen.

10. Bei Stephant-Véron, Wein von 1839 von bestem Gewächs, saum- und brennenweis gegen Baar à Bz. 2 1/2 die Maas.

11. Bei Siebenmann, Sattler, 2 neue Kinder-Chaischen.
12. In Nr. 655. ein Glasschrank mit 6 Schubladen, in einen Laden dienlich.

13. In Nr. 214. in Lenzburg sind über den ganzen Sommer zu haben: 1838ger und 1839ger Landweine à 6 und 7 Kreuzer pr. Maas, ferner best erhaltene feine Land- und Reisweine von 1834 zu verschiedenen Preisen, und rother Söfersberger von 1837 und 1838.

14. Zwischen Suhr und Entfelden, an der Landstrasse von Bern nach Zürich, wird ein gut gebautes Wohnhaus sammt Schauerwerk mit Stroh gedeckt, nebst einer Fuch Baumgartenland mit schönem Obstwachs, zum Kauf angetragen. Bei diesem Haus befindet sich ein Sodbrunnen. Dieses für einen Besamenter sehr dienliche Heimwesen wird zu billigem Preis und mit annehmbaren Zahlungsbedingungen verkauft. Der Eisenhümer ertheilt Liebhabern gerne Auskunft. Wo? ist im Gerichtshaus zu erfragen

15. Bei F. Walter, Holzbändler in Aarau, ist neuerdings, wie bis anhin, eine bedeutende Auswahl in Holz, als: verschiedenes Bauholz, tannene Läden von allen Dicken und Größen, Kisten- und Packläden, Gyps- und Dachlatten, Schindeln, ebenso verschiedene Dicken eichene Läden, angekommen: alles wie bisher in den bekannten soliden Waaren und Preisen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In die Bezirke des alten Aargau, Frk. 750., 800., 1000., 1500., 3000., 5000. und Frk. 8000., auf schuldenfreie Liegenschaften mit solider Bürgschaft. Bei Notar Känferi Nr. 502. ob dem Wildenmann zu Aarau sich anzumelden.

2. Frk. 2000. auf doppelte Sicherheit. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

3. Das Plainpied in Nr. 156. in der Milchgass, mit oder ohne Kost.

4. In Nr. 626. eine fröhliche Wohnung; das Nähere bei G. Rychner, Sattler, in Nr. 210. zu erfragen.

Dienstantrag.

1. Bei einem sehr tüchtigen Schneidermeister, könnte ein rechtschaffener Knabe, der diese Profession zu erlernen wünscht, sogleich Aufnahme finden. Wo? ist zu erfragen bei der Expedition des Aargauischen Anzeigers.

Vermischte Nachrichten.

1. Die neuerlichen Brandunglücksfälle, so sich auf eine beispiellose Weise ereigneten, und wobei so viele die nicht versichert waren, um ihre sämmtliche Habe verlustig geworden sind, veranlassen den unterzeichneten Agenten der französischen Gesellschaft allgemeiner Versicherungen gegen Brandschaden von Paris das ehr. Publikum so noch nicht für fein bewegliches Vermögen gegen Feuer versichert ist, hiemit höflich einzuladen, ihre Beweglichkeiten, zeitlich gegen die Gefahr des Feuers versichern zu lassen. Zu diesem Ende empfehle ich die Gesellschaft, als die älteste, und durch die so vieljährige Beweise ihrer unbedingten Redlichkeit und Pünktlichkeit in der Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen, rühmlichst bekannte, dem ehr. Publikum bestens, ich werde mich bestreuen Jedermann die größte Erleichterung zu verschaffen, und bereit sein, alle mögliche Auskunft zu ertheilen, und so auch alle auf das Gesetz des hohen Standes Aargau, so wie auf die Grundlagen der Gesellschaft sich anpassenden Vorschläge und Inventar, zur Versicherung, annehme, wofür mich bestens empfehle.

Lenzburg den 6. Mai 1840.

Abraham Hemmann, Sohn, Agent.

2. Die Lebens- und Handlungsweise des Falliten Abraham Welts, alt Statthalter, von Zurzach, der zu Erreichung seines nicht als Betrug tendirenden Zweckes auch die Unterschriften A. Welts-Doldi, Welts zum Sonnenberg, und vielleicht noch andere Signaturen gebrauchen sollte: ist von der Art, daß sich dessen Verwandte, namentlich auch in Bezug auf die jüngsten Vorgänge, und da ohnehin für seine Existenz von hier aus schon längst mehr als hinreichend gesorgt ist, unausweichlich genöthigt sehen, zum Schutze

fremden Eigenthums Jedermann, besonders auch das resp. handelstreibende Publikum, dann die Herren Gast- und Schenkwirthe, Lohnkutscher u. s. w., vor irgend welchem Verkehre mit demselben zu warnen, da Alles und Jedes, was ihm schon anvertraut worden, und noch anvertraut und verabsfolgt werden würde, ohne Hoffnung auf den geringsten Erfas verloren ist.

Auf Ansuchen der Tit. Verwandtschaft bewilliget diese Publikation: Frey, Bezirksamtmann.

Zurzach den 6. Mai 1840.

3. Für ein Mädchen von bald 15 Jahren, wird irgendwo auf dem Lande ein Kostort gesucht, wo neben dem Besuche einer Fortbildungsschule, reformirten Gottesdienstes und Religions-Unterrichtes, liebevolle Erziehung und körperliche Beschäftigung erzielt werden könnte. Sich hiefür zu wenden an die

Waisenspflege Lenzburg.

4. Noch nicht mit der Erklärung zufrieden, welche der Unterzeichnete in Nr. 16. des Aargauischen Anzeigers gegeben hat, und wo ohne Verläumdung und Schimpf gegen die Gegner die obwaltenden, dem Richter unabhängigen Missethaten einfach im Vertrauen auf das dereinstige Urtheil beruht sind, haben Bernhard Lüscher, und Bernhard Künzli wieder in drei Blätter Inserate gesendet, in Bezug auf deren Inhalt die Unterzeichnete die beiden Einsender einfach als Lügner und Verläumder erklärt und eine daheringe Anzeige bei Gericht ruhig gewärtigen will.

Muhen den 2. Mai 1840.

St. Bösiger, Gemeindevorsteher.

5. Da der Unterzeichnete eine Eisen- und Metallgießerei und mechanische Werkstatt errichtet hat, und mit der Einrichtung bereits fertig ist, so empfiehlt er sich hiemit zu gefälligen Bestellungen; wobei er es sich besonders Angelegenheit machen wird, dieselben schnell, mit größtem Fleiße, und zu den billigsten Preisen auszuführen.

M. Gretenner, zur Neumühle, bei Mellinaen.

6. Wo ein Knabe Kost und Logis haben könnte? sagt das Gerichtshaus.

7. Während des ganzen Sommers fährt alle Tage eine Kutsche nach Baden und ebenso eine solche während der Meßzeit nach Zurzach; sich dafür anzumelden bei

F. Walter, Lohnkutscher.

8. Der Unterzeichnete zeigt hiemit dem ehr. Publikum in Brugg und Umgegend an, daß er am 12. d. d. als am Markttag in Brugg mit einer schönen Auswahl Frauenzimmerschubben und Stiefeln, so wie auch mit Schubben und Stiefeln für Herren alldort eintreffen wird, für deren Verkauf und Reparaturen er sich bestens empfiehlt.

Rudolf Hunziker, Schuhmacher, in Aarau.

9. Durch viele letzten Jahres erhaltene Besuche auf meinem Hofgut zum Sonnenberg im Kilholz aufgemuntert, sehe mich veranlaßt, meine nun noch besser getroffene Einrichtung und mit Wirthschaft verbunden ferner für Kuren, Luftänderung, für Erholung als zum Vergnügen bestens zu empfehlen, überzeuge daß Jedermann diesen Ort der hohen und aussichtsvollen Lage wegen befriedigt verlassen wird.

Gottlieb Schäfer, Major, auf dem Sonnenberg im Kilholz bei Thalheim.

Am gleichen Ort kann ein mit guten Zeugnissen versehenes Knecht, der die Besorgung des Viehstandes und Landarbeit versteht, sogleich in Dienst treten. Nähere Auskunft ertheilt

Frau Siebenmann-Schäfer.

10. In Nr. 51. könnte noch ein Knabe Kost und Logis finden.

11. Unterzeichneter hat die Ehre, sich einem ehr. Publikum für Reparaturen aller Sorten Uhren und in dieses Fach einschlagende Arbeit bestens zu empfehlen; für gute, solide und billige Arbeit und schnelle Bedienung darf er seine resp. Sönnner versichern.

Schäfer, Uhrenmacher, bei Hrn. Gottschalk, Nr. 124. in der Pelzgaß.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete, als geordneter Beisitzer der Wittwe Gysi, Modelstechers sel., wird künftigen Sonntag den 21. Mai, des Abends von 6 Uhr an, in der Püntenschenke des Hrn. Reiff, Pfister, in der Milchgass, das, von obiger Wittwe besitzende Häuschen auf dem Kirchhof, mit Nr. 171. bezeichnet, an eine öffentliche Steigerung bringen; wozu Kaufstiehhaber höflichst eingeladen sind.

Die Bedinge werden bei der Steigerung eröffnet werden, und sind so beschaffen, daß jeder Käufer damit beruhigt sein kann. — Aarau den 12. Mai 1840. J. J. Gysi.

2. Dienstag den 2. Brachmonat d. J. wird in der Püntenschenke der Frau Wittwe Siebenmann, Majors, an eine öffentliche Steigerung gebracht: das zu jedem Gewerbedienliche, sehr solid gebaute Haus Nr. 12. in der Kirchgasse zu Aarau; dasselbe enthält 7 Zimmer, wovon 4 beizbare, 3 Küchen, 2 Lauben, Holzplaz im Erdgeschoß mit Höfli, dreifacher Estrich mit Schwarzenglammern und großer gewölbter Keller. Kaufstiehhaber belieben sich an die Eigenthümerin selbst zu wenden.

3. Auf Montag den 25. Mai d. J., von Morgens 9 Uhr an, wird in dem zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 343. in der neuen Vorstadt an eine öffentliche Steigerung gebracht werden: allerhand Betten, Meublen, Küchen- und Kellergeschirre, einige Füßer, musikalische Instrumente, Waffen, 1 große Waage und anderes mehr; wozu Kaufstiehhaber höflichst eingeladen sind.

4. Montag den 25. d. M. wird Unterzeichneter folgende Gegenstände öffentlich versteigern lassen, als: Wägen, Pflüge, und eine Walze sammt Geschirre, so wie auch mehrere Pferdgeschirre; ebenso 3 Füßer circa 60 Saum haltend.

Lenzburg den 10. Mai 1840

Heinrich Häusler, Lohnkutscher.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei Johann Schmid zum Bären ist zu haben: Fliegenpapier zur Vertilgung der Fliegen, man darf nur ½ Bogen dieses Papiers ordentlich mit Wasser durchfeuchtet auf einem Teüer, da hinstellen wo Fliegen sind, so wird es seine Dienste vollkommen leisten; ferner Wanzen-Tinktur zur sicheren Vertilgung der Wanzen, per Fläschchen mit Gebrauchsanweisung zu 6½ Bagen, und seine Pantoffelzapfen zu 17 und 18 Bagen per Pfund.

2. Bei Jb. Amster, Wirt, in Küttigen bei Aarau, ist täglich zu haben: von dem vortheilhaft bekannten Landgyps, per neues Viertel zu 1 Bagen, oder auch wohlfeiler bei Abnahme von größerem Quantum; wie denn auch ist immer wie bis dahin weißer und grauer Stufatur-Gyps sehr billig vorrätzig.

3. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er unter sehr angenehmen Bedingen zu verkaufen gesinnet ist:

1) seine mechanische Baumwollenspinnerei zu Birswyl im Schwaderhof, bestehend in 2 Spinnstühlen, 1 Vorspinnstuhl nebst allen erforderlichen Vorwerken, alles im besten Stand so gut wie neu. Das Gebäude ist nicht nur zur Arbeitsstätte, sondern auch zur Wohnung für eine große Familie bequem eingerichtet, auch circa 2 Bierling Baumgarten- und Gartenland dabei und 2½ Bierling Mattland, in welchem sich ein Wasserfämler befindet; auf Begehren kann auch mehreres Land dazu gegeben werden.

2) Sein in Alleschwyl befindliches, bereits neu erbautes Wohnhaus, in welchem bis dato eine Püntewirtschaft betrieben worden, und dazu sehr gut eingerichtet sammt circa 6 Fuch. Baumgarten-, Matt- und Ackerland, bereits alles beisammen, der schönste Obstwachs, das je kann gefunden werden, wird ebenfalls unter sehr billigen Bedingungen zum Kauf angetragen, die Wirtschaftsgeschäften werden auf Verlangen dazu verkauft.

Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten selbst zu vernehmen. Alleschwyl den 13. Mai 1840.

Gloor, Püntewirt, Gemeindschreiber.

4. a) Ein Wohnhaus und Mühle zu Niederrohrdorf, welche bei jeder Jahreszeit mit hinlänglichem Wasser zu zwei Gängen versehen war, nebst einer neuen Scheune, sammt einem Dritttheil an einer Holz- oder Dorfaerechtheit, einem Krautgarten und circa 4 Mannwerk die Mühlematt, zunächst der Mühle gelegen;

b) circa ¼ Fuch. Weinreben, circa 1¼ Fucharten Mattland und circa 4½ Fuch. sehr erträgliches Ackerfeld.

Man bittet allfällige Kaufstiehhaber dieses Anwesen zu besichtigen, und sich innert 14 Tagen an Unterzeichnete zu wenden, wo zugleich das Nähere zu vernehmen ist.

Langnau den 13. Mai 1840.

Jakob Braunschweig, Baruch Weil.

5. In Nr. 569. in Aarau werden einige Saum Kirschwasser zum Kauf angeboten. Weniger als 5 Maas können nicht verabfolgt werden.

6. Bei Hunziker. Buch, Mattentlee- und Hanf-Samen zu billigem Preis.

7. Das Heu und Emdgras meistens Lucerne, von mehr als 2 Fuch. Land jenseits der Aare. In Nr. 168. sich anmelden. Am gleichen Ort Wein von den Jahren 1833 und 1835, die Maas zu 9 Kreuzer.

8. Bei Rudolf Küetschi, Speisewirth, in Lenzburg, sind zu haben: mehrere 1000 Schuh gutes Bauholz, der Schuh im Durchschnitt zu 1 Bagen.

9. Ein in Mumpf an der Landstrasse von Basel nach Zürich gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus, zu jedem Beruf geeignet. Die näheren Bedingungen können bei dem Hrn. Gemeindevorstand dort selbst eingesehen werden.

10. Bei Fischer, Schmied, 2 frisch reparirte Chaisen und 2 große junge Mutter-Schaafe.

11. Bei Wittwe Hämmerli in Nr. 41. in Lenzburg, 2 einschläfliche Madrasen mit neuen leinenen Anzügen; 2 Rosetüchli-Modelle; 1 blechener Abstecker; 1 Hippen-Eisen, auch bölzerner-Modelle; 1 Stutrost; 1 Geschirrtäger; 2 neue Glätt-Eisen; 1 Glasschaft mit Holz eingefast, nebst Anderem mehr um billigsten Preis.

12. Bei Jakob Zimmermann, Gemeindevorstand in Bözberg, 75 Kfir. Föhrenscheiter-Holz und eiliche Kfir. Stockholz.

13. In Nr. 409. in der neuen Vorstadt, wegen Mangel an Platz um billigen Preis: 1 Sopha sammt 6 gepolsterten Sesseln; 6 Strohfessel; 1 Feldbett mit Gurt; 1 großer Glättisch, wie auch Portrait und Rahmen.

14. Ein bereits ganz neuer, kupferner Dampffessel 2' 2" weit, und 2' hoch, neu Mas. Bei St. Häfzig, Kupferschmied, sich anzumelden.

15. Wo 2 schöne, ganz neue Pendulen zu äusserst billigem Preis zum Verkauf in Kommission gegeben sind? sagt das Berichtshaus.

16. Bei Bernhard Seiler, in Mägemyl, circa 60 Viertel ganz von schönster Auswahl Sommergerste.

17. Ein Bauernhaus sammt Scheuerwerk und Speicher, mit 14 1/2 Fuch. Wäffermatten, 8 Fuch. Acker- und 9 Fuch. Holzland, alles aneinander nahe bei dem Hause gelegen. Bei Melchior Gloor im Steinenwald zu Hinterwyl Gde. Uerkheim sich anzumelden.

18. Ein Antheil Hans und Scheune, gut gebaut, an der Stadtbach-Strasse, in Suhr nach Aarau, mit einem Kraut- und Baumgarten, nebst circa 5 Fuch. Ackerland, größtentheils zusammenhängend, und zum Theil mit Obstbäumen besetzt. Im Berichtshaus zu erfragen.

19. Bei Franz Schmutziger, Gießer, in Aarau, größere und kleinere Hand-Fenersprizen, sauber und solid gearbeitet, um sehr billigen Preis.

20. Bei Hunziker, Fuhhalter, sind folgende in diesem Jahr frisch gefüllte Mineralwasser angekommen: Selters, Weinauer, Schwalbacher, Fachinger, Villnauer, Saldschüger etc.

21. In Nr. 639. wegen Mangel an Platz, ein noch fast neuer großer Säulentisch, zu billigem Preis.

22. Bei Siebenmann-Reist, Weine von Küttigen und Erlisbach, 1838ger und 1839ger; saum- und brenntenweis die Maas à 10 Kreuzer.

23. Ein neuer zweispänniger, sehr stark und sauber beschlagener Wagen, die Räder mit eichnem Gefelge, sammt Leitern und Zugehör, um billigen Preis; sich in Nr. 131. in der Schuhmarktstraße in Aarau anzumelden.

24. Bei G. Wafmer zum Adler in Aarau feinstes, kalt gepresstes Rucköl, die Maas zu 17 Bagen.

25. Bei Stephani-Véron, Wein von 1839 von bestem Gewächs, saum- und brenntenweis gegen Baar à Bg. 2 1/2 die Maas.

26. Bei J. Walter, Holzhändler in Aarau, ist neuerdings, wie bis anhin, eine bedeutende Auswahl in Holz, als: verschiedenes Bauholz, tannene Laden von allen Dicken und Größen, Kisten- und Packladen, Gyps- und Dachlatten, Schindeln, ebenso verschiedene Dicken eichene Laden, angekommen; alles wie bisher in den bekannten soliden Waaren und Preisen.

Zu kaufen wird verlangt.

1. In Nr. 14. ein alter Schaft, circa 7 bis 8 Fuß hoch, circa 4 Fuß breit und 1 1/2 Fuß tief.

2. Ein stürzener Badkasten mittlerer Größe. Auf der Bleiche zu Lenzburg sich anzumelden.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Unterzeichneter wünscht sein mit Nr. 619. bezeichnetes, mit einem gewölbten Keller versehenes, zu jedem Beruf wohlgelegenes Wohnhaus nebst Gärtlein, Bauwürfe und Schweinstall zu verkaufen oder zu vermieten.

G. Wildi, Messerschmied.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 14. Frk. 800. Vogtsquart.

2. Auf Unterpfand und Bürgen Frk. 900. Im Berichtshaus zu vernehmen.

3. In Nr. 217. in Lenzburg eine fröhliche Wohnung; auf 1. Weinmonat 1840 zu beziehen.

4. Ein Logis in der neuen Vorstadt Nr. 342. mit freier Aussicht, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, sammt wohl eingemachter Laube, Küche, Keller, Estrich und Kammer; von Stund an zu beziehen.

5. In Nr. 587. zunächst dem Regierungsgebäude, eine heitere, fröhliche Behausung, bestehend in Stube, Nebenstube, Kabinet, Küche, Laube, Kammern, Estrich und Keller; ferner 1 Zimmer, welches auch einzeln ausgeliehen wird, kann alsobald bezogen werden.

G. Wildi, Messerschmied.

6. Das Plainpied im Nr. 69. an der Milchgass, bestehend in einem geräumigen Lokal sammt Küche, sehr dienlich für einen Laden; sogleich zu beziehen.

7. In Nr. 48. einige meublirte Zimmer mit oder ohne Kost.

8. Eine fröhliche Behausung sammt Zugehör im zweiten Stockwerk; von Stund an zu beziehen. Am gleichen Ort 2 neu meublirte, heizbare Zimmer mit fröhlicher Aussicht. Bei Daniel Rieder sich anzumelden.

9. In die Bezirke des alten Aargau, Frk. 750., 800., 1000., 1500., 3000., 5000. und Frk. 8000., auf schuldenfreie Liegenschaften mit solider Bürgschaft. Bei Notar Röderi Nr. 502. ob dem Wildenmann zu Aarau sich anzumelden.

10. Das Plainpied in Nr. 156. in der Milchgass, mit oder ohne Kost.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Wo ein gesitteter Knabe von guter Familie die Buchbinder-Profession unter billigen Bedingungen erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.

2. Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern könnte um ein billiges Lehrgeld die Buchbinderei erlernen. Wo? sagt das Berichtshaus.

3. Ein Schwabenmädchen, erfahren in den weiblichen und häuslichen Geschäften, wünscht bis Johanni einen Platz als Stuben- oder Kindermagd. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzeichneten ist vor circa 10 Tagen ein alter Jagdhund, männlicher Art, mit langer Ruthe, schwarz, weiß und roth gefleckt, zugelaufen; er trug ein ledernes Halsband ohne Zeichen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Vergütung der Publikations- und Futterungskosten von heute an innert 14 Tagen abholen, nachher wird weder Red noch Antwort dafür gegeben.

Holziken den 11. Mai 1840.

J. J. Zehnder.

2. Dem Unterzeichneten ist den 6. dieß ein Hund weiblichen Geschlechts, großem fetten Körperbau, von Farbe schwarzgrau, mit braunen Augen, länglichem Kopf, langem Schweif, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben innert 12 Tagen gegen Ertrag der Publikations- und Futterungskosten abholen. — Rottenschwyl den 6. Mai 1840.

Jakob Leimbacher.

Vermischte Nachrichten.

1. Sonntag den 24. Mai wird der Aargauische Central-Offiziersverein seine Jahres-Versammlung in Zurzach abhalten, der Versammlungsort ist Morgens 9 Uhr, im Gasthof zum Ochsen. Sämmtliche Herren Offiziere des Kantons werden hiezu bestens eingeladen.

Aarau den 13. Mai 1840.

Das Comité.

2. Diejenigen Einwohner des Kantons Aargau, welche die Erzeugnisse ihrer Grundstücke für das laufende Jahr 1840, gegen Hagelschaden zu versichern, und dem Schweizerischen Verein zu gegenseitiger Versicherung gegen Hagelschaden beizutreten wünschen, werden eingeladen, in ihrem Bezirke sich an den unten genannten Kommissär der Versicherungs-Gesellschaft zu wenden, bei welchem, über die Beitrittsbedinge Auskunft zu erhalten ist, und die für das letztverflossene Jahr abgelegte Hauptrechnung eingesehen werden kann.

- In Bezirk Aarau: Hr. Samuel Dätwyler, Gerichtssubstitut, in Aarau.
- » » Baden: Hr. Johann Kymann, Kantonsrath, in Nieder-Rohrdorf.
- » » Bremgarten und Muri: Hr. Joseph Seiler, Bezirksrichter, in Fischbach.
- » » Brugg: Hr. Johann Kuegger, alt Bezirksrichter, in Mülligen.
- » » Kulm: Hr. Samuel Spirgi, Gemeindevorstand, in Unterkulm.
- » » Laufenburg und Rheinfelden: Hr. Joh. Bapt. Kalt, Bezirksrichter, in Frick.
- » » Lenzburg: Hr. Joh. Jak. Kieser, Geschäftsvorstand, in Lenzburg.
- » » Zofingen: Hr. Samuel Brügger, Gemeindevorstand, in Niederwyl.
- » » Zurzach: Hr. Samuel Keller, Hauptmann, zum kleinen Bären, in Zurzach.

Die Kantonal-Verwaltung ist damit beschäftigt, für die Bezirke Muri und Rheinfelden eigene Kommissäre aufzustellen, und sobald ihr dies wird gelungen sein, werden die Namen derselben bekannt gemacht werden.

Aarau den 7. Mai 1840.

Der Präsident der Verwaltung:
E. Suter, Staatskassaverwalter.
Der Sekretär:
J. Hasler, Gerichtsschreiber.

3. Öffentliche Bitte.

Bekannt ist die schwere Prüfung, mit welcher meine liebe Gemeinde in der Nacht vom 3. auf den 4. dies ist heimgesucht worden. Nicht nur haben 223 Mitglieder derselben ihr Obdach und einen großen Theil ihrer Habe verloren; wir trauern alle um unser liebes Gotteshaus, das, auf freundlicher Anhöhe gelegen, vor nicht langer Zeit größtentheils durch Privatbeiträge renoviert, mit einer schönen Orgel geziert war. In einem Saal unsers Schulhauses, der freilich weder den Bedürfnissen der Gegenwart noch der Zukunft genügen kann, wird einstweilen Gottesdienst gehalten. Wir sehnen uns alle nach einer neuen Kirche. — Der Bau derselben liegt größtentheils der Gemeinde selbst ob, ihre seit einiger Zeit so vielfach in Anspruch genommenen Kräfte reichen hiezu nicht aus.

Wir glauben an eine Gemeinshaft der Heiligen“ Christliche Freunde, liebe Amtsbrüder nah und fern! vertrauensvoll wende ich mich an Euch mit der Bitte: Helfet uns bauen am Hause des Herrn. Jede Gabe ist willkommen, jeder wird Rechnung getragen werden.

Narburg den 13. Mai 1840.

Der Ortspfarrer:
J. Pfleger.

4. Schuhe- und Stiefel-Verkauf.

Der über alle Erwartung schnelle Absatz meiner kürzlich erhaltenen Schuhe, und die von mehreren Seiten mir zugekommene Aufforderung, diesen Handel auch auf Stiefel auszu dehnen, hat mich veranlaßt, mit einem der ersten Fabrikanten Deutschlands, in einer Gegend, wo der Arbeitslohn billig, und das Material wohlfeil und gut ist, Verbindung anzuknüpfen; ich habe nun die erste Sendung erhalten, und darf hoffen, allen Anforderungen, sowohl in Hinsicht der Eleganz, Dauerhaftigkeit und der Preise entsprechen zu können. Es ist bei mir Grundsatz, mich mit

einem mäßigen Gewinn zu begnügen, und dadurch schnellen Umsatz zu erzielen.

F. G. Halbmeier in Aarau.

5. Die Unterzeichneten haben dem in seinem Amt eingestellten Herrn Ammann und alt Schuldenbot Bösiger, in ihrem Inserat in Nr. 36. der A. Aargauer Zeitung und Nr. 17. des Aargauischen Anzeigers, über diejenigen Beschuldigungen, die in diesem Bösiger, in einem früheren, in diesen beiden Blättern erschienenen Inserate machten, Beweise anerbieten. Ein Ehrenmann hätte die Einsender bei ihrem Worte behaftet, und die Beweise gefordert, allein der schuldenbewusste und wahrheitsfeue Bösiger durfte dieses nicht thun, sondern fand es seinen Zwecken angemessen mit Schimpfungen und Scheltungen um sich zu werfen, in der Meinung damit die Einsender zu schrecken und zu desarmiren. Da für diese Scheltungen am gehörigen Ort, Satisfaktionsklage statt findet, so wird auf dieselben hier nichts erwiedert, sondern dem Herrn Ammann Bösiger in Behauptung der frühern Anschuldigungen im Nähern erklärt:

- 1) Daß er über einen vorhandenen Armenfond und die seit Anno 1817, zu Handen der Armen bezogenen Steuern, seit diesem Zeitpunkt der Gemeinde nie Rechnung abgelegt, und diese Gelder auf freche Weise vorenthalten habe.
- 2) Daß er ohne Consens und Vorwissen der Gemeinde, bedeutende Schuld-Obligationen, auf deren Namen zu kontrahiren, sich erlaube.
- 3) Daß er mehrere Posten, davon einer im Betrage von weniger nicht als 235 Frk. 20 die er der Gemeinde anrechnete, aus seiner dreimal abgeänderten Rechnung zurückziehen mußte, weil sie von anderer Seite schon einmal bezahlt, mithin ungerecht noch einmal von der Gemeinde gefordert wurden.
- 4) Daß er sich erlaube einen Aktiv-Posten von weniger nicht als Frk. 118., ohne den Eingang der Gemeinde zu verrechnen, aus seiner fernern Rechnung fallen zu lassen, und der Gemeinde zu verschlagen
- 5) Daß mehrere andere, mehr und weniger wichtigere Fälle hier nicht angegeben sich befinden.

Die Einsender begnügen sich, diese Thatumstände hier einfach anzuführen und die weitere Beurtheilung dem Publikum zu überlassen, ob diese zu den unordentlichen, pflichtwidrigen, oder sogar betrügerischen Handlungen gehören.

Die vor dem Tit. Obergericht waltende Untersuchung gegen Ammann Bösiger betrifft nicht diese, sondern einen andern Fall. Die Gemeinde wird sich aber veranlaßt finden, auch die obigen Fälle, auf geeignetem Wege zur Klage zu erheben, und dann darf sie von der Gerechtigkeit und Ordnungsliebe der betreffenden Tit. Behörde erwarten, daß eine ganze Gemein e den unordentlichen Handlungen und Anmaßungen eines pflichtwidrigen und unredlichen Beamten gegenüber, den gehörigen Schutz finden werde. Schließlich dann wird bemerkt, daß obichon die Einsender nicht hier für sich allein, sondern mit mehr als 60 andern Mitbürgern dem Ammann Bösiger gegenüberstehen und mit diesen entschlossen sind, eine bessere Ordnung in ihrer Gemeindeverwaltung einzuführen, dennoch nicht sie es sind, die diesen Fehderkampf veranlaßten, indem sie nur ungerne die durch den ersten Gemeindevorsteher in ihrer Gemeinde herbeigeführten Unordnungen und Schändlichkeiten öffentlich zur Schau stellen, sondern daß vielmehr der wohlweife Bösiger selbst es war, der denselben durch sein eben so unwürdiges, als rohes, ungeschicktes und unkluges, die Einsender, wie die Gemeindevorsteher, fränkendes, erstes Inserat hervorrief.

Bernhard Lüscher.
Bernhard Kuenzli.

6. Der Unterzeichnete hätte billig erwarten dürfen, daß seine Anzeige in Nr. 30. der A. Aargauer Zeitung und Nr. 17. des Aargauischen Anzeigers, die Gegner veranlassen müßte, in ihrer natürlichen Stellung klagen vor dem Richter aufzutreten und die obwaltenden Mißverhältnisse nicht ferner auf dem Wege der Dessenlichkeit fortzuwvertreten, da jedoch die betreffende Einrückung ausdrücklich erklärt, daß Anzeige beim Richter statt finde, so findet sich der Unterzeichnete

einfach zur Erklärung bewogen, daß er dieser Anzeige und ihrem Verlaufe ruhig entgegenstehe, nichtdenkender aber vor gerichtlicher Erledigung des Falles bei allen seinen Behauptungen förmlich verbleibe.

München den 14. Mai 1840.

Böfinger, Ammann.

7. Indem Hgfr. Sandmeier ihren verehrtesten Gönnerinnen für das ihr bisher bewiesene Zutrauen den verbindlichsten Dank erstattet, und sich denselben auch für die Zukunft ergebenst empfiehlt, ist sie im Falle anzuzeigen, daß sich ihr Waarenvorrath seit einiger Zeit ziemlich vermehrt hat und nun bei ihr zu den billigsten Preisen zu erhalten sind: glatter und broschirter Tüll, Nansou und Mousseline, Percale, fädene und baumwollene Spitzen, schwarze schmale und breite Blouades, Fichus, lederne und baumwollene und Fillet-Handschuhe, Häubchen, selbstverfertigte Krügen, Bellerines, Kinderfürtüchle, Schlüttele und Baverons, gestricke Kinderhäubte und Baverons u. s. w.

8. Bettwyl. In den nächsten Tagen wird das hiesige Bad, auch Schönauerbad genannt, wieder eröffnet. Der Besitzer hat es durch zweckmäßige neue Bauten, so wie auch durch Befügung eines Tusch- und Dampfbades auf's Vortheilhafteste eingerichtet, daß es nun für Kurgäste aller Stände passend ist. Der langjährige gute Ruf von der trefflichen Wirksamkeit dieses Bades überhaupt, so wie für Gliederfüchtige insbesondere; dann die ausgezeichnete gesunde und mit der schönsten Aussicht begleitete Lage, und endlich das Versprechen guter und billiger Bedienung dürften dieses Bad vor allen ähnlichen in der Nähe und Ferne empfehlungswürdig machen. Garantie für die Wahrheit dieser Anzeige verspricht Mart in Hartmann, Badwirth.

B a d - E r ö f f n u n g.

9. Sonntags den 17. Mai wird Unterzeichneter die Badanstalt in Wohlten eröffnen. Er empfiehlt sich seinen resp. Freunden und Gönnern unter Versicherung guter und billiger Bedienung zu geneigtem Zuspruch.

Wohlten im Mai 1840.

F. L. Donat, Badwirth.

10. Es wird hiemit einem ehr. Publikum zur Kenntniß gebracht, daß das alle Jahre 2 Mal nach Klingnau abgehende Freiburger Schiff künftige h. Pfingsten, Morgens 6 Uhr von Solothurn abfährt, Nachmittags 1 Uhr in Olten und um 3 Uhr in Aarau ankommen wird.

11. Einem hiesigen und auswärtigen ehr. Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier als Klavier-Instrumentenmacher etablirt habe und namentlich verfertige ich Flügel und Quer-Forte-Piano nach neuester Wiener Bauart. Zur Sicherung deren Güte und Dauerhaftigkeit verspreche ich jedem werthen Gönner ein Jahr gut zu stehen; auch bestze ich zum Verkauf oder Ausleihen noch ältere Klaviere.

Bernhard Herzog, Klavierbauer, wohnhaft in der obern Vorstadt Nr. 585.

12. Georg Käser, Steinhauer und Feuerwerker in Biberstein, empfiehlt sich dem ehr. Publikum zu Anfertigung ökonomischer und gegen Feuergefährer gesicherter Feuerwerke.

13. Da meine Ehefrau, Maria geb. Fischer, von Tennwyl, seit zwei Monaten mich böswillig und ohne Grund verlassen, und seither nicht mehr zurückgekehrt ist so fordere ich sie hiemit auf, sich ohne Aufschub wieder zu mir zu begeben, um ihrer Pflicht als Gattin obzuliegen. Inaueich warne ich Jedermann, derselben etwas in meinem Namen anzuvertrauen, da ich für allfällige durch meine Ehefrau kontrahirte Schulden weder Red noch Antwort gebe.

Küttigen den 15. Mai 1840

Joh. Bolliger, als Wächter.

14. Da Abraham Obrist, von Rein, besonders aber sein Weib und die 2 jüngern Söhne, welche berühmte Schneider sind — jedoch ist nicht jeder Ruhm sein — ein jüngst vom Tit. Bezirksgericht Prugg ausgesprochenes Urtheil, betreffend die Erlediana eines Emddiebstahls, dessen ich die Familie Obrist beschuldigen mußte, in ein so schiefes Licht zu stellen suchen, als hätte ich diese Beschuldigung zurück-

nehmen und der Familie Obrist das beste Zeugniß geben müssen, so finde ich mich veranlaßt, zur Ehre der Wahrheit hiemit zu veröffentlichen, daß jenes Urtheil auf thatsächliche Beweise gegründet, meine Anklage rechtfertigen, dagegen aber die ohnehin verscherte Ehre der Familie Obrist ungerettet lassen mußte. — Rein den 15. Mai 1840.

Hans Jakob Suter.

15.² Die neuerlichen Brandunglücksfälle, so sich auf eine beispiellose Weise ereigneten, und wobei so viele, die nicht versichert waren, um ihre sämmtliche Habe verlustig geworden sind, veranlassen den unterzeichneten Agenten der französischen Gesellschaft allgemeiner Versicherungen gegen Brandschaden von Paris das ehr. Publikum so noch nicht für sein bemegliches Vermögen gegen Feuer versichert ist, hiemit höflich einzuladen, ihre Beweglichkeiten, zeitlich gegen die Gefahr des Feuers versichern zu lassen. Zu diesem Ende empfehle ich die Gesellschaft, als die älteste, und durch die so vielsährige Beweise ihrer unbedingten Redlichkeit und Pünktlichkeit in der Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen, rühmlichst bekannte, dem ehr. Publikum bestens, ich werde mich befeissen Jedermann die größte Erleichterung zu verschaffen, und bereit sein, alle mögliche Auskunft zu ertheilen, und so auch alle auf das Geheiß des hohen Standes Aargau, so wie auf die Grundlagen der Gesellschaft sich anpassenden Vorschläge und Inventar, zur Versicherung, annehme, wofür mich bestens empfehle.

Leuzburg den 6. Mai 1840.

Abraham Hemmann, Sohn, Agent.

16. Für ein Mädchen von bald 15 Jahren, wird irgendwo auf dem Lande ein Kostort gesucht, wo neben dem Besuche einer Fortbildungsschule, reformirten Gottesdienstes und Religions-Unterrichtes, liebevolle Erziehung und körperliche Beschäftigung erzielt werden könnte. Sich hierfür zu wenden an die

Waisenvflege Leuzburg.

17.² Da der Unterzeichnete eine Eisen- und Metall-Gießerei und mechanische Werkstatt errichtet hat, und mit der Einrichtung bereits fertig ist, so empfiehlt er sich hiemit zu gefälligen Bestellungen; wobei er es sich besonders angelegenheit machen wird, dieselben schnell, mit größtem Fleiße, und zu den billigsten Preisen auszuführen.

M. Gretener, zur Neumühle, bei Mellingen.

18. Wo ein Knabe Kost und Logis haben könnte? sagt das Gerichtshaus.

19.² Während des ganzen Sommers fährt alle Tage eine Kutsche nach Baden und ebenso eine solche während der Meßzeit nach Zurzach; sich dafür anzumelden bei

F. Walter, Lohnkutscher.

20.² In Nr. 51. könnte noch ein Knabe Kost und Logis finden.

21. Unterzeichneter hat die Ehre, sich einem ehr. Publikum für Reparaturen aller Sorten Uhren und in dieses Fach einschlagende Arbeit bestens zu empfehlen; für gute, solide und billige Arbeit und schnelle Bedienung darf er seine resp. Gönner versichern

Schafner, Uhrenmacher, bei Hrn. Gottschalk, Nr. 124, in der Pelzgaß.

Verstorbene zu Aarau.

- Kaspar, Joh. Jakob, Maler, von Kempton, K. G. Weiskon, als. Zürich, alt 69 Jahre, 2 Monate, 14 Tage.
- Reist, Joh. Gottlieb, des Gottlieb Meppers Knabe, alt 7 Monate, 10 Tage.
- Märk, Margaritba, geb. Spengler, alt 66 Jahre, 9 Monate, 10 Tage.
- Fischer, Joh. Rudolf, Posamenter, alt 69 Jahre, 8 Monate, 28 Tage.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. **Donstag den 4. Brachmonat d. J., Nachmittags 1 Uhr**, wird in dem Hause des kürzlich verstorbenen Jakob Rohr, Bierbrauer, in Mägenwyl, die vor wenigen Jahren ganz neu gebaute und sehr bequem eingerichtete, mit gutem Wasser stets laufendem Brunnen versehene, so auch für vielen Absatz in einer sehr geeigneten Lage stehende Bierbrauerei auf sechs Jahre lebensweise öffentlich versteigert, wozu das dazu dienlich vorhandene Geschirr, zwei große dazu gut geeignete Keller, und nach Verlangen 50 bis 100 oder mehr Saum gut mit Eisen gebundene Fässer, nebst bequemer Wohnung in dem daran stehenden neuen Haus und Scheunung gegeben würde. Die näheren Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet; wozu sämtliche Liebhaber freundlichst eingeladen sind. — Mägenwyl den 20. Mai 1840.

Namens der Erbschaft Rohr:
deren Vormund,
Seiler, Gemeindammann.

2. **Dienstag den 2. Brachmonat d. J., von Vormittags 9 Uhr an**, wird durch den Unterzeichneten bei seinem Wohnhause, aus freier Hand öffentlich versteigert:

1 vollständiger Schmiedewerkzeug, wovon ein großer Theil aus der Hammerschmiede zu Rued bezogen worden und bereits noch neu ist; mehrere Schraubstöcke und 1 Ambos; 1 Quantum Schneideisen, von den kleinsten bis zu den größten, und eine Menge Zubehör; 1 großer Drehbank mit Suporsiz, worauf die größten Arbeiten gefertigt werden können, sammt vielem Zubehör; 1 kleiner Drehbank mit Suporsiz; 1 vollständiger Mühle-macherwerkzeug; 3 Hobelbänke mit jeder Art Geschirr, im besten Zustand; 1 bereits neuer Lastwagen mit breitem Gefelg; 1 zweispänniger Wagen; 1 Cylindertröpf-schneidstuhl; 1 Pflug mit eiserner Achse und angestrichen; 1 starke eiserne Egge und mehrere Zentner Schmied-Eisen.

Kaufliebhaber ladet ein
M. Schlegel, Wyder.
3. Nächsten Mittwoch als den 27. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden die Santüberschläger des Leonz Kuster, Holzhändler, von Billmergen, 3 bei der Sage in Lenzburg liegende, für Mühlemacher dienliche Eichenstämme an öffentliche Steigerung bringen; wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Billmergen den 20. Mai 1840.

Aus Auftrag:
Kuster, Gemeindschreiber.

4. **Montag den 25. d. M.** wird Unterzeichneter folgende Gegenstände öffentlich versteigern lassen, als: Wägen, Pflüge, und eine Walze sammt Geschirr, so wie auch mehrere Pferdgeschirre; ebenso 3 Fässer circa 60 Saum haltend.
Lenzburg den 10. Mai 1840.

Heinrich Häusler Lobnkutscher.

5. **Auf Montag den 25. Mai d. J., von Morgens 9 Uhr an**, wird in dem zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 343, in der neuen Vorstadt an eine öffentliche Steigerung gebracht werden: allerhand Betten, Meublen, Küchen- und Kellergeschirr, einige Fässer, musikalische Instrumente, Waffen, 1 große Waage und anderes mehr; wozu Kaufliebhaber bößlich eingeladen sind.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei Frau Wylder, Gamper befinden sich aus der Erbschaft der Frau Hunziker-Gamper sel. noch verschiedene Sorten Seidenbänder, Tüll- und Nansou-Krägen, Brodier- und Nähfaden, Baumwollentuch und Futterbarbet, nebst mehreren andern Artifeln, die zum Aufräumen unter den Ankaufspreisen erlassen werden. Ferner ein Schubladen-Gesell mit Glasschrank und ein offenes Waaren-Gesell, beides sehr billig.

2. Bei Jäger und Stäbli in Brugg, Sensen, Sichel und Wehsteine bester Qualität, um aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen.

3. Bei Franz Schmutziger, Diefer, ist von nun an alle Tage zu haben: gute Milch die Maas zu 1 Bz.

4. In Nr. 697, einige Bücher für eintretende Gewerkschüler und eine Pflanzenbüchse, beides um billigen Preis; am gleichen Ort etliche leere Dehlfäßelein.

5. Bei Rüetschi, Zimmermann, ein so viel als neuer Hobelbank.

6. In Nr. 6, in Lenzburg recht schöne, auf Hürdlein gedörrte süße Apfelschnitz, wie auch nicht gar saure, beschnittene; das Viertel um billigen Preis.

7. In Nr. 74, in Lenzburg, 2 Sekretärs; 1 Kranken-Sessel; Spiegel sammt Trumeau-Tischlein; Betten; Bettstatten; Sessel; 3 Stühle, einer nach Ordonnanz; 1 ebener Kochhafen; 2 Glöschchen; 1 in gutem Stand sich befindliche, einspännige Chaise; 1 Reisekoffer; wollene Teppiche; verfertigte Kleidungsstücke 2 Mäntel. Ferner dürre nuss und kirschbaumene Läden; Alles zu den billigsten Preisen.

8. Bei Gebrüder Suter, Maurer, in Rein, ein vollständig aufgerüsteter Bauernwagen nebst einem Pflug, alles in mittlerer Größe, so viel als neu und um billigen Preis.

9. Bei Frau Nusser in der alten Vorstadt, aller Arten Herren- und Frauenkleider, wie auch Mäntel und Lingen.

10. Ein Buchenstamm, 41 Schuh lang, an der Spitze 24 Zoll Durchmesser. Auf frankirte Anfrage bei Wilhelm Frey in Aarau zu vernehmen.

11. Ein gemauertes, mit Ziegeln bedecktes Haus, enthaltend 1 Wohnstube und Nebenstube, 1 Küche, wie auch im obern Boden gleich eingerichtet, und einen schönen gewölbten Keller, 1 große Scheune mit Bestallung, 1 Holzhaus mit 2 Schweinställen, 1 stark laufender Brunnen, mit circa 10 Fuch. Baumgarten. und Ackerland, mit vielen fruchttragenden Obstbäumen aller Arten bepflanzt. Liebhaber mögen sich an mich selbst wenden.

Johannes Zuber, Bäcker, in Hunzschwyl. 12. Eine Chaise; Kauflustige haben sich im sogenannten Bauerngut in Baden anzumelden.

13. Bei David Müller, Fabrikant, in Oberentfelden, sind wie bis dahin zu haben: verschiedene Sorten Bettfedern, Flaum, Kölsch und Bettbarbet, wie auch auf Bestellung hin ganze Betten und stückweis um billigen Preis.

14. Bei Benedikt Schmid, Metzger, in Aarau, ist zu verkaufen: Fidersteiner Wein vom Jahrgang 1836, die Maas zu 9 Kreuzer; Erlsbacher Wein, die Maas zu 8 Kreuzer; Remaner, Oberbacher und Küttiger Wein, vom Jahrgang 1834, um billigen Preis.

15. In Nr. 47. ein Quantum Wein von 1834, bester Qualität und um billigen Preis.

16. In Nr. 12. ein eiserner Bratofen, 16 1/2" lang, 7 1/2" hoch und 14" breit, neu Maas.

17. Bei Johann Schmid zum Bären ist zu haben: Fliegenpapier zur Vertilgung der Fliegen, man darf nur 1/4 Fogen dieses Papiers ordentlich mit Wasser durchfeuchet auf einem Teller, da hinstellen wo Fliegen sind, so wird es seine Dienste vollkommen leisten; ferner Wanzen-Tinktur zur sicheren Vertilgung der Wanzen, per Fläschchen mit Gebrauchs-Anweisung zu 6 1/2 Bagen, und feine Pantoffelzapfen zu 17 und 18 Bagen per Pfund.

18. Bei Jb. Amster, Wirt, in Küttigen bei Aarau, ist täglich zu haben: von dem vortheilhaft bekannten Landgyps, per neues Viertel zu 1 Bagen, oder auch wohlfeiler bei Abnahme von größerm Quantum; wie dena auch ist immer wie bis dahin weißer und grauer Stutatur-Gyps sehr billig vorrätzig.

19. In Nr. 569. in Aarau werden einige Saum Kirschwasser zum Kauf angeboten. Weniger als 5 Maas können nicht verabfolgt werden.

20. Das Heu und Emdgras meistens Lucerne, von mehr als 2 Fuch. Land jenseits der Aare. In Nr. 168. sich anzumelden. Am gleichen Ort Wein von den Jahren 1833 und 1835, die Maas zu 9 Kreuzer.

21. Bei Rudolf Rütschi Speisewirt, in Lenzburg, sind zu haben: mehrere 1000 Schub gutes Bauholz, der Schub im Durchschnitt zu 1 Bagen.

22. Bei Fischer, Schmied, 2 frisch reparirte Chaisen und 2 große junge Mutter-Schaafe.

23. Ein bereits ganz neuer, kupferner Dampfkessel 2' 2" weit, und 2' hoch, neu Maas. Bei St. Häsig, Kupferschmied, sich anzumelden.

24. Wo 2 schöne, ganz neue Pendulen zu äußerst billigem Preis zum Verkauf in Kommission gegeben sind? sagt das Berichtshaus.

25. Ein Bauernhaus sammt Scheuerwerk und Speicher, mit 14 1/2 Fuch. Wäffermatten, 8 Fuch. Acker- und 9 Fuch. Holzland, alles aneinander nahe bei dem Hause gelegen. Bei Melchior Gloor im Steinerwald zu Hinterwyl Gde. Uerkheim sich anzumelden.

26. Bei Hunziker, Fuhrhalter, sind folgende in diesem Jahr frisch gefüllte Mineralwasser angekommen: Selters, Weilsauer, Schwalbacher, Fachinger, Villnauer, Saldschüzer &c.

27. Ein neuer zweispänniger, sehr stark und sauber beschlagener Wagen, die Räder mit eichenem Gefelge, sammt Leitern und Zugehör, um billigen Preis; sich in Nr. 131. in der Schuhmarktgaße in Aarau anzumelden.

28. Bei F. Walter, Holzhändler in Aarau, ist neuerdings, wie bis anhin, eine bedeutende Auswahl in Holz, als: verschiedenes Bauholz, tannene Laden von allen Dicken und Größen, Kisten- und Packladen, Gyps- und Dachlatten, Schindeln, ebenso verschiedene Dicken eichene Laden, angekommen: alles wie bisher in den bekannten sorten Waaren und Preisen.

Zu kaufen wird verlangt.

1. In Nr. 14. ein alter Schaft, circa 7 bis 8 Fuß hoch, circa 4 Fuß breit und 1 1/2 Fuß tief.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Bei Hans Jakob Baumann, Ulrichs, in Reitnau, ein Klavier mit 5 Octaven.

2. Unterzeichneter wünscht sein mit Nr. 619. bezeichnetes, mit einem gewölbten Keller versehenes, zu jedem Beruf wohltaelegendes Wohnhaus nebst Gärtlein, Bauwürfe und Schweinstall zu verkaufen oder zu vermieten.

G. Wildi, Messerschmied.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Gegen doppelte, möglichst vorgangsfreie Einsparung und hinreichende Bürgschaft Frk. 300., 400., 800., 1000., 1500., 2000 und 3000. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. In Nr. 322. in der neuen Vorstadt, im zweiten Stockwerk ein meublirtes Zimmer und Kabiner.

3. Zwei Logis für mittelmäßige Haushaltungen; bei St. Hemmeler, Lehrer, sich zu melden.

4. In Nr. 14. Frk. 800. Logisquart.

5. Auf Unterpand und Bürgen Frk. 900. Im Berichtshaus zu vernehmen.

6. In Nr. 217. in Lenzburg eine fröhliche Wohnung; auf 1. Weinmonat 1840 zu beziehen.

7. Ein Logis in der neuen Vorstadt Nr. 342. mit freier Aussicht, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, sammt wohl eingemachter Laube, Küche, Keller, Estrich und Kammer; von Stund an zu beziehen.

8. In Nr. 587. zunächst dem Regierungsgebäude, eine heitere, fröhliche Behausung, bestehend in Stube, Nebenstube, Kabiner, Küche, Laube, Kammern, Estrich und Keller; ferner 1 Zimmer, welches auch einzeln ausgeliehen wird, kann alsobald bezogen werden.

G. Wildi, Messerschmied.

9. Das Plainpied im Nr. 69. an der Milchgaß, bestehend in einem geräumigen Lokal sammt Küche, sehr dienlich für einen Laden; sogleich zu beziehen.

10. In Nr. 48. einige meublirte Zimmer mit oder ohne Kost.

11. Eine fröhliche Behausung sammt Zugehör im zweiten Stockwerk; von Stund an zu beziehen. Am gleichen Ort 2 neu meublirte, heizbare Zimmer mit fröhlicher Aussicht. Bei Daniel Nieder sich anzumelden.

Dienstangebote.

1. Bei einem Coiffeur in einer der größern Städte der Schweiz, könnte ein junger Mensch, welcher die nöthigen Eigenschaften besitzt, in die Lehre treten. Frankirte Briefe mit M. bezeichnet werden vom Verleger befördert.

2.¹ In einer stark besuchten Schreibstube, mit welcher eine Gemeindschreiberei verbunden ist, könnte ein Knabe, wenn er korrekt schreibt, unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

3.² Wo ein gestitteter Knabe von guter Familie die Buchbinder-Profession unter billigen Bedingungen erlernen könnte? sagt das Gerichtshaus.

4.² Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern könnte um ein billiges Lehrgeld die Buchbinderer erlernen. Wo? sagt das Gerichtshaus.

Vermischte Nachrichten.

Erklärung.

1. In der Neuen Aargauer Zeitung Nr. 40. vom 13., so wie im Aargauischen Anzeiger Nr. 20. vom 16. Mai abhin haben sich Bernhard Lüscher und Bernhard Kuenzli, von Mubben, zwei vterische, dikköpfige, dagegen geisteschwache und somit auch verstandesarmer, elende, ämtlich süchtige Tröpfe, als Commissärs an der Spitze von angeblich 60 (?) Bürgern, von Mubben, aufgeworfen, und wieder nach gewohnter Art den Unterzogenen auf eine lügnerischen und frevelhafte Weise zu verläumdern, und zu verdächtigen gesucht.

Die angeblich 60 (?) Bürger, welches nur eine gemeine und niedrige Klasse ist, sind aber nicht die Gemeinde Mubben, welche mehr denn 220 Aktivbürger zählt, sondern nur ein kleiner Theil davon indem der weit größere Theil zur Ehre der Gemeinde sei es gesagt, an diesem Klub keinen Theil nimmt, sie verabscheut, und deswegen auf ihnen halter; was sie eigentlich verdienen.

Um nun diesem schändlichen Treiben auf einmal ein Ende zu machen, erklärt der Unterzogene die im genannten Inzerat unterzeichneten Lüscher und Kuenzli öffentlich und so lange als falsche, niederrichtige Lügner. Verderber und Ehrabschneider, so lange sie nicht auf rechtlichem Wege d. h. vor dem Richter ihre Angaben beweisen, und ein dahieriges richterliches Urtheil zur öffentlichen Kenntniß bringen. — Mubben den 21. Mai 1840.

Böfinger, Ammann.

2. Die diesjährige Gesangausführung des Aargauischen Männerchores wird am künftigen heil. Auffahrtsfeste in der Kirche zu Gränichen stattfinden.

Gränichen den 19. Mai 1840.

Namens des Central-Comité:
Kaspar Brunner, Präsident.

3. Unterzeichneter nimmt die Freiheit, einem ehr. Publikum zu Stadt und Land sich bestens zu empfehlen, daß alle Tage frisches Brod, so wie Kleinbrod und aller Gattungen Pasteten-Waaren zu haben sind; auch können Verzeichnisse des Backwerks gratis abgeholt werden. Es bittet um geneigten Zuspruch

Johann Siebenmann, Bäcker und Pastetenbäcker,
in der Schubmarktgaß Nr. 65.

4. Auf geziemendes Ansuchen nimmt der Unterzeichnete den Schluß seines Inzerates in Nr. 20. dieses Blattes von den Worten an „daß jenes Urtheil“ zurück, und setzt an dessen Stelle „daß zufolge dieses Urtheils die auf tatsächliche Beweise gegründete Anklage“ zwar nicht als genügend erwiesen; doch in dem Maße für wahrscheinlich befunden wurde, daß die beschuldigten Personen Obriß unter der Anklage belassen, und demnach keine Satisfaktion erteilt werden mußte. — Rein den 20. Mai 1840.

Hans Jakob Suter.

5. Unterzeichnete hat die Ehre, sich einem resp. Publikum für alle Modiste-Arbeiten bestens zu empfehlen, unter

Versicherung guter, schneller und billiger Bedienung, wo mit sie um zu schenkendes Zutrauen und geneigten Zuspruch von ihren werthen Gönnern höflich bittet. Ihre Wohnung ist bei Herrn Gottschalk, Nr. 124. in der Pelzgaß.

Carolina Schafner.

6. Da ich mein Logis verändert und nun in Nr. 12. bei Frau Wittwe Märk wohne; so empfehle ich mich bestens in allen bis dahin führenden Artikeln, als: seidene Halstücher und gleiche Resten, mehrere Sorten Halstücher, Baumwollentuch, allerlei Faden und Bündel, so wie Spielwaaren für Kinder; auch nehme ich aller Gattung weibliche Arbeit an und werde trachten meine werthen Gönnerinnen auf das Beste zu bedienen.

Marianne Dürr, älter.

7. Der Unterzeichnete macht anmit dem ehr. Publikum bekannt, daß er nunmehr in der neuen Apotheke an der Badbalden im zweiten Stockwerk wohnt.

Baden den 18. Mai 1840.

Falk, Verwalter.

8. Der Unterzeichnete zeigt hiemit einem ehr. Publikum an, daß er mit einem vollständigen Lager von Regen- und Sonnenschirmen nach neuestem Geschmack versehen ist; er verspricht gute und billige Bedienung, und empfiehlt sich für geneigten Zuspruch bestens. J. A. Boudet.

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant,
neben dem Wildenmann in Aarau.

9.¹ Fanette Siebenmann, aus der Artrotte, empfiehlt sich auf's Neue dem ehr. Publikum für Arbeiten als Schneiderin, sowohl auf Stören als bei Hause; sie wird trachten, Jedermann auf das Billigste und Beste zu bedienen. Ihr Logis ist in Nr. 47. bei Frau Fischer.

10. Die Unterzeichnete macht hiemit dem ehr. Publikum bekannt, daß sie um billige Preise und schnelle Bedienung allerlei städtische und ländliche Kleider verfertigt; auch wünscht sie einige Töchter in die Lehre zu nehmen und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Frau Maria Säuberli geb. Herzog, wohnhaft
bei Hrn. St. Seiler, Sattlermeister, in Lenzburg.

11. Jakob Bertschi im Schwaben wünschte zwei Professoren an die Kost zu nehmen.

12. Diejenigen Einwohner des Kantons Aargau, welche die Erzeugnisse ihrer Grundstücke für das laufende Jahr 1840. gegen Hagelschaden zu versichern, und dem schweizerischen Verein zu gegenseitiger Versicherung gegen Hagelschaden beizutreten wünschen, werden eingeladen, in ihrem Bezirke sich an den unten genannten Commissär der Versicherungs-Gesellschaft zu wenden, bei welchem über die Beitrittsbedingte Auskunft zu erhalten ist, und die für das letztverfloßene Jahr abgelegte Hauptrechnung eingesehen werden kann.

Im Bezirk Aarau: Hr. Samuel Dätwyler, Gerichtssubstitut, in Aarau.

„ „ Baden: Hr. Johann Rymann, Kantonsrath, in Nieder-Mohrdorf.

„ „ Bremgarten: Hr. Joseph Seiler, Bezirksrichter, in Fischbach.

„ „ Brugg: Hr. Johann Rüeegger, alt Bezirksrichter, in Mülligen.

„ „ Kulm: Hr. Samuel Spirgi, Gemeindevorstand, in Unterkulm.

„ „ Laufenburg und Rheinfelden: Hr. Joh. Bapt. Kalt, Bezirksrichter, in Frick.

„ „ Lenzburg: Hr. Joh. Jak. Kiefer, Geschäftsführer, in Lenzburg.

Im Bezirk Muri: Hr. F. Martin Meyer, Thierarzt, in Bünzen.

» » Zofingen: Hr. Samuel Brügger, Gemeindevorsteher, in Niederwyl.

» » Zurzach: Hr. Samuel Keller, Hauptmann, zum kleinen Bären, in Zurzach.

Die Kantonal-Verwaltung ist damit beschäftigt, für den Bezirk Rheinfelden einen eigenen Commissär aufzustellen, und sobald ihr dies wird gelungen sein, wird dessen Namen bekannt gemacht werden.

Aarau den 7. Mai 1840.

Der Präsident der Verwaltung: E. Suter, Staatskassaverwalter.

Der Sekretär:

F. Hasler, Gerichtsschreiber.

13. Schuhe- und Stiefel-Verkauf.

Der über alle Erwartung schnelle Absatz meiner kürzlich erhaltenen Schuhe, und die von mehreren Seiten mir zugekommene Aufforderung, diesen Handel auch auf Stiefel auszudehnen, hat mich veranlaßt, mit einem der ersten Fabrikanten Deutschlands, in einer Gegend, wo der Arbeitslohn billig, und das Material wohlfeil und gut ist, Verbindung anzuknüpfen; ich habe nun die erste Sendung erhalten, und darf hoffen, allen Anforderungen, sowohl in Hinsicht der Eleganz, Dauerhaftigkeit und der Preise entsprechen zu können. Es ist bei mir Grundsatz, mich mit einem mäßigen Gewinn zu begnügen, und dadurch schnellen Umsatz zu erzielen.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

14. Indem Igfr. Sandmeier ihren verehrtesten Gönnerinnen für das ihr bisher bewiesene Vertrauen den verbindlichsten Dank erstattet, und sich denselben auch für die Zukunft ergebenst empfiehlt, ist sie im Falle anzudeuten, daß sich ihr Waarenvorrath seit einiger Zeit ziemlich vermehrt hat und nun bei ihr zu den billigsten Preisen zu erhalten sind: glatter und broschirter Tüll, Nansou und Mousseline, Percalé, sädene und baumwollene Spitzen, schwarze schmale und breite Blondes, Fichus, lederne und baumwollene und Fillet-Handschuhe, Häubchen, selbstverfertigte Krägen, Pellerines, Kinderfürtüchle, Schlüttele und Baverons, gestricke Kinderhäuble und Baverons u. s. w.

15. Einem diesigen und auswärtigen ehr. Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier als Klavier-Instrumentenmacher etablirt habe und namentlich fertige ich Flügel und Quer-Forte-Piano nach neuester Wiener Bauart. Zur Sicherung deren Güte und Dauerhaftigkeit verspreche ich jedem werthen Gönner ein Jahr gut zu stehen; auch besitze ich zum Verkauf oder Ausleihen noch ältere Klaviere.

Bernhard Herzog, Klavierbauer, wohnhaft in der obern Vorstadt Nr. 585.

16.³ Die neuerlichen Brandunglücksfälle, so sich auf eine beispiellose Weise ereigneten, und wobei so viele, die nicht versichert waren, um ihre sämmtliche Habe verlustig geworden sind, veranlassen den unterzeichneten Agenten der französischen Gesellschaft allgemeiner Versicherungen gegen Brandschaden von Paris das ehr. Publikum, so noch nicht für sein bewegliches Vermögen gegen Feuer versichert ist, hiemit höflich einzuladen, ihre Beweglichkeiten, zeitlich gegen die Gefahr des Feuers versichern zu lassen. Zu diesem Ende empfehle ich die Gesellschaft, als die älteste, und durch die so vielfährige Beweise ihrer unbedingten Redlichkeit und Pünktlichkeit in der Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen, rühmlichst bekannte, dem ehr. Publikum bestens, ich werde mich bestreuen, Jedermann die größte Erleichterung zu verschaffen, und bereit sein, alle mögliche Auskunst zu ertheilen, und so auch alle auf das Gesetz des hohen Standes Aargau, so wie auf die Grundlagen der Gesellschaft sich anpassenden Vorschläge und Inventar, zur Versicherung, annehme, wofür mich bestens empfehle.

Lenzburg den 6. Mai 1840.

Abraham Hemmann, Sohn, Agent.

17.³ Da der Unterzeichnete eine Eisen- und Metall-Gießerei und mechanische Werkstatt errichtet hat, und mit der Einrichtung bereits fertig ist, so empfiehlt er sich hiemit zu gefälligen Bestellungen; wobei er es sich zur besondern Angelegenheit machen wird, dieselben schnell, mit größtem Fleiße, und zu den billigsten Preisen auszuführen. M. Bretener, zur Neumühle, bei Mellingen.

18.³ Während des ganzen Sommers fährt alle Tage eine Kutsche nach Baden und ebenso eine solche während der Meßzeit nach Zurzach; sich dafür anzumelden bei

F. Walter, Lohnkutscher.

19.³ In Nr. 51. könnte noch ein Knabe Kost und Logis finden.

Verstorbene zu Aarau.

Hiltbold, Berena, geb. Hartmann, von Schinzach, alt 77 Jahre, 6 Monate.

Siebenmann, Sophie, Gottlieb des Pfisters Kind, alt 6 Jahre, 11 Monate.

Müsperli, Sophie Elisabeth, Joh. Jakobs des Glasers Igfr. Tochter, alt 18 Jahre, 4 Monate, 13 Tage.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Die Erbschaft des sel. verstorbenen Hrn. Daniel Siebenmann, jünger, zu Aarau, gewesenen Bezirksverwalters, wird auf Mittwoch den 10. künftigen Brachmonats, Abends von 6 Uhr an, im Gasthof zum Rößli in Aarau, folgende Liegenschaften öffentlich versteigern lassen:

- 1) circa 5 Mannwerk Wässermatten in den Neumatten mit Wässerungsrecht und mit der Konzession eines Wäferwerths sammt Antheil Siebenmattli;
- 2) circa 4¼ Mannwerk Wässermatten die Grofmatt genannt, mit Wässerungsrecht;
- 3) Einen Baumgarten auf dem Rain (Keuti) mit guten und fruchtbaren Obsthäusern besetzt, circa 3 Fuch. haltend;
- 4) circa 1½ Fuch. Ackerland in der obern Goldern mit Haber angefacet;
- 5) Einen großen Blumen- und Gemüsgarten zu Apfelhausen mit Springbrunnen und Obsthäusern versehen;
- 6) eine Fuchart der besten Reben zu Biberstein;
- 7) 4 Fuch. Holz im Eistel, Gemeinde Oberentfelden;
- 8) ein Stück Holzland mit großem und Wagnerholz besetzt, circa ¼ Fuchart haltend.

Ueber die Steigerungsbedinge und die zu versteigernden Güter überhaupt, wird Herr Albert Siebenmann im neuen Laden in der alten Vorstadt auf Verlangen Auskunft geben.

Begeben in Aarau den 27. Mai 1840.

Die Erbschaft von Daniel Siebenmann, jünger.

2. Samstag den 6. Brachmonat d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden die Herren Hünerwadel und Comp. von Niederlenz und andere Partikularen, von daseibst, in der Pflanzenschänke des Herrn Gemeinrath Kull zu Niederlenz, gegen baare Bezahlung oder annehmbliche Sicherheit, öffentlich versteigern lassen: das dreijährige Heugras ab circa 23 Fuch., der besten Wässermatten, zu Niederlenz liegend; wozu Kaufsüchtige höflich eingeladen werden.

Niederlenz den 26. Mai 1840.

Für die Versteigerer:
Kull, alt Ammann.

3. Die Erbschaft des unlängst sel. verstorbenen Samuel Furter, Seiler, von Staufen, wird Freitag den 5. Brachmonat nächstkünftig, Nachmittags 1 Uhr, hier in der Wohnung des Erblassers, an eine öffentliche Verkaufssteyerung bringen: 1 Seilgeschirr; 1 Paar Hächela; 1 Triebrod; 1 eisernes Kampgeschirr; 1 großes vierhöckiges Geschirr, alles zur Seilerprofession nach neuestem Geschmack eingerichtet; ferner: 1 Gewehr nach neuer Ordonnanz; 1 Säbel; 1 Patronentasche und 1 Tornister. Kaufliebhaber werden höflich eingeladen. — Staufen den 27. Mai 1840.

Namens der Erbschaft:
Jb. Furter, Wagner.

4. Dienstag den 2. Brachmonat, Nachmittags 1 Uhr, wird der Unterzeichnete in der Gemeinwaldung Riniken 1 Eiche, welche circa 4 Fuß Durchmesser und 44 Fuß in der Länge haltet, nebst 3 Klaftern Abholz öffentlich versteigern lassen; wozu Kaufliebhaber freundlich eingeladen werden.

Riniken den 28. Mai 1840.

Elas Schaffner, Wagner.

5. Den 27. Brachmonat d. J., findet bei Herrn J. J. Siegfried in Zürich dessen 56te Büchersteigerung statt. Kataloge davon werden gratis ausgegeben, auch frankirte Bestellungen und Baarzahlungen (Zürcherthal zu 35 und Brabantenthal zu 40 Bagen) angenommen bei

El. Kiefer, in Aarau Nr. 139.

6. Donstag den 4. Brachmonat d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Hause des kürzlich verstorbenen Jakob Rohrer, Bierbrauer, in Mägenwil, die vor wenigen Jahren ganz neu gebaute und sehr bequem eingerichtete, mit gutem Wasser stets laufendem Brunnen versehene, so auch für vielen Absatz in einer sehr geehreten Lage stehende Bierbrauerei auf sechs Jahre lebensweise öffentlich versteigert, wozu das dazu dienlich vorhandene Geschirr, zwei große dazu gut geeignete Keller, und nach Verlangen 50 bis 100 oder mehr Saum gut mit Eisen gebundene Fässer, nebst bequemlicher Wohnung in dem daran stehenden neuen Haus und Schenkung gegeben würde. Die nähern Bedingungen werden vor

der Steigerung eröffnet; wozu sämmtliche Liebhaber freundlich eingeladen sind. — Wägenwyl den 20. Mai 1840.

Namens der Erbschaft Kobr:
deren Vormund,
Seiler, Gemeindamann.

7. Dienstag den 2. Brachmonat d. J., von Vormittags 9 Uhr an, wird durch den Unterzeichneten bei seinem Wohnhause bei Lenzburg, aus freier Hand öffentlich versteigert: 1 vollständiger Schmiedewerkzeug, wovon ein großer Theil aus der Hammerschmiede zu Rued bezogen worden und bereits noch neu ist; mehrere Schraubstöcke und 1 Ambos; 1 Quantum Schneid Eisen, von den kleinsten bis zu den größten, und eine Menge Zugehör; 1 großer Drehbank mit Suporsig, worauf die größten Arbeiten verfertigt werden können, sammt vielem Zugehör; 1 kleiner Drehbank mit Suporsig; 1 vollständiger Mählmacherwerkzeug; 3 Hobelbänke mit jeder Art Geschir, im besten Zustand; 1 bereits neuer Lastwagen mit breitem Gefelg; 1 zweispänniger Wagen; 1 Cylindertropfschneidstuhl; 1 Pflug mit eiserner Achse und angesprochen; 1 starke eiserne Egge und mehrere Zentner Schmied-Eisen.

Kaufliebhaber ladet ein

M. Schlegel - Wyder.

Zum Kauf angetragen.

1. Das auf der Langeln bei Dintiken, an der StraÙe von Lenzburg und Brugg nach Muri stehende neue Haus, sammt Bescheurung, mit mehreren aeräumigen Kellern versehen, in welchem gegenwärtig eine Speisewirtschaft betrieben wird. Dazu nach Besieben circa 3 Fuch. des besten Ackerlandes, ganz in der Nähe des Hauses gelegen. Das Nähere zu vernehmen bei Jakob Sez und Mitbaste. Dintiken den 26. Mai 1840.

2. Der Unterzeichnete trägt sein in Lenzburg gelegenes, zur Wirtschaft mit stark besuchter Bäckerei gut eingerichteter Haus mit 2 Holzschöpfen und Garren hinter dem Haus zum Kaufe an; mit dem zur Wirtschaft gehörigen Geräthe mit circa 110 Saum gut unterhaltenen Weinfässern würde auch auf Verlangen das zur Bäckerei gehörige Geräthe dazu erlassen. Samuel Härdl.

3. Das Heugras ab circa 2 Fuch. Land. Im Berichtshaus zu erfragen.

4. Ein in solchem Zustand sich befindlicher Wienerflügel mit 6 Oktaven. Im Berichtshaus zu vernehmen.

5. Bei Wittwe Hämmerli in Nr. 41. in Lenzburg, 2 einschläfiae Madragen mit neuen leinenen Anzügen; 2 Rosenfuchtl. Modelle; 1 blechener Abstecher; 1 Hippen - Eisen, auch hölzerne Modelle; 1 Sturost; 1 Geschirrttauer; 2 neue Glätt - Eisen; 1 Glaschast mit Holz eingefast, nebst Anderem mehr um billigsten Preis.

6. Bei Wenzel Jäggi in Stölen Bezirks Laufenburg, Dielen und Latten von verschiedener Qualität und um billigen Preis.

7.¹ In Nr. 656. am Ziegelrain, zwei Treppen hoch, 11 Saum Landwein (Schleier), von 1839, und 5 Dyme Reifwein von 1832, im Ganzen oder theilweise.

8.¹ Bei L. Wilhelm Müller, Gerber, in Karau, sind circa 40 Zentner feine, mittlere und grobe Schaaf-Wolle, von Farbe weiß, in größern und kleinern Quantitäten und zu billigem Preise zu haben. Solchen Käufern würden auch der Zahlung wegen Termine gestattet werden.

9. Bei J. F. Nyser in Morgenthal, ächte Simmenthal - Steinkohlen in Fässern von circa 650 bis 750 Pfund, welche in billigem Preis erlassen, oder auch auf Bestellungen den resp. Käufern zugesendet werden; er liefert auch auf Verlangen St. Beatenberg - Steinkohlen.

10. Bei Frau Wydler, Gamper befinden sich aus der Erbschaft der Frau Hummer-Gamper sel. noch verschiedene Sorten Seidenbänder, Tüll- und Nansou - Krägen, Brodier- und Nähfäden, Baumwollentuch und Futterbarbet, nebst mehreren andern Artikeln, die zum Aufraumen unter den Ankaufspreisen erlassen werden. Ferner ein Schubladen-Gestell mit Glasschrank und ein offenes Waaren-Gestell, beides sehr billig.

11.² Bei Jäger und Stäbli in Brugg, Sensen, Sichel und Beßelne bester Qualität, um aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen.

12. Bei Franz Schmutzer, Giesler ist von nun an alle Tage zu haben: gute Milch die Maas zu 1 Bq.

13. In Nr. 697. einige Bücher für eintretende Gewerbschüler und eine Pflanzenbüchse, beides um billigen Preis; am gleichen Ort etliche leere Dehlfässlein.

14. Bei Rüetschi, Zimmermann, ein so viel als neuer Hobelbank.

15. In Nr. 6. in Lenzburg recht schöne, auf Hürdlein gedörrerte süße Apfelschnitz, wie auch nicht gar saure, beschnittene; das Viertel um billigen Preis.

16.² In Nr. 74. in Lenzburg, 2 Sekretärs; 1 Kranken-Sessel; Spirael sammt Trumeau - Tischlein; Betten; Federn; Sessel; 3 Stuger, einer nach Ordonnanz; 1 eberner Kochbafen; 2 Gloschen; 1 in gutem Stand sich befindliche, einspannige Ebaise; 1 Reffeloffen; wollene Leppiche; verfertigte Kleidungsstücke, 2 Mäntel. Ferner dürre nuss- und kirschbaumene Loden; Alles zu den billigsten Preisen.

17. Bei Frau Fufer in der alten Vorstadt, aller Arten Herren- und Frauenkleider, wie auch Mäntel und Lingen.

18. Ein gemauertes, mit Ziegeln bedecktes Haus, enthaltend 1 Wohnstube und Nebenstube, Hinterstube, 1 Küche, wie auch im obern Boden gleich eingerichtet, und einen schönen gewölbten Keller, 1 große Scheune mit Bestallung, 1 Holzhaus mit 2 Schweinfällen, 1 stark laufender Brunnen, mit circa 10 Fuch. Baumgarten, und Ackerland, mit vielen fruchttragenden Obstbäumen aller Arten bepflanzt. Liebhaber mögen sich an mich selbst wenden.

Johannes Zuber, Bänis, in Hunzenschwyl.

19. Bei Benedikt Schmid, Metzger, in Karau, ist zu verkaufen: Silbersteiner Wein vom Jahrgang 1836, die Maas zu 9 Kreuzer; Erlsbacher Wein, die Maas zu 8 Kreuzer; Lemaner, Oberbacher und Rüttiger Wein, vom Jahrgang 1834, um billigen Preis.

20.³ In Nr. 569, in Karau werden einige Saum Kirschenwasser zum Kauf angeboten. Weniger als 5 Maas können nicht verabsolgt werden.

21.³ Das Heu und Emdgras meistens Lucerne, von mehr als 2 Fuch. Land jenseits der Aare. In Nr. 168, sich anzumelden. Am gleichen Ort Wein von den Jahren 1833 und 1835, die Maas zu 9 Kreuzer.

22.³ Ein Bauernhaus sammt Scheuerwerk und Speicher, mit 14 $\frac{1}{2}$ Fuch. Wässerplatten, 8 Fuch. Acker- und 9 Fuch. Holzland, alles acheinander nahe bei dem Hause gelegen. Bei Melchior Gloor im Steinenwald zu Hinterwyl Gde. Verk. beim sich anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Auf zweifache Sicherheit und Bürgen Frk. 900. zu 4%. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Ein fröhliches Logis mit sehr schöner Aussicht jenseits der Aare. Im Berichtshaus zu erfragen.

3. In Nr. 78. das untere oder obere Logis.

4. In Nr. 174. zwei meublirte Zimmer mit Kost.

5. In Nr. 28. eine angenehme Behausung.

6. Bei Kaspar Bragger in Veltheim Frk. 250. Vogtsgut.

7. Wegen doppelte, möglichst vorganafreie Einsetzung und hinreichende Bürgschaft Frk. 300. 400, 800, 1000., 1500., 2000 und 3000. Im Berichtshaus zu vernehmen.

8. In Nr. 322. in der neuen Vorstadt, im zweiten Stockwerk ein meublirtes Zimmer und Kabinet.

9.³ Ein Logis in der neuen Vorstadt Nr. 342. mit freier Aussicht, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, sammt wohl eingemachter Laube, Küche, Keller, Estrich und Kammer; von Stund an zu beziehen.

10.³ In Nr. 48. einige meublirte Zimmer mit oder ohne Kost.

11.³ Eine fröhliche Behausung sammt Zugehör im zweiten Stockwerk; von Stund an zu beziehen. Am gleichen Ort 2 neu meublirte, heizbare Zimmer mit fröhlicher Aussicht. Bei Daniel Nieder sich anzumelden.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Es verlangt Jemand ein Klavier in Zins zu nehmen. Im Berichtshaus zu erfragen.

2. Eine kleine Behausung, bestehend in Stube mit Kunst, nebst Kabinet und Küche, einer Kammer, Platz im Keller und auf dem Estrich.

Anzeige von Gefundenem.

1. Letzter Tagen ist dem Jakob Brügger, Postillon, im Bären zu Langenthal, ein weißer Hund mit gestecktem Kopf, männlicher Art, zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen innert 8 Tagen gegen Ertrag der Publikations- und Abzugskosten bei Herrn Sutermeister, Müller bei Zofingen abholen; nachher weder Rede noch Antwort mehr dafür gegeben wird.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Eine bestandene ältere Weibsperson wünschte einen Platz als Vorgängerin oder auch als Gehülfe in irgend andern Fällen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Eine Person, welche gut kochen, nähen, spinnen und stricken kann, wünschte je eher je lieber in Dienst zu treten. Im Berichtshaus zu vernehmen.

3. Bei einem Coiffeur in einer der größern Städte der Schweiz, könnte ein junger Mensch, welcher die nöthigen Eigenschaften besitzt, in die Lehre treten. Frankirte Briefe mit M. bezeichnet werden vom Verleger befördert.

4.² In einer stark besuchten Schreibstube, mit welcher eine Gemeindschreiberei verbunden ist, könnte ein Knabe, wenn er korrekt schreibt, unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden. Im Berichtshaus zu vernehmen.

5.³ Wo ein aefitteter Knabe von guter Familie die Buchbinder-Profession unter billigen Bedingungen erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.

6.³ Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern könnte um ein billiges Lehrgeld die Buchbinderei erlernen. Wo? sagt das Berichtshaus.

Bermischte Nachrichten.

1. Samstag den 6. Brachmonat d. J., Nachmittags von 12 Uhr an, wird die Laubstummennast zu Zofingen, in dem dasigen Singaal, die Jahresprüfung abhalten. Es werden die verehrten Mitglieder der Kultur-Gesellschaften, die Eltern und überhaupt alle Freunde der hülfbedürftigen Laubstummeln höflichst eingeladen, dieselbe mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Zofingen den 23. Mai 1840.

Die Aufsichtskommission der Anstalt.

2. Genoseva Hecht, von Rohrdorf, abgesehene Ehefrau des Notar Samuel Säuberli, von Möriken, fährt ihrer anerkannten und ganz eigenthümlichen Frechheit angemessen fort, mich die Unterzeichnete bei dem ehr. Publikum zu verdächtigen, und meine Ehre und guten Ruf zu untergraben, auch wosich der Anlaß darbietet, auf meine Rechnung hin auf Sorg zu nehmen, und somit das Publikum zu prellen. Indem ich also das ehr. Publikum vor dieser, bezüglich auf ihre Moral und Betragen, geistig und körperlich wobl bezeichnen Person höflichst warne, erkläre ich, daß für alles, was sie unter meinem Namen kontrahieren, oder auf Kredit nehmen sollte, weder Rede noch Antwort geben werde. — Lenzburg den 26. Mai 1840.
Maria Säuberli, Schneiderin.

3. Unterzeichneter nimmt die Freiheit, einem ehr. Publikum zu Stadt und Land sich bestens zu empfehlen, daß alle Tage frisches Brod, so wie Kleinbrod und aller Gattungen Pasteten - Waaren zu haben sind; auch können Verzeichnisse des Bodwerks gratis abgeholt werden. Es bittet um geneigten Zuspruch

Johann Siebenmann, Bäcker und Pastetenbäcker,
in der Schuhmarktgaß Nr. 65.

4. Unterzeichnete hat die Ehre, sich einem resp. Publikum für alle Modiste - Arbeiten bestens zu empfehlen, unter

Versicherung guter, schneller und billiger Bedienung, womit sie um zu schenkendes Zutrauen und geneigten Zuspruch von ihren werthen Gönnern höflichst bittet. Ihre Wohnung ist bei Herrn Gottschalk, Nr. 124. in der Pelzgaß.
Carolina Schafner.

5. Der Unterzeichnete macht anmit dem ehr. Publikum bekannt, daß er nunmehr in der neuen Aporbete an der Badbaldeu im zweiten Stockwerk wohnt.
Baden den 18. Mai 1840.

Falk, Verwalter.

6. Der Unterzeichnete zeigt hiemit einem ehr. Publikum an, daß er mit einem vollständigen Lager von Regen- und Sonnenschirmen nach neuestem Geschmack versehen ist; er verspricht gute und billige Bedienung, und empfiehlt sich für geneigten Zuspruch bestens. J. A. Boudet.

Regen- und Sonnenschirm - Fabrikant,
neben dem Wildenmann in Aarau.

7.² Jeanette Siebenmann, aus der Kartrotte, empfiehlt sich auf's Neue dem ehr. Publikum für Arbeiten als Schneiderin, sowohl auf Stören als bei Hause; sie wird trachten, Jedermann auf das Billigste und Beste zu bedienen. Ihr Logis ist in Nr. 47. bei Frau Fischer.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 50. jährlich, halbjährlich 7/2 Bb. Einrückungsgebühr: 1 Bb. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bb. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Die Erben der jüngstb. sel. verstorbenen Frau Schäfer geb. Gewis, Stadtraths Wittve, von Aarau, werden in deren hinterlassenen Haus Montag den 15. d. d. Abends von 7 Uhr hinweg, an eine freiwillige öffentliche Verkaufsteigerung bringen, folgende Eigenschaften:

- 1) das gut gelegene Wohnhaus an der Metzgergasse zu Aarau Nr. 59, mit 4 geräumigen Stockwerken, gewölbtem Keller und Schopf;
- 2) ein Stück bodenzinsfreies Land in den alten Neurenen;
- 3) drei Mannwerk Mattland in den Neumatten, und
- 4) eine halbe Fucharte Mattland auf der Sugen, Zwings Erlsbach.

Kaufliebhaber, welche vorberiae Besichtigung dieser Güter und Aufschluss über die Steigerungsbedinge wünschen, haben sich deshalb bei Herrn Major Gottlieb Schäfer in Nr. 59. dabier anzumelden. — Aarau den 4. Brachmonat 1840.

Für die Erben der Frau Wittve Schäfer: die Gemeindschreiberei Aarau.

2. Haus-Versteigerung.

Künftigen Mittwoch den 10. d. d. Abends 6 bis 9 Uhr. werden die Erben des sel. verstorbenen hochwürdigen Herrn Probst Surer, von Baden, das ihnen durch Erbschaft zu Theil gewordene, in der untern Badhalde, an der Strafe nach den großen Bädern sich befindliche Haus, mit Nr. 297. bezeichnet, sammt dem hinter dem Hause gelegenen Garten, an eine öffentliche Verkaufsteigerung bringen, auch vor der Steigerung die Bedingnisse eröffnen, welche aber inzwischen bei Herrn Gemeindammann Baldinger, von Baden, in dessen Kaffeehaus die Steigerung statt hat, eingesehen werden können; wozu jedermann freundlich einladet Baden den 3. Brachmonat 1840. Die Erbschaft.

3. Mittwoch den 10. d. d. Abends 5 Uhr, wird im Tavernenwirthshaus zum Röthli in Möriken, unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingen versteigert: das Heu- und Emdgras für dieses Jahr ab circa 7 Mannwerk gut bewässerten Matten und von circa 2 Fuch. Ackerland, in verschiedenen Abtheilungen; wozu Kauflustige freundlichst eingeladen sind. — Möriken den 2. Brachmonat 1840.

St. Nyland, Gemeindschreiber, als Beauftragter.

4. Auf erhaltene Zubekenntnis von dem Hbt. Bezirksgericht Lengzburg, wird der Unterzogene auf Dienstag den 9.

d. d. die unter dem amtlichen Verbot liegende Fahrhabe der Wittve Friedrich und Mitbaste in Staufeu, für schuldigen Hausmichzins, nach den Gantrechten in dem Mietshaus öffentlich versteigern lassen.

Sie besteht in einigen Stücken Betten und Bettstatten, einer Commode, Küchengeschirr, worunter 2 Eisenhäfen, 1 kupfernes Buchfessl; Kärste und Reutbäuen und anderes mehr, auch 1 artiges Kinderwägelin sich befinden. Der Anfang der Steigerung ist 9 Uhr Morgens.

Staufeu den 3. Brachmonat 1840.

Joh. Furter, alt Ammann.

5. Die Erbschaft des sel. verstorbenen Hrn. Daniel Siebenmann, jünaer, zu Aarau, gewesenen Bezirksverwalters, wird auf Mittwoch den 10. künftigen Brachmonats, Abends von 6 Uhr an, im Saubhof zum Röthli in Aarau, folgende Eigenschaften öffentlich versteigern lassen:

- 1) circa 5 Mannwerk Wassermatten, in den Neumatten, mit Wasserungsrecht und mit der Konzeffion eines Wasserwerks sammt Antheil Siebenmattli;
- 2) circa 4 1/2 Mannwerk Wassermatten die Grosmatt genannt, mit Wasserungsrecht;
- 3) einen Baumgarten auf dem Ratu (Reuti) mit guten und fruchtbaren Obstbäumen besetzt, circa 3 Fuch. haltend;
- 4) circa 1 1/2 Fuch. Ackerland in der obern Goldern, mit Haber angesäet;
- 5) einen großen Blumen- und Gemüsgarten zu Apfelhausen, mit Springbrunnen und Obstbäumen versehen;
- 6) eine Fuchart der besten Neben zu Diberstein;
- 7) 4 Fuch. Holz im Eisel, Gemeinde Oberentfelden;
- 8) ein Stück Holzland mit großem und Wagnerholz besetzt, circa 1/4 Fuchart haltend.

Ueber die Steigerungsbedinge und die zu versteigernden Güter überhaupt, wird Herr Albert Siebenmann im neuen Laden in der alten Vorstadt auf Verlangen Auskunft geben. Gegeben in Aarau den 27. Mat 1840.

Die Erbschaft von Daniel Siebenmann, jünger.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei Hünerwadel und Comp. in Niederlenz, sind folgende Gegenstände zum Verkauf angetragen, als:

- 1) 2 Paar Winkelräder; das größere von Holz mit 52, das

- kleinere von Gus mit 27 Zähnen, beide mit Schrift von 2 1/2''.
- 2) 3 Paar Winkelräder; das größere von Holz mit 44, das kleinere von Gus mit 27 Zähnen, beide mit Schrift von 2 1/2''.
 - 3) 2 Paar Winkelräder, das größere von Holz mit 54, das kleinere von Gus mit 34 Zähnen, beide mit Schrift von 2''.
 - 4) 1 Paar Winkelräder; das größere von Holz mit 66, das kleinere von Gus mit 34 Zähnen, beide mit Schrift von 2''.
 - 5) 2 starke gußeiserne Stirn-Räder, eines mit eisernen Charnen, Angriffs-Linie 3'; eines mit hölzernen Charnen, Angriffs-Linie 4'.
 - 6) 1 ganz hölzernes Wasserrad mit eichenem 2' dicken Wendelbaum und schmiedeisernen Schaufelzapfen, 18' hoch und 4' breit, mit ganz gutem hölzernen Kropf, für eine Fallhöhe von 4 bis 5 1/2', mit einem am Wasserrad-Wendelbaum befindlichen Charnenrad und zwei gußeisernen Kolben.
 - 7) 1 Wasserrad ganz von Holz (mit 2' dickem eichenen Wendelbaum) von 15 Fuß Höhe und 18 Zoll Breite, mit schmiedeisernen Schaufelzapfen, ohne Kropf.
 - 8) 2 Paar schmiedeiserner Schaufelzapfen.
 - 9) 3 Paar hölzerne Galander-Walzen mit starkem schmiedeisernen Wendelbaum, von 3 1/2' Schub Länge und 10 Zoll Dicke.
 - 10) 1 alter Baumwollencufel (Batteur) mit 2 Schläger.
 - 11) eine noch sehr brauchbare Garnpresse mit eiserner Schraube, um 2 fünfpfündige Paquete auf einmal zu pressen.
 - 12) verschiedene schmiedeiserner, viereckige Wendelbäume, alles nach französischem Maß.

2. **Fliegenpapier**
das wirksamste Mittel, Zimmer von Fliegen rein zu halten, ist auch diesen Sommer wieder in Zofingen bei **Blaser und Steinegger** zu haben.

3. Bei Frau Landjäger-Feldweibel **Matter** in der Milchgäß dahier kann man jeden Sonn- und Markttag (auch auf Bestellung hin) alle Tage frische Strüßli und Schnittli, so wie auch jeder Art Küchli haben.

4. In der Käseerei zu Schöftland ist täglich frischer Zieger und süße Molken zu haben. Milchträger **Maurer** nimmt zu Aarau die Bestellungen ab.

5. Unterzeichneter bietet seine hienach benannten Gebäude und Klegenschaften zum Kauf an, als:

- 1) ein vor 2 Jahren von Stein erbautes, zwei Stock hohes Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern;
- 2) eine abgeforderte geräumige Scheune;
- 3) eine große Ziegelbrennerei mit doppeltem Ofen;
- 4) circa 11 Vierling Ackerland, wovon 7 Vierling bei den Gebäuden.

Diese Gebäulichkeiten stehen an der Straße durch das Wyntenthal. Die billigen Kaufsbedinge können bei dem Eigenthümer stets vernommen werden.

Bezwyll den 4. Brachmonat 1840.

Johann Eichenberger, Ziegler,
6. Bei **J. F. Nyser** in **Morgenthal**, ächte **Simenthal-Steinkohlen** in Fässern von circa 650 bis 750 Pfd., welche in billigem Preis erlassen, oder auch auf Bestellungen den resp. Käufern zugesandt werden; er liefert auch auf Verlangen **St. Beatenberg, Steinkohlen**.

7. Bei **St. Brunner** in **Schmiedrued** sind aus freier Hand und zu sehr billigen Preisen zu haben:

- 1) mehrere neue, sehr gut eingerichtete **Cylinder-Strohschneidstühle**, welche auf Verlangen auf die Probe gegeben würden.

2) Eine **Saugspitze** für einen Privaten, zum Tragen wie zum Fahren eingerichtet.

3) Ein so gut als neuer **Dampfkessel**, nach neuester Façon, bearbeitet mit 4 Feuerkandlen, circa 12 Saumbaltend; auf Verlangen könnte dazu auch eine **Dampf-Maschine** von 4 Pferde Kraft gegeben werden.

8.¹ Bei **Heinrich Andres, Selter**, verschiedene Sorten **Mückengarne** für Reit-, Kutschen- und Fuhrpferde, so wie aller Art in seinen Beruf einschlagende Arbeit und mehrere **Maas schönes Mohn-Dehl**.

9. Bei **J. F. Guyer** Heu- und Emdgras.

10. Das Heu- und Emdgras von 2 1/2 Mannwerk **Mattland**. Sich zu melden bei **Andres, Forstinspektor**.

11. Das Heu und Emdgras meistens **Lucerne** von über 2 Fuch. Land jenseits der Aare; in Nr. 168. sich anzumelden. Am gleichen Ort **Wein** von den Jahrgängen 1833 und 1835, die **Maas** zu 2 **Bagen**.

12. Eine ganz neue, sauber gearbeitete **Chaise**, und eine alte, aber neu reparirte **Chaise**; ferner ein leichtes artiges **Kinder-Chaischen**. Bei **Sattlermeister Widmer** in **Dibmarsingen** sich anzumelden.

13. Bei **Fisch, Metzger**, älter, Nr. 177. im **Adelbändli**, alter und neuer **Wein, maas-**, ohm- und saumweis, um billigen Preis.

14. Das auf der **Langeln** bei **Dintiken**, an der Straße von **Lenzburg** und **Brugg** nach **Muri** stehende neue Haus, sammt **Beschenrung**, mit mehreren geräumigen **Kellern** versehen, in welchem gegenwärtig eine **Speisewirtschaft** betrieben wird. Dazu nach **Belieben** circa 3 Fuch. des besten **Ackerlandes**, ganz in der Nähe des Hauses gelegen. Das Nähere zu vernehmen bei **Jakob Seß und Mittpaste**. **Dintiken** den 26. Mai 1840.

15. Der Unterzeichnete trägt sein in **Lenzburg** gelegenes, zur **Wirtschaft** mit stark besuchter **Bäckerei** gut eingerichtetes Haus mit 2 **Holzschöpfen** und **Garien** hinter dem Haus zum Kaufe an; mit dem zur **Wirtschaft** gehörigen **Geräthe** mit circa 110 Saum gut unterhaltenen **Weinfässern** würde auch auf Verlangen das zur **Bäckerei** gehörige **Geräthe** dazu erlassen. **Samuel Härdi**.

16.² In Nr. 656. am **Ziegelrain**, zwei **Treppen** hoch, 11 Saum **Landwein** (**Schieler**), von 1839, und 5 **Dhne Reifwein** von 1832, im **Ganzen** oder **theilweise**.

17.² Bei **L. Wilhelm Müller**, **Serber**, in **Aarau**, sind circa 40 **Zentner** feine, mittlere und grobe **Schaaf-Wolle**, von Farbe weiß, in größeren und kleineren Quantitäten und zu billigem Preise zu haben. **Soliden Käufern** würden auch der **Zahlung** wegen **Termine** gestattet werden.

18.³ Bei **Jäger und Stäbli** in **Brugg**, **Sensen**, **Sicheln** und **Wegsteine** bester Qualität, um aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen.

19.³ In Nr. 74. in **Lenzburg**, 2 **Secretärs**; 1 **Kranken-Sessel**; **Spiegel** sammt **Trumeau-Tischlein**; **Betten**; **Beistatten**; **Sessel**; 3 **Stuher**, einer nach **Ordonnanz**; 1 **eberner Kochhafen**; 2 **Glöschen**; 1 in gutem Stand sich befindliche, **einspannige Chaise**; 1 **Reisekoffer**; **wollene Teppiche**; **verfertigte Kleidungsstücke**, 2 **Mäntel**. Ferner **dürre nuss- und firschbaumene Läden**; **Alles** zu den **billigsten Preisen**.

20. Literarische Anzeige.

Ankündigung

einer Chronik der Stadt Arau, seit deren Ursprung bis 1798.

Inhalt:

Der Stadt und der hiesigen Burgen Entstehung als Vorbericht. Regierungsform. Chronologische Auszüge über Rechte und Freiheiten der Stadt, der merkwürdigsten Begebenheiten, Sitten, Gebräuche, Verordnungen und Justizpflege.

Ferners:

- Verzeichniß der Schultheißen von 1259 bis 1798.
- „ „ Geistlichen vor der Reformation.
- „ „ Nonnen im hiesigen Frauenkloster.
- „ „ Pfarrgeistlichen seit der Reformation.
- „ „ Burgen im Umkreise einer starken Meile.

Zur Chronik als Anhang:

Burger-Geschlechtsverzeichnis, von der frühesten Zeit bis auf die Gegenwart.

Nur auf vielseitigen Wunsch entschloß sich der Unterzeichnete, seine mehrjährigen Forschungen über obigen Inhalt im Druck herauszugeben, da er sonst nur beabsichtigte, das Merkwürdigste seiner Vaterstadt für sich und zu Handen einiger Freunde zu verzeichnen und der Vergessenheit zu entreißen.

Das Werkchen wird (auf weißes Papier in Oktav gedruckt) sich zum nützlichen, unterhaltenden Hausbuche eignen, das, wie der Unterzeichnete glaubt versichern zu dürfen, Wenige unbefriedigt aus der Hand legen werden.

Der Subscriptionspreis wird auf 20 Bz. gesetzt; Abnehmer von 12 Exemplaren erhalten eines gratis. Nach Erscheinung des Werkchens tritt ein erhöhter Preis ein.

Das Ganze verläßt in 2 Monaten die Presse, jedoch erscheint der erste Theil schon in Monatsfrist, bei jeder Lieferung zahlt man die Hälfte des Preises mit 10 Bagen.

Portofreie Bestellungen von Auswärtigen nimmt der Unterzeichnete, so wie der Verleger Herr St. Landolt, Buchdrucker, auf. — Arau im Brachmonat 1840.

Christian Dehlfasen, Hauptmann.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei Kirchhofer, Notar, zu Auenstein, verschiedene Geldsummen von Frk. 400 bis Frk. 1000. auf Unterpfänder und Bürgen.
2. In Nr. 505. im hintern Theil des Hauses ein Magazin, dienlich zu jedem Gewerbe.
3. Auf Unterpfand und Bürgen Frk. 300., wo möglich außer den Bezirk Lenzburg. Im Berichtshaus zu vernehmen.
4. In Nr. 223. am Graben ein fröhliches artig meublirtes Zimmer und Nebenzimmer; sogleich zu beziehen.
5. In der Mitte des Dorfes Leutwyl, an einer gangbaren Straße, eine gut eingerichtete Bäckerei nebst Wohnstube, Hinterstube, Küche, schönem Keller und Platz auf dem Estrich; sich bei dem Eigentümer Hs. Rudolf Reschbach, Drechsler, in Leutwyl anzumelden, der billige Bedinge machen wird.
6. In Nr. 28. eine angenehme Behausung.
7. In Nr. 322. in der neuen Vorstadt, im zweiten Stockwerk ein meublirtes Zimmer und Cabinet.
- 8.² Zwei Logis für mittelmäßige Haushaltungen; bei St. Hemmeler, Lehrer, sich zu melden.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Wer eine Obligation von Frk. 2500. mit Unterpfand und Bürgen gegen annehmbare Bedingungen zu versichern wünscht? ist im Berichtshaus zu erfragen.
2. Man wünscht ein Klavier in Zins zu nehmen. Sich in Nr. 168. anzumelden.
- 3.¹ Es wünscht jemand an einem gewerbsamen Ort auf dem Lande eine Pflanzwirtschaft in Empfang zu nehmen. Sich in frankirten Briefen an die Redaktion des Aargauischen Anzeigers zu wenden.
4. Eine kleine Behausung, bestehend in Stube mit Kunst, nebst Cabinet und Küche, einer Kammer, Platz im Keller und auf dem Estrich. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Bei einem bedeutenden Kirchenbau im Kanton Luzern findet ein mit gehörigen Zeugnissen und Ausweisen seiner Tüchtigkeit versehener Werkführer für die Maurer-Arbeiten eine Anstellung. Nähere Auskunft erteilt Rudolf Hürsch, Baumeister, in Zofingen.
2. Bei einer Schneiderin in Arau könnte unter sehr billigen Bedingungen eine Tochter in die Lehre treten. Wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.
3. Wo ein gestiteter Knabe die Bäckerprofession unter billigen Bedingen gründlich erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.
4. Bei Kaspar Dürr, Küfer, könnte wieder ein Lehrknabe eintreten.
5. Eine bekandene Weibsperson wünschte einen Platz als Vorgängerin oder auch als Gehülfin in irgend andern Fällen. Im Berichtshaus zu vernehmen.
- 6.² In einer stark besuchten Schreibstube, mit welcher eine Gemeindschreiberei verbunden ist, könnte ein Knabe, wenn er korrekt schreibt, unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. In der vorigen Woche ließ Jemand einen Regenschirm, braun, von Baumwollenzeug, in einem Privat- oder Wirthshause in Arau stehen, ganz neu von fischbeinernem Gestell und schwarzen Stock mit einem Hacken demjenigen, der ihn an das Berichtshaus abgibt, wird man Dank wissen.
2. Letzten Arauermarkt den 27. Mai ist von Arau bis Uttelwyl eine goldene Uhr, mittlerer Größe, verloren worden. Diese Uhr hatte eine guilochirte Schaale, ein goldenes Zifferblatt mit römischen schwarzen Zahlen; es bleng daran ein seidenes rothes Band mit einem semifornen vergoldeten Schlüssel. Die Uhr befand sich in einem viereckigen Schächtelchen von Carton mit Schließbaken. Dem Zurückgeber (Finder oder Entdecker) dieser Uhr wird eine Belohnung von 16 Frk. verheißen von Felig Morgentbaler, jünger, in Uttelwyl.
3. Den 23. Mai ist auf dem Wochenmarkt in Arau ein blaueseidener Regenschirm stehen geblieben. Man bittet den redlichen Finder, solchen im Berichtshaus gegen eine Belohnung abzugeben.
4. Mittwoch den 27. Mai d. J. ist dem Unterzeichneten in Olten ein halbjähriger Hund, Schäferhunds-Raße, von Farbe aschgrau, mit langen Haaren und langem Schweif, einem Halsband und einem Ketteli verloren gegangen. Der

Wiederbringer oder Kenntnißgeber desselben erhält von dem Eigenthümer eine angemessene Belohnung.
Narburg den 2. Brachmonat 1840.

Jakob Vär, Thierarzt

5. Am 5. d. Mts. hat sich zwischen Zurzach und Degerfelden, ein schwarzes, männliches Spitzbündchen verlaufen, es trug ein schwarzes ledernes Halsband ohne Zeichen, woran ein gelbes Kettchen befestigt ist, und folgt auf den Auf Joli; wer dasselbe dem Boten Horlacher in Brugg überbringt, erhält Frk. 4.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzeichneten ist unterm 31. Mai abbin ein schwarzer Hund, am Kopf und Schweif weiß gefleckt, mit einer großen Narbe auf dem Rücken und von männlicher Art, zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben bis den 15. dieß gegen Bezahlung der Abzugs- und Publikationskosten abholen; nachher würde weder Rede noch Antwort gegeben werden.

Mäggenwil den 3. Brachmonat 1840.

Huber, Gemeindschreiber.

Bermischte Nachrichten.

1. Der Unterzeichnete in der Hoffnung, vielen Gütern-Besitzern einen Dienst zu erweisen, hat vorläufig die Besorgung der Geschäfte der französischen Assuranzgesellschaft gegen Hagelschaden im Kanton Aargau übernommen. Diese Gesellschaft unter dem Namen F r i s, mit einem Sicherheitskapital von zehn Millionen, versichert alle Felderzeugnisse, Korn, Roggen, Weizen, Erdäpfel, Gras, Lemate, zu 2^o, die Weinreben zu 4^o, feste Prämie, ohne Voroder Nachschüsse und dergleichen, nach der Schätzung des Landeigenthümers, und vergütet den Hagelschaden der also versicherten Erzeugnisse v o l l s t ä n d i g, ohne Weitzläufakonten, indem als Regel angenommen wird, daß sich der Beschädigte mit dem Agenten über den Schaden verständigt.

Auch sind dem Unterzeichneten die vollgültigen Beweise über die Realität und Solidität dieses Unternehmens geliefert worden, so daß solches bestens empfohlen werden kann. Nähere Auskunft ertheilt: Aarau den 31. Mai 1840.

F. H ü r n e r, Notar.

2. Der Unterzeichnete wünscht mit folgenden Artikeln zu den billigsten Preisen aufzuräumen, als: verschiedene Sorten feine, mittelfeine und ordinäre Tapeten und Bordures, Nessaires und Toiletten mit Silber, Einrichtung, Handschuschachteln, Arbeitschachteln mit Schloß, ökonomische Saal-Leuchter mit 4 Armen, Zimmer-Leuchter neuerer Façon, Rasier-Dosen, Rosen- und Mandelseife, Poudre de Ceylan, Eau de Lavande, Fadenzähler, extra feine Eucoccolade (pâte de santé) und vier Diebenessig.

Es bittet um geneigten Zuspruch F. M a u r e r, Sohn.

3. Da mir wiederholt der Wunsch geäußert wurde, daß während dem Sommer auch alle Abend frisches Trinkwasser von jenseits der Aare möchte geleitet werden und ich geneigt bin, diesem Wunsche zu entsprechen; so ersuche hiemit höflich diejenigen Personen, die für den Abend zu abonnieren wünschen, mir gefälligst Anzeigen davon zu machen. Die Preise werden wie am Morgen bestimmt, nämlich:

für täglich 1 Maas 1 Bogen per Woche.
" " 2 " 1 1/2 " " "
" jede weitere Maas nur 1 Kreuzer per Woche.
F. M a u r e r, Sohn.

4. Unterzeichneter hat eine schöne Auswahl von neuen und guten Pendulen; eine seltene künstliche Pendule mit Gemälde und Wasserwerk, repetierend. Goldene und silberne Uhren aller Arten; eine bronzene, vergoldete Nacht-Uhr; Wand-Uhren mit bronzenen, alabasterenen und hölzernen Gehäusen; Must.-Dosen, auf ein Jahr Garantie; auch feine flache und halbfache Gläser für Cylinder- und andere Uhren. Indem ich meinen verehrten Gönnern zu Stadt und Land hiemit für das bisher mir vielfach bewiesene Vertrauen höflichst danke, habe ich die Ehre, mich ihnen um fernern geneigten Zuspruch bestens zu empfehlen; gute und billige Waare und Arbeit versichernd.

F. G. F i s c h, Uhrenmacher, in Aarau.

5. Wittve Fisch, Rohrdorf empfiehlt dem ehr. Publikum zu Stadt und Land, die außer ihren bekannten Erezet- und Ellenpaaren noch frisch erhaltenen Paradies Eucoccolade (Gesundheits-) bittern und süßer, von 8 bis 16 Bg. per Pfund; dann große und kleine Pfund. Indienneresten, dienlich zu Kinderleidern, Sommer-Bett- und Meubles-Decken, zu billigstem Preis.

6. Unterzeichneter macht einem ehr. Publikum zu Stadt und Land bekannt, daß er wieder ein frisches Assortiment mollener und baumwollener Bettdecken, Indienne in neuesten Dessins, Reise-, Blouse- und Sommer-Kedingotes erhalten hat, welche er zu sehr billigen Preisen erlassen kann und wofür sich bestens empfiehlt

Joh. Emanuel G e r b e r, in der Kronengasse bei Wittve Maurer.

7. Da mich meine Ehefrau Anna Maria geb. Hunziker, böstlich verlassen hat und ohne mein Vorwissen Schulden kontrahiren könnte, so erkläre ich hiemit, daß ich für solche weder Red noch Antwort geben werde.

Muben den 3. Brachmonat 1840.

Jakob Baumann, Wegscheit.

8. Auf den letzten von Ammann Bösiger gegen die Unterzeichneten gerichteten, schon durch seine pöbelhafte Sprache sich auszeichnenden, insbesondere aber die Ehre der Unterzeichneten ebenso tief als grandios und rechtswidrig verletzenden Artikel erklären die Unterzeichneten für einmal einfach, daß sie den Ammann Bösiger wegen dieser Ehrverletzung gerichtlich belangen werden und mit Vertrauen einem daherrigen, seiner Zeit zu veröffentlichenden Urtheil entgegensehen dürfen. — Muben den 4. Brachmonat 1840.

Vernhard Lüscher.

Vernhard Künzli.

9. Jeannette Siebenmann, aus der Karrrotte, empfiehlt sich auf's Neue dem ehr. Publikum für Arbeiten als Schneiderin, sowohl auf Stören als bei Hause; sie wird trachten, Federmann auf das Billigste und Beste zu bedienen. Ihr Logis ist in Nr. 47. bei Frau Fischer.

Verstorbene zu Aarau.

Zischoffe, Elisabeth Caroline Stephanie, Herrn Doktors Kind, alt 7 Monate, 17 Tage.

Lüthi, Salome, geb. Märki, von Schöftland, alt 49 Jahre, 10 Monate.

Hunziker, Daniel, Messerschmied, alt 61 Jahre, 6 Monate, 10 Tage.

Schäfer, Maria Magdalena, geb. Gemis, alt 81 Jahre, 1 Monat, 14 Tage.



Aargauischer Anzeiger.

Auf dieses wöchentlich einmal erscheinende Blatt, kann für das künftige Halbjahr beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes abonniert werden. Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt jährlich 6 Frk.; halbjährlich 3 Frk.; Anzeiger allein 1 Frk. 5. Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz.; für welchen Betrag dasselbe portofrei versandt wird. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donstag Mittags. Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.



London

Patent.

(London) von (Hamburg)
J. Schubert & Co.

Diese Stahlfedern werden überall die Behandlung befechtigen, daß sie nebst denen des Hrn. G. W. Niemeyer, als die besten und billigsten in allen Ländern anerkannt und beliebt sind.

Auch von diesen von Herren J. Schubert u. Comp. wie von denen des Hrn. G. W. Niemeyer (siehe Aargauischer Anzeiger Nr. 13. und 18.) haben wir den Verkauf als „Haupt-Depots“ für die ganze westliche Schweiz übernommen und empfehlen dem ehr. Publikum folgende neue ganz treffliche Stahlfedern, als:

Bischofs-Federn, sehr elastisch, von sorgfältigem, tiefgespaltenem Schnitt; 12 Stück mit Halter 13½ Bz.

Zu Geschenken in feinstem Stah und Illuminirt.

Portraitsfedern 1te Abth. mit Abbild. von Regenten, silberweiß aus einer neuen Mischung von Silber und Stahl, doppelt abgeschliffen, mittelfein gespitzt, und von noch nie erreichter Weiche, also für eine leichte Hand auf allen Papiersorten brauchbar, das Duzend mit Halter 18 Bagen.

Dieselben 2te Abth. mit Abbild. von Dichtern, bronziert, 12 Stück auf Karte mit Halter 18. Bz.

Ferner:

Wasserarten vorzüglicher Stahlfedern, mit 13 Stück Federn und 2 Haltern à 13½ Bz.

Diese Auswahl giebt die beste Gelegenheit, alle verschiedenen Sorten kennen zu lernen und liefert zu allen Schriftarten die dazu geeigneten Federn.

Metallpennen, die wohlfeilste Stahlfeder, für Schulen und Unbemittelte, 144 Stück in einem Kästchen nur 11½, 13½ und 17 Bz.

Vollständiges Stahlfedern-Schreibetuis!

Eltern, Erzieher, überhaupt Gebildeten, welche sich und Andern, besonders der Jugend und Damen ein nütliches Geschenk machen wollen, denen empfehlen wir den

Allezeit fertigen Sekretär und Schreibmeister,
ein Stahlfedern-Schreibetuis in Form einer Brieftasche,

enthaltend Alles, was zum Schreibgebrauch nur erwünscht sein möchte, als: 25 Stück der besten Stahlfedern verschiedener Sorten, von der kleinsten bis zur Riesfeder ausgesetzt, 3 Federhalter, Bleistift, Rothstift, Oblaten nebst einer Gebrauchsanweisung zu Stahlfedern. Preis in englisch gepreßtem Leinen 36 Bagen, in Cassan-Leder 40 Bz.

Dieses geschmackvolle und zweckdienliche Schreibkästchen war schon bisher ein vielbegehrtes und wird diese neue Ausgabe noch weit mehr Eingang finden, da nebst der innern Verbesserung auch ein wahrhaft schönes Aeußere das Ganze empfiehlt und für Jung und Alt kein nützlicheres Geschenk geben kann.

Jedes ächte Exemplar hat im Innern eine Musterkarte von Schubert & Comp. und ist allein zu haben in obigen Hauptniederlagen, woselbst Preisverzeichnisse nebst Gebrauchsanweisung (und einigen farbigen Dinten-Rezepten) über alle bis jetzt erschienenen stets vorräthigen Stahlfedern dieser beiden ersten vorzüglichsten und anerkannt besten Stahlfedern-Fabriken Europas gratis abzugeben werden.

Es bitten um geneigten Zuspruch.

Die Haupt-Depots:

Huber und Comp. in Bern.
DeLsche Buchdruckerei in Aarau.

Steigerungen.

1. Die Erben der jüngstbin sel. verstorbenen Frau Schäfer geb. Gemis, Stadtraths Wittwe, von Narau, werden Montag den 15. d. d. Abends von 7 Uhr hinweg, anstatt in Nr. 59. wie bereits publizirt war, nun im Gasthaus zum Köstl dahier an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung bringen, folgende Liegenschaften:

- 1) das gut gelegene Wohnhaus an der Mehgergasse zu Narau Nr. 59., mit 4 geräumigen Stockwerken, gewölbtem Keller und Schopf;
- 2) ein Stück bodenzinsfreies Land in den alten Neutenen;
- 3) drei Mannwerk Mattland in den Neumatten, und
- 4) eine halbe Fucharte Rebland auf der Eugen, Zwings Erlisbach.

Kaufliebhaber, welche vorberiae Besichtigung dieser Güter und Aufschluß über die Steigerungsbedinge wünschen, haben sich deshalb in Nr. 59. dabier anzumelden.

Narau den 11. Brachmonat 1840.

Für die Erben der Frau Wittwe Schäfer: die Gemeindschreiberei Narau.

2. Die Erben des sel. verstorbenen Herrn Johann Rudolph Waltber, Müller und Birth zum Engel, in Ober-Entfelden, werden künftigen Dienstag als den 16. d. d. von Morgens 8 Uhr an, im Gasthose zum Engel dabier, 8 vollständige Betten, Linges etc., und Tags darauf als den 17. allerhand Hausrath öffentlich und gegen baare Bezahlung versteigern lassen; wozu Kaufliebhaber höchst eingeladen sind.

Ober-Entfelden den 11. Brachmonat 1840.

Namens der Erbschaft: Haberstich, Notar.

3. Der Unterzeichnete Namens er handelt bringt ein in der Kronengäß gelegenes Haus, zum Pflug genannt, nebst 2 Gärten, den 20. d. d. Abends 8 Uhr, im Gasthause zum goldenen Adler, an eine Verkaufssteigerung; wozu Kaufstige eingeladen werden.

Die Steigerung beginnt mit Eröffnung der Kaufsbedingungen, die aber auch vorher bei dem Unterfertigten eingesehen werden können.

Bremgarten den 9. Brachmonat 1840.

Namens der Barbara Wiederkehr, in Bremgarten, deren Beistand: Maurer, Fürsprech.

4. Das unterzeichnete Gotteshaus wird Montag den 22. Brachmonat, Nachmittags halb 2 Uhr, eine öffentliche Verkaufssteigerung über circa 200 Zentner dießjährige, gut getrocknete, junge und alte Eichenrinde abhalten. Dieselbe kann in der Scheune bei der Bettingerbrücke jeden Augenblick besichtigt werden. Die Bedingungen werden am Steigerungstage in besaatem Lokale eröffnet; wozu Kaufliebhaber höchst eingeladen sind.

Gotteshaus Bettingen den 9. Brachmonat 1840.

Zum Kauf angetragen.

1. Ein gemauertes mit Ziegeln bedecktes Haus, enthaltend 7 Zimmer, wovon 4 betzbar, einen großen gewölbten Keller, eine große Scheune mit Festallung, 2 Schweinställe und 10 Fuch. Baumgarten- und Ackerland bei dem Hause; auf Verlangen würde auch Schiff und Geschir und Lehmaare in Kauf gegeben.

Die sehr billigen Kaufs- und Zahlungsbedinge sind bei dem Eigenthümer, J. B. Graf am Bach in Narau zu vernehmen.

2. Zu Rogawyl bei Langenthal, an der Landstraße gelegen: ein neues in Rieg gebautes Wohnhaus, mit mehreren Zimmern, Keller, tüchtiger Bescheuerung, einem Hausbrunnen, und dabei liegenden 1 Fuch. Ackerland; zu jeder Art Beruf und Gewerbe vortheilhaft eingerichtet. Auch wird das Haus allein zum Abführen vom Platz weg, kaufweise angetragen. Bei Joh. Gur, Arzt daselbst, sich zu melden.

3. Bei Furter und Brunner in Lenzburg, Wein von 1839, der Saum zu Frk. 16., saum- und viertelweis; ferner eine Partbie alte Fenster zu billigem Preis.

4. Bei J. J. Christen in Narau, von einer halben Fuch. das Heu- und Emdgras um billigen Preis.

5. In Nr. 300. eine Kadetten-Füßler-Uniform und 2 Kadetten-Kappen, mit Pompons.

6. Bei Joh. Reist, Bäcker, ist von nun an immer vorrätzig zu haben: feischer Zwieback, besonders zu empfehlen für Kinder, das Pfd. a 6 Bz.

7. Bei. D. Ernst, vor dem obern Thor $\frac{1}{4}$ breite Indienne zu besonders billigen Preisen.

8. Ein Kammacher-Werkzeug sammt Presse um billigen Preis. Wo? ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen.

9. Bei Häusler, Sohn, in Lenzburg, leßjähriger guter Wein, der Saum zu $17\frac{1}{2}$ Frk.

10. Bei Hünernwadel und Comp. in Niederlenz, sind folgende Gegenstände zum Verkauf angetragen, als:

- 1) 2 Paar Winkelräder; das größere von Holz mit 52. das kleinere von Guß mit 27 Zähnen, beide mit Schrift von $2\frac{1}{2}$ ''.
- 2) 3 Paar Winkelräder; das größere von Holz mit 44, das kleinere von Guß mit 27 Zähnen, beide mit Schrift von $2\frac{1}{2}$ ''.
- 3) 2 Paar Winkelräder, das größere von Holz mit 54, das kleinere von Guß mit 34 Zähnen, beide mit Schrift von 2''.
- 4) 1 Paar Winkelräder; das größere von Holz mit 66, das kleinere von Guß mit 34 Zähnen, beide mit Schrift von 2''.
- 5) 2 starke gußeiserne Stirn-Räder, eines mit eisernen Chamben, Angriffs-Linie 3'; eines mit hölzernen Chamben, Angriffs-Linie 4'.
- 6) 1 ganz hölzernes Wasserrad mit eichenem 2' dicken Wendelbaum und schmiedeisernen Schaufelzapfen, 18' hoch und 4' breit, mit ganz gutem hölzernen Kropf für eine Fallhöhe von 4 bis $5\frac{1}{2}$ '', mit einem am Wasser-Rad-Wendelbaum befindlichen Chambenrad und zwei gußeisernen Kölben.
- 7) 1 Wasserrad ganz von Holz (mit 2' dickem eichenen Wendelbaum) von 15 Fuß Höhe und 18 Zoll Breite, mit schmiedeisernen Schaufelzapfen, ohne Kropf.
- 8) 2 Paar schmiedeiserner Schaufelzapfen.
- 9) 3 Paar hölzerne Galander-Walzen mit starkem schmiedeisernen Wendelbaum, von $3\frac{1}{2}$ Schuh Länge und 10 Zoll Dicke.
- 10) 1 alter Baumwollentufel (Batteur) mit 2 Schläger.
- 11) eine noch sehr brauchbare Garnpresse mit eiserner Schraube, um 2 fünfspündige Paquete auf einmal zu pressen.
- 12) verschiedene schmiedeiserner, viereckige Wendelbäume, alles nach französischem Maß.

11. Bei J. J. Nyser in Morgenthal, ächte Simmenthal-Steinkohlen in Säfern von circa 650 bis 750 Pfd.,

welche in billigem Preis erlassen, oder auch auf Bestellungen den resp. Käufern angeliefert werden; er liefert auch auf Verlangen St. Beatenberg - Steinsoblen.

12.² Bei Heinrich Andres, Seiler, verschiedene Sorten Mückengarne für Reit-, Kutschen- und Fuhrpferde, so wie aller Art in seinem Beruf einschlagende Arbeit und mehrere Maas schönes Mohn- Debl.

13. Bei J. J. Guyer Heu- und Emdgras.

14. Das Heu- und Emdgras von 2 1/2 Mannwerk Mattland. Sich zu melden bei Andres, Forstinspektor.

15. Das Heu und Emdgras meistens Lucerne von über 2 Fuch. Land jenseits der Aare; in Nr. 168. sich anzumelden. Am gleichen Ort Wein von den Jahrgängen 1833 und 1835, die Maas zu 2 Bapen.

16. Eine ganz neue, sauber gearbeitete Chaise, und eine alte, aber neu reparirte Chaise; ferner ein leichtes artiges Kinder-Chaischen. Bei Sattlermeister Widmer in Dirmarsingen sich anzumelden.

17. Bei Fisch, Messger, älter, Nr. 177. im Adelsbändl. alter und neuer Wein, maas-, ohm- und saumweis, um billigen Preis.

18.³ In Nr. 656. am Ziegelrain, zwei Treppen hoch, 11 Saum Landwein (Schteler), von 1839, und 5 Ohme Reiswein von 1832, im Ganzen oder theilweise.

19.³ Bei L. Wilhelm Müller, Gerber, in Aarau, sind circa 40 Zentner feine, mittlere und grobe Schaaf-Wolle, von Farbe weiß, in größern und kleinern Quantitäten und zu billigem Preise zu haben. Soliden Käufern würden auch der Zahlung wegen Termine gestattet werden.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Man wünscht eine alte Brückenwaage (Bascule) von höchstens 10 bis 12 Zentner Gewichtsumfang zu kaufen. Sich dafür an das Haus Nr. 238. in Lenzburg zu wenden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Eine stark besuchte Schmiede sammt dazu gehörigem Werkzeug, in Matsprach, Kts. Basellandschaft; das Nähere beim Besitzer selbst zu vernehmen.

2. Eine Behausung in der Milschaß Nr. 147., mit zwei heizbaren Zimmern; auf 1. Christmonat zu beziehen.

3. In Nr. 78. das untere oder obere Logis.

4. In Nr. 505. im hintern Theil des Hauses ein Magazin, dienlich zu jedem Gewerbe.

5. Auf Unterpand und Bürgen Frk. 300. Im Berichtshaus zu vernehmen.

6. In Nr. 223. am Graben ein fröhliches artig meublirtes Zimmer und Nebenzimmer; sogleich zu beziehen.

7. In Nr. 322. in der neuen Vorstadt, im zweiten Stockwerk ein meublirtes Zimmer und Cabinet.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Frk. 100 bis 150.; sich dafür im Berichtshaus anzumelden.

2. Man wünscht ein Klavier in Zins zu nehmen. Sich in Nr. 168. anzumelden.

3.² Es wünscht jemand an einem gewerbsamen Ort auf dem Lande eine Pinnenwirthschaft in Empfang zu nehmen. Sich in frankirten Briefen an die Redaktion des Aargauischen Anzeigers zu wenden.

Dienstanträge.

1. Wo ein geübter Säger eine Anstellung findet? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Ein Knabe von braven Eltern könnte bei einem Vergolder in Zürich unter billigen Bedingungen in die Lehre treten. Im Berichtshaus zu vernehmen.

3. Bei Samuel Suter, Schmied, in Bränichen, könnte ein Knabe von rechtschaffenen Eltern unter billigen Bedingungen in die Lehre treten.

4. Bei einer Schneiderin in Aarau könnte unter sehr billigen Bedingungen eine Tochter in die Lehre treten. Wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

5. Wo ein gestitteter Knabe die Bäckerprofession unter billigen Bedingen gründlich erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.

6. Bei Kaspar Dürr, Küfer, könnte wieder ein Lehr-Knabe eintreten.

Anzeige von Gefundenem.

1. Vor circa 14 Tagen ist auf der Straße von Eglishwyl nach Lenzburg und Ammerswyl, ohnweit der dortigen Wegscheide ein großer eiserner Radchub gefunden und bei mir deponirt worden. Der Eigentümer kann denselben innert 14 Tagen gegen genaue Beschreibung und Ertrag der Publikationskosten und eines angemessenen Finderlohns bei mir in Empfang nehmen; nachher würde derselbe dem Finder als Eigenthum ausgehändigt werden. Eglishwyl den 10. Brachmonat 1840.

Volliger, Gemeindammann.

Vermischte Nachrichten.

1. Eingegangene Beiträge für die Taubstummenanstalt, bei Aarau.

Durch Herrn Helfer Fisch, von Brugg:

1840. Frk. Rp.
Jan. 24. nachträglicher Beitrag von einer Sönnerrin der Anstalt von Brugg " 4. —
von Schülerinnen der obern Mädchenklasse der Ertrag eines unter Leitung ihrer Lehrerin aufgeführten Kinderschauspieles " 14. —

Febr. 4. Von Hrn. Pfarrer Bueh in Kulm " 18. —
Mai 12. Steuer aus der Gde. Wärenlingen, d. d. Bezirksamt Baden " 2. —
" 8. 20.

Summa Frk. 23. 20.

Die diesjährige öffentliche Prüfung der Taubstummen zöglinge findet Donnerstag den 18. Brachmonat, Nachmittags 3 Uhr, im Grossenrathssaale statt.

Direktion der Taubstummen-Anstalt in Aarau.

2. Für die Wasserbeschädigten in den Bergkantonen sind noch an Steuern eingegangen von: Ode. Birmenstorf und Gebensdorf katbl. Frk. 52. 7. 6.; Schafisheim Frk. 1. 2.; Ode. Herznach und Uesen Frk. 18.; Ode. Tütenthal Frk. 12.; Ode. Stein Frk. 21. 8. 5.; Pfarrgemeinde Ebendingen Frk. 36. 6.; Ode. Kaiserstuhl Frk. 32.; Ode. Fissbach Frk. 13. 3.; Ode. Zuggen Frk. 18.; Ode. Wötlstein Frk. 36. — 2½; Hrn. Pf. A. K. in S. Frk. 6.; Ode. Gebensdorf ref. Frk. 28 1.; Ode. Birmenstorf ref. Frk. 17. 4., zusammen Frk. 293. 2. 2½, welche mit den früher angezeigten Frk. 4722. 5. 4. an das Comité in Zürich abgegangen sind, worüber die Quittungen in Händen hiesiger Kulturgesellschaft liegen. Allen edlen Gebern so wie den Wohllehw. Herren Geistlichen und andern Menschenfreunden, welche sich um Einsammlung der Steuern bemüht haben, möge neben dem Bewusstsein der guten That und der Zuversicht zweckgemässer Verwendung der Gaben, wofür ihnen anmit Namens der so schwer heimgesuchten Bergbewohner der herzlichste Dank geboten wird, hier und dort der verdiente Lohn zu Theil werden.

Lenzburg den 10. Brachmonat 1840.

Hrn. Bertschinger, d. J. Präsident.

3. Wegen einem eingetretenen Hinderniß, kann das als Anhang der Chronik der Stadt Aarau angezeigte Bürgergeschlechtsverzeichnis nicht im Druck mit derselben erscheinen, hingegen wird die Chronik, nebst den dabei bemerkten Verzeichnissen, die Presse in Zeit von 6 Wochen verlassen, worauf für Bp. 15. kann subscribirt werden.

Aarau den 10. Brachmonat 1840.

E. Delhasen, Hauptmann.

4. Der Unterzeichnete zeigt hierdurch an, daß er die im Nr. 23. dieses Blattes als verloren ausgeschriebene Uhr, durch den Finder derselben Hrn. Jakob Rupp, Thierarzt, in Schöpfstand, wieder bekommen habe.

Felix Morgenthaler, jünger, in Aattelwyl.

5. Die Unterzeichneten benachrichtigen hiemit das ehr. Publikum, daß sie von nun an nebst ihren bekannten Artikeln, stets ein gut assortirtes Lager von englischem gebleichtem und gefärbtem Sewingfaden, so wie auch Flander Fäden und Frländer Zwirn in den gangbarsten Farben und Nummern halten, die sie zu den billigsten Preisen erlassen und daher geneigtem Zuspruch entgegen sehen.

Furter und Brunner in Lenzburg.

6. Alle diejenigen, welche an der, kürzlich sel. verstorbenen Frau Magdalena Schäfer, geb. Sewis, Stadtraths sel. Wittwe, von Aarau, Anforderungen zu machen haben, oder welche derselben schuldig sind, werden hiemit aufgefordert, innert Zeit von 14 Tagen dem Unterzeichneten davon Kenntniß zu geben.

Aarau den 13. Brachmonat 1840.

Albert Schäfer, Coëffeur.

7. Da dem Vernehmen nach Andreas Bircher, Krämers, als Mechaniker bei Jakob Blattner, zu Rütigen, in

Arbeit, an verschiedenen Orten, besonders in Wirtshäusern, Schulden kontrahirt, so wird hiemit das Publikum wohlmeinend gewarnt, sich mit demselben einzulassen, indem er noch minderjährig ist, und der Unterzeichnete sich lediglich des Befehles getreuend, nichts für ihn bezahlen wird.

Rütigen den 12. Brachmonat 1840.

Friedrich Bircher, als Vogt.

8. Unterzeichneter macht einem ehr. Publikum zu Stadt und Land bekannt, daß er sich nun in seiner Vaterstadt etablirt hat; er empfiehlt sich daher für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten und verspricht Jedermann gute und schnelle Bedienung.

Joh. Jakob Buser, Buchbinder, bei der obern Mühle in Aarau.

9. Der Unterzeichnete in der Hoffnung, vielen Gütern-Besitzern einen Dienst zu erweisen, hat vorläufig die Besorgung der Geschäfte der französischen Affekturanzgesellschaft gegen Hagelschaden im Kanton Aargau übernommen. Diese Gesellschaft unter dem Namen Fris, mit einem Sicherheitskapital von zehn Millionen, versichert alle Felderzeugnisse, Korn, Roggen, Weizen, Erdäpfel, Gras, Lematze, zu 2%, die Weinreben zu 4%, feine Prämie, ohne Voroder Nachschüsse und dergleichen, nach der Schätzung des Landeigentümers, und vergütet den Hagelschaden der also versicherten Erzeugnisse vollständig ohne Weitläufigkeiten, indem als Regel angenommen wird, daß sich der Beschädigte mit dem Agenten über den Schaden verständige.

Auch sind dem Unterzeichneten die vollgültigsten Beweise über die Realität und Solidität dieses Unternehmens geleistet worden, so daß solches bestens empfohlen werden kann.

Nähere Auskunft ertheilt: Aarau den 31. Mai 1840.

F. Hüner, Notar.

10. Unterzeichneter hat eine schöne Auswahl von neuen und guten Pendulen; eine seltene künstliche Pendule mit Gemälde und Wasserwerk, repetierend. Goldene und silberne Uhren aller Arten; eine bronzene, vergoldete Nacht-Uhr; Wand-Uhren mit bronzenen, alabasterenen und ölzernen Gehäusen; Musik-Dosen, auf ein Jahr Garantie; auch feine flache und halbrunde Gläser für Cylinder- und andere Uhren. Indem ich meinen verehrten Gönnern zu Stadt und Land hiemit für das bisher mir vielfach bewiesene Zutrauen höchlich danke, habe ich die Ehre, mich ihnen um fernern geneigten Zuspruch bestens zu empfehlen; gute und billige Waare und Arbeit versichernd.

F. S. Fisch, Uhrenmacher, in Aarau.

11. Wittwe Fisch, Rohrdorf empfiehlt dem ehr. Publikum zu Stadt und Land, die außer ihren bekannten Spezerei- und Ellenwaaren noch frisch erbaltenen Partbien Chocolade (Gesundheits-) bittern und süßen, von 8 bis 16 Bp. per Pfund; dann große und kleine Pfund. Indiennersten, dienlich zu Kinderkleidern, Sommer-Bett- und Meubles-Decken, zu billigstem Preis.

12. Unterzeichneter macht einem ehr. Publikum zu Stadt und Land bekannt, daß er wieder ein frisches Assortiment wollener und baumwollener Bettdecken, Indienne in neuesten Dessins, Reise-, Blouse- und Sommer-Bedingotes erhalten hat, welche er zu sehr billigen Preisen erlassen kann und wofür sich bestens empfiehlt.

Joh. Emanuel Gerber, in der Kronengasse bei Wittwe Maurer.



Aargauischer Anzeiger.

Auf dieses wöchentlich einmal erscheinende Blatt, kann für das künftige Halbjahr beim nächstgelegenen Postamt oder beim Verleger dieses Blattes abonniert werden. Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt jährlich 6 Frk.; halbjährlich 3 Frk.; Anzeiger allein 1 Frk. 5. Bz. jährlich, halbjährlich 7 1/2 Bz.; für welchen Betrag dasselbe portofrei versandt wird. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittert man sich franko. Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

London Patent.

J. Schuberth & Co.
(London) von (Hamburg)

Diese Auswahl giebt die beste Gelegenheit, alle verschiedenen Sorten kennen zu lernen und liefert zu allen Schriftarten die dazu geeigneten Federn. Metallcypen, die wohlfeilste Stahlfeder, für Schulen und Unbemittelte, 144 Stück in einem Kästchen nur 11 1/2, 13 1/2 und 17 Bz.

Vollständiges Stahlfedern-Schreibetuis!
Eltern, Erziehern, überhaupt Gebildeten, welche sich und Andern, besonders der Jugend und Damen ein nützlichcs Geschenk machen wollen, denen empfehlen wir den Allezeit fertigen Sekretär und Schreibmeister, ein Stahlfedern-Schreibetuis in Form einer Briefftasche,

Diese Stahlfedern werden überall die Behauptung bekäftigen, daß sie nebst denen des Hrn. G. W. Niemeyer, als die besten und billigsten in allen Ländern anerkannt und beliebt sind.

enthaltend Alles, was zum Schreibgebrauch nur erwünscht sein möchte, als: 25 Stück der besten Stahlfedern verschiedener Sorten, von der kleinsten bis zur Riesenfeder ausgesetzt, 3 Federhalter, Bleistift, Rothstift, Oblaten nebst einer Gebrauchsanweisung zu Stahlfedern. Preis in englisch gepreßtem Leinen 36 Bagen, in Saffian-Leder 40 Bz.

Auch von diesen von Herren J. Schuberth u. Comp. wie von denen des Hrn. G. W. Niemeyer (siehe Aargauischer Anzeiger Nr. 13. und 18.) haben wir den Verkauf als „Haupt-Depots“ für die ganze westliche Schweiz übernommen und empfehlen dem ehr. Publikum folgende neue ganz treffliche Stahlschreibfedern, als:

Dieses geschmackvolle und zweckdienliche Schreibkästchen war schon bisher ein vielbegehrtes und wird diese neue Ausgabe noch weit mehr Eingang finden, da nebst der innern Verbesserung auch ein wahrhaft schönes Aeußere das Ganze empfiehlt und für Jung und Alt kein nützlicheres Geschenk geben kann.

Bischofs-Federn, sehr elastisch, von sorgfältigem, tiefgespaltenem Schnitt; 12 Stück mit Halter 13 1/2 Bz.

Jedes ächte Exemplar hat im Innern eine Musterkarte von Schuberth & Comp. und ist alle in zu haben in obigen Hauptniederlagen, woselbst Preisverzeichnisse nebst Gebrauchsanweisung (und einigen farbigen Dinten-Rezepten) über alle bis jetzt erschienenen stets vorräthigen Stahlfedern dieser beiden ersten vorzüglichsten und anerkannt besten Stahlfedern-Fabriken Europas gratis abzugeben werden.

Zu Geschenken in feinstem Stich und illuminirt.

Es bitten um geneigten Zuspruch

Portraitfedern 1te Abth. mit Abbild. von Regenten, silberweiß aus einer neuen Mischung von Silber und Stahl, doppelt abgeschliffen, mittelrein gespitzt, und von noch nie erreichter Weiche, also für eine leichte Hand auf allen Papiersorten brauchbar, das Duzend mit Halter 18 Bagen.

Die Haupt-Depots:
Huber und Comp. in Bern.
Betzsche Buchdruckerei in Aarau.

Die selben 2te Abth. mit Abbild. von Dichtern, bronziert, 12 Stück auf Karte mit Halter 18. Bz.

Ferner:
Musterkarten vorzüglicher Stahlfedern, mit 13 Stück Federn und 2 Haltern à 13 1/2 Bz.

Steigerung.

1. Der Unterzeichnete wird das ihm eigenthümlich angehörende, in der Unterstadt zu Zofingen befindliche dreistöckige Wohnhaus, Nr. 256. Donnerstags den 25. d. Mts., von Abends 6 bis 9 Uhr, im Gasthause zum Raben in Zofingen an eine Verkaufsteigerung bringen; wozu Kauflustige höflich eingeladen werden.

Die Bedinge werden an der Steigerung eröffnet und können vorher bei Hrn. Frickart, Notar in Zofingen, eingesehen werden.

Narau den 16. Brachmonat 1840.

H. Matter, Feldweibel.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei dem Unterzeichneten gut besorgte Weine, von den Jahrgängen 1833., 1834., 1838 und 1839., in gewünschter Quantität, jedoch nicht unter 25 Maas, in billigen Preisen. Jeden Tag in der Woche kann Wein bezogen werden.

Narau den 18. Brachmonat 1840.

Rußbaum, Bezirksverwalter.

2. Bei Notar Haberstick in Ober-Entfelden, sind wegen Mangel an Platz um billige Preise zu haben: ein Klavier mit 5½ Octaven, ein schöner Sekretär, eine Commode, eine Pendule, eine Wursmaschine, verschiedene Betten und mehrere in Eisen gelagte Weinfässer.

3. Zu verkaufen von heute an binnen 4 Wochen, bei Dr. Fleischer, in der neuen Vorstadt, Nr. 379., allerhand meist noch neues Hausgeräthe und Küchengeräth, als: Kanapée und Cessel mit Stabfedern und Rosshaar gepolirt, Commode, Glasschrank, Tische, Bettladen und Nacht-Tischchen, sämmtlich von Rußbaumholz und polirt, ein großer runder Tisch von Eichenholz zum Einschlagen, kleinere Tische, Strohfessel, Stühle, Bettladen, Vorhängelangen, mehrere Bücherchränke, ein großer Schreibtisch mit Schubladen zum Verschließen, ein Schreibpult, sämmtlich von Tannen- und Eichenholz und meist lackirt, größere und kleinere Wandspiegel, Rahmen und Glas zu Portraits, ein eiserner Ofen mit Rohr und Stein, Kochgeschirr von Eisen und Messing, Kupferzuber, Glas-, Porcellan- und Steingutwaren, nebst vielen andern Haushaltungsgegenständen.

4. Da Unterzeichneter gesonnen ist, im Spätjahr nach Amerika auszuwandern, so bietet er seine nächst Narau, an der Straße nach Küttigen befindliche Liegenschaft zum Verkauf an, welche zu jedem Gewerbe oder Handel sehr dienlich ist, und in einer der schönsten Lagen bei Narau, mit der herrlichsten Aussicht von jeder Seite des Hauses sich befindet.

Angebotenes besteht in folgendem:

ein vor 5 Jahren neu und solid gebautes Haus, worunter ein gewölbter unterschlagener Keller; auf dem Erdgeschosse eine geräumige Werkstätte, mit einem Nebenzimmer und Küche; im obern Stockwerk eine Wohnung mit 3 beizbaren Zimmern und Küche; ein durchgängiger Estrich; ferner eine Scheune und Stall; bei dem Haus ein Garten, nebst ungefähre 3 Vierling autem Pflanzland, mit schönen jungen Obstbäumen geziert. Auch würde man einen vollständigen Werkzeug für 8 Arbeiter dazu geben, wenn sich allenfalls ein

Mechaniker zum Kauf dieser Liegenschaft, welches ihm zum großen Vortheil sein würde, entschliessen könnte.

Die Liebhaber sind höflich zur Besichtigung eingeladen bei Jb. Blattner, Mechanikus.

5. Bei Gebrüder Huber, zum Löwen, in Mägenwyl, 28 Afltr. ganz dürres, schönes tannenes und sobrenes Holz.

6. In Nr. 699. zwei Kadetten-Voltigeurs-Uniformen sammt Helm, eine Pflanzenbüchse und eiliche Gewerbschulbücher; alles um billigen Preis.

7. Bei Wittwe Wydler an der Marktgaß, zwei Reise-Koffer und 2 Kisten, zu billigem Preis.

8. Das Heu- und Endgras ab circa 5½ Mannwerk Reumatten und ab einer circa 3 Fuch. haltenden Reinrenti. In Nr. 504. sich anzumelden.

9. In Nr. 221. eine Kadetten-Füsilier-Uniform nebst Kappe, zu billigem Preis.

10. In Nr. 290., einige Saum Wein aus dem Frickthal, von besserem Gewächs, saum- oder brenntenweis die Maas à 7 Krz.

11. Bei Johann Siebenmann, Klein- und Pasetenbeck, in der Pelzgaß, sind alle Tage abgelöschte Kohlen zu haben.

12. In Nr. 66. sind wieder alle Tage frische Hobelspäne zu haben.

13.² Ein gemauertes mit Ziegeln bedecktes Haus, enthaltend 7 Zimmer, wovon 4 beizbar, einen großen gewölbten Keller, eine große Scheune mit Festallung, 2 Schweinställe und 10 Fuch. Baumgarten, und Ackerland bei dem Hause; auf Verlangen würde auch Schiff und Geschirr und Lebewaare in Kauf gegeben.

Die sehr billigen Kaufs- und Zahlungsbedinge sind bei dem Eigentümer Jb. Graf am Bach in Narau zu vernehmen.

14. Zu Roggwyl bei Langenthal, an der Landstraße gelegen: ein neues in Nieg gebautes Wohnhaus, mit mehreren Zimmern, Keller, tüchtiger Bescheurung, einem Hausbrunnen, und dabei liegenden 1 Fuch. Ackerland; zu jeder Art Beruf und Gewerbe vortheilhaft eingerichtet. Auch wird das Haus allein zum Abführen vom Platz weg, kaufweise angetragen. Bei Joh. Glur, Arzt daselbst, sich zu melden.

15.² Bei Furter und Brunner in Lenzburg, Wein von 1839, der Saum zu Frk. 16., saum- und viertelweis; ferner eine Parthie alte Fenster zu billigem Preis.

16.² Bei Joh. Reist, Bäcker, ist von nun an immer vorrätbig zu haben: frischer Zwieback, besonders zu empfehlen für Kinder, das Pfd. à 6 Bz.

17.² Ein Kammacher-Werkzeug sammt Presse um billigen Preis. Wo? ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen.

18.² Bei Häusler, Sohn, in Lenzburg, lehrjähriger guter Wein, der Saum zu 17½ Frk.

19.³ Bei Hünerwadel und Comp. in Niederlenz, sind folgende Gegenstände zum Verkauf angetragen, als:

1) 2 Paar Winkelräder; das größere von Holz mit 52 das kleinere von Euf mit 27 Zähnen, beide mit Schrift von 2½''.

2) 3 Paar Winkelräder; das größere von Holz mit 44, das kleinere von Euf mit 27 Zähnen, beide mit Schrift von 2½''.

- 3) 2 Paar Winkelräder, das größere von Holz mit 54, das kleinere von Guß mit 34 Zähnen, beide mit Schrift von 2".
- 4) 1 Paar Winkelräder; das größere von Holz mit 66, das kleinere von Guß mit 34 Zähnen, beide mit Schrift von 2".
- 5) 2 starke gußeiserne Stirn-Räder, eines mit eisernen Chamden, Angriffs-Linie 3'; eines mit hölzernen Chamden, Angriffs-Linie 4'.
- 6) 1 ganz hölzernes Wasserrad mit eichenem 2' dicken Wendelbaum und schmiedeisernen Schaufelzapfen, 18' hoch und 4' breit, mit ganz gutem hölzernen Kropf, für eine Fallhöhe von 4 bis 5 1/2', mit einem am Wasserrad-Wendelbaum befindlichen Chamdenrad und zwei gußeisernen Rölben.
- 7) 1 Wasserrad ganz von Holz (mit 2' dickem eichenen Wendelbaum) von 15 Fuß Höhe und 18 Zoll Breite, mit schmiedeisernen Schaufelzapfen, ohne Kropf.
- 8) 2 Paar schmiedeiserner Schaufelzapfen.
- 9) 3 Paar hölzerne Galander-Walzen mit starkem schmiedeisernen Wendelbaum, von 3 1/2 Schuh Länge und 10 Zoll Dicke.
- 10) 1 alter Baumwollencufel (Bateur) mit 2 Schläger.
- 11) eine noch sehr brauchbare Garnpresse mit eiserner Schraube, um 2 fünfpfündige Paquete auf einmal zu pressen.
- 12) verschiedene schmiedeiserner, viereckige Wendelbäume, alles nach französischem Maß.

20.³ Bei Heinrich Andres, Seiler, verschiedene Sorten Mückengarne für Reit-, Kutschen- und Fuhrpferde, so wie aller Art in seinen Beruf einschlagende Arbeit und mehrere Maas' schönes Wobn-Debl.

21.¹ Wein von 1839, von gesuchtem und rein gehaltenem Gewächs; um sehr billigen Preis. Bei Küfermeister Meier zu erfragen.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Man wünscht eine alte Brückenwaage (Bascule) von höchstens 10 bis 12 Zentner Gewichtsumfang zu kaufen. Sich dafür an das Haus Nr. 238. in Lenzburg zu wenden.

Zum Ausleihen angeboten.

1.¹ Ein schöner, besonders gewölbter Keller im Kantonsschulgebäude zu Aarau, mit 16 weingrünen Lagerfässern, verschiedener Größe, zusammen über 180 alte Bernsaumbaltond, und sammtlich stark mit Eisen gebunden; auf Mitte künftigen Herbstmonats zu beziehen. Sich deshalb zu melden bei Andres, Rentamtsverwalter.

2. Frk. 2000., 1800. zu 4% verzinslich, auf solide Unterpfänder. Sich in portofreien Briefen an Notar Strähl in Zofingen zu wenden.

3. Eine Behausung in der Milchgaß Nr. 147., mit zwei heizbaren Zimmern; auf 1. Christmonat zu beziehen.

4. In Nr. 322. in der neuen Vorstadt, im zweiten Stockwerk ein meublirtes Zimmer und Cabinet.

5.³ Zwei Logis für mittelmäßige Haushaltungen; bei St. Hemmeler, Lehrer, sich zu melden.

Zu empfangen wird verlangt.

1.³ Es wünscht jemand an einem gewerbsamen Ort auf dem Lande eine Pintenwirthschaft in Empfang zu nehmen. Sich in frankirten Briefen an die Redaktion des Aargauischen Anzeigers zu wenden.

Dienstangebote.

1. Ein junger Mensch von 17 bis 20 Jahren findet sofort eine vortheilhafte Anstellung zur Führung einer ein-spännigen Post-Chaise. Er müßte ordentlich lesen und schreiben können, und von guten Sitten sein. Auskunft giebt das Postamt Lenzburg.

2. Eine etwas gebildete, mit guten Zeugnissen versehene Person, von friedlichem Charakter, würde als Haushälterin einen nicht anstrengenden Platz sofort finden können. Wo? ist im Berichtshaus zu erfragen.

3. Wo eine geschickte Köchin sofort in Dienst treten könnte? sagt das Berichtshaus.

4. Wo ein gestitteter Knabe die Schreiner- und Maser-Profession unter billigen Bedingungen erlernen könnte? ist im Berichtshaus unentgeltlich zu vernehmen.

5. Wo ein geübter Säger eine Anstellung findet? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

6. Ein Knabe von braven Eltern könnte bei einem Vergolder in Frick unter billigen Bedingungen in die Lehre treten. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Vermischte Nachrichten.

1.¹ **Neuerichtete Kalt - Wasser - Heilanstalt:**
in:
Meiringen, im Berner-Oberland.

Ärztin und Kranken diene es zur Nachricht, daß die im Bade Reichenbach, bei Meiringen, neuerichtete Kalt-Wasser-Heilanstalt den 15. Brachmonat eröffnet worden ist.

2. Es ist mir, wahrscheinlich in der Nacht vom 14. auf den 15. dieß, ein Orangen-Zwergbäumchen gestohlen worden. Sollte ein solches irgendwo zum Verkaufe ausboten werden, so bitte ich um gefällige Anzeige und verspreche demjenigen, der mir den Dieb nachhaftig machen kann, eine Belohnung von acht Franken.
Widdegg den 16. Brachmonat 1840.

A. F. Laua.

3. Zur Bequemlichkeit derjenigen, welche vom Wildberger Sodwasser Gebrauch machen, ist die Einrichtung getroffen worden, daß dasselbe in Lenzburg bei Herrn Bertschinger, Apotheker, in Aarau bei Herrn Rudolf Fischer, beim Kaufhaus, einzeln zu demselben Preise wie an der Quelle, bezogen werden kann.

4. **Gasthofempfehlung.**
Der Unterzeichnete, als nunmehriger Besitzer des Gasthof's zum Engel in Ober-Entfelden, empfiehlt sich bei Jedermann zu geneigtem Zuspruch, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.
Samuel Stirnemann.

5. J. Schlatter, Schreiner, auf dem Kirchhof, Nr. 79. in Aarau, empfiehlt sein neu errichtetes Furnier-Lager in den beliebtesten Maser-, Bouquet-, Ronce - Holzarten. Indem er einem ehr. Publikum zu Stadt und Land für das ihm bisdabin geschenkte Zutrauen verbindlichst dankt; empfiehlt er sich höchlichst in allen möglichen Arbeiten seines Faches, nach neuesten soliden Façon, zu den billigsten Preisen.

6.² Die Unterzeichneten benachrichtigen hiemit das ehr. Publikum, daß sie von nun an nebst ihren bekannten Artikeln, stets ein gut assortirtes Lager von englischem gebleichtem und gefärbtem Sewingfaden, so wie auch Flander Fäden und Irländer Zwirn in den gangbarsten Farben und

Nummern halten, die sie zu den billigsten Preisen erlassen und daher geneigtem Zuspruch entgegen sehen.
Furter und Brunner in Lenzburg.

7. Alle diejenigen, welche an der, kürzlich sel. verstorbenen Frau Magdalena Schäfer, geb. Gewis, Stadtraths sel. Wittwe, von Aarau, Anforderungen zu machen haben, oder welche derselben schuldig sind, werden hiemit aufgefordert, innert Zeit von 14 Tagen dem Unterzeichneten davon Kenntniß zu geben.
Aarau den 13. Brachmonat 1840.

Albert Schäfer, Coëffeur.

8.³ Der Unterzeichnete in der Hoffnung, vielen Gütern-Besizern einen Dienst zu erweisen, hat vorläufig die Besorgung der Geschäfte der französischen Affekuranzgesellschaft gegen Hagelschaden im Kanton Aargau übernommen. Diese Gesellschaft unter dem Namen *Fris*, mit einem Sicherheitskapital von zehn Millionen, versichert alle Felderzeugnisse, Korn, Roggen, Weizen, Erdäpfel, Gras, Lemat. c. zu 2%, die Weinreben zu 4%, feste Prämie, ohne Voroder Nachschüsse und dergleichen, nach der Schätzung des Landeigentümers, und vergütet den Hagelschaden der also versicherten Erzeugnisse *vollständig* ohne Weitläufigkeiten, indem als Regel angenommen wird, daß sich der Beschädigte mit dem Agenten über den Schaden verständige.

Auch sind dem Unterzeichneten die vollgültigsten Beweise über die Realität und Solidität dieses Unternehmens geleistet worden, so daß solches bestens empfohlen werden kann.
Nähere Auskunft erteilt: Aarau den 31. Mai 1840.

J. Fürner, Notar.



Aargauischer Anzeiger.

Auf dieses wöchentlich einmal erscheinende Blatt, kann für das künftige Jahr beim nächstgelegenen Postamt oder beim Verleger dieses Blattes abonniert werden. Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt jährlich 6 Frk.; halbjährlich 3 Frk.; Anzeiger allein 1 Frk. 5. Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz.; für welchen Betrag dasselbe portofrei versandt wird. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donstag Mittags. Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Da die Erben des sel. Hrn. Heinrich Trog, Schuster, von Aarau, gesonnen sind, ihre väterlichen Liegenschaften zu veräußern, so wird hiemit eine Steigerung angelegt auf Dienstag den 7. nächstkünftigen Heumonats, Abends von 7 Uhr hinweg, in die Pintschenke des Hrn. Jakob Hagenbuch, Pfister dabier, über folgende Güter:

- 1) ein Haus Nr. 81. im Adelsbändli, dreistöckig, mit gewölbtem Keller und Hofli. und
- 2) einen starken Vierling Rebland im jungen Berg zu Hiberstein.

Kaufsliebhaber sind bestens eingeladen.
Aarau den 25. Brachmonat 1840.

Für die Erben Trog:
Gemeindschreiberei Aarau.

2. Der Unterzeichnete bringt Montag den 6. Heumonats d. J., Morgens 9 Uhr, an öffentliche Steigerung:

- 80 Stück Bautannen
- 50 " Deuchel

mehrere Hundert kleine und große Baumstüben
Gewättsölzli und Baumstücken etc;

wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden.
Bühlikon den 24. Brachmonat 1840.

Johannes Strebler, Wagner.

Zum Kauf angetragen.

1. Getraide-Verkauf.

Bei der Verwaltung Leuggern sind noch vorzüglich Korn und andere Getraide-Arten vorräthig, welche aus Auftrag der Lit. Finanzkommission verkauft werden. Kaufsliebhaber wollen sich bei dem Unterzogenen melden.
Leuggern den 19. Brachmonat 1840.

Hausler, Verwalter.

2.¹ Mehrere gute Chaisen-Geschirre mit Messingbeschlag, um billigen Preis; am gleichen Ort wünscht man einen noch in gutem Zustand sich befindlichen, leichten Char-à-banc zu kaufen. Im Berichtsbau zu erfragen.

3. Franz Ludwig Oloz in Auaz, Kant. Basel, Landschaft, wünscht seine neuerbaute Behausung, zum Betrieb der Wirtschaft eingerichtet, bestehend in 7 Zimmern, davon zwei heizbare, Küche, 3 gewölbte Keller, 2 Estriche, Scheune, Stallung und Schweinrälle, an der Straße von Basel nach Zürich liegend, unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Dazu könnte noch circa 10 Fucharten des besten Acker-, Matt- und Reblandes mit schönen Obstbäumen bepflanzt, auch etwas Holzland kaufweise geerben werden.

Der Besichtigung und der Bedingungen wegen beliebe man sich an den Eigentümer bis zum 1. August zu wenden.

4. Eine Kadetten-Füsilier-Uniform sammt Lschacko und Pompons, zu billigem Preis. In Nr. 499. zu erfragen.

5. Wein von den Jahrgängen 1836, 1838 und 1839, ohm- und saumweis, von 1836 die Maas zu 6, von 1838 zu 7 und von 1839 zu 8 Kreuzer. Bei Schäfer, Coëqueur, gegenüber dem Wildenmann in Aarau sich anzumelden.

6. Ein Haus zu Lenzburg mitten in der Stadt an der Hauptstraße gelegen und zu jedem Gewerbe sich eignend. Nähere Auskunft ertheilt
Dr. Häusler, Ammann.

7.¹ Ein so viel als neuer, siebenzölliger Güterwagen mit eisernen Achsen, jede von circa 180 Pfund Gewicht. Im Berichtsbau zu erfragen.

8. Bei Lüscher-Schmid in Aarburg frische und süße Pomeranzen, das Stück zu 1 Bz.

9. Bei Rämispeterer, Gürtler, eine so viel als neue Kadetten-Füsilier-Uniform sammt Kappe um billigen Preis.

10. Bei Siebenmann, Bierbrauer, Selterwasserkrüge zu 1 Bz. per Stück.

11. In Nr. 226. schöner Kunkelrüben - Sepsing.

12. Bei dem Unterzeichneten gut besorgte Weine, von den Jahrgängen 1833., 1834., 1838 und 1839, in gewünschter Quantität, jedoch nicht unter 25 Maas, in billigen Preisen. Jeden Tag in der Woche kann Wein bezogen werden.

Narau den 18. Brachmonat 1840.

Rußbaum, Bezirksverwalter.

13. Zu verkaufen von heute an binnen 4 Wochen, bei Dr. Fleischer, in der neuen Vorstadt, Nr. 379., allerhand meist noch neues Hausgeräthe und Küchengeräth, als: Kanapée und Sessel mit Stahlfedern und Rosshaar gepolstert, Commode, Glaschrank, Tische, Bettladen und Nachttischchen, sämmtlich von Rußbaumholz und polirt, ein großer runder Tisch von Eichenholz zum Einschlagen, kleinere Tische, Strohsessel, Stühle, Bettladen, Vorhängstangen, mehrere Bücherkäste, ein großer Schreibtisch mit Schubladen zum Verschließen, ein Schreibpult, sämmtlich von Tannen- und Eichenholz und meist lackirt, größere und kleinere Wandspiegel, Rahmen und Glas zu Portraits, ein eiserner Ofen mit Rohr und Stein, Kochgeschirr von Eisen und Messing, Kupferzüber, Glas-, Porcellan- und Steingutwaaren, nebst vielen andern Haushaltungsgegenständen.

14. Da Unterzeichneter gesonnen ist, im Spätjahr nach Amerika auszuwandern, so bietet er seine nächst Narau, an der Straße nach Küttigen befindliche Liegenschaft zum Verkauf an, welche zu jedem Gewerbe oder Handel sehr dienlich ist, und in einer der schönsten Lagen bei Narau, mit der herrlichsten Aussicht von jeder Seite des Hauses sich befindet.

Angebotenes besteht in folgendem:

ein vor 5 Jahren neu und solid gebautes Haus, worunter ein gewölbter unterschlagener Keller; auf dem Erdaeschoss eine geräumige Werkstätt, mit einem Nebenzimmer und Küche; im obern Stockwerk eine Wohnung mit 3 heizbaren Zimmern und Küche; ein durchgängiger Estrich; ferner eine Scheune und Stall; bei dem Haus ein Garten, nebst ungefähr 3 Vierling autem Pflanzland, mit schönen jungen Obstbäumen geziert. Auch würde man einen vollständigen Werkzeug für 8 Arbeiter dazu geben, wenn sich allenfalls ein Mechaniker zum Kauf dieser Liegenschaft, welches ihm zum großen Vortheil sein würde, entschließen könnte.

Die Liebhaber sind höflich zur Besichtigung eingeladen bei Jb. Blattner, Mechanikus.

15. Bei Gebrüder Huber, zum Löwen, in Mägenwyl, 28 Klftr. ganz dörres, schönes tannenes und fobrenes Holz.

16. In Nr. 699. zwei Kadetten-Volstigeurs-Uniformen sammt Helm, eine Pflanzenbüchse und eilche Gewerbschulbücher; alles um billigen Preis.

17. Das Heu- und Emdgras ab circa 5 1/2 Mannwert Reumatten und ab einer circa 3 Fuch. bastenden Reinreuti. In Nr. 504. sich anzumelden.

18. In Nr. 290., einige Saum Wein aus dem Fricthal, von besserem Gewächs, saum- oder brenntenweis die Maas à 7 Krz.

19. In Nr. 66. sind wieder alle Lage Hobelspäne zu haben.

20. Ein gemauertes mit Ziegeln bedecktes Haus, enthaltend 7 Zimmer, wovon 4 heizbar, einen großen gewölbten

Keller, eine große Scheune mit Festallona, 2 Schweinställe und 10 Fuch. Baumgarten, und Ackerland bei dem Hause; auf Verlangen würde auch Schiff und Geschirr und Lebewaare in Kauf gegeben.

Die sehr billigen Kaufs- und Zahlungsbedinge sind bei dem Eigentümer Jb. Graf am Bach in Narau zu vernehmen.

21. Bei Furter und Brunner in Lenzburg, Wein von 1839. der Saum zu Frk. 16., saum- und viertelweis; ferner eine Parthie alte Fenster zu billigem Preis.

22. Bei Job. Reist. Bäcker, ist von nun an immer vorrätig zu haben: frischer Zwieback, besonders zu empfehlen für Kinder, das Pfd. à 6 Bh.

23. Ein Kammacher-Werkzeug sammt Presse um billigen Preis. Wo? ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen.

24. Bei Häusler, Sohn, in Lenzburg, leztjähriger guter Wein, der Saum zu 17 1/2 Frk.

25. Wein von 1839. von gesuchtem und rein gehaltenem Gewächs; um sehr billigen Preis. Bei Küfermeister Meier zu erfragen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Einige einspännige, gut konditionirte Cbaisen und ein zweispänniger Sommerwagen mit Glaces, für 6 bis 7 Personen, um billigen Preis. Bei G. Ryhner, Sattler, sich anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Das alte Zollhaus zu Narau mit zwei Etagen; auf 1. August zu beziehen. Ist sich deshalb zu melden bei Andres, Rentamtsverwalter.

2. Auf den 1. Herbstmonat ist zu vermieten: die angenehme und bequeme Wohnung im Bären am Zollrain des ganzen zweiten Stockwerks mit 4 Zimmern, Küche, Dienststube, Kammerverschläge, Keller mit Wandtassen, auch Schwarzzeugkammer, Holzplatz etc.

3. In Nr. 31. in der Kronengass im Eckhaus, eine schöne neue Behausung, bestehend in 4 großen heizbaren Zimmern, eigenem Estrich, genugsam Platz im Keller und Blunderkammer; künftigen August zu beziehen.

4. Auf genüglche Unterpänder und solide Bürgschaft Frk. 20,000 und 1500. Bei Notar Knörri sich anzumelden.

5. In Nr. 447. ein wohlgelegenes angenehmes Logis mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer und Estrich, Keller und Garten; Anfangs Herbstmonats zu beziehen.

6. Bei J. J. Guyer Frk. 1200. Vogtsgut.

7. S
Keller
8.
Kulge
erschle
altend
Mitte
zu mel
9.
werk ei
1.
männli
und ge
tbümen
14 La
wort n
Dir
2.
der La
Derjen
Frit
wird.
1.
die pf
Frau
2.
Verfor
terin
nen.
3.
köante
4.
Profe
im B
1.
affort
Hern

7. In Nr. 587. zwei schöne und heitere Behausungen, bestehend in Stube, Nebenstube, Kabinet, Kammern, Küche, Keller und Estrich; alsobald zu beziehen.

8. Ein schöner, besonders gewölbter Keller im Kanton-Schulgebäude zu Aarau, mit 16 weingrünen Lagerfässern, verschiedener Größe, zusammen über 180 alte Bernsaum haltend, und sämtlich stark mit Eisen gebunden; auf Mitte künftigen Herbstmonats zu beziehen. Sich deshalb zu melden bei Andres, Rentamtsverwalter.

9. In Nr. 322. in der neuen Vorstadt, im zweiten Stockwerk ein meublirtes Zimmer und Kabinet.

Anzeige von Gefundenem.

1. Vor 3 Wochen ist dem Unterzeichneten ein Hund von männlicher Art, Farbe gelb, mit einem kurzen Schweif und gespaltener Nase zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen billige Fütterungskosten innert 14 Tagen bei mir abholen; nachher weder Rede noch Antwort mehr gegeben wird.

Hirschthal den 24. Brachmonat 1840.
Melchior Klauenbösch, Posamentier.

2. Von Olten bis nach Densingen Kts. Solothurn auf der Landstraße fand Unterzeichneter eine silberne Sackuhr. Derjenige, so dieselbe verloren hat, möchte sie innert einer Frist von 14 Tagen genau bezeichnen, wo solche dargegeben wird. — Mellingen den 23. Brachmonat 1840.
Leodegar Huber, Sattler.

Dienstangebote.

1. Wo eine der französischen Sprache kundige Maad, die pflanzen kann, sogleich in Dienst treten könnte? ist bei Frau Hagnauer geb. Kiefer zu vernehmen.

2. Eine etwas aebildete, mit guten Zeugnissen versehene Person, von friedlichem Charakter, würde als Hausbäuerin einen nicht anstrengenden Platz sogleich finden können. Wo? ist im Gerichtshaus zu erfragen.

3. Wo eine geschickte Köchin sogleich in Dienst treten könnte? sagt das Gerichtshaus.

4. Wo ein gestitteter Knabe die Schreiner- und Glaser-Profession unter billigen Bedingungen erlernen könnte? ist im Gerichtshaus unentgeltlich zu vernehmen.

Bermischte Nachrichten.

1. Unterzeichneter bringt einem ehr. Publikum sein wohl assortirtes Lager in ordinären, mittelfeinen und feinen Tüchern: Cuirs, Zephirs, Westen- und Hasenzug, Lastings,

Camelots, Signorias, Thibet, glatte, gedruckte und brochirte Merinos, Circassiennes ic. in Erinnerung und empfiehlt folgende Artikel noch besonderer Aufmerksamkeit:

Judiennes

$\frac{3}{4}$ breite, viel solidfarbig, 24 Bagen die Elle;
 $\frac{6}{4}$ " " " " 4 bis 8 Bagen die Elle.

Paletots (Sommer-Heberöcke)
in verschiedenen Farben à 55 Bagen.

Seidene Lyoner-Regenschirme
alle Farben garantirt, von Frk. 9 bis 14.

Florentiner, Venetianer-Stroh-Hüte
für Herren und Knaben, von 18 bis 55 Bagen.

Pariser-Seiden-Hüte
wasserdichte, von 30 bis 65 Bagen.

Cravatten, Mützen, Unterhosen und diverse Mode-Artikel.

J. J. Weber in Lenzburg.

2. Neuerrichtete Kalt - Wasser - Heilanstalt in

Meiringen, im Berner-Oberland.

Arzten und Kranken diene es zur Nachricht, daß die im Bade Reichenbach, bei Meiringen, neuerrichtete Kalt-Wasser-Heilanstalt den 15. Brachmonat eröffnet worden ist.

Da diese Heilmethode, obschon sie sich in vielen oft als unheilbar erklärten Krankheiten, höchst wirksam erwiesen hat, dennoch jederzeit die genaueste Individualisirung verlangt, so werden alle Jene, die diese Anstalt zu besuchen gedenken, höflichst ersucht, frühere ausführliche Krankengeschichten dem Unterzeichneten einzusenden.

Dr. Kreyser, Badarzt, im Bade Reichenbach bei Meiringen.

3. Frau Fäggli am Ziegelrain in Aarau empfiehlt sich für das Waschen, Färben und Garniren von schwarzen Herren- und Frauenzimmer-Strobbüten; sie reiniget verdorbene Seidenband und giebt ihnen Glanz und Farbe wieder. Auch übernimmt sie seidene und wollene Tüppen zum Reinigen und in Farbe, Glanz, und Form wieder herzustellen.

4. Unterzeichnete rechnet es sich zur Ehre, den respectiven Eltern im Unterrichte der französischen Sprache sich zu empfehlen.

Die leichte und faßliche, grammatikalische Methode, mit der sie es den ihr anzuvertrauenden Kindern, Knaben und Mädchen, auch Töchtern reiferen Alters beibringen wird; bürgt für die schnellsten Fortschritte in dieser Sprache. Die Stunde wird zu dem äußerst billigen Preise von 20. Krh. erteilt, woran 5 bis 6 Personen Theil nehmen können, so daß auf eine derselben höchstens 4 Krh. kommen.

Elise Kiefer, im Hause des Hrn. Hemmann, Beck, in Lenzburg.

5. Leodegar Kopp, Vater, von Baden, hat in dasiger Vorstadt, an der Straße nach Großen-Bädern ein Magazin von Pariser-Artikeln errichtet, bestehend in Krystall- und andern Glas- und Porcellan-Waaren, Tabletterien (Kunstschleier-Arbeiten) u. dgl., alles in geschmackvoller Auswahl.

Unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung empfiehlt er sich einem ehr. Publikum zu geneigtem Zuspruch. Baden im Brachmonat 1840.

6. Der Unterzeichnete hat von dem ehr. Gemeinderath und Baucommission von Hirschtal den Bau einer steinernen Brücke mit zwei Gewölbern über die Subre daselbst accordweise übernommen. Diejenigen Fubrleute, welche geneigt sind, die Fuhrungen für Mauer- und Haussteine aus dem Entfelder oder Döbmarfinger-Steinbrüche zu übernehmen, mögen sich innert 8 Tagen bei mir anmelden.

Schöffland den 18. Brachmonat 1840.

Rudolf Fäs, Maurermeister.

7. Unterzeichneter dankt dem ehr. Publikum nah und fern für den mehrjährigen ihm geschenkten Zuspruch und empfiehlt sich ferner zur Verfertigung von Grabschriften, wie auch für alle in sein Fach einschlagenden Gürtler- und Silber-Arbeiten. Ferner ist er mit gelben und weißen Raumnadel-Kettchen für das Kadetten-Corps, und mit verschiedenen Sorten schwarzem, holländischem Messing-Drath bis 7 Linien im Durchmesser, sehr dienlich für Mechaniker, per Pfund zu 10 und 11 Bagen, wieder bestens versehen.

B. Renold, Gürtler, Vergolder und Silber-Arbeiter.

8. Warnung.

Vor Barbara Wild, aus Holderbank bei Brugg, großer korpulenter Statur, welche überall auf Dienstplätze dingt, das Haftgeld einstreicht, nirgends in Dienst tritt, von diesen und andern Betrügereien und Pressereien ic. lebt; als vagabundirende Person ohne Papiere im Land herumstreift; möchte man ein ehr. Publikum warnen und die Lit. Polizeibehörden aufmerksam machen. F. Schlatter.

9. Unterzeichneter empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, so wie auch für sein frisch erhaltenes Assortiment von Parfumerie, Haarbürsten, Zahnbürsten, Lockenkämme von Schildkrot, Frisirkämme, Staubkämme von Buchs und Elfenbein; auch hält er in Kommission wasferdichte Schuhwische, die Schachtel zu 1, 2, 3 und 5 Bz. J. J. Müller, Coëqueur, in Lengzburg.

10. Unterzeichneter macht einem ehr. Publikum bekannt, daß er den Laden neben der Landsjägerwache wegen Veränderung abtreten muß und ihn wieder an frühern Ort in's Haus verlegt hat. Er empfiehlt eine Auswahl von lackirten und andern Blechwaaren, Lampengläser und Dochten, Runden oder Windlichter von Horn, Bleiröhren, Badkassen, und Fußbad-Kübel zum Ausleihen; auch neue Badkassen, Badmaschinen für Tusch- und Syris-Bäder; auch 1 Glas-Schrank mit Schubladen, in einen Laden dienlich. J. Kyburg, Spengler.

11. Unterzeichneter verkaufte am Bruggermarkt als den 12. Mai d. J., in Brugg einem unbekanntem Viehhändler einen Stier, welcher in 8 oder 10 Tagen hätte abgeführt und bezahlt werden sollen; was bis jetzt aber nicht geschehen. Der Käufer wird hiemit ermahnt, den Stier abzuführen und sammt Futtergeld bis und mit dem 5. Heumonats d. J. zu bezahlen, widrigenfalls ihm nachher wegen dem Daraufgeld und sonst weder Red noch Antwort mehr gegeben wird. — Rüfenacht den 22. Brachmonat 1840. Märki, Ammann.

12. Bei Unterzeichnetem ist ein Regenschirm stehen geblieben; der Eigentümer kann ihn auf genügsame Beschreibung wieder abholen. Siebenmann, Bierbrauer.

13. In Nr. 44. für einen oder zwei Schüler Kost und Logis um billigsten Preis.

14. F. Schlatter, Schreiner, auf dem Kirchhof, Nr. 79 in Aarau, empfiehlt sein neu errichtetes Furnier-Lager in den bestbeiesten Maser-, Bouquet-, Ronce - Holzarten. Indem er einem ehr. Publikum zu Stadt und Land für das ihm bisdabin geschenkte Zutrauen verbindlichst dankt; empfiehlt er sich bößlichst in allen möglichen Arbeiten seines Faches, nach neuesten soliden Façonon, zu den billigsten Preisen.

15. Die Unterzeichneten benachrichtigen hiemit das ehr. Publikum, daß sie von nun an nebst ihren bekannten Artikeln, stets ein gut assortirtes Lager von englischem gebleichtem und gefärbtem Sewingfaden, so wie auch Flander Fäden und Frländer Zwirn in den gangbarsten Farben und Nummern halten, die sie zu den billigsten Preisen erlassen und daher geneigtem Zuspruch entgegen sehen. Furter und Brunner in Lengzburg.

Verstorbene zu Aarau.

- Kleiner, Elisabeth, geb. Fischer, von Eglistswyl, alt 47 Jahre, 2 Monate, 18 Tage.
- Fischer, Adolf Gottlieb, Staatskassa-Buchhalters sel. Knabe, alt 5 Jahre, 4 Monate, 7 Tage.
- Siebenmann, Friedrich Wilhelm, Kürschner, alt 35 Jahre, 8 Monate, 10 Tage.
- Nothpfez, Maria Sophia, geb. Schmutziger, alt 32 Jahre, 7 Monate, 15 Tage.
- Nothpfez, Anna Sophia, Samuels des Pfisters Kind, alt 1 Monat, 15 Tage.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bsh. jährlich, halbjährlich 7½ Bsh. Einrückungsgebühr: 1 Bsh. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bsh. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postämte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

G. W. Niemeyer
früher Associé von
Schubert & Niemeyer
STAHLFEDERN.

Billig und brauchbar, als die Besten überall anerkannt, und von andern nachahmenden Fabriken durch ihren innern Gehalt geschützt, sind nebst dem neuen verbesserten Tintenpulver für Stahlfedern und Federrosen in Päckchen à 4½ Bsh. genug zu einer Weinflasche voll schöner, schwarzer und flüssiger Tinte, ohne scharfen, ägenden Beisatz (die Mischung jedem Päckchen besonders aufgedruckt) in 2) Sorten von 2 Bsh. bis 18 Bsh. per Duzend auf Karte mit Halter nur acht zu haben in unterzeichneter Hauptniederlage, wo der Preis-Courant mit Gebrauchsanweisung nebst einigen farbigen Tinten-Recepten gratis ausgegeben wird. Kleinhändler n und Landdräkern wird bei Particankauf für 20 Frk. oder mehr, ein annehmlicher Nutzen gestattet.

Beck'sche Buchdruckerei
in
Aarau.

Steigerungen.

1. Samstag den 11. Heumonath nächstkünftig wird in der Wirtschafft des Herrn alt Statthalter W. Leuenberger zu Reischwil, bei Melchnau, nebst mehreren andern Beweglichkeiten, öffentlich versteigert werden: eine in brauchbarem Stand sich befindliche Fadenzwirnmaschine.

Wozu jedermann besonders aber die Herren Faden-Fabrikanten höflichst eingeladen werden.

2. Auf dem Kornbera, bei Gypf, werden Mittwoch den 8. Heumonath d. J. Nachmittags von 12 Uhr an, 50 bis 60 Saum Kirichen versteigert werden; die Kaufliebhaber sind höflich dazu eingeladen.

3. Aus freier Hand wird zum Verkauf angeboten: das ganz neu erbaute Haus, Scheune und Stallung des abwesenden Gabriel Umbricht, gewesener Lehrer, in Ober-Sigglingen, Gde. Untersiggenthal, nahe an der Landstrasse liegend; dasselbe besteht in einem großen gewölbten Keller, Stuben, Küche und 7 Zimmer; ganz gut zu einer Wirtschafft geeignet; auch bei und um das Haus 1½ Brlg. Garten, wie auch 3 Brlg. Baumgarten, alles mit Obstbäumen bestens angepflanzt. Kaufsüchtige können die Steigerungsbedingungen wie das Feilgebotene selbst, von heute an beim Unterzeichneten einsehen. Zur Steigerung ist bestimmt: Donnerstag der 9. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Wirtshause zum Bären in Ober-Sigglingen.

Ober-Sigglingen den 1. Heumonath 1840.

Der Kurator des abwesenden Gabriel Umbricht:
Kaspar Umbricht, Gemeinrath.

4. Da die Erben des sel. Hrn. Heinrich Trog, Schuster, von Aarau, gesonnen sind, ihre väterlichen Liegenschaften zu veräußern, so wird hiezu eine Steigerung angesetzt auf Dienstag den 7. nächstkünftigen Heumonath, Abends von 7 Uhr hinweg, in die Wirtschafft des Hrn. Jakob Hagenbuch, Pfister dahier, über folgende Güter:

- 1) ein Haus Nr. 81, im Adelsbändli, dreistöckig, mit gewölbtem Keller und Hofst. und
- 2) einen starken Bierling Nebland im jungen Berg zu Biberstein.

Kaufliebhaber sind bestens eingeladen.

Aarau den 25. Brachmonath 1840.

Für die Erben Trog:
Gemeinschreiberei Aarau.

Zum Kauf angetragen.

1. Von gut erhaltenem Wein vom Jahr 1839, kann jede Woche Montags, Mittwoch und Freitags von früh 8 bis Mittags 12 Uhr, ein beliebiges Quantum jedoch nicht unter 25 Maas gegen sogleich baare Bezahlung, der Saum zu 14 Frk. abgefaßt werden, bei der

Staatskasseneret Fried.

2. F. G. Halbmeier, in Aarau empfiehlt folgende Artikel, deren Verkauf er Commissionsweise übernommen hat:
Acht englisches Siehpapier pr. Bogen 3 Sh.
Acht EAU de Cologne,

in halben Flaschen von 3 Sh. bis zu 5 Sh.
in ganzen " " " 4 " " 10 "
Zahntinktur von Dr. Vogler, das Glas 9 Sh.
Zahntinktur von Dr. Sigmund, das Glas 30 Sh.
Zahnpulver von Dr. Sigmund, die Schachtel 10 Sh.
Tintenpulver für Stahlfedern, das Päckchen 4 1/2 Sh. (liefert 1/2 Maas Dinte).
Schwarze Tinte, die Maas à 6 Sh.
Roth Tinte, das Glas à 5 Sh.
Gesundheits-Senf, der Topf à 5 Sh.
Streichriemen für Rasiermesser von 6 bis 25 Sh.
Wanzen-Vertilgungs-Tinktur die Flasche à 10 Sh.
Blumen-Pomade zur Beförderung des Haarwuchses das Töpfchen 15 Sh.

Engl. Patent-Copirbücher, zu 3, 6 und 12 Frk. (durch einmaliges Schreiben erhält man Copie und Brief).

Beste Fettglanzwische, die Schachtel 1 Sh. der Topf 1 1/2 Sh.

Wasserdichte Wische, die Büchse à 8 Sh.
Engl. Patent Wagenschmiedere, die Büchse à 30 Sh.
Wiener Lederlack, die Flasche 18 Sh.
Politur die Flasche 18 Sh.

Terpentin-Firniss, die Flasche à 14 1/2 Sh.
Bilder-Lack, à 20 Sh. die Flasche.

3.¹ Bei Unterzeichnetem sind folgende Artikel zu den billigsten Preisen zu haben: als, Halsketten, Uhrenketten, Ohrengehänge, Busen- oder Vorstecknadeln, Hemdenknöpfe, Cigarren-Porte; alle diese Artikel von feinem Draht gefertigt; ferner Nadeln, Portefeuilles und Etais in Karton und Seide mit 100 sortirten fein englischen Nadeln gefüllt von 6 bis 14 Sh.; ferner weiße und blaue Stahlgäulen, fein englische Frauen- u. Schneidernadeln, (sogenannte Drill'd Eyd) Stramin- und Stopfnadeln, Schnürstiften, Neusilberausen von verschiedenen Größen, feine Stricknadeln-Etais; ferner solid und sauber genähte Frauen-Corsets; ferner Pantoffelapfen à 13 und 16 Sh. per Pfd. Fliegenpapier zu sichern Vertilgung der Fliegen. Für diese und seine übrigen Artikel mehr, empfiehlt sich einem gebrehten Publikum bestens

J. Schmid, Nadler, zum Bären, am Zollrein in Aarau.

4. In der Nähe von Aarau ist ein zum Reiten und Fahren gut dressirtes, 7 Jahr altes Pferd von württembergischer Zucht, welches sich vorzüglich für einen berittenen Offizier oder Cavalleristen eignete, indem es schon früher einem Cavallerie-Offizier angehörte, zu verkaufen. Wo? ist im Berichtshaus zu erfragen.

5. Es wird hiemit eine in gutem Stand sich befindliche Feuerfritze zum Kauf angetragen; sich dafür bei Baumann, Kupferschmied, in Lenzburg anzumelden.

6. In Nr. 14. Wein vom Jahr 1839, ohm- und saumweis, à 2 Sh. die Maas.

7.¹ Gutbesorgte Weine von den Jahrgängen 1827, 1834, 1837, 1838 und 1839, saum- und brenntweinweis, zu billigem Preis. In Nr. 504. in der alten Vorstadt sich anzumelden.

8. Bei Frey & Comp. leere Oelfässer von verschiedener Größe und reine Asche von Buchenholz.

9.² Mehrere gute Ebsen-Geschirre mit Messingbeschlägen, um billigen Preis; am gleichen Ort wünscht man einen noch in gutem Zustand sich befindlichen, leichten Char-à-banc zu kaufen. Im Berichtshaus zu erfragen.

10. Franz Ludwig Olloz in Augst, Kant. Basel-Landschaft, wünscht seine neuerbaute Behausung, zum Betrieb der Wirtschaft eingerichtet, bestehend in 7 Zimmern, davon zwei heizbare, Küche, 3 gewölbte Keller, 2 Estriche, Scheune, Stallung und Schweinballe, an der Straße von Basel nach Zürich liegend, unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Dazu könnte noch circa 10 Fucharten des besten Acker-, Markt- und Neblandes mit schönen Obstbäumen bepflanzt, auch etwas Holzland kaufweise gegeben werden.

Der Besichtigung und der Bedingungen wegen beliebe man sich an den Eigentümer bis zum 1. August zu wenden.

11. Ein Haus zu Lenzburg mitten in der Stadt an der Hauptstraße gelegen und zu jedem Gewerbe sich eignend. Nähere Auskunft erteilt Dr. Häusler, Ammann.

12.² Ein so viel als neuer, siebenzölliger Güterwagen mit eisernen Achsen, jede von circa 180 Pfund Gewicht. Im Berichtshaus zu erfragen.

13. Bei Siebenmann, Bierbrauer, Selterswasserkrüge zu 1 Bagen per Stück.

14.³ Wein von 1839, von gesuchtem und rein gehaltenem Gewächs; um sehr billigen Preis. Bei Küfermeister Meier zu erfragen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1.² Einige einspännige, gut konditionirte Ebsen und ein zweispänniger Sommerwagen mit Glaces, für 6 bis 7 Personen, um billigen Preis. Bei G. Rychner, Sattler, sich anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 800, 400, 800, 1500, 1500. bis 2000.; ferner Frk. 2000, 1000 und 1700., gegen möglichst vorgangsfreie Hypothek und Bürgen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. In Nr. 14. Frk. 800 Vogtsgut.

3. Eine Behausung in der Halde; sich bei Frau Wittwe Hünziker anzumelden.

4. In Nr. 64. im zweiten Stock ein Zimmer nebst Kabinett; auf 1. Weinmonat zu beziehen.

5. In Nr. 290. in der Halde eine Behausung; von 1. Stunde an zu beziehen.

6. Das alte Zollhaus zu Aarau mit zwei Etagen; auf 1. August zu beziehen. Ist sich deshalb zu melden bei Andres, Rentamtsverwalter.

7.² Auf den 1. Herbstmonat ist zu vermieten: die angenehme und bequeme Wohnung im Bären am Zollrain des ganzen zweiten Stockwerks mit 4 Zimmern, Küche, Dienstenstube, Kammerverschläge, Keller mit Wandkästen, auch Schwarzeugkammer, Holzplatz etc.

8.² In Nr. 31. in der Kronengasse im Eckhaus, eine schöne neue Behausung, bestehend in 4 großen heizbaren Zimmern, einem Estrich, genauem Platz im Keller und Wunderkammer; künftigen August zu beziehen.

9. Auf genügende Unterpfänder und solide Bürgschaft Frk. 20,000 und 1500. Bei Notar Rödri sich anzumelden.

10.² In Nr. 447. ein wohlgelegenes angenehmes Logis mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer und Estrich, Keller und Garten; Anfangs Herbstmonats zu beziehen.

11.² Bei F. J. Guyer Frk. 1200. Vogtsgut.

12. In Nr. 587. zwei schöne und heitere Behausungen, bestehend in Stube, Nebenstube, Kabinet, Kammern, Küche, Keller und Estrich; alsobald zu beziehen.

13.³ Ein schöner, besonders gewölbter Keller im Kanton- Schulgebäude zu Aarau, mit 16 weingrünen Lagerfässern, verschiedener Größe, zusammen über 180 alte Bernsaum haltend, und sämtlich stark mit Eisen gebunden; auf Mitte künftigen Herbstmonats zu beziehen. Sich deshalb zu melden bei Andres, Rentamtsverwalter.

14. In Nr. 322. in der neuen Vorstadt, im zweiten Stockwerk ein meublirtes Zimmer und Kabinet.

Dienstangebote.

1. Ein Küfermeister ganz nahe bei einer Stadt im Aargau, nimmt wie eher wie lieber einen gestitteten Lehrling unter billigen Bedingungen an. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

2. Wo ein Knecht, der Pferde und Viehwaare zu besorgen versteht, auch günstige Zeugnisse aufzuweisen hat; so gleich in Dienst treten kann? ist beim Raden in Sossingen zu vernehmen.

3.² Wo eine der französischen Sprache kundige Maad, die pflanzen kann, soleich in Dienst treten könnte? ist bei Frau Hagnauer geb. Kiefer zu vernehmen.

4.³ Wo eine geschickte Köchin soleich in Dienst treten könnte? sagt das Gerichtshaus.

Bermischte Nachrichten.

1. Der Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß er seine Wohnung verändert habe, und nun neben der Kantonschule in dem ehemaligen Bogelschen Hause wohne.

Dr. Zschöcke, Bezirksarzt.

2. Eingegangene Beiträge für die Laubstummel-Anstalt bei Aarau:
von einem bei der öffentlichen Prüfung der Laubstummel tief ergriffenen Professionisten v. Aarau Frk. 3. 5.
durch Hrn. D. in J. Geschenk von einem Ungenannten im Kanton Bern 20.—
aus dem Gemeindegut der Stadt Aarau, durch den dasigen Gemeinderath 100.—
Summa Frk. 123. 5.

Deren Empfang bescheinigt:
Aarau den 3. Heumonats 1840.

Der Kassier der Anstalt:
Frey-Fischer.

3.¹ Bei der ungemein günstigen Aufnahme, deren sich die französische Affekuranzgesellschaft gegen Hagelschaden die (Fris) im Kanton Aargau zu erfreuen hat, erfordert die große Ausdehnung dieses Wirkungskreises die Aufstellung von Geschäftsführern in den verschiedenen Bezirken.

Es sind hiefür bereits ernannt und beschäftigt worden:
als Geschäftsführer für den Bezirk Brugg und Umgegend:
Hr. alt Gerichtschreiber Jäker in Brugg;
für Bremgarten: Hr. Joseph Neracher, Zeichnungslehrer in Bremgarten;
für Kulm: Hr. Notar und Gerichtssubstitut Berner in Kulm;
für Lenzburg: Hr. J. Friedrich, Gemeinderath in Lenzburg;
für Rheinfelden: Hr. Gerichtssubstitut Hauser in Rheinfelden;
für Zurzach: Hr. Wilhelm Rudolf, zum rothen Thurm in Zurzach;

welche nebst dem Unterzeichneten in Angelegenheiten der Fris jederzeit gerne Auskunft erteilen und das Nöthige besorgen werden.

Aarau den 26. Brachmonats 1840.

Als Hauptgeschäftsführer für den Kanton Aargau:
F. H ü r n e r, Notar.

4. Den geehrten Herren Reisenden wird hiemit bekannt gemacht, daß während dem Eidgenössischen Freischiffen in Solothurn vom Gasthof zum Löwen an der Kreuzstraße alle Tage, Morgens zwischen 4 bis 5 Uhr, gedeckte Fuhrwerke dahin abfahren werden, welche sodann Abends 5 Uhr zum Rückfahren beim Gasthof zum Hirschen in Solothurn bereit stehen.

Zu gefälligem Zuspruch empfiehlt sich
Gottl Naar, zum Löwen.

5. A u f f o r d e r u n g.
Um sich für ein- und allemal Ruhe zu verschaffen, findet sich Unterzeichneter veranlaßt, alle diejenigen, welche Ansprüche an sein Fahrwegrecht über den Thalacker zu machen beglaubigt sind, aufzufordern, ihre Ansprüche innert 14 Tagen von der Bekanntmachung an, bei dem Unterzeichneten einzuzeigen; nachher wird weder Red noch Antwort gegeben werden.

Schaffsheim den 1. Heumonats 1840.

Jakob Hochsträßer.

6. Verschiedene Vorgänge veranlassen den unterzogenen Hans Ulrich Marti, Steinbrechermeister, von und in Dthmarsingen, dem ebr. Publikum andurch zu erklären, daß er alle diejenigen Handlungen, welche von nun an in seinem Namen sowohl von seiner Ehefrau S. geb. W. als auch von seinen beiden Söhnen I. und K. Marti, begangen werden, für ihn als rechtlich ungültig ansehen werde daher er Jedermann warnt, sich weder mit dem einen noch dem andern seiner bezeichneten Familienglieder in Verkehr einzulassen.

lassen, indem er weder Red noch Antwort geben wird. Sollte der Frieden und das väterliche Vertrauen zu seiner Familie wieder in's Haus zurückkehren, so wird er je nach Umständen verfügen, was recht und billig ist.
Dithmarsingen den 29. Brachmonat 1840.

Hs. Ulrich Marti.

7.¹ Zu Nr. 139. könnte noch ein Herr Kost und Logis finden.

8.¹ Zu aller Arten Vergoldungen neuer sowohl als alter Spiegel- und Tableau-Rahmen mit und ohne Verzierungen, so wie alte Oelgemälde und Kupferstiche frisch und verbessert herzustellen, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch höchlichst

Carl Triner, Vergolder, in Lenzburg.

9.² Unterzeichneter bringt einem ehr. Publikum sein wohl assortirtes Lager in ordinären, mittelfeinen und feinen Tüchern: Cuir, Zephirs, Westen- und Hosenzug, Lastings, Camelots, Signorias, Thibet, glatte, gedruckte und brochirte Merinos, Circassiennes 18. in Erinnerung und empfiehlt folgende Artikel noch besonderer Aufmerksamkeit:

Indiennes

⁴/₂ breite, viel solidfarbig, 2 bis 4 Bagen die Elle;
⁶/₄ " " " " 4 bis 8 Bagen die Elle.

Paletots (Sommer-Überdöcke)

in verschiedenen Farben à 55 Bagen.

Seidene Lyoner-Regenschirme

alle Farben garantirt, von Frk. 9 bis 14.

Florentiner, Venetianer-Stroh-Hüte

für Herren und Knaben, von 18 bis 55 Bagen.

Pariser-Seiden-Hüte

wasserdichte, von 30 bis 65 Bagen.

Cravatten, Mützen, Unterhosen und diverse Mode-Artikel.

J. J. Weber in Lenzburg.

10.³ Neuerrichtete Kalt - Wasser - Heilanstalt

in

Meiringen, im Berner-Oberland.

Kerzten und Kranken diene es zur Nachricht, daß die im Bade Reichenbach, bei Meiringen, neuerrichtete Kalt-Wasser-Heilanstalt den 15. Brachmonat eröffnet worden ist.

Da diese Heilmethode, obgleich sie sich in vielen oft als unheilbar erklärten Krankheiten, höchst wirksam erwiesen hat, dennoch jederzeit die genaueste Individualisirung verlangt, so werden alle Gene, die diese Anstalt zu besuchen gedenken, höchlichst ersucht, frühere ausführliche Krankengeschichten dem Unterzeichneten einzusenden.

Dr. Kreysler, Badarzt, im Bade Reichenbach bei Meiringen.

11. Unterzeichnete rechnet es sich zur Ehre, den respektiven Eltern im Unterrichte der französischen Sprache sich zu empfehlen.

Die leichte und faßliche, grammatische Methode, mit der sie es den ihr anzuvertrauenden Kindern, Knaben und Mädchen, auch Töchtern reiferen Alters beibringen wird; bürgt für die schnellsten Fortschritte in dieser Sprache. Die Stunde wird zu dem äußerst billigen Preise von 20. Kr. erteilt, woran 5 bis 6 Personen Theil nehmen können, so daß auf eine derselben höchstens 4 Kr. kommen.

Elise Kiefer, im Hause des Hrn. Hemmann, Beck, in Lenzburg.

12. Unterzeichneter dankt dem ehr. Publikum nah und fern für den mehrjährigen ihm geschenkten Zuspruch und empfiehlt sich ferner zur Verfertigung von Grabchriften, wie auch für alle in sein Fach einschlagenden Gürtler- und Silber-Arbeiten. Ferner ist er mit gelben und weißen Naumadel-Kettchen für das Kadetten-Corps, und mit verschiedenen Sorten schwarzem, holländischem Messing, Draht bis 7 Linien im Durchmesser, sehr dienlich für Mechaniker, per Pfund zu 10 und 11 Bagen, wieder bestens versehen.

B. Renold, Gürtler, Vergolder und Silber-Arbeiter.

13. Unterzeichneter empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, so wie auch für sein frisch erhaltenes Assortiment von Parfümerie, Haarbürsten, Zahnbürsten, Lockenkämme von Schildkrot, Frisirkämme, Staubkämme von Buchs und Elfenbein; auch hält er in Kommission wasserdichte Schuhwische, die Schachtel zu 1, 2, 3 und 5 Pfd.

J. J. Müller, Coëffeur, in Lenzburg.

14. Unterzeichneter macht einem ehr. Publikum bekannt, daß er den Laden neben der Landjägerwache wegen Veränderung abtreten muß und ihn wieder an frühern Ort in's Haus verlegt hat. Er empfiehlt eine Auswahl von lackirten und andern Blechwaaren, Lampengläser und Dochten, Rundbölen oder Windlichter von Horn, Bleiröhren, Badkassen, und Fußbad-Kübel zum Ausleihen; auch neue Badkassen, Badmaschinen für Tusch- und Spritz-Bäder; auch 1 Glaschrank mit Schubladen, in einen Laden dienlich.

F. Kyburz, Spengler.

15. Zu Nr. 44. für einen oder zwei Schüler Kost und Logis um billigsten Preis.

16.³ J. Schlatter, Schreiner, auf dem Kirchhof, Nr. 79. in Aarau, empfiehlt sein neu errichtetes Furnier-Lager in den beliebtesten Maser-, Bouquet-, Ronce - Holzarten. Indem er einem ehr. Publikum zu Stadt und Land für das ihm bisdabin geschenkte Vertrauen verbindlichst dankt; empfiehlt er sich höchlichst in allen möglichen Arbeiten seines Faches, nach neuesten soliden Façonnen, zu den billigsten Preisen.



Nargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Nargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Unterzeichneter Namens des Zehntloskaufs-Vereins vom Subrer Zehntbezirk, wird Mittwoch als den 15. dieß, im Gasthause zum Bären allhier, Abends 7 Uhr, ab dem noch in diesem Zehntbezirk befindlichen Land die Zehntpflichtigkeit an eine öffentliche Steigerung, bringen, wo alsdann die angenehmen Bedinge eröffnet, welche aber vor der Steigerung, so wie der Fuchartenhalt des zehntpflichtigen Landes, bei dem Zehntverwalter können eingesehen werden. Wenn aber sich für diesen Zehntrest kein Käufer zeigen würde, so wird gleichen Abend, der dießjährige Getreide-Zehnten, ab dem zehntpflichtigen Land öffentlich versteigert werden; welches mit freundlicher Einladung bekannt gemacht wird.

Subr den 8. Heumonath 1840.

St. Zehnder, Zehntverwalter.

2. Der Unterzeichnete wird am 17. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr an, unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingungen sein bestehendes Tavernenwirthshaus zum Bären in Fahrwangen, nebst circa 16 Fuch. gutem Matt- und Ackerland, in dem zu versteigernden Hause an eine öffentliche Steigerung bringen, und gegen genaue Lösung einzeln oder sammtbaft hingeben. Dieses stark besuchte Wirthshaus, welches vor der Steigerung besichtigt, so wie die Steigerungsbedinge eingesehen werden können; liegt an der Straße von Luzern nach Lengburg, Brügg, Bremgarten und Wohlen. Es wird die neu anzulegende Straße von der Luzernergränze durch das Nargau dessen Werth noch sehr erhöhen. Kaufliebhaber sind höflichst eingeladen.

Fahrwangen den 9. Heumonath 1840.

Rudolf Hegnauer, Bärenwirth.

Zum Kauf angetragen.

1. F. G. Halb Meyer, in Aarau empfiehlt folgende Artikel, deren Verkauf er Commissionsweise übernommen hat:

acht englisch Sichpapier pr. Bogen 3 Bz.

ähtes Eau de Cologne,

in halben Flaschen von 3 Bz. bis zu 5 Bz.

in ganzen " " " 4 " " 10 "

Zahntinktur von Dr. Bogler, das Glas 9 Bz.

Zahntinktur von Dr. Sigmund, das Glas 30 Bz.

Zahnpulver von Dr. Sigmund, die Schachtel 10 Bz.

Lintenpulver für Stahlfedern, das Päckchen

4½ Bz. (liefert ½ Maas Dinte).

Schwarze Linde, die Maas à 6 Bz.

Rothe Linde, das Glas à 5 Bz.

Gesundheits-Senf, der Topf à 5 Bz.

Streichriemen für Rasiermesser von 6 bis 25 Bz.
Wanzen-Vertilgungs-Lincur die Flasche à 10 Bz.
Blumen-Vomade zur Beförderung des Haarwuchses das Töpfchen 15 Bz.

Engl. Patent-Copirbücher, zu 3, 6 und 12 Grf. (durch einmaliges Schreiben erhält man Copie und Brief).

Beste Fettglanzwische, die Schachtel 1 Bz.

der Topf 1½ Bz.

Wasserdichte Wische, die Büchse à 8 Bz.

Engl. Patent-Wagenschmiedere, die Büchse à 30 Bz.

Wiener-Lederlack, die Flasche 18 Bz.

Politur die Flasche 18 Bz.

Terpentin-Firniss, die Flasche à 14½ Bz.

Bilder-Lack, à 20 Bz. die Flasche.

2. Bei der Bezirksverwaltung Lengburg kann von nun an alle Tage, einig Sonn- und Feiertage ausgenommen, gut besogter Landwein vom Jahrgang 1839 gegen Baarzahlung in größern und kleinern Quantitäten zu billigen Preisen bezogen werden.

Lengburg den 8. Heumonath 1840.

Brentano, Bezirksverwalter.

3. Bei Jakob Suter, gew. Fuhrhalter, in Dstringen an der Straße zunächst untenher Zosnaen:

a) ein Wagen, mit eisernen Achsen, metallenen Büchsen und 6 Zoll breitem Gefelge, sammt 5 Gespann und 2 Spannschriden;

b) ein Paar 24 Schuh lange, bereits neue Wagenleitern;

c) 5 frisch abgebundene, in gutem Stand befindliche Fuhrsäker, auch zum Einbeigen dienlich;

d) ein zweispänniger, schmalfelgiger Wagen, mit Leitern und Traggeschirr.

Alles in gutem Zustand und um billigen Preis. Obige Gegenstände können bei dem Eigenthümer eingesehen werden.

4. In Nr. 50. am Zollrain, ein noch ganz gutes, weingrünes, altes Faß, 6½ Saum haltend, stark mit Eisen gebunden, wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

5. Bei Unterzeichnetem sind zu billigen Preisen zu verkaufen: Sekretärs, Commoden, runde Tische, Nachtschilde und Sessel; er empfiehlt sich bestens.

Wilhelm Hagnauer, Schreiner.

6. In Nr. 59. in Lengburg, ein sich im besten Stand befindliches Ventil-Bügelborn um billigen Preis.

7. Bei Unterzeichnetem sind folgende Artikel zu dem billigsten Preise zu haben: als, Halsketten, Uhrenketten, Obrengebänge, Busen- oder Vorsecknadeln, Hemderringspfe-Cigarren-Porto; alle diese Artikel von feinem Drath gefertigt; ferner Nadeln, Portefeuelles und Etwas in Kar-

ton und Selbe mit 100 fortirten fein englischen Nadeln gefüllt von 6 bis 14 Bp.; ferner weiße und blaue Stahlgüfen, fein englische Frauen- u. Schneidernadeln, (sogenannte Drill'd Eyd) Stramin- und Stopfnadeln, Schnürstiften, Neussilberausen von verschiedenen Größen, feine Stricknadeln-Etuis; ferner solid und sauber genähte Frauen-Corsets; ferner Pantoffelapfen à 13 und 16 Bp. per Pfd. Fliegenpapier zu sichern Vertilgung der Fliegen. Für diese und seine übrigen Artikel mehr, empfiehlt sich einem geübten Publikum bestens

J. Schmid, Nadler, zum Bären am Zollrein in Arau.

8. In der Nähe von Arau ist ein zum Reiten und Fahren gut dressirtes, 7 Jahr altes Pferd von württembergischer Zucht, welches sich vorzüglich für einen berittenen Offizier oder Cavalieristen eignete, zu verkaufen. Wo? ist im Berichtsbau zu erfragen.

9. Es wird hiemit eine in gutem Stand sich befindliche Feuerpritze zum Kauf angetragen; sich dafür bei Baumann, Kupferschmied, in Lenzburg anzumelden.

10. In Nr. 14. Wein vom Jahr 1839, ohm- und saumweis, à 2 Bp. die Maas.

11. Gutbeforgte Weine von den Jahrgängen 1827, 1834, 1837, 1838 und 1839, saum- und brenntenweis, zu billigem Preis. In Nr. 504. in der alten Vorstadt sich anzumelden.

12. Mehrere gute Chaisen-Geschirr mit Messingbeschlag, um billigen Preis; am gleichen Ort wünscht man einen noch in gutem Zustand sich befindlichen, leichten Charabanc zu kaufen. Im Berichtsbau zu erfragen.

13. Bei Siebenmann, Bierbrauer, Selterswassertrüge zu 1 Bagen per Stück.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Das in der Gemeinde Buchs befindliche, nur eine Viertelstunde von Arau entfernte, schön und gut eingerichtete, neu erbaute Fabrikgebäude des Unterzeichneten, nebst circa zwei Fuch. Kraut- und Baumgartenland dabei; dieses Gebäude nebst geräumiger Wohnung, Scheuerwesen und mechanischer Werkstätte, ist zu jedem Gewerbe dienlich; vorzüglich eignet es sich zu Betreibung einer mechanischen Weberei und Spinnerei, indem fortwährend überflüssig genug Wasser mit einem Fall von 6 1/2 Fuß franz. Maß vorhanden ist.

Es werden sehr billige Zahlungsbedinge gemacht werden. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe

Der Eigentümer:
August Girard.

2. Unter frankirter Adresse A. Z. ist zu vernehmen, wo ein Gasthof an der frequentesten Heerstraße des nördlichen Theils des Kantons Argau sammt den erforderlichen Mobilien zur Wirtschaft, so wie mit einigen Fuch. Landringsum die Gebäulichkeiten gelegen, unter den vortheilhaftesten Bedingnissen zu vermieten, oder zu verkaufen sei; was die Redaktion an Ort und Stelle befördern wird.

3. Einige einspannige, gut konditionirte Chaisen und ein zweispänniger Sommerwagen mit Glaces, für 6 bis 7 Personen, um billigen Preis. Bei G. Wyner, Sattler, sich anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 28. eine angenehme Behausung; sogleich zu beziehen.

2. In Nr. 284 in Lenzburg das zweite Stockwerk, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Estrich, Keller und Bauplatz; auf 18. Weinmonat zu beziehen.

3. Frk. 800, 400, 300., 1500. 1500 bis 2000.; ferner Frk. 2000., 1000 und 1700., gegen möglichst vorgangsfreie Hypothek und Bürgen. Im Berichtsbau zu vernehmen.

4. In Nr. 14. Frk. 800 Bogtsgut.

5. Eine Behausung in der Halde; sich bei Frau Wittwe Hunziker anzumelden.

6. In Nr. 64. im zweiten Stock ein Zimmer nebst Kabiner; auf 1. Weinmonat zu beziehen.

7. In Nr. 290. in der Halde eine Behausung; von 8. und an zu beziehen.

8. Auf den 1. Herbstmonat ist zu vermieten: die angenehme und bequeme Wohnung im Bären am Zollrein des ganzen zweiten Stockwerks mit 4 Zimmern, Küche, Dienstenstube, Kammerverschläge, Keller mit Wandkäfen, auch Schwarzkammer, Holzplatz etc

9. In Nr. 31. in der Kronengasse im Eckbaus, eine schöne neue Behausung, bestehend in 4 großen heizbaren Zimmern, einem Estrich, genugsam Platz im Keller und Blunderkammer; künftigen August zu beziehen.

10. In Nr. 447. ein wohlgelegenes angenehmes Logis mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer und Estrich, Keller und Garten; Anfangs Herbstmonats zu beziehen.

11. Bei J. J. Wyner Frk. 1200. Bogtsgut.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Es wünscht Jemand ein Klavier auf einige Zeit in Eins zu nehmen. Im Berichtsbau zu erfragen.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Man wünscht einen Knaben bei einem tüchtigen Schneidermeister unter billigen Bedingungen unterzubringen. Das Nähere darüber ist im Berichtsbau zu vernehmen.

2. Wo ein Knecht, der Pferde und Viehwaare zu besorgen versteht, auch günstige Zeugnisse aufzuweisen hat, sogleich in Dienst treten kann? ist beim Raben in Lofingen zu vernehmen.

3. Wo eine der französischen Sprache kundige Magd, die pflanzen kann, sogleich in Dienst treten könnte? ist bei Frau Hagnauer geb. Kiefer zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

1. Unterzeichnetem ist vor circa 14 Tagen ein Schäferhund, männlicher Art, tiarirt, mit einem Halsband ohne Zeichen zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben in Zeit von 8 Tagen gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten abholen; nachher wird weder Red noch Antwort gegeben.

Arau den 11. Heumonats 1840.

Gottlieb Fischer, Metzger.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Anfangs dieser Woche blieb auf dem neuen Rathbaus ein fast neuer, schwarz seidener Regenschirm, mit einem Knopf, stehen; wer ihn etwa aus Versehen mitgenommen, wird höflich ersucht, ihn im Berichtsbau abzugeben.

2. Man vermisst einen violet seidenen Regenschirm mit schwarzem Knopf. Dem redlichen Finder wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen. Im Berichtsbau zu vernehmen.

Vermischte Nachrichten.

1. Die erwartete Sendung Männer-Schube und Stiefel

ist angekommen, was ich den betreffenden Bestellern hiemit anzeige.

F. G. Halbmeier.

2. Bei den im Werk begriffenen topographischen Aufnahme-Arbeiten des Kantons Argau kann noch als Lehrling und Mitarbeiter ein junger Arauauer angestellt werden, der mit genügenden allgemeinen Schulkenntnissen und mit den für den Betrieb jener Arbeiten geeigneten Natur-Anlagen ausgestattet, sonstige gute Zeugnisse beizubringen.

bringen vermag. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Unterzeichnete.

Aarau den 5. Heumonath 1840.

Michaelis,

Ingenieur; in den nächsten Wochen zu Frick oder zu Laufenburg auf den Post-Bureau's zu erfragen.

3. Schub- und Stiefelverkauf.

Der Unterzeichnete zeigt dem ehr. Publikum an, daß er zu Ergänzung seines bis anhin geführten Lagers wieder ganz frische Sendungen in rindledernen und kalbledernen Stiefeln und Schuhen, so wie von jeder Art Zeugschuhe nach neuester Façon für Herren und Damen erbalten habe, und indem er solche zu billig möglichen Preisen erlassen kann, so empfiehlt er sich sowohl für deren Verkauf als auch für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens.

J. A. Hunziker, Schuhmacher, in Nr. 448.

4. Da es der Jugend und namentlich derjenigen des mittlern Standes sehr angenehm sein kann, in wenigen Stunden und ohne große Geldausopferung das Tanzen zu erlernen, so hat sich Unterzeichneter entschlossen, in Aarau einen Tanzkurs zu eröffnen, und macht sich anbeisichig, in 40 Stunden alle Tänze, als: Walzer, Galoppaden, Contre-Galoppaden, Françaises, Contre-Tänze, Eccosaises, Mazurca, Redcova, Cotoillon, ect. um den billigen Preis von neun Franken zu erlernen.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens

E. Plagge, Balletmeister und Lehrer der Tanzkunst, in Nr. 139.

5. Bei der ungemein günstigen Aufnahme, deren sich die französische Versicherungsgesellschaft gegen Hagelschaden die (Fris) im Kanton Aargau zu erfreuen hat, erfordert die große Ausdehnung dieses Wirkungskreises die Aufstellung von Geschäftsführern in den verschiedenen Bezirken.

Es sind hiefür bereits ernannt und beschäftigt worden:

als Geschäftsführer für den Bezirk Brugg und Umgegend:

Hr. alt Gerichtschreiber Jäger in Brugg;

für Bremgarten: Hr. Joseph Neracher, Zeichnungslehrer in Bremgarten;

für Kulm: Hr. Notar und Gerichtssubstitut Berner in Kulm;

für Lenzburg: Hr. J. Friedrich, Gemeinrath in Lenzburg;

für Rheinfelden: Hr. Gerichtssubstitut Hauser in Rheinfelden;

für Zurzach: Hr. Wilhelm Rudolf, zum rothen Thurm in Zurzach;

welche nebst dem Unterzeichneten in Angelegenheiten der Fris jederzeit gerne Auskunft ertheilen und das Nöthige besorgen werden.

Aarau den 26. Brachmonath 1840.

Als Hauptgeschäftsführer für den

Kanton Aargau:

K. Hürner, Notar.

6. In Nr. 139. könnte noch ein Herr Kost und Logis finden.

7. Zu aller Arten Vergoldungen neuer sowohl als alter Spiegel- und Tableau-Rahmen mit und ohne Verzierungen, so wie alte Oelgemälde und Kupferstücke frisch und verbessert herzustellen, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch höchlichst

Carl Triner, Vergolder, in Lenzburg.

8. Unterzeichneter bringt einem ehr. Publikum sein wohl assortirtes Lager in ordinären, mittelfeinen und feinen Luchern: Cuirs, Zephirs, Westen- und Hosenzug, Lastings, Camelots, Signorias, Thibet, glatte, gedruckte und bro-

chirte Merinos, Circassiennes etc. in Erinnerung und empfiehlt folgende Artikel noch besonderer Aufmerksamkeit:

Indiennes

¼ breite, viel solidfarbig, 2 bis 4 Bagen die Elle; 4 bis 8 Bagen die Elle.

Paletots (Sommer-Heberöde)

in verschiedenen Farben à 55 Bagen.

Seidene Lyoner-Regenschirme

alle Farben garantirt, von Frk. 9 bis 14.

Florentiner, Venetianer-Strob-Hüte

für Herren und Knaben, von 18 bis 55 Bagen.

Pariser-Seiden-Hüte

wasserdichte, von 30 bis 65 Bagen.

Cravatten, Mügen, Unterhosen und diverse Mode-Artikel.

J. J. Weber in Lenzburg.

9. Neuerrichtete Kalt - Wasser - Heilanstalt

in

Meiringen, im Berner-Oberland.

Ärzten und Kranken diene es zur Nachricht, daß die im Bade Reichenbach, bei Meiringen, neuerrichtete Kalt-Wasser-Heilanstalt den 15. Brachmonath eröffnet worden ist.

Da diese Heilmethode, obschon sie sich in vielen oft als unheilbar erklärten Krankheiten, höchst wirksam erwiesen hat, dennoch jederzeit die genaueste Individualisirung verlangt, so werden alle Jene, die diese Anstalt zu besuchen gedenken, höchlichst ersucht, frühere ausführliche Krankengeschichten dem Unterzeichneten einzusenden.

Dr. Kreyser, Badarzt, im Bade Reichenbach bei Meiringen.

Abhandlung

über den

Calligraph mit der Stahlfeder;

oder

Anweisung

zum Gebrauch derselben

und

die Kunst,

um mit ihr schön, geschmackvoll, kühn und schnell zu schreiben und ihr alle erdenklichen Vorthelle abzugewinnen.

Nach mehrjährigem sorgfältigen Studium

von

einem praktischen Calligraphen.

Motto: „Weg mit dem Glasfekt!“

Zu haben in den Hauptdepots der G. W. Niemeyer'schen und J. Schubert'schen Stahlfedern für die ganze westliche Schweiz:

Huber & Comp. in Bern.

Beck'sche Buchdruckerei in Aarau.

Die Schrift ist unstreitig als die Quelle unserer gesammten Cultur anzusehen. Die Schreibekunst ist es, welche die Erzeugnisse großer Männer sammelt, erhält und bis auf die späteste Nachwelt fortpflanzt; ja sie ist es, was man als Band der menschlichen Gesellschaft und als die Seele des Handels betrachtet.

Das erste Erforderniß eines Schreibers ist Deutlichkeit; wo diese mangelt, ist jede Schrift unlesbar. Um lesbar zu schreiben, ist es keineswegs nöthig, in die Regeln der Calligraphie — Schönschreibekunst — einzugehen; indessen ist deren Studium Keinem abzurathen, besonders dem Anfänger zu empfehlen, und irrig ist die Meinung vieler, daß eine eigentümliche Handschrift (meistens in's Unlesbare fallend) den Charakter des Schreibers blicken lasse. — Vornehmenswerthe Charaktere, die man nicht entziffern kann! Wir loben uns eine deutliche Handschrift, um Jedermann verständlich und Allen zugleich zugänglich zu werden, — was denn doch der Zweck alles Schreibens ist!

Von welchem Gesichtspunkt die Calligraphie anzusehen sei, und ob sich vielleicht mehrere Ansichten darüber aufstellen lassen? — ist eine Frage, die wir zuvörderst zu beantworten haben. Sähen wir nur auf die Form, oder betrachteten wir das Schreiben als ein bloßes Zeichnen, so hätten wir auch nur eine Antwort, nämlich: „Die Calligraphie ist eine Kunst“. Von dieser Seite angesehen, würden wir indessen noch nicht befriedigt werden, indem ihr Hauptzweck in einer für's Geschäftsleben unentbehrlichen Fertigkeit besteht, Gedanken schnell durch sichtbare Zeichen darzustellen. Die zweite Ansicht wäre demnach: „Die Calligraphie ist eine mechanische Fertigkeit“. Diesen beiden Ansichten fügen wir eine dritte hinzu: „Die Calligraphie ist ein Zweig der Didaktik“. So weit H. und F. Schuster. Und Sulzer sagt: „Durch eine Vereinigung des Schönen mit dem Nützlichen werden selbst mechanische Künste zu Werken des Geschmacks.“

Form und Verhältniß kommen bei der Calligraphie hauptsächlich in Betrachtung, und als mechanische Fertigkeit betrachtet, verbunden mit Deutlichkeit, Einfachheit und Schnelligkeit, bringt sie als einen der würdigsten Lehrgegenstände vor's Auge.

Die höhere Calligraphie hat nicht zu allen Zeiten in dem Flor gestanden, wie in der neueren Zeit, wo sie durch Heinrichs, Milns, Professor Red u. A. vorzüglich cultivirt wurde, welche Vorschriften lieferten, die nicht genug zur Nachahmung empfohlen werden können. F. W. Red z. B. hat drei Hefte, betitelt: Der Weg der Feder, herausgegeben, Vorschriften enthaltend, die, hellgrün gedruckt, dazu dienen, damit der Schüler die wahrhaft schönen, dem Auge wohlgefälligen Züge mit einem feingespitzten Bleistift nachzeichne und wieder auswische, um diese Operation aufs Neue, zuletzt mit Dinte, zu wiederholen, wodurch man eine feste Geschäftsband zu erlangen sich die Mühe nicht verdrießen lassen muß. Das Resultat ist höchst lobnend.

Die Technik der Schreibekunst erfordert Materialien, als da sind: Papier, Feder und Dinte. Das Papier muß von einer glatten, etwas harten Masse und von einer solchen Consistenz sein, daß es nicht durchschlage; etwas Näheres hierüber zu sagen, haben wir uns weiter unten vorbehalten. Der Feder aber müssen wir unser hauptsächlichstes Augenmerk widmen, und ihr verdanken die nachstehenden Zeiten ihr Entstehen; man verARGE es uns ja nicht, wenn wir uns darüber umständlich auslassen. In früherer Zeit bediente man sich feiner Schilfrohre, später, etwa im 5ten Jahrhundert, der Gänsefeder (Kiel, Spule, Pose), die man deutsche Erfindung glaubt, weil sie um diese Zeit der

Sachse Abbehm besungen; sie ist heute noch im Gebrauch, wird aber der Stahlfeder weichen müssen, die sie uns in aller Hinsicht nicht nur entbehrlich macht, sondern wirkliche Vortheile gewährt, da ihre Erfindung, wie so mancher andere der Neuzeit, darauf hinzielt; denn alle Erfindungen, die uns seit einem halben Jahrhunderte geboten wurden, haben das unverkennbare Streben einer Zeiterparnis, Beschleunigung, Schnelle, Billigkeit und Bequemlichkeit, mit deren Lösung sie uns zu überraschen gewohnt sind; von einer Entdeckung kommt man zur andern, Verbesserung folgt auf Verbesserung, ja es giebt nicht Wissenschaft, Kunst und Gewerk, daß sich dem Späherblick dieses rastlosen, alles durchdringenden Strebens hätte entziehen können; Großes und Kleines empfand den allwirkenden Einfluß einer vervollkommnenden Hand, tausend und aber-tausend Köpfe sinnen und grübeln täglich als Vorkämpfer der Menschheit in ihrem materiellen Trachten einer jetzt vorherrschenden Richtung, welche die verschiedenartigsten Dinge ins Leben rief, von Fulton's Dampfmaschinen bis zu — Perry's Stahlfedern.

Man kann die Erfindung der Stahlfeder wohl eine unausbleibliche nennen, da ein Ersatz des Gänsefeils der vielen, mit dessen Gebrauch verbundenen Uebelstände wegen später oder früher sich immer dringlicher herausstellen und unumgänglich nöthig werden mußte; ja es ist in der That auffallend, daß nicht schon eher ein erfinderischer Kopf zu diesem Ende thätig war, um so mehr, da die Grundidee zu der Stahlfeder schon in den aus Taschenuhrenfedern gefertigten und durch Aetzung mit Scheidewasser verdünnten Federn der Lithographen lag. Eine Feder ähnlicher Art war wahrscheinlich auch die Stahlfeder, der sich Napoleon bisweilen bedient haben soll, indem es ziemlich unglücklich ist, daß eine Verbesserung der lithographischen Feder Behufs ihres Gebrauches statt des Gänsefeils so lange hätte in Vergessenheit gerathen können, bis Perry vor etwa einem Jahrzehnt mit der Erfindung der Schreib-Stahlfeder einen ganz neuen Industriezweig schuf, auf den alsbald sowohl in England, wie im Auslande sich die Blicke der Speculanten richteten.

Die Aussicht nicht unbedeutenden Gewinnes rief zahlreiche Nachahmungen des Perry'schen Fabrikats in's Leben, die aber freilich nicht immer auch mit Verbesserungen verknüpft waren, doch aber Absatz fanden und noch täglich finden, zum Beweise, wie allgemein und allseitig nachgerade der Nutzen der Stahlfeder erkannt wird, wie mit jedem Augenblick ihr Gebrauch sich mehr und mehr verbreitet. Andere Concurrenten Perry's waren eifrigst bemüht, dem Fabrikate solche Vervollkommnungen und Verbesserungen zu geben, die ihm größern Eingang verschaffen und jene Einwürfe beiseitigen mußten, welche sich hier und da noch gegen die Stahlfedern erhoben. Das gedachte rühmliche Zeugniß läßt sich indes weniger Deutschen als Engländern geben, und unter jenen möchte nur einem die ehrende Nachrede gebühren, sich nicht mit einem bloßen selawischen Nachmachen begnügt, sondern dahin gestrebt zu haben, seinem Fabrikate eine Vollkommenheit zu verleihen, welche es nicht nur jedem Englischen unbedingt gleichstellt, sondern sogar über die meisten derselben, unbedingt aber über alle Deutschen erhebt. Dem Herrn G. W. Niemeyer in Hamburg gebührt diese Ehre, wie nicht minder für sein rastloses Bemühen, Deutschland von dem Englischen Fabrikate zu emancipiren die Genugthuung, sich durch die möglichst allgemeine Verbreitung seiner Stahlfedern belohnt zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)



Margauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.



(London) (Hamburg)
von
J. Schuberth & Co.

Die Stahl-Schreibfedern dieser Fabrik in neu erfundener elastischer Stahlmasse sind nach den G. W. Niemeyer'schen sehr preiswürdig, billig und brauchbar, in unterzeichneter Haupt-Niederlage in 16 verschiedenen Sorten von 2 bis 18 Bz. stets in hinlänglichem Vorrath zu haben. Die bequemste Uebersicht über diese Fabricate liefert nun die von diesen Herren angefertigte, neuerdings verbesserte Musterkarte mit 13 Stück ihrer gangbarsten u. besten Stahlfedern mit 2 Haltern; zu beziehen à 18½ Bz. Neuer Vorrath ist von folgenden Sorten zu den angeführten Preisen wieder angekommen: von den sehr empfehlenswerthen

Nr. 9. Correspondenzfedern, das Duzend auf Karte mit Halter 11½ Bz.
Nr. 7 und 8. Superfine Lord Pens, broncirt und weiß, das Duzend auf Karte mit Halter 9 Bz.
Nr. 10. Kaiserfedern, die vollkommene, mit dünn geschabten, doppelt abgeschliffenen Spitzen, Stück für Stück approbirt, das Duzend auf Karte mit Halter 13½ Bz.
Nr. 5. Fine School Pens, feine Schulschreibfeder, broncirt und weiß, das Duzend auf Karte mit Halter 7 Bz.
Nr. 6. Ladiespens, Damensfedern, das Duzend auf Karte mit Halter 4 und 9 Bz.
Nr. 4. Bestcalligraphiepens, ordinäre gute Schreibfedern, das Duzend auf Karte mit Halter 3½ und 4½ Bz.

Ferner:

Nr. 11. Napoleons Pens, Riesenfeder, ein viel verbessertes Fabricat, 1te Sorte à 18 und 2te Sorte à 9 Bz.
Nr. 12. Music Pens, Notenfeder für Componisten, das Duzend auf Karte mit Halter 13½ Bz.
Nr. 13. Zeichensfedern, für Architekten, das Duzend auf Karte mit Halter 18 Bz.

Ganz neue Fabricate:

Nr. 14. Bishop's Pens, Bischofsfedern, das Duzend auf Karte mit Halter 13½ Bz.
Nr. 15. Portraits- oder Monarchenfedern, weiß, broncirt und in Gold, das Duzend auf Karte mit Halter 18 Bz.

Die Gebrauchsanweisung und der Preis. Courant mit einigen farbigen Linen-Recepten ist gratis zu haben und Kleinhändlern und Landrämmern wird bei Particulan-kauf von 20 Frk. oder mehr ein annehmlicher Nutzen gestattet. Bei'sche Buchdruckerei in Aarau.

Steigerungen.

1. Ueber das wohlgelegene Wohnhaus Nr. 110. an der Metzgergasse zu Aarau mit Bäckerei, Feuerwerk und gewölbtem Keller und dem hinter diesem Hause liegenden Holz-Schopf, wird der Unterzeichnete Dienstag den 21. laufenden Heumonats, Abends von 7 Uhr an, im Gasthof zum Köstli dabier, eine öffentliche Steigerung abhalten, und Tags darauf Mittwoch den 22., des Morgens von 8 Uhr an, in diesem Wohngebäude allerlei hausräthliche Effecten, worunter auch 2 Wirthstische und andere Wirthschafts-Gegenstände nebst circa 53 Saum Fas und 22 Saum Wein von verschiedenen Qualitäten sich befinden, öffentlich versteigern lassen; wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden. — Aarau den 15. Heumonath 1840.

Samuel Rothpletz, Pfister, Sohn.
2. Job. Jakob Fehmann, Gemeindevater, von Wittwyl, Namens und als Vormund dem Jakob Fehmann, Pfister, von da, wird Freitag den 7. August nächstkünftig, Nachmittags von 1 Uhr an, unter waisenamtlicher Leitung das Bad Schwarzenberg zu Gontenschwyl, kaus- oder lebensweise versteigern. Dasselbe enthält:

- 1) in dem Hauptgebäude 6 Gast- und 9 Schlafzimmer, nebst Küche und 2 gewölbten Kellern;
 - 2) ein Nebengebäude, worin 1 Tanzsaal, 2 Geschirrkammern, 1 Messg, 1 Gaststall ic ;
 - 3) eine geräumige Scheune;
 - 4) ein Badhaus mit 9 Kammern und 20 Kasten.
- Alles unter Riegeldach.

5) Circa 3 Fuch, dabei liegendes Wiesen- und Ackerland, und
6) circa ½ Fuch, in der Nähe liegendes, dicht mit jungen Lannen bewachsenes Holzland.

Liebhaber werden freundlich eingeladen, sich auf bestimmte Zeit im Bad Schwarzenberg zur Steigerung einzufinden, wo dann die daherigen Bedinge eröffnet, beliebigenfalls aber auch 8 Tage vorher in der Gemeindevatererei Wittwyl eingesehen werden können.

Wittwyl den 14. Heumonath 1840.

3. Der Unterzeichnete, welcher kinderlos und in einem vorgerückten Alter ist, hat sich deshalb entschlossen, seine eigenthümliches, in der biesigen Stadt am Hauptpassage zwischen dem Großherzogthum Baden und der benachbarten Schweiz gelegenes Gasthaus mit Realgerechtigkeit zum Sterben zu veräußern und hat zu diesem Zweck eine Steigerung auf Montag den 17. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause selbst angeordnet; wozu sämmtliche Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Die Gebäulichkeiten bestehen in einem dreißtägigen, ganz von Stein solid erbautem Haus mit 3 gewölbten Wein- und einem Gemüsekeller. Zur ebenen Erde befinden sich zwei Gastkälte für 30 Pferde, ein Hauskall für 6 Stück Vieh, nebst 3 Schweinkälten, ein Futterhaus, eine Metz und Schlachthaus, wie auch 2 geräumige Holz-Remissen. Der zweite Stock besteht in einer Wirts- und Schenkstube, dem Tanzsaal an die Wirtsstube stoßend, einem geräumigen, auf den Rhein gehenden Speisesaal nebst Küche und Nebenbehälter. Im dritten Stock sind 2 beizbare Stuben, 6 Gastzimmer, wovon 3 beizbar, 2 Diensthofenzimmer und endlich zum Schluß 2 geräumige Estriche. Hinter dem Hause am Fuße des Rheins befinden sich 2 Gemüsegärten und können auf Verlangen noch 6 oder 8 Morgen theils Acker- und Mattland mit dem Gasthause abgegeben werden.

Die Kaufbedingungen können täglich bei dem hiesigen Orts-Vorsteher so wie bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Kleinlausenburg den 19. Brachmonat 1840.

Johannes Brudsch, Sternwirt.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus sind zu haben: feine ganz leinene Westliebert, nebst bekannter, gebleichter und rober Leinwand und Zwilchen, 1/2 bis 3/4 breit; auch eine schöne Auswahl in wollenen Bettdecken. Er empfiehlt sich bestens.

2. Ein bereits neues, wohl eingerichtetes, geriegttes Haus mit Scheune, sammt circa 3 Fuch dabei liegendem Baumgarten- und Ackerland, wovon 1 Fuch mit schönem Obstwachs, und einem laufenden Brunnen, in der Gemeinde Strengelbach unter dem Haus befinden sich Keller und Webkeller; das Land ist sehr abträglich und das Ganeebat eine freundliche Aussicht. Das Nähere und die äußerst billigen Kaufsbedingae können bei dem Eigentümer, David Bär, Fabrikant, in Strengelbach, vernommen werden.

3. In Nr 108. mehrere Fenster sammt Vorfenster wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

4. Bei F. F. Nüsperti in Nr. 46. 1 Oehlfliste, circa 50 bis 60 Maas haltend; 1 Oehlflasche; 1 Bleizug sammt Röhlen, so viel als neu; 2 Sah- Fenster- Hölzel und 1 Hobelbank.

5. Bei H. Rauchenstein, Vater, Vintenschek in Brugg, gutbesorgte Weine vom Jahr 1839, saum- und brenntenweis die Maas zu 6 und 8 Kreuzer.

6. Bei Siebenmann, Bierbrauer, mehrere große und kleinere Lagerfässer und Weine in beliebigen Quantitäten.

7. Bei der Bezirksverwaltung Lauenburg kann von nun an alle Tage, einzig Sonn- und Feiertage ausgenommen, gut besorgter Landwein vom Jahrgang 1839 gegen Baarzahlung in größern und kleinern Quantitäten zu billigen Preisen bezogen werden. Lauenburg den 8. Heumonat 1840.

8. Bei Jakob Suter, aew Fuhrhalter, in Dittingen an der Straße zunächst untenber Zofingen:

- a) ein Wagen, mit eisernen Achsen, metallenen Fächsen und 6 Zoll breitem Gefelge, sammt 5 Gespann und 2 Spannstricken;
- b) ein Paar 24 Schuh lange, bereits neue Wagenleitern;
- c) 5 frisch abgebundene, in gutem Stand befindliche Fuhrfässer, auch zum Einbeizen dienlich;
- d) ein zweispänniger, schmalfelgiger Wagen, mit Leitern und Traggeschirr

Alles in gutem Zustand und um billigen Preis. Obige Gegenstände können bei dem Eigentümer eingesehen werden.

9. In Nr. 50 am Zollrain, ein noch ganz gutes, weingrünes, altes Faß, 6 1/2 Saum haltend, stark mit Eisen gebunden, wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

10. Ein so viel als neuer, siebenzölliger Güterwagen

mit eisernen Achsen, jede von circa 180 Pfund Gewicht. Im Berichtshaus zu erfragen.

11. Bei Unterzeichnetem sind zu billigen Preisen zu haben: Sekretärs, Commoden, runde Tische, Nachtschle und Sessel; er empfiehlt sich bestens.

12. Bei Unterzeichnetem sind folgende Artikel zu den billigsten Preisen zu haben: als, Haistetten, Abrentetten, Obrengebänge, Busen- oder Vorkneadeln, Hemdenknöpfe, Cigarren-Porte; alle diese Artikel von feinem Draht gefertigt; ferner Nadeln, Portefeuelles und Etuis in Karton und Seide mit 100 sortirten fein englischen Nadeln gefüllt von 6 bis 14 Hb.; ferner weiße und blaue Stabl-aufes; fein-englische Frauen- u. Schneidernadeln, (sogenannte Drillä Eyd), Stramin- und Stopfnadeln, Schnürstiffen, Neussiberkaufen von verschiedenen Größen, feine Stricknadeln, Etnis; ferner solid und sauber genähte Frauen-Corsets; ferner Pantoffelapfen à 13 und 16 Hb. per Pfd. Fliegenpapier zu sichern Vertilgung der Fliegen. Für diese und seine übrigen Artikel mehr, empfiehlt sich einem gebreiten Publikum bestens

J. Schmid, Adler, zum Bärem, am Zollrain in Aarau.

13. Gutbesorgte Weine von den Jahrgängen 1827, 1834, 1837, 1838 und 1839, saum- und brenntenweis, zu billigem Preis. In Nr. 504. in der alten Vorstadt sich anzumelden.

14. Mehrere gute Ebsisen-Geschirre mit Messingbeschlag, um billigen Preis; am gleichen Ort wünscht man einen noch in gutem Zustand sich befindlichen, leichten Char-a-banc zu kaufen. Im Berichtshaus zu erfragen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Das in der Gemeinde Buchs befindliche, nur eine Viertelstunde von Aarau entfernte, schön und gut eingerichtete, neu erbaute Fabrikgebäude des Unterzeichneten, nebst circa zwei Fuch, Kraut- und Baumgartenland dabei; dieses Gebäude nebst geräumiger Wohnung, Schenkerwesen und mechanischer Werkstat, ist zu jedem Gewerbe dienlich; vorzüglich erant es sich zu Betreibung einer mechanischen Weberei und Spinneret, indem fortwähend überflüssig genug Wasser mit einem Fall von 6 1/2 Fuß franz. Maß vorhanden ist.

Es werden sehr billige Zahlungsbedingae gemacht werden. Nähere Auskunft erteilt auf frankirte Briefe

Der Eigentümer: August Girard.

2. Unter frankirter Adresse A. Z. ist zu vernehmen, wo ein Gasthof an der frequentesten Heerstraße des nördlichen Theils des Kantons Aargau sammt den erforderlichen Mobilien zur Wirtschafft, so wie mit einigen Fuch Land, ringsum die Gebäulichkeiten gelegen, unter den vortheilhaftesten Bedingnissen zu vermieten, oder zu verkaufen sei; was die Redaktion an Ort und Stelle befördern wird.

3. Einige einspännige, gut kondirionirte Ebsisen und ein zweispänniger Sommerwagen mit Glaces, für 6 bis 7 Personen, um billigen Preis. Bei G. Ryhner, Sattler, sich anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Summen Geld von Frk. 1000, 1000, 1200., 900., 3000 und 900., auf doppelte, möglichst vorangefreie Unterpfänder, in's alte Aargau, und vorzüglich in den Bezirk Zofingen. Auf mündliche und frankirte schriftliche Anfragen giebt weitere Auskunft

Dätwyler, Notarius, in Zofingen. 2. In Nr. 88. am Zollrain eine angenehme Behausung, bestehend in 4 beizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller und einem Estrich; in gleichem Nr. 88. eine Behau-

sung. bestehend in Stube und Nebenstube, Platz im Keller und auf dem Estrich.

3. In Nr. 64. im zweiten Stock ein Zimmer nebst Kabinen; auf 1. Weinmonat zu beziehen.

4. In Nr. 28. eine angenehme Behausung; sogleich zu beziehen.

5. In Nr. 284. in Lenzburg das zweite Stockwerk, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Estrich, Keller und Bauplatz; auf 18. Weinmonat zu beziehen.

Dienstgesuch.

Man wünscht einen Knaben bei einem tüchtigen Schnel-dermeister unter billigen Bedingungen unterzubringen. Das Nähere darüber ist im Berichtsbau zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

Lezten Sonntag den 12. Heumonats ist dem Joseph Meyer, Zimmermann, von Wohlenschwil, ein circa fähriger Haushund, von Farbe aschrau mit gespaltener Nase und einem messingnenem Halsband zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben innert 8 Tagen gegen Vergütung der Publikations- und Futterungskosten abholen: später weicher Red noch Antwort mehr gegeben wird

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Vor 14 Tagen ist dem Unterzeichneten ein junges, lanahaariges Hündchen männlicher Art, an Farbe weiß, blos über den Rücken etwas hellgelb, mit rundgestutzten Ohren, Federschwanz, mehr Schnauz, als Spizhund, entführt worden. Wer darüber sichere Auskunft geben, oder das Hündchen zur Hand stellen kann, wird ein schönes Trink-Geld erhalten. — Zusagen den 11. Heumonats 1840.

Samuel Ringier, beim Bächli.

2. Am 15. Heumonats d. J., Nachmittags, gieng von Reinach bis Leimbach und von dort bis an den Wynesläg eine silberne Repetir-Uhr mit dem Zehäng von einem circa 6 Zoll langen, schwarzem Schnürchen sammt einem messingnenem Schlüssel verloren. Dem Finder oder redlichen Abgeber derselben wird eine Belohnung von Frk. 4. zugesichert und wird gebeten, dieselbe zu Händen d. s. Betreffenden im Speisehaus zu Reinach abzugeben. Schließlich wird noch bemerkt, daß das Zifferblatt dieser Uhr deutsche Zahlen 1 2 3 4 5 u. s. w. enthält.

Bermischte Nachrichten.

1. Die in letzter Nummer des Aaraauschen Anzeigers enthaltene Einladung zu Erlernung des Tanzens wird anmit dahin ausgedehnt, daß der zu eröffnende Tanzkurs künftigen Montag seinen Anfang nehmen wird.

E. Plagge, Balletmeister und Lehrer der Tanzkunst in Nr. 139.

2. Der Dieb meiner Pflanzen in der Pflanzdie an der Epitalstraße wird vor Wiederholungen aewarnt und dem Entdecker desselben eine Belohnung versprochen.

H. Siebenmann, Stirnem. un.

3. Schuh- und Stiefelverkauf.

Der Unterzeichnete zeiget dem ehr. Publikum an, daß er zu Ergänzung seines bis anhin geführten Lagers wieder ganz frische Sendungen in rindledernen und kalbledernen Ettefeln und Schuben, so wie von jeder Art Zeugschube nach neuester Façon für Herren und Damen erhalten habe und indem er solche zu billig möglichen Preisen erlassen kann, so empfiehlt er sich sowohl für deren Verkauf als auch für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten bestens

J. N. Hunziker, Schuhmacher, in Nr. 448.

4. Bei der ungemein günstigen Aufnahme, deren sich die französische Affekuranzgesellschaft gegen Hagelschaden die (Fris) im Kanton Aargau zu erfreuen hat, erfordert die große Ausdehnung dieses Wirkungskreises die Aufstellung von Geschäftsführern in den verschiedenen Bezirken.

Es sind hiefür bereits ernannt und beschäftigt worden:

als Geschäftsführer für den Bezirk Brugg und Umgegend:

Er alt Gerichtschreiber Jäger in Brugg;

für Bremgarten: Hr. Joseph Neracher, Zeichnungslehrer in Bremgarten;

für Kulm: Hr. Notar und Gerichtsubstitut Berner in Kulm;

für Lenzburg: Hr. F. Friedrich, Gemeinrath in Lenzburg;

für Rheinfelden: Hr. Gerichtsubstitut Hauser in Rheinfelden;

für Zurzach: Hr. Wilhelm Rudolf, zum rothen Thurm in Zurzach;

welche nebst dem Unterzeichneten in Angelegenheiten der Fris jederzeit gerne Auskunft ertheilen und das Nöthige besorgen werden.

Aarau den 26. Brachmonats 1840.

Als Hauptgeschäftsführer für den

Kanton Aargau:

F. S u r n e r, Notar.

5. In Nr. 139. könnte noch ein Herr Kost und Logis finden.

6. Zu aller Arten Vergoldungen neuer sowohl als alter Spiegel- und Tableau Rahmen mit und ohne Vergierungen, so wie alte Oelgemälde und Kupferstiche frisch und verbessert herzustellen, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch bößlich

Carl Triner, Vergolder, in Lenzburg.

A b h a n d l u n g

über den

Calligraph mit der Stahlfeder.

(Fortsetzung.)

Nur das Fabrikat des gedachten Herrn Niemeyer haben wir namentlich auch bei den kurzen, nachstehenden Bemerkungen über den Gebrauch der Stahlfeder im Auge, da es das einzige von einem deutschen Fabrikanten ist, welches nach unserer Ueberzeugung den Gänßel in allen seinen Eigenschaften und Beziehungen ersetzt dasselbe was dieser leistet, dem man nur irrthümlich und aus Unkenntnis der bessern Sorten Stahlfedern noch immer gewisse Vorzüge als ihm eigenthümlich zuschreibt die doch der guten, angeführten Stahlfeder durchaus nicht mangeln.

Es möchte fast unnöthig scheinen im Allgemeinen noch Etwas zur Empfehlung der Stahlfedern zu sagen, da ihre täglich wachsende Verbreitung den factischen, untrüglichen Beweis ihrer immer näher rückenden allgemeynen Einbürgerung bietet, die ohne ihre inneren Vorzüge wohl nie zu Stande gekommen wäre, und auch lehrt, wie man namentlich das Fertige der Meinung einsehen lernt, als gäben die Stahlfedern eine schwere Hand.

Wie jede neue Erfindung stießen auch die Stahlfedern auf Widersacher und Opposition, namentlich als dadurch ein nicht unbedeutender Fabrikzweig, die Federposenfabrikation einen gewaltigen Stoß erhielt, indem es nicht zu viel gesagt sein möchte, daß die Stahlfeder mit der Zeit das Grab der Wänßeliele werden dürfte. Um nun doch Etwas, was anscheinend Grund habe, gegen die neue Erfindung

dung aufzubringen, hies es „die Stahlfeder gäbe eine schwere Hand“, und der weise Ausspruch wurde sorgfältig von Allen weiter getragen die lieber nachsprechen als selbst prüfen. Hat man eine gute Stahlfeder (die durch Herrn Niemeyer's Bemühung so billig wurde, daß sie Jedermann zugänglich ist), handhabt man diese richtig wie unten gezeigt werden wird, so giebt sie keine schwere Hand, ebensowenig wie der Gänsekiel eine zu leichte Hand giebt, was ihm wahrscheinlich nachgesagt würde, wenn man bis heutigen Tages sich der Stahlfeder bedient hätte und nun erst die Federpose in Gebrauch gekommen wäre.

Fast gar nicht oder doch nur hier und da wurde hingegen schon Anfangs auf die großen Vorzüge und Annehmlichkeiten der Stahlfedern aufmerksam gemacht. Gewiß ist einer ihrer Hauptvortheile, der sofort in die Augen springt, schon der Umstand, daß man bei ihr des lästigen, zeitraubenden, oft sogar mit nicht geringer Gefahr für die Augen verbundenen Federschneidens überhoben ist, dessen allgemein empfundene Uebelstände sich schon dadurch herausstellen, daß man sogar eine eigene Maschine zum Federschneiden erfand. Wie wenig indeß diese ausreichte und wie begründet der obige Einwand gegen den Gänsekiel sei, geht daraus hervor, daß mindestens jetzt die Mehrzahl der Geschäftsleute, welche ihre Zeit zu schätzen wissen, der Federpose Lebenswohl sagte und zur Stahlfeder griff, deren allgemeinere Verbreitung noch mehrfache Gründe beförderten.

Denn keck, kühn, geschmackvoll wie mit der Stahlfeder läßt sich mit keinem Gänsekiel schreiben, nie stellt dieser den Haar- und Grundstrich so genau, scharf, ziellich, ausdrucksvoll und gleichmäßig dar, ist mit ihm solche Harmonie, Präcision, Correctheit, Sauberkeit zu erreichen, wie mit der Stahlfeder, d. h. der guten, mehrmals Erwähnten.

Namentlich aber war die Stahlfeder Allen willkommen, welche auf Comptoirs, in Geschäftszimmern, auf der Schule und Universität sich zum schnellen Schreiben genöthigt sahen. Wo nicht Pedanterie und Eigenwilligkeit entgegenkamen, begrüßte lauter Beifall die zeit- und geldsparende Erfindung, welche all'n leise ausgestoßenen Klüßen und Verwünschungen der so Beschäftigten über zu weiche oder zu harte, oder Gott weiß mit welchen Fehlern behaftete Federn ein Ende machte. Man hatte nichts Eiligeres zu thun, als zur Stahlfeder zu greifen, mit der man Wochen, ja Monate lang unausgesetzt fortzuschreiben kann, und zwar schneller, wie mit dem besten Gänsekiel, vorausgesetzt nur, daß man sich einer guten Stahlfeder und dieser richtig bediene.

In öffentlichen Anstalten, Bureaus, Schulen etc. im Geschäftsleben überhaupt, wird man deshalb jetzt meist die Stahlfeder einheimisch finden, und in dieser Hinsicht hat das Niemeyer'sche Fabrikat namentlich eine wohlverdiente Anerkennung gefunden, da es auch den selbst von Freunden der Stahlfeder gegen diese erhobenen Vorwurf glänzend widerleete, nämlich: die sogenannte dresdner Archiband, Canzlei- und Fracturschrift mit großen verschlungenen Versal- und Initialbuchstaben lasse sich mit der Stahlfeder nicht herstellen. Den meisten Fabrikaten mochte allerdings abgeben, und gieng auch ab die zu jenen Schriftzügen erforderliche Abrundung und Abstumpfung, Dieaua, Weleantigkeit, Elasticität, Eigenschaften die dagegen der guten Stahlfeder im hohen, ja in noch vollkommern Grade wie dem Gänsekiel innewohnen, da deren Gleichmäßigkeit, dieses wichtigste Erforderniß, bei ihnen bei weitem mehr gesichert ist, wie bei der vom Schneiden abhängigen Federpose. Für jede Art Schrift, sei sie noch so schwierig, für die Englische und Deutsche Geschäftsband, Canzleischrift u. s. w. paßt die

gute Stahlfeder, keine Schlingung, Wendung oder Biegung ist mit ihr unmöglich.

Schon diese wenigen genannten Vorzüge sichern der Stahlfeder den Sieg über den Gänsekiel, und wo noch Bedenken gegen deren Gebrauch und Einführung geäußert werden, wird man den Grund derselben meist in der Unkunde des rechten Gebrauchs suchen müssen, weshalb wir in Nachstehendem eine gedrängte Anleitung dazu liefern wollen. Bei Allem setzen wir aber den Gebrauch einer guten Stahlfeder, z. B. der Perry'schen oder der, dieser durchaus gleichkommenden, die Mehrzahl der übrigen übertreffenden und dabei billigeren Niemeyer'schen unbedingt voraus, wenn wir von Befolgung dieser Andeutungen über den Gebrauch der Stahlfedern deren wahren Nutzen abhängig machen.

Im Allgemeinen müssen dieselben Regeln, welche beim Schreiben mit der Federpose zu beobachten sind, auch beim Gebrauch der Stahlfeder berücksichtigt werden. Demnach muß also die Haltung des Schreibenden angemessen sein, müssen Stuhl und Tisch einerseits im gehörigen Verhältniß zu einander, dann aber auch zur Körpergröße des Schreibenden stehen; ohne dieses wird nie, weder mit Stahlfeder noch Gänsekiel eine schöne, feste, deutliche Hand erzielt werden. Ferner halte man den Körper gerade, ein wenig links gewandt, damit die rechte Seite sich ungehindert bewegen könne; das Papier muß etwas rechts, aber gerade vor dem Schreibenden liegen.

Auf nichts kommt es aber beim Gebrauch der Stahlfeder mehr an, wie auf die Haltung des Armes und Führung der Feder, um sich namentlich die wunderbare, in ihr liegende Elasticität, ihre Eigenschaft jeden Zug rein und mit dem ihm eigenthümlichen Drucke regelrecht herzustellen, beim Schreiben zu Nutze zu machen.

Man lege also den Vorderarm in horizontaler Richtung zu ungefähr zwei Dritteln leicht auf den Tisch, so daß der Ellbogen ungefähr zwei Zoll über den Rand des Tisches steht. Auf diese Weise ist dem Schreibenden der freie, ungezwungene Gebrauch der Hand gesichert, leicht und fließend wird die Feder übers Papier gleiten, und eine ebenmäßige, kräftige, ausdrucksvolle, harmonische Schrift herstellen, wenn man gleichzeitig die folgenden Vorschriften über das Federhalten beobachtet, von denen mehr wie von allem Anderen das Gelingen der Schrift mit Stahlfedern abhängt, wie denn deren falsche Haltung eine Hauptursache der gegen sie erhobenen Einwürfe ist.

Man halte die Stahlfeder fest, aber ja nicht steif, zwischen nur leise gekrümmten Fingern, sehr schräg, in einer Art zwischen Daumen und Mittelfinger, daß die Spitze der Feder ganz gerade, ja nicht schief das Papier berührt; der Mittelfinger liege etwas tiefer als der Zeigefinger und mit der Spitze ein wenig oberhalb des Ausschnittes der Feder, doch nicht zu hoch, damit die Schrift nicht unregelmäßig, schwankend, zitternd und ungleich wird. Wir sahen, man halte die Feder leicht, das soll soviel heißen, daß man sie mit Leichtigkeit zwischen den Fingern herausziehen vermöge; namentlich muß der Daumen keinen zu großen Druck nach oben üben, um dem Zeigefinger nicht sein Amt zu erschweren, mit der Feder den Druck nach unten gleichmäßig zu vertheilen. Ferner achte man darauf, daß der Mittelfinger, welcher die Feder in der Linie fortzuführen soll, beim Schreiben vom vierten und dem kleinen Finger entfernt bleibe; man halte diese beiden letztern gekrümmt gegen die Ballen einwärts. Die Spitze des kleinen Fingers betrachte man als Stützpunkt, auf welchem die Hand alle Bewegungen ausführt, während der Arm von ihr an bis zur Hälfte des Unterarms hohl liegen muß. (Fortsetzung folgt.)



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete ist im Besitz von 17 weingrünen, mit Eisen gebundenen und gut konditionirten Fäsern verschiedener Größe, deren einige oval, zusammen circa 160 Saum halten; das größere von 25, das kleinere von 2 Saum. Sie werden Donstags den 30. Heumonath, Vormittags 9 Uhr, versteigert und bei genügsamer Lösung dem Meistbietenden verabfolgt werden. Zu geneigtem Zuspruch laden sämmtliche Liebhaber ein
Wittnau den 18. Heumonath 1840.

Joseph Hebelmann, Krämer.

Pacht-Steigerung.

2. La Municipalité de Payerne exposera en amodiation pour y entrer au 1. Janvier 1841, les appartements du ci-devant château et dépendances, qui depuis plus de trente ans ont constamment servi à l'usage de pensionnats, destination qui leurs est éminemment propre. Le bâtiment est vaste, en bon état; il-y-a une belle cave, l'usage d'une fontaine publique, hûcher, basse-cour, un beau jardin d'environ cent toises, avec jet d'eau au milieu, un verger de 467 toises, l'un est l'autre garnis d'arbres fruitiers et treille. Toute cette propriété est contiguë et fermée de murs.

L'amodiation sera exposée en enchère publique à Payerne le 15. September 1840 à 10 heures du matin, sous de favorables conditions.

Zum Kauf angetragen.

1. Stahlfedern-Schreibetuis

in
eleganter Form.

Von diesem allezeit fertigen Sekretär und Schreibmeister, in Form einer Brieftasche, enthaltend Alles, was zum Schreibgebrauch nur erwünscht sein möchte, als 25 Stück der besten Stahlfedern verschiedener Sorten, von der kleinsten bis zur Niesenfeder ausgesucht, 3 Federhalter, Blei-

stift, Rothstift, Oblaten nebst einer Gebrauchsanweisung zu Stahlfedern, ist in enalisch gedrehtem Leinen à 36 Bz.; in Saffan-Leder à 40 Bz., mit dem sehr beliebten Stahlfedern-Dintenpulver neuer Vorrath so eben wieder angekommen in der Hauptniederlage:

Beck'sche Buchdruckerei in Aarau.

2. Bei F. Schuziger, Hieser, in Aarau, ist zum Verkauf: ein so viel als neues Reitwägelchen mit gedecktem Sitz; ein Flegengarn und ein Reitzaum. Ferner sind bei ihm, nebst allen andern in sein Fach einschlagenden Artikeln, Reis zu haben: größere und kleinere Fassschrauben mit metallenen Muttern, und verschiedene Arten Handfeuerstrahlen; alles zu sehr billigem Preis.

3. Der Unterzeichnete bietet zum Kauf an: sein dahier bestehendes Haus, Scheune, Wagen-, und Holzschopf, laufenden Brunnen mit sehr gutem Quellwasser versehen, und das an einem Stück um die Gebäulichkeiten liegende Baumgarten-, Matten-, und Ackerland, baltet mit ungefähr 2 Fuchart Holzland, circa fünfzehn Fucharten. Kaufsliebhaber sind eingeladen, die Objekte zu besichtigen und sich der billig gestellten Bedinge wegen an den Eigentümer selbst zu wenden.

Jakob Kull, in Unterentfelden.

4. Ein weithüriger rannener Kasten; zwei in Eisen gebundene Fäser, ungefähr von 2½ und 3 Saum, in gutem Stand; ein Klavier von fünf Oktaven. In Nr. 447. hinter dem Wildenmann im zweiten Stock sich anzumelden.

5. In Nr. 23. sind zu verkaufen: 4 solide, nur einmal gebrauchte Gewölb-Wiegen, von 11½ Fuß Länge auf 4½ Fuß Höhe.

6. Bei B. Wäzmer sind zu haben: frische Citronen, das Duzend à 9 Bz.

7. Bei Bed, Sattler, 2 neu reparirte Chaisen um billigen Preis.

8. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus sind zu haben: feine ganz leinene Bettliebert, nebst bekannter, gebleichter und rober Leinwand und Zwilchen, ½ bis ¾ breit; auch eine schöne Auswahl in wollenen Bettdecken. Er empfiehlt sich bestens.

9. Ein bereits neues, wohl eingerichtes, geriegttes Haus mit Scheune, sammt circa 3 Fuch. dabei liegendem Baumgarten- und Ackerland, wovon 1 Fuch. mit schönem

Obstwachs, und einem laufenden Brunnen, in der Gemein-
de Strengelbach. Unter dem Haus befinden sich Keller und
Webstellet; das Land ist sehr abtrüglich und das Ganze hat
eine freundliche Aussicht. Das Nähere und die äußerst bil-
ligen Kaufsbedingung können bei dem Eigentümer, David
Bär, Fabrikant, in Strengelbach, vernommen werden.

10.² Bei F. J. Nüssli in Nr. 46. 1 Oehlfliste, circa
50 bis 60 Maas haltend; 1 Oehlflasche; 1 Kleidung sammt
Kölsen, so viel als neu; 2 Sag - Fenster - Höbel und 1 Ho-
belbank.

11. Bei Siebenmann, Bierbrauer, mehrere große und
kleinere Lagerfässer und Weine in beliebigen Quantitäten.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

¹ Das in der Gemeinde Buchs befindliche, nur eine
Viertelstunde von Aarau entfernte, schön und gut eingerich-
tete, neu erbaute Fabrikgebäude des Unterzeichneten, nebst
circa zwei Fuch, Kraut- und Baumgartenland dabei; die-
ses Gebäude nebst geräumiger Wohnung, Scheuerwesen und
mechanischer Werkstatt, ist zu jedem Gewerbe dienlich; vor-
züglich eignet es sich zu Verfertigung einer mechanischen We-
berei und Spinnerei, indem fortwährend überflüssig genug
Wasser mit einem Fall von 6½ Fuß franz. Maß vorhanden
ist.

Es werden sehr billige Zahlungsbedingung gemacht werden.
Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe

Der Eigentümer:
August Girard.

Zum Ausleihen angeboten.

1.¹ Bei Notar Hürner, in Aarau, mehrere Tausend Fr.
gegen gesetzlich vorgeschriebene Sicherheit für Waarengüter.

2. Bei Alb. Beck, in Aarau, Fr. 2400. Verwaltungsgeld,
sammethaft oder in beliebigen kleinern Theilungen.

3.² In Nr. 88. am Jollrain eine angenehme Behausung,
bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche,
Keller und einem Estrich; in gleichem Nr. 88. eine Behau-
sung, bestehend in Stube und Nebenstube, Platz im Keller
und auf dem Estrich.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Ein wohlbesetzter Jüngling aus dem Kanton Bern,
der in der französischen Sprache einige Kenntniß hat sucht
in einer Tuch- oder Eisenwaarenhandlung als Lehrling ein-
zutreten. Man wird ersucht sich mit H an die Expedition
dieses Blattes zu adressiren.

2. In ein herrschaftliches Haus auf dem Lande, wird
eine Köchin gesucht; man sieht auf einen guten Charakter,
im Berichthaus zu vernehmen.

3. In eine gangbare Tavernen - Wirthschaft auf dem
Lande wird eine Magd gesucht, die nebst dem Kochen auch
andere häusliche Arbeiten versteht. Wo? ist im Berichthaus
zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

1. Es ist vor dem Haus des Gabriel Muser jenseits
der Aar ein Schwabli liegen geblieben, welches die Eigen-
thümerin abholen kann.

2. Dem Joseph Hüffer, Pfister, in Bremgarten, ist
den 16. Heumonats d. J., ein Hund, männlicher Art,
schwarz und weiß geduppt, mit abgeschrittenen Ohren und
einem messingnenem, circa 2 Zoll breitem Halsband ohne
Zeichen und Schloß zugelaufen. Der rechtmäßige Eigen-
thümer kann denselben innert 10 Tagen, gegen Erlag der
Fütterungs- und Publikationskosten abholen; nachher we-
der Red noch Antwort mehr gegeben wird.

Vermischte Nachrichten.

1. Die Kirchgemeinde Subr will eine neue steinerne Kir-
chenstiege daselbst errichten lassen. Wer diesen Bau zu
übernehmen gedenkt, hat sich an das Lit. Pfarramt Subr
zu wenden, woselbst nähere Auskunft ertheilt wird.
Subr den 21. Heumonats 1840.

Die Kirchenpflege.

2. Unterzeichneter wünscht 2 bis 3 Knaben mit hiesigen zu
vereinen, um ihnen gemeinschaftlich in der französischen und
deutschen Sprache mit einander verbunden nach allen ihren
Theilen bis zum Briefstyle und andern Aufsätzen gründlichen
Unterricht zu ertheilen, ebenso auch auf Verlangen in der
lateinischen Sprache. Ferner im Schön- und Rechtschreiben
beider Sprachen, im Rechnen von Grund aus bis zu den kauf-
männischen und algebraischen Rechnungen, in der Geometrie,
im Zeichnen, in der Geographie, Welt- und Naturgeschichte
wie auch in der Musik, als: Gesang, Klavier und Flöte.

Die Zöglinge erhalten auch, als Grundlage einer guten
Erziehung den nöthigsten Unterricht in der protestantischen Re-
ligion, verbunden mit Moral, Anhalten zum Gebet und fleis-
sigen Kirchenbesuche. Sie sind unter steter wachsender Aufsicht
in ihren Freistunden, auf den Spaziergängen, beim Baden
im See und bei den Spielen, wo ein Hof und ein Garten
mit Regelpfad und Platz zum Pflanzen vorhanden ist. Die
hiesige Gegend ist reizend und erhaben mit den schönsten Aus-
sichten auf den See, auf eine lange Reihe Berner, Solothur-
ner und Savoyer Alpen mit ihren Gletschern und auf die nahen
Berge, an deren Fuß eine Menge Dörfer sind. Die Luft ist ge-
sund und das Wasser gut; die tägliche viermalige Kost mit
Wein ist einfach, aber reinlich und reichlich, und jeder Zög-
ling erhält sein eigenes Bett in geräumigen Zimmern. Die
Behandlung ist freundlich und die Vergewungen werden mit
Liebe und Ehrgefühl verbessert. Die Bezahlung ist, allen
obigen Unterricht, die Wasche und Ausbesserung derselben
mittinbegriffen, jährlich 20 Louisd'ors, oder auch nur mit
deutschem und französischem Sprachunterrichte jährlich 16
Louisd'ors mit vierteljährlicher Bezahlung.

Nähere Auskunft ertheilt mit Vergnügen sich bestens em-
pfehlend
Friedrich Meßger, Institutteur Nr. 96,
à Grand Cortailod près de Neuchâtel.

3. Heinrich Dubler in Wohlen empfiehlt seine zwei
Holz-Waaren-Lager, bestehend in allen Gattungen tannen-
ner Läden, so wie verschiedener Arten von Bierbrennen, welche
in Wohlen und Bremgarten bei Hrn. Bierbrauer Brug-
giser um sehr billige Preise zu haben sind.

4. Samuel Hartmann, Dachdecker, rekommandirt sich
den ehrenden Bewohnern Aaraws und Umgebung, zu Aus-
übung seines Berufes; er wird stets streben, das Vertrauen
seiner werthen Gönner zu erhalten. Logis bei Gabriel
März, Messerschmied, in der Halde.

5. Anna Maria Urech, geborne Wirz, von Othmarsingen,
hat ihren Ehegatten den Unterzeichneten böswillig verlassen,
und sucht vielleicht auf den Namen desselben Schulden zu
kontrahiren. Es sieht sich deshalb der Unterzeichnete ge-
nötigt, öffentlich zu erklären, daß er für keine von seiner
Ehegattin übernommenen Verbindlichkeiten Rede oder Ant-

wort geben wird. Zu gleicher Zeit fordert er dieselbe auf, binnen 14 Tagen zu ihm zurückzukehren, widrigenfalls rechtliche Schritte gethan würden.

Dörmarsingen den 21. Heumonath 1840.

Philipp Urech, Sattler.

6. Melchior Gautschi, von Unterkulm, der am 4. Mai abhin, in wenig Minuten viele Habseligkeiten, Vieh, Früchte, und jeglicher Art sonstiger Fahrhabe verlor, dankt sehr den Ehr. Gemeinden und Privaten für die ihm von denselben gewordenen Liebesgaben ausdrücklich mit dem Wunsche, Gott wolle solche vor jeglichem Unglück bewahren.

7. Der Unterzeichnete findet sich in Folge nachgesuchter kompetenter Bewilligung in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt, gegen seine Ehefrau Berena Freichen, geborne Müller, von Ballwil, Kantons Luzern, dato wohnhaft dafelbst, wegen ihrem leichtsinnigen und verschwenderischen Lebenswandel an Jedermann die Warnung öffentlich ergeben zu lassen, mit derselben keinerlei Verträge und Schulden ohne Wissen und Zustimmung des unterzeichneten Ehemanns zu kontrahieren, oder ihr irgend etwas anzuvertrauen, indem er sich für alle diese Handlungen als unverantwortlich erklärt, und ein jeder die daherigen nachtheiligen Folgen an sich selbst zu tragen haben würde.

Muri den 20. Heumonath 1840.

Joh. Freichen, von Ballwil, wohnhaft in Ebingen, Großherzogthum Baden.

8. Da Unterzogener schon seit einiger Zeit an seiner Nesselhütte und seinem Arbeitsmaterial bedeutende Beschädigungen erlitten hat, so wird hiemit erklärt, daß zur Steuerung dieses Unfugs er sich zu Mitteln veranlaßt sieht, vor deren Folgen er Jedem wohlmeinend warnt, da er diese sich selbstem beizumessen hätte.

Sollte Jemand zur Entdeckung der Thäter dieser nächtlichen Beschädigungen die gehörigen Beweise leisten können, so wird demselben eine Belohnung von 20 Frk. zugesichert.

Spreitenbach den 22. Heumonath 1840.

Martin Ritz, Zieglermeister.

9. Der Dieb meiner Pflanzen in der Büendie an der Spitalstraße wird vor Wiederholungen gewarnt und dem Entdecker desselben eine Belohnung versprochen.

G. Siebenmann - Stirnemann.

Abhandlung

über den

Calligraph mit der Stahlfeder.

(Fortsetzung.)

Hält man diese einfachen, wenigen Regeln fest, so wird man mit der Stahlfeder stets eine bessere Schrift wie mit dem Gänsefiele herstellen, vorausgesetzt, daß man eine gute, z. B. Niemeyersche Stahlfeder habe. Der horizontal auf dem Papier ruhende Schnabel der Feder giebt beim Auf- und Niedergleichen einen unnachahmlich schönen, correcten Haar- oder Grundstrich, kein Druck, kein Zug, keine Wendung, sei sie noch so schwer, bleibt aus, und nur irrtümlich wird behauptet, mit der Stahlfeder sei die Schrift von der Linken zur Rechten z. B. *w w w* nicht herzustellen; mit Niemeyerschen Federn, deren Schreiber dieses sich ausdrücklich bedient, gelang sie ihm mindestens allemal, selbst

das, was wir im Kuntausdruck *Wendung* nennen, gelings damit unvergleichlich!

Mit einem Worte, alle Vortheile des Gänsefiele bietet die Stahlfeder; besitzt Vorzüge, welche jener nicht hat, und ist von seinen zahlreichen Uebelständen ganz frei. Von Spritzen, Krizeln, Flecken, diesen Plagen der Schreibenden, welche so leicht eine Schrift verunstalten, ist keine Rede, leicht und ungehindert gleitet die Hand dahin und ein harmonisches, geschmackvolles, symmetrisches Ganzes, eine mit dem Gänsefiele nie herzustellende, ästhetisch vollkommene Schrift steht auf dem Papiere, ohne Unterschied der Schriftgattung. Wie schon bemerkt, versteht sich von selbst, daß alle übrigen bei dem Schreiben mit dem Gänsefiele zu beobachtenden Regeln und Vorschriften auch bei der Stahlfeder ihre Anwendung finden, denn die gute Stahlfeder ist eben nichts Anderes, soll nichts Anderes sein, als ein vollkommener Ersatz des Gänsefiele.

Noch haben indeß auch einige Neußerlichkeiten auf das Gelingen der Stahlfederschrift wesentlichen Einfluß, ohne deren Beobachtung selbst gute Federn, wie die Ferryschen, oder Niemeyerschen, nicht alle ihre Vollkommenheiten entwickeln können. Derartige Neußerlichkeiten sind passendes Papier, Sauberhalten der Feder, gehörige Unterlage, angemessene Dinte.

Das feinste in die Stahlfeder hängende Fäserchen verunstaltet schon die nächstfolgenden Schriftzüge; meist werden aber solche Fäserchen sich nur vom Papier absondern, und daher muß man faserigte sowohl wie fettig-glatte Papiere vermeiden, wähle wo möglich Französisches und Holländisches Schreib- und Briefpapier, welches noch immer wegen seiner bekannten Güte und vortreflich äußeren Apretur einen vorzüglichen Rang behauptet. Nicht minder geeignet ist indeß auch Englisches Belinpapier, Schweizerisches und Deutsches Maschinen- so wie das sogenannte Milchpapier; unbedingt unbrauchbar aber jedes raube, narbige-wollige Papier, auf welchem auch die beste Stahlfeder nothwendig verderben muß.

Von selbst folgt aus Obigem jenes andere Requisit, das Sauberhalten der Feder. Sorgfältig halte man die Feder von dem kleinsten Fäserchen oder Körnchen rein, wie sich dergleichen oft schon beim Eintauchen in die Dinte ansetzt; zur Reinigung benutzt man aber nicht den immer etwas schweißigen Finger, sondern ein Stückchen Löschpapier, oder noch besser ein seidenes Lätzchen, jedoch ohne die Spitze zu biegen, wie man denn damit auch die Feder nach jedesmaligem Gebrauche abtrocknen muß, wenn man es nicht vielleicht vorzieht, sie eine Weile, jedoch nicht zu lange, in der Dinte stehen zu lassen. Dieser so höchst nöthigen Reinlichkeit wegen wird man auch das Dintenfaß so viel wie möglich verdeckt, so wie nicht minder gefüllt halten, um zu vermeiden, daß die Spitze der Feder auf den Boden stoße und sich beschädige.

Man übersehe aber auch die Unterlage nicht, eben so wenig wie man beim Schreiben mit dem Gänsefiele dieß thun darf. Am besten eignet sich dazu ein Buch festes Papier; unbrauchbar sind Holz, Ledermappen, Tuch; die Stahlfeder kann darauf nicht all' ihre Vollkommenheit entwickeln, wie in dieser Hinsicht nicht minder Aufmerksamkeit die Dinte verdient, die außerdem mehr wie alles Andere auf die Erhaltung der Stahlfeder einwirkt.

Es giebt nun zwar eine Menge Dinte-Compositionen zum Gebrauch bei Stahlfedern, denen wir ihr Verdienstliches und die Brauchbarkeit nicht abprechen wollen, nur ist bei den meisten die Zubereitung lästig, und so möchte es sich wohl rechtfertigen, wenn man in dieser Hinsicht das von dem Stahlfederfabrikanten G. W. Niemeyer zum Kauf ausgebotene Stahlfeder-Dintenpulver empfiehlt. Das Fläschchen dieser Composition kostet nur 4½ Bagen oder 18 Kr. Rh, welches unter ¼ Maas reinen Regen- oder Fluß-

Wassers (weiches Wasser) gemischt, rüchtig durchgeschüttelt und in die Wärme gestellt, in wenigen Tagen eine schöne schwarze Dinte giebt. Sie ist den Stahlfedern außerordentlich zu-
 träglich und ihr Gebrauch sichert unter gleichzeitiger Beob-
 achtung der übrigen angezeigten Vorschriften den Gebrauch
 einer einzigen Stahlfeder auf Monate, ein um so größe-
 rer Gewinn, da bekanntermaßen nach einem kurzen, ver-
 ständigen Gebrauche derselben, ihre Elasticität in hohem
 Grade zunimmt. Jedenfalls darf man bei Stahlfedern
 keine Essig-Dinte benutzen, da durch deren Schärfe die
 Oxydierung (Rost) des Stahls sehr befördert wird.

Wir fügen dieser unserer Empfehlung des Gebrauchs
 der Stahlfedern so wie Anleitung dazu ein Verzeichniß
 namentlich brauchbarer Stahlfedern bei, und glauben nun
 keine Rechtfertigung nöthig zu haben, wenn wir als solche
 nur die des genannten Herrn G. W. Niemeyer in Ham-
 burg nennen. Keineswegs wollen wir damit gesagt ha-
 ben, daß nur diese alle Vortheile und Vorzüge einer guten
 Stahlfeder besitzen, aber sie stehen keinen anderer Fabri-
 kanten nach, und sind billiger als die meisten übrigen. So-
 mit möchte wohl keinem Käufer der Rath zum Nachtheile
 gereichen, sich namentlich der Feder dieser Fabrik zu be-
 dienen, um so mehr, als dadurch einem um die Verbesse-
 rung und Vervollkommnung der Stahlfeder unbezweifelst sehr
 verdienste Manne eine nicht mehr als schuldige Anerken-
 nung zu Theil wurde.

Wie kein anderer Deutscher Fabrikant wußte Herr Nie-
 meyer in den verschiedenen Sorten seiner Federn die Vor-
 züge der einzelnen Englischen Fabrikate nicht nur zu ver-
 einigen, sondern seinem unausgesetzten Studium gelang es
 auch, seiner Stahlfederfabrik in England Muster einzusen-
 den, die dort von Sachverständigen geprüft und in vielen
 Tausend Groschen in derselben Qualität unverändert gelie-
 fert wurden. So ist das Niemeyer'sche Fabrikat unde-
 sritten das erste Deutsche, und steht keinem Englischen

nach; es hält sich fern von den vielfachen Spielereien, wie
 manche Arien Stahlfedern sie zeigen, und ist einzig auf
 den practischen Nutzen berechnet.

Die gütigsten Zeugnisse von Männern vom Fach, deren
 rätlicher Umgang mit der Feder ihrem Urtheile in dieser
 Hinsicht Ansehen verleiht, sprachen sich auch bereits gütig
 über das Fabrikat des Herrn G. W. Niemeyer aus.
 So liest man in der „Staats- und Gelehrten Zeitung des
 Hamb. unparteiischen Correspondenten“ 1839, Nr. 152,
 den 29. Juni:

„Ich erlaube mir dem geehrten Publikum aus
 „fester Ueberzeugung anzuzeigen, daß, ob-
 „gleich mir bisher keine Stahlfeder genügte, ich
 „an der Correspondenzfeder (Nr. 4) des Herrn
 „Niemeyer ein Fabrikat gefunden habe, welches
 „nichts zu wünschen übrig läßt, und soar zum
 „Vorschreiben, zur Verwunderung meiner
 „Schüler, von mir benutzt wird.“

F. W. Reck, Calligraph.
 und in den „Wöchentlichen gemeinnützigen Nachrichten von
 und für Hamburg“ vom 30. Juli 1839 folgendes Zeugniß
 des Calligraphen J. D. Schröder:

„Wenn ich die Stahlfedern von Herrn G. W.
 „Niemeyer's Fabrik, Nr. 4, oder Correspon-
 „denz-Feder (als die von Herrn Reck empfohlene)
 „zum Gebrauch im ersten halben Curfus meines
 „Schreib-Unterrichts, auch für völlig brauchbar
 „anerkannt habe, so kann doch, um etwas Vorzüg-
 „liches leisten zu wollen, diezu wohl schwerlich
 „eine bessere Feder, wie die No. 9, oder Kaiser-
 „Feder, selbigen Fabrikats (à Duzend 12 gGr.)
 „empfohlen werden, die in der That alle Eigen-
 „schaften einer schönen Feder in sich vereinigt
 „und daher nichts zu wünschen übrig läßt.“

J. D. Schröder, Calligraph.
 (Fortsetzung folgt.)

Calligraphie im Styl der
 (Fortsetzung)

Die Kunst der Calligraphie ist eine der ältesten und wichtigsten der Menschheit. Sie ist die Kunst, die Buchstaben so zu schreiben, wie sie die Natur geschaffen hat, nämlich in der schönsten und leichtesten Form. Die Calligraphie ist eine Kunst, die sich über Jahrhunderte hinweg entwickelt hat und die heute noch eine große Rolle spielt. Sie ist eine Kunst, die sich über alle Völker und Sprachen hinweg erstreckt und die heute noch eine große Rolle spielt. Sie ist eine Kunst, die sich über alle Völker und Sprachen hinweg erstreckt und die heute noch eine große Rolle spielt.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7/2 Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

G. W. Niemeyer

früher Associé von



Den ehrenden nachfragenden
Stahlfedern-Freunden diene zur
Nachricht, daß ich neuerdings
eine Probe-Karte, mit 16 Sor-
ten meiner besten Fabrikate an-
gefertigt habe, welche in der
Hauptniederlage in der Beck-
schen Buchdruckerei in Aarau
zu 13 1/2 Bz. zu haben ist. Um
überdies das ehr. Publikum vor
schlechter Waare durch ander-
weitige Ankündigungen zu schü-
zen, bezeuge hiemit, daß
diese Federn, jede mit meinem Namen gestempelt, 12
Stück auf einer Karte, der mein Wappen und Namen
aufgedruckt ist nebst dem Dintenpulver nur ächt von obiger
Haupt-Niederlage bezogen werden können; und erkläre
demnach alle Karten, welche obiges Wappen und Na-
men nicht tragen, für verfälscht und somit die Federn we-
niger tauglich.

G. W. Niemeyer, Stahlfedernfabrikant.
in London & Hamburg.

Steigerung.

Es wird von den Herrn Ueberschlagern, des über Ja-
kob Közli sel., gewesenen Gastgeber, in Würenlos,
ergangenen Aufalls, künftigen 5 August im Wirthshause da-
hier, von Morgens 8 Uhr an, u. die nächst darauf folgenden Tage,
über folgende Gegenstände eine öffentliche Fahrhahverkauf-
Steigerung abgehalten, als über:

Pferde, Wagen, Chaisen, Ackergeräthschaften verschiede-
ner Art, ein Quantum ächter 34er Wein, von besten Qua-
litäten, nebst circa 150 Saum Faß. Ferner: die Effekten
des Falliten, und seine als gewesener Dragoner angeschaffte
Armentur.

Diese Objekte werden gegen baare Bezahlung, unter
Vorbehalt genügsamer Lösung, an den oder die Meistbie-
tenden erlassen. Kaufstüige sind hiezu höflichst eingeladen.
Würenlos den 28. Heumonat 1840.

Namens und aus Auftrag der Cantüberschlagern:
Koller, Vice-Gemeindammann.

Zum Kauf angetragen.

1. **Sous-pieds** (Hosenstöße)
von Gummi elasticum, sehr elastisch und dauerhaft à 5
Bagen.

Wollene Decken
in großer Auswahl zu verschiedenen Preisen bei
F. G. Habmeyer, in Aarau.

2. Bei Ferdinand Stäblin, Sattler, in Brugg, ein in
sehr gutem Stand befindliches Reitwägelchen mit doppeltem
Sitzen.

3. Bei Jakob Seß, Wagner, in Dintiken, 160 Stück
dürres eichenes Faßholz; eine soviel als neue Wein- oder
Obstpresse; letztere wegen Mangel an Platz um billigen
Preis.

4. Bei Heinrich Schäfer, älter, Messerschmid, ein in
gutem Stand befindlicher Brennofen von 47 Pfd. Gewicht;
3 Kästen und Fenster, wegen Mangel an Platz um billigen
Preis.

5. In Nr. 110, an der Metzgergass, ein ganz guter Back-
Ofen zum Abtragen, wie eher wie tieber, um billigen Preis;
an gleichem Ort alte Fenster.

6. Bei Bernhard Wanaer, Hufschmid, in Baden, 2
wohlingerichtete Strumpfwerkstühle.
7. In Nr. 135, circa 12 Saum Wein vom Jahr 1839,
die Maas à 6 Kreuzer.

8. Bei Johann Ludwig Dechslin zum Unterhaus, in
Schaffhausen, circa 40 Malter circa gutes Broau-Malz.

9. Bei Weber, Schmied, auf dem Rain in Aarau, ein
vorwärts sitzender Char-à-hanc mit 3 Stahlfedern und ei-
sernen Achsen, alles in gutem Stand und sehr dauerhaft.

10. Bei F. Schmujaer, Sieder, in Aarau, ist zum Ver-
kauf: ein so viel als neues Reitwägelchen mit gedecktem Sitz;
ein Fliegengarn und ein Reitzaum. Ferner sind bei ihm,
nebst allen andern in sein Fach einschlagenden Artikeln,
stets zu haben: größere und kleinere Faßschrauben mit me-
tallenen Muttern, und verschiedene Arten Handfeuerstrahlen;
alles zu sehr billigem Preis.

11. Der Unterzeichnete bietet zum Kauf an: sein dahier be-
sitzendes Haus, Scheune, Wagen-, und Holzschopf, laufen-
den Brunnen mit sehr gutem Quellwasser versehen, und das
an einem Stück um die Gebäulichkeiten liegende Baum-
garten-, Matten-, und Ackerland, balter mit ungefähr 2
Fucharte Holzland, circa fünfzehn Fucharten. Kaufstieb-
haber sind eingeladen, die Objekte zu besichtigen und sich
der billig gestellten Bedinge wegen an den Eigentümer
selbst zu wenden.

Jakob Kull, in Unterentfelden.

12. Bei Beck, Sattler, 2 neu reparierte Chaisen um
billigen Preis.

13. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus sind zu haben:

feine ganz leinene Bettstiebert, nebst bekannter, geblicherer und rober Leinwand und Zwilchen, 1/2 bis 3/4 breit; auch eine schöne Auswahl in wollenen Bettdecken. Er empfiehlt sich bestens.

14. Ein bereits neues, wohl eingerichtetes, geriegttes Haus mit Scheune, sammt circa 3 Fuch. dabei liegendem Baumgarten- und Ackerland, wovon 1 Fuch. mit schönem Obstwachs, und einem laufenden Brunnen, in der Gemeinde Strengelbach. Unter dem Haus befinden sich Keller und Webkeller; das Land ist sehr abträglich und das Ganze hat eine freundliche Aussicht. Das Nähere und die äußerst billigen Kaufsbedinge können bei dem Eigenthümer, David Wör, Fabrikant, in Strengelbach, vernommen werden.

15.³ Bei F. J. Nüsserli in Nr. 46. 1 Oehlfläse, circa 50 bis 60 Maas haltend; 1 Oehlfläse; 1 Bleizug sammt Kolben, so viel als neu; 2 Sah- Fenster- Hölzel und 1 Hobelbank.

Zum Ausleihen angeboten.

1.¹ In Nr. 40. in der Kronengass, eine Behausung, enthaltend, 2 Zimmer, 1 Stüblein, Küche, Keller und Platz auf dem Estrich; von Stund an zu beziehen.

2. Eine fröhliche Behausung, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Laube, 2 Kammern, geräumigem Estrich und Keller; auf den 1. Wintermonat zu beziehen. Sich bei Daniel Siebenmann, Pfister, Nr. 502. neben dem Wildenmann anzumelden.

3.¹ In Nr. 138. ein Logis, am dienlichsten für einen Schneider, Schuster, oder andern dergleichen Handwerksmann. Ferner ein meublirtes und ein unmeublirtes Zimmer.

4.¹ In Nr. 432. sind zwei fröhliche meublirte Zimmer, von Stund an zu haben.

5.² Bei Notar Hürner, in Aarau, mehrere Tausend Frk. gegen gesetzlich vorgeschriebene Sicherheit für Waisengüter.

6. Bei Alb. Beck, in Aarau, Fr. 2400. Verwaltungsgeld, sammethaft oder in beliebigen kleinern Abtheilungen.

7.³ In Nr. 88. am Zollrain eine angenehme Behausung, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller und einem Estrich; in gleichem Nr. 88. eine Behausung, bestehend in Stube und Nebenstube, Platz im Keller und auf dem Estrich.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Man wünscht einen Knaben von guter Aufführung, wo möglich im reformirten Theil des Kantons einem geschickten Würtler-Meister so bald als möglich in die Lehre zu geben. In Nr. 66 zu erfragen.

2. Wo ein gesitteter Knabe von rechtschaffenen Eltern die Bäckerprofession gründlich erlernen könnte? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

3. In Nr. 271. in Lengburg wird eine Magd verlangt, die kochen kann und die Gartenarbeiten ein wenig versteht; sie könnte sogleich eintreten.

4. In ein herrschaftliches Haus auf dem Lande, wird eine Köchin gesucht; man sieht auf einen guten Charakter. Im Berichtshaus zu vernehmen.

5. In eine gangbare Tavernen-Wirtschaft auf dem Lande wird eine Magd gesucht, die nebst dem Kochen auch andere häusliche Arbeiten versteht. Wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Franz Williger, Küfer, in Fremgarten, ist den 23. Heumonats abhin ein Hund, männlicher Art, von Farbe schwarz, mit geschnittenen Ohren, einem weißen Streifen über die Nase und einem ledernen Halsband ohne Zeichen, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erlag der Fütterungs- und Publikationskosten innert 10 Tagen abholen, nachher weder Red noch Antwort mehr gegeben wird.

2. Freitag den 17. dieß, ist dem Unterzeichneten ein Jagdhund, kleiner männlicher Art, zugelaufen; derselbe trägt ein ledernes Halsband ohne Namen, und ist von brauner Farbe mit weißer Schnauze Brust und Vorderfüßen, langen Ohren und Federschweif. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben innert 8 Tagen gegen Vergütung der Fütterungs- und Publikationskosten abholen; später weder Rede noch Antwort mehr gegeben wird.

Baden den 22. Heumonats 1840.

Jakob Abt.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Von Aarau bis Langenthal ist Donstag den 23. dieß, ein langes schwarzes Fichu von Blondes mit Franzen garnirt, verloren worden. Dem redlichen Finder wird bei Abgabe desselben im Berichtshaus ein Trinkgeld versprochen.

2. Es ist von den großen Bädern in Baden bis Ennetbaden nach Nieden eine alte goldene Uhr von mittlerer Größe, mit hoher Schale, römischen Zahlen, im Werth von circa 56 Schweizerfranken verloren gegangen. Der redliche Finder ist ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Trinkgeld im Berichtshaus in Aarau, oder im Engel zu Ennetbaden abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Zur Beantwortung vielfacher Anfragen, zeige ich auf diesem Wege an, daß bis Ende August, Tücher, Faden, ic., auf die

Langenthaler Naturbleiche angenommen, und bei mir abgegeben werden können; für Porto wird nichts berechnet.

F. G. Halbmeyer, in Aarau.

2.¹ Die französische Gesellschaft des „Rhönig“ versichert fortwährend zu billigen Prämien gegen Brandschaden: Mobilien aller Art, Waarenlager, Geräthschaften, landwirtschaftliche Gegenstände ic., deren Solidität und Rechlichkeit sind allgemein anerkannt; und bedarf solche keine weitere Empfehlung. Als Agenten dieser Gesellschaft sind aufgestellt:

Herr Hauptmann Sam. Suter, in Zofingen.

Herr Samuel Keller, in Zurzach.

„ Jäger, alt Gerichtsschreiber, in Brugg; welche ermächtigt sind, die Versicherungs-Deklarationen anzunehmen und auch jede weitere Auskunft ertheilen werden.

„ Gisinger und Comp. in Basel,

als Direktoren der franz. Gesellschaft des Rhönig für die Schweiz und das Ausland.

3. Privat-Unterricht in der englischen, italienischen, französischen und neugriechischen Sprache giebt.

Franz Hindner,

Lehrer an der Kantonschule in Aarau, Apfelbansen Nr. 437.

4. Anna Maria Hierker, geborne Fedrnbach, von Baden, hat ihren unterzeichneten Ehemann böswillig und heimlich verlassen; daher dieser hiemit öffentlich erklärt, daß er für keine von ihr eingegangenen Verbindlichkeiten und allfällig kontrahirte Schulden einsticht, oder Antwort giebt.

Baden den 28. Heumonats 1840.

Dieterich Hierker, Schneidermeister.

5.² Samuel Hartmann, Dachdecker, rekommandirt sich den ehrenden Bewohnern Aaraus und Umgebung, zu Ausübung seines Berufes; er wird stets streben, das Zutrauen seiner werthen Söhner zu erhalten. Logis bei Gabriel Wärf, Messerschmied, in der Halden.

2
alle
Briefe
Termin
ten, f
1
daß
Sta
Augu
eine
1)
2)
3)
4)
5)
6)
An
den,
säm
Bette
unter
denen
ten,
dere
Gesch
Di
Steig
Gasth
binw
bige
Ka
Ba
2
Abt
Bier
bestell



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 180 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Erben des Hrn. Samuel Furter sel., von Staufen, gewesener Tavernenwirth zu Buchs, auf 17. August 1840, von Morgens 9 Uhr an, aus freier Hand an eine öffentliche Verkaufsteigerung bringen:

- 1) Das eine kleine halbe Stunde von Aarau, an der öffentlichen Landstrasse von Aarau, nach Lenzburg liegende in jeder Hinsicht bequem eingerichtete und anmutige Gasthaus zum Bären in Buchs, mit einem geräumigen Gastzimmer, Küche, 3 gewölbte Keller, 6 heizbare Wirth- und Schlafzimmer, ein geräumiger Tanzsaal in zwei Hälften, 6 Schlafzimmer und großer Estrich.
- 2) Eine Scheune, mit Stall, Tenn, Gaststall und einem Schopf.
- 3) Ein Schlacht- und Waschhaus.
- 4) Ein gut gelegener Gemüsegarten.
- 5) circa 1 Mannwerk dabei befindlicher Baumgarten und Hausplatz.
- 6) Zu diesem Gut gehört ferner ein laufender Brunnen vor dem Gasthause, wie auch ein Soodbrunnen hinter der Küche.

Am nämlichen Tage, wie dann auch an den nachfolgenden, jedesmal von Morgens 8 Uhr an, werden sodann sämtliche Haus- und Zimmergeräthschaften Küchengeräth, Betten, Linges; ferner alle Mobilien, circa 170 Saum gut unterhaltene Weinfässer mit Eisen gebunden, in verschiedenen Größen, alles Schiff und Geschirr, Feldgeräthschaften, als: einige Wagen, 1 Pflug, Eichten und andere kleinere Ackerwerkzeuge u. s. w. ein Pferd, eine s. v. Kuh, Pferd, Geschir u. s. w. ebenfalls öffentlich versteigert werden.

Die dahierigen Kaufsbedinge werden beim Anfang der Steigerung zur Kenntniss gebracht, von demjenigen des Gasthauses aber, kann schon vom 10. August nächstkünftig hinweg in der Gemeindschreiberei Buchs, jeden Tag beliebige Einsicht genommen werden.

Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen.
Buchs den 31. Heumonath 1840.

Im Namen der Erbschaft:
St. Furter, Sohn.

2. Auf künftigen Mittwoch den 12. dieß, von Morgens 8 Uhr an, läßt die Erbschaft des verstorbenen Jakob Rober, Bierbrauer, in Mägenwyl, in der hinterlassenen Wohnung derselben, ein starkes und gutes Pferd; einen kleinen Reit-

Wagen sammt Sitz; drei vollständige Betten sammt Bettstatt und Kisten; circa 200 Stück ganz dürre Fastaugen; circa 150 Pfund gedörrtes Schwein-Fleisch nebst mehreren Haus-, Koch- und Feldgeräthschaften; und sodann Donnerstag den 13. dieß, von Morgens 8 Uhr an, circa 80 Saum in verschiedener Größe, 1 bis 18 Saum haltende, gut mit Eisen gebundene Weinfässer, alles gegen baare Bezahlung an öffentliche Steigerung bringen; wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen sind.

Mägenwyl den 5. August 1840.

Namens der Erbschaft:
Seiler, Gemeinrathmann.

3. Ueber das Emdgras ab 15½ Fuchart Ackerland wird der Unterzeichnete Dienstag den 11. dieß, Abends von 7 Uhr an, im Gasthof zum Ochsen, eine öffentliche Steigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen sind.

Aarau den 4. August 1840.

Hartmann zum Ochsen.

4. Künftigen Montag den 17. d. Mts, von Morgens 8 Uhr an, wird der Unterzeichnete im Bären zu Fahrwangen öffentlich versteigern lassen: vier gute Zugpferde, fünf bereits neue Biergeschirr nebst andern landwirthschaftlichen Geräthschaften und Hausrath; ein bereits ganz neuer großer Wagen mit eisernen Achsen, wozu 8 Räder, vier von 7 und vier von 5 Zoll Breite, nebst Traggeschirr, Leitern und großer Gypsbenne; ein bereits neuer Wagen mit 3 Zoll breiten Radfelgen sammt Zugehör; circa 50 Saum Faß von verschiedenen Größen, worunter 3 Landfaß mit Eisen gebunden und angestrichen.

Fahrwangen den 4. August 1840.

Rud. Hegnauer, Bärenwirth.

5. In der Wohnung des Samuel Hürdi, Beck, in Nr. 284, in Lenzburg, wird künftigen Dienstag den 11. August über aller Art Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften eine öffentliche Steigerung abgehalten, als: Kisten, Commoden, Betten, Tische, Stühle, Bänke, 1 Wirthschafts-Schild, 1 Brenngeschirr nebst circa 100 Saum Faß, 13 bis 35 Saum haltend.

6. Der Unterzeichnete, welcher kinderlos und in einem vorgerückten Alter ist, hat sich deshalb entschlossen, sein eigenthümliches, in der hiesigen Stadt am Hauptpassage zwischen dem Großherzogthum Baden und der benachbarten Schweiz gelegenes Gasthaus mit Realgerechtigkeit zum Sterben zu veräußern und hat zu diesem Zweck eine Steigerung auf Montag den 17. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im

Gasthause selbst angeordnet; wozu sämtliche Kaufstübhaber höflich eingeladen werden.

Die Gebäulichkeiten bestehen in einem dreistöckigen, ganz von Stein solid erbautem Haus mit 3 gewölbten Wein- und einem Gemüsekeller. Zur ebenen Erde befinden sich zwei Gastställe für 30 Pferde, ein Hausstall für 6 Stück Vieh, nebst 3 Schweinfällen, ein Futterhaus, eine Mess- und Schlachthaus, wie auch 2 geräumige Holz-Remissen. Der zweite Stock besteht in einer Wirts- und Schenkstube, dem Tanzsaal an die Wirtsstube stoßend, einem geräumigen, auf den Rhein gehenden Speisesaal nebst Küche und Nebenbehälter. Im dritten Stock sind 2 heizbare Stuben, 6 Kammern, wovon 3 heizbar, 2 Diensthofenzimmer und endlich zum Schluß 2 geräumige Estriche. Hinter dem Hause am Fuße des Rheins befinden sich 2 Gemüsegärten und können auf Verlangen noch 6 oder 8 Morgen theils Acker- und Mattland mit dem Gasthause abgegeben werden.

Die Kaufbedingungen können täglich bei dem hiesigen Orts-Vorsteher so wie bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Kleinlaufenburg den 19. Brachmonat 1840. Johannes Brudsch, Sternenwirth.

Pacht-Steigerung.

7.² La Municipalité de Payerne exposera en amodiation pour y entrer au 1. Janvier 1841, les appartements du ci-devant château et dépendances, qui depuis plus de trente ans ont constamment servi à l'usage de pensionnats, destination qui leurs est éminemment propre. Le bâtiment est vaste, en bon état; il-y-a une belle cave, l'usage d'une fontaine publique, bucher, basse-cour, un beau jardin d'environ cent toises, avec jet d'eau au milieu, un verger de 467 toises, l'un est l'autre garnis d'arbres fruitiers et treille. Toute cette propriété est contiguë et fermée de murs. L'amodiation sera exposée en enchère publique à Payerne le 15. September 1840 à 10 heures du matin, sous de favorables conditions.

Zum Kauf angetragen.

1.¹ **Chocolade Orientale.** Diese Chocolade übertrifft jede andere, wegen ihrer vorzüglichen Güte und Feinheit und darf gewiß jedermann bestens empfohlen werden, das Pfd. kostet mit Vanille 12 Bp., mit Zimmt 11 Bp.; zu haben bei

J. Schmid, zum Bären, am Zollrain, in Aarau.

2.¹ In Nr. 469. 200 Flaschen zu 7 bis 8 Maas à 5 1/2 Bagen.

3. Circa eine Stunde von Aarau, an der Straße nach Bern, ist ein von Stein gebauter und mit Ziegeln bedeckter Stock, sammt einer dabei stehenden, mit Stroh bedeckten Scheune, mit geräumigem Platz und circa 22 Mannwerk Baumgarten, und Mattland, alles nahe bei dem Haus, größtentheils zu bewässern, nebst circa 2 1/2 Fuchart Acker- und auch etwas Holzland, aus freier Hand zu verkaufen; auf Vergehren würde auch das eingesammelte Heu und Garben, so wie auch die bedürftigen Geräthschaften gegen annehmbare Kaufbedingnisse dazu gegeben werden. Ueber den Verkäufer ertheilt das Berichtshaus in Aarau Auskunft.

4. Bei G. Siebenmann-Sitrmann, Gerüststangen, Baumstücken und Baumstüben.

5. Ein so viel als neuer, in ganz gutem Stand sich befindlicher gusseiserner Ofen, dienlich in eine Trocknestube einer Färberei, wozu er früher benutzt worden. Bei Gebrüder Strähl in Zolingen sich anzumelden.

6.¹ Ein Garten vor dem Haldenthor; sich in Nr. 12. in Aarau anzumelden.

7. Bei Samuel Fischer, Sager, in Bremgarten, sind um sehr billige Preise zu verkaufen: 12 Bäume dürre ei-

gene Laden und Flecklinge von 3/4, 5/8, 1 1/4 u. 1 1/2 Zoll Dicke, verschiedener Länge, so wie drei Baum dürre birnbaumene Laden von 3/4 Zoll Dicke, worunter 1 Baum 23 Schuh lang ist, und 10 Stück enthält.

8.² **Sons-pieds** (Hofenstüge) von Gummi elasticum, sehr elastisch und dauerhaft à 5 Bagen.

Wollene Decken in großer Auswahl zu verschiedenen Preisen bei

F. W. Habmeyer, in Aarau. 9. Bei Heinrich Schäfer, älter, Messerschmid, ein in gutem Stand befindlicher Brennbafen von 47 Pfd. Gewicht; 3 Räten und Fenster, wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

10.² Bei Bernhard Wanger, Hufschmid, in Baden, 2 wohl eingerichtete Strumpfwiebertüble.

Zu kaufen wird verlangt.

- 1. Ein Kinder-Chaisli. Im Berichtshaus zu vernehmen.
- 2. Ein noch brauchbarer Mehlkasten von mittlerer Größe. In Nr. 74. sich anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1.¹ Ein schöner, großer gewölbter Keller im Kant. Schul-Gebäude zu Aarau, n. it circa 180 Saum Lagerfaß, alt Bern-Maß haltend. Sich zu melden beim Rentamt Aarau.

2.¹ Das Haus Nr. 12. in der Kirchgasse zu Aarau, für zwei Haushaltungen mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet; sogleich zu beziehen.

3. Zwei Behausungen in dem neu erbauten Hause Nr. 482, nebst geräumigen Platz auf dem Estrich und Keller; ferner das Plainped mit der neu eingerichteten Dampf-Wasche und dahinten angebrachten Glättstube; alles auf ersten Herbstmonat zu beziehen.

Für die Bereibung der Dampfwascheret wird der Eigenthümer alle mögliche Anleitung ertheilen.

4.¹ In Nr. 31. in der Kronegass im Eckhaus, eine fröhliche Behausung, bestehend in 4 großen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Blunderkammern, eigenem Estrich und Platz im Keller; alles im neuesten Zustand; von Stund an zu beziehen.

5.² In Nr. 40 in der Kronegass, eine Behausung, enthaltend, 2 Zimmer, 1 Stüblein, Küche, Keller und Platz auf dem Estrich; von Stund an zu beziehen.

6.² In Nr. 138. ein Logis, am dienlichsten für einen Schneider, Schuster, oder andern dergleichen Handwerksmann. Ferner ein meublirtes und ein unmeublirtes Zimmer.

7.² In Nr. 432. sind zwei fröhliche meublirte Zimmer, von Stund an zu haben.

8.² Bei Notar Hürner, in Aarau, mehrere Tausend Grf. gegen gesetzlich vorgeschriebene Sicherheit für Waisengüter.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Bei einem Perruquier, bei dem auch das Rasieren erlernt werden könnte, wird ein Lehrknabe gesucht. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Wo eine mit guten Zeugnissen versehene Magd, die kochen und pflanzen kann, bei einer kleinen Haushaltung sogleich Dienst findet? sagt das Berichtshaus.

3. Eine sehr empfehlungswerthe Person, welche der deutschen und französischen Sprache kundig, auch in jeder, sowohl häuslicher als feinen Handarbeiten Genüge leisten könnte; wünscht je eher je lieber einen Platz als Haushälterin, Ladenjungfer, Kammerjungfer oder Kellnerin bei einer honesten Herrschaft zu finden. Frankirte Briefe mit J. H. bezeichnet wird die Redaktion dieses Blattes an Bestimmungsort gelangen lassen.

4. Ein junges Frauenzimmer von ehrbarer Familie, der

deutschen und französischen Sprache fundig, wünscht in einer
Wirtschaft als Kellnerin, oder in einem Laden angestellt zu
werden. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

5. Man wünscht einen Knaben von guter Aufzucht, wo möglich im reformirten Theil des Kantons einem geschickten
Bürler-Meister so bald als möglich in die Lehre zu geben.
In Nr 66 zu erfragen.

6. Wo ein gestitteter Knabe von rechtschaffenen Eltern
die Bäckerprofession gründlich erlernen könnte? ist im Be-
richtshaus zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

Mittwoch den 5. dieß, als am Aarauer Jahrmarkt,
ist ein großer Hund, männlicher Art, von Farbe schwarz
und weiß gefleckt, mit weißen Füßen und weißer Schnauze,
das Ende des Schwefes ebenfalls weiß, ohne Halsband,
aufgefangen worden. Der Eigentümer kann denselben ge-
gen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten innert
10 Tagen auf dem Sandjägerposten in Aarau abholen; nach-
her weder Red noch Antwort mehr dafür gegeben wird.

Vermischte Nachrichten.

1. Man wünscht eine stumme Tochter, die nähen, stricken
und auch andere weibliche Arbeiten verrichten kann, gegen
ein angemessenes Kostgeld in einem guten Hause auf dem
Lande unterzubringen. Am liebsten würde solche Leuten
gegeben, die kinderlos wären und etwas abgeleaten wohn-
ten. Darauf Reflektirende wollen sich an die Expedition
dieses Blattes wenden.

2. Unterzeichneter wünscht 2 bis 3 Knaben mit dieselben zu
vereinigen, um ihnen gemeinschaftlich in der französischen und
deutschen Sprache mit einander verbunden nach allen ihren
Theilen bis zum Briefstyle und andern Aufsätzen gründlichen
Unterricht zu ertheilen, ebenso auch auf Verlangen in der
lateinischen Sprache. Ferner im Schön- und Rechtschreiben
beider Sprachen, im Rechnen von Grund aus bis zu den kauf-
männischen und algebraischen Rechnungen, in der Geometrie,
im Zeichnen, in der Geographie, Welt- und Naturgeschichte
wie auch in der Musik, als: Gesang, Klavier und Flöte.

Die Zöglinge erhalten auch, als Grundlage einer guten
Erziehung den nöthigsten Unterricht in der protestantischen Re-
ligion, verbunden mit Moral, Anhalten zum Gebet und fleißi-
gen Kirchenbesuch. Sie sind unter steter wachsender Aufsicht
in ihren Freistunden, auf den Spaziergängen, beim Baden
im See und bei den Spielen, wozu ein Hof und ein Garten
mit Kegelbahn und Platz zum Pflanzen vorhanden ist. Die
diesige Gegend ist reizend und erhaben, mit den schönsten Aus-
sichten auf den See auf eine lange Reihe Berner, Solothur-
ner und Savoyer Alpen mit ihren Gletschern und auf die nahen
Berge an deren Fuß eine Menge Dörfer sind. Die Luft ist ge-
sund und das Wasser gut; die tägliche viermalige Kost mit
Wein ist einfach, aber reinlich und reichlich, und jeder Zög-
ling erhält sein eigenes Bett in geräumigen Zimmern. Die
Behandlung ist freundlich und die Vergewungen werden mit
Liebe und Ehrgefühl verbessert. Die Bezahlung ist, allen
obigen Unterricht, die Wasche und Ausbesserung derselben
mittinbegriffen, jährlich 20 Louisd'ors, oder auch nur mit
deutschem und französischem Sprachunterrichte jährlich 16
Louisd'ors mit vierjährlicher Bezahlung.

Nähere Auskunft ertheilt mit Vergnügen sich bestens em-
pfehlend
Friedrich Me g g e r, Instituteur Nr. 96.
à Grand Cortaillod près de Neuchatel.

3. Der Unterzeichneter findet sich in Folge nachgesuchter
competenter Bewilligung in die unangenehme Nothwendigkeit
versetzt, gegen seine Ehefrau Berena Zneichen, geborne
Müller, von Ballwyl, Kantons Luzern, dato wohnhaft da-
selbst, wegen ihrem leichtsinnigen und verschwenderischen
Lebenswandel an Jedermann die Warnung öffentlich erge-
ben zu lassen, mit derselben keinerlei Verträge und Schul-

den ohne Wissen und Zustimmung des unterzeichneten Ehe-
manns zu kontrahieren, oder ihr irgend etwas anzuvertrauen,
indem er sich für alle diese Handlungen als unverantwort-
lich erklärt, und ein jeder die daherigen nachtheiligen Fol-
gen an sich selbst zu tragen haben würde.

Muri den 20. Heumonat 1840.

Joh. Zneichen, von Ballwyl,
wohnhaft in Ebmgen, Groß-
herzogthum Baden.

4.² Die französische Gesellschaft des „Pbönig“ versichert
fortwährend zu billigen Prämien gegen Brandschaden: Mo-
biliten aller Art, Waarenlager, Geräthschaften, landwirth-
schaftliche Gegenstände etc., deren Solidität und Rechtllichkeit
sind allgemein anerkannt; und bedarf solche keine weitere
Empfehlung. Als Agenten dieser Gesellschaft sind aufgestellt:

Herr Hauptmann Sam. Suter, in Zofin-
gen.

Herr Samuel Keller, in Zurzach.

„ J ä g e r, alt Gerichtschreiber, in Brugg;
welche ermächtigt sind die Versicherunas Deklarationen auf-
zunehmen und auch jede weitere Auskunft ertheilen werden.

Ehinaer und Comp. in Basel,
als Direktoren der franz. Gesellschaft des
Pbönig für die Schweiz und das Ausland.

5. P r i v a t - U n t e r r i c h t
in der englischen, italienischen, französischen
und neugriechischen Sprache giebt

Franz Hindtner.

Lehrer an der Kantonschule in Aarau,
Apfelbausen Nr. 437.

6.³ Samuel Hartmann, Dachdecker, rekommandirt sich
den ebrenden Fehwohnern Aaraus und Umgebung zu Aus-
übung seines Berufes; er wird stets streben, das Vertrauen
seiner werthen Gönner zu erhalten. Logis bei Gabriel
Märk, Messerschmied, in der Halden.

Verstorbene zu Aarau.

Hagnauer, Maria Magdalena, geb. Gränicher, alt 59
Jahre, 22 Tage.

Köchlin, Jeremias, von Mühlhausen, alt 76 Jahre, 6 Mo-
nate, 20 Tage.

A b h a n d l u n g

über den

Calligraph mit der Stahlfeder.

(Fortsetzung.)

Herr Niemener hält in den meisten Orten Deutschlands
und aller Nachbarstaaten Depôts seiner Stahlfedern, z. B.
in München bei F. A. Finsterlin; in Breslau bei
E. Franz; in Leipzig als General-Depôt für alle Buch-
bändler Deutschlands bei Gebhardt & Riessland; in
Bern bei Huber & Comp. und in Aarau in der
Deutschen Buchdruckerei für die ganze westliche Schweiz;
in Zürich bei Gebrüder Hug und in St. Gallen
bei Huber & Comp. für die ganze östliche Schweiz; —
in Amsterdam für ganz Holland bei M. H. Schone-
kat, und es giebt davon folgende Sorten, die theils du-
pelt, theils großweise verkauft werden. Es sind folgende,
deren jede Feder besserer Sorten der Name des Fabrikant-
ten eingeprägt steht, und woran sie zu kennen:

Nr. 0. Metallic Pens, die wohlfeilste Stahlfeder, das Groß,
12 Dupend in Kästchen 13½ Bz.

Nr. 1. Copying Steel Pens, Copierfeder pr. Ds. auf
Karte mit Halter nur 2½ Bz.

- ganz vorzüglich zum gewöhnlichen Gebrauch, wenn es dabei nicht allzusehr auf Schönschreiben ankommt. Eine fertige Hand wird damit auf gutem Papiere viel leisten und ihre Billigkeit macht sie dem Aermsten nun allgemein zugänglich. Hat man Arbeiten vor, die mehr Sorgfalt erfordern, so wird man sich mit Nutzen der
- Nr. 2. Calligraphic Pens, Schreibfeder pr. Ds. auf Karte mit Halter 3 1/2 Bz. bedienen, wenn man nicht im Gebrauche vorzieht die
- Nr. 3. Fine Calligraphic Pens, eine sehr zu empfehlende Schreibfeder, pr. Ds. auf Karte mit Halter 4 1/2 Bz. Kein Gänsekiel wird so gute und lange Dienste leisten, wie die genannte schöne, breitgespitzte Feder. Die
- Nr. 4. Correspondenz-Feder, pr. Ds. auf Karte mit Halter 11 1/2 Bz. eignet sich, wie schon ihr Name andeutet, besonders zum Gebrauch des Geschäftsmannes, dem die Kostbarkeit seiner Zeit schnell, die Höflichkeit aber auch zierlich und elegant zu schreiben gebietet. Die Feder läßt durchaus nichts zu wünschen übrig, wo es auf Herstellung einer schönen Schrift ankommt; sie befriedigt auch die eigensinnigsten Anforderungen (S. d. in Nr. 30 dieses Blattes angef. Zeugniß des Calligraphen Red.). Die
- Nr. 5. Ladies Pens, ord. pr. Ds. auf Karte mit Halter und 4 1/2 Bz.
- Nr. 6. Fine Ladies Pens auch Cupido Pens genannt, pr. Ds. auf Karte mit Halter 7 Bz. Wie schon der Name andeutet, Damenfedern, welche sich vorzüglich für die zarteren, schwächeren Finger des schönen Geschlechtes eignen. Sie geben eine schöne, ausdrucksvolle Schrift und sind, obschon äußerst zart und fein doch sehr dauerhaft. Die Spitzen der Feder Nr. 6. sind geschliffen und jede einzeln approbirt. Der Haarstrich, den sie geben, ist so fein, daß sie sich sogar zum Zeichnen eignen. Zur Schönschrift besonders geeignet sind die Federn
- Nr. 7. Superfine Lord Pens für Herren; bronziert pr. Ds. auf Karte mit Halter 9 Bz.
- Nr. 8. Dieselben Silbersteel, Silberstahl pr. Ds. auf Karte mit Halter 9 Bz. Jede dieser Federn ist besonders approbirt, die Eigenschaften des Gänsekiels finden sich im erhöhten Grade und müssen diesen leicht verdrängen, den sie an Elasticität bedeutend übertrifft, während die feine geschliffene Spitze einen unnachahmlichen Haar- und Grundstrich giebt. Sie wird nur übertroffen von einer andern Stahlfeder, der
- Nr. 9. Kaiser-Feder, auch die vollkommene genannt, pr. Ds. auf Karte mit Halter 13 1/2 Bz. Sie ist sorgfältigst gearbeitet, die Spitze auf ein Haar genau geschliffen, jede Feder genau probirt, das Fabrikat entspricht mit einem Worte allen Anforderungen. Mit ihnen und in Verbindung mit den
- Nr. 10a. Napoleons Pens, auch non plus ultra genannt, 6 Stück auf Karte mit Halter 18 Bz. die namentlich auf Adressen, Ueberschriften in Comptoirbüchern u. s. w. auf Pracht-, Fraktur- und Canzelschrift berechnet und dabei außerordentlich dauerhaft, es um das Vierfache anderer Stahlfedern ist, läßt sich Alles herstellen: was der Künst-

- ler mit der Feder nur will. Eine zweite Sorte davon
- Nr. 10b. kostet 6 Stück auf Karte mit Halter 9 Bz. Die Stahlfederfabrikation leistete in den letztgenannten Sorten ihr Höchstes. Die natürliche Weichheit und Biegsamkeit des Gänsekiels verschwindet gegen die künstliche, welche Erfindungsgeið dem harten Metall zu geben verstand.
- Nr. 11. Zeichnen Feder für Architekten, Blanzzeichner, Militärschulen u. s. w. pr. Ds. auf Karte mit Halter 18 Bz. Ein der Rabenfeder bei weitem vorzuziehendes Fabrikat, da die Feder des zeitraubenden Anspizens bedarf. Eine endlich für alle Zwecke ausreichende, jeder Hand anaenehme Feder ist die
- Nr. 12. Monarchen-Feder, pr. Ds. auf Karte mit Halter 18 Bz. Jede Karte ist mit dem Portrait eines jetzt lebenden Monarchen geziert; Niemand der sich dieser ausgezeichneten Feder bedient, wird den Gänsekiel vermissen oder gar wohl wieder darnach greifen.
- Nr. 13. Music Pens, Notensfeder für Componisten, das Ds. auf Karte mit Halter 13 1/2 Bz.
- Nr. 14. Bishop's Pens, Bischofs-Feder, 12 Stück auf Karte mit Halter 13 1/2 Bz. Diese Sorte ist ihrer Stärke und Ausdauer wegen dem Schwantkiel zu vergleichen, sie ist Stück für Stück sorgfältig geschliffen, ihre Appretur ist eine höchst gelungene, auf Biegsamkeit und Elasticität ist besonders Rücksicht genommen. und macht dem Fabrikanten, gleichwie die Nr. 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, und die unten stehende B alle Ehre. Ihrer Billigkeit wegen und als recht brauchbar sind zu empfehlen endlich
- Nr. A. School-Pens, Schul Schreibfedern, 12 St. auf Karte mit Halter 2 1/2 Bz.
- Nr. B. Fine School-Pens, bessere Sorte, 12 St. auf Karte mit Halter 7 Bz. Unter den obgenannten Federn des Herrn G. W. Niemeyer wird Niemand die seiner Hand zusaende oder zu einem besonders Zweck dienliche vermissen, daher er auch ganz sachverständig eine
- Nr. C. Probekarte, 16 Stück von vorstehenden Sorten (Nr. 12., 13 und 14. ausgenommen) je eine Feder 13 1/2 Bz. angefertigt hat.

Diese Karte ist etwas ganz Neues und ist für solche zweckdienlich, die das Fabrikat bis jetzt noch nicht zu kennen Gelegenheit hatten, um sich durch Probiren eine Sorte zu wählen und sie sich mit Angabe der Nummer, in Duzenden verschaffen zu können; zugleich hat man dadurch zu allen vorkommenden Schrift-Arten die benötigten Federn bei der Hand, und kann seinen Freunden damit ausbelfen.

Zu Geschenken, so wie auch Geschäftsmännern besonders zu empfehlen sind endlich die Stahlfedern-Étuis des Herrn Niemeyer; der Preis ist äußerst billig: in Enal. gepreßtem Zeuge 36 Bagen; in gepreßtem Cassian 40 Bz.

Die Étuis enthalten 25 Stück der bessern Sorten Stahlfedern und sämtliches nöthige Schreibmaterial, als Federhalter, Siegellack, Oblaten, Bleifeder, Gummi elast. cum u. s. w.

Wie begründet unser Lob der Niemeyerschen Stahlfedern sey, wird Feder aus dem Gebrauche ersehen, und wir können nur noch sagen: man kaufe und überzeuge sich.

(Schluß folgt.)



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Wb. jährlich, halbjährlich 7½ Wb. Einrückungsgebühr: 1 Wb. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Wb. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Samstag den 22. August 1840, des Nachmittags 1 Uhr, werden die Herren Hünerwadel & Comp. von Lenzburg, zu Niederlenz anwesend, im Tavernenwirthshause zur Sonne daselbst, das dießjährige Emdgras, ab circa 17 Mannwerk guter Wässerematten, gegen baare Bezahlung oder annehmbliche Bürgschaft, öffentlich versteigern lassen; wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Niederlenz den 12. August 1840.

Für die Herren Versteigerer:
Kull, alt Ammann.

2. Dienstag als den 25. August 1840, von Morgens 9 Uhr an, wird der Unterzeichnete über:

140 Kftr. tannenes und forches Brennholz.

10,000 Reiswellen.

20 Kftr. Stümpfenholz.

400 Stück Bautannen.

100

» Deuchel und mehrere hundert Baumstücken von 8 bis 24 Fuß Länge, eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten; wozu sowohl Fremde als Einheimische freundschaftlich eingeladen werden.

Die Kaufsbedingungen werden am Tage der Steigerung eröffnet werden.

Bühlikon den 12. August 1840.

Johannes Strebel, Wagner.

3. Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Erben des Hrn. Samuel Furter sel., von Staufen, gewesener Tavernenwirth zu Buchs, auf 17. August 1840, von Morgens 9 Uhr an, aus freier Hand an eine öffentliche Verkaufsteigerung bringen:

1) Das eine kleine halbe Stunde von Aarau, an der öffentlichen Landstraße von Aarau nach Lenzburg liegende, in jeder Hinsicht bequem eingerichtete und anmuthige Gasthaus zum Bären in Buchs, mit einem geräumigen Gastzimmer, Küche, 3 gewölbte Keller, 6 heizbare Wirth- und Schlafzimmer, ein geräumiger Tanzsaal in zwei Hälften, 6 Schlafzimmer und großer Estrich.

2) Eine Scheune, mit Stall, Lenn, Gaststall und einem Schopf.

3) Ein Schlacht- und Waschhaus.

4) Ein gut gelegener Gemüsegarten.

5) circa 1 Mannwerk dabei befindlicher Baumgarten und Hausplatz.

6) Zu diesem Gut gehört ferner ein laufender Brunnen

vor dem Gasthause, wie auch ein Sodbrunnen hinter der Küche.

Am nämlichen Tage, wie dann auch an den nachfolgenden, jedesmal von Morgens 8 Uhr an, werden sodann sämtliche Haus- und Zimmergeräthschaften, Küchengeräth, Betten, Linges; ferner alle Mobilien, circa 170 Saum gut unterhaltene Weinfässer mit Eisen gebunden, in verschiedenen Größen, alles Schiff und Geschirr, Feldgeräthschaften, als: einige Wagen, 1 Pflug, Eichten und andere kleinere Ackerwerkzeuge ic., ein Pferd, eine s. v. Kuh, Pferd-Geschirr u. s. w. ebenfalls öffentlich versteigert werden.

Die daherigen Kaufsbedinge werden beim Anfang der Steigerung zur Kenntniß gebracht, von denjenigen des Gasthauses aber, kann schon vom 10. August nächstkünftig hinweg in der Gemeindschreiberet Buchs, jeden Tag beliebige Einsicht genommen werden.

Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen.

Buchs den 31. Heumonath 1840.

Für Namen der Erbschaft:
St. Furter, Sohn.

4. Künftigen Montag den 17. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, wird der Unterzeichnete im Bären zu Fahrwangen öffentlich versteigern lassen: vier gute Zugpferde, fünf bereits neue Vierdgeschirr nebst andern landwirthschaftlichen Geräthschaften und Hausrath; ein bereits ganz neuer großer Wagen mit eisernen Achsen, wozu 8 Räder, vier von 7 und vier von 5 Zoll Breite, nebst Traaggeschirr, Leitern und großer Gypsbenne; ein bereits neuer Wagen mit 3 Zoll breiten Radfelgen sammt Zugchör; circa 50 Saum Faß von verschiedenen Größen, worunter 3 Landfaß mit Eisen gebunden und angestrichen.

Fahrwangen den 4. August 1840.

Kud. Hegnauer, Bärenwirth.

5. Der Unterzeichnete, welcher kinderlos und in einem vorgerückten Alter ist, hat sich deshalb entschlossen, seine eigenthümliches, in der bliesigen Stadt am Hauptpasse zwischen dem Großherzogthum Baden und der benachbarten Schweiz gelegenes Gasthaus mit Realgerechtigkeit zum Sterben zu veräußern und hat zu diesem Zweck eine Steigerung auf Montag den 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause selbst angeordnet; wozu sämtliche Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Die Gebäulichkeiten bestehen in einem dreistöckigen, ganz von Stein soliderbautem Haus mit 3 gewölbten Wein- und einem Gemüsekeller. Zur ebenen Erde befinden sich zwei Gastställe für 30 Pferde, ein Hausstall für 6 Stück Vieh,

nebst 3 Schweinfällen, ein Futterhaus, eine Møhl und Schlachthaus, wie auch 2 geräumige Holz - Remissen. Der zweite Stock besteht in einer Wirths- und Schenkstube, dem Tanzsaal an die Wirthsstube stoßend, einem geräumigen, auf den Rhein gebenden Speisesaal nebst Küche und Nebenbehälter. Im dritten Stock sind 2 beizbare Stuben, 6 Gastzimmer, wovon 3 beizbar, 2 Diensthofenzimmer und endlich zum Schluß 2 geräumige Estriche. Hinter dem Hause am Fuße des Rheins befinden sich 2 Gemüsegärten und können auf Verlangen noch 6 oder 8 Morgen theils Acker- und Mattland mit dem Gasthause abgegeben werden.

Die Kaufbedingungen können täglich bei dem hiesigen Orts-Vorsteher so wie bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Kleinlaufenburg den 19. Brachmonat 1840.

Johannes Brudsch, Sternwirth.

Pacht-Steigerung.

6.³ La Municipalité de Payerne exposera en amodiation pour y entrer au 1. Janvier 1841, les appartements du ci-devant château et dépendances, qui depuis plus de trente ans ont constamment servi à l'usage de pensionnats, destination qui leurs est éminemment propre. Le bâtiment est vaste, en bon état; il-y-a une belle cave, l'usage d'une fontaine publique, bûcher, basse-cour, un beau jardin d'environ cent toises, avec jet d'eau au milieu, un verger de 467 toises, l'un est l'autre garnis d'arbres fruitiers et treille. Toute cette propriété est contiguë et fermée de murs.

L'amodiation sera exposée en enchère publique à Payerne le 15. September 1840 à 10 heures du matin, sous de favorables conditions.

Zum Kauf angetragen.

1. Das Emdgras von einem Acker im Zelgli. Nachfrage in Nr. 503.

2. 80 leere Flaschen zusammen à 3 Kreuzer pr. Stück, einzelne Flaschen à 4 Kreuzer bei

Hauser, zum Wildenmann.

3. Zwei weiße und zwei grüne, so viel als neue Kachelöfen um billigen Preis. In Nr. 17. beim Storchchen in Arau sich anzumelden.

4. Bei Sutermeister, Gieser, in Zofingen, 2 noch ganz gute Glasbälge zu äußerst billigem Preis.

5. Zwei gut unterhaltene, mit Eisen gebundene Weinfässer, jedes circa 5 Saum haltend, um billigen Preis. In Nr. 81. zu besichtigen.

6. Bei Jiski, Metzger in Rüttigen bei Arau. 800 eichene ausgebaute Faßtauben und Bodenstücke von 5 bis 6 1/2 Schuh Länge und um billigen Preis.

7. Bei Lüscher, Notar, in Rued, mehrere Bäume wohl ausgetrockneter eichener Läden von 1/2 bis 3/4 Zoll Dicke dienlich zu Faßtauben; 40 Stück forchtannene Deuchel von 6 bis 8 Zoll im Durchmesser, und forchtannene Sagbölzer von verschiedener Größe.

8.² Chocolade Orientale.

Diese Chocolade übertrifft jede andere, wegen ihrer vorzüglichen Güte und Feinheit und darf gewiß jedermann bestens empfohlen werden, das Pfd. kostet mit Vanille 12 Sp., mit Zimmet 11 Sp.; zu haben bei

J. Schmid, zum Bären, am Bollrain in Arau.

9.² In Nr. 469. 200 Flaschen zu 7 bis 8 Maas à 5 1/2 Bagen.

10. Ein so viel als neuer, in ganz gutem Stand sich befindlicher aufeiserner Ofen, dienlich in eine Erbknechtstube einer Färberei, wozu er früher benutzt worden. Bei Gebrüder Strähl in Zofingen sich anzumelden.

11.² Sons-pieds (Hosensläge) von Gummi elasticum, sehr elastisch und dauerhaft à 5 Bagen.

W o l l e n e D e c k e n

in großer Auswahl zu verschiedenen Preisen bei F. O. Habmeyer, in Arau.

12.³ Bei Bernhard Wanaer, Hufschmid, in Baden, 2 wohlengerichtete Strumpfwerberstühle.

13.² Ein Garten vor dem Haldenthor; sich in Nr. 12. in Arau anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Auf Unterpfänder mit Bürgen, Frk. 300., 450., 500., 1500 und größere Summen. Bei Notar Knörri Nr. 502. ob dem Wildenmann zu vernehmen.

2. Verschiedene Summen Geldes auf genügende Hypothek und Bürgschaft. Sich bei Andres, Forstinspektor, in Arau zu melden.

3. In Nr. 138. in der Velzgaß ein heiteres bequemes Logis, 2 Treppen hoch zu billigem Zins; bei S. Hemmeler, Lehrer sich anzumelden.

4. Eine fröhliche Behausung, bestehend in drei beizbaren Zimmern, Küche, Laube, 2 Kammern, geräumigem Estrich und Keller; auf den 1. Wintermonat zu beziehen. Sich bei Daniel Siebenmann, Pfister, Nr. 502. neben dem Wildenmann anzumelden.

5.¹ Eine angenehme Behausung zc.; auf den 1. Weinmonat 1840 zu beziehen. Bei St. Hemmann, Pfister, in Lenzburg sich anzumelden.

6.¹ In Nr. 69., in Lenzburg, ein meublirtes Zimmer, gegen die Hauptstraße mit oder ohne Kost.

7. In Nr. 587. eine schöne und bequeme Behausung, bestehend: in Stube, Nebenstube, Kabinet, Küche, Laube, Kammer, Platz zu Holz und im Keller; alsobald zu beziehen. Am nämlichen Ort ist ein schönes und heiteres Zimmer zu vermieten.

8. Ein Klavier von 6 Octaven; bei Fisch, Uhrenmacher sich anzumelden.

9. Zwei Behausungen in dem neu erbauten Hause Nr. 482. nebst geräumigen Platz auf dem Estrich und Keller; ferner das Platinped mit der neu eingerichteten Dampfwäsche und dahinter angebrachten Blätterstube; alles auf ersten Herbstmonat zu beziehen.

Für die Betreibung der Dampfwäscherei wird der Eigenthümer alle mögliche Anleitung erteilen.

10.¹ Auf 1. Weinmonat l. J. in Nr. 217. zu Lenzburg, eine fröhliche und bequeme Wohnung auf dem ersten oder zweiten Stock nach Belieben.

11.² Ein schöner, großer gewölbter Keller im Kant.-Schul-Gebäude zu Arau, mit circa 180 Saum Lagerfaß, alt Bern-Maß haltend. Sich zu melden beim Rentamt Arau.

12.² Das Haus Nr. 12. in der Kirchgasse zu Arau, für zwei Haushaltungen mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet; sogleich zu beziehen.

13.² In Nr. 31. in der Kronengasse im Eckhaus, eine fröhliche Behausung, bestehend in 4 großen beizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Plunderkammern, eigenem Estrich und Platz im Keller; alles im neuesten Zustand; von Stund an zu beziehen.

14.³ In Nr. 432. sind zwei fröhliche meublirte Zimmer, von Stund an zu beziehen.

15.³ In Nr. 40. in der Kronengasse, eine Behausung, enthaltend, 2 Zimmer, 1 Stüblein, Küche, Keller und Platz auf dem Estrich; von Stund an zu beziehen.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Samuel Seß, Mühlmacher, von Dintiken, verlangt 2 bis 3 Mühlmachersgeffellen, welche sogleich eintreten könnten.

2. In Nr. 271. in Lenzburg wird eine Magd verlangt, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kochen kann, und die Gartenarbeiten ein wenig versteht; sie könnte sogleich eintreten.

3. Eine sehr empfehlungswerthe Person, welche der deutschen und französischen Sprache kundig, auch in jeder,

sowohl häuslicher als feinen Handarbeiten Genüge leisten könnte; wünscht je eher je lieber einen Platz als Hausbalkerin, Ladenjungfer, Kammerjungfer oder Kellnerin bei einer honesten Herrschaft zu finden. Frankirte Briefe mit J. H. bezeichnet wird die Redaktion dieses Blattes an Bestimmungsort gelangen lassen.

4. Bei einem Perruquier, bei dem auch das Rasieren erlernt werden könnte, wird ein Lehrknabe gesucht. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

5. Ein junges Frauenzimmer von ehrbarer Familie, der deutschen und französischen Sprache kundig, wünscht in einer Wirtschaft als Kellnerin oder in einem Laden angestellt zu werden. Das Nähere erteilt die Expedition dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

1. Letzten Sonntag ist dem Unterzeichneten ein schwarzer Treibhund, männlichen Geschlechts, zugelauten; derselbe hat vier weiße Füße, weiße Nase, und trug einen Strick um den Hals, statt eines Halsbandes; der Eigenthümer kann denselben auf genügsame Beschreibung und gegen die Publikations- und Futterungskosten innert 8 Tagen abholen, nachher wird weder Rede noch Antwort dafür gegeben.

Buchs den 15. August 1840.

Martin Wanderon.

2. Donstag den 13. dieß, wurde ein grau schwarzer, tigerter, junger Hund, männlicher Art, von mittlerer Größe, aufgefunden; er trägt ein ledernes Halsband, worauf ein halbabgebrochenes messingenes Blech mit dem Zeichen „de Fonds 205“ sich befindet, dieser Hund hat überdieß noch weiße Füße, und Gläsangen und ist an der Brust und am Ende des Schweifes ebenfalls weiß. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten innert 10 Tagen auf dem Landjäckerposten in Aarau abholen, nachher weder Rede noch Antwort dafür gegeben wird.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Freitag den 31. Heumonath d. J., ist auf der Strafe von Aarau nach Ruppertsweyl eine Fernröhre in Mahagoni und Messing verloren worden. Ein Finderlohn von Frk. 4. kann bei der Expedition dieses Blattes erhoben werden.

2. Unter dem 3. August d. J., ist Unterzogenem ein Jagdhund weiblicher Art, weiß und roth gezeichnet, mit schwarzem Schweiß, ab Handen gekommen. Inhaber dieses Hundes ist ersucht an mich Anzeige davon zu machen.

Ober-Verkon den 10. August 1840.

Michel Hüfer.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Unterzeichnere macht den resp. Jagdliebhabern die bößliche Anzeige, daß er auf bevorstehende Jagd, mit einer Anzahl schöner und guter Doppelflinten versehen ist. Diese Flinten dür'en sowohl in der Güte der Arbeit, des guten Schießens als auch in der Billigkeit des Preises wegen empfohlen werden.

Aarau den 11. August 1840.

A. Buser, Büchsenmacher.

2. Endunterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er auf seine eigene Rechnung arbeitet, und es sich stets angelegen sein lassen wird, solide und billige Arbeit zu liefern; auch kann man bei ihm stets feinen weißen, so wie auch Grundir-Gyps zu billigen Preisen haben.

Friedrich Andres, Gypfer, jünger.

3. Frau Dr. Fisch ist auf bevorstehenden Winter wieder aufs Beste mit Strick- und Wollengarnen versehen. Sie wird trachten, durch billige und gute Bedienung das ihr geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

4. Da meine Ehefrau Elisabetha, geb. Wärtli, von Jusfikon, sich bößwillig von mir unter bedeutend beangenehmtem Diebstahl entfernt hat; so warne ich daher Jedermann, ihr auf meinen Namen hin etwas anzuvertrauen, da ich für allfällig

solche kontrahirte Schulden weder Rede noch Antwort geben werde. — Erlisbach den 13. August 1840.

Heinrich Guggenbühl.

5. Da bei der Sägemühle zu Zeiningen kürzlich mehrere Entwendungen sich gezeigt haben, fordert Unterzeichneter hiedurch Jedermann, so Verdächtiges bei solchem Gewerbe wahrnehmen würde, auf, hierüber dem Besizer Anzeigetae zu machen.

Zeiningen den 12. August 1840.

Frz. Jos. Schudi, Säger.

6. Die französische Gesellschaft des „Phönix“ versichert fortwährend zu billigen Prämien gegen Brandschäden: Mobilien aller Art, Waarenlager, Geräthschaften, landwirtschaftliche Gegenstände etc., deren Solidität und Rechlichkeit sind allgemein anerkannt; und bedarf solche keine weitere Empfehlung. Als Agenten dieser Gesellschaft sind aufgestellt:

Herr Hauptmann Sam. Suter, in Zofingen.

Herr Samuel Keller, in Zurzach.

„Fäger, alt Gerichtschreiber, in Brugg; welche ermächtigt sind, die Versicherunas Deklarationen aufzunehmen und auch jede weitere Auskunft erteilen werden.

Ebinger und Comp. in Basel, als Direktoren der franz. Gesellschaft des Phönix für die Schweiz und das Ausland.

Verstorbene zu Aarau.

Müsperli Verena, geb. Caspar, alt 51 Jahre, 9 Monate, 23 Tage.

Aychner, Daniel, Hafner, alt 25 Jahre, 4 Monate, 17 Tage.

Dätwyler, Job. Jakob, von Stafelbach, Heinrich, des Sagers Kind, alt 25 Tage.

A b h a n d l u n g

über den

Calligraph mit der Stahlfeder.

(Schluß.)

Bis hieher glauben wir nun alles, Stahlfedern betreffend, dem Leser mitgetheilt zu haben, und wenn wir auf die allgemeinen Regeln der Calligraphie verweisen mußten, so liegt dieß nur daran, weil wir unser Werkchen nicht dickleibig, und für einen höchst geringen Preis Jedem, auch dem Aermsten zugänglich machen wollten; nur empfehlen wir denen, die sich besonders für die Calligraphie interessieren, sich mit allen ihren Hülfsmitteln vertraut machen wollen und die Ausgabe nicht zu scheuen brauchen, folgende Werke:

F. W. Lehmann, Volkstheoret.-prakt. Anweisung zum Erlernen der deutschen und Englischen Sch. Gotba. 5 Tblr. 8 gGr.

Kieß's Elementar-Unterricht im Schreiben. 6 gGr. C. F. Steins' vollständiger Schreib-Unterricht, theoretisch und praktisch. Jülichan. 14 gGr.

Die sogenannte amerikanische od. Carstairs'sche Methode (Méthode Audoyer), die lange als Geheimniß betrachtet wurde, ist in ihren wesentlichen Grundzügen dargestellt in:

Nädelin's praktischer Anleitung zur leichten und gründlichen Erlernung der Schönschreibekunst. Stuttgart 1835, oder:

Nordamerikanische Schnell-Schreib-Methode in 84 Vorlegeblättern, nebst gründlicher Anleitung zu deren Gebrauch in Sonntags- und Bürgerschulen u. s. w. Chemnitz 1839. à 1 fl. 48 Kr. oder 1 Tblr.

Für solche aber, welche die höchste Meisterschaft erreichen wollen, sind die „Musterblätter für höhere Calligraphie von Heintz,“ Berlin, geeignet, vielleicht das Vollendetste in diesem Fach. Alles, was die Genannten und Nichtigennannten über die Schreibkunst sagen, ist anzuwenden, und wenn die Rede von der Feder ist, erinnere man sich unserer Stahlfeder und beachte die hier gegebenen Regeln ihrer Handhabung und Behandlung — so wird man in kurzer Zeit selbst zum Schreibmeister, ehe man sich's versieht.

Wir beschließen unsere kleine Abhandlung mit einigen farbigen Dinten-Recepten, denn die schwarze Dinte des Herrn Niemeyer ist bei seinen Depôts in allen Städten Deutschlands u. s. w. als Pulver in kleinen Päckchen zu 1/2 Pfd. zu bekommen, die Mischung oben schon angeführt, überdies jedem Päckchen noch besonders aufgedruckt. — Das Recept geben wir um deswillen nicht, damit man sich nicht von der Zubereitung abschrecken lasse, und besonders noch, weil man auf keinerlei Weise eine so schöne und hauptsächlich billige schwarze Dinte selbst fabriciren kann, zu einer dauerhaften

Blauen Dinte

empfiehlt Waltl, fein pulverisirten guten Indigo durch Kochen in Aethylalauge aufzulösen, mit Zusatz von ein wenig Lackmus, weil die Auflösung des Indigos in Lauge für sich ungesättigt ist, und die schöne blaue Farbe erst an der Luft erscheint. Diese Dinte ist für Stahlfedern sehr gut; eben so die

Grüne Dinte

von demselben; man nehme frischisirten Grünspan, sehr fein gerieben und mit gerade so viel Ammoniacal versetzt, als zur Auflösung nöthig ist. Diese sehr gut aus der Feder fließende Dinte geht zwar blau an, wird aber nach Verflüchtigung des Ammoniacals schön grün. Durch Erwärmung wird sie schwarz, welches Schwarz haltbarer als das von Galläpfeltinctur sein soll.

Orange-rotte Dinte.

Man nehme grobgeschnittene Curcumawurzeln, in Flußwasser gekocht, dies Dekoct etwas eingedickt, durch Leinwand geseiht, und etwas alkalisirtes Gummiwasser zugefügt.

Carmoisin-rotte Dinte.

Durch Digestion von ächtem Carmin mit Ammoniacalküßigkeit und Zusatz von ein wenig arabischem Gummischleim erhält man eine sehr schöne, aber etwas theure Dinte.

Schrotte Dinte.

Redtel empfiehlt: 6 Pfd. sogenanntes Martinique Fernambuchholz mit 2 1/2 Pfd. Regen- oder Flußwasser auf die Hälfte der Flüssigkeit eingekocht und ausgepreßt. Den Rückstand von neuem mit 1 1/2 Pfd. Wasser und 1 Pfd. concentrirtem Essig auf die Hälfte eingekocht, ausgepreßt und beide Flüssigkeiten vereinigt; dann Alaun und Gummi von jedem 1 Pfd., und 2 Pfd. Kochsalz in der Flüssigkeit aufgelöst und durchgeseiht; dazu kann man mehr oder weniger Zinnober thun, jenachdem die Dinte dick oder dünne sein soll.

Ueberhaupt ist bei allen farbigen Dinten die Sorgfalt anzuwenden, daß man sie, zum Stahlfedern-Gebrauch, nicht mit Essig überladen darf, sondern diesen lieber gar nicht und an seine Stelle klarisirte Rinds-galle zu verwenden. Nie darf die Stahlfeder im Dintensaße stehen bleiben, so wie auch eine verdoppelte Sorgfalt auf deren Reinhaltung nicht genug zu empfehlen ist.

Die Rinds-galle in rohem Zustande ist der schwarzen Dinte als Verdünnungsmittel ebenfalls besser zuträglich als Essig, der als ähende Flüssigkeit die Stahlfedern anfrisst und deshalb vermieden werden muß.

Nur wer sich vor schlechtem Material sichert, kann in der Calligraphie Fortschritte machen; dabei muß ein natürlicher guter Wille vorherrschend sein und die Übung nicht gescheuet, auch nicht vergessen werden, daß man die Bildung des Geschmacks nicht außer Acht lassen darf, ja diesen immer mehr zu vervollkommen suchen muß, um auf den Namen eines Calligraphen Anspruch zu machen, den sich so Manche eigenthümlich zulegen, die es nicht verdienen.

Notiz.

Die in diesem Werken angezeigten Stahlfedern und das Dintenpulver des Herrn G. W. Niemeyer, haben wir mit den Stahlfedern und dem Dintenpulver der Herren Schubert & Comp., (der beiden ersten bis jetzt anerkannt besten Stahlfedernfabriken Europas), als Haupt-Depôts für die ganze westliche Schweiz imen gros- et endetail-Verkauf übernommen, und sind ermächtigt und in Stand gesetzt, bei Baar-Ankäufen von mindestens ein Duzend Karten (Groß) oder mehr, je einen verhältnismäßigen Abzug zu gewähren, worauf vorzüglich die Herren Schulvorsteher, Bureau-Chefs, Lehrer, Gasthofbesitzer und Kleinhändler auf dem Lande aufmerksam gemacht werden, da bei der immer erfolgreichen Verwendung für diesen, Federmann nöthigen, stets beliebter werdenden und allgemeiner gebrauchten Artikel, ein sicherer Gewinn aller Orten zu machen ist. Es ist also Jedermann ersucht, der diesen Nutzen zu Theil haben will, sich wegen der Bedingungen an die Haupt-Depôts die Buchhandlung von

Huber u. Comp. in Bern, Beck'sche Buchdruckerei in Aarau

zu wenden.

Bemerkung.

Das seltene Furore, welches die Fabrikate Nro. 1. der Herren Schubert & Comp. und Nro. 2. des Herrn G. W. Niemeyer überall durch ihre erprobte Güte, Dauerhaftigkeit; und Billigkeit machen, hat eine Menge Nachahmungen (bestehend in Nachbildung der Karten und Wappen in ähnlicher Form und Farbe) erzeugt, vor welchen wir hiemit warnen. Damit das ehr. Publikum diese beiden Fabrikate auf den ersten Blick erkenne, geben wir von jedem das Wappen, womit die Karten ihrer Fabriken gestempelt sind, (zudem trägt jede Feder den Namen des Fabrikanten) und es sind demnach nur diese „ächt“; für die ganze westliche Schweiz; nur in unsern beiden Haupt-Depôts zu finden.

Nro. I.



(London) von (Hamburg)

J. Schubert & Co.

Nro. II.

G. W. Niemeyer

früher Associé von





Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete läßt auf Freitag den 28. August 1840, des Abends von 6 Uhr an, im Wirthshaus zu Strengelbach, unter dannzumal zu eröffnenden Bedingungen, über hienach genannte Liegenschaften eine öffentliche Verkaufs- oder Pachtsteigerung abhalten und auf genügsame Lösung und Sicherheit hin dem Meistbietenden hingeben:

- 1) ein ganzes gut gebautes Wohnhaus an der Schleipfen zu Strengelbach, mit schönen Kellern und einem laufenden Brunnen;
- 2) 1 Zuchart Baumgarten mit dem schönsten Obstwachs versehen;
- 3) 2 Zuch. übriges Land, in gutem Zustand befindlich, alles bei dem Hause gelegen.

Pacht- oder Kauflustige sind höflich eingeladen, auf bestimmte Zeit und Ort sich einzufinden; die Steigerungsbedinge, sowie die Liegenschaften können vorher bei dem Eigenthümer eingesehen werden. — Strengelbach den 20. August 1840.
David Bär.

2. Christian Mintener, Dehler zu Schingnach, wird auf Dienstag den 1. Herbstmonat d. J., von Mittags 12 Uhr an, in der Dehle daselbst über 4 gute Zugpferde sammt Geschir; einen noch brauchbaren, dreispännigen, aufgerüsteten Wagen; einen zweispännigen Wagen sammt Zugehör und 2 Land-Fässer, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kauflustige höflich eingeladen werden.

Schingnach den 20. August 1840. Aus Auftrag:
Simen, Gemeindefreiber.

3. Den 12. Herbstmonat nächstbin findet bei Herrn J. J. Stegfried, Antiquar in Zürich, dessen 57te Büchersteigerung statt. Kataloge davon sind gratis zu haben, auch werden frankirte Bestellungen und Baarzahlungen (V. Lvr.

Ehrl. à 35 Bz. und Brdr. Ehrl. à 40 Bz.) angenommen bei
St. Kiefer, Nr. 139 in Aarau.

4. Dienstag als den 25. August 1840, von Morgens 9 Uhr an, wird der Unterzeichnete über:

- 140 Klfr. tannenes und sobrenes Brennholz-
- 10,000 Reißwellen.
- 20 Klfr. Stümpfenholz.
- 100 Stück Bautannen.
- 100 „ Deuchel und mehrere hundert Baum-

stecken von 8 bis 24 Fuß Länge, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu sowohl Fremde als Einheimische freundschaftlich eingeladen werden.

Die Kaufsbedingungen werden am Tage der Steigerung eröffnet werden.

Bülhikon den 12. August 1840.

Johannes Stredel, Wagner.

Zum Kauf angetragen.

1. Unterzeichneter hat aus einer guten Fabrik in Frankreich folgende gut verzinnte eiserne Gegenstände (sogenanntes Gesundheitsgeschirr) in Kommission, als: Pfannen, Teller, Terine, Wasserschöpfer, Weienblech u. s. w. auch von Gusseisen Porte-Parapluie, Spucknapfe und Zundmaschinen; er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Aarau den 22. August 1840.

J. Schmid, zum Bären,
am Joltrain.

2. Auf der Schütte des Stifts Beromünster, Kantons Luzern, sind circa 100 Schweizermalter Hafer um baare Bezahlung zum Kauf vorrätbig. Liebhaber wollen sich bei dem Früchtenamt benannten Stifts melden, wo der Hafer beschichtet und ein Kauf in größerem oder geringerem Quantum kann getroffen werden.

3. Das in der Mitte der Stadt Lenzburg gelegene Haus Nr. 20., worin gegenwärtig die Bäckerei mit Vintennwirtschaft betrieben wird, auch sonst zu jedem andern Gewerbe sich eignen würde. Kaufliebhaber belieben sich anzumelden bei dem Eigentümer Jakob Müller in Lenzburg.

4. In Nr. 271. in Lenzburg ein in gutem Stand befindliches Klavier von 5 Octaven.

5. In Nr. 343. in der neuen Vorstadt 2 gut unterhaltene Weinfässer von 3½ und 4 Saum, wovon eines ganz, das andere zum Theil mit Eisen gebunden; ein in gutem Stand befindlicher und angestrichener Geschirrschrank sammt Hühnerkästchen; ferner ein tannener Küchentisch und mehrere andere Gegenstände, diese Letzteren im alten Rathhaus zu besichtigen.

6. Bei G. Hagnauer zur neuen Brücke 2 bereits noch neue Lagerfässer, stark mit Eisen gebunden, 26 und 27 Saum haltend, wegen Mangel an Platz.

7. Das Emdgras von einem Acker im Zelgli. Nachfrage in Nr. 503.

8. Zwei weiße und zwei grüne, so viel als neue Kachelöfen um billigen Preis. In Nr. 17. beim Storch in Aarau sich anzumelden.

9. Bei Sutermeister, Gieser, in Zofingen, 2 noch ganz gute Blasbälge zu äußerst billigem Preis.

10. Zwei gut unterhaltene, mit Eisen gebundene Weinfässer, jedes circa 5 Saum haltend, um billigen Preis. In Nr. 81. zu besichtigen.

11. Bei Lüscher, Notar, in Rued, mehrere Bäume wohl ausgetrockneter eichener Laden von ¼ bis ¾ Zoll Dicke dienlich zu Faßtauben; 40 Stück forchtannene Deuchel von 6 bis 8 Zoll im Durchmesser, und forchtannene Saghölzer von verschiedener Größe.

12.² **Chocolade Orientale.**

Diese Chocolade übertrifft jede andere, wegen ihrer vorzüglichen Güte und Feinheit und darf gewis jedemann bestens empfohlen werden, das Pfd. kostet mit Vanille 12 Bz., mit Zimmet 11 Bz.; zu haben bei

F. Schmid, zum Bären, am Zollrain, in Aarau.

13.³ In Nr. 469. 200 Flaschen zu 7 bis 8 Maas à 5½ Bz.

14.³ Ein Garten vor dem Haldenthor; sich in Nr. 12. in Aarau anzumelden.

Zu kaufen wird verlangt.

Ein gußeiserner, zu einer Luftheizung dienlicher Ofen; sich bei Gebrüder Häusler, Färber in Lenzburg anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In dem neu erbauten Spitalgebäude zu Groß-Laufenburg ist ein schöner, großer, gewölbter Weinkeller, worin 400 bis 500 Saum Wein eingefellert werden können, jedoch ohne Faß für mehrere Jahre zu verpackten.

Die allfälligen Pachtliebhaber haben sich dießfalls bei dem dasigen Gemeindevorstand zu melden.

Laufenburg den 17. August 1840.

Vom Gemeindevorstand.

2. In Nr. 286. in der Halden ein bequemes Logis, bestehend in einem großen Lokal im Plainpied, 3 andern heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Estrich, großer Plunderkammer und ein halber Garten hinter dem Haus; auf 1. Weinmonat zu beziehen.

3. Verschiedene Summen Geldes auf solide Sicherheit in's alte Aargau. Sich in frankirten Briefen an Mattenberger, Notar in Zofingen zu wenden.

4. In Nr. 28. eine angenehme Behausung; sogleich zu beziehen.

5. In Nr. 92. im Höfli eine Wohnung, bestehend in Stube, Küche, Kammer und Platz auf dem Estrich und im Keller.

6. Frk. 1200., 400., 300., 400. Bei St. Hofer, Gemeindevorstand im Rothrist sich anzumelden.

7. In Nr. 223. ein heiteres, meublirtes Zimmer mit Nebenzimmer; sogleich zu beziehen. Am gleichen Ort ein Keller mit circa 90 Saum gut unterhaltenen Fässern.

8. Auf Unterspänder mit Bürgen. Frk. 300., 450., 500. 1500 und größere Summen. Bei Notar Knörri Nr. 502. ob dem Wildenmann zu vernehmen.

9. Verschiedene Summen Geldes auf genügende Hypothek und Bürgschaft. Sich bei Andres, Forstinspektor, in Aarau zu melden.

10. Eine fröhliche Behausung, bestehend in drei heizbaren Zimmern, Küche, Laube, 2 Kammern, geräumigem Estrich und Keller; auf den 1. Wintermonat zu beziehen.

Sich bei Daniel Siebenmann, Pfister, Nr. 502. neben dem Wildenmann anzumelden.

11.² Eine angenehme Behausung u. s.; auf den 1. Weinmonat 1840 zu beziehen. Bei St. Hemmann, Pfister, in Lenzburg sich anzumelden.

12.² In Nr. 69., in Lenzburg, ein meublirtes Zimmer, gegen die Hauptstraße mit oder ohne Kost.

13. In Nr. 587. eine schöne und bequeme Behausung, bestehend: in Stube, Nebenstube, Cabinet, Küche, Laube, Kammer, Platz zu Holz und im Keller; alsobald zu beziehen. Am nämlichen Ort ist ein schönes und heiteres Zimmer zu vermieten.

14. Ein Klavier von 6 Octaven; bei Fisch, Ubrrenmacher sich anzumelden.

15. Zwei Behausungen in dem neu erbauten Hause Nr. 482. nebst geraumen Platz auf dem Estrich und Keller; ferner das Plainpied mit der neu eingerichteten Dampfwäsche und dahinter angebrachten Glättestube; alles auf ersten Herbstmonat zu beziehen.

Für die Betreibung der Dampfwäscherei wird der Eigenthümer alle mögliche Anleitung erteilen.

16.² Auf 1. Weinmonat l. J. in Nr. 217. zu Lenzburg, eine fröhliche und bequeme Wohnung auf dem ersten oder zweiten Stock, nach Belieben.

17.³ Ein schöner, großer gewölbter Keller im Kant.-Schul-Gebäude zu Aarau, mit circa 180 Saum Lagerfaß, alt Bern-Maß haltend. Sich zu melden beim Rentamt Aarau.

18.³ Das Haus Nr. 12. in der Kirchgasse zu Aarau, für zwei Haushaltungen mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet; sogleich zu beziehen.

19.³ In Nr. 31. in der Kronengasse im Eckhaus, eine fröhliche Behausung, bestehend in 4 großen betzbaren Zimmern, Küche, Kammern, Plunderkammern, eigenem Estrich und Platz im Keller; alles im neuesten Zustand; von Stund an zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Es wünscht Jemand unter billigen Bedingungen eine in hiesigem Kanton vortheilhaft gelegene Tavernenwirtschaft in Empfang zu nehmen. Frankirte Briefe mit A. bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

2. Es sucht Jemand auf doppeltes Unterpand nebst gesetzlicher Versicherung Frk. 2000. Courant jährlich zu 4% zu verzinsen. Das Nähere bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen.

3. Frk. 5000. auf doppelte, vorgangfreie Hypothek; bei St. Hofer, Gemeindefchreiber im Rothrist sich anzumelden.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Es wünscht eine geschickte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin je eher je lieber in einem Gasthof in Dienst zu treten. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Wo eine mit guten Zeugnissen versehene Magd, die das Kochen und Pflanzen versteht, sogleich in Dienst treten könnte? sagt das Berichtshaus.

3. Man verlangt in einen Gasthof eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Köchin; dieselbe könnte sogleich eintreten. Wo? sagt das Berichtshaus.

Anzeige von Gefundenem.

Dem Unterzeichneten ist ein Hund, männlicher Art, ungeläufig; derselbe ist weiß und schwarz gestreift, mit ganz

schwarzen Flecken, schwarzem Kopf mit einer weißen Blase und hat einen Lederrücken mit 2 messingenen Ringen um den Hals. Der Eigenthümer kann denselben gegen Ertrag der Publikations- und Futterungskosten innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an abholen; nachher weder Red noch Antwort dafür gegeben wird.

Bottenwyl den 20. August 1840.

Bernhard Bachmann, Wirth.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Auf dem Wege zwischen Aarau und Baden ist vor ungefähr 6 Wochen eine rothe Brieftasche, in welcher ein von Lausanne nach Zürich visirter preussischer Paß sich befand, verloren worden. Der redliche Finder wird dringend ersucht, dieselbe bei H. R. Sauerländer in Aarau gefälligst abgeben zu wollen.

2. Mittwoch den 19. August d. J. hat sich von dem Bad Schinznach aus ein kleiner Hund (unter dem Namen Bollogneser oder spanisches Hündchen bekannt) von weiß und rother Farbe, langen Haaren und langer Ruthe, an beiden Ohren roth gezeichnet, verlaufen. Dem Ueberbringer derselben in das Bad Schinznach wird eine Belohnung von 25 französischen Franken zu Theil.

Vermischte Nachrichten.

1. Erklärung.

Da Herr Samuel Buchmüller, Gemeinrath und Pinten-schenk, von und zu Brittnau, sich durch mein Inserat „Er-wiederung“ in der Schweizerischen Dorfzeitung Nr. 8. Seite 32., an seiner Ehre gekränkt fand, es aber nie in meiner Absicht lag, ihm in dieser Beziehung zu nahe zu treten, so ziehe ich alles dasjenige, was in erwähntem Inse- rate gegen Herrn Buchmüller Ehrverletzliches enthalten sein möchte, hienit zurück und erkläre ihn als unbescholtenen Ehrenmann. — Brittnau den 10. August 1840.

Salomon Widmer.

2. Widerruf und Ehrenerklärung.

Der Unterzeichnete widerruft hiermit die in seinem In- serat „Er-wiederung“ vom 28. Heumonate 1840, in der Schweizerischen Dorfzeitung Nr. 10 Seite 40., gegen Hrn. Salomon Widmer, Fabrikant, gewesenen Gemeinrath und Mitglied des Aargauischen Großen Rathes, in der Altachen von und zu Brittnau, enthaltenen, aus Uebereilung und in gereizter Stimmung ausgesprochenen Verläumdungen, Beschimpfungen und Verdächtigungen in ihrem ganzen Um- fange gänzlich, ertheilt ihm, dem Ehrverletzten, vollstän- dige Satisfaktion und anerkennt ihn, den Herrn Widmer, als unbescholtenen Ehrenmann.

Brittnau den 10. August 1840.

Samuel Buchmüller, Gemeinrath und Pintenwirth.

3. In unserer Publikation für Versicherung gegen Brandschaden wurde der Name unsers Agenten in Zurzach irriger Weise mit Hrn. Samuel Keller statt Heinrich Keller angegeben, was wir hiemit nachträglich berichtigen.

Ebinger und Comp. in Basel, Direktoren der franz. Gesellschaft des Vbönig für die Schweiz und das Ausland.

4. Mit Lit. bezirksamtlicher Bewilligung vom 14. August 1840 wird hiemit aller Durchgang und das Betreten der der Erbschaft des Hrn. D. Siebenmann, jünger sel., dahier zugehörigen Beunte an der Siebenstraße und der Rain-Reuti an der Straße nach Solothurn bei einer Buße von 10 Franken verboten; was zu Jedermanns Kenntniß öffentlich bekannt gemacht wird.

Die Erbschaft obbemeldt.

5. Da die sechsjährige Pacht des Wirthshauses zu Weltheim mit Lichtmess 1841 zu Ende läuft, der Bestehet jedoch solche bis auf 1. Mai nämlichen Jahres fortzusetzen sich erklärt hat, so wird nun auf diesen letzteren Zeitpunkt anzutreten, künftigen Herbst eine Kauf- oder Lehensteigerung über jenes Tavernenwirthshaus ausgeschrieben werden.

Sollte der jeweilige Käufer oder Bestehet die Wirthschaft früher anzutreten wünschen, so wird sich Herr Müller gerne mit demselben verständigen.

Wildenstein den 17. August 1840.

6. Der Eigenthümer einer schon seit dem Jahr 1835 in hiesigem Kaufhaus lagernden Kiste H. K. Nr. 189. mit chemischen Feuerzeugen, wird anmit aufgefordert, dieselbe bis zum 5. Herbstmonat I. J. in Empfang zu nehmen; ansonsten deren Inhalt zur Berichtigung der darauf hastenden Steuern öffentlich versteigert werden müßte.

Zurzach den 1. August 1840.

Die Kaufhauskommission.

7. Da mein Sohn Felix gesinnet ist, sich auf eigene Rechnung zu etabliren, welches ich wohl zufrieden bin und ihm

Glück und Segen dazu wünsche; so nehme ich mich hingegen seiner Handlungen gar nichts an, sie mögen gut, oder nicht gut sein. — Oberburg den 16. August 1840.

Ludwig Rauber, Aarauerbot.

8. Viktor Schmid im Neubäusli bei Flumenthal, Kantons Solothurn, fährt alle Donstag von Aarau nach Solothurn und Bern und wieder zurück. Seine Ablage ist beim Kaufhaus in Aarau; er selbst logirt im Rößli und empfiehlt sich unter Garantieleistung zu geneigtem Zuspruch.

9. Wer in der französischen und lateinischen Sprache Privatlektionen in oder außer dem Hause zu nehmen wünscht, beliebe sich an Friedrich Wanger, Lehrer, in Nr. 170. auf dem Kirchhof zu wenden.

10.¹ Wo noch zwei Herren Kost und Logis finden könnten? ist im Gerichtshaus zu vernehmen.

11. Der Unterzeichnete macht den resp. Jagdlieb habern die höfliche Anzeige, daß er auf bevorstehende Jagd, mit einer Anzahl schöner und guter Doppelflinten versehen ist. Diese Flinten dürfen sowohl der Güte der Arbeit, des guten Schießens als auch der Billigkeit des Preises wegen empfohlen werden.

Aarau den 11. August 1840.

A. Buser, Büchsenmacher.

12. Endunterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er auf seine eigene Rechnung arbeitet, und es sich stets angelegen sein lassen wird, solide und billige Arbeit zu liefern; auch kann man bei ihm stets fetten weißen, so wie auch Grundir-Gyps zu billigen Preisen haben.

Friedrich Andres, Gypfer, jünger.

13.² Frau Dr. Fisch ist auf bevorstehenden Winter wieder aufs Beste mit Strick-Wellengarnen versehen. Sie wird trachten, durch billige und gute Bedienung das ihr geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postämte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Der Unterschriebene wird Namens der Erbschaft des Jakob Hofmann, Küfers sel. Witwe, Rosina geb. Bonenblust, von Narburg, kaufswweise öffentlich versteigern lassen, folgende Liegenschaften:

1) ein großes, gemauertes, dreistöckiges, zu jedem Gewerbe dienliches, an der neu zu errichtenden Straße in der Vorstadt zu Narburg gelegenes Haus, worin gegenwärtig das Tavernenrecht zum Bären ausgeübt wird;

2) einen nicht weit davonliegenden, großen Garten. Die Kauflustigen werden hiemit eingeladen, obiges Gebäude vor der Steigerung in Augenschein zu nehmen, sich dann am 11. Herbstmonat d. J., des Abends 6 Uhr, in dem zu versteigernden Hause selbst, wo die Steigerung abgehalten wird, einzufinden. — Narburg den 25. August 1840.

Namens der Erbschaft:
H. Bonenblust, Notar.

2. Unterm 9. Herbstmonat 1840, Abends 7 Uhr, werden die Erben des Hrn. Samuel Furter sel., von Staufen, gew. Tavernenwirth zu Buchs, aus freier Hand an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

1) das in Buchs an der Landstraße von Narau nach Benzburg befindliche, in jeder Hinsicht bequem eingerichtete und anmuthige Gasthaus zum Bären, bestehend in einem Gastzimmer, Küche, 3 gewölbten Kellern, 6 heizbaren Wirth- und Schlafzimmern, geräumigen Tanzsaal in zwei Hälften, in 6 Schlafzimmern und einem großen Estrich;

2) eine Scheune mit Stall, Lenn, Gaststall und einem Schopf;

3) ein Schlacht- und Waschhaus;

4) ein gut gelegener Gemüsegarten, sammt circa 1 Mannwerk Baumgartenland und Hausplatz;

5) Zu diesem Gut gehören: ein laufender Brunnen vor dem Gasthaus und ein Soodbrunnen hinter der Küche. Die dahergehörigen Bedinge werden beim Anfang der Steigerung zur Kenntniß gebracht. Kaufsliebhaber sind höflich eingeladen. — Buchs den 26. August 1840.

Im Namen der Erbschaft:
St. Furter, Sohn.

3. Auf Dienstag den 6. Weinmonat nächsthin wird der Unterzeichnete von Morgens 9 Uhr an, im Schloß zu Kastelen, über seine im Gemeindebezirk Oberflachs gelegene, circa 24 Fuch. haltende Deschholzwaldung, juchartenweise eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten, und gegen genügsame Losung unter den alsdann zu eröffnenden Bedingungen hingeben; wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Kastelen den 19. August 1840. Jb. Sommer.

4. Künftigen Donnerstag den 10. Herbstmonat, wird der Unterzeichnete über:

circa 150 Saum Wein- und Most-Fässer von verschiedener Größe;

6000 Fuß beschlagenes, dürres Bauholz und 50 Stück dürre, eichene und 180 Stück tannene Läden;

einen großen Trottbäum, wie auch über 15 Alstr. dürres Ziegler-Holz.

eine öffentliche Steigerung abhalten. Kaufsliebhaber werden anmit eingeladen, an obbestimmtem Tag, Vormittags 9 Uhr, in hier zu erscheinen; wo dann vor Anfang der Steigerung die soliden Kaufbedingungen werden eröffnet werden.

Boswyl den 25. August 1840.

Jos. Ammann, Friedensstatthalter.

5. Auf Samstag den 5. Herbstmonat 1840 und nöthigenfalls auch am 12. und 19. gleichen Monats, werden in dem

Gesellschafts-Saal der Ackerleute in Zofingen, gegen baare Bezahlung versteigert werden: viele zur Schreibe- u. Zeichnungskunst, so wie zur Buchbinderei erforderliche Materialien, als: weiße und gefärbte Schreib- und Postpapiere; Schreibfedern, Bleistifte, Siegellack, Oblaten, Griffel, Tafeln, gebundene und ungebundene Schreib- und Schulbücher, Kalender, Brieftaschen, Farbschachteln, Lusch, Billederbogen, Tableaux und andere ähnliche Sachen.

Zofingen den 27. August 1840.

6. Christian Mintener, Dehler zu Schinznach, wird auf Dienstag den 1. Herbstmonat d. J., von Mittags 12 Uhr an; in der Dehle daselbst über 4 gute Zugpferde sammt Geschir, einen noch brauchbaren, dreispännigen, aufgerüsteten Wagen; einen zweispännigen Wagen sammt Zugehör und 2 Landfässer, eine öffentliche Verkaufssteyerung abhalten; wozu Kauflustige höflich eingeladen werden.

Schinznach den 20. August 1840.

Aus Auftrag:

Simen, Gemeindschreiber.

Zum Kauf angetragen.

- 1.¹ Es wird aus freier Hand zum Verkauf angetragen:
 - a. das Wohnhaus Nr. 26. in der Kirchgass zu Brugg, zu jedem Handel und Gewer vortheilhaft gelegen und eingerichtet;
 - b. zwei schöne Gärten an der Straße von Brugg nach Baden gelegen.

Liebhaber wollen sich an den unterzeichneten Eigenthümer wenden. — Brugg den 25. August 1840.

Med. Dr. Belart.

2. Unterzeichneter bietet einem ehr. Publikum um billigen Preis zum Verkauf an: Gypfer- und Maurer-Pinsel; Faust-Pinsel; Lyoner- und Lack-Pinsel, wie auch breite, in Borsten und Dachsbaaren; Fisch- und Haar-Pinsel; Schlepper und Halbschlepper; auch eine Auswahl schöner Kleider- und Haarbürsten; Zahnbürsten; Kammbürste; so auch gute Bodenwisch; lackirte und ordinäre Mehlwisch; Kutschen- und Pferdebürsten; Fegbürsten; Schub- u. Glanzbürsten, wie auch alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Es empfiehlt sich höflich und bittet um geneigten Zuspruch
Gabriel Hagnauer, Bürstenbinder.

3.¹ Ein gut unterhaltenes, mit Eisen gebundenes, circa 5 Saum haltendes Faß; sich in Nr. 499. im Plainpied anzumelden.

4. Bei St. Krey, Gärtner in Unterentfelden, circa 4 Klafter wohl eingebrachtes Heu.

5. Bei Rudolf Dubs, Schreiner am Distelberg in Unterentfelden, ein Sekretär; eine neue Hobelbank und eine Trompeter, so wie auch Nußbaumholz, alles um billigen Preis.

6.¹ Bei K. Rode, Bezirkslehrer, wohnhaft bei Herrn Uhrenmacher Fisch, ein Klavier von 6 Octaven.

7. Goeth's sämtliche Werke, Herisauer Ausgabe, noch ganz neu und schön gebunden; um billigen Preis. Im Verichtshaus zu vernehmen, woselbst auch die 2 ersten Bände besichtigt werden können.

8. Bei Anton Hoffetter, Schlosser und Bindenmacher, mehrere neue solide Binden und circa 90 bis 100 Saum Fäser; in gutem Stand auszuleihen.

9.¹ Bet Amster, Büchsenmacher in Brugg, sind zu verkaufen: etliche schöne, erprobte Doppelflinten mit Rubansläufen; auch ein neuer, erprobter Stuzer und ein Paar gezogene Offiziers-Pistolen mit französischem Stecher. Allfälligen Käufern wird für das richtig und gut Schießen derselben garantirt und werden mit besagten Waffen bestens versehen sein.

10. Ein schöner, großer, blühender Myrthenbaum, um billigen Preis. Im Verichtshaus unentgeltlich zu vernehmen.

11. Die Tavernengerechtigkeft zum Bären in Aarburg, nebst Bauplatz und Steine, so auf demselben sich befinden. Kauflustige haben sich bis zum 25. Herbstmonat d. J. beim Eigenthümer desselben, Hrn. F. Fäggi, Badwirth in Arlesheim, oder Hrn. F. F. Ammann Lüscher in Aarburg anzumelden.

12.² Unterzeichneter hat aus einer guten Fabrik in Frankreich folgende gut verzinnte eiserne Gegenstände (sogenanntes Gesundheitsgeschirr) in Kommission, als: Pfannen, Teller, Terine, Wasserschöpfer, Weienblech u. s. w. auch von Gußeisen Porte-Parapluie, Spucknäpfe und Zündmaschinen; er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Aarau den 22. August 1840.

J. Schmid, zum Bären am Zollrain.

13. Das in der Mitte der Stadt Lenzburg gelegene Haus Nr. 20., worin gegenwärtig die Bäckerei mit Pintenwirtschaft betrieben wird, auch sonst zu jedem andern Gewer sich eignen würde. Kaufstiehaber belieben sich anzumelden bei dem Eigenthümer
Jakob Müller in Lenzburg.

14. In Nr. 343. in der neuen Vorstadt 2 gut unterhaltene Weinfäser von 3½ und 4 Saum, wovon eines ganz, das andere zum Theil mit Eisen gebunden; ein in gutem Stand befindlicher und angestrichener Geschirrschaft sammt Hühnerfällchen; ferner ein tannener Küchentisch und mehrere andere Gegenstände, diese Letzteren im alten Rathhaus zu besichtigen.

15. Bei G. Hagnauer zur neuen Brücke 2 bereits noch neue Lagerfäser, stark mit Eisen gebunden, 26 und 27 Saum haltend, wegen Mangel an Platz.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Eine an der Bernstraße schön und vortheilhaft lie-

gende
Blattes

1. E
selben
kaufen.
in Aara

2.¹
mit Eif
anzumel

3.¹
Küchen
Kamme
Lauben

4.¹
Herrn
mieber
in der
billigen
Baag

5.¹
beizbar
auf Er

6.
bares,
beziehe

7.
Plaz f

8.
senbur
400 bi
ohne F
Die
dasiger
Lau

9.²
stehend
baren
Kamm
Weinn

10.
in's a
berger

11.
beziehe

12.

gende Tavernenwirtschaft; sich dafür beim Verleger dieses Blattes anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Ein guter Keller mit circa 250 Saum Fässern; dieselben würde man auch saumweise um billigen Preis verkaufen. Sich dafür in Nr. 88., oder in der untern Mühle in Aarau anzumelden.

2.¹ Ein Keller mit circa 100 Saum gut unterhaltenen, mit Eisen gebundenen Fässern; sich in Nr. 499. im Plainpied anzumelden.

3.¹ In Nr. 128. der erste und zweite Boden mit zwei Küchen, 4 heizbaren Zimmern, mit Nebenstuben und zwei Kammern, Platz auf dem Estrich und im Keller und zwei Lauben; auf 1. künftigen Weinmonat zu beziehen.

Am gleichen Ort ein meublirtes Zimmer im Plainpied.

4.¹ Ein artiges Zimmer mit Meubeln für ein oder zwei Herren, oder allenfalls für eine kleine Haushaltung zu vermieten ohne Meubeln mit Küche und Kammer; in Nr. 73. in der Milchgass sich anzumelden. Am gleichen Ort sind um billigen Preis zu verkaufen: eine so viel als neue Schnell-Waag von 320 Pfund Gewicht, und zwei gute Weinfässer.

5.¹ In Nr. 181. am Zollrain 3 fröhliche, meublirte, heizbare Zimmer, eines mit äußerst angenehmer Aussicht; auf Ende Weinmonat zu beziehen.

6. In Nr. 71. unten an der Mezg in Lenzburg ein heizbares, meublirtes Zimmer mit oder ohne Kost; sogleich zu beziehen.

7. In Nr. 470. zwei heizbare Zimmer, Küche, Kammer, Platz für Holz und im Keller.

8. In dem neu erbauten Spitalgebäude zu Groß-Laufenburg ist ein schöner, großer, gewölbter Weinkeller, worin 400 bis 500 Saum Wein eing. Alert werden können, jedoch ohne Fass für mehrere Jahre zu verpachten.

Die allfälligen Pachtliebhaber haben sich dießfalls bei dem dasigen Gemeinrath zu melden.

Laufenburg den 17. August 1840.

Vom Gemeinrath.

9.² In Nr. 286. in der Halde ein bequemes Logis, bestehend in einem großen Lokal im Plainpied, 3 andern heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Estrich, großer Plunder-Kammer und ein halber Garten hinter dem Haus; auf 1. Weinmonat zu beziehen.

10. Verschiedene Summen Geldes auf solide Sicherheit in's alte Aargau. Sich in frankirten Briefen an Mattenberger, Notar in Zofingen zu wenden.

11. In Nr. 28. eine angenehme Behausung; sogleich zu beziehen.

12. In Nr. 92. im Höfli eine Wohnung, bestehend in

Stube, Küche, Kammer und Platz auf dem Estrich und im Keller.

13. In Nr. 223. ein heiteres, meublirtes Zimmer mit Nebenzimmer; sogleich zu beziehen. Am gleichen Ort ein Keller mit circa 90 Saum gut unterhaltenen Fässern.

14.³ Eine angenehme Behausung etc.; auf den 1. Weinmonat 1840 zu beziehen. Bei St. Hemmann, Pfister, in Lenzburg sich anzumelden.

15.³ In Nr. 69., in Lenzburg, ein meublirtes Zimmer, gegen die Hauptstrasse mit oder ohne Kost.

16.³ Auf 1. Weinmonat l. J. in Nr. 217. zu Lenzburg, eine fröhliche und bequeme Wohnung auf dem ersten oder zweiten Stock, nach Belieben.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Es wünscht Jemand unter billigen Bedingungen eine in hiesigem Kanton vortheilhaft gelegene Tavernenwirtschaft in Empfang zu nehmen. Frankirte Briefe mit A. bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

2. Es sucht Jemand auf doppeltes Unterpand nebst gesetzlicher Versicherung Frk. 2000. Courant jährlich zu 4% zu verzinsen. Das Nähere bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Eine mit guten Zeugnissen versehene Person, welche nähen, stricken und glätten kann, überhaupt alle weiblichen Handarbeiten versteht, wünschte je eber wie lieber als Stubenmagd Anstellung zu finden. Im Berichtshaus zu erfragen.

2. Man verlangt in einen Gasthof eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Köchin; dieselbe könnte sogleich eintreten. Wo? sagt das Berichtshaus.

Anzeige von Gefundenem.

Es ist dem Unterzeichneten unterm 24. dieß ein Hund, männlicher Art, schwarz und grau gestromt, mit Glasaugen, gestuhtem Schweif, an allen vier Füßen die Zehen weiß und einem ledernen Halsband ohne Zeichen, zugelaufen.

Der Eigenthümer kann denselben innert 8 Tagen gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten bei ihm abholen; nachher weder Rede noch Antwort mehr dafür gegeben wird. — Hunzenschwyl den 26. August 1840.

Rudolf Mohr, Christes.

Vermischte Nachrichten.

1. Die Lebensversicherungs-Bank in Gorb a findet anhaltend die regste Theilnahme in Deutschland und

der Schweiz und ist bereits hinlänglich bekannt durch die wiederholten Kapitalzahlungen, welche sie in größern und kleinern Summen den hinterlassenen Wittwen und Waisen ihrer abgesehenen Mitglieder haas auszubezahlen im Fall war.

Gesunde Personen jeden Alters (von 15 bis 60 Jahren) jeden Geschlechts und Standes, welche auf den Fall ihres Absterbens, dasselbe mag früher oder später erfolgen, ein größeres oder kleineres Kapital ihren Hinterlassenen oder andern befreundeten Personen ein sorgenfreies Auskommen zu sichern, Taufpatben oder milden Stiftungen ohne die Erben zu beeinträchtigen, Legate zuwenden wollen, werden um so eher sich dieser gemeinnützigen Anstalt anschließen, als der Beitritt mit geringen Kosten verbunden, und die jährlich zu leistende Prämie durch schickliche Ersparnisse leicht beiseits gelegt werden kann, und somit der Beitritt auch dem weniger Bemittelten erleichtert wird.

Zu Mittheilung der Statuten und übrigen dahin bezüglichen Papiere, so wie auch zu Besorgung von Anmeldungen erbitet sich:

Zürich, im Heumonat 1840.

Caspar Escher, im Berg.

Als Agent desselben im Aargau,

Ulrich Rudolf Fisch, in Aarau.

2. Luise Hagnauer empfiehlt sich dem ehr. Publikum als Schneiderin, sowohl bei Hause als auf Stören; sie wird trachten, Jedermann bestens zu bedienen. Ihr Logis ist bei Hrn. Faller, Nr. 17. an der Marktgaße.

3.¹ Da ich mit meinen Ellenwaaren gänzlich aufzuräumen fest entschlossen bin, so zeige hie mit meinen Gönnern an, daß ich solche weit unter dem Fabrikpreis erlasse.

Jos. Urech, Tuchhandlung in Nr. 216. in Lenzburg.

4. Kataloge der, den 21. Herbstmonat d. J. bei Herrn Ludwig Heerlein, Antiquar in Zürich, stattfindenden Bücher-Steigerung sind zu haben bei St. Zehnder Nr. 169. auf dem Kirchhof in Aarau; (der V. Lvr. Zhr. wird zu 2 fl. 7½ s., und der Drbr. Zhr. zu 2 fl. 20 s. angenommen.

5. Da Endsunterschiedene die Profession ihres verstorbenen Mannes aufgegeben; so empfiehlt sie sich ihren werthen Gönnern für das Repariren von Herren- und Knaben-Kleidern, für Verfertigung von Unterhosen und Unterwesten, wie auch für das Weisnähen. Wittwe Bueß.

6. Der Unterzeichnete hat eine ganz neue Schleife errichtet und verspricht schnelle, pünktliche und gute Bedienung; wie er auch Jedermann um geneigten Zuspruch bitet. — Ober-Herznach den 25. August 1840.

Fridolin Ursprung, Müller.

7. Viktor Schmid im Neuhäusli bei Flumenthal, Kantons Solothurn, fährt alle Donstag von Aarau nach Solothurn und Bern und wieder zurück. Seine Ablage ist beim Kaufhaus in Aarau; er selbst logirt im Rößli und empfiehlt sich unter Garantieleistung zu geneigtem Zuspruch.

8. Wer in der französischen und lateinischen Sprache Privatlektionen in oder außer dem Hause zu nehmen wünscht, beliebe sich an Friedrich Wanger, Lehrer, in Nr. 170. auf dem Kirchhof zu wenden.

9.² Wo noch zwei Herren Kost und Logis finden könnten? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

10.³ Frau Dr. Fisch ist auf bevorstehenden Winter wieder aufs Beste mit Strick-Wellengarnen versehen. Sie wird trachten, durch billige und gute Bedienung das ihr geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen.

M
Ab
alle
Bete
Termin
ten, b
Täg
ST
neu
(Lond
J.
erfi
der
feit
N
sebr
schie
Nr.
Nr.
Nr.
Nr.
Nr.
3
Nr.
Nr.
M
sind
ran
ben.



Argauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Argau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7/2 Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbitter man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Täglich steigender Absatz, welchen sich das Fabrikat dieser Fabrick über all durch seine bewährte Güte, als auch Billigkeit erworben hat, dienet als untrüglichster Beweis, daß die Herren Schubert und Comp. es sind, welche diese Federn in neu erfundener elastischer Stahlmasse wirklich zu der Vollkommenheit liefern, wie sie bis dahin keine Fabrick übertroffen hat.



(London) von (Hamburg)

J. Schubert & Co.

Nebst einem neuen Assortiment dieser Waare sind folgende sehr gefuchte Fabrikate wieder angekommen und zu den angezeigten Preisen zu haben:

- Nr. 4. Bestcalligraphiepen, Feder für gewöhnliche Schrift vorzüglich, das Duzend auf Karte mit Halter 4 1/2 Bz.
- Nr. 7 und 8. Superfine Lord pen, zum Schönschreiben, bronziert und weiß, das Duzend 9 Bz.
- Nr. 6. Ladies' pen, feine Damensfedern, mit geschliffenen Spitzen, Stück für Stück approbirt 9 Bz.
- Nr. 9. Correspondenzfeder, fein gespitzt zum Schnellschönschreiben 11 1/2 Bz.
- Nr. 10. Kaiserieder, die vollkommenste, mittelgespitzt, das Duzend 13 1/2 Bz.

Zu Ueberschriften in Handlungsbücher eignen sich auch als sonst tüchtige Arbeits-Federn:

- Nr. 11a. Napoleons pen, Riesensfeder, 6 Stück auf Karte mit Halter 18 Bz.
- Nr. 11b. 2te Sorte, 6 Stück auf Karte mit Halter 9 Bz.

Musterarten über sämtliche Fabrikate obiger Fabrick sind stets vorrätzig und mit solchen wird der Preis-Courant nebst einigen farbigen Dintenrecepten gratis ausgegeben. — Arau im Herbstmonat 1840.

Die Hauptniederlage:
Beck'sche Buchdruckerei.

Steigerungen.

1. Daniel Rusli, von Unterkulm, als Beistand der Wittve des Jakob Müller sel., von da, in Bremgarten angesetzt, wird Donstag den 10. dieß, von Nachmittags 4 Uhr an, im Hirschen zu Bremgarten, über folgende Gegenstände eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten, nämlich:

- 1) ein Haß in der untern Stadt gelegen;
 - 2) eine Bündte in der Au, circa einen Bierling haltend;
 - 3) ein Garten am gleichen Ort;
 - 4) " " hinter dem Haus, und
 - 5) verschiedene hausrätliche Effekten
- Liebhaber werden ersucht, zur bestimmten Zeit und Ort zu erscheinen, wo dann die billig gemachten Steigerungs-Bedinge eröffnet werden. — Unterkulm den 1. Herbstmonat 1840.
Aus Auftrag des Beistandes:
Hediger, Gemeindschreiber.

2. Die Unterzeichneten werden Samstag den 12. Herbstmonat d. J., über nachstehende Artikel eine Steigerung abhalten, als:

- circa 80 Saum neue, gut mit Eisen gebundene, weingrüne, von 6 bis 30 Saum haltende Weinfässer;
- eine bedeutende Quantität saubere eichene Flecklinge und Laden von verschiedener Dicke;
- ein sehr solider, doppelter Flaschenzug, mit einem circa 90 Pfund schweren, gut garneten Seil;
- eine sehr solide Fuchwinde;
- eine Quantität ausgehauenes Wagnerholz;
- zwei Pferdgeschir und ein Pflug mit Zugehör;
- mehrere Bäume schöner tannener Boden- und Tafel-Laden;
- ein Quantum Brennholz und Reiswellen;
- " " Korn, Waizen und Gersten;
- ein Drehstuhl und eine Feldwalze (Erdbholz), 2 Fuß, 2 Zoll dick, und noch mehrere andere Gegenstände.

Bülikon den 2. Herbstmonat 1840.

Gebrüder Strebel, Zimmermann.

3. Der Unterzeichnete wird Namens des Herrn Jakob Weber, Weinnegotiant in Bivis und Arburg, auf Freitag den 18. dieß, von Abends 5 Uhr an, im Gasbau zur Krone in Zofingen, an eine freiwillige Verkaufsteigerung bringen:

- 1) den in der Gemeinde Zofingen, zunächst bei der Stadt

vorteilhaft gelegenen Talpibhof, bestehend in einem geräumigen Wohnhause mit Bescheurung, mit laufendem Brunnen versehen, sammt beiliegendem Garten und Baumgarten und übrigem Land, alles an einander in einer Einbäge circa 6 Fucharten haltend;

- 2) ein in den Fofinger - Brüelen gelegenes Stück Brüel-Land, 2 Fucharten haltend, und
- 3) Ungefähr eine halbe Fuchart Holzland im Seiler, Gemeinde Mühletal.

Auffällige Kaufliebhaber belieben sich zu Einsichtnahme der sehr günstigen Kaufbedingte, so wie für Beschichtigung der Kauf-Objekte an den Unterzeichneten zu wenden.

Fofingen, den 3. Herbstmonat 1840. Frickart, Notar.

4. Der Unterschriebene wird Namens der Erbschaft des Jakob Hofmann, Küfers sel. Wittwe, Rosina geb Bonenblust, von Narburg, kaufweise öffentlich versteigern lassen, folgende Liegenschaften:

- 1) ein großes, gemauertes, dreistöckiges, zu jedem Gewerbe dienliches, an der neu zu errichtenden Straße in der Vorstadt zu Narburg gelegenes Haus, worin gegenwärtig das Tavernenrecht zum Bären ausgeübt wird;
- 2) einen nicht weit davon liegenden, großen Garten.

Die Kauflustigen werden hiemit eingeladen, obiges Gebäude vor der Steigerung in Augenschein zu nehmen, sich dann am 11. Herbstmonat d. J., des Abends 6 Uhr, in dem zu versteigernden Hause selbst, wo die Steigerung abgehalten wird, einzufinden. — Narburg den 25. August 1840.

Namens der Erbschaft:
Dl. Bonenblust, Notar.

5. Auf Dienstag den 6. Weinmonat nächstbin wird der Unterzeichnete von Morgens 9 Uhr an, im Schloß zu Kastelen, über seine im Gemeindebezirk Oberflachs gelegene, circa 24 Fuch. haltende Deschholzwaldung, fuchartenweise eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten, und gegen genügsame Lösung unter den alsdann zu eröffnenden Bedingungen; wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Kastelen den 19. August 1840. Jb. Sommer.

6. Künftigen Donstag den 10. Herbstmonat, wird der Unterzeichnete über:

- circa 150 Saum Wein- und Most-Fässer von verschiedener Größe;
- 6000 Fuß beschlagenes, dürres Bauholz und 50 Stück dürre, eichene und 180 Stück tannene Läden;
- einen großen Trottbäum, wie auch über 15 Klstr. dürres Ziegler-Holz

eine öffentliche Steigerung abhalten. Kaufliebhaber werden anmit eingeladen, an obbestimmtem Tag, Vormittags 9 Uhr, zu hiezu erscheinen; wo dann vor Anfang der Steigerung die soliden Kaufbedingnisse werden eröffnet werden.

Boswyl den 25. August 1840.
Jof. Ammann, Friedenstrattbalter.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei F. F. Christen in Narau sind so eben wieder frische Tapeten eingetroffen. Mittelft der großen Auswahl der mannigfaltigsten Dessins, so wie der billigst gestellten Preise von 5 bis 30 Bz. per Stück hofft er allen Forderungen der Zeit zu genügen und empfiehlt sich deshalb zu geneigtem Zuspruch.

2. Bei F. F. Christen in Narau sind so eben wieder angekommen: verschiedene Gattungen Pergamentbäume, als: zum Einbinden für Buchbinder, zum Schreiben mit Bleistift, zum Schreiben mit Tinte für Dokumente, Hüften. Der Preis einer Haut jeder Gattung ist 26 Bz.

3. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus sind zu haben: gebleichte und rohe leinene Strickgarne in verschiedenen Nummern und Preisen, auch eine schöne Auswahl Strickwolle und Baumwolle in allen Farben, nebst bekannter, gebleichter und roher Leinwand, Servietten, Handtücher, gefärbte und gebleichte leinene Taschentücher, leinene und baumwollene gestreifte Bett-Druck, leinene Bettlieberr, ganz und halbleinener Kölsch in schönen Dessins und soliden Farben, Bettdecken nebst allen andern bekannten, führenden Artikeln; er empfiehlt sich bestens.

4. Bei Frau Hunziker-Brunnhöfer sind noch in schöner Auswahl zu herabgesetzten Preisen zu haben:

- Mousselines imprimées, mi-laine à Bz. 7. und pure laine von 10 à 12 Bz. Ferner empfiehlt sie ihr frisch assortirtes Lager in gedruckten englischen Merinos und Bombasets, Donna Maria brochée, sächsischen u. französischen gefärbten und schwarzen Merinos, Châles, gewobenen Corsets ohne Naht aus der ersten französischen Fabrik, nebst andern neuesten Mode-Artikeln. Gute und billige Bedienung wird das ihr geschenkte Vertrauen stets rechtfertigen.

5. Bei F. Hediger in der Spinnerei in Unterkulm, ein aufseiferner Bratofen; 2 Drehbänke; 1 Siegelpresse; 1 neue Fußwinde; 1 Hobelbank; Glätteisen; Stöckspringgeschir, und nach neuem Gewicht geeichte Schnellwaagen zu beliebigem Gewicht, alles um billigen Preis.

6. Bei Hs. Jakob Müller, auf Löhren Gemeinde Schmidrueh, ein Kuppel extra guter und schön behänter Jagdhunde; auffällige Liebhaber können solche bei ihm sehen und hören sagen.

7. Einige solide, ziemlich bedeutende Zinsschriften, deren Schuldner und Unterpfänder in den Bezirken Narau, Lengsburg und Brugg sich befinden. Im Berichtshaus zu vernehmen.

8. Bei alt Gemeinratb Kraft, in Nr. 126. in Brugg, zwei in gutem Stand befindliche Fässer, jedes 6 Saum haltend, um billigen Preis.

9. In Nr. 14. eine große Apfelhurd.

10. Bei G. Siebenmann, Wagner, zum eidgenössischen Kreuz, eine neue, leichte einspännige Chaise.

11. Bei Hans Ulrich Vortisch in Niedertenz, ein so viel als neuer Drehstuhl und ein bereits neues Waldborn sammt Zugehör, um billigen Preis.

12. Es wird aus freier Hand zum Verkauf angetragen:

- a. das Wohnhaus Nr. 26. in der Kirchgass zu Brugg, zu jedem Handel und Gewerbe vorteilhaft gelegen und eingerichtet;
- b. zwei schöne Gärten an der Straße von Brugg nach Baden gelegen.

Liebhaber wollen sich an den unterzeichneten Eigenthümer wenden. — Brugg den 25. August 1840.

Med. Dr. Belart.

13. Unterzeichneter bietet einem ehr. Publikum um billigen Preis zum Verkauf an: Gyps- und Maurer-Pinsel; Faust-Pinsel; Ehoner- und Lack-Pinsel, wie auch breite, in Borsten und Dachsbaaren; Fisch- und Haar-Pinsel;

Schlepper und Halbschlepper; auch eine Auswahl schöner Kleider- und Haarbürsten; Zahnbürsten; Kammbürste; so auch gute Bodenwisch; lackirte und ordinäre Mebisch; Kutschen- und Pferdebürsten; Keabürsten; Schwab- u. Glanzbürsten, wie auch alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Es empfiehlt sich höflich und bittet um geneigten Zuspruch Gabriel Hagnauer, Bürstenbinder.

14.² Ein gut unterhaltenes, mit Eisen gebundenes, circa 5 Saum haltendes Faß; sich in Nr. 499. im Plainpied anzumelden.

15. Bei St. Krez, Gärtner in Unterentfelden, circa 4 Klafier wohl eingebrachtes Heu.

16. Bei Rudolf Dubs, Schreiner am Distelberg in Unterentfelden, ein Sekretär; eine neue Hobelbank und eine Trompete; so wie auch Kufbaumholz, alles um billigen Preis.

17.² Bei K. Rode, Peirfsteher, wohnhaft bei Herrn Ahrenmacher Fisch, ein Klavier von 6 Octaven.

18. Bei Anton Hofstetter, Schlosser und Bindenmacher, mehrere neue solide Binden und circa 90 bis 100 Saum Fäser; in gutem Stand auszuleihen.

19.² Bei Amstler, Büchsenmacher in Brugg, sind zu verkaufen: etliche schöne, erprobte Doppelflinten mit Kubansläufen; auch ein neuer, erprobter Stuzer und ein Paar gezogene Offiziers Pistolen mit französischem Stecher. Allfälligen Käufern wird für das richtig und gut Schießen derselben garantirt und werden mit besagten Waffen bestens versehen sein.

20. Die Tavernenerechtigkeit zum Bären in Aarburg, nebst Bauplatz und Steine, so auf demselben sich befinden. Kauflustige haben sich bis zum 25. Herbstmonat d. J. beim Eigenthümer desselben, Hrn. J. Jäggi, Badwirth in Arlesheim, oder Hrn. J. J. Ammann Lüscher in Aarburg anzumelden.

21.² Unterzeichneter hat aus einer guten Fabrik in Frankreich folgende gut verzinnete eiserne Gegenstände (sogenanntes Gesundheitsgeschirr) in Kommission, als: Pfannen, Teller, Terine, Wasserschöpfer, Weienblech u. s. w. auch von Gusseisen Porte-Parapluie, Spucknapfe und Zündmaschinen; er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Aarau den 22 August 1840.

J. Schmid, zum Bären am Zollrain.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Eine an der Bernstrasse schön und vortheilhaft liegende Tavernenwirthschaft; sich dafür beim Verleger dieses Blattes anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Sammen Geld von Frk. 500., 600., 750., 800., 1000., 1500., 2000 und 2500.; auf doppelte, im alten Aargau liegende Hypothek. Sich zu wenden an Dürwiler, Notarius, in Zofingen.

2. Ein geräumiger Keller ohne Faß um billigen Zins; bei David Hunziker, Buchbinders sel. Wittwe am Graben sich anzumelden.

3. In Nr. 31 in der Kronengass im Eckhaus, eine fröhliche Behausung, bestehend in 4 großen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern; Plunderkammern, einem Estrich und Platz im Keller, Alles im neuesten Stand; von Stund an zu beziehen.

4.¹ Ein fröhliches meublirtes Zimmer mit oder ohne Kost; von Stund an zu beziehen. Im Berichthaus zu erfragen.

5. Ein guter Keller mit circa 250 Saum Fäsern; dieselben würde man auch saumweise um billigen Preis verkaufen. Sich dafür in Nr. 88., oder in der untern Mühle in Aarau anzumelden.

6.² Ein Keller mit circa 100 Saum gut unterhaltenen, mit Eisen gebundenen Fäsern; sich in Nr. 499. im Plainpied anzumelden.

7.² In Nr. 128. der erste und zweite Boden mit zwei Küchen, 4 heizbaren Zimmern, mit Nebenstuben und zwei Kammern, Platz auf dem Estrich und im Keller und zwei Lauben; auf 1. künftigen Weinmonat zu beziehen.

Am gleichen Ort ein meublirtes Zimmer im Plainpied.

8.² Ein artiges Zimmer mit Meubeln für ein oder zwei Herren, oder allenfalls für eine kleine Haushaltung zu vermieten ohne Meubeln mit Küche und Kammer; in Nr. 73. in der Milchgass sich anzumelden. Am gleichen Ort sind um billigen Preis zu verkaufen: eine so viel als neue Schnell-Waag von 320 Pfund Gewicht, und zwei gute Weinfäser.

9.² In Nr. 181. am Zollrain 3 fröhliche, meublirte, heizbare Zimmer, eines mit äußerst angenehmer Aussicht; auf Ende Weinmonat zu beziehen.

10. In Nr. 71. unten an der Mezg in Lenzburg ein heizbares meublirtes Zimmer mit oder ohne Kost; sogleich zu beziehen.

11. In Nr. 470. zwei heizbare Zimmer, Küche, Kammer, Platz für Holz und im Keller.

12.² In Nr. 286. in der Halden ein bequemes Logis, bestehend in einem großen Lokal im Plainpied, 3 andern heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Estrich, großer Plunderkammer und ein halber Garten hinter dem Haus; auf 1. Weinmonat zu beziehen.

Dienstanträge.

1. Ein Knecht von bestandenem Alter, der den Landbau kennt und gute Zeugnisse besitzt, könnte sogleich eintreten. Im Berichthaus zu vernehmen.

2.¹ Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern als Lehrling der Friseurkunst und Rasieren unter billigen Bedingungen angenommen werden könnte? ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

Montag den 24. August abhin, als am letzten Jahrmart zu Bremgarten, ist dem Unterzeichneten auf der Strasse von Bremgarten nach Lieli ein Schaafzugelassen. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten innert 14 Tagen bei mir abholen; nachher weder Red noch Antwort dafür gegeben wird.

Lieli den 30. August 1840.

Johannes Fuglistadler.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Samstag den 29. August d. J. gien zwischen Brugg und Aarau des Morgens früh verloren: ein geblümtes Säcklein, enthaltend 1 Schürze von Indienne, 1 Paar weiße Strümpfe, 1 Nasruch, 1 Chemisette, 4 Stück seidene Netze und 1 seidenes Fichu etc. Der ehrliche Finder ist ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung von Bz. 15. im Wildenmann in Aarau abzugeben.

2. Am 25. August wurde im Lager bei Wettingen ein junger Stellhund verloren; derselbe ist männlicher Art, weiß mit kleinen braunen Flecken, braunen Ohren, hat einen braunen Fleck auf der einen Seite der Rippen und kurz abgeschlagene Kutbe; er folgt dem Rufe „Becasse“, das Lederne Halsband hat ein Zeichen mit den Buchstaben B. G. Der redliche Finder wolle denselben bei Rüttimann, Thier- Arzt in Bremgarten gegen Belohnung und Auslagen abgeben.

3. Seit drei Wochen wird in Aarau ein Mantel vermisst; derselbe ist von braunem Tuch, mit Aermeln und einem Ueberfragen, das Futter von schwarzem Merinos, der Kragen von geflochtenen Kamelbaaren die Anhängkette schwarz. Dem Zurücksteller wird ein Trinkgeld versprochen; wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

4. Sonntag den 23. August d. J. wurde im Gasthof zum Engel in Baden ein Pferdgeschirr verwechselt. das vornen drei Metallplättchen und ein leinenes Leitseil hat und überhaupt in gutem Zustand ist. Derjenige, der solches verwechselt, wird hiemit gebeten, es gegen Rückerstattung des Seinigen in obgemeldten Gasthof zurückzusenden, um allen weiteren Unannehmlichkeiten vorzubeugen.

5. Dem Unterzeichneten ist letzten Mittwoch den 26. August abhin ein Wachtelhund, weiblichen Geschlechts, braun, mit weißer Brust und Füßen und einer Narbe auf der rechten Schulter, ab Händen gekommen. Der redliche Finder ist ersucht, mir denselben gegen Vergütung der allfälligen Futterungskosten und angemessenen Trinkgeldes zurückzusel-
Sottlieb Frey, Müller, in Brugg.

6.¹ Von Zurzach bis Wildegg ist Dienstag den 1. Herbstmonat abhin eine Brieftasche von braun Saffian-Leder mit einigen Schriften, so nur für den Eigentümer Werth haben, verloren worden. Dem ehrlichen Finder wird bei Zurückgabe in Nr. 216. in Lenzburg eine angemessene Belohnung zugesichert.

Vermischte Nachrichten.

1. Für einen Waisenknaben von 12 Jahren wird irgendwo auf dem Lande (vorzugsweise bei einem wackern Schulleh-

rer) ein Kostort gesucht, wo neben gehöriger Aufsicht, Schul- und Religions-Unterricht auch körperliche Beschäftigung erzwungen werden könnte. Darauf Reflectierende belieben sich zu wenden an die
Waisenpflege Lenzburg.

2. Unterzeichneter macht hiemit die Anzeige, daß er eine Niederlage von Pachtücher, in allen Breiten und zu den von ihm gemachten Preisen, bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus halte; wofür sich bestens empfiehlt
Abraham Rutishuser.

3. Unterzeichneter haltet stets zur schönsten Auswahl selbstverfertigte Doppelsinten, welche Flinten in Hinsicht der Güte, so wie der schönen Arbeit und billigen Preisen bestens empfohlen werden dürfen und für welche ebenfalls ein Jahr Garantie geleistet wird.
Heinrich Gräniher, Büchsenmacher, in Aarau.

4. Wohnung-Veränderung.

Müller, Buchbinder Cartonage- und Étuis-Fabrikant, wohnhaft in Nr. 715 bei Hrn Gössli, Schmied, auf dem Rain, dankend für das ihm bisher geschenkte Vertrauen, empfiehlt sich ferner einem ehr. Publikum zu Stadt und Land für alle in seinen Beruf einschlagenden Arbeiten, zu welchen er gute, schnelle und billige Bedienung verspricht.

5. Da sich meine Ehefrau den 27. dieses Monats, ohne irgend eine Veranlassung dazu gegeben zu haben, von mir entfernt hat und ihr Aufenthalt mir unbekannt ist, so setze ich hiemit das ehr. Publikum davon in Kenntniß und warne zugleich Jedermann ernstlich, derselben etwas aof Bora zu geben, Geld zu leihen oder sich mit ihr sonst in andern Verkehr einzulassen; indem ich für alles dasjenige weder Red noch Antwort geben werde.

Reitnau den 31. August 1840.

Melchior Hochuli, alt Kirchmeister.

6.² Da ich mit meinen Ellenwaaren gänzlich aufzuräumen fest entschlossen bin, so zeige hiemit meinen Gönnern an, daß ich solche weit unter dem Fabrikpreis erlasse.
Jof. Urech, Tuchhandlung in Nr. 216. in Lenzburg.

7. Da Endsunterschiedene die Profession ihres verstorbenen Mannes aufgegeben; so empfiehlt sie sich ihren werthen Gönnern für das Repariren von Herren- und Knabenkleidern, für Verfertigung von Unterhosen und Unterwesten, wie auch für das Weißnähen.
Wittwe Bueß.

8. Der Unterzeichnete hat eine ganz neue Schleife errichtet und verspricht schnelle, pünktliche und gute Bedienung; wie er auch Jedermann um geneigten Zuspruch bit-
tet. — Ober-Herznach den 25. August 1840.
Fridolin Ursprung, Müller.

9.³ Wo noch zwei Herren Kost und Logis finden könnten? ist im Berichtshaus zu vernehmen.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 50 H. jährlich, halbjährlich 7½ H. Einrückungsgebühr: 1 H. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 H. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete wird auf Freitag den 25. dieses Monats, Abends von 6 Uhr an, im Gasthaus zum Röbli dahier, an eine freiwillige Verkaufssteigerung bringen:

- 1) sein eigentümlich bestehendes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuerwerk am Stadtbach zunächst bei Narau, enthaltend: 7 geräumige Zimmer und einen gewölbten Keller, sammt vorhandenem Heu und Stroh nebst Schiff und Geschirr;
 - 2) Circa 2 Fuch. bei obigem Haus liegendes Kraut- und Baumgarten. Land mit schönen Obstbäumen besetzt;
 - 3) Circa 8 Fuch. Ackerland nahe bei dem Haus gelegen.
- Bei nicht genugamen Erlös für das Ganze wird das Haus und Baumgarten einzeln, und das Ackerland in Abtheilungen von halben Fucharten versteigert; wozu Kaufliebhaber, welche der Kaufsbedinge wegen sich an den Eigentümer zu wenden haben, höflich eingeladen sind.

Narau den 10. Herbstmonat 1840.

Jb. Graf.

2. Mittwoch den 23. Herbstmonat d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden die Eigentümer des Sek'schen Hauses auf der Langeln zu Dintiken, in demselben über folgende Gegenstände eine Verkaufssteigerung abhalten:

- 1) ebendasselbe im Jahr 1834 massiv erbaute, geräumige, zu jedem Gewerbe hauptsächlich aber für die Wirtschaft gut eingerichtete Wohnhaus mit Bescheurung, enthaltend 3 sehr schöne und trockene Keller nebst einem Neben- oder Gemüsekeller, auch mehrere schöne und beizbare Zimmer. Es wird gegenwärtig in demselben die Speisewirtschaft ausgeübt;
- 2) dazu circa 1/16 Fuch. Hausplatz, Gemüse- und Baumgartenland, und
- 3) circa 3 Fuch. des besten Ackerlandes, ganz in der Nähe obbeschriebenen Hauses liegend.

Die billigen Kaufsbedinge werden bei der Steigerung eröffnet, können von nun an bei Jakob Sek, Gemeinrath in Dintiken vernommen werden.

Dintiken den 10. Herbstmonat 1840.

3. Der Unterzeichnete wird Namens des Herrn Jakob Weber, Weinnegotiant in Vivis und Narburg, auf Freitag den 18. dieß, von Abends 5 Uhr an, im Gasthaus zur Krone in Zofingen, an eine freiwillige Verkaufssteigerung bringen:

- 1) den in der Gemeinde Zofingen, zunächst bei der Stadt vortheilhaft gelegenen Lalyhof, bestehend in einem geräumigen Wohnhause mit Bescheurung, mit laufendem Brunnen versehen, sammt beiliegendem Garten und Baumgarten und übrigem Land, alles an einander in einer Einhäge circa 6 Fucharten haltend;
- 2) ein in den Zofinger-Brüelen gelegenes Stück Brüel-Land, 2 Fucharten haltend, und
- 3) Ungefähr eine halbe Fuchart Holzland im Seiser, Gemeinde Mühlthal.

Aufällige Kaufliebhaber belieben sich zu Einsichtnahme der sehr günstigen Kaufbedinge, so wie für Besichtigung der Kauf-Objekte an den Unterzeichneten zu wenden.

Zofingen den 3. Herbstmonat 1840.

Frikart, Notar.

4. Auf Dienstag den 6. Weinmonat nächstbin wird der Unterzeichnete von Morgens 9 Uhr an, im Schloß zu Kastelen, über seine im Gemeindsbezirk Oberflachs gelegene, circa 24 Fuch. haltende Deschholzwaldung, fuchartenweise eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten, und gegen genugame Losung unter den alsdann zu eröffnenden Bedingen hingeben; wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Kastelen den 19. August 1840.

Jb. Sommer.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei Stephani, Veron ein circa 3 Fuch. haltender

Rebacker mit vorzüglichem Gewächs, zehntenfrei und dem dießjährigen schönen Raub.

2. Bei Stephani-Véron alte gelagerte Kerzen, 6er und 8er.

3. Ein vorzüglich guter Rebacker von circa 2 Fuch. altem Maß von bestem Gewächs angelegt, sammt dem dießjährigen viel versprechenden Raub, nebst circa 1 Fuchart Holzboden auf der Saugen bei Erlisbach; unter sehr billigen Kaufsbedingungen. Im Berichtshaus zu erfragen.

4. Ein schöner, großer, blühender Myrthenbaum, um billigen Preis. Im Berichtshaus unentgeltlich zu vernehmen.

5. Bei F. Schmutziger, Gieser, ein ganz neues, mit Eisen gebundenes, 2½ Saum haltendes Faß.

6. Bei Siebenmann, Stirnemann in Aarau, 8 bereits neue Fässer von verschiedener Größe.

7. Wo in Wohlen circa 200 Saum größere und kleinere meistens neue Fässer zu verkaufen sind? giebt Auskunft Wohlen den 9. Herbstmonat 1840.

Bruggiser, Fürsprech.

8. Bei Samuel Styner, Schreiner in Unterentfelden, schöne Sekretärs und Commoden, nebst einem runden Tisch, nach neuestem Geschmack und zu billigen Preisen.

9. Bei Küfermeister Dürr in Aarau, 9 von 3 bis 4 Saum haltende Weinfässer um billigen Preis.

10. Eine eichene Walze; eine noch gute, brauchbare Wagenwinde; 2 Ochsenkommet; 2 Kehlöhle; 1 Strohschneidstuhl; 1 großer Fruchtkasten mit 4 Abtheilungen, jede zum Schließen gerichtet; 1 großer alter Bratofen von Gusseisen; 1 grau angestrichene Kinder-Bettstatt; 1 beinahe neues, mit Eisen gebundenes, 7½ Saum haltendes Faß, Alles um billigen Preis. Sich in Nr. 9. in Lenzburg anzumelden.

11. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus sind zu haben: gebleichte und rohe leinene Strickgarne in verschiedenen Nummern und Preisen, auch eine schöne Auswahl Strickwolle und Baumwolle in allen Farben, nebst bekannter, gebleichter und roher Leinwand, Servietten, Handtücher, gefärbte und gebleichte leinene Taschentücher, leinene und baumwollene gestreifte Bett-Drill, leinene Bettliebert, ganz und halbleinener Kölsch in schönen dessins und soliden Farben, Bettdecken nebst allen andern bekannten, führenden Artikeln; er empfiehlt sich bestens.

12. Bei Frau Hunziker-Brunnhöfer sind noch in schöner Auswahl zu herabgesetzten Preisen zu haben:

Mousselines imprimées, mi-laine à Bz. 7. und pure laine von 10 à 12 Bz. Ferner empfiehlt sie ihr frisch assortirtes Lager in gedruckten englischen Merinos und Bombasets, Donna Maria brochée, sächsischen u. frau-

zösischen gefärbten und schwarzen Merinos, Châles, gewobenen Corsets ohne Naht aus der ersten französischen Fabrik, nebst andern neuesten Mode-Artikeln.

Gute und billige Bedienung wird das ihr geschenkte Zutrauen stets rechtfertigen.

13. Bei F. Hediger in der Spinnererei in Unterkulm, ein gußeiserner Bratofen; 2 Drehbänke; 1 Siegelpresse; 1 neue Fußwinde; 1 Hobelbank; Glätteisen; Stöcksprenngeschirr, und nach neuem Gewicht geeichte Schnellwaagen zu beliebigem Gewicht, alles um billigen Preis.

14. Einige solide, ziemlich bedeutende Zinsschriften, deren Schuldner und Unterpfänder in den Bezirken Aarau, Lenzburg und Brugg sich befinden. Im Berichtshaus zu vernehmen.

15.² Bei alt Gemeinrath Kraft, in Nr. 126. in Brugg, zwei in gutem Stand befindliche Fässer, jedes 6 Saum haltend, um billigen Preis.

16.² Bei G. Siebenmann, Wagner, zum eidgenössischen Kreuz, eine neue, leichte einspannige Chaise.

17.³ Es wird aus freier Hand zum Verkauf angetragen: a. das Wohnhaus Nr. 26. in der Kirchgass zu Brugg, zu jedem Handel und Gewerbe vortheilhaft gelegen und eingerichtet;

b. zwei schöne Gärten an der Straße von Brugg nach Baden gelegen.

Liebhaber wollen sich an den unterzeichneten Eigenthümer wenden. — Brugg den 25. August 1840.

Med. Dr. Belart.

18.³ Ein gut unterhaltenes, mit Eisen gebundenes, circa 5 Saum haltendes Faß; sich in Nr. 499. im Platypied anzumelden.

19.³ Bei K. Rode, Bezirkslehrer, wohnhaft bei Herrn Uhrenmacher Fisch, ein Klavier von 6 Octaven.

20.³ Bei Anton Hoffstetter, Schlosser und Bindenmacher, mehrere neue solide Binden und circa 90 bis 100 Saum Fässer; in gutem Stand auszuleihen.

21.³ Bei Amöler, Büchsenmacher in Brugg, sind zu verkaufen: etliche schöne, erprobte Doppelflinten mit Rubans-Läufen; auch ein neuer, erprobter Stuger und ein Paar gezoogene Offiziers-Pistolen mit französischem Stecher. Urfälligen Käufern wird für das richtig und gut Schießen derselben garantirt und werden mit besagten Waffen bestens versehen sein.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 587. zunächst dem Regierungsgebäude, zwei Treppen hoch eine Behausung, bestehend in Stube, Nebenstube, Kabinet, Küche, Laube, Kammer und eigenem Keller; alsobald zu beziehen. Am gleichen Ort ist ein so viel als neuer Küchenschaf um billigen Preis zu verkaufen.

2. Ein Weinkeller mit 7 Fässern, zusammen 80 Saum haltend, auf ein oder mehrere Jahre; sich in Nr. 9. in Benzburg anzumelden.

3. Bei Risenpfennig, Schmied, eine angenehme Behausung mit 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern und Zugehör, wie auch ein eingemachter Keller mit circa 100 Saum gut unterhaltenen, weingrünen Fässern, um billigen Zins.

4.¹ Eine an der Straße von Basel nach Zürich liegende Tavernenwirthschaft, mit den nöthigen Mobilien, Fässern, 15 bis 20 Fuch. vom besten Land, sehr günstig auf einem Stationspunkt der Fuhrwerke von Basel nach Zürich; ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Sich dafür in frankirten Briefen beim Verleger dieses Blattes anzumelden.

5. Ein geräumiger Keller ohne Faß um billigen Zins; bei David Hunziker, Buchbinders sel. Wittve am Graben sich anzumelden.

6. In Nr. 31. in der Kronengäß im Eckhaus, eine fröhliche Behausung, bestehend in 4 großen heizbaren Zimmern, Küche, Kammern, Plunderkammern, eigenem Estrich und Platz im Keller, Alles im neuesten Stand; von Stund an zu beziehen.

7.² Ein fröhliches meublirtes Zimmer mit oder ohne Kost, von Stund an zu beziehen. Im Berichtshaus zu erfragen.

8.³ Ein Keller mit circa 100 Saum gut unterhaltenen, mit Eisen gebundenen Fässern; sich in Nr. 499 im Plainpied anzumelden.

9.³ In Nr. 128. der erste und zweite Boden mit zwei Küchen, 4 heizbaren Zimmern, mit Nebenstuben und zwei Kammern, Platz auf dem Estrich und im Keller und zwei Lauben; auf 1. künftigen Weinmonat zu beziehen.

Am gleichen Ort ein meublirtes Zimmer im Plainpied.

10.³ Ein artiges Zimmer mit Meubeln für ein oder zwei Herren, oder allenfalls für eine kleine Haushaltung zu vermietben ohne Meubeln mit Küche und Kammer; in Nr. 73. in der Milchgäß sich anzumelden. Am gleichen Ort sind um billigen Preis zu verkaufen: eine so viel als neue Schnell-Waag von 320 Pfund Gewicht, und zwei gute Weinfässer.

11.³ In Nr. 181. am Zollrain 3 fröhliche, meublirte, heizbare Zimmer, eines mit äußerst angenehmer Aussicht; auf Ende Weinmonat zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

Auf doppelte vorgangsfreie Hypothek und solide Bürgschaft Kapital Frk. 640. zu billigstem Zins. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Dienstangebote.

1. Eine junge ansehnliche Person, mit guten Zeugnissen versehen, welche nähen und stricken kann, könnte in der

französischen Schweiz bei einem deutschen Wirth als Kellnerin je eher je lieber eintreten. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction dieses Blattes.

2. Ein Knecht von bestandenem Alter, der den Landbau kennt und gute Zeugnisse besitzt, könnte sogleich eintreten. Im Berichtshaus zu vernehmen.

3.² Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern als Lehrling der Frisirkunst und Rasieren unter billigen Bedingungen angenommen werden könnte? ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzeichneten ist ein männlicher, brauner Hund, mit weißer Nase, weißen Vorder-, Lagen, braunen Ohren, und einem Federschwef zugelaufen. Der Eigentümer kann ihn innert 8 Tagen gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten abholen bei

St. Hauri in Reinach.

2. Vor 8 Tagen ist Jemanden ein kleines Hündchen von bräunlich gelber Farbe, schwarzer Schnauze, halbweißen Füßen und Schweif zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe innert 8 Tagen gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten abholen. Nähere Auskunft ertheilt hierüber das Berichtshaus.

3. Montag den 7. dieß, als am Fabrmartzu Ditten, ist unterhalb Narburg ein circa 1/2 jähriges, braunes Stierkalb aufgefangen worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe innert 8 Tagen gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten bei Unterzeichnetem abholen; nachher weder Rede noch Antwort mehr gegeben wird. Urkheim den 10. Herbstmonat 1840.

Jakob Müller auf dem Heizenberg.

Vermischte Nachrichten.

1. Bei F. Keller, Lithographen in Aarau ist erschienen:

I. Allgemeiner Messgesang für drei Singstimmen mit willkürlicher Begleitung der Orgel. — Ein Beitrag zur Beförderung des christlichen Volksgefanges bei dem katholischen Gottesdienste, von F. K. Meyer, Pfarrer, in Zuggen.

Partitur (Orgelstimme) geb. à 1 Frk.
jede Singstimme à 15 Rp.

II. Deutsche Vesper auf den eidgenössischen Vortag, mit einem Anhang zum Gebrauch für alle Zeiten und Feste, von Ehemdemselben.

Partitur (Orgelstimme) geb. à 6 Sp.
jede Singstimme à 15 Rp.

Diese beiden Werkchen können bezogen werden: in Aarau, bei Hrn. Buchbinder Aniker;

Baden, bei Hrn. Buchbinder Kappeler;
 Frick, " " " Möscher, jünger;
 Luzern, bei Hrn. Buchbinder Schneberger;
 Rheinfelden, bei Hrn. Buchbinder Bräschin;
 Sarmenstorf, bei Herren Gebrüder Keller, Buchhdlg;
 Solothurn, bei Hrn. A. Rotchy, Musiklehrer;
 Zurzach, bei Hrn. Buchbinder Arthenhofer zum gelben
 Löwen.

Wer sich um größere Partien an den Verfasser selbst wendet, erhält eine verhältnismäßige Anzahl Freieemplare.

2. Frau Byland, auf der Wegg am Ziegelrain, empfiehlt sich dem ehr. Publikum als Weisnäherin im Haus wie auf Stören und bittet um geneigten Zuspruch; sie würde auch als Vorgängerin eintreten.

3. Bodmer, bei Frau Wittwe Maurer in der Kronengäß empfiehlt sich einem ehr. Publikum als Portraits-Maler.

4. Franz Rothpyley, jünger, zum Schlüssel, empfiehlt sich mit seinem 4, 5 und 6fädigen Hamburger- und ganz dicken Winterwollen-Garn. Durch vielfältige Auswahl und Güte der Waare kann man versichert sein, zur Zufriedenheit bedient zu werden. Am gleichen Ort sind auch wollene gestricke Strümpfe, rohe Wolle und Halbleinwollen-Garn zum Eintragen zu haben.

5. So eben ist bei Unterzeichneten eine Parthie geschmackvoller Tapeten angekommen. Unter Zusicherung der billigsten Preise empfehlen sich für zahlreichen Zuspruch
 Blaser und Steinegger in Zofingen.

6. Für einen Waisenknaben von 12 Jahren wird irgendwo auf dem Lande (vorzugsweise bei einem wackern Schullehrer) ein Kostort gesucht, wo neben gehöriger Aufsicht, Schul- und Religions-Unterricht auch körperliche Beschäftigung erzwackt werden könnte. Darauf Respektierende belieben sich zu wenden an die
 Waisenpflege Lenzburg.

7. Unterzeichneter macht hiemit die Anzeige, daß er eine Niederlage von Pachtbücher, in allen Breiten und zu den von

ihm gemachten Preisen, bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus halte; wofür sich bestens empfiehlt Abraham Rutishuser.

8. Wohnung-Veränderung.

Müller, Buchbinder, Cartonage- und Etwis-Fabrikant, wohnhaft in Nr. 715. bei Hrn. Göseli, Schmied, auf dem Rain, dankend für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, empfiehlt sich ferner einem ehr. Publikum zu Stadt und Land für alle in seinen Beruf einschlagenden Arbeiten, zu welchen er gute, schnelle und billige Bedienung verspricht.

9.³ Da ich mit meinen Ellenwaaren gänzlich aufzuräumen fest entschlossen bin, so zeige hiemit meinen Gönnern an, daß ich solche weit unter dem Fabrikpreis erlasse.

Jos. Urech, Tuchhandlung in Nr. 216.
 in Lenzburg.

Verstorbene zu Aarau.

Engel, Jakob, von Wülferdingen Großb. Baden, durchreisender Kutscher, alt 26 Jahre.

Rychner, Andreas Anton, Samuels des Weggers Kind, alt 1 Monat, 14 Tage.

Hässig, Julie Urania, Jakobs, Küfers des jüngern, Jgfr. Tochter, alt 21 Jahre, 6 Monate, 5 Tage.

Gilg, Elisabetha, Jakobs, des Schuhmachers Kind, von Salenstein Kts. Thurgau, alt 8 Monate, 8 Tage.

Linder, Franz Rudolf Carl, Joh. Werners Hrn. Pfarrers sel. Sohn, von Basel, alt 17 Jahre, 5 Monate, 6 Tage.

Wolf, Maria Elisabeth, Leonhard, des Schlossers Kind, von Heidebheim Großb. Baden, alt 2 Monate, 10 Tage.

Beck, Gustav Albert, Hrn. Staatskassabuchhalters Knabe, alt 22 Tage.

Ehram, Anna Johanna, Daniel des Hafners Kind, alt 10 Jahre, 2 Monate, 15 Tage.

2
 alle
 Briefe
 Termi
 ten,
 I. a
 I.
 II.
 der
 liegen



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 50^h. jährlich, halbjährlich 7¹/₂ Fr. Einrückungsgebühr: 1 Fr. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Fr. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete als Bevollmächtigter des Herrn F. Ulrich Ruffbaum in Bern, wird Donnerstag den 1. Weinmonat d. J., im Gasthof zum Rößli dahier, von Abends 7 Uhr an, folgende Liegenschaften an eine freiwillige öffentliche Verkaufsteigerung bringen und auf genugsame Lösung hingeben:

- I. a) das auf dem Rain ausenber der Schanze zu Aarau gelegene Wohnhaus mit 9 Zimmern, wovon 8 heizbar, 4 Kammern, davon 2 heizbare, 3 Küchen, ein doppelter, gewölbter, sehr großer Keller;
- b) die an dieses Wohnhaus gebaute doppelte Scheune und Stallung;
- c) die dabei liegende gangbare Ziegelhütte;
- d) einen dabei liegenden ausgebrochenen Steinbruch als Gartenplatz;
- e) einen geräumigen Hof sammt Sodbrunnen, an welchem jedoch einem Besitzer des neuen Baues das Benutzungsrecht ebenfalls vorbehalten bleibt.
- II. a) Einen neuen an obiges Wohnhaus aufgeführten Hausbau, dessen innere Einrichtungen noch nicht ausgebaut sind, mit einem sehr schönen und geräumigen Salon und 10 andern Zimmern, 3 Küchen und einem Keller unter dem alten Gebäude, zu welchem ganz bequem ein eigener Eingang angebracht werden kann;
- b) ein daran liegender fruchtbarer Garten mit schönen und guten Obstbäumen besetzt, circa ein Vierling haltend;
- c) Anteil an dem im Hofe bei dem alten Gebäude stehenden Sodbrunnen.

Diese Liegenschaften zu jedem Gewerbe wie namentlich der neue Bau zu einer Sommerwirtschaft sehr gut geeignet, liegen an einer sehr frequenten Landstraße und zeichnen

sich durch ihre äußerst angenehme und schöne Lage aus, und es können sämtliche Wohnungen wie bisher mit Leichtigkeit vorthellhaft vermietet werden.

Die respectiven Herren Liebhaber werden eingeladen, diese Liegenschaften zu besichtigen und an der Steigerung selbst sich zahlreich einzufinden.

Die Steigerungsbedinge können eingesehen werden bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten.

Aarau den 17. Herbstmonat 1840.

Rütschi, Notar.

2. Herr Joh. Georg Hunziker, Keist, Rothgerber, von Aarau, wird auf Freitag den 25. dieses Monats, von Abends 6 Uhr an, im Gasthof zum Rößli dahier, über seinen auf der Sugen oberher dem rothen Sitter, im Gemeindebezirk Erlsbach liegenden, 3 Vierling haltenden, mit einer Mauer versehenen Rebacker, sammt dem dießjährigen bedeutenden Abraub eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten; wozu Kaufs Liebhaber höflichst eingeladen sind.

Aarau den 17. Herbstmonat 1840.

3. Das Heimwesen der Kinder Wälchli im Hard zu Brittnau, bestehend in einem zweistöckigen, geräumigen Wohnhaus, Scheune, Speicher, Schweinställen, nebst $\frac{1}{2}$ Fuch. Kraut- und Baumgarten, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Fuch. Büendten, 10 Fuch. Zeglmatt, $\frac{1}{2}$ Fuch. Orienland, $1\frac{1}{2}$ Fuch. Ackerland, 2 Fuch. Waldacker, 6 Fuch. Mattland, Käfer genannt, alles des besten Acker- und Wasserlandes, wird Donnerstag den 8. Weinmonat 1840, von Abends 6 Uhr an, im Tavernenwirthshause zu Brittnau, auf 3 Jahre, sammethaft oder stückweise pachtweise versteigert. Die Bedinge werden an der Steigerung eröffnet; wozu Lusttragende eingeladen werden.

Brittnau den 17. Herbstmonat 1840.

Aus Auftrag:
Urwyler, Gemeindschreiber.

4. Ueber das Haus Nr. 81. im Adelsbändli, wird Montag den 28. dieß. Abends von 7 Uhr an, im Gasthaus zur neuen Brücke, eine öffentliche Verkaufsteigerung abgehalten werden; wozu Kaufliebhaber freundlich eingeladen sind.

5. Künftigen Freitag den 25. Herbstmonat, Nachmittags 2 Uhr, wird Unterzeichneter über 100 Saum Weinfässer von verschiedener Größe, eine öffentliche Steigerung abhalten; wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Erlisbach den 18. Herbstmonat 1840.

F. J. Kyburz, Vintewirt.

6. Der Unterzeichneter wird auf Freitag den 25. dieses Monats, Abends von 6 Uhr an, im Gasthaus zum Köfli dahier, an eine freiwillige Verkaufsteigerung bringen:

- 1) sein eigentümlich bestehendes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuerwerk am Stadtbach zunächst bei Aarau, enthaltend: 7 geräumige Zimmer und einen gewölbten Keller, sammt vorhandenem Heu und Stroh nebst Schiff und Geschirr;
- 2) Circa 2 Fuch. bei obigem Haus liegendes Kraut- und Baumgarten. Land mit schönen Obstbäumen besetzt;
- 3) Circa 8 Fuch. Ackerland nahe bei dem Haus gelegen. Bei nicht genugsamen Erlös für das Ganze wird das Haus und Baumgarten einzeln, und das Ackerland in Abtheilungen von halben Fucharten versteigert; wozu Kaufliebhaber, welche der Kaufsbedinge wegen sich an den Eigenthümer zu wenden haben, höflich eingeladen sind.

Aarau den 10. Herbstmonat 1840.

Jb. Graf.

7. Mittwoch den 23. Herbstmonat d. J. Nachmittags 1 Uhr, werden die Eigenthümer des Seb'schen Hauses auf der Langeln zu Dintiken, in demselben über folgende Gegenstände eine Verkaufsteigerung abhalten:

- 1) ebendasselbe im Jahr 1834 massiv erbaute, geräumige, zu jedem Gewerbe hauptsächlich aber für die Wirtschaft gut eingerichtete Wohnhaus mit Bescheurung, enthaltet 3 sehr schöne und trockene Keller nebst einem Neben- oder Gemüsekeller, auch mehrere schöne und heizbare Zimmer. Es wird gegenwärtig in demselben die Speisewirtschaft ausgeübt;
- 2) dazu circa 1/2 Fuch. Hausplatz, Gemüse- und Baumgartenland, und
- 3) circa 3 Fuch. des besten Ackerlandes, ganz in der Nähe obbeschriebenen Hauses liegend.

Die billigen Kaufsbedinge werden bei der Steigerung eröffnet, können von nun an bei Jakob Seb, Gemeinrath in Dintiken vernommen werden.

Dintiken den 10. Herbstmonat 1840

Zum Kauf angetragen.

1. Seidene Shawls in Größe von 54 Zoll bis 62 Zoll. Mit Franzen Schwarze Gros de Naples in verschiedener Breite.

Schwarze Florences; Seidene Herren Halsbinden in Größe von 31 Zoll bis 41 Zoll im Quadrat. Die Preise sind sehr billig gestellt.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

2. Wo eine ganz neue, nie gebrauchte Copier-Maschine 25% unter dem Fabrickpreis zu haben ist? sagt das Berichtshaus, wofelbst Plan und Beschrieb derselben eingesehen werden kann.

3. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau, gemachte Fruchtsäcke, nebst 3/4 und 1/2 breiter Zwischen.

4. Ein schöner, großer, blühender Myrthenbaum um billigen Preis. Im Berichtshaus unentgeltlich zu vernehmen.

5. Bei Samuel Gysi, alt Gemeinrath in Buchs, 5 mit Eisen gebundene Weinfässer, 1 zu 17, 1 zu 14, 1 zu 12 und 2 zu 6 Saum; um billigen Preis.

6. Bei Stephani-Véron Glasflaschen, circa 8 Maas haltend, das Stück zu 6 Bagen.

7. Bei Ernst, Handschuhmacher, 2 gut unterhaltene, mit Eisen gebundene, 6 Saum haltende Fässer.

8. Bei Stephani-Véron ein circa 3 Fuch. haltender Rebacker mit vorzüglichem Gewächs, zehntenfrei und dem dießjährigen schönen Raub.

9. Bei Stephani-Véron alte gelagerte Kerzen, 6er und 8er.

10. Ein vorzüglich guter Rebacker von circa 2 Fuch. altem Maß von bestem Gewächs angefezt, sammt dem dießjährigen viel versprechenden Raub, nebst circa 1 Fuchart Holzboden auf der Eugen bei Erlisbach; unter sehr billigen Kaufsbedingen. Im Berichtshaus zu erfragen.

11. Bei Siebenmann-Stirnmann in Aarau, 8 bereits neue Fässer von verschiedener Größe.

12. Bei Samuel Styrner, Schreiner in Unterentfelden, schöne Sekretärs und Commoden, nebst einem runden Tisch, nach neuestem Geschmack und zu billigen Preisen.

13. Eine eichene Walze; eine noch gute, brauchbare Wagenwinde; 2 Ochsenkommet; 2 Kehlöhle; 1 Strohschneidstuhl; 1 großer Fruchtkasten mit 4 Abtheilungen, jede zum Schließen gerichtet; 1 großer alter Bratofen von Gußeisen; 1 grau angestrichene Kinder-Bettstatt; 1 beinahe neues, mit Eisen gebundenes, 7 1/2 Saum haltendes Faß, Alles um billigen Preis. Sich in Nr. 9. in Lenzburg anzumelden.

14. Bei alt Gemeinrath Kraft, in Nr. 126. in Brugg, zwei in gutem Stand befindliche Fässer, jedes 6 Saum haltend, um billigen Preis.

15. Bei G. Siebenmann, Wagner, zum eidgenössischen Kreuz, eine neue, leichte einspännige Chaise.

Zu kaufen wird verlangt.

Eine kleine, gute Hand-Feuerspritze. Im Berichtshaus zu erfragen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Ein gutes Klavier von 6 Octaven, wegen Abreise zu billigen Bedingungen; bei N. Rode, Bezirkslehrer, wohnhaft bei Herrn Uhrenmacher Fisch.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 128. eine Wohnung im ersten Stock mit 2 heizbaren Zimmern und Nebenzimmer, Kammer, Küche und Antheil am Estrich, Keller. Auf Verlangen könnte auch das Plainped dazu gegeben werden. Auf ersten Weinmonat zu beziehen.

2.¹ In Nr. 46. ein Zimmer nebst Kost für 2 Schüler.

3. In Nr. 88. am Zollrain ein gut meublirtes Zimmer im dritten Stock; auf Mitte künftigen Weinmonats zu beziehen.

4.¹ In Nr. 342. in der neuen Vorstadt; 2 Treppen hoch, ein Logis mit freier Aussicht, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, sammt wohleingemachter Laube, Küche, Keller, Estrich und Kammer; von Stund an zu beziehen.

5. In Nr. 447. bei Hrn. Bezirksrichter Rothpletz eine sehr angenehme Wohnung im zweiten Stock, mit 3 großen schönen Zimmern und Kabinet, alle heizbar, geräumiger, neuer Küche, Laube und Kammern, nebst eigenem Keller und Garten.

6. In Nr. 587. zunächst dem Regierungsgebäude, zwei Treppen hoch eine Bebauung, bestehend in Stube, Nebenstube, Kabinet, Küche, Laube, Kammer und eigenem Keller; alsobald zu beziehen. Am gleichen Ort ist ein so viel als neuer Küchenschaft um billigen Preis zu verkaufen.

7. Ein Weinkeller mit 7 Fässern, zusammen 80 Saum haltend, auf ein oder mehrere Jahre; sich in Nr. 9. in Lenzburg anzumelden.

8. Bei Risenpfennig, Schmied, eine angenehme Bebauung mit 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern und Zugehör, wie auch ein eingemachter Keller mit circa 100 Saum gut unterhaltenen, weingrünen Fässern, um billigen Zins.

9.² Eine an der Straße von Basel nach Zürich liegende Tavernenwirthschaft, mit den nöthigen Mobilien, Fässern 15 bis 20 Fuch. vom besten Land, sehr günstig auf einem Stationspunkt der Fuhrwerke von Basel nach Zürich; ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Sich dafür in frankirten Briefen beim Verleger dieses Blattes anzumelden.

10.³ Ein fröhliches meublirtes Zimmer mit oder ohne Kost, von Stund an zu beziehen. Im Berichtshaus zu erfragen.

Dienstangebote.

1. Wo eine mit guten Zeugnissen versehene Magd alsobald in Dienst treten kann? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Zur Beforgung einer kleinen Haushaltung ohne Kinder, wird um sogleich, oder auch später einzutreten, eine mit guten Zeugnissen versehene Person gesucht, außer den häuslichen Verrichtungen müste dieselbe im Nähen u. Stricken nicht unerfahren sein. Im Berichtshaus zu erfragen.

3.³ Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern als Lehrling der Friseurkunst und Rasieren unter billigen Bedingungen angenommen werden könnte? ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

Dem Unterzeichneten ist ein wohlgewachsener, von Farbe geströmter, circa 4 Jahre alter Hund von männlicher Art zugelaufen. Der Eigentümer kann denselben innert 8 Tagen gegen Ertrag der Fütterungs- und Publikationskosten abholen; nachher weder Red noch Antwort mehr gegeben wird. — Bettingen den 9. Herbstmonat 1840.

Jos. Steimer, Wirth an der Landstraße.

Nachfrage nach Verlorenem.

Seit drei Wochen wird in Aarau ein Mantel vermisst; derselbe ist von braunem Tuch, mit Ärmeln und einem Uebertragen, das Futter von schwarzem Merinos, der Kragen von geflochtenen Kamelhaaren, die Anhängkette schwarz.

Dem Zurücksteller wird ein Trinkgeld von Frk. 10. versprochen; wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

Vermischte Nachrichten.

1. Die Unterzeichneten, welche das Zutrauen erworben haben, sich mit dem Verkauf von landwirthschaftlichen und andern Besitztungen zu beschäftigen, empfehlen sich denselben, welche Lust bezeugen, sich in den Kantonen Thurgau und St. Gallen seien es Güter, Gewerbe von verschiedener Größe, oder Wirthschaften, Pflistereien, Mehlereien, Mühlen anzuschaffen.

Die uns kommissionsweise übertragenen Realitäten befinden sich in den schönsten und fruchtbarsten Gegenden der benannten Kantone, an oder in der Nähe von sehr begangenen Landstraßen, in geringer Entfernung von wichtigen Handelsplätzen, z. B. die Stadt St. Gallen u. a. m., welche die ganze Gegend zu einer der vorzüglichsten und herrlichsten der Schweiz machen.

Die verhältnismäßig geringen Kaufpreise sichern an dem schönen und angenehmen Aufenthaltsorte jedem Käufer bedeutende Vortheile zu. Auf frankirte Briefe werden wir stets bereit sein, jede zu wünschende Auskunft zu ertheilen.

Rogwyl, Bettenbach bei St. Gallen im Herbstmonat 1840.

G. J. Hugelschöfer.

H. H. Moor, Stenzenau, von Rogwyl.

2. Unterzeichneter macht einem ehr. Publikum bekannt, daß er sein Lager für den Herbst und Winter frisch assortirt hat in feinen, mittelfeinen und ordinären Tüchern: Cuir, Zephrs, Castor-Jumeau, Sibiriennes, Calmuck, Castorines, Bath, Schipper, Moltong, Flanelle, Golgas, Elastiques, Buckskins, ein- und vielfarbigen Napolitaines, glatte, gedruckte und brochirte Merinos, Mousselines-laine, Signorias, Lastings, Camlots, Westenzeuge, Circassiennes, Manchester &c. Ferner assortirte eine Parthie neue Tuch- und Sammet-Kappen à 10 bis 15 Sp; Pariser Seiden-Hüte, Figaros, Cravatten, gewobene Unterhosen, Lyoner Regenschirme von 10 à 14 Frk., ditto baumwollene, von 50 à 55 Sp., mehrere hundert Sorten solid farbige Indiennes zu herabgesetzten Preisen.

J. J. Weber in Lenzburg.

3. Jungfer Fuchslin, von Brugg, zeigt einem ehr. Publikum hiemit an, daß sie sich vom 1. künftigen Monats Weinmonat an als Modiste in Aarau etablieren, alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten übernehmen, so wie auch für solche in die Häuser auf die Stör geben wird. Sie wird sich bestens angelegen sein lassen, die Zufriedenheit ihrer Gönnerinnen in jeder Hinsicht zu verdienen, und empfiehlt sich daher für geneigten Zuspruch bestens. Ihr Logis ist bei Frau Wanger-Gysi in der alten Vorstadt.

4. Unterschriebener macht hiemit die Anzeige, daß er eine Niederlage von Pachtücher in allen Breiten und zu den von ihm gemachten Preisen bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus haltet; wofür sich bestens empfiehlt

Abraham Rutishuser.

5. So eben ist bei Unterzeichneten eine Parthie geschmackvoller Tapeten angekommen. Unter Zusicherung der billigsten Preise empfehlen sich für zahlreichen Zuspruch

Blaser und Steinegger in Zofingen.

6. Kaver Wenge, Kleidermacher an der Metzgergass neben dem Rößli in Aarau, empfiehlt sich einem ehr. Publikum zu Stadt und Land für alle in seinen Beruf einschlagenden Arbeiten; durch gute und billige Bedienung wird er trachten, das ihm bis dahin geschenkte Zutrauen ferner zu behalten.

7. Die Gesellschaft für vaterländische Kultur im Kanton Aargau wird Dienstag den 29. Herbstmonat d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum Bären in Suhr, ihre jährliche allgemeine Versammlung abhalten. Sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft und übrigen Freunde des Gemeinnütigen sind eingeladen, sich zahlreich daselbst einzufinden.
Das Actuariat

8. Frau Byland, auf der Messg am Ziegelrain, empfiehlt sich dem ehr. Publikum als Weisnäberin im Haus wie auf Stören und bittet um geneigten Zuspruch; sie würde auch als Vorgängerin eintreten.

9. Bodmer, bei Frau Wittwe Maurer in der Kronengass empfiehlt sich einem ehr. Publikum als Portraits-Maler.

10. Franz Rothplez, jünger, zum Schlüssel, empfiehlt sich mit seinem 4, 5 und 6fädigen Hamburger- und ganz dicken Winterwollen-Garn. Durch vielfältige Auswahl und Güte der Waare kann man versichert sein, zur Zufriedenheit bedient zu werden. Am gleichen Ort sind auch wolene gestrickte Strümpfe, rohe Wolle und Halbleinwollen-Garn zum Eintragen zu haben.

11. Da ich mit meinen Ellenwaaren gänzlich aufzuräumen fest entschlossen bin, so zeige hiemit meinen Gönnern an, daß ich solche weit unter dem Fabrikpreis erlasse.

Jos. Urech, Tuchhandlung in Nr. 216.
in Lenzburg.

alle
Brief
Term
ten,

1
Lan
wird
mon
von
werd
Stu
Lade
verse
Eau
chen
delle
D
gelat
No
2.
die
Rudi
mit
ner
Sau
Wein
und
lassen
den.

3.
J. U
mona
7 Ub
liche
binge



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Aus dem Nachlass des sel. verstorbenen Hrn. Heinrich Landolt, gew. Zuckerbäcker und Wirt, von Aarau, wird Freitag und Samstag den 2. und 3. kommenden Weinmonats, jeweiligen des Vormittags von 9 Uhr an, in dem von dem Verstorbenen besessenen Hause öffentlich versteigert werden: Bettzeug, Meubles, Küchengeräth, drei schöne Stühle, Tableau, Bücher, Pendüle, Spiegel und allerhand Ladenwaren, nämlich: Devisen, Figuren, Liqueurs, von verschiedenen Qualitäten; Pomade und Senf in Töpfen, Eau de Cologne, Capris, große Pantoffelkäpfen, gestohene und gegoffene zum Conditorenberuf gebörende Modelle und andere Gegenstände mehr.

Die Kaufliebhaber sind zu dieser Steigerung höflich eingeladen.

Aarau den 24. Herbstmonat 1840.

2. Unter waisenamtlicher Aufsicht und Genehmigung werden die Vormünder der Kinder Jakob und Rudolf Wehli, Rudis, Baslerandresen, von Küttigen, theils weingrüne, mit Eisen gebundene, gut konditionirte Fässer, verschiedener Größe, zwei von 9, zwei von drei, und zwei von 1 Saum, und eine Weintrauben-Stande, Donstags den 1. Weinmonat nächstkünftig, Vormittags 9 Uhr, versteigern, und bei genügsamer Lösung den Meistbietenden verabsolgen lassen. Kauflustige werden zu geneigtem Zuspruch eingeladen. — Küttigen den 23. Herbstmonat 1840.

Namens und aus Auftrag der Vormünder:
Bircher, Gemeindschreiber.

3. Der Unterzeichnete als Bevollmächtigter des Herrn F. Ulrich Rusbaum in Bern, wird Donstag den 1. Weinmonat d. J., im Gasthof zum Rößli dahier, von Abends 7 Uhr an, folgende Liegenschaften an eine freiwillige öffentliche Verkaufsteigerung bringen und auf genügsame Lösung hingeben:

- I. a) das auf dem Rain außerhalb der Schanze zu Aarau gelegene Wohnhaus mit 9 Zimmern, wovon 8 heizbar, 4 Kammern, davon 2 heizbare, 3 Küchen, ein doppelter, geröhrter, sehr großer Keller;
- b) die an dieses Wohnhaus gebaute doppelte Scheune und Stallung;
- c) die dabei liegende gangbare Ziegelhütte;
- d) einen dabei liegenden ausgebrochenen Steinbruch als Gartenplatz;
- e) einen geräumigen Hof sammt Sodbrunnen, an welchem letztem, jedoch einem Besitzer des neuen Baues das Benutzungsrecht ebenfalls vorbehalten bleibt.
- II. a) Einen neuen an obiges Wohnhaus aufgeführten Hausbau, dessen innere Einrichtungen noch nicht ausgebaut sind, mit einem sehr schönen und geräumigen Salon und 10 andern Zimmern, 3 Küchen und einem Keller unter dem alten Gebäude, zu welchem letztem ganz bequem ein eigener Eingang angebracht werden kann;
- b) ein daran liegender fruchtbarer Garten mit schönen und guten Obstbäumen besetzt, circa ein Vierling haltend;
- c) Antheil an dem im Hofe bei dem alten Gebäude stehenden Sodbrunnen.

Diese Liegenschaften zu jedem Gewerbe wie namentlich der neue Bau zu einer Sommerwirthschaft sehr gut geeignet, liegen an einer sehr frequenten Landstraße und zeichnen sich durch ihre äußerst angenehme und schöne Lage aus, und es können sämtliche Wohnungen wie bisher mit Leichtigkeit vorthellhaft vermietet werden.

Die respektiven Herren Liebhaber werden eingeladen, diese Liegenschaften zu besichtigen und an der Steigerung selbst sich zahlreich einzufinden.

Die Steigerungsbedinge können eingesehen werden bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten.
Aarau den 17. Herbstmonat 1840.

Müetschi, Notar.

4. Ueber das Haus Nr. 81. im Adelsbändli, wird Montag den 28. dieß, Abends von 7 Uhr an, im Gasthaus zur neuen Brücke, eine öffentliche Verkaufsteigerung abgehalten werden; wozu Kaufliebhaber freundlich eingeladen sind.

Zum Kauf angetragen.

1. Ein in der Stadt Lenzburg gelegenes, innert der Stadt-Mauer, und an der Kirchgasse sich befindliches Wohnhaus, mit Keller, Plainpied, und drei Stockwerken, welches für jeden kleinern Gewerb vorzüglich geeignet ist; sich dafür mit Beförderung an Herrn Abraham Hemmann, Sohn, in Lenzburg zu melden.

2. Vier neue weingrüne mit Eisen gebundene und messingenen Schrauben versehene Fässer, haltend circa, nämlich:
Nr. 2. Saum 10 Maasß 27.
" 3. " 8 " 26.
" 4. " 7 " 6.
" 5. " 4 " 20.

im Ganzen Sm. 29. 79.

um billigen Preis bei Herrn Kaver Brunner zur frohen Aussicht in Baden.

3. Bei Friedrich Steininger, in Aarau, leere Piecen, bis 4 Saum haltend.

4. Bei Jb. Häfzig, Schleifer, 2 gute weingrüne, stark mit Eisen gebundene Fässer, 20 Saum haltend, wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

5. Ein gut konditionirtes Billard sammt Zugehör um billigen Preis. Im Berichtshaus zu vernehmen.

6. Bei Dehlhafen in Brugg, zwei neue Weinfässer mit Eisen gebunden, jedes 13 Saum haltend; ferner eines von 36 Saum und eines von 18 Saum, um billigen Preis.

7. In Nr. 655. ein kleiner Kachelofen mit oder ohne Rohr.

8. Ein Stock Dünger, sammethaft oder klastervereis; auch Mattendünger aus einer besondern Grube. Beim Storchen in Aarau sich anzumelden.

9. Seidene Shawls in Größe von 54 Zoll bis 62 Zoll. Mit Franzen Schwarze Gros de Naples in verschiedener Breite.

Schwarze Florences;

Seidene Herren-Halsbinden

in Größe von 31 Zoll bis 41 Zoll im Quadrat. Die Preise sind sehr billig gestellt.

F. G. Halbmeier in Aarau.

10. Wo eine ganz neue, nie gebrauchte Copier-Maschine 25% unter dem Fabrikpreis zu haben ist? sagt das Bericht-

haus, woselbst Plan und Beschrieb derselben eingesehen werden kann.

11. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau, gemachte Fruchtstöße, nebst $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiter Zwischen.

12. Ein schöner, großer, blühender Myrthenbaum um billigen Preis. Im Berichtshaus unentgeltlich zu vernehmen.

13. Bei Samuel Gysi, alt Gemeinderath in Buchs, 5 mit Eisen gebundene Weinfässer, 1 zu 17, 1 zu 14, 1 zu 12 und 2 zu 6 Saum; um billigen Preis.

14. Bei Stephani-Véron Glasflaschen, circa 8 Maas haltend, das Stück zu 6 Bagen.

15. Bei Ernst, Handschuhmacher, 2 gut unterhaltene, mit Eisen gebundene, 6 Saum haltende Fässer.

16. Bei Stephani-Véron ein circa 3 Fuch. haltender Rebacker mit vorzüglichem Gewächs, zehntenfrei und dem dießjährigen schönen Raub.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Ein gutes Klavier von 6 Octaven, wegen Abreise zu billigen Bedingungen; bei N. Rode, Bezirkslehrer, wohnhaft bei Herrn Uhrenmacher Fisch.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Das Casino-Gebäude dahier mit hinlänglichen, heizbaren, angenehmen und geräumigen Lokalitäten versehen, für Gesellschaften, Concerte, Bälle, etc. so wie mit Wohnungen für das Wirtschaftspersonale und mit mehreren Kellern, ist auf 1. Weinmonat zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

Aarau im Herbstmonat 1840:

Die Casino-Verwaltung in Nr. 173.

2. Bei Fr. Fisch, Uhrenmacher, in Aarau, 60 Saum gut unterhaltene, eichene und mit Eisen gebundene Fässer, für Wein-Einlage; um sehr billigen Preis.

3. In Nr. 181. ein frohmüthigss Logis aus 2 Zimmern und einer Küche bestehend, für eine kleine Haushaltung oder meublirt für Herren.

Ebendasselbst 2 bis 3 weingrüne 6 und 9 Saum haltende Fässer zum Weinlegen und Verkauf.

4. In Nr. 39. in der Kronengas der 2te Boden mit 3 heizbaren Zimmern nebst Kammer, Estrich und Keller; auf 1. Winter- oder Christmonat zu beziehen.

5. In Nr. 15. im zweiten Stock in der Kirchgasse eine angenehme Behausung, bestehend in Stube, Hinterstube, Küche, Laube, Platz und einer eingemachten Kammer auf dem Estrich und genugsamen Platz im Keller; auf 1. Wintermonat zu beziehen.

6. In Nr. 128. eine Wohnung im ersten Stock mit 2 heizbaren Zimmern und Nebenzimmer, Kammer, Küche und Antheil am Estrich u. Keller. Auf Verlangen könnte auch das Plainpied dazu gegeben werden. Auf ersten Weinmonat zu beziehen.

7.² In Nr. 46. ein Zimmer nebst Kost für 2 Schüler.

8. In Nr. 88. am Bollrain ein gut meublirtes Zimmer im dritten Stock; auf Mitte künftigen Weinmonats zu beziehen.

9.² In Nr. 342. in der neuen Vorstadt; 2 Treppen hoch, ein Logis mit freier Aussicht, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, sammt wohleingemachter Laube, Küche, Keller, Estrich und Kammer; von Stund an zu beziehen.

10. In Nr. 447. bei Hrn. Bezirksrichter Rothpletz eine sehr angenehme Wohnung im weiten Stock, mit 3 großen schönen Zimmern und Kabinet, alle heizbar, geräumiger, neuer Küche, Laube und Kammern, nebst eigenem Keller und Garten.

11.³ Eine an der Straße von Basel nach Zürich liegende Tavernenwirtschaft, mit den nöthigen Mobilien, Fässern, 15 bis 20 Fuch. vom besten Land, sehr günstig auf einem Stationspunkt der Fuhrwerke von Basel nach Zürich; ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Sich dafür in frankirten Briefen beim Verleger dieses Blattes anzumelden.

Dienstangebote.

1. Eine Schneiderin wünscht eine gestittete Tochter in die Lehre zu nehmen. Sich dafür im Nr. 17. an der Marktgasse anzumelden.

2. Auf Weihnachten wird ein Knecht gesucht, welcher Zeugnisse guter Aufführung aufzuweisen hat, Landwirtschaft versteht, und mit Pferden umzugehen weiß. Das Nähere ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen.

3. Es wird sogleich eine brave Magd verlangt. Im Berichtshaus zu vernehmen.

4. Wo eine mit guten Zeugnissen versehene Kammer-Magd sogleich in Dienst treten könnte? sagt das Berichtshaus.

5.¹ Unter billigen Bedingnissen könnte sogleich ein Knabe bei Friedrich Unger, Schneidermeister, in Brugg, in die Lehre treten.

6. Wo eine mit guten Zeugnissen versehene Magd also bald in Dienst treten kann? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

7. Zur Besorgung einer kleinen Haushaltung ohne Kinder, wird um sogleich, oder auch später einzutreten, eine mit guten Zeugnissen versehene Person gesucht, außer den häuslichen Verrichtungen müßte dieselbe im Nähen u. Stricken nicht unerfahren sein. Im Berichtshaus zu erfragen.

Anzeige von Gefundenem.

Unterzeichnetem ist vor circa acht Tagen ein Hund zugehauen; derselbe ist männlicher Art, von Farbe schwarz, mit weißen Füßen und mit weißem Ende des Schweifes.

Der Eigentümer dieses Hundes kann gegen billigen Kosten-Ersatz ihn innert 8 Tagen an die Hand nehmen.

Bremgarten den 23. Herbstmonat 1840.

M. Suter, zum Engel.

Bermischte Nachrichten.

1. Der gewesene General-Direktor der allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft gegen Hagelschaden in Frankreich u. dem Ausland der „Jris“ hat heute die Ehre das Publikum zu benachrichtigen, daß die Gesellschaft ihren bisherigen Namen mit demjenigen des „Eclair“ vertauscht hat. Geschäftsführung und Statuten bleiben die Gleichen, nur der Name hat gewechselt. Herr Juston in seiner neuen Eigenschaft als General-Direktor des Eclair, hat kürzlich zwei bedeutende Hagelschaden, der eine von Frk. 7200., der andere von Frk. 5128. die, bei der alten Gesellschaft der Jris Versicherte, erlitten haben, ausbezahlt. Der Hr. General-Direktor wird fortfahren, seine als General-Direktor der Jris eingegangenen Verbindlichkeiten, tren zu erfüllen.

Marau den 22. Herbstmonat 1840.

Der Haupt-Agent

für den Kanton Aargau und Basellandschaft:

F. Hürner, Notar.

2.¹ Bei herannahender kälterer Jahreszeit empfehle ich folgende Artikel:

gestrickte und gewobene Unterwesten, dergleichen Unterhosen, wollene Strümpfe und Socken, Flanelle, Moltong, Espagnollettes, Castorines, Bath, Radine, Halblein, Merinos gedruckte und einfarbige, Donna Maria, Casinets, seidene und baumwollene Shawls, wollene und baumwollene Bettdecken, Winterschuhe und Handschuhe aller Art.

Billige Preise und gute Waare werden meine resp. Abnehmer befriedigen.

F. G. Halbmeyer, in Marau.

3. Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publikum zu Stadt und Land anzuzeigen, daß sie den von Herrn Friedrich Siebenmann sel. geführten Beruf mit geschickten Gehülfen fortsetzt, und stetsfort alle möglichen in das Kürschnerfach einschlagenden Waaren vorrätzig hält, als: Palatins, Pelzträgen, Boas, Muffe, (Schlupfe), Colliers, Schlaf- und Reispelze, Fußsäcke, Herren und Kinderhandschuhe von Pelz, ein wohl assortirtes Lager von Tuch- und Pelz-Kappen, nach neuestem Geschmack, Cravattes, Nègligè-Kappen, waschlederne Handschuh, Kinderbolle, Police-Mützen für das Militär nach vorgeschriebener Form. Die genannten Gegenstände können auch auf den Märkten zu Bremgarten, Brugg, Frick, Lenzburg u. Zofingen von ihr bezogen werden, woselbst sie Pelzwaaren zur Ausbesserung u. Aufbe-wahrung übernimmt und außerdem rohe Waare, nämlich: Felle von Füchsen, Mardern, Iltis ic. ankauf. Indem

se für das ihrem lieben Manne sel. aus allen Gegenden des Kantons bewiesene Zutrauen verbindlich dankt, hofft sie dasselbe durch billige und gute Bedienung beizubehalten und bittet um geneigten Zuspruch.

Aarau den 24. Herbstmonat 1840.

Friedrich Siebenmann, Kürschner sel. Wittwe.

4. Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem respektiven Publikum anzuzeigen, daß er gegenwärtig bereits mit allen sein Fach betreffenden Artikeln besonders aber mit einer Auswahl selbst verfertigter Lyoner- und Lakerpinsel welche dieselben, die in Lyon gemacht werden, sowohl an Schönheit als Solidität überrreffen, versehen ist. Auch werden alle Bestellungen pünktlich und billig bei mir besorgt werden, wofür sich bestens empfiehlt

F. G. Hagnauer, Sohn, Bürstenmacher, Solattenmattgasse Nr. 243.

5. Dem Gastgeber zum Storch in Aarau wurde vor circa einem halben Jahr von einem Reisenden eine silberne Taschenuhr in Versatz gegeben. Wenn solche innert 5 Wochen von demselben nicht abgeholt wird, so werde mich durch Veräußerung derselben für meine Forderung bezahlt machen.

Aarau den 23. Herbstmonat 1840.

Zehnder, Storchwirth.

6. Schon vor 3 Jahren wurde im Storch in Aarau ein Regenschirm in Versatz gegeben. Der Betreffende wird hiemit aufgefordert, solchen innert 4 Wochen mit Bezahlung seiner Schuld einzulösen, nachher ihm weder Red noch Antwort dafür gegeben wird.

Aarau den 23. Herbstmonat 1840.

Zehnder, Storchwirth.

7. Unterzeichneter haltet stets zur schönsten Auswahl selbstverfertigte Doppelflinten, welche Flinten in Hinsicht der Güte, so wie der schönen Arbeit und billigen Preissen bestens empfohlen werden dürfen und für welche ebenfalls ein Jahr Garantie geleistet wird.

Heinrich Gränicher, Büchsenmacher, in Aarau.

8. Verheirathete Leute, aber kinderlos und wohnhaft auf dem Lande, wünschen ein nicht ganz kleines Kind an die Kost zu nehmen. Sich im Nr. 25. an der Marktgasse in Aarau anzumelden.

9. **W a r n u n g.**

Da Meinrad Hildbrand, von Boswyl, Mühlewagner, da und dort Schulden kontrahirt und deshalb wiederholte An-

forderungen an dessen Vater Michael Hildbrand bereits gemacht worden sind, so giebt er anmit die öffentliche Erklärung ab, daß er künftighin für seinen gedachten Sohn keinerlei Schulden mehr bezahlen noch Schuldpflichten anerkennen werde, außer er habe dazu vorerst seine väterliche Einwilligung ertheilt.

Boswyl den 15. Herbstmonat 1840.

Michael Hildbrand.

10. **W a r n u n g.**

Dem als Metzger reisenden Jakob Düring von Lausen, Kantons Basellandschaft, ist wegen verschwenderischem Lebenswandel weder etwas anzuvertrauen oder zu borgen, indem der Unterzeichnete nichts mehr für ihn zahlen wird.

Jakob Düring, Vater.

11. Unterzeichneter macht einem ehr. Publikum bekannt, daß er sein Lager für den Herbst und Winter frisch assortirt hat in seinen, mittelfeinen und ordinären Tüchern: Cuirs, Zephirs, Castor-Jumeau, Sibiriennes, Calmuck, Castorines, Bath, Schipper, Moltong, Flanelle, Golgas, Elastics, Buckskins, ein- und vielfarbigen Napolitaines, glatte, gedruckte und brochirte Merinos, Mousselines-laine, Signorias, Lastings, Camlots, Westenzeuge, Circassiennes, Manchester &c. Ferner offerirt er eine Parthie neue Tuch- und Sammet-Kappen à 10 bis 15 Bz; Pariser Seiden-Hüte, Figaros, Cravatten, gewobene Unterhosen, Lyoner Regenschirme von 10 à 14 Frk., ditto baumwollene, von 50 à 55 Bz, mehrere hundert Stück solid farbige Indiennes zu herabgesetzten Preisen.

F. J. Weber in Lenzburg.

12. Jungfer Fuchsli, von Brugg, zeigt einem ehr. Publikum hiemit an, daß sie sich vom 1. künftigen Monats Weinmonat an als Modiste in Aarau etablieren, alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten übernehmen, so wie auch für solche in die Häuser auf die Stör gehen wird. Sie wird sich bestens angelegen sein lassen, die Zufriedenheit ihrer Gönnerinnen in jeder Hinsicht zu verdienen, und empfiehlt sich daher für geneigten Zuspruch bestens. Ihr Logis ist bei Frau Wanger-Gysi in der alten Vorstadt.

13. Die Gesellschaft für vaterländische Kultur im Kanton Aargau wird Dienstag den 29. Herbstmonat d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum Bären in Suhr, ihre jährliche allgemeine Versammlung abhalten. Sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft und übrigen Freunde des Gemeinnützigen sind eingeladen, sich zahlreich daselbst einzufinden.

Das Aktuarat.

all
Brie
Zeem
ten,
sel.
rue
tag
Uhr
der
steig
1.
2.
3.
Ma
P
gela
bes
E
erdr
P
We
ten
hält
1 U
der
kau
L
neu



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz.; jährlich, halbjährlich 7 1/2 Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: so ärtestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Der Unterschriebene, als Beistand der Wittwe des sel. Hs. Jakob Steiner, von Walde, Gemeinde Schmiedrued, bei Leben gewesenen Müller, zu Reitnau, wird Freitag den 23. nächstkommenden Weinmonats, von Abends 6 Uhr an, zum Bären dabier, unter Ratifikations-Vorbehalt der Waisenbehörde Schmiedrued öffentlich lebensweise versteigern lassen:

- 1) Die bereits mitten im Dorfe Reitnau, stehende mit zwei Mahlgängen und einer Rönndle versehene Mühle;
- 2) die bei der Mühle stehende große Scheune, mit zwei Stallungen, nebst Reibe und Schweinscheuer, jedes Gebäude besonders;
- 3) circa 2 Mannwerk bei obigen Gebäuden befindlichen Kraut- und Baumgarten.

Auf Verlangen können noch mehrere Fuch. gut gelegenes Matt- und Ackerland hingeeben werden.

Pachtliebhaber sind zu dieser Steigerung freundlich eingeladen, so wie das zu Verleihende vor der Steigerung zu besichtigen.

Die Bedinge werden alsdann vor Anfang der Steigerung eröffnet werden.

Reitnau den 30. Herbstmonat 1840.

Heinrich Steiner.

2. Im Hause des Unterzeichneten wird Samstag den 10. Weinmonat d. J. eine Steigerung über hausrätliche Effekten gehalten werden.

Dr. Zschokke.

3. Die Erbschaft des Jakob Rey, alt Agent, von Lupfig, hält Donnerstag den 8. Weinmonat 1840 von Nachmittags 1 Uhr an, über dessen circa 1/2 Bierling Ackerland bei der Brunnmatt ob dem Dorfe Lupfig eine öffentliche Verkaufsteigerung ab.

Lupfig den 29. Herbstmonat 1840.

Namens der Erbschaft;
Meyer, Gemeindevorsteher.

Zum Kauf angetragen.

1. G. W. Niemeyers Stahlfederntintenpulver, neu verbessertes, ein Päckchen genug zu einer Weinsflasche

voll schöner, schwarzer und flüssiger Tinte, ohne scharfen äßenden Beisatz, à 4 1/2 Bz. (die Mischung jedem Päckchen besonders aufgedruckt) ist nebst einem neuen Assortiment besserer Stahlfedern so eben wieder angekommen in der Hauptniederlage:

Beck'sche Buchdruckerei, in Aarau; woselbst Preisnoten über alle so beliebten Sorten dieser berühmten Fabrik gratis abgegeben werden.

2. Ein schönes zweistöckiges Wohnhaus, umgeben von etwa drei Fucharten Mattland Blumen-, Küchen- oder Baumgarten, zunächst bei Aarau am linken Ufer des Flusses, an der Hauptstraße des Frickthals gelegen. Es enthält 10 Zimmer, 3 Kammern, 2 Estriche, 2 Keller, 1 Küche, 1 Waschküchen, dabei ist ein Holzhaus, und im Hofe ein schöner laufender Brunnen von einer wenige Schritte entfernten Quelle. Kaufstehhaber belieben sich beim Unterzeichneten zu melden.

Dr. Zschokke.

3. Bei J. Häfzig, Schleifer, 3 gute, weingrüne, stark mit Eisen gebundene Fächer, 20 Saum haltend, wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

4. In Nr. 348 sechs schöne Arbres nains (Zwergbäume), um billigen Preis.

5. Das in der Stadt Baden, in der mittlern Gasse befindliche, und mit Nr. 104. bezeichnete Wohnhaus, mit Keller, Plainpied, und zwei Stockwerken, welches für jeden kleinern Gewerke; Metzger, Schuster, Schneider etc. gut geeignet ist. Sich dafür bei Herrn Gemeindevorsteher und Forstinspektor Baldinger auf der Badhalde Nr. 301., in Baden zu melden.

6. Bei Albrecht Speck, in Kulm, ist ein sowohl zum Reiten als Fahren sehr gutes Pferd im besten Alter, sammt einem schönen Chaise-Geschirr mit gelber Garnitur um billigen Preis zu verkaufen.

7. In Nr. 207. ein so viel als neuer Windofen im billigsten Preis.

8. Eine im guten Stand erhaltene Weinpresse, nebst Geschirr. Sich binnen acht Tagen dafür anzumelden bei Johann Widmer, Beck, in Unter-Erlsbach.

9. In Nr. 213., in Lenzburg, eine noch in gutem Stand befindliche solide vierplätige Reise-Chaise mit neuem Stahlfedern-Polster um billigen Preis.

10. In Nr. 699. ein 2 Saum haltendes, mit Eisen gebundenes, weingrünes Faß.

11. 1) Ein in der Gemeinde Döbmarfingen stehendes, fast neues, großes, zweistöckiges Wohnhaus mit Ziegeldach und geräumiger Beschönerung, nebst circa 1 Zucharte Kraut-, Baumgarten, und Ackerland bei dem Hause gelegen;

2) circa 4 Zucharten Ackerland auf verschiedenen Felgen im Gemeindebezirke Döbmarfingen liegend;

3) ferner circa 2 1/2 Mannwert Mattland ebenfalls im Gemeindebezirke Döbmarfingen gelegen.

Der Eigentümer dieses schönen Heimwesens ist nicht im Falle, viele Schulden anweisen zu müssen, es sind andere Gründe, die ihn veranlassen, dieses sein Eigentum zu veräußern.

Die Kaufbedinge sind bei dem Besizer Johann Ulrich Marti, Steinbrecher, in Döbmarfingen, zu vernehmen.

12. Ein in der Stadt Lenzburg gelegenes, innert der Stadt-Mauer, und an der Kirchgass befindliches Wohnhaus, mit Keller, Platinpied, und drei Stockwerken, welches für jeden kleinern Gewerb vorzüglich geeignet ist; sich dafür mit Beförderung an Herrn Abraham Hemmann, Sohn, in Lenzburg zu melden.

13. Vier neue weingrüne, mit Eisen gebundene und messingenen Schrauben versehene Fässer, haltend circa, nämlich:

Nr. 2	.....	Saum 10	Maas 27.
" 3	.....	" 8	" 26.
" 4	.....	" 7	" 6.
" 5	.....	" 4	" 20.
			im Ganzen Sm. 29. 79.

um billigen Preis bei Herrn Xaver Brunner zur frohen Aussicht in Baden.

14. Bei Friedrich Steininger, in Aarau, leere Piecen, bis 4 Saum haltend.

15. Ein gut konditionirtes Billard sammt Zugehör um billigen Preis. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

16. In Nr. 655. ein kleiner Kachelofen mit oder ohne Rohr.

17. Ein Stock Dünger, sammethaft oder Kasterweis; auch Mattendünger aus einer besondern Grube. Beim Storchen in Aarau sich anzumelden.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Es wird der Gasthof zur Sonne in Magden unter annehmbaren Bedingungen verkauft oder verpachtet; derselbe enthält nebst 7 geräumigen Zimmern, einer Küche, 2 Keller, 60 Saum Faß, 2 Stallungen, einer Scheune, einer Weinrotte, 2 Nebengebäude, 1 Zuchart Baumgarten- und Gemüsland, 1 1/2 Zuchart Ackerland, und 1/2 Zuchart Ackerland, alles in gutem Stand, und in der schönsten Lage, auf allen Seiten von guten Nachbarn umgeben. Die Liebhaber sind höflichst eingeladen, sich innerhalb 4 Wochen im Näfli in Dlsberg einzufinden.
Dlsberg den 27. Herbstmonat 1840.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Beim Unterzeichneten ist auf mehrere Jahre ein guter und schöner, gewölbter Keller zu vermieten.

Dr. Schoffe.

2. Bei J. J. Delhafen, Zuckerbeck, eine angenehme Behausung, oder ein meublirtes Zimmer; sogleich zu beziehen.

3. In Nr. 223. ein beiteres, meublirtes Zimmer und Nebenzimmer; sogleich zu beziehen. Am gleichen Ort ein Keller mit circa 90 Saum gutunterhaltenen Fässern.

4. Frk. 2000. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

5. In der Na. Vorstadt zu Lenzburg Nr. 275. Sonnseite, 2 sehr angenehme und bequeme Behausungen, bestehend: in 8 Zimmern, Küche, Keller, Estriche, Kammern und Garten. Am gleichen Ort auch einzelne Zimmer.

6.² Das Casino-Gebäude daber mit binlänglichen, heizbaren, angenehmen und geräumigen Lokalitäten versehen, für Gesellschaften, Concerte, Bälle u. so wie mit Wohnungen für das Wirthschaftspersonale und mit mehreren Kellern, ist auf 1. Weinmonat zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

Aarau im Herbstmonat 1840

Die Casino Verwaltung in Nr. 193.

7. In Nr. 181. ein frohmüthiges Logis aus 2 Zimmern und einer Küche bestehend, für eine kleine Haushaltung oder meublirt für Herren.

Ebenfalls 2 bis 3 weingrüne 6 und 9 Saum haltende Fässer zum Weineinlegen und Verkauf.

8.² In Nr. 39. in der Kronengass der 2te Boden mit 3 heizbaren Zimmern nebst Kammer, Estrich und Keller; auf 1. Winter- oder Christmonat zu beziehen.

9. In Nr. 15. im zweiten Stock in der Kirchgass eine angenehme Behausung, bestehend in Stube, Hinterstube, Küche, Laube, Platz und einer eingemachten Kammer auf dem Estrich und genugsamen Platz im Keller; auf 1. Wintermonat zu beziehen.

10.³ In Nr. 46. ein Zimmer nebst Kost für 2 Schüler.

11.³ In Nr. 342. in der neuen Vorstadt; 2 Treppen hoch, ein Logis mit freier Aussicht, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, sammt wohleingemachter Laube, Küche, Keller, Estrich und Kammer; von Stund an zu beziehen.

Dienstsanträge.

1. Wilhelm Denzler, Schneidermeister, in Wollishofen, bei Zürich am See, wünscht von Stund an 1 oder 2 Knaben von rechtschaffenen Eltern unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen. Man erwartet je eher je lieber schriftliche oder mündliche Anfragen.

2. Auf Weinachten wird ein Knecht gesucht, welcher Zeugnisse guter Aufführung aufzuweisen hat, Landwirthschaft versteht, und mit Pferden umzugeben weiß. Das Nähere ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen.

3.² Unter billigen Bedingungen könnte sogleich ein Knabe bei Friedrich Unger, Schneidermeister, in Brugg, in die Lehre treten.

Anzeige von Gefundenem.

1. Unterzeichnetem ist vor einigen Wochen ein Hund zugehauen; derselbe ist männlicher Art, von Farbe braunschwarz, weiß an der Brust und am Hals, mit geschneitten Ohren und Schweif. Der Eigentümer kann ihn innert 8 Tagen gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten an die Hand nehmen.
Schöfiland den 1. Weinmonat 1840.

Samuel Lützi, zum Ochsen.

2. Vor circa 8 Tagen ist Unterzeichnetem ein Jagdhund männlicher Art, mittlerer Größe, von Farbe weiß, mit gel-

dem Kopf, braungelbem großen Fleck auf dem Rücken und kurzem Schweife, zugehauen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben innert 8 Tagen gegen Erlaß der Publikations- und Futterungskosten abholen lassen bei Aarburg den 24. Herbstmonat 1840.

Fr. Fehlmann.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Am Tage der Aufhebung des Lagers zu Bettingen ist auf der Straße von Bettingen über Brugg nach Aarau ein grauer quiltöcherer schwarz gefütterter Mantel verloren gegangen. Dem Wiederbringer wird in der obriktlichen Buchdruckerei zu Aarau ein Trinkgeld versprochen.

2. Den 12. d. M., ist dem Unterzeichneten ein dreijähriger Jagdhund entlaufen, von Farbe weiß und braun geschilert, mit einer halben Ruthe. Der jetzige Besitzer desselben wird ersucht, denselben gegen ein angemessenes Futtergeld zurückzugeben.

Baden den 24. Herbstmonat 1840.

Ludwig Diebold, Pfister.

Bermischte Nachrichten.

1. Kölnisches Augenwasser,

genehmigt

Von dem Königl. Medizinal-Collegium in Stuttgart und der Großherzogl. Bad. Sanitäts-Commission in Karlsruhe.

empfohlen

von dem ausgezeichneten Augenarzt Dr. Höring.

Preis für ein großes Glas 7 Sagen.

„ „ „ „ kleines „ 4 „

bei Abnehmen ganzer Kistchen von 12 Gläsern mit angemessenem Rabatt;

zu haben bei F. G. Halbmeyer in Aarau.

Dieses Wasser, aus den feinsten, geistigsten und gewürzhaftesten Riechstoffen zusammengesetzt, steht dem, von dem bekannten Destillateur, F. M. Farina in Köln fabrizirten Wasser, nicht nur ganz gleich zur Seite, sondern es gewährt noch besondere Vortheile als Heilmittel dadurch, daß es die Lebensgeister erweckt, die Nerven stärkt, der Haut eine vorzügliche Zartheit giebt, bei täglichem Einreiben des Kopfes das Ausfallen der Haare verbietet und das Wachsthum derselben befördert. Es ist durchaus unschädlich und vom lieblichsten Wohlgeruche, reinigt verdorbene Luft in Zimmern, wenn es in Dämpfen aufgelöst, oder die Zimmer damit besprengt werden.

Eine vorzügliche Heilkraft äußert dieses Wasser für kranke und geschwächte Augen wenn dasselbe auf vorgeschriebene Weise angewendet wird. Die vielen glücklichen Erfolge, die Anerkennung des berühmten Augenarztes Hrn. Doctor Höring in Ludwigsburg, so wie die vielen schriftlichen Zeugnisse, sind Beweis, welchen großen Nutzen dieses Wasser bei Augenleiden gewährt. Tägliches Waschen mit demselben conservirt die Augen bis in das späteste Alter.

Bei Brust- und Magenkrämpfen, bei Verkältung des Unterleibes, so wie auch bei Leibschmerzen bezweckt fleißiges Einreiben, die trefflichste Wirkung.

Kopfschmerzen werden entfernt durch das Schnupfen einiger Tropfen und durch das Einreiben des Wrbels, der Stirne und der Schläfe.

Bei Zahnschmerzen werden einige Tropfen auf Baumwolle

gethan und der leidende Theil des Zahnfleisches damit be-
leat, wodurch augenblickliche Linderung erfolgt.

Die erwünschten Erfolge gewährt der Gebrauch bei rheumatischen Schmerzen in den Gliedern, wenn die leidenden Theile damit eingerieben werden.

Bei ansteckenden Krankheiten ist es ein Verwahrungsmittel für Personen, welche Kranke zu bedienen haben, wenn sie das Gesicht damit waschen, den Mund ausspülen, einige Tropfen auf weißem Zucker einnehmen und die Zimmer damit besprengen.

Neben allem diesem gewährt dieses Wasser noch den Vortheil, daß es auch innerlich mit Nutzen zur Stärkung des Magens und der Eingeweide angewendet werden kann; Kindern giebt man in solchen Fällen alle Tage, oder alle zwei Tage 10 bis 15 Tropfen, Erwachsene nehmen 20 bis 30, und alte Leute 50 bis 60 Tropfen mit Wein oder Wasser vermischt, oder auf Zucker.

Joh. Christian Fochtenberger.

Erfinder und Verfertiger des einzigen kölnischen Augenwassers.

Von den vielen amtlich beglaubigten Zeugnissen wird hier der Ersparung des Raums wegen, nur eines angeführt, die übrigen sind der Gebrauchsanweisung, womit jedes Glas umwickelt ist, beige druckt.

Zeugniß.

Dem Herrn Johann Christ. Fochtenberger von Heilbronn wird anmit vom Unterzeichneten attestirt, daß mir das von Ihnen indirekt bezogene Augenwasser in dieser Eigenschaft ganz vortreffliche Dienste geleistet hat, und nicht minder hat es meiner Familie bei innerem Gebrauch gegen krampfartige Leibschmerzen, die beste Wirkung geäußert.

Kirchart den 28. Brachmonat 1835.

(L. S.) A. Seeburger, Hauptzoloverwalter.

Die richtige Unterschrift bezeugt, Kirchart den 28. Brachmonat 1835.

(L. S.) Klein, Bürgermeister.

2. Wer noch Anforderungen an dem neulich in Aarau verstorbenen Herrn Jeremias Köchli, von Mülhausen, zu machen hat, beliebe sich beim Unterzeichneten zu melden.

Dr. Bischoffe.

3. Unterzeichneter erlaubt sich E. P. Publikum bekannt zu machen, daß er sein Waarenlager aus des Kronengäß in sein eigenthümliches Lokal Nr. 72. in der Mischgäß verlegt hat. Mit den bei dieser Gelegenheit erniedrigten Preisen und der guten Qualität der Waaren hofft er seine werthen Gönner bestens zu befriedigen und bittet höflich um geneigten Zuspruch.

F. Maurer, Sohn.

4. In Nr. 215. wünschte man einigen Herren Kost und Logis zu geben.

5. Auf den bevorstehenden Herbst empfiehlt sich der Unterzeichnete für kalte Pasteten von 10 bis 40 Pfd. und mehr, die täglich bestellt und bezogen werden können, so wie auch Portionen zu 3 Pfd.; kleineres Backwerk in verschiedenen Sorten ist täglich frisch zu haben; für den mir geschenkten Zuspruch danke höflich.

F. Siebenmann, Sohn, Pastetenbeck, zur Krone.

6. Da mein Sohn Andreas Geismann, schon seit längerer Zeit auf liederlichem und verschwenderischem Wege auf meinen Namen bin Schulden kontrabirt, so warne ich von nun an Jedermann, demselben etwas anzuvertrauen.

oder auf Borg zu geben, indem ich für keine seiner Handlungen ferner mich verbindlich crachte.

Häggingen den 29. Herbstmonat 1840.

Johann Rudolf Geismann.

7. Unterzeichneter dankt seinen werthen Gönnern für das ihm bis dahin geschenkte Zutrauen; er wird es sich stets angelegen sein lassen, durch schnelle und gute Bedienung das Zutrauen seiner werthen Gönnern zu erhalten.

Gottfried Rämispurger, Spengler,
bei der alten Messg.

8. Der gewesene General-Direktor der allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft gegen Hagelschaden in Frankreich u. dem Ausland der „Jris“ hat heute die Ehre das Publikum zu benachrichtigen, daß die Gesellschaft ihren bisherigen Namen mit demjenigen des „Eclair“ vertauscht hat. Geschäftsführung und Statuten bleiben die gleichen, nur der Name hat gewechselt. Herr Juston in seiner neuen Eigenschaft als General-Direktor des Eclair, hat kürzlich zwei bedeutende Hagelschaden, der eine von Frk. 7200., der andere von Frk. 5128. die, bei der alten Gesellschaft der Jris Versicherte, erlitten haben, ausbezahlt. Der Hr. General-Direktor wird fortfahren, seine als General-Direktor der Jris eingegangenen Verbindlichkeiten, iren zu erfüllen.

Narau den 22. Herbstmonat 1840.

Der Haupt-Agent
für den Kanton Aargau und Basellandschaft:
F. Hürner, Notar.

9.² Bei herannahender kälterer Jahreszeit empfehle ich folgende Artikel:

gestrickte und gewobene Unterwesten, dergleichen Unterhosen, wollene Strümpfe und Socken, Flanelle, Moltong, Espagnollettes, Castorines, Batb, Radine, Halblein, Merinos gedruckte und einfarbige, Donna Maria, Casinets, seidene und baumwollene Shawls, wollene

und baumwollene Bettdecken, Winterschuhe und Handschuhe aller Art Billige Preise und gute Waare werden meine resp. Abnehmer befriedigen.

F. G. Halbmeier, in Narau.

10.² Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem respektiven Publikum anzuzeigen, daß er gegenwärtig bereit mit allen sein Fach betreffenden Artikeln besonders aber mit einer Auswahl selbst verfertigter Lyoner- und Kalkerpinsel welche dieselben, die in Lyon gemacht werden, sowohl an Schönheit als Solidität übertreffen, versehen ist. Auch werden alle Bestellungen pünktlich und billig bei mir besorgt werden, wofür sich bestens empfiehlt

F. G. Hagnauer, Sohn, Bürstenmacher,
Solattenmattgäß Nr. 243.

11. Unterzeichneter haltet stets zur schönsten Auswahl selbstverfertigte Doppelflinten, welche Flinten in Hinsicht der Güte, so wie der schönen Arbeit und billigen Preisen bestens empfohlen werden dürfen und für welche ebenfalls ein Jahr Garantie geleistet wird.

Heinrich Gränicher, Büchsenmacher, in Narau.

12. Verheiratete Leute, aber kinderlos und wohnhaft auf dem Lande, wünschten ein nicht ganz kleines Kind an die Kost zu nehmen. Sich im Nr. 25. an der Marktgaß in Narau anzumelden.

13.³ Jungfer Fuchslin, von Brugg, zeigt einem ehrlichen Publikum hiemit an, daß sie sich vom 1. künftigen Monats Weinmonat an als Modiste in Narau etablieren, alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten übernehmen, so wie auch für solche in die Häuser auf die Stör geben wird. Sie wird es sich bestens angelegen sein lassen, die Zufriedenheit ihrer Gönnerrinnen in jeder Hinsicht zu verdienen, und empfiehlt sich daher für geneigten Zuspruch bestens. Ihr Logis ist bei Frau Wanger. Ossi in der alten Vorstadt.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 50 H. jährlich, halbjährlich 7/8 H. Einrückungsgebühren: 1 H. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 H. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonnirt sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Donstag den 15. dies, Abends 7 Uhr, wird die Unterzeichnete bei Herrn Jakob Ehrsam, Pfister, am Zollrain dahier, an öffentlicher Steigerung dem hinlänglich und Meistbietenden verkaufswise überlassen:

- a. 1 1/2 Fuchart Nebland in der Eugen bei Erlsbach, zehntfrei mit oder ohne diesjährigem Gewächs; und
- b. 1 Fuchart Ackerland zunächst dem Pulverhaus und den Gütern der Herren Herzog & Comp.

Kaufstüfte sind höflich eingeladen.
Aarau den 8. Weinmonat 1840.

Die Erbschaft Moser.

2. Die Beisände und Vormünder der Ehefrau und Kinder des ausgeleiteten Samuel Denbelts, von Schinznach, als Mechaniker und Hammerschmied zu Rüttigen geseßen, werden auf Donstag den 22. dieses Monats, im Wirthshause zu Rüttigen, von Morgens 9 Uhr an, gegen genügsame Losung und annehmliche Sicherheit über nachbeschriebene Gegenstände eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten, als: über

- 1) die im Dorfe Rüttigen neu erbaute Hammerschmiede nebst mechanischer Werkstätte;
- 2) 1/2 Fuchart dabei liegendes Acker- und Baumgarten-Land;
- 3) das in gedachtem Werk vorhandene mechanische Werk-Geschirr.

Die vorgeschriebenen Gegenstände werden zuerst sammethaft feilgeboten; sollten sich aber Käufer zeigen, die nur auf das Werk einzig aspiriren würden, so würde später über das vorhandene Werkgeschirr eine besondere Steigerung detail-weise ausgeschrieben werden.

Die Steigerungs-Bedinge werden an der Steigerung er-

öffnet, können aber vorher bei Hrn. Gemeindevammann Bircher in Rüttigen eingesehen werden.

Dieses Werk, welches mit hinlänglichem Wasser versehen ist, und an einem bequemen Orte liegt, könnte auf die vortheilhafteste Art zu jedem andern Gewerbe eingerichtet werden.

Kaufstüfte werden zu dieser Steigerung freundschaftlich eingeladen.

Schinznach den 7. Weinmonat 1840.

Im Namen der Versteigerer:
Joh. Jb. Simeon, Gemeindevschreiber.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei Unterzeichnetem sind mehrere hundert Stück neue solid farbige Indiennes zu herabgesetzten Preisen zu haben.

J. J. Weber, in Leuzburg.

2. Bei Notar Lüscher in Rued, ein bedeutendes Quantum ganz ausgedörtes, letzten Winter geschlagenes Buchen- und Forchtannen-Spältenholz; franco Aarau oder auf gleiche Entfernung, ersteres zu 22 und letzteres zu 17 Frk., das Schweizerklasten.

3. Bei Postkontrolleur Funk drei Lagerfässer, stark mit Eisen gebunden, zu 7 und 6 1/2 Saum Bern-Maß; dann noch zwei Voller, und ein eisernes Defelt mit Rohr, alles um billigen Preis.

4. Bei Bernhard Peter, Küfer, in Pfaffnau, Kantons Luzern, 2 neue gut konditionirte Weinfässer jedes von 25 Saum, ferner 2 Weinfässer, jedes von 10 Saum, alle von gespaltenem Holz, und um billigen Preis.

5. Bei Düll, Arzt, in Brugg, ein 10 Saum haltendes mit Eisen gebundenes, fast neues Weinfäß.

6. Bei Wittwe Dinger ein Klavier zu 5 Oktaven; so wie selbst gemachte Ende-Funken, beides um billigen Preis.

7. Bei Schreinermeister Kubn in Bünzen, ein gutes, mit Eisen gebundenes, 8 Saum haltendes Faß.

8. G. W. Niemeyers Stahlfederntintenpulver, neu verbessertes, ein Päckchen genug zu einer Weinflasche voll schöner, schwarzer und flüssiger Tinte, ohne scharfen ägenden Beisatz, à 4½ Bz. (Die Mischung jedem Päckchen besonders aufgedruckt) ist nebst einem neuen Assortiment besser Stahlfedern so eben wieder angekommen in der Hauptniederlage:

Beck'sche Buchdruckerei, in Karau; woselbst Preisnoten über alle so beliebten Sorten dieser berühmten Fabrik gratis abgegeben werden.

9.² Ein schönes zweistöckiges Wohnhaus, umgeben von etwa drei Fucharten Mattland, Blumen-, Küchen- oder Baumgarten, zunächst bei Karau am linken Ufer des Flusses, an der Hauptstraße des Frickthals gelegen. Es enthält 10 Zimmer, 3 Kammern, 2 Estriche, 2 Keller, 1 Küche, 1 Waschhaus, dabei ist ein Holzhaus, und im Hofe ein schöner laufender Brunnen von einer wenige Schritte entfernten Quelle. Kaufliebhaber belieben sich beim Unterzeichneten zu melden.

Dr. Ischolle.

10. Bei J. Häffig, Schleifer, 3 gute, weingrüne, stark mit Eisen gebundene Fässer, 20 Saum haltend, wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

11.² Das in der Stadt Baden, in der mittlern Gasse befindliche, und mit Nr. 104. bezeichnete Wohnhaus, mit Keller, Platinpied, und zwei Stockwerken, welches für jeden kleinern Gewerbes; Metzger, Schuster, Schneider etc. gut geeignet ist. Sich dafür bei Herrn Gemeindevorstand und Forstinspektor Baldinger auf der Badhalde Nr. 301., in Baden zu melden.

12. In Nr. 207. ein so viel als neuer Windofen im billigsten Preis.

13.² In Nr. 213., in Lenzburg, eine noch in gutem Stand befindliche, solide, vierplätige Reise-Chaise mit neuem Stahlfedern-Polster um billigen Preis.

14. In Nr. 699. ein 2 Saum haltendes, mit Eisen gebundenes, weingrünes Faß.

15. 1) Ein in der Gemeinde Döbmarfingen stehendes, fast neues, großes, zweistöckiges Wohnhaus mit Ziegeldach und geräumiger Bescheinung, nebst circa 1 Fucharte Kraut-, Baumgarten, und Ackerland bei dem Hause gelegen;

2) circa 4 Fucharten Ackerland auf verschiedenen Zelgen im Gemeindebezirke Döbmarfingen liegend;

3) ferner circa 2½ Mannwerk Mattland ebenfalls im Gemeindebezirke Döbmarfingen gelegen.

Der Eigenthümer dieses schönen Heimwesens ist nicht im Falle, viele Schulden anweisen zu müssen, es sind andere Gründe, die ihn veranlassen, dieses sein Eigenthum zu veräußern.

Die Kaufbedinge sind bei dem Besitzer Johann Ulrich Marti, Steinbrecher, in Döbmarfingen, zu vernehmen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Zum Verkauf aus freier Hand, oder auch zur Verpachtung wird angeboten:

eine an der Heerstraße von Zürich nach Baden gelegenes Heimwesen, bestehend in doppeltem Wohnhaus, Scheune, Wagenschopf, einem Nebengebäude, Kraut- und Baumgarten, nebst circa 8 Mannwerk des besten Matt- und Ackerlandes, an einem Stück, nahe beim Haus gelegen und einer Holzgerechtigkeit.

Die Gebäude eignen sich theils wegen ihrer Beschaffenheit theils wegen ihrer vorthellhaften Lage zur Verreibung jeder Berufsart, namentlich auch für die Errichtung einer Gerberei und dergl., oder eines kleinen Wasserwerkes, und es könnte allenfalls auch ein theilweiser Verkauf statt finden.

Wo nähere Auskunft ertheilt wird? ist bei der Redaktion dieses Blattes zu vernehmen.

Zu kaufen wird verlangt.

Man wünscht eine noch in gutem Stand befindliche Krahmaschine zu kaufen; sich im Nr. 271. in Lenzburg anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei der Sparkasse in Karau einige Summen Geld, gegen gesetzliche Sicherheit. Sich im Nr. 509. anzumelden.

2. Bei Notar Lüscher in Rued. Frk. 15000. Bernergeld, sammethaft oder in kleinern Summen, von wenigstens 3000 bis 8000 Frk.; auf doppelte, vorgangsfreie Unterpfänder und Bürgen, in's alte Aargau.

3. Bei Notar Kirchhofer in Auenstein, verschiedene Summen Geld auf Unterpfand und Bürgen, in's alte Aargau.

4.¹ Eine fröhliche Behausung sammt Zugehör im zweiten Stockwerk; von Stund an zu beziehen. In Nr. 2. nachzufragen.

Am gleichen Ort 2 meublirte, heizbare Zimmer, mit fröhlicher Aussicht.

5.¹ Bei Albrecht Beck, im Hause Nr. 431. hinter dem wilden Mann, vom künftigen Wintermonat an, eine fröhliche Behausung im Erdgeschos, bestehend: in Vorder- und Hinterstube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und im Keller.

6. In Nr. 125. auf 1. Wintermonat eine angenehme Behausung, bestehend im zweiten und dritten Stock; dieses könnte zusammen oder in zwei Abtheilungen abgegeben werden, denn jeder Boden ist mit Küchen, Kammern und geräumigen Lauben versehen.

7.¹ In Nr. 41. an der Kronen- und Rathhausgass, 2 heizbare, neben einander stehende, schön meublirte Zimmer, nach Belieben zusammen oder einzeln; auf Verlangen sogleich zu beziehen. Am gleichen Orte ein schön gewölbter Keller mit circa 90 Saum weingrünen, gut unterhaltenen Fässern.

8. Ein Heimwesen an der vordern Schleichpfen, Gemeinde Strengelbach, bestehend: in einem Hause mit Bescheurung und circa 3½ Fucharten guten abträglichen Landes, wird vom 1. Wintermonat 1840 hinweg auf ein Jahr oder längere Zeit in's Leben gegeben.

Ueber das Nähere können sich allfällige Pachtliebhaber erkundigen bei Herrn Joh. Bogelsang, bei der Kantons-Schule in Aarau, oder in Zofingen bei

Frikart, Notar.

9.¹ Ein meublirtes, heizbares Zimmer im Plainpied, mit oder ohne Kost. Bei D. Nieder sich anzumelden.

10. Beim Unterzeichneten ist auf mehrere Jahre ein guter und schöner, gewölbter Keller zu vermieten.

Dr. Ischoffe.

11. Bei F. J. Delhafen, Zuckerbeck, eine angenehme Behausung, oder ein meublirtes Zimmer; sogleich zu beziehen.

12. In der Na. Vorstadt zu Lenzburg Nr. 275. Sonnseite, 2 sehr angenehme und bequeme Behausungen, bestehend: in 8 Zimmern, Küche, Keller, Estriche, Kammern und Garten. Am gleichen Ort auch einzelne Zimmer.

13.³ Das Casino-Gebäude dahier mit hinlänglichen, heizbaren, angenehmen und geräumigen Lokalitäten versehen, für Gesellschaften, Concerte, Välle, u. so wie mit Wohnungen für das Wirtschaftspersonale und mit mehreren Kellern, ist auf 1. Weinmonat zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt

Aarau im Herbstmonat 1840.

Die Casino-Verwaltung in Nr. 193.

14.³ In Nr. 39. in der Kronengass der 2te Boden mit 3 heizbaren Zimmern nebst Kammer, Estrich und Keller; auf 1. Winter- oder Christmonat zu beziehen.

Dienstanträge.

1.¹ In eine Schreibstube hiesigen Kantons, wo Notariats-, Sekretariats-, Verreibungs- und Kommissions-Geschäfte besorgt werden, könnte ein Knabe von rechtschaffenen Eltern, der eine saubere Handschrift führt, unter billigen Bedingungen in die Lehre treten. Im Verichtsbaus zu vernehmen.

2. In einer Färberei werden mehrere stilkche Arbeiter gesucht, welche die gehörige Handarbeit verstehen. Im Verichtsbaus zu vernehmen.

3.¹ Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Spengler-Profession gründlich erlernen könnte? sagt das Verichtsbaus.

4.¹ Unter billigen Bedingungen könnte sogleich ein Knabe

bei Friedrich Unger, Schneidermeister, in Brugg, in die Lehre treten.

Anzeige von Gefundenem.

Samstag den 3. Weinmonat d. J., ist dem Unterzeichneten ein kleiner Spizhund zugelaufen; derselbe ist braun und schwarz geströmt, mit schwarzer Schnauze, ohne Halsband. Der Eigentümer kann denselben gegen Ertrag der Publikations- und Futterungskosten innert 8 Tagen abholen; nachher weder Rede noch Antwort mehr gegeben wird. — Dthmarsingen den 6. Weinmonat 1840.

Rudolf Wirz, Inspektors.

Nachfrage nach Verlorenem.

Am Tage der Aufhebung des Lagers zu Bettingen ist auf der Straße von Bettingen über Brugg nach Aarau ein grauer guttuchener schwarz gefütterter Mantel verloren gegangen. Dem Wiederbringer wird in der obrigkeitlichen Buchdruckerei zu Aarau ein Trinkgeld versprochen.

Bermischte Nachrichten.

1. Lieberische Auszehrungs-Kräuter, genug bekannt, als daß solche einer Anpreisung bedürften. Wenn eine Auszehrung das letzte Stadium erreicht hat, so sind sie immer noch von vorzüglichem Nutzen, und immer ein Mittel, das jedem mit dieser furchtbaren Krankheit Befasteten, gewiß mit voller Ueberzeugung empfohlen werden darf. Preis eines Pakets (nebst ausführlichem Gebrauchs-Zettel und Zeugnissen der von diesen Kräutern Genesenden) à 30 Sp. sind nur hier ächt zu haben bei Joh. Schmidt zum Bären am Zollrain in Aarau. Briefe und Gelder franko.

2.¹ Neuer Gasthof.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem ehrenden Publikum seinen neuen Gasthof „zur neuen Brücke“ in Aarau, der nun auch mit Remisen und Stallungen hinlänglich versehen ist, bestens zu empfehlen. Die schöne Lage, die dieser an der neuen Aarbrücke, dem belebtesten Theile der Stadt hat, so wie die herrliche Aussicht, die man aus allen Zimmern dieses Gasthofs in das schöne Aarthal nach dem nahe gelegenen Jura-Gebirge geniest, empfehlen denselben besonders. Durch Reinlichkeit, gute und billige Bedienung wird der Besizer stets trachten, sich das Zutrauen seiner werthen Gönner zu erwerben.

Aarau im Herbstmonat 1840.

J. G. Hagnauer.

3.¹ Auf bevorstehenden Winter bringe ich einem ehr. Publikum folgende Artikel in Erinnerung: Flanelle, Espagnolettes, Moltong, Chipper, Halbbruch, glatte und gedruckte Merinos, Donna Maria, Circassiennes-Shawls, Schlaf-Röcke, wollene Funten und Halbstiefel mit und ohne Sohlen, Winterhandschuhe, Barchet und Faummollen-Moltong.

Unterhosen, Unterwesten etc.; unter Zusicherung billiger Preise empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

M. Hasler, geb. Dinger, neben der Wyl'schen Apotheke.

4. Ich halte eine Kommissions-Niederlage von Kölnischem Wasser, welches sich ebensowohl durch vorzügliche Qualität, als durch billigen Preis auszeichnet. Hieron erlasse ich die ganze Flasche zu 8 Bz., die halbe Flasche zu 4 Bz., und empfehle solches hiemit dem Publikum zu unzweifelhaft befriedigendem Versuch.

J. Müller, Coiffeur, in Lenzburg.

5. Der Zahnarzt Biedermann, ist vom 12. bis 20. d. Mts., in Karau und zu treffen im Gasthof zum wilden Mann.

6. Wohnung-Veränderung.

Jb. Hunziker, Schuhmacher, in Karau, zeigt hiemit einem ehr. Publikum zu Stadt und Land an, daß er seine Wohnung in das Haus Nr. 138. an der Pelzgas verlegt hat. Er empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten und bittet um fernern geneigten Zuspruch.

7. Im Aargauischen Anzeiger Nr. 40. trägt Johann Ulrich Marti, Steinbrecher, von Dthmarsingen, sein Heimwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheune und Kraut- und Baumgarten, in 4 Fucharten Ackerland und in 2½ Mannwerk Matten, zum Kauf an, und bemerkt dabei, nicht Schulden, sondern andere Gründe veranlassen ihn zur Veräußerung. Diese „andern Gründe“ sind nämlich diejenigen, seiner zur Leidenschaft erwachsenen Neigung zum Trinken desto mehr und freier dienen zu können, und auf diese Weise sein zum Theil ererbtes, zum Theil durch den Fleiß und die Häuslichkeit seiner Frau erworbenes Vermögen vor seinem Tode wo möglich durchzubringen und seine betagte Ehegattin und die Kinder an den Bettelstab zu bringen. Schon diese Gründe werden jeden redlichen, ehrliebenden Mann abhalten, einen Kauf über jene Liegenschaften mit Ulrich Marti abzuschließen. Ueberdies bringen die Unterzeichneten noch zur öffentlichen Kenntniß, daß sie gegen eine Fertigung jener Liegenschaften protestiren werden, und zwar aus dann zu eröffnenden, jedenfalls ehrhaften Gründen.

Dthmarsingen den 7. Weimonat 1840.

Johann Marti, Sohn.

Kaspar Marti, Sohn.

Salomea Marti, Mutter.

8. Unterzeichneter macht dem geehrten Publikum zu Stadt und Land bekannt, daß er sein Geschäft seit kurzer Zeit auf eigene Rechnung führt, und empfiehlt sich seinen werthen Gönnern für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, wie zum Schleifen und Polieren bestens.

Friedrich Daur, Schleifer, am Ziegelrain in Karau.

9. Da nun der alte bekannte Kabishächler aus Tyrol wieder hier angelangt, so empfiehlt er sich einem ehr. Publikum bestens; sein Logis ist bei F. R. Hunziker, Selter, am Ziegelrain.

10. Unterzeichneter erlaubt sich E. E. Publikum bekannt zu machen, daß er sein Waarenlager aus des Kronengas in sein eigenthümliches Lokal Nr. 72. in der Milchgas verlegt hat. Mit den bei dieser Gelegenheit erniedrigten Preisen und der guten Qualität der Waaren hofft er seine werthen Gönnern bestens zu befriedigen und bittet höflich um geneigten Zuspruch.

F. Maurer, Sohn.

11. In Nr. 215. wünschte man einigen Herren Kost und Logis zu geben.

12. Auf den bevorstehenden Herbst empfiehlt sich der Unterzeichnete für kalte Pasteten von 10 bis 40 Bz. und mehr, die täglich bestellt und bezogen werden können, so wie auch Portionen zu 3 Bz.; kleineres Backwerk in verschiedenen Sorten ist täglich frisch zu haben; für den mir geschenkten Zuspruch danke höflich.

F. Siebenmann, Sohn, Pastetenbeck, zur Krone.

13. Unterzeichneter dankt seinen werthen Gönnern für das ihm bis dahin geschenkte Zutrauen; er wird es sich stets angelegen sein lassen, durch Schnelle und gute Bedienung das Zutrauen seiner werthen Gönnern zu erhalten.

Gottfried Rämispurger, Spengler, bei der alten Mess.

14. Bei herannahender kälterer Jahreszeit empfehle ich folgende Artikel:

gestrickte und gewobene Unterwesten, dergleichen Unterhosen, wollene Strümpfe und Socken, Flanelle, Moltong, Espagnolettes, Castorines, Bath, Radine, Halblein, Merinos gedruckte und einfarbige, Donna Maria, Casinets, seidene und baumwollene Shawls, wollene und baumwollene Bettdecken, Winterschuhe und Handschuhe aller Art.

Billige Preise und gute Waare werden meine resp. Abnehmer befriedigen.

F. G. Halbmeyer, in Karau.

15. Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem respektiven Publikum anzuzeigen, daß er gegenwärtig bereits mit allen sein Fach betreffenden Artikeln, besonders aber mit einer Auswahl selbst verfertigter Lyoner- und Fackerpinsel, welche dieselben, die in Lyon gemacht werden, sowohl an Schönheit als Solidität übertreffen, versehen ist. Auch werden alle Bestellungen pünktlich und billig von mir besorgt werden; wofür sich bestens empfiehlt.

F. G. Hagnauer, Sohn, Bürstenmacher, Solattenmattgas Nr. 243.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Das der Erbschaft der Wittwe Ringier, Messerschmieds sel., von dahier, gehörende, in der Unterstadt an der Fergergasse liegende Wohnhaus Nr. 204., dreistöckig von Rieg, wird Freitag den 23. dieses Monats, Abends von 8 bis 10 Uhr, im Gasthof zum Raben dahier, unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingungen an eine öffentliche Verkaufsteigerung gebracht werden.

Zofingen den 12. Weinmonat 1840.

Aus Auftrag:

Strähl, Gemeindegewerkschreiber.

2. Die Beistände und Vormünde der Ehefrau und Kinder des ausgetretenen Samuel Deubelbeis, von Schinznach, als Mechaniker und Hammerschmied zu Rüttigen geseßen, werden auf Donnerstag den 22. dieses Monats, im Wirtshaus zu Rüttigen, von Morgens 9 Uhr an, gegen genügsame Losung und annehmsliche Sicherheit über nachbeschriebene Gegenstände eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten, als: über

- 1) die im Dorfe Rüttigen neu erbaute Hammerschmiede nebst mechanischer Werkstätte;
- 2) ½ Fuchart dabei liegendes Acker- und Baumgartenland;
- 3) das in gedachtem Werk vorhandene mechanische Werkgeschir.

Die vorbeschriebenen Gegenstände werden zuerst sammethaft feilgeboten; sollten sich aber Käufer zeigen, die nur auf das Werk einzig aspiriren würden, so würde später über das vorhandene Werkgeschir eine besondere Steigerung detailweise ausgeschrieben werden.

Die Steigerungs-Bedinge werden an der Steigerung eröffnet, können aber vorher bei Hrn. Gemeindegewerkschreiber in Rüttigen eingesehen werden.

Dieses Werk, welches mit hinlänglichem Wasser versehen ist, und an einem bequemen Orte liegt, könnte auf die vortheilhafteste Art zu jedem andern Gewerbe eingerichtet werden.

Kaufstüchtige werden zu dieser Steigerung freundschaftlich eingeladen.

Schinznach den 7. Weinmonat 1840.

Zu Namen der Versteigerer:
Joh. Jb. Simen, Gemeindegewerkschreiber.

Zum Kauf angetragen.

1. Bet Wydler-Gamper Stearinische Tafel- und Chaisin-Laternen-Lichter, zu Bz. 14. das Pfd; ächte Wachslichter für Obige, so wie für Sac-Laternen; Kölnisches Wasser, beste Qualität; Sichtpapier, zu Bz. 3. der Bogen; Pistons-, Stahl- und Gänsekielfedern; Post- und Schreibpapier; Bleistifte; Siegellack; Oblaten; Boston- und Piquet-Kartenspiele und Fichen; auch besitzt er noch einen Rest von lackirten Blechwaaren zu äußerst billigem Preis. Derselbe empfiehlt sich für gütigen Zuspruch in obgemeldeten, so wie in seinen übrigen vielfachen Artikeln bestens.

2. Bei W. Hemmeler, Strumpfweber in Arau, wollene und baumwollene, gestricke und gewobene Unterleible, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Mitaines, Funken, Oberstrümpfe und longs Shawls, Wollen-Garn, das Pfund von 24 bis 80 Bz., Galet- und gutseidene Strümpfe, Kappen, Handschuhe und Mitaines, schönes Halbtuch, Molton, Bett- und Futterbarbet, rohe und gebleichte Baumwollentücher, Hosenträger und Watte, baumwollenes Strick- und Eintraggarn; zur Auswahl Knöpfe, Häfte, Fischbein, seidene und leinene Band, so wie dergleichen Artikel mehr.

3. In der Käseerei zu Schöftland sind die dießjährigen

fetten Käse von ausgezeichnete Qualität, einzeln oder in größern Partieen um festgesetzte Preise zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der Senn in der Käseerei.

4. Ein oberhalb dem Dorf Ober-Entfelden an der Luzernstraße stehendes, wohlgelegenes, zweistöckiges, neu aufgetauchtes und solid gemauertes Wohnhaus wird zum Verkauf angeboten. Jeder Boden besteht aus 3 schönen, heizbaren Zimmern, einer Küche und einem geräumigen, mit Steinplatten belegten Stübli; es hat 2 gute Keller (einer davon ist ein gewölbter); in einem dabei stehenden neuen Anbau befinden sich noch 2 große, heizbare Stuben, wovon die untere mit einem Back-Ofen versehen, und also zu einer Bäckerei sehr gut eingerichtet ist. Zunächst dem Hause steht ein dazu gehörendes, halbes Strohhaus zu einer Beschneidung und Stallung mit einem 1/2 Vierling dabei liegendem Baumgarten, so wie auch einem Gemüsegarten.

Kaufliebhaber werden höflich ersucht, längstens innert 14 Tagen sich im Berichtshaus anzumelden.

5. Bei G. Wafmer zum Adler in Aarau frische Heringe.

6. Bei Jakob Hediger, Zimmermeister in Reinach, ein Zwirn-Stuhl mit 64 Spuhlen und 2 Haspel, zum Betrieb durch das Wasser oder von Hand gut eingerichtet.

7. Ein solides Reisewägelin auf liegenden Federn, so gut wie neu. Sich bei Schmied Sretmer in Zofingen anzumelden.

8. Bei Abraham Trismann in Gallenkirch, 20 bis 26 Saum rein und gut unterhaltener Schinzacher und Eslinger Wein, vom Jahrgang 1834, jede Sorte besonders.

9. Bei Unterzeichnetem sind mehrere hundert Stück neue solid farbige Indiennes zu herabgesetzten Preisen zu haben.

J. J. Weber, in Lenzburg.

10. Bei Postkontrolleur Funt drei Lagerfässer, stark mit Eisen gebunden, zu 7 und 6 1/2 Saum Bern. Maß; dann noch zwei Voller, und ein eisernes Defeli mit Rohr, alles um billigen Preis.

11. Bei Bernhard Peter, Küfer, in Pfaffnau, Kantons Luzern, 2 neue gut konditionirte Weinfässer, jedes von 25 Saum, ferner 2 Weinfässer, jedes von 10 Saum, alle von gespaltenem Holz, und um billigen Preis.

12. Bei Wittwe Dinger ein Klavier zu 5 Oktaven; so wie selbst gemachte Ende-Funten, beides um billigen Preis.

13. Ein schönes zweistöckiges Wohnhaus, umgeben von etwa drei Zucharten Mattland, Blumen-, Küchen- oder Baumgarten, zunächst bei Aarau am linken Ufer des Flusses, an der Hauptstraße des Frickthals gelegen. Es enthält 10 Zimmer, 3 Kammern, 2 Estriche, 2 Keller, 1 Küche, 1 Waschhaus, dabei ist ein Holzhaus, und im Hofe ein schöner lau-

fender Brunnen von einer wenige Schritte entfernten Quelle. Kaufliebhaber belieben sich beim Unterzeichneten zu melden. Dr. Schoffe.

14. Das in der Stadt Baden, in der mittlern Gasse befindliche, und mit Nr. 104. bezeichnete Wohnhaus, mit Keller, Plainpied, und zwei Stockwerken, welches für jeden kleinern Gewerb; Metzger, Schuster, Schneider etc. gut geeignet ist. Sich dafür bei Herrn Gemeindevorsteher und Forst-Inspektor Waldinger auf der Badhalde Nr. 301., in Baden zu melden.

15. In Nr. 213. in Lenzburg, eine noch in gutem Stand befindliche, solide, vierplätzigte Reise-Chaise mit neuem Stahlfedern-Polster um billigen Preis.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Zum Verkauf aus freier Hand, oder auch zur Verpachtung wird angeboten:

ein an der Heerstraße von Zürich nach Baden gelegenes Heimwesen, bestehend in doppeltem Wohnhaus, Scheune, Wagenschopf, einem Nebengebäude, Kraut- und Baumgarten, nebst circa 8 Mannwerk des besten Matt- und Ackerlandes, an einem Stück, nahe beim Haus gelegen und einer Holzgerechtigkeit.

Die Gebäude eignen sich theils wegen ihrer Beschaffenheit, theils wegen ihrer vortheilhaften Lage zur Verreibung jeder Berufsart, namentlich auch für die Errichtung einer Gerberei und dergl., oder eines kleinen Wasserwerkes, und es könnte allenfalls auch ein theilweiser Verkauf statt finden.

Wo nähere Auskunft erteilt wird? ist bei der Redaktion dieses Blattes zu vernehmen.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Ein noch gut konditionirtes Kinder-Chaischen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei Heinrich Schäfer, älter, Messerschmied, nahe beim neuen Rathhaus, ein fröhliches, heizbares Zimmer, mit oder ohne Meublen. Am gleichen Ort sind zu verkaufen: ein starker, eiserner Schild, dienlich für einen Tavernenwirth oder Pintenschank, so wie auch alte Fenster wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

2. Bei der Sparkasse in Aarau einige Summen Geld, gegen gesetzliche Sicherheit. Sich im Nr. 509. anzumelden.

3. Eine fröhliche Behausung sammt Zugehör im zweiten Stockwerk; von Stund an zu beziehen. In Nr. 2. nachzufragen.

Am gleichen Ort 2 meublirte, heizbare Zimmer, mit fröhlicher Aussicht.

4.² Bei Albrecht Beck, im Hause Nr. 431. hinter dem wilden Mann, vom künftigen Wintermonat an, eine fröhliche Behausung im Erdgeschoß, bestehend: in Vorder- und Hinterstube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und im Keller.

5. In Nr. 125. auf 1. Wintermonat eine angenehme Behausung, bestehend im zweiten und dritten Stock; dieses könnte zusammen oder in zwei Abtheilungen abgegeben werden, denn jeder Boden ist mit Küchen, Kammern und geräumigen Lauben versehen.

6.² In Nr. 41. an der Kronen- und Rathhausgasse, 2 heizbare, neben einander stehende, schön meublirte Zimmer, nach Belieben zusammen oder einzeln; auf Verlangen sogar gleich zu beziehen. Am gleichen Orte ein schön gewölbter Keller mit circa 90 Saumweingrünen an unterhaltenen Fässern.

7. Ein Heimmwesen an der vordern Schleifen, Gemeinde Strengelbach, bestehend: in einem Hause mit Bescheurung und circa 3½ Fucharten guten abträglichen Landes, wird vom 1. Wintermonat 1840 hinweg auf ein Jahr oder längere Zeit in's Leben gegeben.

Ueber das Nähere können sich allfällige Pachtliebhaber erkundigen bei Herrn Job. Vogelsang, bei der Kantons-Schule in Narau, oder in Zofingen bei

Frilart, Notar.

8.² Ein meublirtes, heizbares Zimmer im Plainpied, mit oder ohne Kost. Bei Dl. Nieder sich anzumelden.

Zu empfangen wird verlangt.

In Nr. 221. sucht man ein tragbares Kachelöfeln in Zins zu nehmen.

Dienstangebote.

1.¹ Hünerwadel und Comp. in Niedertenz suchen einen Lehrling auf ihre Schreibstube.

2.¹ Auf künftige Weihnacht könnte eine mit guten Zeugnissen versehene Kindermagd in Nr. 271. zu Lenzburg in Dienst treten.

3. Es sucht Jemand auf dem Land einen treuen und sittlichen Knecht von circa 22 bis 30 Jahren, der Kühe besorgen und auch melken kann, und im Nothfall mit Pferden umzugehen weiß. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

4. Eine junge, gesunde, gut beleumdete Weibsperson sucht als Säugamme eine Anstellung. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

5.² In eine Schreibstube hiesigen Kantons, wo Notariats-, Sekretariats-, Betreibungs- und Kommissions-Geschäfte besorgt werden, könnte ein Knabe von rechtschaffenen Eltern, der eine saubere Handschrift führt, unter bil-

ligen Bedingungen in die Lehre treten. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

6.² Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Spengler-Profession gründlich erlernen könnte? sagt das Gerichtshaus.

Nachfrage nach Verlorenem.

Freitag den 2. Weinmonat d. J., ist dem Unterzeichneten ein schwarzer Dachshund, männlicher Art, mit weißer Brust, einem weißen Ring um den Hals, die vordern Füße weiß mit schwarzen Dupfen, kurzhaarig; der Schwanz der Ruthe weiß, entlaufen.

Demjenigen, der diesen Hund dem Eigentümer wieder an die Hand giebt, wird nebst Vergütung der Fütterungskosten Frk. 2. Trinkgeld versprochen.

Unterkulm den 10. Weinmonat 1840.

Hans Jakob Müller, Tambour-Major

Vermischte Nachrichten.

1. Verbot.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt, sein sämmtliches, in den Gemeindsbezirken Muen und Oberentfelden liegendes Grundeigenthum, dahin in Verbot zu legen, daß ohne hiesige Erlaubniß, alles Messern, Fahren, Geben, Waiden und Treiben mit Viehwaare, Pferden, Schafen und Hühnern in demselben, bei Buße nebst Schadensersatz rechtlich untersagt sein soll.

Nebst dem Drutheil der Buße, soll dem Verleider noch eine, den Umständen, der Entschädigung und der Strafe angemessene Belohnung zukommen.

Von dem Verbot hiebei ausgenommen:

- 1) des Jakob Werders Erben, das Fahrwegrecht durch die Hohlmatte, dem Hag nach;
- 2) das Mattenwegrecht oben durch die Weltimatt;
- 3) der Weg durch die Matte im Engsthal;
- 4) für die angrenzenden Waldbesitzer, der mittlere Weg im Vogelsang;
- 5) den Jäaern, Jagdaufsiebern und Bannwarten, alles erforderliche Geben durch die sämmtlichen Waldungen.

Schloßrued den 7. Weinmonat 1840.

Lüscher, Notar.

Bevilligt mit Frk. 10. Buße: Narau den 9. Weinmonat 1840.

Schmiel, Bezirksamtman.

2. Bei Ansat des bevorstehenden Winters empfiehlt Unterzeichneter einem ehr. Publikum, seine verschiedenen Sorten Lampen, Lampenläser, Laternengläser, auch Dochten und Wallrath, oder Nachtlichter, so wie auch seine lackirten

und unlackirten Blechwaaren; ferner sind bei ihm große und kleine Badkassen zum Ausleihen zu haben.

S. Schmid, Spengler.

3. Da sich die Geschäftsführung von F. J. Häusler in Lenzburg für den Unterzeichneten aufgelöst hat, so wird solches dem geehrten Publikum zu Verhütung unnützer Schritte und Folgen bekannt gemacht.

Zug den 6. Weinmonat 1840.

M. A. Uttiger, zum Löwen.

4. Lieberische Auszehrungs-Kräuter, genug bekannt, als daß solche einer Anpreisung bedürften. Wenn eine Auszehrung das letzte Stadium erreicht hat, so sind sie immer noch von vorzüglichem Nutzen, und immer ein Mittel, das jedem mit dieser furchtbaren Krankheit Befallenen; gewiß mit voller Ueberzeugung empfohlen werden darf. Preis eines Pakets (nebst ausführlichem Gebrauchs-Zedel und Zeugnissen der von diesen Kräutern Genesenden) à 30 Bz. sind nur hier ächt zu haben bei Joh. Schmidt zum Bären am Zollrain in Aarau. Briefe und Gelder franko.

5.² Neuer Gasthof.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem ehrenden Publikum seinen neuen Gasthof „zur neuen Brücke“ in Aarau, der nun auch mit Remisen und Stallungen hinlänglich versehen ist, bestens zu empfehlen. Die schöne Lage, die dieser an der neuen Narbrücke, dem belebtesten Theile der Stadt hat, so wie die herrliche Aussicht, die man aus allen Zimmern dieses Gasthofs in das schöne Aarthal nach dem nahe gelegenen Jura-Gebirge genießt, empfehlen denselben besonders. Durch Reinlichkeit, gute und billige Bedienung wird der Besizer stets trachten, sich das Zutrauen seiner werthen Gönner zu erwerben.

Aarau im Herbstmonat 1840.

F. S. Hagnauer.

6.² Auf bevorstehenden Winter bringe ich einem ehr. Publikum folgende Artikel in Erinnerung: Flanelle, Espagnolettes, Moltong, Chipper, Halbbruch, glatte und gedruckte Merinos, Donna Maria, Circassiennes-Shawls, Schlaf-Röcke, wollene Funken und Halbstiefel mit und ohne Sohlen, Winterhandschuhe, Barchet und Baumwollen-Moltong, Unterhosen, Unterwesten u.; unter Zusicherung billiger Preise empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

M. Hasler, geb. Dinger, neben der Wnd'lerschen Apotheke.

7. Ich halte eine Kommissions-Niederlage von Kölnischem Wasser, welches sich ebensowohl durch vorzügliche Qualität, als durch billigen Preis auszeichnet. Davon erlasse ich die ganze Flasche zu 8 Bz., die halbe Flasche zu 4 Bz., und empfehle solches hiezu dem Publikum zu unzweifelhaft befriedigendem Versuch.

F. Müller, Coëffeur, in Lenzburg.

8. Wohnung-Veränderung.

Jb. Hunziker, Schuhmacher, in Aarau, zeigt hiezu einem ehr. Publikum zu Stadt und Land an, daß er seine Wohnung in das Haus Nr. 138. an der Pelzgas verlegt hat. Er empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten und bittet um fernern geneigten Zuspruch.

9.³ Unterzeichneter erlaubt sich E. E. Publikum bekannt zu machen, daß er sein Waarenlager aus des Kronengas in sein eigenthümliches Lokal Nr. 72. in der Milchgas verlegt hat. Mit den bei dieser Gelegenheit erniedrigten Preisen und der guten Qualität der Waaren hofft er seine werthen Gönner bestens zu befriedigen und bittet höflich um geneigten Zuspruch.

F. Maurer, Sohn.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bp. jährlich, halbjährlich 7½ Bp. Einrückungsgebühr: 1 Bp. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bp. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

An das schreibende Publikum!



Diese Stahlschreibfeder neu erfundener Masse in höchster Vollkommenheit ist anerkannt das beste, brauchbarste und preiswürdigste Fabrikat, was bis jetzt der erfinderische Geist schaffte. Alle Nachahmungen sind weit zurückgeblieben. Eben ist wieder ein ganz neues, vollständiges Sortiment der ausgefeiltesten Waare angekommen, woraus als etwas Neues u. sehr Zweckmäßiges zu empfehlen:

MUSTER-KARTEN

mit 13 Stück Federn verschiedener Sorten bester Qualität, mit 2 Haltern zu 13½ Bp.

Stahlfedern-Schreibetuis

in eleganter Form, mit 25 Stück der besten Stahlfedern, von der kleinsten bis zur Riesenfeder ausgesucht, 3 Federhalter etc.; in englisch gepresstem Leinen à 36, in Saffian-Leder à 40 Bp.

W i s s o f s. Federn, sehr elastisch, von vorzüglichem, tiefgespaltenem Schnitt, 12 Stück mit Halter 13½ Bp.

P o r t r a i t s. oder Silber-Stahlschreibfedern, aus einer neuen Mischung von Silber und Stahl, doppelt abgeschliffen, mittelfein gespitzt und von noch nie erreichter Weiche, also für eine leichte Hand auf allen Papier-Sorten brauchbar, das Duzend mit Halter 18 Bp.

Ausführliche Preisverzeichnisse nebst Anleitung Stahlfedern zu gebrauchen, sind stets unentgeltlich zu haben.

Karau im Weinmonat 1840.

Die Haupt-Niederlage:
Beck'sche Buchdruckerei.

Steigerungen.

1. Die Erben des Christoph Halter sel., Spengler, von Mellingen, werden Mittwoch den 28. dies, unter waffenamtlicher Aufsicht, in ihrem Hause öffentlich versteigern lassen: einen Spengler-Werkzeug und allerlei verarbeitete u. unverarbeitete Spengler-Waaren; nebst einigen andern Gerätschaften; und laden allfällige Kauflustige hiezu höflich ein Mellingen den 21. Weinmonat 1840.

Aus Auftrag der Erben:
Müller, Gemeindschreiber.

2. Das an der Straße von Baden nach Zürich wohlgelegene, solid gebaute Gasthaus zum weißen Köhli in Würenlos, nebst nahe bei einander gelegenem Matt- und Ackerland, wird am 12. Wintermonat d. J., auf öffentliche Steigerung gebracht.

Zu dem Gasthose gehören außer einer ganzen Gemeinds-Holzgerechtigkeit und dem Tavernenwirtschaftsrecht, eine Weg, Bäckerei, große Scheune, Waschhaus, Holzschopf, eine Wein- und Obstweintrötte, zwei geräumige gute Keller und 2 Bierling Kraut- und Baumgarten.

Die Liegenschaften an meist großen Stücken und geringer Entfernung vom Gasthause, bestehen in circa 9 Fuch. Mattland, 30 Fuch. Acker- und 2 Fuch. Holzland, welche geeigneten Falles auch gesondert von den Gebäulichkeiten verkauft werden könnten.

Die Steigerung an besagtem 12. Wintermonat beginnt Morgens 9 Uhr an Ort und Stelle, bis wohin die Steigerungsbedingungen einzusehen sind bei

J. H. Ehrsam, Gemeindevorsteher,
Namens der Königl. Vermögens-Masse.

3. Unterm 26. und 27. Weinmonat d. J. findet in Laufenburg über den Bücher-Nachlass des sel. Herrn Gerichtsschreibers Fischer, eine öffentliche Steigerung gegen baare Bezahlung statt; welches hiemit allfälligen Kaufliebhabern bekannt gemacht wird.

Zum Kauf angetragen.

1. Eine neue Sendung:
seidener Shawls mit Franzen

in Größe von 2 1/2 bis 3 Ellen im Quadrat sowohl uni als viel­farbig, so wie auch

Colliers en satin imprimé

habe ich aus einer der ersten Fabriken zum Kommissions­Verkauf erhalten, und kann sie sehr billig erlassen.

F. G. Halbmeier in Aarau.

2. Bei Hitz, Sattler, in Aarau, 2 halbneue Fuhrwerke, 1 Chaise und 1 Char-à-banc, beide in ganz gutem Stand und um billigen Preis. Am gleichen Ort eine frisch ange­kommene Partie fischbeinener Reit- und Fahr- Peitschen, bester Qualität.

3. Bei Schreinermeister Schaub, nach neuestem Ge­schmack von Nusbaum- Maser, solid gearbeitete Commoden, Sekretärs, Bettstätten, Sessel und Tische, um sehr billigen Preis.

4. Bei Johannes Hofmann zu Windisch, ein gut kondi­tionirter Strumpfweber- Stuhl, Nr. 23. zweinadel, sammt Zugehör; 100 Stück Strumpf- und Kappen- Formen; 1 Presse und 1 Zwirnrad, ersteres und letzteres wird auch ein­zeln verkauft um billigen Preis.

5. Circa 25 Saum guter Wein, von den Jahrgängen 1834 und 1836, um billigen Preis. Sich bei St. Müller, Käufer in Lenzburg anzumelden.

6. Bei W. Hemmeler, Strumpfweber in Aarau, wollene und baumwollene, gestricke und gewobene Unter­Leible, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Mitai­nes, Funken, Oberstrümpfe und longs Shawls, Wollen­Garn, das Pfund von 24 bis 80 Sp., Galer- und gutfei­dene Strümpfe, Kappen, Handschuhe und Mitaines, schö­nes Halbtuch, Molton, Bett- und Futterbarbet, robe und gebleichte Baumwollentücher, Hosenträger und Watte, baum­wollenes Strick- und Eintraggarn; zur Auswahl Knöpfe, Häfte, Fischbein, seidene und leinene Band, so wie der­gleichen Artikel mehr.

7. In der Käseerei zu Schöftland sind die dickjährtigen fetten Käse von ausgezeichneter Qualität, einzeln oder in größern Partieen um festgesetzte Preise zu verkaufen. Nä­here Auskunft ertheilt der Senn in der Käseerei.

8. Bei G. Wäzmer zum Adler in Aarau frische Hä­ringe.

9. Bei Jakob Hedtler, Zimmermeister in Reinach, ein Zwirn-Stuhl mit 64 Spulen und 2 Haspel, zum Betrieb durch das Wasser oder von Hand gut eingerichtet.

10. Ein solides Reisewägelin auf liegenden Federn, so gut wie neu. Sich bei Schmied Steimer in Zofingen an­zumelden.

11. Bei Abraham Erismann in Gallenkirch, 20 bis 26 Saum rein und gut unterhaltener Schinzacher und Effin­ger Wein, vom Jahrgang 1834, jede Sorte besonders.

12. Bei Unterzeichnerem sind mehrere hundert Stück neue solid farbige Indiennes zu herabgesetzten Preisen zu haben.

J. J. Weber, in Lenzburg.

Zu kaufen wird verlangt.

Ein noch gut konditionirtes Kinder- Chaischen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Die Eigenthümer des sogenannten Gutjührischen Ho­fes in Untermorgenthal, Gemeinde Nyfen, an der Stra­ße nach Bern, in einer fröhlichen Gegend gelegen, wollen die­sen Hof, bestehend:

- 1) in einem zweistöckigen, gemauerten Haus mit doppel­ter Behausung und angebauter Scheune, sammt Kraut- und Baumgarten und bei dem Hause liegenden Erd­reich, circa 4 Fuch. haltend;
- 2) circa 2 Fuch. Land, das Mättli genannt;
- 3) " 4 " " , der Boden genannt, alles Wäf­serland;

für 3 Jahre, vom 25. März 1841 an ausleihen und wer­den einem allfälligen Bestreber sehr billige Bedingae machen. Liebhaber wollen diesen Hof vorher in Augenschein nehmen und sich dann bei den Miteigenthümern Herren Gebrüder Ott, Müller in Aarburg melden.

Aarburg den 21. Weinmonat 1840.

2. Frk. 2400., sammethaft oder in zwei Summen. In Nr. 39. neben der Krone sich anzumelden.

3. Frk. 2200., zusammen oder in zwei Summen, auf dop­pelttes, vorgangfreies Unterpand, bei fleißiger Verzinsung zu 4%. Im Berichtshaus zu vernehmen.

4. In Nr. 175. im Adelsbändli, ein angenehmes und fröhliches, meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht und mit oder ohne Kost.

5. Ein meublirtes Zimmer mit Kost. Wo? ist im Be­richtshaus zu vernehmen.

6. Bei Wittwe Fisch-Rohrdorf am Zollrain, Anfangs Wintermonat: im zweiten Stock 2 meublirte Zimmer mit angenehmer Aussicht, durch einen Ofen heizbar, mit oder ohne Küche.

7. Bei G. F. Fisch, Uhrenmacher, circa 60 Saum gut unterhaltene, mit Eisen gebundene Fässer, in einem guten Keller, zum Wein Einlegen um sehr billigen Preis.

8. Bei St. Hemmeler, in Nr. 77. an der Schulgäß, ein Zimmer mit oder ohne Meublen für ein Frauenzimmer. Der nämliche hat noch ein 10 Saum haltendes Weinfass zu verkaufen.

9. In Nr. 78. in der Schulgäß, eine fröhliche Behau­sung, bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Keller und Platz für Holz; sogleich zu beziehen.

10. In Nr. 241. auf dem Kirchhof in Zofingen, eine fröhliche, geräumige Behausung im ersten Stock, nebst be­sonderm großen Keller und Estrich: sich dafür anzumelden bei Zimmerli, Postverwalter.

11. Bei Heinrich Schäfer, älter, Messerschmied, nahe beim neuen Rathhaus, ein fröhliches, heizbares Zimmer, mit oder ohne Meublen. Am gleichen Ort sind zu verkaufen: ein starker, eiserner Schild, dienlich für einen Tavernenwirth oder Wirtenschenk, so wie auch alte Fenster wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

12. Eine fröhliche Behausung sammt Zugehör im zwei­ten Stockwerk; von Stund an zu beziehen. In Nr. 2. nachzufragen.

Am gleichen Ort 2 meublirte, heizbare Zimmer, mit fröhlicher Aussicht.

13. Bei Albrecht Beck, im Hause Nr. 431. hinter dem wilden Mann, vom künftigen Wintermonat an, eine fröh­liche Behausung im Erdgeschoß, bestehend: in Vorder- und Hinterstube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und im Keller.

14.³ In Nr. 41. an der Kronen- und Rathhausgass, 2 heizbare, neben einander stehende, schön meublirte Zimmer, nach Belieben zusammen oder einzeln; auf Verlangen so gleich zu beziehen. Am gleichen Orte ein schön gewölbter Keller mit circa 90 Saum weingrünen, gut unterhaltenen Fässern.

15.³ Ein meublirtes, heizbares Zimmer im Plainpied, mit oder ohne Kost. Bei Dl. Nieder sich anzumelden.

Dienstangebote.

1. Ein wohlbescholter Knabe fände in meiner Schreib-Stube vortheilhafte Aufnahme und einem angehenden Jurist wüßte ich bei einem stark beschäftigten und geschickten Advokat in einer angenehmen Gegend des Kantons Bern vortheil-hafte Anstellung zu verschaffen.

Dätwyler, Notarius, in Zofingen.

2. Eine mit guten Zeugnissen versehene Dienstmagd von circa 15 bis 25 Jahren, kann auf Martini nächstbin, oder auch sogleich in Dienst treten. Nähere Auskunft ertheilt das Gerichtshaus.

3. Wo ein Knabe von guter Familie die Schreinerpro-fession, hauptsächlich in der Meubles-Arbeit unter billi-gen Bedingungen erlernen könnte? ist auf frankirte Briefe im Gerichtshaus zu vernehmen.

4.² Hünerwadel und Comp. in Niedertenz suchen einen Lehrling auf ihre Schreibstube.

5.² Auf künftige Weihnacht könnte eine mit guten Zeug-nissen versehene Kindermagd in Nr. 271. zu Lenzburg in Dienst treten.

6.³ In eine Schreibstube hiesigen Kantons, wo Nota-riats-, Sekretariats-, Verreibungs- und Kommissions-Geschäfte besorgt werden, könnte ein Knabe von rechtschaffen-ten Eltern, der eine saubere Handschrift führt, unter bil-ligen Bedingungen in die Lehre treten. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

7.³ Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern die Speng-ler-Profession gründlich erlernen könnte? sagt das Bericht-haus.

Anzeige von Gefundenem.

1. Ein junges Schwein hat sich letzten Aarauermarkt verirret und ist von Jemanden aufgefangen worden. Der rechtmäßige Eigentümer hat dasselbe binnen 8 Tagen gegen Erlaß der Futterungs- und Publikationskosten im Hause Nr. 502. in Aarau abholen, nachher weder Rede noch Ant-wort mehr dafür gegeben wird.

2. Sonntag den 18. d. ist dem Unterzeichneten oben am Dorf Oberentfelden ein Tigerbund zugefallen, derselbe trägt ein ledernes Halsband mit 2 Messingblech und messin-genen Schnollen; auf dem einen flachen Blech stehen die Worte „AN. YOHANNESKYRT ZY RYTSCHELEN. SCHWANGEN“; und auf dem andern runden Blech ist das Zeichen „RYTSCHELEN Nr. 4.“

4.

Der Eigentümer kann denselben innert 14 Tagen gegen Er-lag der Publikations- und Futterungskosten abholen, nach-her weder Rede noch Antwort mehr gegeben wird.

Oberentfelden den 20. Weinmonat 1840.

Samuel Walther, gewesener Lieutenant.

Bermischte Nachrichten.

1. Die Unterzeichnete empfiehlt einem geehrten Publikum ihre schöne Auswahl frisch angekommener: großer, wolle-ner und seidener Chals, ächter Crep de chine und wollener Sommer-Chals, Kransen in Chals, Fichus, Foulards, Broderies, baumwollener Faden- und Blondes-Spitzen, Blondes-Echarpes, Krägen und Schleier, baumwollener, lederner und seidener, gefütterter und ungefütteter Hand-schuh, Ridicules und Taschen, Herren-Cravattes und sei-dener Halstücher, von allen Farben Seidensammet und Sei-denstoffe, künstlicher Blumen, ächter Federn, Band, Hau-ben, ächt kölnisches Wasser, Markierfarbe, Handseife, Ar-beits-Körbchen, Quincallerie-Waaren, so wie aller in ihr Fach einschlagenden Artikel zu geneigtem Zuspruch bestens.

Aarau den 21. Weinmonat 1840.

Louise Siebenmann-Wydler, früher Wittwe Wydler.

Bei der Gleichen sind zu herabgesetzten Preisen Handschuh, Hauben, Band und Herren-Cravattes zu haben.

2. Der Unterzogene empfiehlt sein stets gut assortirtes Cigarren-Lager seinen geehrten Gönnern zu geneigtem Zu-spruch; die Preise stellt er auf's Billigste.

Aarau den 21. Weinmonat 1840.

August Siebenmann-Wydler.

3. Frau Siebenmann geb. Dürr zwischen den Thoren, zeigt an, daß sie auf bevorstehenden Winter mit allen Sor-ten Strick- und Sticwolle, Canevas, Platt- u. Nässeide, Chenille, bestens versehen ist; und empfiehlt diese, so wie alle ihre übrigen Artikel zu geneigtem Zuspruch, indem sie stets trachten wird, durch gute Bedienung und billige Preise das ihr bis dahin geschenkte Zutrauen sich auch ferner zu er-halten.

4. Gasthof-Eröffnung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem ehr. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß auf den 1. nächstkünftigen Wintermonats sein Gasthof „zum Falken“ in der Vor-stadt in Aarburg eröffnet wird; die schöne Lage desselben, Reinlichkeit und billige Bedienung berechtigen den Besitzer unter freundlicher Empfehlung zu geneigtem Zuspruch.

Aarburg im Weinmonat 1840. Louis Bonenbust.

5. Samuel Zimmerli, Wagner, an der Kreuzstraße zu Oftringen, Namens und als Vormund der Gebrüder Ja-kob und Rudolf Fischer, Jakobs Schusters sel. Söhne von alda, hat mit Zustimmung der dasigen Waisenbehörde das den gemeldten Gebrüdern Fischer eigenthümlich zugehörende, oberder der Kreuzstraße liegende Heimwesen, bestehend in einem Wohnhaus sammt Scheuerwerk und circa 3/4 Fuch. bei demselben liegenden Kraut- und Baumgarten und übriges Ackerland, unter Vorbehalten und Bedingungen wieder auf 6 Jahre, als vom 1. April 1841 bis gleiche Zeit 1847 in's Leben gegeben, um einen jährlichen Zins von Frk. 170.; welches mit der Anzeige anmit öffentlich bekannt gemacht wird, daß wenn sich allfällige dabertige Liebhaber befinden, die dieses Leben übernehmen und den Lebenszins zu überbie-ten Lust haben würden, sie sich bis und mit dem 5. Win-termonat nächstkünftig, Abends 3 Uhr, bei dem Unterzeich-

neten zu melden haben, bei welchem der Lehenvertrag eingesehen werden kann; im Fall sich während dieser Frist Niemand biefür melden würde, besagter Lehenvertrag als gültig geschlossen angesehen wird.

Dstringen den 21. Weinmonat 1840.

Namens und aus Auftrag:
Dätwyler, Gemeindschreiber.

6. Bei Anlaß des bevorstehenden Winters empfiehlt Unterzeichneter einem ehr. Publikum, seine verschiedenen Sorten Lampen, Lampengläser, Laternengläser, auch Dochten und Ballrath, oder Nachtlichter, so wie auch seine lackirten und unlackirten Blechwaren; ferner sind bei ihm große und kleine Badkassen zum Ausleihen zu haben.

E. Schmid, Spengler.

7.^a Neuer Gasthof.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem ehrenden Publikum seinen neuen Gasthof „zur neuen Brücke“ in Marau, der nun auch mit Remisen und Stallungen hinlänglich versehen ist, bestens zu empfehlen. Die schöne Lage,

die dieser an der neuen Karbrücke, dem belebtesten Theile der Stadt hat, so wie die herrliche Aussicht, die man aus allen Zimmern dieses Gasthofs in das schöne Aarthal nach dem nahe gelegenen Jura-Gebirge genießt, empfehlen denselben besonders. Durch Reinlichkeit, gute und billige Bedienung wird der Besizer stets trachten, sich das Zutrauen seiner werthen Gönner zu erwerben.

Marau im Herbstmonat 1840.

F. G. Sagnauer.

8.^a Auf bevorstehenden Winter bringe ich einem ehr. Publikum folgende Artikel in Erinnerung: Flanelle, Espagnolettes, Moltong, Chipper, Halbtuch, glatte und gedruckte Merinos, Donna Maria, Circassiennes-Shawls, Schaf-Röcke, wollene Funken und Halbtiefel mit und ohne Sohlen, Winterhandschuhe, Barcher und Baumwollen-Moltong, Unterhosen, Unterwesten u.; unter Zusicherung billiger Preise empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

M. Hasler, geb. Dinger, neben der
Woblerschen Apotheke.

all e
Zern
ten,

nar
allb
der
ten

teru
gen
zu
loff
gen
und
Lie

Be
selb
Ma
in
übe
geb
Hig

9
in
Ma
Mo
bei
fer
Fä

ger
los
wir
run
So
Ma



Margauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bg. jährlich, halbjährlich 7½ Bg. Einzugsgebalt: (Bz. per Zeile; circa 13 Buchstaben); Nachfrage 1 Bg. — Briefe und Geld erbitter man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamt oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: Spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Unterzeichnete wird Dienstag als den 3. Wintermonat d. J. Nachmittags von 12 Uhr an bei der untern Mühle allhier, über ein Wägelin; 3 Stück Eichenkämme und andere hausrätliche Effekten eine öffentliche Steigerung abhalten; wozu die Kaufsüchtigen bößlich eingeladen werden.
Sudr den 24. Wintermonat 1840.

Daniel Döbel.

2. Unterzeichnete wird Samstag den 7. künftigen Wintermonats, von Vormittags 9 Uhr an, in seinem bisherigen Wachtbause im Talpi in Zosnaen, unter den alsdann zu eröffnenden Bedingungen, freiwillig öffentlich versteigern lassen: 5 Kübe; 2 Maßschweine; 1 aufgerüsteten Leiternwagen; 1 Schnellbänne; 1 Brennbasen; 2 vollständige Bette, und verschiedene andere hausrätliche Effekten, wozu Kaufliebhaber freundlich einladet. Kost Vorrmann, Küber.
3. Der Unterzeichnete als Beistand der Frau Koprio, Beck, von Windisch, aus Auftrag der Waisensbehörde dafelbst, wird künftigen Montag den 2. Wintermonat, von Nachmittags 1 Uhr an, zur Sonne in Oberburg, über 2 in gutem Stand befindliche Pferde sammt Pferdgeschirr u. über einen zweiflügeligen Wagen mit eisernen Achsen und Zuggehör, eine öffentliche Steigerung abhalten; wozu Kaufsüchtige bößlich eingeladen werden.
Oberburg den 29. Weinmonat 1840.

Johann Meyer.

4. Künftigen Dienstag den 3. Wintermonat, von Morgens 9 Uhr an wird Herr Speisewirtz Rüerscht in Lenzburg, in seinem Hause allda, für sich und Mitbaste die aus der Masse des Joh. Kull, gewesenen Sternewirts, in Unter-Morgenthal, als Bürgen übernommenen Fahrhab-Artikel, bestehend in vollständig aufgerüsteten Betten, Ringen, Buffet, Wirtstischen, Stühlen, mit Eisen gebundenen Weinfässern 1c. gegen baare Bezahlung versteigern lassen.
Hunsenschwil den 28. Weinmonat 1840.

Namens der Beteiligten:
Zubler, Hauptmann.

5. Das an der Straße von Baden nach Zürich wohlgelegene, solid gebaute Gasthaus zum weißen Köhli in Würenlos, nebst nahe bei einander gelegenem Matt- und Ackerland, wird am 9. Wintermonat d. J., auf öffentliche Steigerung gebracht.

Zu dem Gasthose gehören außer einer ganzen Gemeinds-Holzgerechtigkeit und dem Tavernenwirtschaftsrecht, eine Metz, Bäckerei, große Scheune, Waschkhaus, Holzschopf,

eine Wein- und Obsteintrotte, zwei geräumige gute Keller und 2 Bierling Kraut- und Baumgarten.

Die Liegenschaften an meist großen Stücken und geringer Entfernung vom Gasthause, belegen in circa 9 Fuch. Mattland, 3 Fuch. Acker, und 2 Fuch. Holzland, welche geeigneten Falles auch gesondert von den Liebhablichkeiten verkauft werden könnten.

Die Steigerung an besagtem 9. Wintermonat beginnt Morgens 9 Uhr an Ort und Stelle, bis wohin die Steigerungsbedingungen einzusehen sind bei

F. H. Ehrsam, Gemeindevorsteher,
Namens der Kößlichen Vermögens-Masse.

Zum Kauf angetragen.

1. Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniss, das das ihm gebörende, im Dorfe Mumpf, an der Landstraße von Basel nach Zürich gelegene Wirtshaus zum Adler zum Kauf offen steht.

Ein 2 Stock hohes Gebäude mit Tavernenrecht, bestehend in einem schönen, gewölbten Weinkeller, einer Küche mit Sodbrunnen, einem gewölbten Gemüsekeller sammt Metz, einer frohen, geräumigen Gaststube mit einem großen, heizbaren Nebenzimmer, nebst mehreren andern zur Aufnahme und Versorgung der Gäste bestimmten Zimmern; einer geräumigen Scheune mit Stallung, einem großen Gaststall mit Futterbehälter nebst Wagen- und Holzschopf; ferner circa ½ Fuch. großen Baum- und Gemüsegarten, wo auf Verlangen Mehreres könnte gegeben werden.

Aufällige Kaufliebhaber wollen sich daher an die Eigentümerin wenden, wo die Einricht deselben täglich offen steht.
Maria Wunderlin zur Glocke in Mumpf.

2. Aus der Verlassenschaft des Hrn. Joh. Frickart, Färbers sel., werden in der Freifarbe Nr. 292, in Zosingen, verschiedene Färbergeräthschaften zum Kauf angetragen, als: 7 kupferne Farbkessel von verschiedener Größe; eine kupferne Reibschale nebst 7 eisernen Kugeln; mehrere eiserne Mörsler, eine Waag mit 127 Pfund Eisengewicht; mehrere Küpenständer und andere kleinere Färbergeräthschaften, wie: Kübel, Selten 1c., so wie auch eine ziemliche Partie schöner eiserner Rohre in ganz brauchbarem Zustand.

Zur Besichtigung obiger Gegenstände, so wie für allfällige Angebote, beliebe man sich in obbemeldtem Haus selbst anzumelden.

3. Die Tavernenwirtschafte zur obern Säge zu Bördemwald, an der Straße von Zosingen nach Langenthal, bestehend in dem geräumigen Wirtschaftegebäude mit gewölb-

tem Keller und einem unter Dach befindlichen schönen Brunnen; ferner in einer großen und einer kleinern Scheune, letztere mit Schaf- und Holzbehälter, einem zweistöckigen Speicher mit Gemüse-Keller, nebst circa 9 Fuch. des besten Baumgärten-, Matt- und Ackerlandes, alles nahe bei den Gebäuden befindlich. Das Nähere und die sehr vortheilhaften Kaufsbedingte können bei dem Eigentümer Nikolaus Lanz zur obern Säge in Vorderwald vernommen werden.

4. Frau Wittve Maurer ist wiederum mit einem sehr schönen Assortiment Barchend und Kölsch, wollener und baumwollener Bettdecken, vorzüglich gutem, englisch leinenem Faden, rohem und gebleichten Baumwolle Tuch Federn und Flaum, ganz verfertigten Betten, bestens versehen und empfiehlt sich ferner ihren werthen Vätern um geneigten Zuspruch.

5. Eine Stubenorgel mit 4 Register. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

6. Ein Quantm Extrait d' Absinthe, Malaga und rother Neuenburger Wein, um billigen Preis. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

7. Bei Hrn. Gerichtspräsident Plattner ein eisernes Decklein mit Rohr.

8. Bei St. Zehnder in Nr. 169, auf dem Kirchhof in Aarau, mehrere meistens noch neue Bücher von verschiedenen Fächern, um sehr billige Preise.

9. Bei Johannes Hofmann zu Windisch, ein gut konditionirter Strumpfwirker-Stuhl, Nr. 23, zweinadel, sammt Zugehör; 100 Stück Strumpf- und Kappen-Formen; eine Presse und ein Wirrad, ersteres und letzteres wird auch einzeln verkauft um billige Preise.

10. Bei Schreinermeister Schaub, nach neuestem Geschmack von Kirschbaum-Maser, solid gearbeitete Commoden, Sekretärs, Bettstätten, Sessel und Tische, um sehr billigen Preis.

11. Circa 25 Saum guter Wein, von den Jahrgängen 1834 und 1836, um billigen Preis. Sich bei St. Müller, Küfer in Lenzburg anzumelden.

12. Bei Wödlers-Gamper Stearinische Tafel- und Chaisen-Laternen-Lichter, zu Bp. 14. das Bild; ächte Wachslichter für Obige, so wie für Sack-Laternen; Kölnisches Wasser, beste Qualität; Gichtpapier, zu Bp. 3. der Bogen; Pistons-, Stahl- und Haisfahlfedern; Post- und Schreib-Papier; Bleistifte; Siegellack; Oblaten; Boston- und Piquet-Kartenspiele und Fischen; auch besitzt er noch einen Rest von lackirten Blechwaaren zu äußerst billigem Preis. Derselbe empfiehlt sich für gütigen Zuspruch in obgemeldeten, so wie in seinen übrigen vielfachen Artikeln bestens.

13. Bei G. Wäzmer zum Adler, in Aarau frische Häringe.

14. Ein solides Reisewägelin auf liegenden Federn, so gut wie neu. Sich bei Schmied Steimer in Zofingen anzumelden.

15. Bei Unterzeichnerem sind mehrere hundert Stück neue solid farbige Indiennes zu herabgesetzten Preisen zu haben.

F. J. Weber, in Lenzburg.

Zu kaufen wird verlangt.

Ein noch gut konditionirtes Kinder-Chaischen. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 700 und 1100., letztere zusammen oder in zwei Abtheilungen, gegen möglichst vorgangfreie Einzahlung und solbte Bürgschaft in's alte Aargau. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

2. Bei der Waisenbehörde Betsheim in drei verschiedenen Summen Frk. 260., 170 und Frk. 50. auf genügende Sicherheit; sich bei Hrn. Ammann Wyland anzumelden.

3. Das sübliche Logis im zweiten Etage jenseits der Aare, mit 4 heizbaren Zimmern, Schwarzweisskammer und Keller zc.; es können auch 5 Zimmer gezeben werden.

In Nr. 458. im Bedmen das erste Etage mit 4 heizbaren Zimmern, einer Dienlen- und Schwarzzeug-Kammer, verschlossenem Keller und Holzhaus zc.; sogleich zu beziehen bei Haynauer, Zimmermeister.

4. Frk. 2000. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

5. Auf den 25. Ebrismonat nächstkünftig die Mühle zu Brittnau, mit 3 Mahlhäusen und einer Rönndle, Säge-Mühle und Handreibe, nebst den übrigen Gebäuden und 18 Fuch dabei gelegenem Mattland.

Die Lehenbedingungen sind in Fofungen im Hause Nr. 46. zu vernehmen.

6. Frk. 2400., sammethaft oder in zwei Summen. In Nr. 39. neben der Krone sich anzumelden.

7. Frk. 2200., zusammen oder in zwei Summen, auf doppeltes, vorgangsfreies Unterpfand, bei fleißiger Verzinsung zu 4%. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

8. In Nr. 475. im Adelsbändli, ein angenehmes und fröhliches, meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht und mit oder ohne Kost.

9. Ein meublirtes Zimmer mit Kost. Wo? ist im Gerichtshaus zu vernehmen.

10. Bei Wittve Fisch-Rohrdorf am Zollrain, Anfangs Wintermonat: im zweiten Stock 2 meublirte Zimmer mit angenehmer Aussicht, durch einen Ofen heizbar, mit oder ohne Küche.

11. Bei G. F. Fisch, Uhrenmacher, circa 60 Saum gut unterhaltene, mit Eisen gebundene Käfer, in einem guten Keller, zum Wein Einlegen um sehr billigen Preis.

12. Bei St. Hemmeler, in Nr. 77. an der Schulgaf, ein Zimmer mit oder ohne Meublen.

13. In Nr. 78. in der Schulgaf, eine fröhliche Bebauung, bestehend in Stube, Nebentube, Küche, Keller und Platz für Holz; sogleich zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

Es wünscht Jemand ein gutes Klavier von 6 Octaven in Zins zu nehmen. Im Gerichtshaus zu erfragen.

Dienstangebote.

1. Bei Gustav Bertschinger, Mühlenmacher in Lenzburg, würden zwei Mühlenmachergesellen sogleich Arbeit finden.

2. Wo ein Knabe von guter Familie die Schreinerprofession, hauptsächlich in der Meubles-Arbeit unter billigen Bedingnissen erlernen könnte? ist auf frankirte Briefe im Gerichtshaus zu vernehmen.

3. Hünerwadel und Comp. in Niederkens suchen einen Lehrling auf ihre Schreibstube.

4. Auf künftige Weihnacht könnte eine mit guten Zeugnissen versehene Kindermagd in Nr. 271. zu Lenzburg in Dienst treten.

Anzeige von Gefundenem.

1. Es ist am 28. dieß, Abends nach 10 Uhr, in der obern Vorstadt ein Regenschirm mit ledernem Futteral gefunden worden; der rechtmäßige Eigentümer kann sich in Nr. 253. in der Halden anmelden. Johannes Fisch, Nachwächter.

2. Dem Unterzeichneten ist den 22. dieß, ein Hund zugekauft; derselbe ist von männlicher Art, mittlerer Größe, von Farbe schwarz, an den Beinen gelbbraun, mit gestuftem Schweif und ohne Halsband. Der Eigentümer desselben wird ersucht, ihn innert 8 Tagen gegen Ertrag der Futterungs- und Publikationskosten abzuholen; nachher weder Rede noch Antwort mehr dafür gegeben wird.

Kasfelen den 29. Weinmonat 1840.

H. Brack, Müller.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Es wird ein Auszug aus dem Seoner-Fertigungsprotokoll Nr. 8., betreffend einen zwischen Samuel Urech, untern Nassis, von Seon, zu Eglistwyl, und Christoph Moor, Bauren von Seon, geschlossenen Kauf, wonach der letztere an ersteren eine Kautrehanz von Fr. 1609. 5., zahlbar in sechs Fabrabhlungen, schuldet, seit 3 Wochen vermisst. Der Besitzer desselben wird ersucht, solchen dem Berichtsbau in Aarau abzugeben.

2. Dem Unterzeichneten ist am 23. d. M., sein zur Fabrick gehöriger Hofhund ab Handen gekommen; derselbe ist von mittlerer Größe, von Farbe schwarz, hat einen laosen Federnschweif, weiße Brust, weiße Füße, eine Doppelnase, lange Haare und ist männlichen Geschlechts. Der Inhaber dieses Hundes wird ersucht, mir denselben gegen eine angemessene Belohnung zuzuliefern.

Aarau den 27. Weinmonat 1840.

W. Gebhard.

Vermischte Nachrichten.

1. Wenn auch schon durch das Zusammenreffen verschiedener Umstände in diesem Jahr etwas verspätet, wird es doch jedem Theilnehmer und dem Freunde der gemeinnützigen Anstalt erwünscht sein, über den stets guten Fortgang der allgemeinen Ersparniskasse für Bürger und Einwohner des Kantons Aargau etwas Näheres zu vernehmen.

Es ist bekannt, daß laut einem, am 25. Brachmonat 1838 publizirten Nachtrag zu den Statuten (§ 39.) den Theilnehmern der Ersparniskasse, deren Guthaben Fr. 600 nicht übersteigt, vom 1. Jenner 1839 an ein jährlicher Zins von 4 vom Hundert zugesichert worden ist. Für diejenigen, deren Guthaben sich höher beläuft, bleibt die jährliche Zinsvergarung wie bis dahin zu 3 1/2% festgesetzt; gemäß der allgemeinen auch vom Staate sanktionirten Uebung, daß sich kleine Kapitalien etwas stärker als größere verzinsen. Ungeachtet dieser Zinserböschung die weitaus dem größten Theil der Einleger zu Gute kommt, hat sich der Sicherheitsfond um beinahe Fr. 500. vermehrt.

Die deutschste Uebersicht wird ein kurzer Auszug (§ 41. der Statuten) der auf 31. Ebristmonat 1839 abgelegten, von der Gesellschaft für vaterländische Kultur im Bezirk Aarau als richtig passirten Rechnung gewähren.

Einnahmen.

Aktivrestanz der vorigen Rechnung	Fr. 373. 21
Einlagen	42016. 80
Kapitalzinsen	11007. 38 1/2
Kapitalablosungen	8664. 02 1/2
Fr. 62061. 42	

Ausgaben.

Zinsen und Marchzinsen an Einlagen	Fr. 684. 37 1/2
Ablosungen von Einlagen	30012. 50
Kapitalanlagen	27920. --
Marchzinsvergütungen	40. 32 1/2
Verwaltungskosten	1284. 07 1/2
Saldo auf neue Rechnung	2120. 14 1/2
Fr. 62061. 42	

Vermögens-Stat auf 31. Dezember 1839.

Activa.	
Zinsschriften	Fr. 285532. 20
Ausstehende Zinsen und Bruchzinsen	12599. 92
Activrestanz	2120. 14 1/2
Fr. 300252. 26 1/2	

Passiva.	
3083 Einlagen à 4%	Fr. 253948. --
221 Einlagen à 3 1/2%	27106. 48 1/2
Fr. 281054. 48 1/2	
Sicherheitsfond	19197. 78
Fr. 300252. 26 1/2	

Der Sicherheitsfond betrug auf Ende 1838 Fr. 18700. 42

Jedem Antheilhaber steht zufolge der Statuten die Einsicht seines Guthabens bei dem Kassier Hrn. Färner in Aarau

jederzeit offen, ebenso werden schriftliche portofreie Aufträge von der Kassaverwaltung pünktlich und unverweilt beantwortet werden, in beiden Fällen sind jedoch die Nummern der Scheine genau anzugeben, indem nach diesen die ganze Buchhaltung eingerichtet ist.

Aarau den 26. Weinmonat 1840.

Die Gesellschaft für vaterländische Kultur im Bezirk Aarau.

Der Präsident:
Oberst Schmel.

Der Aktuar:
Landolt, Pfarrverweser.

2. Sämmtliche Theilnehmer an der Pensionsanstalt für Wittwen und Waisen von Bürgern und Einwohnern des Kantons Aargau, werden hiermit eingeladen, sich Mittwoch den 4. Wintermonat nächstkünftig, des Nachmittags 4 Uhr, im Stadtrathhause von Aarau einzufinden, theils um sich mit den Rechnungsverhältnissen vertraut zu machen, theils auch um die erledigten Stellen der Verwaltung wieder zu besetzen. — Aarau den 28. Weinmonat 1840.

Das Präsidium.

3. F. G. Halbmeyer in Aarau empfiehlt sich mit einer Auswahl von extrafeinen, feinen und ordinären

Spielfarten

für Taroc- und Tap-Taroc, für Whist-, Boston-Whist- (auf der Rückseite der Spiel-Umschläge verschiedene Boston- und Boston-Whist-Zahlungsstabellen, ohne Dreierböschung), für L'hombre- und Biquet-Spiel, die Biquet-Karten zu 32 und auch mit 6rn zu 36 Blatt; unter den feinsten Sorten sind mehrere mit

colorirten Ansichten

auf den Asten; ferner ein extrafeines elegantes Damenlärchen mit Zahlungsstabellen für Boston, Whist, die Bildfiguren: Amor, Apollo, Merkur, Minerva, Diana, Jupiter etc. und verspricht bei äußerst billigen Preisen in allen Sorten eine Karte, welche im Spielen nicht dick und wollig wird, sich nicht spaltet, in Blätter vorzüglich und richtig gezählt ist.

Zum Vorzeigen überhaupt und zur Abgabe von einzelnen Spielen zur Probe bin ich jederzeit um so mehr mit Vergnügen bereit, dabei Karten die Qualität leicht erprobt ist und der Verbrauch zu einer wirksameren Empfehlung wird als alle Anpreisung.

4. Auf bevorstehenden Winter bringe ich einem ehrenden Publikum folgende Artikel in Erinnerung, als: Flanelle, Espagnolette, 1/2, 3/4 und 1 breit, Molton, Chipper, Baths, glatte und gedruckte Merinos, Halbtrücker, Circassienne, ganz feine Casimir für Frauenmäntel, einfache und doppelbreite Halbleinen, Bett- und Kleider-Barchet, Unterhosen, Unterwesten, gewalkte u. ungewalkte wollene Strümpfe, Socken, Funken und Stiefelfunken, Mitaines und Handschuhe, nebst bekanntem leinenen Bettdeckel diese in gefärbten für Madragen; leinener Kölsch, besonders schöne Auswahl gebleichter Schweizer-Leinwand, Servietten; Handtücher, ganz leinene, gefärbte und weiße Taschentücher, Leinene Zwilchen, 1/2 bis 3/4 breit, gemachte Fruchtsäcke, garnirte Leinwand, in allen Farben Strickwollen- u. Baumwollengarn nebst allen andern führenden Artikeln. Es empfiehlt sich bestens Rudolf Fischer beim Kaufhaus.

5. Rudolf Steinegger, (früher Associé von Blaser und Steinegger) gegenüber der Ringler'schen Apotheke in Jofingen, erlaubt sich seinen werthen Freunden und Gönnern hiemit anzuzeigen, daß er sich nun für seine alleintige Rechnung etablirt hat. Mit allen Sorten Papieren, so wie mit Schreib- und Stahlfedern, Bleistiften, Linde u. Streusand, Obladen, Siegellack, linirten und unlinirten Schreib-Büchern, Andachts- und Gebetbüchern, Bilderbüchern mit u. ohne Text, Fuhr- und Wechselbriefen, Spielfarten, auch mit Farben und andern Zeichnungs-Materialien ist er im

mer bestens versehen, und wird sich bestreben, Jedermann zur gänzlichen Zufriedenheit zu bedienen.

Es sind ferner alle im Schweizerboten und andern Zeitungen, in Katalogen u. s. w. angekündigten Bücher bei ihm vorrätzig, oder werden in kürzester Zeit ohne Vortoberechnung zu den angezeigten Preisen verschafft.

So eben ist bei ihm angekommen:
der beliebte deutsche Volkskalender von Subitz, mit 120 Abbildungen, Preis 12 Fz;
der Schweizerische Nationalkalender 2 1/2 Fz;
der Berner- und Basler Sinkende Botz 2 Fz;
Neuer Berner-Kalender 1 1/2 Fz.

6. Samstag den 14. Wintermonat hält der Unterzeichnete seine fünfte Bücher-Auction. Kataloge dazu sind gratis zu haben in Zofingen bei Rudolf Steinegger und in Baden bei Kanzlist Seiler, allwo Bestellungen abgenommen werden.

Luzern den 14. Weinmonat 1840 E. A. Jenni, Sohn.
7. Monsieur Monney, instituteur sribourgeois depuis plusieurs années ouvrira dans cette ville avec la permission de l'autorité une école particulière pour les allemands, qui veulent apprendre le français, si le nombre des personnes inscrites est suffisant. Mr. Monney enseigne aussi la grammaire française à fond ainsi que l'analyse grammaticale et logique. Il donne aussi des leçons d'orthographe avec une nouvelle méthode aussi facile que lumineuse. Il enseigne de plus le calcul avec des preuves qu'on ne trouve dans aucun auteur, l'écriture, la géographie, l'histoire, le dessin linéaire, les premiers essais de composition, la langue latine et les principes de la langue italienne. On est prié de s'inscrire au bureau de la feuille d'avis d'ici au 15. Novembre prochain ou l'on pourra prendre connaissance du prix des leçons ainsi que d'autres renseignements.

Herr Monney, seit mehreren Jahren Sprachlehrer in Freiburg, eröffnet mit hoher Bewilligung eine besondere Schule für Deutsche, wenn die Zahl der sich einschreibenden Personen hinreichend ist. Herr Monney lehrt die Analyse grammatisch und logisch, giebt auch Stunden in der Orthographie nach einer neuen Methode, welche ebenso leicht als deutlich ist; das Rechnen mit Proben, die man bei keinem Autor findet; Schreiben, Geographie, Geschichte, Lineargeometrie, leichte Aufsätze, die lateinische Sprache und die Anfangsgründe der italienischen.

Man bittet bis den 15. fünftigen Wintermonats sich im Gerichtshaus anschreiben zu lassen, wo man den Preis für die Lektionen vernehmen kann, auch sonstige Auskunft ertheilt wird.

8. Unterzeichnete empfiehlt für den laufenden Winter die nun bestens assortirten, frisch erbatenen Broderie- und Wollen-Artikel, besonders in englisch-, Schweizer- und Hamburger-Strickwollengarn, Ferneau-Jepht- und Hamburger-Wolle, Canevas, Wollen- und Seidenstramin, Chenille, Laeets, Gold- und Silber-Luzen, Cordonnets, Näs- und Blattseide, angefangene Arbeiten so wie auch Cartonage-Arbeiten mit und ohne Broderie, Berliner-Körbchen, Geldbeutel, elastische Hofenträger, Garnituren, Gold-, Stahl- und Glasperlen, Tüll- und Mousseline-Krägen, Nanzou, Gitarren-Saiten; auch werde trachten-übertragene Broderie-Arbeiten bestens auszuführen, wofür zu geneigtem Zuspruch sich höflichst empfiehlt

Frau Siebenmann geb. Schäfer, in Nr. 134.

9. Elise Billner, wohnhaft in Nr. 255. in der Halde, empfiehlt sich dem geehrten Publikum im Weisnähen und Stätten; sie wird sich bestreben, Jedermann gut und billig zu bedienen und bittet um geneigten Zuspruch.

10. Frau Dürr geb. Anchner, wohnhaft im Behmen, empfiehlt sich zum Reinwaschen und Coeffiren, so wie auch zum Stätten in und außer dem Hause.

11. Unterzeichnete empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Pariser-Glaees (Spiegeln) in jeder beliebigen Größe, mit und ohne vergoldete Rahmen, Kristall, Porcellan mit und ohne Vergoldung, Porzellan und Fayance, alles zu den billigsten Preisen. Auch sind bei ihm noch circa 850 Maas ganz rother Wein vom Jahrgang 1834, eigenes Gewächs, à 5 1/2 Fz. die Maas gegen Baar zu verkaufen.

Stephani. Veron.

12. Die Schreibstube des Unterschriebenen befindet sich jetzt im Haus des Hrn. Krähenbühl, Müller, Nr. 88. am Zollrain dahier. — Aarau den 29. Weinmonat 1840.

Kndri, Notar.

13. Die Unterzeichnete hat das Waaren-Lager von Frau Wittwe Wydler übernommen u. empfiehlt einem ehr. Publikum ihre schöne Auswahl frisch angekommener: großer, wolle-ner und seidener Chals, ächter Crep de chine und wollener Sommer-Chals, Kransen u. Chals, Fichus, Foulards, Broderies, baumwollener Faden- und Blondes-Spizen, Blondes-Echarpes, Krägen und Schleyer, baumwollener, lederner und seidener, gefütterter und ungefütteter Handschuh, Ridicules und Taschen, Herren-Cravattes und seidener Halstücher, von allen Farben Seidensammer und Seidenstoffe, künstlicher Blumen, ächter Federn, Band, Hauben, acht kölnisches Wasser, Markierinte, Handseife, Arbeits-Körbchen, Quincallerie-Waaren, so wie aller in ihr Fach einschlagenden Artikel zu geneigtem Zuspruch bestens. Aarau den 21. Weinmonat 1840.

Louise Siebenmann-Wydler.

Bei der Gleichen sind zu herabgesetzten Preisen Handschuh, Hauben, Band und Herren-Cravattes zu haben.

14. Der Unterzeichnete empfiehlt sein stets gut assortirtes Cigarren-Lager seinen geehrten Gönnern zu geneigtem Zuspruch; die Preise stellt er aufs Billigste.

Aarau den 21. Weinmonat 1840.

August Siebenmann-Wydler.

15. Frau Siebenmann geb. Dürr zwischen den Thoren, zeigt an, daß sie auf bevorstehenden Winter mit allen Sorten Strick- und Strickwolle, Canevas, Platt- u. Nässeide, Chenille, bestens versehen ist; und empfiehlt diese, so wie alle ihre übrigen Artikel zu geneigtem Zuspruch, indem sie stets trachten wird, durch gute Bedienung und billige Preise das ihr bis dahin geschenkte Zutrauen sich auch ferner zu erhalten.

Verstorbene zu Aarau.

- Marti, Daniel, Daniels, Zimmermanns sel. Sohn, alt 20 Jahre, 8 Monate, 18 Tage.
- Chiro, Catharina, von Montheliard, Königreichs Frankreich, alt 43 Jahre, 9 Monate, 24 Tage.
- Siebenmann, Benedikt, Streinhauer, alt 52 Jahre, 7 Monate, 24 Tage.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7 1/2 Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittert man sich franco. Man abonnirt sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

An das schreibende Publikum!



(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co.

Indem wir dem geehrten Publikum unsere Stahlfedern neu erfundener Masse bestens empfehlen, bemerken wir zugleich, daß unser jetziges Fabrikat, nach den neuesten Verbesserungen, die höchste Vollkommenheit erreicht hat u. schwerlich übertroffen werden kann. Alle Stahlfedernfreunde werden hierdurch freundlichst aufgefordert, unser neues Fabrikat einer strengen Prüfung zu unterwerfen und unser Fabrikat zu verlangen, welches unsere Firma führt und nur in unsern beiden Haupt-Depots für die westliche Schweiz; in Bern bei Huber und Comp., Buchhandlung, und in Aarau in der Beck'schen Buchdruckerei à r t zu haben ist.

J. Schuberth und Comp., Hamburg u. London,
Stahlfedern-Fabrikanten.

In der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau, ist zu haben:

Der schönste Kalender für Stadt und Land,
oder

Deutscher Volks-Kalender für das Jahr 1841

von

F. W. Gubitz.

mit einhundert und zwanzig Holzschnitten. In elegantem Umschlag. Druck-Belin-Papier. 240 Seiten (15 Bogen) stark.

Preis 1 1/2 Bagen.

Er enthält viel Nützliches und Unterhaltendes: 20 bis 30 erklärende Bilder zu belehrenden Aufsätzen und neuen Erfindungen; 12 Portraits; 40 Genre-Bilder und Darstellungen zu erzählenden und humoristischen Streifzügen; 20 landschaftliche und architektonische, 10 Karrikatur-Bilder etc.

Bei Beck, Buchdrucker, in Aarau, ist zu haben:

Kabinettskalender auf das Jahr 1841, derselbe enthält genaue Angaben der Ankunft und Abgang der Posten, Güterfahren und Boten mit Wagen so wie der Fußboten und ein genaues Verzeichniß der Messen und Jahrmärkte. Auf Karton 10 Krz., ohne Karton 6 Krz.

Steigerungen.

1. Dienstag den 10. dieß, von Morgens 9 Uhr an, werden auf der mitlern Mühle dahier, verschiedene hausrätliche Effekten, als: Linges, Betten, Meubles, Küchen-Geschir u. s. w.; und Mittwoch den 11. dieß ebendasselbst, 1 Pferd, ein- und zweispännige Wagen nebst Pferdgeschirr und Stall-Geräthschaften an öffentliche Mehrsteigerung gebracht werden, wozu Kauflustige höflich eingeladen sind.
Aarau den 5. Wintermonat 1840. Die Erbschaft Moser.

2. Die Beistände und Vormünder der Ehefrau und Kinder des ausgetretenen Samuel Deubelbeiß, gewesenen Hammerschmieds und Mechanikers, zu Rüttigen geseßen, werden auf Freitag und Samstag den 13. und 14. dieß, von Morgens 8 Uhr an, in der Hammerschmiedie zu Rüttigen, über ein vollständiges Hammerwerkgeschirr, mehrere mechanische Drehbänke nebst dazu gebörendem Wertgeschirr und andern hausrätlichen Effekten, gegen baare Bezahlung eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten; wozu Kauflustige freundlichst eingeladen werden.
Schinznach den 5. Wintermonat 1840.

Im Namen der Versteigerer:
Simon, Gemeindschreiber.

Zum Kauf angetragen.

1.^{er} Der Unterzogene empfiehlt einem ehr. Publikum sein wohl assortirtes Lager in frisch erhaltenen Waaren, als:

Levantine, Marceline, Alépine, Donna Maria, französische und englische Merinos, gedruckte Mousseline laine und Thibet, seidene trocknete Terneaux et Fantaisie Shawls, Fichus, Foulards, Tüll- und Gaze-Schleier, Herren-Cravattes, Indienne de Wesseringen et Mülhausen, wovon eine Partie unter dem Fabrikspreis, seidene u. Casimir-Gilets, Lady Coatings, Bath, Castorine, Chipper, Espagnolette, Flanelle, Circassienne, Moire, Cotteline, Kölsch, Barchet, Chertings, Leinwand, wollene u. baumwollene Bettdecken, Tisch- und Boden-Teppiche, Unterhosen, Gilets, Jupons, Camisols, Strümpfe, Handschuh, nebst andern Artikeln mehr; unter Zusicherung billiger Preise.

Joh. Eml. Gerber, bei Wittwe Maurer in der Kronengas in Arau.

2. Bei Joh. Schmid zum Bären frische Kastanien, das Pfund zu 4 und 5 Kreuzer.

3. Frau Frey, geb. Haanauer, am Zollrain, empfiehlt ihre rothaarenen Gesundheits-Sohlen bestens und versichert billigste Bedienung. Am nämlichen Ort ist ein tannener Esstisch mit einer Schublade zu verkaufen.

4. In Nr. 61. in Arau, ein Stock Ziegen- u. Schwein-Dünger, so wie mehrere Paar berangewachsene Faseltschwein, wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

5. In Nr. 42. an der Rathhausgass, ein gut unterhaltenes, mit Eisen gebundenes, 4 1/2 Saum haltendes Weinfass um billigen Preis.

6. Bei Wittve Siebenmann gute diebjährige Schwaben-Erbisen.

7. Frau Fisch-Ritt bei der Schanz in Arau, hat in Kommission zu verkaufen: weiße, schwarze und graue Hamburger Strickwolle, zu äußerst billigem Preis.

8. Bei Martin Huber, Schmied, in Häglingen, eine einstuimmige und in gutem Stand befindliche Ventil-Trompete mit 3 Ventil und 4 Vogen, um billigen Preis.

9. Es sind eine Commode, ein runder Tisch und eine Bettstelle, alle s neu, nach neuestem Geschmack und zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Die Gegenstände können im Gasthof zur neuen Brücke eingesehen werden.

10. Frau Wittve Maurer ist wiederum mit einem sehr schönen Assortiment Barchet und Kölsch, wollener Bettdecken, vorzüglich gutem, englisch leinenem Faden, rohem und gebleichten Baumwollen-Tuch, Federn und Flaum, ganz verfertigten Betten, bestens versehen und empfiehlt sich ferner ihren werthen Öhnnern um geneigten Zuspruch.

11. Eine Stubenorgel mit 4 Register. Im Berichtshaus zu vernehmen.

12. Bei El. Zehnder in Nr. 169. auf dem Kirchhof in Arau, mehrere meistens noch neue Bücher von verschiedenen Fächern, um sehr billige Preise.

13. Bei Schreinermeister Schaub, nach neuestem Geschmack von Kuschbaum-Maser, solid gearbeitete Commoden, Sekretärs, Bettstatten, Sessel und Tische, um sehr billigen Preis.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Ein zweistöckiges Haus Nr. 289 in der Halden, nebst dabei liegendem Holzhaus und einem schönen Garten hinter

dem Haus. Dieses Lokal würde sich, da es eine große Herbe mit einem laufenden Brunnen besitzt, zu mehreren Fabrikationszweigen vorzüglich eignen; sich dafür bei Hrn. Salz-Faktor Dürr anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 5. ein fröhliches Logis, bestehend in 4, oder nach Belieben 5 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, einem eigenen Keller und Estrich; von Stund an zu beziehen.

2. Frk. 1000. Im Berichtshaus zu vernehmen.

3. Frk. 700., 400., 800 und 1100., letztere zusammen oder in zwei Abtheilungen, gegen möglichst vorgangfreie Einzahlung und solide Bürgschaft in's alte Aargau. Im Berichtshaus zu vernehmen.

4. Bei der Waisenbehörde Weltheim in drei verschiedenen Summen Frk. 260., 170 und Frk. 50. auf genügende Sicherheit; sich bei Hrn. Ammann Wyland anzumelden.

5. Auf den 25. Christmonat nächstkünftig die Mühle zu Brittnau, mit 3 Mahlhäufen und einer Rönndle, Sägemühle und Hanfreibe, nebst den übrigen Gebäuden und 18 Juch. dabei gelegenem Mattland.

Die Lehenbedingungen sind in Zofingen im Hause Nr. 46. zu vernehmen.

6. Ein meublirtes Zimmer mit Kost. Wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

7. Bei El. Hemmeler, in Nr. 77. an der Schulgass, ein Zimmer mit oder ohne Meublen.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Es wünscht Jemand eine Büendte im Stieheinschlag in Zins zu nehmen; sich dafür in Nr. 433. anzumelden.

2. Es wünscht Jemand ein gutes Klavier von 6 Octaven in Zins zu nehmen. Im Berichtshaus zu erfragen.

Dienstanträge.

1. Eine Person von mittlerem Alter, die gut kochen und pflanzen kann, sucht in einem Privat- oder Wirthshaus auf künftige Weihnacht einen Platz. Auf frankirte Briefe ertheilt nähere Auskunft die Redaktion dieses Blattes.

2. Wo ein gestitteter Knabe die Bäckerei gründlich erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.

3. In Nr. 288. in Lenzburg, könnte eine mit guten Zeugnissen versehene Person, die in der Behandlung kleiner Kinder erfahren und auch in den weiblichen Arbeiten etwas bewandert wäre, auf Weihnacht oder auch noch früher in Dienst treten.

4. Bei Gustav Bertschinger, Mühlmacher in Lenzburg, würden zwei Mühlmachergesellen sogleich Arbeit finden.

Nachfrage nach Verlorne.

Es blieb letzte Woche ein Kupferkessel bei dem Brunnen am Zollrain stehen; man ist höflichst ersucht, denselben gegen ein Trinkgeld in Nr. 52. am Zollrain abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Der immer größere Absatz meiner

Schuh- und Stiefel-Waaren

Hat mich veranlaßt, diesem Geschäftszweig ein besonderes Lokal zu widmen; ich habe denselben in den Laden in der Kronengasse verlegt, den bis jetzt Herr Maurer, Sohn, besaß; durch diese Veränderung bin ich nun im Stande, diesem Geschäft diejenige Ausdehnung zu geben, die erforderlich ist, um allen Anforderungen zu genügen; man findet jetzt bei mir Stiefel, Schuhe und Pantoffeln aller Art von jeder Größe, für Sommer und Winter, zu Preisen die so billig sind, als es bei guter Waare möglich ist.

Ueberzeugt, daß ein solches Geschäft nur dann sich eines bleibenden Absatzes erfreuen kann, wenn gute Waare es empfiehlt, habe ich meinen Lieferanten es zur Bedingung gemacht, gute Stoffe zu gebrauchen, ohne sie durch Preis- Herabdrückung zu nöthigen, durch Lieferung schlechter Waare sich zu entschädigen. — Auf diese Weise glaube ich alles gethan zu haben, was mir die Zufriedenheit meiner Abnehmer sichern kann.

Bei gegenwärtiger Jahreszeit mache ich auf folgende Artikel aufmerksam:

- Filzschuhe und Filzhalbstiefel
- Ueberschuhe von Federbarz (Gummi elastikum) ohne Naht
- Stiefel von Zuchten-Leder, doppeltsohlig
- geföhlte und ungeföhlte Winterschuhe und Halbstiefel von wollenen Stoffen.

Mein älteres Geschäft in Ellenwaare u. s. w. bleibt in meinem bisherigen Lokal, wie es bis jetzt bestanden, und werde auch diesem meine aufmerksamste Sorgfalt widmen
F. G. Halbmeyer in Aarau.

2. Von der 58ten Bücherzeitung des Hrn. J. F. Siegfried in Zürich, den 28. dies stattfindend, sind Kataloge gratis zu haben; auch werden dahierige Bestellungen u. Baarzahlungen in diesem Courant-Geld angenommen bei
El. Kiefer, Nr. 139. in Aarau.

3. Endsunterzeichnete empfiehlt sich den verehrten Gönnern mit einer Auswahl garpirter, weißer und gefärbter, broschirter, gestreifter und glatter Mousseline, Gaze, Nachtsaubenstrich und Entre-deux, zu geneigtem Zuspruch und verspricht billige Bedienung.

Frau Holliger geb. Stähelin, an der Marktgasse Nr. 17.

4. Ich bin so frei, ein ehr. Publikum und besonders meine werthen Freunde und Gönner hiermit in Kenntniß zu setzen, daß ich den Buch- und Papier-Laden auf dem Kirchhof in Södingen (bis jetzt unter der Firma »Blaser und Steinegger«) nun wieder eigens übernommen habe.

Indem ich für das bis dahin geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, empfehle ich neuerdings mein Lager von Büchern und Schriften aus allen Fächern. Bücher in Zeitungen und in andern öffentlichen Blättern angekündigt, die nicht sogleich vorrätig sind, können in möglichst kurzer Zeit und ohne Porto-Vergütung durch mich bezogen werden.

Ferner empfehle ich meinen Verlag von allen Sorten

Schreib-, Post- und Packpapieren, so wie alle möglichen Schreib- und Zeichnungsmaterialien, womit ich ganz frisch assortirt bin und zu den billigsten Preisen erlassen kann, so wie auch von allen Formaten Schreib- und Handlungsbücher, linirt und unlinirt, dauerhaft und schön gebunden, oder können solche nach Belieben, so wie alle andern Buchbinder-Arbeiten in einer wohleingerichteten Buchbinder-Werkstatt auf das Schnellste verfertigt werden.

Södingen den 6. Wintermonat 1840.

Friedrich Blaser.

5. Auf bevorstehenden Winter bringe ich einem ehrenden Publikum folgende Artikel in Erinnerung, als: Flanelle, Espagnolette, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit; Molton, Chipper, Baths, glatte und gedruckte Merinos, Halbtücher, Circassienne, ganz feine Casimir für Frauenmäntel, einfache und doppelbreite Halbleinen, Bett- und Kleider-Barchet, Unterhosen, Unterwesten, gewalkte u. ungewalkte wollenne Strümpfe, Socken, Funken und Stiefelfunken, Mitaines und Handschuhe, nebst bekanntem leinenen Bettdrück, diese in gefärbter für Madragen; leinener Kölsch, besonders schöne Auswahl gebleichter Schweizer-Keinwand, Servietten, Handtücher, ganz leinene, gefärbte und weiße Taschentücher, leinene Zwilchen, $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ breit, gemachte Fruchtstöße, garnirte Keinwand, in allen Farben Strickwollen- u. Baumwollengarn nebst allen andern führenden Artikeln. Es empfiehlt sich bestens
Rudolf Fischer beim Kaufhaus.

6. Monsieur Monney, instituteur fribourgeois depuis plusieurs années ouvrira dans cette ville avec la permission de l'autorité une école particulière pour les allemands, qui veulent apprendre le français, si le nombre des personnes inscrites est suffisant. Mr. Monney enseigne aussi la grammaire française à fond ainsi que l'analyse grammaticale et logique. Il donne aussi des leçons d'orthographe avec une nouvelle méthode aussi facile que lumineuse. Il enseigne de plus le calcul avec des preuves qu'on ne trouve dans aucun auteur, l'écriture, la géographie, l'histoire, le dessin linéaire, les premiers essais de composition, la langue latine et les principes de la langue italienne. On est prié de s'inscrire au bureau de la feuille d'avis d'ici au 15. Novembre prochain ou l'on pourra prendre connaissance du prix des leçons ainsi que d'autres renseignements.

Herr Monney, seit mehreren Jahren Sprachlehrer in Freiburg, eröffnet mit hoher Bewilligung eine besondere Schule für Deutsche, wenn die Zahl der sich einschreibenden Personen hinreichend ist. Herr Monney lehrt die Analyse grammaticalisch und logisch, giebt auch Stunden in der Orthographie nach einer neuen Methode, welche ebenso leicht als deutlich ist; das Rechnen mit Proben, die man bei keinem Autor findet; Schreiben, Geographie, Geschichte, Lineargeometrie, leichte Aufsätze, die lateinische Sprache und die Anfangsgründe der italienischen.

Man bittet bis den 15. künftigen Wintermonats sich im Gerichtshaus anschreiben zu lassen, wo man den Preis für die Lektionen vernehmen kann, auch sonstige Auskunft ertheilt wird.

7. Unterzeichnete empfiehlt für den laufenden Winter die nun bestens assortirten, frisch erhaltenen Broderie- und Wollen-Artikel, besonders in englisch-, Schweizer- und Hamburger-Strickwollengarn, Terneau-Jepbir- und Hamburger-Wolle, Canevas, Wollen- und Seidenstramin, Chenille, Lacets, Gold- und Silber-Lyzen, Cordonnet, Näh- und Blattseide, angefangene Arbeiten, so wie auch Cartonage-Arbeiten mit und ohne Broderie, Berliner-Körbchen, Seidenbeutel, elastische Hosenträger, Garnituren,

Gold-, Stahl- und Glasperlen, Tüll- und Mousseline - Krügen, Nanzou, Guitaren - Saiten; auch werde trachten- überragene Broderie - Arbeiten bestens auszuführen, wofür zu geneigtem Zuspruch sich höflichst empfiehlt

Frau Siebenmann geb. Schäfer, in Nr. 134.

8. Frau Dürr geb. Rychner, wohnhaft im Behmen, empfiehlt sich zum Reinwaschen und Coeffiren, so wie auch zum Glätten in und außer dem Hause.

9.² Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Pariser - Glaces (Spiegeln) in jeder beliebigen Größe,

mit und ohne vergoldete Rahmen, Kristall, Porcellan mit und ohne Vergoldung, Pfeifengut und Fayance, alles zu den billigsten Preisen. Auch sind bei ihm noch circa 850 Maas ganz rother Wein vom Jahrgang 1834, eigenes Gewächs, à 5/4 Bq. die Maas gegen Baar zu verkaufen.

Stephani - Veron.

10. Die Schreibstube des Unterschriebenen befindet sich jetzt im Haus des Hrn. Krähenbühl, Müller, Nr. 88. am Zoltrain dahier. — Karau den 29. Weinmonat 1840.

Andri, Notar.

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bg. jährlich, halbjährlich 7½ Bg. Einrückungsgebühr: 1 Bg. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bg. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: so ätte stets Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

G. M. Niemeyer's



In der Beck'schen Buchdruckerei inarau ist zu haben:

Niemeyer's
Stahlfedern, Tinten-
Pulver

neues verbessertes, in Päckchen, genug zu einer Weinsätsche voll schöner schwarzer Tinte (ohne ägenden Zusatz) zu 4½ Bagen.

Niemeyer's Stahlfedern

in ganz ausgezeichnete Güte, Stück für Stück approbirt, das Duzend zu 2½, 4½ und 9 Bagen.

Niemeyer's Musterkarten mit 16 Stück vorzüglicher Stahlfedern zu 13½ Bagen sind stets vorrätbig. Preisverzeichnisse gratis.

Der schönste Kalender für Stadt und Land,
oder

Deutscher Volks-Kalender für das Jahr 1841

von

F. W. Gubitz.

mit einhundert und zwanzig Original-Bildern, in ungetroffenen Holzschnitten des bekannten ersten Künstlers in diesem Fache. In elegantem Umschlag. Druck-Beilin-Papier. 240 Seiten (15 Bogen) stark.

Preis 11½ Bagen.

Er enthält viel Nütliches und Unterhaltendes; 20 bis 30 erklärende Bilder zu belehrenden Aufsätzen und neuen Erfindungen; 12 Portraits; 40 Genre-Bilder und Darstel-

lungen zu erzählenden und humoristischen Streifzügen; 20 landschaftliche und architektonische, 10 Karrikatur-Bilder etc.

Wer diesen Kalender noch nicht kennt, darf versichert sein, für den geringen Preis von 11½ Bagen sich und den Seinigen kein angenehmeres und nützlicheres Angebinde für das kommende ganze Jahr erwerben zu können.

Kabinettskalender auf das Jahr 1841, derselbe enthält genaue Angaben der Ankunft und Abgang der Posten, Güterfahren und Boten mit Wagen so wie der Fußboten und ein genaues Verzeichnis der Messen und Jahrmärkte. Auf Karton 10 Krz., ohne Karton 6 Krz.

Steigerungen.

1. Das an der Straße von Baden nach Zürich wohlgelegene, solid gebaute Gasthaus zum weißen Köhli in Würenlos, nebst nahe bei einander gelegenen Matt- und Ackerland, wird am 25. Wintermonat 1840 an die zweite Steigerung gebracht.

Zu dem Gasthose gehören außer einer ganzen Gemeinds-Holzgerechtigkeit und dem Tavernenwirtschaftsrecht, eine Messg, Bäckerei, große Scheune, Waschhaus, Holzschopf, eine Wein- und Obstweintrotte, zwei geräumige gute Keller und 2 Vierling Kraut- und Baumgarten.

Sämtliche Gebäulichkeiten können kaufs- oder pachtweis übernommen werden.

Die Liegenschaften an meist großen Stücken und geringer Entfernung vom Gasthause, bestehen in circa 9 Fuch. Mattland, 30 Fuch. Acker- und 2 Fuch. Holzland, welche geeigneten Falles auch gesondert von den Gebäulichkeiten verkauft werden könnten.

Die Steigerung an besagtem 25. Wintermonat beginnt

Morgens 9 Uhr, an Ort und Stelle, bis wohin die Steigerungsbedingungen einzusehen sind bei

J. S. Ehrsam, Gemeindevorstand, Namens der Kötzlischen Vermögens-Masse.

2. Freitag den 20. Wintermonat d. J., Morgens 10 Uhr, werden Gabriel Rychner und Mitbaste in Rupperswil, im Hard bei Obererlisbach, bei schlechter Witterung aber im St. Lorenzenbad, 20 Klafter Buchen- und Tannenholz und 2400 Reiswellen öffentlich versteigern lassen.

Zum Kauf angetragen.

1. Ein oberhalb dem Dorf Obererlisbach an der Luzern-Straße stehendes, wohlgelegenes, zweistöckiges, neu aufgebautes und solid gemauertes Wohnhaus wird zum Verkauf angeboten. Jeder Boden besteht aus 3 schönen, heizbaren Zimmern, einer Küche und einem geräumigen, mit Steinplatten belegten Estrich; es hat 2 gute Keller (einer davon ist ein gewölbter); in einem dabei stehenden neuen Anbau befinden sich noch 2 große heizbare Stuben, wovon die untere mit einem Backofen versehen, und also zu einer Bäckerei sehr gut eingerichtet ist. Zunächst dem Hause steht ein dazu gehörendes, halbes Strohhaus zu einer Bescheuerung und Stallung mit einem halben Vierling dabei liegendem Baumgarten, so wie auch einem Gemüsegarten.

Käuflichhaber werden höflich ersucht, längstens innert 14 Tagen sich im Gerichtshaus anzumelden.

2. Der Unterzeichnete bietet anmit von freier Hand sein an der Landstraße von Bremgarten nach Mellingen gelegenes, neu erbautes Wohnhaus zum Löwen in Gössikon sammt Scheune zum öffentlichen Verkauf aus. Dieses Haus ist freistehend, auf der Anhöhe gelegen und von allen Seiten mit schöner Aussicht umgeben. Dazu werden noch gegeben circa 2 Fuch. Baumgarten um das Haus herum, 3 Fuch. Ackerland an einem Stück und 1/2 Fuch. Holzboden. Die vorteilhaftesten Kaufsbedingungen können bei dem Verkäufer eingesehen werden.

Gössikon den 4. Wintermonat 1840.

Martin Seiler.

3. Mühlhäuser = Indiennes

vielfarbig und ganz solid, sind zu 3 bis 4 Bz. die Elle zu haben bei

J. J. Weber in Lenzburg.

4. Ein so gut als neuer Offiziers-Tschako und ein Klavier von 6 Octaven wegen Mangel an Platz um sehr billigen Preis. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

5. In Nr. 472. eine durch gutes Unterpfand und solide Bürgen gesicherte Obligation von Frk. 200.

6. Bei Bernhard Fehle, Metzger in Bremgarten, zwei ganz neue eichene Weinsäfer, stark mit Eisen gebunden, mit messingenen Thürrschloß, zu 3070 und 2960 Maas.

7. Bei Job. Schmid zum Bären frische Kasanien, das Pfund zu 4 und 5 Kreuzer.

8. Frau Frey, neb. Hagnauer, am Zollrain, empfiehlt ihre rothaarenen Gesundheits-Sohlen bestens und versichert billigste Bedienung. Am nämlichen Ort ist ein tannener Stisch mit einer Schublade zu verkaufen.

9. In Nr. 42. an der Rathhausgass, ein gut unterhaltenes, mit Eisen gebundenes, 4 1/2 Saum haltendes Weinfäß um billigen Preis.

10. Bei Wittwe Siebenmann gute dießjährige Schwaben-Erbfen.

11. Frau Fisch, Witt bei der Schanz in Aarau, hat in Kommission zu verkaufen: weiße, schwarze und graue Hamburger Strickwolle, zu äußerst billigem Preis.

12. Bei Martin Huber, Schmied, in Hägglingen, eine einstuimmige und in gutem Stand befindliche Ventil-Trompete mit 3 Ventil und 4 Bogen, um billigen Preis.

13. Es sind eine Commode, ein runder Tisch und eine Bettstelle, alles neu, nach neuestem Geschmack und zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Die Gegenstände können im Gasthof zur neuen Brücke eingesehen werden.

14. Eine Stubenorgel mit 4 Register. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Die zu Nieder-Rohrdorf gelegene, mit beständig genugsamen Brunnen-Wasser versehene, ganz neu erbaute Mühle, Wohnhaus, Scheune und Stallung; das Mühlewerk nach neuester und dauerhaftester Art eingerichtet, mit zwei Abgängen, Röhndle, Gricstänbe etc.; ferner ein altes Wohngebäude, circa 3 Fuch. Mattland, bei der Mühle gelegen, und ein Antheil Dorfzerechtigkeit. Dieser Gewer kann sogleich käuflich oder lebensweis angetreten werden, indem das Mühlewerk und die Wohnung innert 14 Tagen fertig sind und der Eigentümer anderweitiger Geschäfte und der Entfernung von seinem Wohnort wegen nicht Willens ist, ihn selbst zu betreiben. Zu bemerken ist, daß obgenannter Gewer nach Verlangen auf mehrere Jahre, ohne etwas daran zu bezahlen, gegen gute Bürgschaft verkauft wird.

Nähere Auskunft über genannte Mühle erteilt der Besitzer derselben: M. Gretn er, zur Neumühle in Mellingen.

2. Ein zweistöckiges Haus Nr. 289 in der Halden, nebst dabei liegendem Holzhaus und einem schönen Garten hinter dem Haus. Dieses Lokal würde sich, da es eine große Herbe mit einem laufenden Brunnen besitzt, zu mehreren Fabricationszweigen vorzüglich eignen; sich dafür bei Hrn. Salz-Faktor Dürr anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 500., 600., 750., 1000., 1200 und darüber, auf gute unterpfändliche Sicherheit in den Bezirk Zofingen, bei Mattenberger, Notar, in Zofingen.

2. Bei Kaspar Brugger in Bellheim Frk. 265. Bogtsgut.

3. In Nr. 35. das Plainpied, bestehend in einer Stube, Küche und Platz für Holz; von Stand an zu beziehen.

4. In Nr. 569. eine Wohnung oder 2 Zimmer, letztere mit oder ohne Kost.

5. Eine geräumige Meß nebst einigen dazu gehörenden Gerätschaften, ganz in der Nähe eines Wohnhauses und an einer gangbaren Straße gelegen. Die näheren Bedingungen können durch frankirte Briefe oder mündlich

bei dem Unterzeichneten als Eigentümer vernommen werden. — Dinsten den 4. Wintermonat 1840.

Hartmann Seß zum Bären.

6. In Nr. 5. ein fröhliches Logis, bestehend in 4, oder nach Belieben 5 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, einem eigenen Keller und Estrich; von Stund an zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

Es wünscht Jemand eine Büende im Siechenein-schlag in Zins zu nehmen; sich dafür in Nr. 433. anzumelden.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Eine ehrbare Person, die in allen Handarbeiten erfahren ist, wünscht bei honesten Leuten einen Platz als Stubenmagd. Sich dafür in Nr. 182. anzumelden.

2. Wo ein gestitteter Knabe die Bäckerei gründlich erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.

Anzeige von Gefundenem.

Dienstag den 3. dieses Monats, ist dem Unterzeichneten ein junger grauer Strom-Hund, männlicher Art, mit weißer Brust und Schnauze, gestüpften Ohren mit schwarzen Dupfen und Streifen, ohne Halsband zugelassen; der Eigentümer kann denselben gegen billiges Futtergeld und Publikationskosten innert 14 Tagen abholen.

Küttigen den 10. Wintermonat 1840.

Rudolf Dubs, Sohn.

Nachfrage nach Verlorenem.

1. Am 4. dieses Monats ist ein Jagdbund verloren gegangen; derselbe ist männlichen Geschlechts, 18 Monate alt, von brauner Farbe, hat eine lange Ruthe, welche am Ende derselben weiß ist; er hat vier weiße Füße und ist auch unterhalb dem Bauche weiß, er folgt dem Rufe „Fin o“ und trägt ein ledernes Halsband ohne Namen, mit einem gelben Ring und Schnalle versehen.

Der redliche Finder wird hiemit ersucht, den benannten Hund gegen angemessene Belohnung und Vergütung der Fütterungskosten dem Unterzeichneten zuführen zu lassen.

Laufenburg den 8. Wintermonat 1840.

Hage, alt Amtschreiber.

2. Mittwoch den 11. dieß, als am Aarauermarkt, gieng dem Kaver Näber, Seiler, von Sursee, ein Sacktalender mit verschiedenen Bemerkungen bezeichnet, verloren; da derselben nur für den Eigentümer Werth haben, so bittet er den redlichen Finder um gefällige Zurückgabe an das Berichtshaus.

Vermischte Nachrichten.

1. Es sind bei mir vorrätzig und können zur Einsicht bezogen werden:

Die Statute der seit dem Jahr 1828 bestehenden deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübel; Bericht und Jahresrechnungen derselben pro 1838 und 1839.

Die deutsche Lebensversicherungsgesellschaft schließt:

- 1) Versicherungen auf Summen, die bei dem Tode des Versicherten an dessen Erben oder an den Inhaber der Police (des Versicherungssalts), oder auch
- 2) an eine bestimmte Person, falls diese den Versicherten überleben wird, oder
- 3) bei zwei verbundenen Personen an die Längstlebende derselben, nach dem Tode des Erstverstorbenen, auszu zahlen sind;
- 4) Versicherungen auf Summen, welche der in der Police genannten Person dann zufallen sollen, wenn dieselbe ein bestimmtes Alter erreicht haben wird.
- 5) sie übernimmt endlich die Verpflichtung, entweder sofort von dem Abschlusse des Geschäftes an gerechnet, oder erst nach dem Verlaufe bestimmter Jahre einer einzelnen Person bis an deren Lebensende, oder mehreren Personen bis zum Tode des Längstlebenden, eine gewisse Summe jährlich zu bezahlen.

Der Fond der Gesellschaft besteht in einem Kapitale von 1,275000 Mark Courant.

Zu jedem weitem mündlichen Aufschluß bin ich bereit und empfehle mich zu geneigten Aufträgen.

Zofingen den 11. Wintermonat 1840.

Dätwyler, Notar, Agent der Gesellschaft.

2. Diejeniaen, welche Zehnten-Zahlungen nach Oberflachs zu berichtigen haben, werden aufgefordert, ihre schuldigen Zahlungsbetreffnisse längstens bis den 25. dieß an Unterzeichneten zu berichtigen, ansonst die Ausbleibenden rechtlich dazu angehalten würden.

Oberflachs den 4. Wintermonat 1840.

M. Leder. Ammann, Einzüger.

3. Unterzeichneter macht einem ehr. Publikum zu Stadt und Land bekannt, daß er sich hier etabliert habe und in dem Haus des Herrn Dehlfasen, Schreibers, in der Haldden wohne. Er verfertigt auch Glaserarbeit und wird trachten, sich durch saubere und solide Bedienung das Zutrauen seiner werthen Gönner zu erwerben; es bittet um geneigten Zuspruch.

Martin Amann, Schreinermeister.

Am gleichen Ort könnte ein Knabe von rechtschaffenen Eltern in die Lehre treten.

4. Da die unter Vormundschaft stehende Marianna Fricker, des Kaspar Frickers sel. Tochter, von Oberflachs, leichtsinnigerweise Schulden kontrahirt, so wird nun hiermit Ferdemann gewarnt derselben von heute an ohne Mitwirkung ihres Verhältnisses Johanns Fricker, von bemeldtem Oberflachs, auf tragend eine Art etwas anzuvertrauen, mit der bestimmten Erklärung, daß alle von ihr eingegangenen Verbindlichkeiten von dem Verstand so wie von der dasigen Waisenbehörde für null und nichtig angesehen und erkannt werden. — Oberflachs den 10. Wintermonat 1840.

Namens der Waisenbehörde:

Jos. Leder, Gemeinrath.

Keser, Gemeinrath.

5. Kleidermacher Schilling in Nr. 36. in der Kronengas, empfiehlt sich dem ehr. Publikum bestens in Civil- u. Militär-Arbeit, in allen Theilen nach dem Pariser-Journal; er wird stets trachten, seine werthen Gönner aufs Beste und Billigste zu bedienen.

6. Auf bevorstehenden Winter bringe ich einem ehrenden Publikum folgende Artikel in Erinnerung, als: Flanelle, Espagnolette, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, Molton, Chipper, Baths, glatte und gedruckte Merinos, Halbtücher, Circassienne, ganz feine Casimir für Frauenmäntel, einfache und doppelbreite Halbleinen, Bett- und Kleider-Barchet, Unterhosen, Unterwesten, gewalkte u. ungewalkte wollene Strümpfe, Socken, Finken und Stiefelfinken, Mitaines und Handschuhe, nebst bekanntem leinenen Bettdrilich diese in gefärbten für Madragen; leinener Kölsch, besonders schöne Aus-

wahl gebleichter Schweizer-Leinwand, Servietten, Handtücher, ganz leinene, gefärbete und weiße Taschentücher, Leinene Zwilchen, $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ breit, gemachte Fruchtsäcke, garnirte Leinwand, in allen Farben Strickwollen- u. Baumwollengarn nebst allen andern führenden Artikeln. Es empfiehlt sich bestens Rudolf Fischer beim Kaufhaus.

7. Unterzeichneter empfiehlt sein wohl assortirtes Laac von Pariser- Glaces (Spiegeln) in jeder beliebigen Größe, mit und ohne vergoldete Rahmen, Kristall, Porcellan mit und ohne Vergoldung, Pfeisengut und Fayance, alles zu den billigsten Preisen. Auch sind bei ihm noch circa 850 Maas ganz rother Wein vom Jahrgang 1834, eigenes Gewächs, à $5\frac{1}{2}$ Bb. die Maas gegen Baar zu verkaufen.

Stephani, Veron.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bp. jährlich, halbjährlich 7½ Bp. Einrückungsgebühr: 1 Bp. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bp. — Briefe und Geld erbittert man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamt oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

G. W. Niemeyer's



Dieses ausgezeichnete gute Fabrikat anzupreisen, liegt nicht in meinem Sinn. Die Qualität zu beurtheilen, überlasse ich gern dem Urtheil der Kenner. Das Haupt-Depot halte ich bei Beck, Buchdrucker in Aarau, wo die Sorten von 2½ bis 18 Bp. per Duzend, die Preisverzeichnisse aber

gratis verabreicht werden.

G. W. Niemeyer,
Stahlfedernfabrikant.

Steigerungen.

1. Auf Donstag den 3. nächsten Christmonats, Nachmittags 1 Uhr, läßt die Erbschaft des kürzlich verstorbenen Jakob Rohr, Bierbrauer in Mägenwyl, im Hause derselben, die vor wenigen Jahren ganz neu gebaute und sehr bequem eingerichtete, mit gutem Wasser stets laufenden Brunnen versehene, an einer der gangbarsten Straße von Bern über Aarau nach Zürich, so auch in einer für vielen Absatz sehr geeigneten Lage stehende Bierbrauerei, nebst dem daran stehenden, sehr geräumig und bequem zu jedem Gewerbe dienlich gebauten, mit 3 großen gewölbten Kellern versehenen Wohnhaus mit einer geräumigen Scheurung, einem schönen Garten und einem vor mehreren Jahren angepflanzten Hopfen-Acker, auf sechs oder nach Verlangen auf mehrere Jahre lebensweise oder auch nach Belieben kaufswert öffentlich versteigern, wozu das dazu dienlich vorhandene Bierbrauer-Geschirr, circa 100 Saum Faß, lebens- oder kaufswert gegeben würde.

Die nähere und sehr billigen Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet, und können vorher bei Unterzeichnetem vernommen werden.

Sämmtliche Liebhaber sind freundlichst eingeladen.
Mägenwyl den 16. Wintermonat 1840.

Namens der Erbschaft Rohr;
deren Vormund:
Jof. Seiler, Gemeindevorstand.

2. Storchwirth Zehnder in Aarau wird Mittwoch den 25. Wintermonat, Nachmittags 1 Uhr, zum Bären in Birmenstorf an eine öffentliche Steigerung bringen lassen: circa ½ Fuch. stehendes Buchenholz von 70 bis 80 Jahren alt. Die Bedingungen können bei Joseph Zehnder, Ammann in dort, vernommen werden.

3. Der Unterzeichnete wird künftigen Montag den 30. Wintermonat u. Donstag den 3. Christmonat 1840, jedesmal von Abends 6 Uhr an, im Gasthause zur Waage in Baden auf öffentliche Steigerung bringen: sein ihm eigenthümliches, ganz neu und wohl erbautes, an der Bruggstrasse, gelegenes Haus, mit 7 heizbaren Zimmern, einem großen gewölbten Keller und einem Garten hinter dem Haus; wozu er Kaufliebhaber höflich einladet.

Die Kaufbedingungen werden an der Steigerung eröffnet.
Baden den 18. Wintermonat 1840.

Andreas Fischer, Schustermeister.

4. Der Unterzeichnete wird den 25. Wintermonat d. J., von Morgens 10 Uhr an, an eine öffentliche Steigerung

In der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau ist zu haben:

Der achte Jubel

Volks-Kalender für das Jahr 1841,

mit 120 Originalbildern, in unübertroffenen Holzschnitten des bekannten ersten Künstlers in diesem Fache. Die Besitzer der ersten sechs Jahrgänge dieses allgemeinen beliebten Kalenders werden erfreut sein, ihre Sammlung mit diesem neuen, schönen Jahrgang zu vermehren. Wer diesen Kalender aber noch nicht kennt, darf versichert sein, für den geringen Preis von 1½ Bp. sich und den Seinigen kein angenehmeres und nützlicheres Angebinde für das kommende ganze Jahr erwerben zu können. Auch von den älteren Jahrgängen werden auf Verlangen noch Exemplare geliefert.

Kabinettskalender auf das Jahr 1841, derselbe enthält genaue Angaben der Ankunft und Abgang der Posten, Güterfahren und Voten mit Wagen so wie der Fußboten und ein genaues Verzeichniß der Messen und Jahrmärkte. Auf Karton 10 Krz., ohne Karton 6 Krz.

Schul-Chroniken

nach §. 48. der Vollziehungsverordnung zum neuen Schul-Gesetz gedruckt, per Stück in Rück. und Eckleder gebunden à 32 Bagen.

bringen: circa 250 Stück ziemlich lange Aeschen-Stämme, von 6 bis 14 Zoll Durchmesser; auch etwas geringeres Reife-Stangenholz, sehr empfehlenswerth für Wagner, Küfer, Hoblen- und Rechenmacher; dasselbe wird stück- oder theilweise, auch sammethaft gegen genügsamen Erlös und daare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden.

Vogelsang bei Lengnau den 12. Wintermonat 1840.
Leonzi Schmid.

Zum Kauf angetragen.

1. Schubert und Comp. Stahlschreibfedern. — Nachfragenden Stahlfederfreunden wird hiemit angezeigt, daß in unterzeichneter Haupt-Niederlage aus dieser Fabrik so eben wieder nachstehende Sorten für jede Hand u. Schrift-Art, angekommen und zu den beigesezten Preisen zu beziehen sind, als:
 - Nr. 4. Beste Calligraphiefeder ausgesucht, für gewöhnliche Schrift, mit plattirtem Halter das Duzend 4 1/2 Bz.
 - Nr. 5. Feine Schulschreibfeder, das Duzend mit Halter 7 Bz.
 - Nr. 6. Feine Damensfeder, zur Klein- und Schönschrift, mit geschliffenen Spizen 8 gGr; eine zweite Sorte 4 1/2 Bz.
 - Nr. 7. Superfeine Lordsfeder, broncirt und Nr. 8. Silberstahl. Beide Sorten zum Schönschreiben übertreffen die Feder-Posen an Elasticität bei weitem, das Duzend 9 Bz.
 - Nr. 9. Korrespondenzfeder, fein gespitzt zum Schön- und Schnellschreiben, das Duzend 11 1/2 Bz.
 - Nr. 10. Kaiserfeder, die vollkommene, doppelt geschliffen, mittelgespitzt, das Duzend 13 1/2 Bz.
 - Nr. 11. Napoleon- oder Riesenfeder, zu größerer Pracht-Schrift leistet das vierfache anderer Federn, die Karte mit Halter 18 Bz.
 - Nr. 12. Notenfeder, unentbehrlich für Komponisten und Notenschreiber, das Duzend mit Halter 13 1/2 Bz.
 - Nr. 13. Musterkarte vorzüglicher Stahlfedern, 13 Stück verschiedener Sorten; eine schöne Ausbülse bei aller Grö- ßern und kleinern Schrift mit 2 Haltern 13 1/2 Bz.
- Ordinäre wohlfeile jedoch sehr brauchbare Federn, das Groß von 144 Stück in einer Schachtel zu nur 11 1/2 Bz., bessere 17 Bz. und die Karte von 2 1/2 Bz. bis 4 1/2 Bz. sind ebenfalls vorräthig und einzig und allein acht zu bekommen in der Hauptniederlage von der Beck'schen Buchdruckerei in Arau.
- Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.
2. Extragute Fettsilanzwische, das Duzend Schachteln zu 4 und 6 Bz.; Zündbüchsen, einfache zu 7 und gedeckte zu 10 Bz. die Schachtel; elastische Hosenträger zu 7 Bz.; Strumpfband zu 2 1/2 Bz.; lederne Tabackbeutel zu 5 und 6 Bz.; extra starke Geldbeutel von semisch Leder zu 6 Bz.; wählere und vergoldete Geldbeutel, Garnituren; Uhrband-Schloß; vergoldete feine Hals-Ketten; Dominos-Spiele; Brietaschen und Cigaren-Etuis nach neuester Façon, zu den billigsten Preisen. Es empfiehlt sich um geneigten Zuspruch F. Maurer, Sohn, Nr. 72. in der Milchgäß.
 3. In Nr. 74. ein schöner dunkelblauer und zwei schwarze Knaben-Fräck' um billigen Preis.
 4. Eine oder 2 1/2 ganze Bündten im Vogelsang, neben Herrn Dolders Gut, unter billigen Kaufsbedingungen; sich in Nr. 74. anzumelden.
 5. Bei Jb. Suter, Maurermeister in Nr. 59. gegenüber dem Köstli, von einem abgetragenen Hause noch in gutem Stand befindliche Thüren, Fenster und Vorkenster.
 6. Etliche Bouteillen guter Elsässer Wein vom Jahrgang 1811 und etliche Ebnen guter Elsässer Wein vom Jahrgang 1832. Im Berichtsbau zu vernehmen.
 7. Der Unterzeichnete bietet hiemit sein eigenthümliches dreistöckiges Wohnhaus Nr. 52. am Zollrain unter möglichst billigen Bedingungen, aus freier Hand zum Verkauf an.
Heinrich Andres, Seiler, Vater.
 8. Ein neuerbautes Bauernhaus unter Strobdach, sammt circa 3 Bierling Baumgartenland, mit Obstbäumen angepflanzt

und bei dem Hause gelegen. Kaufliebhaber belieben sich bis Anfangs Christmonat bei Jakob Lüscher, Jakobs im Behmen zu Oberentfelden anzumelden.

9. Circa 40 Zentner bestes Heu und Emd, sammethaft. Wo? saar das Berichtsbau.

10. Der Unterzogene empfiehlt einem ehr. Publikum sein wohl assortirtes Lager in frisch erhaltenen Waaren, als: Levantine, Marceline, Alépine, Donna Maria, französische und englische Merinos, gedruckte Mousseline laine und Thibet, seidene broschirte Terneaux et Fantaisie Shawls, Fichus, Foulards, Tüll- und Gaze - Schleier, Herren-Cravattes, Indienne de Wesserlingen et Mülhausen, wovon eine Partbie unter dem Fabrikpreis, seidene u. Casimir - Gilets, Lady Coatings, Bath, Castorine, Chipper, Espagnolette, Flanelle, Circassienne, Moire, Cotteline, Kölsch, Barchet, Chertings, Leinwand, wollene u. baumwollene Bettdecken, Tisch- und Boden-Teppiche, Unterhosen, Gilets, Jupons, Camisols, Strümpfe, Handschuh, nebst andern Artikeln mehr; unter Zusicherung billiger Preise.
Joh. Eml. G e r b e r, bei Wittwe Maurer in der Kronengäß in Arau.

11. Müllhauser = Indiennes vielfarbig und ganz solid, sind zu 3 bis 4 Bz. die Elle zu haben bei

J. J. Weber in Lengnau.

12. Ein so gut als neuer Offiziers-Tschakko und ein Klavier von 6 Octaven wegen Mangel an Platz um sehr billigen Preis. Im Berichtsbau zu vernehmen.

13. Bei Bernhard Fehle, Metzger in Bremgarten, zwei ganz neue eichene Weinfässer, stark mit Eisen gebunden, mit messingenen Thüerschloß, zu 3070 und 2960 Maas.

14. Bei Martin Huber, Schmied, in Häglingen, eine einflümmige und in gutem Stand befindliche Ventil-Trompete mit 3 Ventill und 4 Bogen, um billigen Preis.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Die zu Nieder-Rohrdorf gelegene, mit beständig genügsamen Brunnen-Wasser versehene, ganz neu erbaute Mühle, Wohnhaus, Scheune und Stallung; das Mühle-Werk nach neuester und dauerhaftester Art eingerichtet, mit zwei Mablängeln, Röhndle, Griesstänbe ic.; ferner ein altes Wohngebäude, circa 3 Fuch. Mattland, bei der Mühle gelegen, und ein Antheil Dorfgerechtigkeit. Dieser Gewerb kann sogleich käuflich oder lebensweis angetreten werden, indem das Mühlewerk und die Wohnung inner 14 Tagen fertig sind und der Eiaenthümer anderweitiger Geschäfte und der Entfernung von seinem Wohnort wegen nicht Willens ist, ihn selbst zu betreiben. Zu bemerken ist, daß obgenannter Gewerb nach Verlangen auf mehrere Jahre, ohne etwas daran zu bezahlen, gegen gute Bürgschaft verkauft wird.

Nähere Auskunft über genannte Mühle erteilt der Besitzer derselben: M. G r e t e n e r, zur Neumühle in Mellingen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Das fröbliche Logis im zweiten Etage jenseits der Aare, mit 4 beizbaren Zimmern, Schwarzzeugkammer und Keller ic.; es können auch 5 Zimmer geadeben werden.

In Nr. 458. im Behmen das erste Etage mit 4 beizbaren Zimmern, einer Diensten- und Schwarzzeug-Kammer, verschlossenem Keller und Holzhaus ic.; sogleich zu beziehen bei Haanauer, Zimmermeister.

2. Auf Unterpand und Bürgen Frk. 900. Im Berichtsbau zu vernehmen.

3. In Nr. 39. der zweite Boden mit 3 beizbaren Zimmern, nebst Kammer, Küche, genugsam Platz auf dem Estrich und im Keller; auf den 1. Jenner 1841 zu beziehen.

4. In Nr. 217. zu Lenzburg, eine bequeme und fröhliche Wohnung; sogleich zu beziehen.

5. Eine fröhliche Behausung mit Zugehör. Wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

6.² In Nr. 569. eine Wohnung oder 2 Zimmer, letztere mit oder ohne Kost.

7.² Eine geräumige Messg nebst einigen dazu gehörenden Geräthschaften, ganz in der Nähe eines Wirthshauses und an einer gangbaren Straße gelegen. Die daberigen nähern Bedingungen können durch frankirte Briefe oder mündlich bei dem Unterzeichneten als Eigenthümer vernommen werden. — Dintiken den 4. Wintermonat 1840.

Hartmann Sess zum Bären.

Dienstantrag.

Ein gesitteter Knabe von rechtschaffenem Eltern könnte in einem Handlungshause als Lehrling eintreten. Wo? ist bei dem Verleger dieses Blattes zu vernehmen.

Nachfrage nach Verlorenem.

Den 27. Weinmonat abhin ist dem Metzger F. J. Meyer, von Mönthal, ein Metzgerhund von männlicher Art, mittlerer Größe, von Farbe rothbraun, mit etwas langen Haaren, weißer Brust und Füßen, einem kleinen weißen Strich über die Nase, einem Federschwanz u. ledernem Halsband ohne Namen, entlaufen. Dem redlichen Wiederbringer oder Entdecker dieses Hundes wird ein angemessenes Trinkgeld versprochen.

Bermischte Nachrichten.

1. Nachricht für Brillenbedürftige.

Der Verkauf von Brillen wird jetzt häufig von herumreisenden Händlern betrieben, die sich Optiker nennen, aber gewöhnlich schlechte Nürnberger-Waare feilbieten, deren nachtheilige Folgen sich dadurch äußern, daß immer häufiger Brillenbedürftige sich finden, deren Sehkraft durch den Gebrauch fehlerhaft gearbeiteter unpassender Brillen sehr geschwächt, ja sogar oft ganz verdorben ist. Der Händler überläßt gewöhnlich dem Brillensuchenden selbst die Auswahl, oder preiset ihm eine Brille an, die der Sehkraft des Käufers durchaus nicht entsprechend ist, denn ihm ist es gleich, ob durch den Gebrauch der Brille das edelste Organ, das Auge, erhalten, oder ob solches noch mehr geschwächt wird, wenn es ihm nur gelingt, seine schlechten Messbrillen zu oft hohen Preisen abzusetzen. Um diesem Unwesen Schranken zu setzen, haben wir Niederlagen unserer Brillen und sonstigen optischen Fabrikate in den meisten deutschen Städten errichtet.

Auch Herr F. G. Halbmeyer in Aarau hat eine Niederlage von uns übernommen, welche eine vollständige Auswahl der verschiedenen Arten Augengläser in Stahl-, Horn- und Neusilberfassungen enthält. Herr Halbmeyer wird sich bemühen, nach der von uns erhaltenen Anleitung jedem Brillenbedürftigen die passenden Augengläser auszuwählen, wobei es dem Käufer frei steht, im Fall die gewählte Brille wider Erwarten nicht für ganz genügend befunden würde, solche innerhalb 14 Tagen umzutauschen.

Die Brillen, sämmtlich mit unserm Stempel Dunker Rathenow oder O. L. A. R. versehen, werden zu folgenden Fabrikpreisen verkauft:

ordinäre, doch gute Stahlbrillen à Stück	13 Bz.
feinere Stahlbrillen	18 "
feine Hornbrillen für Damen	30 "

feine Neusilber-Brillen mit periscop. Gläsern	35 Bz.
azurblaue Conservations-Brillen	35 "
Staub-Brillen	25 "
feine blaue Stahlbrillen	30 "
Brillenfutterale	2 1/2 bis 10 "
Defegläser	à 12, 18, und 24 "
Leinwandprober (Fadenzähler)	24 "
Uhrmacher-Lupen	8 "
botanische Lupen	à 15, 25 und 30 "
Thermometer auf Holz	18 "
dergleichen in Futteral	18 "
Alkoholometer mit Temperatur	40 "

Bestellungen auf Perspective, Fernröhre, Lorgnetten, Mikroskope und andere optische Instrumente, werden ebenfalls angenommen und prompt und gut ausgeführt.

Dunkers

Belehrungen über Brillen.

ein nütliches Büchlein für alle Brillenbedürftige, ist in der Niederlage für 2 1/2 Bz. zu bekommen, auch werden Schwerhörhenden die als vorzüglich gut anerkannten Dunkerschen

Hörmaschinen

bestens empfohlen, auch davon hat Herr Halbmeyer eine Niederlage und liefert sie in verschiedenen Formen im Preise von 4 bis 16 Franken; diese Maschinen sind vielseitig von den berühmtesten Aerzten namentlich von den insbesondere mit Krankheiten des Gehörs und der Sprache beschäftigten Herren Dr. E. Schmalz in Dresden und Dr. Kramer in Berlin als sehr zweckmäßig bejunden, und dem Erfinder von des Königs von Preußen Majestät ein Patent darüber ertheilt worden. Die Dunkerschen Hörrohre und Hörmaschinen zeichnen bei ihrer zweckdienlichen Konstruktion vielfache Anwendung, sind im Gebrauch wenig auffallend, weit bequemer zu benutzen, als die länger bekannten Maschinen von Blech, und erregen keine unangenehme Empfindung im Ohre.

Da unser Institut seit 40 Jahren sich eines guten Rufes erfreut, so glauben wir über die Güte der hiesigen Fabrikate uns aller weiteren Anpreisungen enthalten zu dürfen, und genüge daher die Anzeige, daß uns bei beiden vaterländischen Gewerbaustellungen in den Jahren 1822 und 1827 die silberne Preismedaille zu Theil wurde. Es wird uns sehr erfreulich sein, wenn die Niederlage bei Herrn Halbmeyer sich auch das Vertrauen des Publikums erwirbt, und so den nützlichen Zweck erreicht, den wir bei deren Errichtung beabsichtigen.

Rathenow, den 1. November 1840.

Königl. privil. optische Industrie-Anstalt. C. Dunker.

Vorstehender Anzeige habe ich nur noch beizufügen, daß der Besitz eines Optometers (Augenmessers) mich in den Stand setzt, Brillenbedürftigen solche Augengläser auszuwählen, die der Sehkraft angemessen sind.

Aarau, den 11. November 1840.

F. G. Halbmeyer.

Gestützt auf die Zeugnisse vieler ausgezeichneten Augen-Aerzte, welche die Brillen der Königl. optischen Anstalt in Rathenow empfehlen, glaube ich die Versicherung geben zu können, daß diese Anstalt Vorzügliches liefert.

Auch die Hörmaschinen des Herrn Dunker sind sehr zweckmäßig, um Schwerhörhenden die gewünschte Hilfe zu leisten. Aarau, den 11. November 1840.

Dr. Zschokke, Bezirks-Arzt.

2. Unterzeichneter, gestützt auf das ihm seit zwanzig Jahren geschenkte Vertrauen, erlaube sich hiemit, seinen immer ausgedehntern optischen Verlag einem geehrten Publikum wieder in gefällige Erinnerung zu bringen.

Die günstigen Verhältnisse, in welchen ich mich in jüngster Zeit mit den vorzüglichsten optischen Werkstätten Deutschlands befinde, setzen mich nicht blos in den Stand, alle Brillenbedürftige, sowohl Weit- als Kurzsichtige, welche mir ihr Zutrauen schenken wollen, mit ächten reinen periscopisch und sphärisch geschliffenen Augengläsern zu versehen; sondern gestatten mir zugleich bedeutend billigere Preise, als bisher zu stellen, so daß ich in jeder Beziehung mit allen derartigen Etablissements leicht konkurriren kann.

Man findet bei mir jederzeit Brillen und Lorgnettes, in Einfassungen von feinem Silber, Neusilber, Schildkrot, Horn und Stahl, welche ich gerne auf Verlangen auf Probe abgebe; auch werden nach Bedürfnis paarweise und einzelne Gläser in vorhandene Einfassungen eingeschliffen, so wie auch schadhafte Gestelle reparirt. Ebenso sind immer hinreichend vorrätig: Fadenzähler für Fabrikanten, Lupen für Uhrmacher und Botaniker, Lesegläser, einfache Microscope, Rastspiegel, kleine und größere Fernröhren.

Außer diesen optischen Gegenständen findet man in meinem Magazin eine Auswahl schöner und gut regulirter, selbstverfertigter Hausbarometer, dergleichen auch Thermometer zu verschiedenen Zwecken; Areometer für Wein, Branntwein, Milch, Laugen, Essig und concentrirte Säuren; cartesianische Taucher. Ferner eine große Auswahl verschiedener neuschweizerischer Längenmaße, Hohlmaße, Gewichte und Waagen. Besonders mache aufmerksam auf meine bequemen Taschewaagen, worauf 1 bis 150 Pfund gewogen werden kann.

Bei diesem Anlaß empfehle auch für Schulen und zu Neujahrsgechenken meine selbstverfertigten, solid und fein gearbeiteten Reifzeuge, ebenfalls unter Zusicherung billiger Preise.

Friedrich Gysi, Mechanikus, in Karau.

3. Unterzeichneter empfiehlt seinen werthen Gönnern sein wohl assortirtes Waaren-Lager in Gold- und Silber-Artikeln: Leuchter, Kaffee-, Milch- und Thee-Kannen, Zucker-Schalen, Theesieb, Torten-Schäufelchen, Festecke, ragoüt-services und Kaffe-Löffel, Taback-Dosen, Herren- und Frauenzimmer-Uhren, wie auch Ketten, Petschaft und Uhren-Haken, Stecknadeln, Ball-Coiffures von Filigrane, Pendeloque, Ohrenringe, Diamant- und andere Ringe von neuester Façon, und alles mögliche in dieses Fach eingreifende. Altes Gold und Silber nehme ich kauf-, so wie tauschweise an; nebst allen Arten Reparaturen und verfertige ganz schöne Haargeflechte nach neuester Art und zu den billigsten Preisen.

Louis Schöchle, Gold- und Silberarbeiter, Nachfolger von Herrn Goldarbeiter Brunner.

4. Frau Herzog-Glinz bei Herrn Perruquier Bar in der Kronengäß, für das ihr bis anhin geschenkte Zutrauen dankend, ist nebst der bekannten schönen Auswahl in Brodier- und Strick-Wolle, auch wieder frisch mit angefangenen Broderie-Arbeiten und Chenille versehen, sich zu fernerm Zuspruch bestens empfehlend.

5. Dem verehrlichen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die mittlere Mühle verlassen habe, gegenwärtig bei meinem Schwager Herrn Gottschalk, Vater, Zinn-Gießer, in der Pelzgaß wohne, auch da stets Vorrath in allen Sorten Mehl, in Macaroni, Fideli, Nudeln, Umer-Gerste, Haberfernen, Habergrüße u. s. w. halte, und mich auch für gefälligen fernern Zuspruch höchlich empfehle.

Karau im Wintermonat 1840. Witwe Moser.

6. Da der unterm 4. Hornung abhin zwischen Melchior Burgherr, aus dem Schiltwald, und Jakob Goldenberger, von Walde Gemeinde Schmidrued, abgeschlossene Verpfändungs-Vertrag durch Uebereinkunft und Vergleich vom Herbstmonat d. J., förmlich wiederum aufgehoben und demnach der Melchior Burgherr, mit Ausnahme der als Entschädigung an F. Goldenberger abgetretenen Kapitalposten, wieder in Besiz alles seines frühern Eigenthums gesetzt ist, so wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Anzeige, daß der Melchior Burgherr alle in für alle Forderungen oder sonstige Ansprüche gegen ihn verantwortlich und zu belangen sei, und daß Unterzeichneter deßfalls keine Verbindlichkeiten anerkenne, wonach sich die Gläubiger des Burgherr um so mehr bei Zeiten richten mögen, da dieser, wie es scheint, anderwärts über sein Vermögen zu disponiren gesonnen ist.

Schmidrued den 18. Wintermonat 1840.

Jakob Goldenberger.

7. Hiermit wird dem ehr. Publikum bekannt gemacht, daß Louis Bony, Hutfabrikant in Lenzburg, wegen Alters-Schwäche sein dahertiges Geschäft seiner Tochter Frau Barth geb. Bony, abgetreten, welche unter Curatorschaft von Samuel Albrecht, Buchbinder in Lenzburg gestellt ist.

Lenzburg den 12. Wintermonat 1840.

8. Zwei vielfach bewanderte Kleiderreiniger haben sich in hiesiger Stadt verbunden, alte Kleidungsstücke, als: Wolle, Seide, Indienne, Persienne, Merinos &c. zu reinigen. Beide möchten sich dem ehr. Publikum unterthänigst empfohlen haben. Ihre Wohnung befindet sich in Nr. 67. bei Witwe Gysi.

9. Der Unterzeichnete macht hiemit dem ehr. Publikum bekannt, daß er kürzlich sich hier etablirt hat; er empfiehlt sich demselben in Verfertigung von Stiefeln und Schuhe für Herren sowohl als auch Frauenzimmer. Schuhe nach neuester Façon, und wird sich bestreben, durch solide und saubere Arbeit, billige und prompte Bedienung volles Zutrauen zu erwerben. Es bittet um geneigten Zuspruch

Dionisius Schenker, Schuhmacher, bei Frau Witwe Bertschinger, an der Burghalden in Lenzburg.

10. Rudolf Häusermann, von Gliswyl, in Staufen sich aufhaltend, sieht sich veranlaßt, das Publikum öffentlich zu warnen, seiner Ehefrau Barbara geb. Rodr, etwas anzuvertrauen, indem er weder Rede noch Antwort dafür geben würde. — Lenzburg den 18. Wintermonat 1840. Bewilliget: E. Bertschinger, Gerichtspräsident.



Nargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Nargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bsh. jährlich, halbjährlich 7½ Bsh. Einrückungsgebühr: 1 Bsh. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bsh. — Briefe und Geld erbittert man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Frau Schmid née Baud wird mit Zustimmung ihres Mannes Lit. Herrn Stadtraths G. Vöfeger, in der Wirtsbauwirtschaft des Herrn Joh. Keist, Pflügers dabier, den 8. Christmonat nächstbin, von Abends 6 Uhr an, eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten lassen, über:

das an der Marktgaß stehende, mit Nr. 25. bezeichnete, dreistöckige Wohnhaus, welches somit resp. Kaufsliebhabern zu beliebiger Bestimmung offen steht; dasselbe ist vermöge seiner Lage sowohl, als innern Beschaffenheit nach zu jedem Beruf dienlich.

Die sehr billigen Kaufsbedingungen werden zu Anfang der Steigerung bekannt gemacht werden.

2. Jakob Gysi, Johannessen, Spinner, von Buchs, wird Freitag den 4. Christmonat nächstkünftig, des Abends um 7 Uhr, im Wirtsbau zum Bären daselbst, unter dannzumal zu eröffnenden, sehr billigen Bedingungen, über nachbeschriebene Liegenschaften eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten:

- 1) einen Anteil Haus, so unter Nr. 81. B. im Brand-Kadaster der Gemeinde Buchs beariffen, und versichert ist um Frk. 1100. sammt circa ¼ Fuch. Baumgarten und Büendeland dabei. Dieser Hausanteil ist sehr bequem für zwei Haushaltungen eingerichtet;
- 2) circa ½ Fuch. Ackerland auf dem Eborfeld;
- 3) " ¼ " Reuteland;
- 4) " ½ " der Kopfsacker genannt;
- 5) " ½ " Mattland im Brummel.

Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen.
Buchs den 25. Wintermonat 1840.

Aus Auftrag:
St. Gysi, Notar, von Subr.

3. Ueber die von dem im August abhin sel. gestorbenen Friedrich Käuzig, von Ober-Bipp Nrs. Bern, bei Leben auf Rechten Gemeinde Schmidrued säßhaft gewesen, hinterlassenen unbeweglichen Güter, bestehend in einem wohlgebauten Wohnhaus nebst Bescheurung, sammt circa 4 Fuch. dabei stehenden Acker- und Mattlandes, wird Dienstag den 1. Christmonat nächstbin, von Nachmittags 3 Uhr an, in dem Wirtsbau des Herrn Heinrich Maurer in Schmidrued, eine öffentliche Probe-Steigerung abgehalten; was anmit bekannt gemacht wird.

Schmidrued den 26. Wintermonat 1840.

Aus Auftrag:
St. Brunner, Gemeindschreiber.

Der Unterzeichnete wird Mittwoch den 9. Christmonat nächstbin, Nachmittags um 1 Uhr, in seiner, an einer gutfahrbaren Straße stehenden, eigentümlichen Waldung, über circa 240 Stück kleine und große Bantannen u. Sägbäume, sammethaft unter den dannzumal zu eröffnenden Kaufs- und Zahlungs-Bedingnissen, eine öffentliche Steigerung abhalten lassen.

Kaufsliebhabern, die an dem bestimmten Tage zu erscheinen, hienmit eingeladen werden, wird schon in der Zwischenzeit auf Verlangen Einsicht über die en Waldplatz ertheilt werden. — Weizwil den 24. Wintermonat 1840.

Heinrich Gauch.

5. Auf Donstag den 3. nächsten Christmonats, Nachmittags 1 Uhr, läßt die Erbschaft des kürzlich verstorbenen Jakob Mohr, Bierbrauer in Mägenwyl, im Hause derselben, die vor wenigen Jahren ganz neu gebaute und sehr bequem eingerichtete, mit gutem Wasser stets laufenden Brunnen versehene, an einer der gangbarsten Straßen von Bern über Aarau nach Zürich, so auch in einer für vielen Absatz sehr geeigneten Lage stehende Bierbrauerei, nebst dem daran stehenden, sehr geräumig und bequem zu jedem Gewerbe dienlich gebauten, mit 3 großen gewölbten Kellern versehenen Wohnhaus mit einer geräumigen Scheurung, einem schönen Garten und einem vor mehreren Jahren angepflanzten Hopfen-Acker, auf sechs oder nach Verlangen auf mehrere Jahre lebensweise oder auch nach Belieben kaufweise öffentlich versteigern. wozu das dazu dienlich vorhandene Bierbrauer-Geschirr circa 100 Saum Fass, lebens- oder kaufweise gegeben würde.

Die nähere und sehr billigen Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet, und können vorher bei Unterzeichnetem vernommen werden.

Sämmtliche Liebhaber sind freundlichst eingeladen.
Mägenwyl den 16 Wintermonat 1840.

Namens der Erbschaft Mohr;
deren Vormund:
Joh. Seiler, Gemeindevorstand.

6. Der Unterzeichnete wird künftigen Montag den 30. Wintermonat u. Donstag den 3. Christmonat 1840, jedesmal von Abends 6 Uhr an, im Galtbause zur Waage in Baden auf öffentliche Steigerung bringen: sein ihm eigentümliches, ganz neu und wohl erbautes, an der Bruggerstraße, gelegenes Haus, mit 7 heizbaren Zimmern, großem gewölbten Keller und einem Garten hinter dem Haus; wozu er Kaufsliebhaber höflich einladet.

Die Kaufbedingungen werden an der Steigerung eröffnet.
Baden den 18. Wintermonat 1840.

Andreas Fischer, Schustermeister.

Zum Kauf angetragen.

1. Familien-Angelegenheiten veranlassen mich, hiermit öffentlich zum Verkauf anzubieten: mein in diesiger Gemeinde besitzendes, wohl eingerichtetes und in verschiedenen Handlungszweigen gut achelandirtes Haus sammt Scheune, Schweinfällen und 3 Fuch. dabei liegendem Land.

Kaufliebhaber sind gebeten, sich selbst in frankirten Anfragen für die Kaufbedingunge zu wenden in Kirchleerau an
E. N. Hungiker, Fabrikant.

2. Bei J. J. Delbasen, Zuckerbeck an der Markgras, frische Genueser Citronen, Feigen, Trauben, Citronat, Orangeat, Cedra, Fidei, Macaroni, Lasagne, Sternnüdli, Gerstenkörnli, Carolina-Weis.

3. In Nr. 13. zu Lenzburg um sehr billige Preise: ein alter, aber äußerst solider, eiserner Waagkessel sammt hölzernen, stark mit Eisen beschlagenen Waagbrettern, worauf erforderlichen Falls eine Last von 20 Zentnern zusammen gewogen werden kann.

4. Bei Gemeindevorstand Zehnder in Subr, circa 100 Schuh große, alte, eichene Hauschwelle, um sehr billigen Preis.

5. Bei H. Sattler in Karau, ganz reiner vorzüglichster Pferdschmug, für Chaisen und Geschir einzuschmieren.

6. Ein Haus mit Nr. 171. auf dem Kirchhof; es enthält 2 Stuben, Küche, Kammer und Estrich, unter sehr vortheilhaften und billigen Bedingungen; sich bei Hungiker, Schuhmacher, anzumelden.

7. In Nr. 79 ein Schreibpult zum Steben, mit Schubladen, um billigen Preis.

8. Joseph Deiss, von Oberzeihen, säßhaft im Gemeindevorstand Hornhufen im Bezirk Laufenburg, ist geneigt, sein eigenthümliches Haus und Liegenschaften in der sogenannten Weid, enthaltend: 60 Bierling Acker- und Futter-Land; 8 Brlg. Matten; 5 Brlg. Neben- und 28 Brlg. Holzland (für das Maß der Güter wird keine Währschaft geleistet), aus freier Hand zu verkaufen. Jeder Kauflustige ist eingeladen, sich bei dem Verkäufer einzufinden, und jeder Gemeindevorstand wird geziemend ersucht, dieses in seiner Gemeinde allfälligen Kauflustigen bekannt zu machen.

9. In Nr. 322. in der neuen Vorstadt, im Plainvied, sehr guter, reingehaltener kondirter Landhonig, das Pfund zu 6 Bagen.

10. Friedrich Wehli in Rüttigen bietet hiermit seine sämtlichen daselbst liegenden Liegenschaften zum Kauf dar.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer selbst.

11. Bei Hasler, Sigrisi, sind immer zu haben: extra gute und frische Zürcher-Hüpen, das Hundert zu 5 Bagen.

12. Ueber diesen Winter 600 bis 800 kleinere und größere Baum- oder Bohnen Stöcken aus dem Gründelwald bei Moosleerau. Sich dafür bei dem Hrn Schaffner im Schloß Rued anzumelden.

13. Es werden zu versilbern gewünscht: 2 Forderungstitel, deren Schuldner im diesigen Bezirk wohnen, der eine von Frk. 4000., der andere von Frk. 2000., beide mit Hypothek und solider Personalecaution, bei
Dätwyler, Notar, in Zosingen.

14. Extragute Fettglanzwische, das Duzend Schwacheln zu 4 und 6 B.; Bündbüchsen, einfache zu 7 und gedeckte zu 10 B.; die Schwachtel; elastische Hosenträger zu 7 B.; Strumpfband zu 2 1/2 B.; lederne Tabackbeutel zu 5 und 6 B.; extra starke Geldbeutel von semisch Leder zu 6 B.; stählerne und vergoldete Geldbeutel, Garnituren; Uhrband-Schloß; vergoldete feine Hals-Ketten; Dominos-Spiele; Brieftaschen und Cigaren-Etuis nach neuester Façon, zu den billigsten Preisen. Es empfiehlt sich um geneigten Zuspruch

F. Maurer, Sohn, Nr. 72. in der Milchgass.
15. In Nr. 74. ein schöner dunkelblauer und zwei schwarze Knaben-Fräck' um billigen Preis.

16. Eine oder 2 1/2 ganze Büenden im Vogelfang, neben Herrn Dolders Gut, unter billigen Kaufsbedingungen; sich in Nr. 74. anzumelden.

17. Der Unterzeichnete bietet hiermit sein eigenthümliches dreistöckiges Wohnhaus Nr. 52. am Zollrain unter möglichst billigen Bedingungen, aus freier Hand zum Verkauf an.
Heinrich Andres, Seiler, Vater.

18. Mülhauer, Indiennes
vielfarbig und ganz solid, sind zu 3 bis 4 Bz.
die Elle zu haben bei
J. J. Weber in Lenzburg.

19. Ein so gut als neuer Offiziers-Tschalko und ein Klavier von 6 Octaven wegen Mangel an Platz um sehr billigen Preis. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Das Haus Nr. 612. in der alten Vorstadt wird zum Verkauf oder auf mehrere Jahre ganz oder theilweise zum Ausleihen angeboten von
F. Siebenmann, Bierbrauer.

2. Die zu Nieder-Rohrdorf gelegene, mit beständig genugsamen Brunnen, Wasser versehene, ganz neu erbaute Mühle, Wohnhaus, Scheune und Stallung; das Mühle-Werk nach neuester und dauerhaftester Art eingerrichtet, mit zwei Mahlgängen, Rönndle, Grieskänbe etc.; ferner ein altes Wohngebäude, circa 3 Fuch. Mattland, bei der Mühle gelegen, und ein Antheil Dorfzerechtigkeit. Dieser Gewer kann sogleich käuflich oder lebensweis angetreten werden, indem das Mühlewerk und die Wohnung innert 14 Tagen fertig sind und der Eigenthümer anderweitiger Geschäfte und der Entfernung von seinem Wohnort wegen nicht Willens ist ihn selbst zu betreiben. Zu bemerken ist, daß obgenannter Gewer nach Verlangen auf mehrere Jahre, ohne etwas daran zu bezahlen, gegen gute Bürgschaft verkauft wird.

Nähere Auskunft über genannte Mühle giebt der Besitzer derselben: M. Gretenner, zur Neumühle in Mellingen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 181. am Zollrain im zweiten Stock, 2 meublirte fröhliche Zimmer, durch einen Ofen heizbar; sogleich zu beziehen. Am gleichen Ort wegen Mangel an Platz ein starkes eichenes, circa 8 Saum haltendes Faß, um billigen Preis.

2. Ein in der Mitte der Stadt Karau neu eingerichtetes Magazin ist an einen erfahrenen und praktischen Paaten- und Zuckerbäcker zu verleihen; dasselbe erfreute sich bis dahin der besten Kundsame. Das Nähere hierüber ertheilt
F. Siebenmann, Sohn, Gastgeber zur Krone.

3. In Nr. 30. eine anaenehme Behausung, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, Laube und Estrich.

4. In Nr. 35. ein fröhliches Zimmer und auf den ersten Hornung 1841 ein Zimmer sammt Cabinet. Am gleichen Ort ist ein großer Fruchtkasten und ein Schreibpult wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

6. Auf Unterpand und Bürgen Frk. 900. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

7. In Nr. 39. der zweite Boden mit 3 heizbaren Zimmern, nebst Kammer, Küche, genugsam Platz auf dem Estrich und im Keller; auf den 1. Jenner 1841 zu beziehen.

8. In Nr. 569. eine Wohnung oder 2 Zimmer, letztere mit oder ohne Kost.

9. Eine geräumige Mezz nebst einigen dazu gebörenden Geräthschaften, ganz in der Nähe eines Wirthshauses und

an einer gangbaren Straße gelegen. Die daberigen nähern Bedingungen können durch frankirte Briefe oder mündlich bei dem Unterzeichneten als Eigenthümer vernommen werden. — Dintiken den 4. Wintermonat 1840.
Hartmann Sep zum Bären.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Ein wohlbesuchter Knabe fände in meiner Schreib-Stube günstige Aufnahme.
Dätwyl er, Notar, in Jostingen.
2. Wo eine mit guten Zeugnissen versehene Magd, die das Kochen versteht, auf We nacht in Dienst treten kann? ist im Berichtshaus zu vernehmen.
3. Wo ein Knabe die Spenaler-Profession gründlich und unter billigen Bedingungen erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.
4. Eine mit guten Zeugnissen versehene Person, welche kochen und pflanzen kann, auch Handarbeit versteht, wünscht je eher je lieber einen Platz. Im Berichtshaus zu vernehmen.
5. Ein gestitteter Knabe von rechtschaffenen Eltern könnte in einem Handlungshause als Lehrling eintreten. Wo? ist bei dem Verleger dieses Blattes zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

1. Auf der Straße von hier nach Otten ist von einem meiner Zöglinge ein Regenschirm gefunden worden. Der Eigenthümer kann solchen bei gehöriger Beschreibung derselben und gegen Zurückhaltung der Publikations-Kosten wenn solches innert 14 Tagen von dieser Bekanntmachung an geschieht, wieder in Empfang nehmen; widrigenfalls solcher von dem Finder als Eigenthum anzusprechen werden würde. — Harburg den 22. Wintermonat 1840
Nai, Thierarzt.
2. Im 19. dieß ist im Steinenberg zu Unterkulm ein Spannsrick von mittlerer Größe gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen genügsame Beschreibung und Erlag der Publikationskosten von heute an innert 8 Tagen bei Unterzeichnetem in Empfang nehmen; nachher weder Rede noch Antwort mehr dafür gegeben wird. Unterkulm den 25. Wintermonat 1840.
Jakob Urech, Hausknecht beim Bären.
3. Es ist dem Vinzenz Trottmann in Rottenschwyl, ein schwarzer junger Hund, männlicher Art, zugelaufen; derselbe hat einen langen Schweif und einen weißen Flecken an der Brust und trug ein ledernes Halsband mit messingnenem Blech, worauf steht: „Z. Nr. 1080 und Jahrszahl 1840“. Der Eigenthümer kann denselben innert 8 Tagen gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten wieder zur Hand nehmen. — Rottenschwyl den 25. Wintermonat 1840.

Nachfrage nach Verlorenem.

Den 13. dieß ist von Karau bis Pontenschwyl, eine Güterwagen-Platte verloren worden; man ersucht den Finder solche gegen ein angemessenes Entgelt im Bären zu Jeggwyl abzugeben.

Bermischte Nachrichten.

1. Di. Schmutzger-Fisch macht dem ehr. Publikum anmit bekannt, daß nebst seinen Schreib- und Zeich-

nungs-Materialien auch sein Kinderspielwaaren-Berlag auf bevorstehendes Neujahr bestens assortirt set, hiebei macht er noch besonders aufmerksam auf folgende neu erschienene „Geographische Spiele“, 8 Tafeln in 4 Lieferungen; Preis 8 Bogen, colorirt 16 Bogen. Der Legt giebt den Kindern Anleitung, aus den Tafeln die Spiele selbst zu verfertigen, mittelst derer die Hauptlehren der Erdbeschreibung dem Gedächtnisse sich einprägen, und die Lernbeaterde geweckt wird.

„Mathematische und optische Spiele“, 18 Tafeln in sechs Lieferungen; Preis 20 Bg., colorirt 40 Bg. Der Legt, deutsch und französisch, lehrt die Kinder die Spiele verfertigen; sie werden vertraut mit Flächen- und Körperverhältnissen, optischen Erscheinungen u. s. w. Zur Abwechslung sind auch andere Spiele, für Mädchen schöne Stickmuster, beigegeben.

Unter der großen Zahl von Schrift- und Bildwerken, welche die Weihnachtszeit der Jugend bietet, wird nicht leicht Eines die Vorzüge angenehmer Beschäftigung und nützlicher Belehrung mit einem äußerst billigen Preise in so hohem Grade vereint, als diese, für Knaben und Mädchen von 7 bis 14 Jahren bestimmten Spiele. Von einem Bezirkslehrer, der sich seit langer Zeit mit Jugendschriften befaßt, neu geordnet und herausgegeben, haben dieselben, so weit sie bis jetzt bekannt wurden, überall bei Eltern und Erziehern ungemainen Beifall gefunden.

Nebst seinen schon bekannten Schweizerischen Schreibvorschriften in 5 Heftchen ist nun bei ihm noch erschienen: Ein Heftchen deutsch Kurrent nach Heinrichs Schriftformen mit 44 Vorlagen in 14 Blättchen zu Bg. 4.

Wie die Schweizerischen Vorschriften können auch diese für den öffentlichen Schulgebrauch in offenen Blättern abgegeben werden.

Das 1. Folioblatt enthaltet 3 kleine Buchstabenvorschriften. Das 2. „ 3 Wörtervorlagen.

„ 3. und 4. Folioblatt enthaltet Sätze in einfachen Linien. „ 5. „ 6. „ mit doppelten Linien.

Ferner sind immer zu vielerlei Gebrauch lincirte Schreib-Bücher in 8°, in 4° und Folio vorräthig, auch sehr gut eingerichtete Haushaltungsausgabenbüchlein, Waschrödel u.

2. Einem respektiven Publikum mache hiemit die ergebene Anzeig, daß ich mit folgenden Artikeln bestens versehen bin, als: Schreibpapier, Konzept, per Ries zu 38 bis 46 Bg.; Stab, Federn, Löwen u. zu 47 bis 85 Bg.; Median, Glocke, Royal-, Zeichnungs-, Noten- und Pack-Papier; Postpapier, ord. und feint satinirtfarbig per Rieschen 30 bis 80 Bg.; Marmor, Carron, einfarbig, gepreßt, Maroquin, Moire und Blumen-Papier; Schreibfedern, Kleinste das Duzend 2 bis 30 Bg.; ord. und feiner Siegellack; Obladen in allen Farben und Größen; Patent mit Buchstaben und Devisen Farben, Tusch, Mund-Leim, Gummi elasticum; Schweizer-Ansichten, schwarz u. colorirt; ord. und feine Bilderbogen, Kränze, Taufzettel, Briefköpfe, Stammbuchkapfer, Versbilder; gutgebundene, lincirte und unlinirte Schreibbücher; Gutberths Stabfedern, das Duzend auf Karten 1½ bis 14 Bg. Ferners eine schöne Auswahl in bestem Geschmack gefertigte Buvard, Mappen, Schreibpulte, Briefaschen, Souvenirs, Damenkalenderchen, Stammbücher, Nécessaires, Brillen- und Rasirmesser-Futterale, Cigaren-Etuis, Taback-Dosen u.

Zur Abnahme obiger Gegenstände empfiehlt sich mit Versicherung billigster Bedienung

F. Antiker, Buchbinder.

3. Unterzeichnete empfiehlt ihr bestassortirtes Lager von folgenden Artikeln, als: französische, sächsische und englische, glatte und gedruckte Merinos, Napolitaines, Bombasets, Mousselines-laine, Alépine, Gilets- und Halbseiden-Zeuge, Cachemirienne, fagonirte und glatte seidene Kleiderstoffe, Taffet ¼, ½ u. ¾ breit, Gros d'Orléans, Pou de soie, Gros de Naples, gefarbte und schwarze Marcellines, Peluche, Seiden- und

Baumwollen-Sammet, Crêpe und Crêpe-lisse, Piqué, brodirte und glatter Nansou, Tulle, Mousseline, Jaco-nats, Indiennes, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, aller Arten Shawls wie: brodirte und brodirte Pariser und Wiener, schwarze Taffet und Levantine mit sanften Franzen von verschiede-nen Größen, brodirte und gedruckte Mousseline-laine, Crêpe de Chine und Long-Shawls, Fichus, Pointes, Col-liers, Ridicules, Cabas, seidene Foulards für Hals- und Sac-Tücher, aller Arten Herren- Cravatten u. Handschuhe, künstliche Blumen, brodirte Tulle- und Monsseline- Krä-gen, Blondes, Spitzen, Tüll-Bandes, Cacets; eine große Auswahl Modenbänder, und andere Artikel mehr, alles in guter Waare und zu den billigsten Preisen.

Zugleich mache ich dem geehrten Publikum bekannt, daß nachbezeichnete Artikel weit unter dem Fabrikpreis bei mir zu haben sind, wie:

Merinos, Halbseidenzeug, Mantelstoffe, Gilets-Zeuge, ge-druckte Napolitaine, Mousseline-laine, Barège, quadrit-te und façonnirte Seidenstoffe à Bz. 8., Peluche à Bz. 20., Marcelines von 10 à 12 Bz., Jaco-nats $\frac{1}{4}$ breit à 5 bis 6 Bz., Indiennes $\frac{1}{2}$ breit à Bz. 2 $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breit à 4 Bz. per Elle; aller Arten Winter- und Sommer-Shawls, Long-Shawls, seidene Foulards à 25 Bz., Fichus von 6 à 15 Bz., Ridicules von 7 à 10 Bz., Pointes, Blumen, Hauben von 5 à 12 Bz., à-jour Handschuhe à Bz. 6., verschiedene Ar-ten Herren- Cravatten von 10 bis 25 Bz., Entre-deux, Blondes, Spitzen, brodirte Krägen, Schleyer, Uhrenbän-der, Geldbeutel und Geldbeutel-Garnituren, Ceintures-Schnallen, Broches, Colliers, Bracelets, Jarretières, Cla-ques, doppelte Herren-Hemden-Knöpfe, Ceintures, Eau de Cologne, Bänder und andere Artikel mehr.

Um zahlreichen Zuspruch bittend

J. Hunziker-Brunnhöfer.

4.¹ Endsunterzeichneter macht dem geehrten Publikum ergebenst die Anzeige, daß er mit neuen schönen Pendulen; Cabinets-Uhren zu verabgesetzten Preisen; goldenen und silbernen Herren-, Damen- und Knaben-Uhren aller Art; auch mit neuen sehr starken silbernen Uhren bestens ver-sehen sei; auch hat er eine sehr schöne Tableau-Uhr mit Wasserwerk; eine Nacht-Uhr mit durchsichtigem Zifferblatt; eine 8 Tage laufende künstliche Cylinder-Taschenuhr; ein großes wohl-schließendes, starktönendes Musik-Werk, 4 der bestbeten Stücke spielend; nebst andern Musik-Dosen, 3 und 2 Stücke spielend; alles auf ein Jahr Garantie; und hält immer sehr feine und flache Gläser für Cylinder- und andere Uhren, billige und gute Bedienung versichernd; wo-mit er sich seinen werthen Gönnern zu Stadt und Land fer-ners für geneigten Zuspruch empfiehlt.

G. F. Fisch, Uhrenmacher.

5.¹ Die Unterzeichneten erlauben sich einem geehrten Pu-blikum hiemit bekannt zu machen, daß sie sich auf diesen Winter in gußeisernen Koch- und Heiz-Defen aller Formen wieder bestens versehen haben; besonders empfe-henswert sind die sogenannten Eremitage-Heiz-Defen, eine ganz neue Art, sowohl ihrer Zweckmäßigkeit als auch ihres geschmackvollen gothischen Baues wegen. Ebenso be-sitzen sie eine Auswahl schöner Glockenzüge im neuesten Ge-schmack, sehr schön gepreßte und polirte messingene Kaffeekan-nen-Deckel und Böden für Spengler, und bitten in diesen Artikeln sowohl als in extra guten-kehrischen Strohmessern und übrigen Eisen- und Messing-Waaren um gütigen Zu-spruch; billige Bedienung zum Voraus zusichernd.

Hemmann und Schwarz in Lenzburg.

6. Auch für dieses bevorstehende Neujahr habe ich mich wieder mit einer schönen Auswahl von Spiel-Artikeln ver-sehen; in diesen wie in meinen Zinn-Artikeln werde ich es

mir anelegen sein lassen, das geehrte Publikum gut und sehr billig zu bedienen. Es bittet daher um geneigten Zuspruch

W. Gottschalk, Vater.

7. Auf die böswilligen Ausstreunungen, die der vom Vieh-Hirten zum Hutfabrikanten emporgehobene Louis Boni, aus Frankreich, und seine Consorten gegen Unterzeichneten in öffentliche Blätter niederzulegen wagten, wird mit ver-dienter Verachtung weggegangen, und nur einfach bemerkt, daß Boni besser thäte seine Gelder an seine Gläubiger zu verwenden, als solche für elende Inzerate und Belohnungen für Drenbläser auszubieten. Somit genua für einmal! — Indem Hutmacher Maas die aus-estrenten Verläumdungen den Erfindern zurückläßt, empfiehlt er seine Niederlage von Seiden- und Filz-Hüten nach neuestem Geschmack bei Hrn. Heinrich Hänsler in Lenzburg seinen verehrtesten Gönnern und verbindet hiermit die Anzeige, daß er auch Schuhe u. Stiefel aus Filz verfertigt.

Lenzburg den 25. Wintermonat 1840.

8.¹ Unterzeichneter empfiehlt seinen werthen Gönnern sein wohl assortirtes Waaren-Lager in Gold- und Silber-Artikeln: Leuchter, Kaffee-, Milch- und Thee-Kannen, Zu-cker-Schalen, Löffel, Sorten-Schäufelchen, Piesche, ragout-services und Kaffe-Löffel, Taback-Dosen, Her-ren und Frauenzimmer-Uhren, wie auch Ketten, Petschaft und Uhren-Hacken, Stecknadeln, Ball-Coiffures von Fi-ligrane, Pendeloque, Ohrenringe, Diamant- und andere Ringe von neuester Fagon, und alles mögliche in dieses Fach eingreifende. Alles Gold und Silber nehme ich kauf-, so wie tauschweise an; nebst allen Arten Reparaturen und verfertige ganz schöne Haargestecke nach neuester Art und zu den billigsten Preisen.

Louis Schöchle, Gold- und Silberarbeiter,
Nachfolger von Herrn Goldarbeiter Brunner.

9.² Frau Herzog-Glinz bei Herrn Perruquier Bär in der Kronengäß, für das ihr bis anhin geschenkte Zutrauen dankend, ist nebst der bekannten schönen Auswahl in Bro-dier- und Strick-Wolle, auch wieder frisch mit angefan-genen Broderie-Arbeiten und Chenille versehen, sich zu fernern Zuspruch bestens empfehlend.

10. Dem verehrlichen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die mittlere Mühle verlassen habe, gegen-wärtig bei meinem Schwager Herrn Gottschalk, Vater, Zinn-Gießer, in der Belzgaß wohne, auch da stets Vorrath in allen Sorten Mehl, in Macaroni, Fideli, Nudeln, Ulmer-Gerste, Haberkernen, Haberarübe u. s. w. halte, und mich auch für gefälligen fernern Zuspruch höchst empfehle.

Aarau im Wintermonat 1840. Wittwe Moser.

11.² Zwei vielfach bewanderte Kleiderreiniger haben sich in hiesiger Stadt verbunden, alte Kleidungsstücke, als: Wolle, Seide, Indienne, Persienne, Merinos u. zu rei-nigen Beide möchten sich dem ehr. Publikum unterthänigst empfohlen haben.. Ihre Wohnung befindet sich in Nr. 67. bei Wittwe Gsch.

Verstorben zu Aarau:

Fisch, Samuel, alt Stadtrath, gewesener Rentmeister alt, 75 Jahr, 7 Monat, 18 Tage.



Aargauischer Anzeiger.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1840 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7/8 Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franco. Man abonniert sich beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerungen.

1. Die Erbschaft des kürzlich verstorbenen Hs. Jakob Zimmerli, Zimmermann, am Dorfbach in der Künzoldingen Gemeinde Dftringen, wird Montag den 14. Christmonat nächstbin, Abends 7 Uhr, in der Pinterschenke des Hrn. St. Arber auf dem Birchenfeld dahier, unter dannzumal zu eröffnenden billigen Bedingungen, über seine des Erblassers besessenen, nachbeschriebenen Liegenschaften, eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten.

- 1) Ein Wohnhaus sammt Schauerwerk, am Dorfbach u. nahe bei Zofingen liegend, welches sehr bequem für zwei Haushaltungen eingerichtet ist.
- 2) Circa 5 7/8 Fuch. dabei liegendes Kraut-, Baumgarten- und übriges Ackerland, alles in einer Einbäge.

Am folgenden Tag, Dienstag den 15. d. d. wird die gemeldete Erbschaft Zimmerli dann im bisherigen Säghaus des Erblassers, von Morgens 8 Uhr an, die vorhandene Fahrhabe, bestehend in 2 Küben, Heu, Stroh, Frucht, Erdäpfeln, Zimmermanns-Geschirr und allerhand Haus- und Feld-Geräthschaften, auf genügsame Losung und gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern. Kaufliebhaber werden höflichst eingeladen. — Dftringen den 2. Christmonat 1840.

Namens und aus Auftrag der Erbschaft Zimmerli: Dätwyler, Gemeindefreiber.

2. Donstag den 10. d. d. von Abends 6 Uhr an, wird im Tavernenwirthshause zu Brittnau, das Heimwesen des Hrn. F. U. Urwiler, Gemeindefreiber, von da, bestehend in einem Wohnhaus und zwei Gärten im Dorf, kaufweise versteigert. Gleichen Tags, von Morgens 9 Uhr hinweg, werden verschiedene Fahrhabegegenstände, darunter Schreiner-Werkgeschirr, eine große eiserne Mehlmaag, ein neues solides Klavier, steigerungsweise verkauft.

Brittnau den 1. Christmonat 1840.

3. Der Unterzeichnete als Beistand und Mitvormund der Wittwe und Kinder des sel. Hs. Jakob Steiner, von Walde Gemeinde Schmidrued, als Müller in Reitnau säghaft gewesen, läßt Donstag den 17. d. d. in der Mühle zu Reitnau, kaufweise versteigern:

- 1) einen im guten Stand befindlichen Wagen mit 5 Zoll breiten Felgen, nebst einem aufgemachten guten Holz-Wagen;
- 2) 3 Pferde nebst mehreren Pferd-Geschirren;
- 3) Kübe, Rindvieh und Schweine;
- 4) einen bedeutenden Vorrath von Heu, Getraide (Korn) und Stroh, nebst vielen Haus- und Aker-Geräthschaften.

Die Steigerungsbedinge werden vor Anfang der Steigerung eröffnet. — Reitnau den 2. Christmonat 1840.

Heinrich Steiner.

4. In Nr. 587. in der obern Vorstadt, werden Samstag den 12. d. d. Morgens 9 Uhr, an eine öffentliche Steigerung gebracht werden: Sekretärs, Commoden, runde Säulen-Tische, runde Zusammenlegische, Arbeits-Tische, Nacht-Tische, wie auch mehrere Sorten Bettstätten.

5. Frau Schmid née Baud wird mit Zustimmung ihres Beistandes Lit. Herrn Stadtraths G. Pfleger, in der Pinterschenke des Herrn Joh. Reist, Pfisters dahier, den 8. Christmonat nächstbin, von Abends 6 Uhr an, eine öffentliche Verkaufsteigerung abhalten lassen, über:

das an der Markigass stehende, mit Nr. 25. bezeichnete, dreifächige Wohnhaus, welches somit resp. Kaufsliebhabern zu beliebiger Besichtigung offen steht; dasselbe ist vermöge seiner Lage sowohl, als innern Beschaffenheit nach zu jedem Beruf dienlich.

Die sehr billigen Kaufsbedinge werden zu Anfang der Steigerung bekannt gemacht werden.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei C. Stockar, Apotheker in Brugg, Arhum, Bunsch-Effenz, Extrait d'Absynthe, Parsait-Amour, Eau de noyeaux, Doppel-Kümmel, um billigen Preis.

2. In der Wydlerischen Apotheke in Aarau, frischer Claret oder Hypocras; geriebener Cacao; verschiedene Sorten selbst bereiteter ächter Choccolade; Thee; Weinessig u. s. w.; auch weiße krystallisirte Soda zur Wäsche.

3. Bei Friedrich Rychner beste gepresste Bleirohren von verschiedenem Kaliber, in 30 bis 40 Fuß langen Stücken, zu billigstem Preis.

4. Frau Fisch-Kitt bei der Schanz hat in Kommission zu verkaufen: weiße, schwarze und graue Hamburger-Strick-Wolle zu äußerst billigem Preis und empfiehlt sich zu nearestem Zuspruch.

Am nämlichen Ort ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinett zu vermieten.

5. Frau Dr. Fischer hat in Kommission erhalten: eine schöne Auswahl brodirter Krügen in Tüll und Mousseline, Kinder-Häubchen, Schlüttele und Fürtüchle, glatte und brodirte Nastücher, Spitzen, glatte, gestreifte u. gefärbte Mousseline, glatte und gebäuselte Midouble, Jacquard rosa et violet, Foulards, seidene und baumwollene Hals-Tücher, so wie starke gewobene Stoffe mit schönen Dessins für Schuhe und Pantoffeln.

6. In Nr. 311. wegen Mangel an Platz, ein noch ganz neuer, eiserner, circa 25 Maas haltender Kessel, sowie ein solid und elegant gearbeiteter Ladentisch, um billigen Preis.

7. Eiliche Bouteillen guter Elsässer Wein vom Jahrgang 1811 und eiliche Ohmen guter Elsässer Wein vom Jahrgang

1832. Im Berichtshaus zu vernehmen.

8. Familien-Angelegenheiten veranlassen mich, hiermit öffentlich zum Verkauf anzubieten: mein in hiesiger Gemeinde besitzendes, wohl eingerichtetes und in verschiedenen Handlungszweigen gut achelandirtes Haus sammt Scheune, Schweinställen und 3 Juch. dabei liegendem Land.

Kaufliebhaber sind gebeten, sich selbst in frankirten Anfragen für die Kaufsbedinge zu wenden in Kirchlereau an

E. N. Hunziker, Fabrikant.

9. Bei F. J. Delhafen, Zuckerbeck an der Marktgaß, frische Genußer Citronen, Feigen, Trauben, Citronat, Orangeat, Cedra, Fideli, Macaroni, Lasagne, Sternnüdli, Gerstenkörnli, Carolina-Reis.

10. In Nr. 13. zu Lenzburg um sehr billige Preise: ein alter, aber äußerst solider, eiserner Waagkännel sammt hölzernen, stark mit Eisen beschlagenen Waagbrettern, worauf erforderlichen Falls eine Last von 20 Zentnern zusammen gewogen werden kann.

11.² Ein Haus mit Nr. 171. auf dem Kirchhof; es enthält 2 Stuben, Küche, Kammer und Estrich, unter sehr vorteilhaften und billigen Bedingungen; sich bei Hunziker, Schuhmacher, anzumelden.

12. In Nr. 79. ein Schreibpult zum Stehen, mit Schubladen, um billigen Preis.

13.³ Der Unterzogene empfiehlt einem ehr. Publikum sein wohl assortirtes Lager in frisch erhaltenen Waaren, als: Levantine, Marceline, Alépine, Donna Maria, französische und englische Merinos, gedruckte Mousseline laine und Thibet, seidene broschirte Terneaux et Fantaisie Shawls, Fichus, Foulards, Tüll- und Gaze-Schleier, Herren-Cravattes, Indienne de Wesserlingen et Mülhausen, wovon eine Partbie unter dem Fabricpreis, seidene u. Casimir-Gilets, Lady Coatings, Bath, Castorine, Chipper, Espagnolette, Flanelle, Circassienne, Moire, Cotteline, Kölsch, Barchet, Chertings, Reinwand, wollene u. baumwollene Bettdecken, Tisch- und Boden-Teppiche, Unterhosen, Gilets, Jupons, Camisols, Strümpfe, Handschuh, nebst andern Artikeln mehr; unter Zusicherung billiger Preise.

Joh. Em. Gerber, bei Wittne Mauer in der Kronengäß in Aarau.

14.² In Nr. 322. in der neuen Vorstadt, im Plainpied, sehr guter, reingehaltener kondirter Landhonig, das Pfund zu 6 Bagen.

15. Bei Hasler, Sigris, sind immer zu haben: extra gute und frische Zürcher-Hüpen, das Hundert zu 5 Bagen.

16.⁴ Müllhauser-Indiennes vielfarbig und ganz solid, sind zu 3 bis 4 Bz die Elle zu haben bei

J. J. Weber in Lenzburg.

Zu kaufen wird verlangt.

¹ Ein in gutem Stand befindlicher, 80 bis 100 Maas haltender Brennshafen; sich im Neuhof bei Brugg anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 1500., 800., 800., 400., 300., 2000 u. 3000., in's alte Aargau, gegen doppelte möglichst vorgangfreie Hypothek und Bürgen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Gegen doppelte Hypothek und Bürgen Frk. 1600 bis 1700 Bogtsgut; bei Brunner, Glaser, sich anzumelden.

3.¹ Wo nach einiger Zeit ein, an einem der frequentesten Straßenpässe gelegener Laden sammt Logis, zu vermieten sein wird? ist in Nr. 499. im Plainpied zu vernehmen.

4. In Nr. 78. in der Schulgaß eine fröhliche Behausung, bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Keller und Platz für Holz; sogleich zu beziehen.

5. In Nr. 612. in der alten Vorstadt 2 fröhliche Wohnungen; sich bei Friedr. Siebenmann, Bierbrauer, anzumelden.

6. In Nr. 181. am Zollrain im zweiten Stock, 2 mehrblütige fröhliche Zimmer, durch einen Ofen heizbar; sogleich

zu beziehen. Am gleichen Ort wegen Mangel an Platz ein starkes eichenes, circa 8 Saum haltendes Faß, um billigen Preis.

7. Ein in der Mitte der Stadt Aarau neu eingerichtetes Magazin ist an einen erfahrenen und praktischen Pasteten- und Zuckerbäcker zu verleißen; dasselbe erfreute sich bis dahin der besten Kundfame. Das Nähere hierüber ertheilt F. Siebenmann, Sohn, Gastgeber zur Krone.

8.³ In Nr. 39. der zweite Boden mit 3 heizbaren Zimmern, nebst Kammer, Küche, genugsam Platz auf dem Estrich und im Keller; auf den 1. Jenner 1841 zu beziehen.

Dienstangebote.

1. Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht auf Weinacht eine Magd, die eine bürgerliche Kost zu kochen im Stande ist und andere häusliche Geschäfte versehen kann; ferner eine Stubenmagd, die das Nähen versteht und sich sonst zu andern Arbeiten gut leiten ließe. Im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Der Unterzeichnete ist gesonnen, einen ehrlichen jungen Menschen als Lehrling für das Schlosser-Handwerk unter den vorteilhaftesten Bedingungen in die Lehre aufzunehmen. Die Fachkenntniß sowohl, als die Fähigkeit, einen Lehrlingen in der Schlosser-Arbeit zu unterrichten, wird bei dieser Bekanntmachung die beste Empfehlung sein. Eltern oder Vormünder, welche einen solchen Lehrvertrag einzugehen wünschen, haben sich anzumelden bei

Joseph Schumacher, Schlossermeister in Muri-Bez.

3. Auf Lichmes wird eine brave, erfahrene Stubenmagd gesucht, die aber auch das Kochen etwas verstehen sollte, um zuweilen auszubelfen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

4. Eine mit guten Zeugnissen versehene Person, welche gut nähen, glätten, auch schreiben und rechnen kann, fände auf Weihnacht oder Lichmes als Stubenmagd Anstellung. Im Berichtshaus zu vernehmen.

5. Im Speise-Wirthshaus zu Lenzburg könnte ein mit guten Zeugnissen versehener Knecht, der die Land-Arbeit versteht und mit Rügen und Pferden gut umzugehen weiß, auf künftige Weinacht in Dienst treten.

6. Ein gesitteter Jüngling könnte von nun an bei einem Seilermeister zu Lenzburg in die Lehre treten. Im Berichtshaus zu vernehmen.

7. Eine Magd, welche kochen und pflanzen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet in Nr. 216. in Lenzburg auf Weihnacht dauerhafte Anstellung.

8.² Wo ein Knabe die Spengler-Profession gründlich und unter billigen Bedingungen erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.

Anzeige von Gefundenem.

Dem Unterzeichneten ist den 16. Wintermonat abhin ein Hund, männlicher Art, mittlerer Größe, von Farbe schwarz, mit weißem Ring um den Hals, weißem Streifen über die Nase und weißen Füßen zuelaufen; sein Halsband ist bezeichnet mit „JOHANNES REINHARD IN WISSBACH“ und ein anderes Blech mit „Nr. 9. MADISWYL CT. BERN. AUGUST 1838“.

Felix Seiler in Fischbach.

Nachfrage nach Verlorenem.

Den 13. d. d. ist von Aarau bis Gontenschwil, eine Güterwagen-Blabe verloren worden; man ersucht den Finder, solche gegen ein angemessenes Trinkgeld im Bären zu Jezwyl abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Bei vorgerückter Winterszeit erlaubt sich die Unterzeichnete einem geehrten Publikum ihr wohl assortirtes Lager von Palatines, Pelz-Krägen, Boas, Müssen (Schlüpfen), Colliers, Schlaf- und Reise-Pelzen, Fuß-Säcken, Pelz-Handschuhen und Pelz-Kappen, in gefällige Erinnerung zu bringen. Außerdem ist sie mit einer schönen Auswahl von Tuch-Kappen aller Art und nach neuester Façon, Cravattes, Négligé-Kappen, waschledernen Handschuhen, Kinderbollen versehen.

Hiermit verbindet sie zugleich die Anzeige, daß sie die nächsten Jahrmärkte zu Lenzburg, Brugg und Bremgarten besuchen wird, allwo für die erstgenannten Orte an den gewohnten Plätzen, für Bremgarten vor dem Hause des Hrn. Oberst Perret die eben erwähnten Waaren bei ihr zu erhalten sind, und empfiehlt sich deshalb zu Einkäufen auf das bevorstehende Neujahr bestens.

Narau den 3. Christmonat 1840.

Friedr. Siebenmann Kürschners sel. Wittwe.

2. Unterzeichneter erlaubt sich einem ehr. Publikum bekannt zu machen, daß er auf das bevorstehende Neujahr sein Waaren-Lager, bestehend in Gold-, Silber-, Krystall-, Plaquage- und Blech-Waaren, mit vielen neuen, zu Neujahrs-Geschenken geeigneten Gegenständen erweitert; auch empfiehlt er seine schöne Auswahl von Herren- und Damen-Cylinder-Uhren und Pariser-Pendulen, welche bestens regulirt sind und garantirt werden; er hält auch Gläser für Cylinder- und andere Uhren, alles unter Zusicherung pünktlicher und billiger Bedienung.

K. Kunz, Goldarbeiter, in Lenzburg.

3. Unterzeichneter empfiehlt sein auf bevorstehendes Neujahr zum Theil neu assortirtes Waaren-Lager bestens, daselbe besteht in Gold- und Silber-Waaren; Krystall, Porcellan und Steingut; Pariser- und andern Stockuhren, goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren; lackirten Blech-Waaren, gothischer und gewöhnlicher Façon; silberplattirten Leuchtern; Pariser- und deutschen Spiegeln von jeder Größe; Fontaines von broncirtem Kupfer; Tisch-Taschen- und Federn-Messer; Brieftaschen und Buvards; Kästchen von Palisandre-Holz mit Einlage; Goldstäbe für Spiegel- und Tableaux-Rahmen u.; auch wird altes Gold u. Silber kauft- und tauschweise übernommen.

Zofingen den 2. Christmonat 1840.

Henry Cellier.

Copir-Pressen.

Der Unterzeichnete hat den Kommissions-Verkauf von Copir-Pressen sehr einfach eingerichtet übernommen, die durch ihre Wohlfeilheit und die Vortheile, welche sie Kaufleuten und Geschäftsmännern jeden Faches darbieten, allgemeine Aufnahme und Anerkennung finden. Mit großer Leichtigkeit wird mittelst dieses Instrumentes in wenigen Minuten jede Copie sowohl auf einzelne Blätter als in Bücher ausgeführt, und der Unterzeichnete ladet alle Liebhaber höflich ein, das bei ihm aufgestellte Modell einzusehen und nach Belieben sich selbst durch einen Copir-Versuch von dem Gesagten zu überzeugen. Der Preis einer Presse nebst Copir-Buch ist 45 Franken.

V. Imhof, in Arau.

5. Empfehlung.

Den resp. Behörden, Herren Kaufleuten und andern Geschäftsmännern, rekommandirt der Unterzeichnete seine bereits eingerichtete „Steindruckerei“ zur Verfertigung von Formularen für Wechsel und Anweisungen, Avis- u. Fracht-Briefen, Facturen, Empfehlungs- und Adresskarten, Tabellen aller Art, Apotheker-Signaturen, Muster-Karten, Wignetten und Etiquetten, sowohl in Bronze als in schwarz, braun, roth, gelb, blau und grüner Farbe, und in jedem beliebigen Format. Auch empfehle ich besonders meine Einrichtung zur Autographie (Ueberdruck) in schleuniger und wohlfeiler Vervielfältigung selbstgeschriebener Circulare, Berichte u. Allfällige Proben und Muster von obbenannten Gegenständen liegen zu Jedermanns beliebiger Einsicht bereit, correcte und möglichst schöne Arbeit in den billigsten Preisen werden das Zutrauen meiner geehrten Öhnen befördern.

Heinrich Baeschlin, Lithograph, in der Milchgass.

6. Endunterzeichneter empfiehlt sich zum Verkauf aller in die Secklerei einschlagenden Arbeiten, als: waschleberne Unterziehoosen, schwarz, weiß und gelbe hirsch- und schaaflederne Handschuhe zum Waschen, hirschlederne Hofenträger (besonders auch in Ausfertigung von brodirten), Bruch-

Bänder, Schnür-Strümpfe von Hunds-Leder, Suspensor von Wasch-Leder und Leinwand, Cravatten von Lasing und Seiden, Taback-Bbeutel, Stülpbandschuhe für Kavallerie u. Ebenso finden sich in seinem stets wohl assortirten Lager Sommer- und Winter-Kappen nach neuestem Geschmack, zu deren Abnahme sich unter Zusicherung der billigsten Preise und bester Bedienung höflichst empfiehlt

Niklaus Klor, Seckler und Kappenmacher, in der Milchgass.

7. Die Salmiac-Fabrik zwischen Arau und Erlisbach, auf dem Boden des Kantons Solothurn gelegen, kauft jederzeit durch den Unterzeichneten alte abgenutzte Pferde, die man derselben vorführt, um günstig zu veräußern Preise. W. Gebhard, Chemiker, in Arau.

8. Unterzeichnete empfiehlt sich ihren werthen Öhnen in Piqué, brodirtem und glattem Nansou, Mousseline, seidenem und baumwollenem Tüll, Crêpe und Crêpe-lisse, Band, Blumen, Mousseline-laine und seidenen Fichus, ledernen, floretseidenen und baumwollenen Handschuhen, fäden und baumwollenen Spitzen, Hauben, brodirten und selbstverfertigten Krügen, Kinder-Häubchen, gestrickte Finkle-Mitaines, Bayerons und Kinder-Häubchen nebst andern Artikeln und versichert billige und gute Bedienung.

Babette Sandmeier.

9. Dem Hans Rudolf Erismann, von Beinwyl, wohnhaft an der Kreuzstraße, wird hiemit zu Einlösung der für schuldigen Hauszins hinterlegten Effekten eine letzte Frist bis und mit dem 12. dieses Monats ertheilt; nachher wird dafür weder Rede noch Antwort gegeben.

Heinrich Holliger, Gärtner in Ostringen.

10. Es können von heute an ein oder zwei Mannspersonen Kost und auch Logis haben. Wo? sagt das Gerichtshaus.

11. Rudolf Häusermann, von Egliswyl, in Staufien sich aufhaltend, sieht sich veranlaßt, das Publikum öffentlich zu warnen, seiner Ehefrau Barbara geb. Rohr, etwas anzuvertrauen, indem er weder Rede noch Antwort dafür geben würde. — Lenzburg den 18. Wintermonat 1840.

Bewilliget: E. Bertschinger, Gerichtspräsident.

12. **Di. Schmuizer-Fisch** macht dem ehr. Publikum anmit bekannt, daß nebst seinen Schreib- und Zeichnungs-Materialien auch sein Kinderspielwaaren-Verlag auf bevorstehendes Neujahr bestens assortirt sei, hiebei macht er noch besonders aufmerksam auf folgende neu erschienene „Geographische Spiele“, 8 Tafeln in 4 Lieferungen; Preis 8 Bagen, colorirt 16 Bagen. Der Text giebt den Kindern Anleitung, aus den Tafeln die Spiele selbst zu verfertigen, mittelst derer die Hauptlehren der Erdbeschreibung dem Gedächtnisse sich einprägen, und die Kernbegierde geweckt wird.

„**Mathematische und optische Spiele**“, 18 Tafeln in sechs Lieferungen; Preis 20 Bg., colorirt 40 Bg. Der Text, deutsch und französisch, lehrt die Kinder die Spiele verfertigen; sie werden vertraut mit Flächen- und Körperverhältnissen, optischen Erscheinungen u. s. w. Zur Abwechslung sind auch andere Spiele, für Mädchen schöne Stickmuster, beigegeben.

Unter der großen Zahl von Schrift- und Bildwerken, welche die Weihnachtszeit der Jugend bietet, wird nicht leicht Eines die Vorzüge angenehmer Beschäftigung und nützlicher Belehrung mit einem äußerst billigen Preise in so hohem Grade vereinigen, als diese, für Knaben und Mädchen von 7 bis 14 Jahren bestimmten Spiele. Von einem Bezirkslehrer, der sich seit langer Zeit mit Jugendschriften befaßt, neu geordnet und herausgegeben, haben dieselben, so weit sie bis jetzt bekannt wurden, überall bei Eltern und Erziehern ungemeynen Beifall gefunden.

Nebst seinen schon bekannten Schweizerischen Schreibvorschriften in 5 Heftchen ist nun bei ihm noch erschienen: Ein Heftchen deutsch Kurrent nach Heinrigs Schriftformen mit 44 Vorlagen in 14 Bättchen zu Bg. 4.

Wie die Schweizerischen Vorschriften können auch diese für den öffentlichen Schulgebrauch in offenen Blättern abzugeben werden.

Das 1. Folioblatt enthält 3 kleine Buchstabenvorschriften.

„ 2. „ „ 3 Wörtervorlagen.

„ 3. und 4. Folioblatt enthält Sätze in einfachen Linien.

„ 5. „ 6. „ „ mit doppelten Linien.

Ferner sind immer zu vielerlei Gebrauch linirte Schreib-Bücher in 8°, in 4° und Folio vorrätig, auch sehr gut eingerichtete Haushaltungs-Ausgabenbüchlein, Waschrödel &c.

12. Unterzeichnete empfiehlt ihr bestassortirtes Lager von folgenden Artikeln, als:

französische, sächsische und enalische, glatte und gedruckte Merinos, Napolitaines, Bombasets, Mousselines-laine, Alépine, Gilets- und Halbscheiden-Zeuge, Cachemiriennes, façonnirte und glatte seidene Kleiderstoffe, Taffet $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{3}{8}$ breit, Gros d'Orléans, Pou de soie, Gros de Naples, gefarbte und schwarze Marcelines, Peluche, Seiden- und Baumwollen Sammet, Crêpe und Crêpe-lisse, Piqué, broschirter und glatter Nansou, Tulle, Mousseline, Jaconats, Jardiennes, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{8}$ breit, aller Arten Shawls wie: brodirte und broschirte Pariser und Wiener, schwarze Taffet und Levantine mit langen Franzen von verschiedenen Größen, brodirte und gedruckte Mousseline-laine, Crêpe de Chine und Long-Shawls, Fichus, Pointes, Colliers, Ridicules, Cabas, seidene Foulards für Hals- und Sack-Tücher, aller Arten Herren- Cravatten u. Handschuhe, künstliche Blumen, brodirte Tulle- und Mousseline-Krägen, Blondes, Spitzen, Tüll-Bandes, Lacets; eine große Auswahl Modenbänder, und andere Artikel mehr, alles in guter Waare und zu den billigsten Preisen.

Zugleich mache ich dem geehrten Publikum bekannt, daß nachbezeichnete Artikel weit unter dem Fabrikpreis bei mir zu haben sind, wie:

Merinos, Halbscheidenzeug, Mantelstoffe, Gilets-Zeuge, gedruckte Napolitaine, Mousseline-laine, Barège, quadrilirt und façonnirte Seidenstoffe a Bz. 8., Peluche a Bz. 20., Marcelines von 10 a 12 Bz., Jaconats $\frac{3}{8}$ breit a 5 bis 6 Bz., Jardiennes $\frac{1}{4}$ breit a Bz. 2 $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{8}$ breit a 4 Bz. per Elle; aller Arten Winter- und Sommer-Shawls, Long-Shawls, seidene Foulards a 25 Bz., Fichus von 6 a 15 Bz., Ridicules von 7 a 10 Bz., Pointes, Hauben von 5 a 12 Bz., à-jour Handschuhe a Bz. 6., verschiedene Arten Herren-Cravatten von 10 bis 25 Bz., Entre-déux, Blondes, Spitzen, brodirte Krägen, Schleyer, Uhrenbänder, Seidbeutel und Geldbeutel, Garnituren, Ceintures-Schnallen, Broches, Colliers, Bracelets, Jarretières, Clagues, doppelte Herren-Hemden-Knöpfe, Ceintures, Eau de Cologne, Bänder und andere Artikel mehr.

Um zahlreichen Zuspruch bittend

J. Hunziker, Brunnhofer.

13.² Endsunterzeichner macht dem geehrten Publikum ergeben die Anzeige, daß er mit neuen schönen Pendulen; Cabinet's-Uhren zu herabgesetzten Preisen; goldenen und silbernen Herren-, Damen- und Knaben-Uhren aller Art; auch mit neuen sehr starken silbernen Uhren bestens versehen sei; auch hat er eine sehr schöne Tableau-Uhr mit Wasserwerk; eine Nacht-Uhr mit durchsichtigem Zifferblatt; eine 8 Tage laufende künstliche Entlinder-Taschenuhr; ein großes wohlschließendes, starktönendes Musik-Werk, 4 der beliebtesten Stücke spielend; nebst andern Musik-Dosen, 3 und 2 Stücke spielend; alles auf ein Jahr Garantie; und hält immer sehr feine und flache Gläser für Cylinder- und andere Uhren, billige und gute Bedienung versichernd; womit er sich seinen werthen Gönnern zu Stadt und Land ferners für geneigten Zuspruch empfiehlt.

G. F. Fisch, Uhrenmacher.

14.² Die Unterzeichneten erlauben sich einem geehrten Publikum hiemit bekannt zu machen, daß sie sich auf diesen Winter in gußeisernen Koch- und Heiz-Defen aller Formen wieder bestens versehen haben; besonders empfeh-

lenswerth sind die sogenannten Eremitage-Heiz-Defen, eine ganz neue Art, sowohl ihrer Zweckmäßigkeit als auch ihres geschmackvollen gotischen Baues wegen. Ebenso besitzen sie eine Auswahl schöner Glockenzüge im neuesten Geschmack, sehr schön gepreßte und polirte messingene Kaffeekannen-Deckel und Böden für Spengler, und bitten in diesen Artikeln sowohl als in extra guten feuerischen Strobmessern und übrigen Eisen- und Messing-Waaren um gütigen Zuspruch; billige Bedienung zum Voraus zusichernd.

Hermann und Schwarz in Leuzburg.

15. Unterzeichner, gestützt auf das ihm seit zwanzig Jahren geschenkte Vertrauen, erlaubt sich hiemit, seinen immer ausgedehntern optischen Verlag einem geehrten Publikum wieder in gefällige Erinnerung zu bringen.

Die günstigen Verhältnisse, in welchen ich mich in jüngster Zeit mit den vorzüglichsten optischen Werkstätten Deutschlands befinde, setzen mich nicht bloß in den Stand, alle Brillenbedürftige, sowohl Weit- als Kurzsichtige, welche mir ihr Vertrauen schenken wollen, mit ähren reinen periscopisch und sphärisch geschliffenen Augengläsern zu versehen; sondern gestatten mir zugleich bedeutend billigere Preise, als bisher zu stellen, so daß ich in jeder Beziehung mit allen derartigen Etablissements leicht konkurriren kann.

Man findet bei mir jederzeit Brillen und Lognettes, in Einfassungen von feinem Silber, Neusilber, Schildkrot, Horn und Stahl, welche ich gerne auf Verlangen auf Probe abgebe; auch werden nach Bedürfnis paarweise und einzelne Gläser in vorhandene Einfassungen eingeschliffen, so wie auch schadhafte Gestelle reparirt. Ebenso sind immer hinreichend vorrätig: Fadenzähler für Fabrikanten, Lupen für Uhrmacher und Botaniker, Kiegläser, einfache Microscope, Rastrspiegel, kleine und größere Fernröhren.

Außer diesen optischen Gegenständen findet man in meinem Magazin eine Auswahl schöner und gut regulirter, selbstverfertiger Hausbarometer, desgleichen auch Thermometer zu verschiedenen Zwecken; Areometer für Wein, Branntwein, Milch, Laugen, Essig und concentrirte Säuren; cartesianische Taucher. Ferner eine große Auswahl verschiedener neuschweizerischer Längenmaße, Hohlmaße, Gewichte und Waagen. Besonders mache aufmerksam auf meine bequemen Taschenwaagen, worauf 1 bis 150 Pfund gewogen werden kann.

Bei diesem Anlaß empfehle auch für Schulen und zu Neujahrs-geschenken meine selbstverfertigten, solid und feingearbeiteten Reihzeuge, ebenfalls unter Zusicherung billigster Preise.

Friedrich Gysi, Mechanikus, in Aarau.
16.² Unterzeichner empfiehlt seinen werthen Gönnern sein wohl assortirtes Waaren-Lager in Gold- und Silber-Artikeln: Leuchter, Kaffee-, Milch- und Thee-Kannen, Zucker-Schalen, Theesieb, Sorten-Schälchen, Pestete, ragout-services und Kaffe-Köfel, Taback-Dosen, Herren- und Frauenzimmer-Uhren, wie auch Ketten, Petschaft und Uhren-Hacken, Stecknadeln, Ball-Coiffures von Filigrane, Pendeloque, Ohrenringe, Diamant- und andere Ringe von neuester Façon, und alles mögliche in dieses Fach eingreifende. Altes Gold und Silber nehme ich kauf-, so wie tauschweise an; nebst allen Arten Reparaturen und verfertige ganz schöne Haargeflechte nach neuester Art und zu den billigsten Preisen.

Louis Schöchle, Gold- und Silberarbeiter,

Nachfolger von Herrn Goldarbeiter Brunner.

17.² Frau Herzog, Glinz bei Herrn Perruquier Bär in der Kronengäß, für das ihr bis anhin geschenkte Vertrauen dankend, ist nebst der bekannten schönen Auswahl in Brodir- und Strick-Wolle, auch wieder reich mit angefangenen Broderie-Arbeiten und Chenille versehen, sich zu fernerm Zuspruch bestens empfehlend.



Nargauischer Anzeiger.

Auf dieses wöchentlich einmal erscheinende Blatt, kann für das künftige Jahr beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes abonniert werden. Abonnementspreis im Kanton Nargau: Anzeiger und Amtsblatt jährlich 6 Frk.; halbjährlich 3 Frk.; Anzeiger allein 1 Frk. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz., für welchen Betrag dasselbe portofrei versandt wird. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.



G. W. Niemeyer's Durch gründliches Studium ist es mir möglich geworden, für jede Hand- und Schriftart bis zu 20 Sorten, deren die meisten unvergleichlich gut sind, anzufertigen, wovon die Preisverzeichnisse gratis, die Sorten selbst aber in meinem Hauptdepot bei Beck, Buchdrucker in Aarau, von 2½ bis 18 Bagen zu beziehen sind.

G. W. Niemeyer's Stahlfedern-Tintenpulver neues verbessertes, in Bäckchen zu 4½ Bagen, in meinem obigen Hauptdepot zu haben.

Die Mischung dieses Quantum mit ½ Maas reinen Regen- oder Flußwassers (weiches Wasser), liefert, tüchtig durchgeschüttelt und an einen warmen Ofen gestellt, eine schöne

schwarze Tinte,

die von Tag zu Tag besser wird.

Für den Stahlfedern-Verbrauch ist es ratsam, dieselbe späterhin vor dem Eingießen in das Tintenfaß nicht zu schütteln oder umzurühren, damit der fernern Fabrikation vorbeisthaft, von den Federn entfernt bleibe, indem möglichst reine Flüssigkeit, ohne ätzende Zumischung wie Essig etc., das Hauptverdienst einer guten Stahlfedern-Tinte ist.

Meine Tinte ist die beste und jedem Geschäftsmanne sehr zu empfehlen.

Der ächte Gubiß

Volks-Kalender für das Jahr 1841,

mit 120 Originalbildern, in unübertroffenen Holzschnitten des bekannten ersten Künstlers in diesem Fache. Die Besitzer der ersten sechs Jahrgänge dieses allgemeinen beliebten Kalenders werden erfreut sein, ihre Sammlung mit diesem neuen, schönen Jahrgang zu vermehren. Wer diesen Kalender aber noch nicht kennt, darf versichert sein, für den geringen Preis von 1½ Bz. sich und den Seinigen kein angenehmeres und nützlicheres Angebinde für das kommende ganze Jahr erwerben zu können. Auch von den ältern Jahrgängen werden auf Verlangen noch Exemplare geliefert.

Kabinettskalender auf das Jahr 1841, derselbe enthält genaue Angaben der Ankunft und Abgang der Posten, Güterfahren und Boten mit Wagen so wie der Fußboten und ein genaues Verzeichniß der Messen und Jahrmärkte. Auf Karton 10 Krz., ohne Karton 6 Krz.

Zum Kauf angetragen.

1. Fettglanzwische von C. Magatz.

Diese Wische besitzt die Eigenschaft, daß sie dem Leder unübertreffbaren Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt, dasselbe weich und geschmeidig erhält und es conservirt, da sie von keinen schädlichen Säuren zusammengesetzt ist, wofür garantirt wird.

Nota. Sie ist von den berühmtesten Chemikern Deutschlands geprüft worden und laut deren Attesten enthält sie nur solche Ingredienzen, welche, wie schon bemerkt, das Leder nicht angreifen und da sie dünn ausgebürstet werden kann, so giebt sie dem Leder keine dicke und verhärtende Kruste.

Preis für ein Löffchen von ⅓ Pfund 1½ Bz.

„ „ eine Schachtel von ⅓ „ 1 „

„ „ „ „ ⅓ „ ½ „

Da diese Wische durch Verdünnung das 16fache Quantum liefert, so ist sie sehr wohlfeil zu nennen.

Bei Abnahme von Partien zum Wiederverkauf wird ein bedeutender Rabatt gestattet.

Die Haupt-Niederlage befindet sich in Aarau bei Hrn. F. G. Halbmeier, an den sich Wiederverkäufer zu wenden haben. — Volkmarisdorf im December 1840.

G. W. G. a. S.

2. Schuberth und Comp. Stahlschreibfedern. — In dem Hauptdepot in der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau, sind so eben wieder angekommen die sehr empfehlenswerthen:

Nr. 4. Korrespondenzfedern, per Duzend auf Karten mit Halter 11½ Bz.

Nr. 7 und 8. Superfeine Lord-Pens, bronziert und weiß, per Duzend auf Karten mit Halter 9 Bz.

Nr. 10. Kaiserfedern, mit dünn geschabten, doppelt abgeschliffenen Spitzen, Stück für Stück approbirt, per Duzend auf Karten mit Halter 13½ Bz.

Nr. 6. Damensfedern, mit geschliffenen Spitzen, Stück für

Stück approbiert, per Duzend auf Karten mit Halter 9 Bg.

Andere Sorten wohlfeiler und theurer, je nach der Qualität, sind stets vorräthig und nebst ausführlichen Preisverzeichnissen mit Gebrauch's-Anweisung nur ächt in obigem Hauptdepot zu finden; der Aufmerksamkeit eines geehrten Publikums ganz besonders empfohlen.

Zu Neuja h r s - G e s c h e n k e n sind Eltern, Erziehern, überhaupt Gebildeten zu empfehlen: Stahlfedern - Schreib - E t u i s

in Form einer Brieftasche, enthaltend alles was zum Schreib - Gebrauch nur erwünscht sein möchte, als: 25 Stück der besten Stahlfedern verschiedener Sorten, von der kleinsten bis zur Riesenfeder ausgeführt, 3 Federhalter, Bleistift, Nothstift, Oblaten, nebst einer Gebrauchsanweisung zu Stahlfedern. Preis in englisch gepresstem Leinen 36 Bagen, in Saffian - Leder 40 Bagen.

Die Unterzeichnete empfiehlt auf das bevorstehende Neujahr ferner ihr wohlfortirtes Lager von Post-, Schreib-, Konzept-, gefärbtem Glanz- und Naturpapier etc.

B e c k ' s c h e Buchdruckerei in A r a u .

3. Bei Frau Lisette Landolt geb. Wanner, Hrn. Heinrich Landolt, Zuckerbäckers sel. Wittwe in Arau, Citronat, Pommerangen - Schaalen - Fideji, Macaroni, Magendressen - Schnittten, gläserne Liqueur - Figuren, Liqueur - Bonbons, Bonbonnieres; Capris, Jamaita - Rhum, Cognac, Punsch - Essenz, und alle in die Zuckerbäckerei einschlagenden Gegenstände, wofür dieselbe unter Zusicherung billiger Bedienung sich angelegentlich empfiehlt.

4. Bei der Bezirksverwaltung Arau wie bisher jeden Tag, den Sonntag ausgenommen, gute sorgte Landweine, von den Jahrgängen 1833, 1834, 1838, 1839 und 1840; weniger als 25 Maas können aber nicht gegeben werden.

5. Bei Wdlle. G o n z e n b a c h in Arau, tit à 18 Krp. das berühmte Rheintied:

„Sie sollen ihn nicht haben
„Den freien deutschen Rhein“

zu haben. — Ferner: auf die Neujahr eine Auswahl von neuen Straußischen Walzern und andern beliebten Musikalien.

6. F r a u e n - C o r s e t s

sauber und solid genäht und von gutem Schnitt, in beliebiger Auswahl von 35 bis höchstens 45 Bg. per Stück zu haben bei

J o h . S c h m i d , zum Bären am Zollrain.

7. Goeth's sämtliche Werke, Herisauer Ausgabe, ganz neu und schön in Karton mit Gold - Titel gebunden, um billigen Preis. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

8. Bei R u d o l f L a n d o l t in Arau, zu billigem Preis: eine Decafir - Maschine neuester und einfachster Art, so wie noch ein Exemplar des interessanten „M e n e r ' s c h e n S c h w e i z e r A t l a s " mit 17 Karten.

Am gleichen Ort noch einige Bouteillen Cognac u. Rhum, zu billigen Preisen, um damit aufzuräumen.

9. Bei Unterzeichnetem sind um billigen Preis zu haben: Sekretärs, Commoden, Bettladen, runde Zusammenleg - Tische, Nacht - Tische und Arbeits - Tische, wie auch auf das bevorstehende Neujahr Toiletten - Drucken, Näh - und Federn - Drucke. Es empfehle sich bestens

W i l h e l m H a g n a u e r , Schreiner.

10. In Nr. 513. zwei so viel als neue Vorkenler.

11. Bei Jb. Rohr beim Kaufhaus, sind über den Winter wieder eingeweichte und uneingeweichte Stockfische, so wie schöne und frische Weinbeeren und Rosinen, auch brauner Java - Kaffee zu haben.

12. Bei L. Imhof, Zuckerbeck, feinsten französischen Senf, in Löffeln und pfundweis, so wie auch Brugger Gesundheits - Senf, vorzüglich guter, ächter Punsch - Syrup und feine und ordinäre Spiel - Karten.

13. Bis zum 18. dieses Monats ist in Nr. 238. in Lenzburg ein runder circa 3/4 Saum haltender Kupferkessel zu 11 Bg. per Pfund zu haben.

14. Bei Wittwe Siebenmann am Graben von nun an eingeweichte Stockfische.

15. Bei Friedrich Siebenmann Kürschner sel. Wittwe in Arau, sind von nun an auch wohlfeilere Schlüße u. zwar zu 35 und 40 Bg. das Stück in schöner Auswahl zu haben.

16. 20 bis 30 Saum neuer und 10 Saum 1839er Wein, wegen Mangel an Platz um billigen Preis. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

17. Bei Friedrich Wiedmer, Wegnecht in Schafisheim, ein eiserner Ofen sammt Rohr und 2 Rifen, bereits noch neu, um billigen Preis.

18. Bei C. Stockar, Apotheker in Brugg, Rhum, Punsch - Essenz, Extrait d Absynthe, Parfait - Amour, Eau de noyau, Doppel - Kummel, um billigen Preis.

19. Bei Friedrich Röhner beste gepresste Bleiröhren von verschiedenem Kaliber, in 30 bis 40 Fuß langen Stücken, zu billigstem Preis.

20. Frau Dr. F i s c h hat in Kommission erhalten: eine schöne Auswahl brodirter Kräzen in Tüll und Mousseline, Kinder - Häubchen, Schlürle und Füllrüche, glatte und brodirte Taschentücher, Spitzen, glatte, gestreifte u. gefärbte Mousseline, glatte und gebäusete Midouble, Jacquard rosa et violet, Foulards, seidene und baumwollene Halb - Tücher, so wie starke gewebene Stoffe mit schönen Dessins für Schuhe und Pantoffeln.

21. Etliche Bouteillen guter Elsässer Wein vom Jahrgang 1811 und etliche Ohmen guter Elsässer Wein vom Jahrgang 1832. Im Gerichtshaus zu vernehmen.

22. Ein Haus mit Nr. 171. auf dem Kirchhof; es enthält 2 Stuben, Küche, Kammer und Estrich, unter sehr vortheilhaften und billigen Bedingungen; sich bei Hanziker, Schuhmacher, anzumelden.

23. E g r a g u t e F e r r g l a n z w i c h s e , das Duzend Schachteln zu 4 und 6 Bg.; Zündbüchsen, einfache zu 7 und gedruckte zu 10 Bg.; die Schachtel; elastische Hosenträger zu 7 Bg.; Strumpfband zu 2 1/2 Bg.; lederne Tabackbeutel zu 5 und 6 Bg.; e g r a s t a r k e H e i d b e u t e l v o n f e m i s c h e m L e d e r z u 6 Bg.; kühlere und vergoldete Heidebeutel - Garnituren; Ubrband - Schloß; vergoldete feine Hals - Ketten; Dominos - Spiele; Briefstücken und Cigaren - E t u i s n a c h n e u e r e r F a c o n , zu den billigsten Preisen. Es empfiehlt sich um geneigten Zuspruch F. M a n r e r , Sohn, Nr. 72. in der Mischgass.

24. In Nr. 322. in der neuen Vorstadt, im Blainvied, sehr guter, reingehaltener kondirter Landhonig, das Pfund zu 6 Bagen.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e .

In der Beck'schen Buchdruckerei in Arau ist zu haben:

Zu Festgeschenken auf das bevorstehende Neujahr:

Eine schöne Auswahl von Jugendschriften, sowohl für das erste Kindesalter, als für die reifere Jugend männlichen und weiblichen Geschlechts, mit und ohne Kupfer, besonders sehr schöne und ganz neuerschienene Bilderbücher in groß Folio und Quart, darunter zu erwähnen sind:

(Das Schönste und Zweckmäßigste für Kinder von 2 bis 6 Jahren) „Bilder zum Anschauungsunterricht“ 2 Theile. Jeder Theil mit 30 schönen ausgemalten großen Tafeln in Folio. Preis jedes Theiles 48 Bg.

Erfreulicheres und Besseres kann man kleinen Kindern nicht geben! Eltern, welche ihren lieben Kleinen zum nächsten Fest eine dauernde Freude bereiten wollen, werden daher höchlich eingeladen, dieses schöne Buch einzulieben.

Der Mensch und die Thierwelt, ein Bilderbuch in alphabetischer Ordnung, mit erklärender Beschreibung der abgebildeten Geschöpfe, groß Folio, Preis 33 Bg.

Wunderbilder aus der Natur und Kunst, mit 17 colorirten Abbildungen, Preis 45 Bg.

Die Welt in Bildern, eine Festgabe für Kinder, mit 300 Abbildungen, Preis 27 Bg.

Erstes Bilderbuch für die Jugend, mit 117 schwarzen Ab-

bildungen, Preis 7. Sh.
Andere A. B. C. und Bilderbücher mit oder ohne Letzt, neuer erschienene Jugendschriften, welche sich durch Schönheit, gediegenen Inhalt und billige Preise empfehlen, und ebenfalls vorrätig sind, anzuführen, gelattet der Rum nicht, werden aber resp. Öhnnern mit Vergnügen auf Verlangen zur Einsicht mitgetheilt.

Ferner wird nächster Tage eine Sendung extra schöner, colorirter Berliner, Bilderbogen eintreffen.

Zu kaufen wird verlangt.

Ein in gutem Stand befindlicher, 80 bis 100 Maas haltender Brennhasen; sich im Neuhof bei Brugg anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei Notar Wanger in Brugg auf gute Hypothek mit Bürgschaft, Frk. 2000, 1200, 700 und 450 zu 4% verzinlicht; jedoch werden die Anlagen nur in's alte Aargau gemacht und allfällige schriftliche Anfragen darüber nur portofrei angenommen.

2. In Nr. 299. vor der Narbrücke, einige fröhliche mehrlitige Zimmer für Herren, oder für eine Haushaltung.

3. In Nr. 286. in der Halden der obere Boden nebst Keller, Kammern, Estrich und einem Theil Garten; auf 1. Jenner zu beziehen.

4. Das fröhliche Logis im zweiten Etage jenseits der Aare, mit 4 heizbaren Zimmern, Schwarzeulammer und Keller ic.; es können auch 5 Zimmer gegeben werden.

In Nr. 458. im Bedmen das erste Etage mit 4 heizbaren Zimmern, einer Diensten- und Schwarzeug-Kammer, verschlossenem Keller und Holzhaus ic.; sogleich zu beziehen bei Hagnauer, Zimmermeister.

5. Frk. 1500., 800., 1800 bis 2000., Frk. 800., 400., 300., 2000 u. 3000., in's alte Aargau gegen doppelte möglichst vorgangsfreie Hypothek u. Bürgen. Im Berichtshaus zu vernehmen.

6. Wegen doppelte Hypothek und Bürgen Frk. 1600 bis 1700 Boatsur; bei Brunner, Glaser, sich anzumelden.

7. Wo nach einziger Zeit ein, an einem der frequentesten Straßenpässe gelegener Laden sammt Logis, zu vermieten sein wird? ist in Nr. 499. im Plainpied zu vernehmen.

Zu empfangen wird verlangt.

Es wünscht Jemand, so die besten Zeugnisse aufweisen kann, auf künftige Nahrung oder Wärg ein Leben in Pacht zu nehmen. Im Berichtshaus zu erfragen

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Ein Knecht der mit Küben umzugehen versteht, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, könnte auf künftige Weinacht einen Pflaz bekommen. Wo? ist im Berichtshaus zu vernehmen.

2. Auf Weihnacht wird in einen Gasthof auf dem Lande eine Magd gesucht, die zugleich auch die Landarbeit versteht. Im Berichtshaus zu vernehmen.

3. Ein junger Mensch von guter Aufführung wünscht sogleich oder auf künftige Weihnacht in einem Handlungsbande oder in einer Fabrick als Gehülfe im Packen, oder andern häuslichen Geschäften Arbeit zu finden.

4. In eine Haushaltung auf dem Lande wird eine Person von mittlerm Alter als Stubenmagd, die zugleich auch Kinder zu besorgen versteht, auf künftige Weinacht gesucht; jedenfalls müsste ein gutes Leumden durch Zeugnisse dargehan werden. Im Berichtshaus zu vernehmen.

5. Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern, der eine saubere Handschrift führt, unter billigen Bedingen in ein Notariats-, Verreibungs- und Kommissions-Büreau Aufnahme fände? sagt das Berichtshaus.

6. Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht auf Weihnacht eine Magd, die eine bürgerliche Kost zu kochen im Stande ist und andere häusliche Geschäfte versehen kann; ferner eine Stubenmagd, die das Nähen versteht und sich sonst zu andern Arbeiten gut leiten ließe. Im Berichtshaus zu vernehmen.

7. Im Speise-Birthshaus zu Lengzburg könnte ein mit guten Zeugnissen versehener Knecht, der die Land-Arbeit versteht und mit Küben und Pferden gut umzugehen weiß, auf künftige Weinacht in Dienst treten.

8. Eine Magd, welche kochen und pflanzen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet in Nr. 216. in Lengzburg auf Weihnacht dauerhafte Anstellung.

9. Wo ein Knabe die Spengler-Profession gründlich und unter billigen Bedingungen erlernen könnte? sagt das Berichtshaus.

Anzeige von Gefundenem.

Dem Unterzeichneten ist den 25. verfloffenen Monats ein Stelldud, männlicher Art, mittlerer Größe, braun getiaert und braun gefleckt, mit einem braunen Kopf, braunen Obren und braun und weißer Rutbe, zugelaufen; er trägt ein ledernes Halsband ohne Zeichen. Der Eigentümer kann denselben von heute an innert 14 Tagen gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten in Empfang nehmen. Tägerig den 7. Christmonat 1840. Jakob Huber.

Nachfrage nach Verlorenem.

Sonntag den 29. Wintermoat d. J., ist von Subr nach Mägenwyl eine kleine Brieftasche mit einigen Schriften darin verloren worden. Der redliche Finder wird höflich ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Trinkgeld an die Expedition dieses Blattes zurückzusenden.

Vermischte Nachrichten.

1. Die Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen von Brugg hält Montaa den 28. dieß. Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause ihre jährliche realelementarische Zusammenkunft, was sowohl den sämmtlichen Mitgliedern der Anstalt in Erinnerung gebracht, als denjenigen, welche derselben neu beizutreten wünschen, hienit angezeigt wird. Die Lehren haben sich dießfalls an den Präsidenten Herrn Notar Wanger in hier zu wenden. Brugg den 7. Christmonat 1840.

Im Namen der Direktion: Belart, Notar, Quästor.

2. Unterzeichneter empfiehlt auf das bevorstehende Neujahr seine so eben angekommenen, schönen lackirten Blechwaaren, verschiedene Sorten Lampen, Lampengläser, Laternengläser, auch Dochten und Nachtlichter; ferner bin ich bestens versehen mit lackirten und unlackirten Spielwaaren so wie bei mir große und kleine Badkassen zum Ausleihen zu haben sind; alles im billigsten Preis.

S. Schmid, Spengler.

3. Einem ehr. Publikum zeige ergebenst an, daß ich mit sauber verfertigten Zinnwaaren bestens versehen bin, als: Suppenschüssel, Teller, Platten, Servierlöffel, Es- und Kaffeelöffel, Wirmepfatten, Fußwärmer und Bettkrüge; Klystier-Sprizen in allen Größen, auch Kerzen-Modelle von 4 bis 10 Stück Kerzen auf ein Pfund; Kinderspielwaaren für Mädchen und gemalte Figuren in Schachteln, als: Soldaten und Viehweiden und dergleichen. Für benannte und andere in sein Fach einschlagende Artikel empfehle ich bestens Rudolf Weberli, Zinngießer.

4. Unterzeichneter macht dem ehr. Publikum bekannt, daß er mit einer Auswahl schön lackirter Blechwaaren in herabgesetzten Preisen; mit eisernen Dosen, Bleitöbren, Lampengläsern und Dochten bestens versehen ist. Für diese so wie für übrige Blech-Artikel empfehle ich höflich

F. Kobur, Spengler.

5. Auch der Unterzeichnete bringt einem ehr. Publikum sein zwar schon längst bekanntes, seit wohlfortirtes Lager von folgenden Artikeln in gefällige Erinnerung, als: Gut-Tuch, Zephirs, Lady-Conting, Bath, Schipper, Molton, Flanelle, Espagnolette, Merinos, Donna Maria, Signorrias, Halblein, Cassinette, eine große Auswahl von Giletstoffen, aller Arten Reinwand, Kölsch, Barchet, Bett-

Blätt- und Pferde-Decken, Boden-Teppiche, Müllerbeutel-Lücher, Wachstuch und Wachstaffet, Schirme und Schirm-Lücher, gestricke wollene Strumpfe, Schuhe und Hand-Schube, Cravattes, Foulards und andere Artikel mehr.

Man findet bei ihm auch jederzeit Pack- und Packwachs-Lücher von allen Breiten, die er bei Abnahme von ganzen Ballen zu denselben Preisen, wie der Fabrikant erlassen kann.

Kürzlich hat er eine Parthie wollener, gedruckter Tapis auf Klaviere und Tische, so wie ganz billige, wollene Shawls kommissionsweise zum Verkauf empfangen, welche Artikel er zu sehr niedrigen Preisen zu geben im Stande ist.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Rudolf Landolt in Arau.

6. Einem respectiven Publikum mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mit folgenden Artikeln bestens versehen bin, als: Schreibpapier, Konzept, per Ries zu 30 bis 46 Bz, Federn, Kanzeln, Stab, Löwen, zu 47 bis 85 Bz; Median, Glocke, Royal-, Zeichnungs-, Noten- und Pack-Papier; Postpapier in verschiedenen Formaten nuancirt, per Rieschen 25 bis 80 Bz, solches mit Verzierungern; bunte Papiere: Marmor, Cattun, einfarbig, Maroquin, Gaufré, Moire, Blumen-Papier; Gutberth's Stahlfedern, per Duzend auf Karten 1 1/2 bis 14 Bz; Schreibfedern, Bleistifte das Duzend 2 bis 30 Bz; ord. und feinfarbiger Siegelack; Obladen in allen Farben und Größen; Patent-Obladen mit Buchstaben und Devisen, Farben, Tusch, Gummi elasticum, Mund, Leim, Schweißer, Ansichten, schwarz und colorirt; ord. und feine Bilderbogen, Kränze, Taufjebel, Vertiefköpfe mit Arau, Stammbuch-Kupfer, Vers-Bilder, Wechsel und Fracht-Briefe; Schreibbücher in verschiedenen Formaten, linirt und unlinirt, solid gebunden. Ferners für Gechenke sich eignende in bestem Geschmack gefertigte Lederwaaren, als: Buvard, Mappen, Schreibpulve, Brieftaschen Souvenirs, Damen-Kalenderchen, Stammbücher, Reise, Necessaires, Eigaren, Etuis, Dosen, Brillen- und Rasirmesser, Futterale. Feine Cartonnage, Nähladen Toilettes, Necessaires, Bonbonnières, Coffrets, Valises, Zeichenkästchen u. Zur Abnahme obiger Gegenstände empfiehlt sich mit Versicherung billigster Bedienung

F. Ankifer, Buchbinder.

7. Nachricht für Meubles-Arbeiter.

Durch öftere Nachfragen von mehreren derselben nach einem Lack-Firniss, der auch im Winter gernetrocknet, um ihre Arbeiten gehörig spediren zu können, veranlaßt, habe einen bedeutenden Vorrath von solchem angefertigt, den ich das Pfund zu 16, bei Abnahme aber von 10 Pfd. oder mehr zu 15 Pz. erlassen kann. Liebhaber sind daher eingeladen, Probe davon zu nehmen; gewöhnlicher Meubles-Lack kommt etwas billiger, dann sehr schönes, französisches Terpentin-Dehl zu 5 1/2 Bz. das Pfund, bei größerer Abnahme auch etwas billiger. Es empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

S. Dubler in, Valer.

8. Unterzeichneter erlaubt sich einem ebr. Publikum bekannt zu machen, daß er auf das bevorstehende Neujahr sein Waaren-Lager, bestehend in Gold-, Silber-, Krystall-, Plaquage- und Blech-Waaren, mit vielen neuen, zu Neujahr, Geschenken geeigneten Gegenständen erweitert; auch empfiehlt er seine schöne Auswahl von Herren- und Damen-Cylinder-Uhren und Pariser-Pendulen, welche bestens reglirt sind und garantirt werden; er hält auch Gläser für Cylinder- und andere Uhren, alles unter Versicherung pünktlicher und billiger Bedienung.

R. Kunz, Goldarbeiter, in Lenzburg.

9. Unterzeichneter empfiehlt sein auf bevorstehendes Neujahr zum Theil neu assortirtes Waaren-Lager bestens, daselbe besteht in Gold- und Silber-Waaren; Krystall, Porcellan und Steingut; Pariser- und andern Stockuhren, goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren; lackirten Blech-Waaren, gothischer und gewöhnlicher Façon; Silberplattirten Leuchtern; Pariser- und deutschen Spiegeln von jeder

Größe; Fontaines von broncirtem Kupfer; Tisch-Taschen- und Federn-Messer; Brieftaschen und Buvards; Kästchen von Palisandre-Holz mit Einlage; Goldstäbe für Spiegel- und Tableaux-Rahmen u.; auch wird altes Gold u. Silber kausf. und tauschweise übernommen.

Zofingen den 2. Christmonat 1840. Henry Cellier.

Empfehlung.

Den resp. Behörden, Herren Kaufleuten und andern Geschäftsleuten, rekommandirt der Unterzeichnete seine bereits eingerichtete, Steindruckerei zur Verfertigung von Formularen für Wechsel und Anweisungen, Avis- u. Fracht-Briefen, Facturen, Empfehlungs- und Adresskarten, Tabellen aller Art, Apotheker-, Signaturen, Muster-Karten, Visitenkarten und Etiquetten, sowohl in Bronze als in schwarz, braun, roth, gelb, blau und grüner Farbe, und in jedem beliebigen Format. Auch empfehle ich besonders meine Einrichtung zur Autographie (Ueberdruck) in Schleuniger und wohlfeiler Vervielfältigung selbstgeschriebener Circulare, Berichte u. allfällige Proben und Muster von obenannten Gegenständen liegen zu Jedermanns beliebiger Einsicht bereit, correcte und möglichst schöne Arbeit in den billigsten Preisen werden das Zutrauen meiner geehrten Gönner befördern.

Heinrich Baeschlin, Lithograph, in der Milchgäß.

11. Endunterzeichneter empfiehlt sich zum Verkauf aller in die Seckerei einschlagenden Arbeiten, als: waschlederne Unterziegosen, schwarz, weiß und gelbe birsch- und schaafllederne Handschuh zum Waschen, birschlederne Hosenträger (besonders auch in Ausfertigung von brodirten), Bruch-Bänder, Schnür-Strumpfe von Hunds-Leder, Suspensor von Wasch-Leder und Leinwand, Cravatten von Lasting und Seiden, Tabacks-Beutel, Stulpenhandschuh für Kavallerie u. Ebenso finden sich in seinem stets wohl assortirten Lager Sommer- und Winter-Kappen nach neuestem Geschmack, zu deren Abnahme sich unter Versicherung der billigsten Preise und bester Bedienung höflichst empfiehlt

Niklaus Aler, Secker und Kappenmacher, in der Milchgäß.

12. Es können von heute an ein oder zwei Mannspersonen Kost und auch Logis haben. Wo? sagt das Berichtshaus.

13. Rudolf Häusermann, von Egliswil, in Straußen sich aufhaltend, sieht sich veranlaßt, das Publikum öffentlich zu warnen, seiner Ehefrau Barbara geb. Rohr, etwas anzuvertrauen, indem er weder Rede noch Antwort dafür geben würde. — Lenzburg den 18. Wintermonat 1840.

Bewilliget: C. Bertschinger, Gerichtspräsident.

14. Endunterzeichneter macht dem geehrten Publikum ergebens die Anzeige, daß er mit neuen schönen Pendulen; Cabinets-Uhren zu herabgesetzten Preisen; goldene und silberne Herren-, Damen- und Knaben-Uhren aller Art; auch mit neuen sehr starken silbernen Uhren bestens versehen sei; auch hat er eine sehr schöne Tableau-Uhr mit Wasserwerk; eine Nacht-Uhr mit durchsichtigem Zifferblatt; eine 8 Tage laufende künstliche Cylinder-Taschenuhr; ein großes wohl abschließendes, starkkündendes Musik-Werk, 4 der beliebtesten Stücke spielend; nebst andern Musik-Dosen, 3 und 2 Stücke spielend; alles auf ein Jahr Garantie; und hält immer sehr feine und flache Gläser für Cylinder- und andere Uhren, billige und gute Bedienung versichernd; womit er sich seinen werthen Gönnern zu Stadt und Land ferners für geneigten Zuspruch empfiehlt.

G. F. Fisch, Uhrenmacher.

15. Zwei vielfach bewanderte Kleiderreiner haben sich in hiesiger Stadt verbunden, alte Kleidungsstücke, als: Wolle, Seide, Indienne, Persienne, Merinos u. zu reinigen Beide möchten sich dem ebr. Publikum unterthänigst empfohlen haben. Ihre Wohnung befindet sich in Nr. 67. bet Wittwe Gysi.



Aargauischer Anzeiger.

Auf dieses wöchentlich einmal erscheinende Blatt, kann für das künftige Jahr beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes abonniert werden. Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt jährlich 6 Frk.; halbjährlich 3 Frk.; Anzeiger allein 1 Frk. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7/2 Bz., für welchen Betrag dasselbe portofrei versandt wird. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

In der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau, ist zu haben:
zu nützlichem Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk:
Berner Neujahrsblatt für 1841.

Die Burgunderkriege. 2te Abtheilung: Schlacht bei Murten, unserer Jugend gewidmet, mit einem Kupfer.
Jahrgang 1839 8 Bz., 1840 und 1841 10 Bz.

Eine schöne Auswahl colorirter und schwarzer
Berliner Bilderbögen

mit Landschaften, Theater-Figuren, Bögen u. Das Du-
send zusammen, colorirt à 14 Bz., schwarz à 8 Bz.

Nützliches Geschenk für fleißige Schüler:

Stahlfedern - Etui

in englisch gepreßtem Zeug à 35 Bz.
in gepreßtem Leder à 40 Bz.

Diese Etuis enthalten 25 Stück der besten Sorten Stahl-
Federn und sämtliches nöthiges Schreibmaterial, als Fe-
derhalter, Steaël, Bleifeder u., und bieten für Erwach-
sene und für fleißige Kinder eine ebenso angenehme als be-
nutzbare Festgabe.

Steigerung.

Unterzeichneter wird Montag den 28. d. dies, Abends
6 Uhr, das von seiner Schwiegermutter bisher besessene
Wohnhaus Nr. 126. auf dem Schulmarkt, in seiner Wein-
schenke öffentlich versteigern, wozu er Kaufliebhaber höflich
einladet.
Jakob Spengler, Metzger.

Zum Kauf angetragen.

1. Im Besitze einer neuen Sendung
Seidener Shawls mit Fransen
in verschiedener Größe
empfehle ich diese, vorzüglich zu
Neujahrs-Geschenken
sich eignenden Artikel bestens, ebenso:
ganz leinene gedruckte Nastücher,
dergleichen weiße;
baumwollene gedruckte Foulards;
einfarbige und gedruckte Merinos;

Donna Marias, Thibets, Casinets;
Gilet-Stoffe, nebst übrigen bekannten Artikeln.
Auch findet man bei mir eine schöne Auswahl
Bett- und Sopha-Vorlagen.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

F. G. Halbmeier in Aarau.

2. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus sind wieder ange-
kommen: feine Bett-Decken von ächter Schaafwolle, Es-
pagnolette, Molton, Flanelle, Bath und Schipper, nebst
Strickwaaren, Unter-Westen in feiner Flanelle, Wolle,
Unter-Hosen für Herren und Frauen, guter Kleider- und
Futter-Varchet und wollene Strickgarne, Handschuhe und
Mitaines, schöne Auswahl in Winterschuhen und Ueberfun-
ten, gestrickten wollenen Strümpfen und Socken, nebst be-
kannter feiner Schweizer-Leinwand, Servietten, Handtü-
chern, gemachten Fruchtsäcken, feiner, mittlern und ordi-
nären 3/4 breiten Zwilchen, aller Arten Nastücher, extra
schöne weiße leinene Taschentücher, diese auch für Kinder,
acht Ostindische, doppelfarbige, seidene Foulards; dieses
alles zu den möglichst billigsten Preisen.

3. Ich habe eine schöne Auswahl
ganz wohlfeiler, broschirter Shawls
in Kommission erhalten und empfehle mich hiefür, so wie
für alle Moden-Artikel zu geneigtem Zuspruch.

Louise Siebenmann-Wydlar in Aarau.

4. Bei J. F. Delbafen, Zuckerbeck an der Marktgass,
sind zu den billigsten Preisen zu haben: selbstverfertigte Cho-
colade in ganz feinen und geringern Qualitäten ganz feine
Liqueurs, Extrait d'Absynthe, Arac, Rhum, Punsch-
Syrup, ächter Malaga, verschiedene Sorten feiner u. ordi-
närer Thee, Sago, süße Mandeln, kölnisches Wasser, Toi-
lettes-Seife, Dominospiele, schöne neue Figuren und
Gruppen von gebrannter Erde, neue Bonbonnières, Toi-
lettes, Nähkissen, Wachs-Etuis, Nadeln-Etuis, Coffrets,
so wie über das bevorstehende Neujahr werde bestens ver-
sehen sein mit ordinaärem, mittlern und ganz feinem Zuckerzeug,
feinen Berner- und Haselnuß-Lebkuchen, eleganten Bas-
ler-Leckerlein, nebst vielen andern Artikeln.

5. Bei Eb. Bertschinger, Apotheker in Lenzburg, Rhum,
Punsch-Essenz, Claret, Chocolate, süße von 6 bis 14 Bz.,
bittere zu 8 Bz.

6. Frau Kienast am Bollrain dahier, wird auch auf diese

Weinacht und Neujahr mit Zuckerzeug von allerlei Sorten, so wie garnirten und ungarvirten Lebkuchen versehen sein und empfiehlt sich einem ehr. Publikum zu geneigtem Zuspruch.

7. Unterzeichneter empfiehlt seine jüngst erhaltene große Auswahl von Kinderschriften

C. Kiefer, Buchbinder, in Lenzburg.

8.¹ Bei Rudolf Beck, Maler und Lackirer in Aarau ist zu verkaufen: ein neuer Rennschlitten nach neuester Façon, für ein- und zweispännigen Gebrauch.

Auch empfiehlt er sich einem ehr. Publikum zu Stadt und Land für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten um geneigten Zuspruch.

9.¹ Bei Beck, Sattler, 2 neue Schwingpferdchen für Knaben und 2 neu reparirte, einspännige Chaisen, um billigen Preis.

10. In Nr. 19. ein gepolsterter zwei bis dreiplätziger Kinder-Schlitten.

11. Acht Jahrgänge vom „Archiv für Kunst und Wissenschaft“; jeder Band mit 150 feinen Abbildungen, unter dem Ankaufspreis. Im Verichthaus zu vernehmen.

12. Bei Samuel Widmer, Waagner in Lenzburg, ein ganz neu verfertigter Rennschlitten und ein solides und leichtes Wägelchen, um sehr billigen Preis. Er wünschte auch von nun an einen Lehrling in die Lehre zu nehmen.

13. Bei Frau Rösche Landolt geb. Waagner, Frn. Heinrich Landolt, Zuckerbäckers sel. Wittve in Aarau, Citronat, Pommeranzen, Schaalen, Fideji, Macaroni, Magendressen-Schnitten, gläserne Liqueur-Figuren, Liqueur-Bonbons, Bonbonnières Capris, Jamaika-Rhum, Arac de Batavia, Cognac, Punsch-Essen, und alle in die Zuckerbäckerei einschlagenden Gegenstände, wofür dieselbe unter Zusicherung billiger Bedienung sich angelegentlich empfiehlt.

14. Bei Wdte. Gönzenbach in Aarau, ist à 18 Krz. das berühmte Rheintlied:

„Sie sollen ihn nicht haben

„Den freien deutschen Rhein“

zu haben. — Ferner: auf das Neujahr eine Auswahl von neuen Straußischen Walzern und andern beliebten Musikalien.

15.² Frauen-Corsets

sauber und solid genäht und von gutem Schnitt, in beliebiger Auswahl von 35 bis höchstens 45 Fz. per Stück zu haben bei

Joh. Schmid, zum Bären am Zollrain.

16. Goeth's sämtliche Werke. Herisauer Ausgabe, ganz neu und schön in Karton mit Gold-Titel gebunden, um billigen Preis. Im Verichthaus zu vernehmen.

17.² Bei Rudolf Landolt in Aarau, zu billigem Preis: eine Decatir-Maschine neuester und einfacher Art, so wie noch ein Exemplar des interessanten „Meyer'schen Schweizer Atlas“ mit 17 Karten.

Am gleichen Ort noch einige Bouteillen Cognac u. Rhum, zu billigen Preisen, um damit aufzuräumen.

18. Bei Unterzeichnetem sind um billigen Preis zu haben Sekretärs, Commoden, Bettladen, runde Zusammenleg-Tische, Nacht-Tische und Arbeits-Tische, wie auch auf das bevorstehende Neujahr Toiletten, Drucken, Näh- und Federn-Drucke. Es empfiehlt sich bestens

Wilhelm Hagauer, Schreiner.

19. Bei Joh. Mohr beim Kaufhaus, sind über den Winter wieder eingeweichte und uneingeweichte Stockfische, so wie schöne und frische Weinbeeren und Rosinen, auch brauner Java-Kaffee zu haben.

20.² Bei Wittve Stebenmann am Graben von nun an eingeweihte Stockfische.

21.¹ Frau Dr. Fisch hat in Kommission erhalten: eine schöne Auswahl brodirter Krägen in Tüll und Mousseline, Kinder-Häubchen, Schürtle und Fürtüchle, glatte und brodirte Nasrtücher, Spitzen, glatte, gestreifte u. gefärbte Mousseline, glatte und gehäufelte Midouble, Jacquard

rosa et violet, Foulards, seidene und baumwollene Hals-Tücher, so wie starke gewobene Stoffe mit schönen Dessins für Schuhe und Bantoffeln.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Samuel Härdi, Beck in Lenzburg, wünscht einen 30 bis 35 Maas haltenden Brennhafen zu kaufen.

2.³ Ein in gutem Stand befindlicher, 80 bis 100 Maas haltender Brennhafen; sich im Neuhof bei Brugg anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Das Leben des Sennberges Langmatt, oder der sogenannten Ankenballe bei Günsberg nächst Solothurn, welcher für 35 bis 40 Rube Sommerung erträgt, ist auf den 1. Mai 1841 erlediget. Diejenigen, welche sich als Pächter zu melden gedenken, können die dabertigen Bedingungen einsehen in Solothurn bei Herrn alt Rathsschreiber Ludwig Tugger, in Kitznau bei dem Eigentümer N. Schleiniger, Domänen-Verwalter.

2.¹ In Nr. 91. neben der alten Meza eine fröhliche Behausung, bestehend in Stube und Nebenstube, 2 Kammern, Holzpflaz, alles auf dem gleichen Boden, so wie auch Pflaz im Keller, mit oder ohne Plainpied; auf künftigen April zu beziehen.

3. In Nr. 160. an der Milchgass eine fröhliche Behausung für eine kleine Haushaltung; auf ersten Jenner 1841 zu beziehen.

4. Bei Hasler, Sigris, eine Behausung in der Halde, enthaltend: Stube, Nebenstube, Küche, Pflaz für Holz auf dem Estrich und im Keller; zu 70 Frk. Zins jährlich.

5. In Nr. 181. am Zollrain im zweiten Stock, 2 neuebirtete fröhliche Zimmer; sogleich zu beziehen.

6. Bei Daniel Fisch, Metzger in Nr. 177. auf den ersten Jenner eine Behausung.

7. Bei Notar Waagner in Brugg auf gute Hypothek mit Bürgschaft, Frk. 2000, 1200, 700 und 450. zu 4% verzinstlich; jedoch werden die Anlagen nur in's alte Aargau gemacht und allfällige schriftliche Anfragen darüber nur portofrei angenommen.

8. In Nr. 286. in der Halde der obere Boden nebst Keller, Kammern, Estrich und einem Theil Garten; auf 1. Jenner zu beziehen.

9.³ Wo nach einiger Zeit ein, an einem der frequentesten Straßenpässe gelegener Laden sammt Logis, zu vermietthen sein wird? ist in Nr. 499. im Plainpied zu vernehmen.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Joseph Anton Strebler, Lehrer in Wohlenschwyl, wünscht von Stund an ein gutes Klavier in Zins zu nehmen.

2. Es wünscht Jemand, so die besten Zeugnisse aufweisen kann, auf künftige Lichtmess oder März ein Leben in Pacht zu nehmen. Im Verichthaus zu erfragen.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Eine ehrbare Weibsperson, welche allen häuslichen Geschäften vorstehen kann, empfiehlt sich als Spetterin. In Nr. 92 sich anzumelden.

2. Es wird auf Lichtmess eine Magd verlangt, die nähen u. stricken kann, auch zu häuslichen Geschäften gut leiten ließe u. im Fall sich zur Landarbeit verstehen würde, so wie von sittemen Charakter wäre. Wo? ist in Nr. 268. in Lenzburg zu vernehmen.

3. In eine Haushaltung auf dem Lande wird eine Person von mittlern Alter als Stubenmagd, die zugleich auch Kinder zu besorgen versteht, auf künftige Weinacht gesucht; jedenfalls müßte ein gutes Zeugnis durch Zeugnisse dargehan werden. Im Verichthaus zu vernehmen.

4. Wo ein Knabe von rechtschaffenen Eltern, der eine saubere Handschrift führt, unter billigen Bedingungen in ein Notariats-, Betreibungs- und Kommissions-Bureau Aufnahme fände? sagt das Verichthaus.

Anzeige von Gefundenem.

1. Den 9. dieses Monats wurde unweit dem Landjäger-Posten Brugg auf der Straße eine eiserne Kette gefunden. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen genaue Beschreibung und Erlag der Publikationskosten bei mir innert 14 Tagen in Empfang nehmen; nachher weder Rede noch Antwort mehr dafür gegeben wird.

Brugg den 17. Christmonat 1840.

Frey, Landjäger-Korporal.

2. Dem Unterzeichneten ist den 14. dieß ein Hübnerbund männlicher Art zugelaufen; Hauptfarbe desselben: braun u. weiß tigrirt, er trägt ein ledernes Halsband ohne Namen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten innert 14 Tagen von heute an bei mir abholen; nach Verfluß dieser Frist weder Rede noch Antwort dafür gegeben wird.

Wildegg den 19. Christmonat 1840.

Johannes Byland, Gärtner.

3. Dem Unterzeichneten ist Donstag den 10. dieß, ein Hund zugelaufen; er ist männlicher Art, der Kopf mit schwarzen Flecken bezeichnet, der Schweif gegen den Rücken ebenfalls schwarz, sonst ganz weiß; trägt ein Halsband mit Schloßchen, worauf steht: „Z. Nr. 556. Jahrsabl 1840.“ Der Eigenthümer ist ersucht, solchen innert 14 Tagen gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten abzuholen; nachher weder Rede noch Antwort mehr dafür gegeben wird.

Baden den 15. Christmonat 1840.

Oswald Hausherr.

Vermischte Nachrichten.

1. Gottlieb Häufig, Gold- und Silberarbeiter, empfiehlt seinen werthen Gönnern seinen wohlfortirten Vorrath an Gold- und Silberwaaren, goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Quincaille- und Meerscham- und andern Tabackspfeifen-Köpfen. Auch übernimmt er alle Arten Reparaturen und kauft- und tauschweise altes Gold, Silber und Taschenuhren.

2. Georg Hagenbuch in der Milchgaß empfiehlt sich wiederum bestens für seine selbstverfertigten Lottospiele und Baumwollen-Bismergarn; auch übernimmt er ferner wie bisanhin alte Lottospiele zum Erändern und Baumwollengarn so wie schönes Bismergarn zum Winden und Zwirnen, alles in billigen Preisen.

3. Daniel Fisch, Metzger, empfiehlt sich zum Schlachten der Schweine, unter Versicherung reinlicher Bedienung.

4. Unterzeichneter macht dem ebr. Publikum bekannt, daß er in seiner Wohnung am untern Eingang neben dem Ochsen sich neu eingerichtet und mit einer guten Auswahl Schreib-Materialien wie auch andern hier folgenden Artikeln versehen ist, als: feine und ordinäre, weiße und bunte Schreib-, Zeichnungs- und Postpapiere, Tinte, Bleistift, Siegellack, Obladen, Schreibtafeln, Griffel, Stahl-, Raben- u. Gänse-Federn, cytrafeine, mittelfeine und ordinäre Farben in Schachteln, schwarze Kreide, Tusch, Pinsel, linierte und unlinierte Schreib- und Notizbücher, Schreib-, Wand- und Saß-Kalender, gepreßte Portefeuilles-Arbeiten, Stammbücher, Brieftaschen, Zeichnungs- und Schreibende Etais, Kindertaschen, Cigaren-Büchsen, immerwährende Kalender und Brillen-Futterale, Bilder- und A. B. C. Bücher für Weinachts- und Neujahrs-geschenke, lithographirte Musterkarten und Briefblätter, schwarze und illuminirte Grab-Schriften, Taufzettel, Stammbuchblätter, Neujahrswünsche, Bilderbogen und Schreibbestumschläge, Tabellen, Rödel, Zeugnisse und Schriften für Schulen und eine schöne Auswahl von Hauskalender und Spielfarten.

Er wird auch ferner trachten, das ihm von seinen wertheisten Gönnern zu Stadt und Land bisher geschenkte Zu-

trauen auf's Neue durch billige, gute und schnelle Bedienung zu erhalten.

Er würde auch unter sehr billigen Bedingungen einen gestreuten Knaben zur Erlernung seines Berufes in die Lehre nehmen. — Zofingen den 14. Christmonat 1840.

J. Friedr. Lehmann, Buchbinder.

5. D. Märk in Nr. 664. am Ziegelrain, empfiehlt sich zu Ausfertigung von Rechnungen, so wie jeder Art schriftlicher Arbeiten und verspricht schnelle und gute Bedienung.

6. In Nr. 92. würde man 2 Kostgänger annehmen.

7. Unterzeichneter empfiehlt auf das bevorstehende Neujahr seine so eben angekommenen, schönen lackirten Blech-Waaren, verschiedene Sorten Lampen, Lampengläser, Laternengläser, auch Dochten und Nachtlichter; ferner bin ich bestens versehen mit lackirten und unlackirten Spielwaaren, so wie bei mir große und kleine Badkassen zum Ausleihen zu haben sind; alles im billigsten Preis.

S. Schmid, Spengler.

8. Einem ebr. Publikum zeige ergebenst an, daß ich mit sauber verfertigten Zinnwaaren bestens versehen bin, als: Suppenschüsseln, Teller, Platten, Servierlöffel, Es- und Kaffeelöffel, Wärmeplatten, Fußwärmer und Bettkrüge; Klystier-Spritzen in allen Größen, auch Kerzen-Modelle von 4 bis 10 Stück Kerzen auf ein Pfund; Kinderspiel-Waaren für Mädchen und gemalte Figuren in Schachteln, als: Soldaten und Viehweiden und dergleichen. Für benannte und andere in sein Fach einschlagende Artikel empfiehlt sich bestens Rudolf Wehrli, Zinngießer.

9. Unterzeichneter macht dem ebr. Publikum bekannt, daß er mit einer Auswahl schön lackirter Blechwaaren in verabgesetzten Preisen; mit eisernen Defen-Bleirohren, Lampengläsern und Dochten bestens versehen ist. Für diese so wie für übrige Blech-Artikel empfiehlt sich höchst

J. A. H. Burz, Spengler.

10. Auch der Unterzeichnete bringt einem ebr. Publikum sein zwar schon längst bekanntes, stets wohlfortirtes Lager von folgenden Artikeln in gefällige Erinnerung, als: Gut-Tuch, Zephirs, Lady-Coating, Bath, Schipper, Molton, Flandelle, Espagnolette, Merinos, Donna Maria, Signorrias, Hablein, Cassinette, eine große Auswahl von Gilets-Stoffen, aller Arten Leinwand, Kölsch, Barchet, Bett-Blätt, und Pferde-Decken, Boden-Leypiche, Müllerbentel-Tücher, gestrickte wollene Strümpfe, Schuhe und Hand-Schuhe, Cravattes, Foulards und andere Artikel mehr.

Man findet bei ihm auch jederzeit Pack- und Packwachs-Tücher von allen Breiten, die er bei Abnahme von ganzen Ballen zu denselben Preisen, wie der Fabrikant erlassen kann.

Kürzlich hat er eine Partie wollener, gedruckter Tapis auf Klaviere und Tische, so wie ganz billige, wollene Shawls kommissionsweise zum Verkauf empfangen, welche Artikel er zu sehr niedrigen Preisen zu geben im Stande ist.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Rudolf Landolt in Aarau.

11. Einem respektiven Publikum mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mit folgenden Artikeln bestens versehen bin, als: Schreibpapier, Konzept, per Ries zu 30 bis 46 Bz, Federn, Kanzlen, Etab, Löwen, zu 47 bis 85 Bz; Median, Glocke, Royal, Zeichnungs-, Noten- und Pack-Papier; Postpapier in verschiedenen Formaten nancirt, per Rieschen 25 bis 80 Bz, solches mit Verzierung; bunte Papiere: Marmor, Carron, einfarbig, Maroquin, Gausré, Moire, Blumen-Papier; Gutberth's Stabfedern, per Duzend auf Karten 1 1/2 bis 14 Bz; Schreibfedern, Bleistifte das Duzend 2 bis 30 Bz;

ord. und feinstfarbiger Siegelack; Obladen in allen Farben und Größen; Patent-Obladen mit Buchstaben und Devisen, Farben, Tusch, Gummi elasticum, Mund-Leim, Schweizer-Ansichten, schwarz und colorirt; ord. und feine Bilderbogen, Kränze, Laufsedel, Briefköpfe mit Aarau, Stammbuch, Kupfer, Vers-Bilder, Wechsel und Fracht-Briefe; Schreibbücher in verschiedenen Formaten, linirt und unlinirt, solid gebunden. Ferners für Geschenke sich eignende in bestem Geschmack gefertigte Lederwaaren, als: Buvard, Mappen, Schreibpulte, Brieftaschen, Souvenirs, Damen-Kalenderchen, Stammbücher, Reise-Necessaires, Cigaren-Etuis, Dosen, Brillen- und Rasirmesser, Futterale. Feine Cartonnage, Nähbladen, Toilettes, Necessaires, Bonbonnières, Coffrets, Valises, Zeichentäschchen etc.

Zur Abnahme obiger Gegenstände empfiehlt sich mit Versicherung billigster Bedienung

F. Antiker, Buchbinder.

12. Nachricht für Meubles-Arbeiter.

Durch öftere Nachfragen von mehreren derselben nach einem Lack-Firnis, der auch im Winter gernetrocknet, um ihre Arbeiten gehörig spediren zu können, veranlaßt, habe ich einen bedeutenden Vorrath von solchem angefertigt, den ich das Pfund zu 16, bei Abnahme aber von 10 Pfd. oder mehr zu 15 Bz. erlassen kann. Liebhaber sind daher eingeladen, Probe davon zu nehmen; gewöhnlicher Meubles-Lack kommt etwas billiger, daan sehr schönes, französisches Terpentin-Öhl zu 5 1/2 Bz. das Pfund, bei größerer Abnahme auch etwas billiger. Es empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

S. Buchlein, Maler.

13. Unterzeichneter erlaubt sich einem ehr. Publikum bekannt zu machen, daß er auf das bevorstehende Neujahr sein Waaren-Lager, bestehend in Gold-, Silber-, Krystall-, Plaquage- und Blech-Waaren, mit vielen neuen, zu Neujahrs-Geschenken geeigneten Gegenständen erweitert; auch empfiehlt er seine schöne Auswahl von Herren- und Damen-Cylinder-Uhren und Pariser-Pendulen, welche bestens regulirt sind und garantirt werden; er hält auch Gläser für Cylinder- und andere Uhren, alles unter Zusicherung pünktlicher und billiger Bedienung.

R. Kunz, Goldarbeiter, in Lengzburg.

14. D. Schmuizer-Fisch macht dem ehr. Publikum anmit bekannt, daß nebst seinen Schreib- und Zeichnungs-Materialien auch sein Kinderspielwaaren-Verlag auf bevorstehendes Neujahr bestens assortirt sei, hiebei macht er noch besonders aufmerksam auf folgende neu erschienene

„Geographische Spiele“, 8 Tafeln in 4 Lieferungen; Preis 8 Bazen, colorirt 16 Bazen. Der Text giebt den Kindern Anleitung, aus den Tafeln die Spiele selbst zu verfertigen, mittelst derer die Hauptlehren der Erdbeschreibung dem Gedächtnisse sich einprägen, und die Lernbegierde geweckt wird.

„Mathematische und optische Spiele“, 18 Tafeln in sechs Lieferungen; Preis 20 Bz., colorirt 40 Bz. Der Text, deutsch und französisch, lehrt die Kinder die Spiele verfertigen; sie werden vertraut mit Flächen- und Körperverhältnissen, optischen Erscheinungen u. s. w. Zur Abwechslung sind auch andere Spiele, für Mädchen schöne Stickmuster, beigegeben.

Unter der großen Zahl von Schrift- und Bildwerken, welche die Weihnachtszeit der Jugend bietet, wird nicht leicht Eines die Vorzüge angenehmer Beschäftigung und nützlicher Belehrung mit einem äußerst billigen Preise in so hohem Grade vereintigen, als diese, für Knaben und Mädchen von 7 bis 14 Jahren bestimmten Spiele. Von einem Bezirkslehrer, der sich seit langer Zeit mit Jugendschriften befaßt, neu

geordnet und herausgegeben, haben dieselben, so weit sie bis jetzt bekannt wurden, überall bei Eltern und Erziehern ungemainen Beifall gefunden.

Nebst seinen schon bekannten Schweizerischen Schreibvorschriften in 5 Heftchen ist nun bei ihm noch erschienen:

Ein Heftchen deutsch Kurrent nach Heinrighs Schriftformen mit 44 Vorlagen in 14 Blättchen zu Bz. 4.

Wie die Schweizerischen Vorschriften können auch diese für den öffentlichen Schulgebrauch in offenen Blättern abgegeben werden.

Das 1. Folioblatt enthalter 3 kleine Buchstabenvorschriften.
 „ 2. „ „ 3 Wörtervorlagen.
 „ 3. und 4. Folioblatt enthalter Sätze in einfachen Linien.
 „ 5. „ 6. „ „ mit doppelten Linien.

Ferner sind immer zu vielerlei Gebrauch linirte Schreib-Bücher in 8°, in 4° und Folio vorräthig, auch sehr gut eingerichtete Haushaltungs-, Ausgabenbüchlein, Waschrödel etc.

15. Die Unterzeichneten erlauben sich einem geehrten Publikum hiemit bekannt zu machen, daß sie sich auf diesen Winter in gußeisernen Koch- und Heiz-Deffeln aller Formen wieder bestens versehen haben; besonders empfehlenswert sind die sogenannten Eremitage-Heiz-Deffeln, eine ganz neue Art, sowohl ihrer Zweckmäßigkeit als auch ihres geschmackvollen gothischen Baues wegen. Ebenso besitzen sie eine Auswahl schöner Glockenzüge im neuesten Geschmack, sehr schön gepreßte und polirte messingene Kaffeekannen-Deckel und Böden für Sponaler, und bitten in diesen Artikeln sowohl als in extra guten steirischen Strohmessern und übrigen Eisen- und Messing-Waaren um gütigen Zuspruch; billige Bedienung zum Voraus zusichernd.

Hemann und Schwarz in Lengzburg.

16. Endunterzeichneter macht dem geehrten Publikum ergebenst die Anzeige, daß er mit neuen schönen Pendulen, Cabinets-Uhren; goldenen und silbernen Herren-, Damen- und Knaben-Uhren aller Art; auch mit neuen sehr starken silbernen Uhren bestens versehen sei; auch hat er eine sehr schöne Tableau-Uhr mit Wasserwerk; eine Nacht-Uhr mit durchsichtigem Zifferblatt; eine 8 Tage laufende künstliche Cylinder-Taschenuhr; ein großes wobl-schließendes, starktönendes Musf-Werk, 4 der bestbesten Stücke spielend; alles auf ein Jahr Garantie; und hält immer sehr feine und flache Gläser für Cylinder- und andere Uhren, billige und gute Bedienung versichernd; womit er sich seinen werthen Hönern zu Stadt und Land ferners für geneigten Zuspruch empfiehlt.

G. F. Fisch, Uhrenmacher.

Verstorbene zu Aarau.

Hasler, Verena Elisabeth, Frau Ludwighs, Geschäftigents Kind, alt 1 Monat, 17 Tage.

Siebenmann, Gabriel, Kammacher, alt 36 Jahre, 4 Monate, 21 Tage.

Fisch, Louise Charlotte, geb. Sutermeister, alt 28 Jahre, 8 Monate, 20 Tage.



Margauischer Anzeiger.

Auf dieses wöchentlich einmal erscheinende Blatt, kann für das künftige Jahr beim nächstgelegenen Postamte oder beim Verleger dieses Blattes, abonniert werden. Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt jährlich 6 Frk.; halbjährlich 3 Frk.; Anzeiger allein 1 Frk. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz., für welchen Betrag dasselbe portofrei versandt wird. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko. Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

In der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau, ist zu haben:
zu nützlichem Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk:

Berner Neujahrsblatt für 1841.

Die Burgunderkriege. 2te Abtheilung: Schlacht bei Murten, unserer Jugend gewidmet, mit einem Kupfer. Jahrgang 1839 8 Bz., 1840 und 1841 10 Bz.

Eine schöne Auswahl colorirter und schwarzer

Berliner Bilderbögen

mit Landschaften, Theater-Figuren, Bögen etc. Das Duzend zusammen, colorirt à 14 Bz., schwarz à 8 Bz.

Nützlichtes Geschenk für fleißige Schüler:

Stahlfedern - Etui

in englisch gepreßtem Zeug à	36 Bz.
in gepreßtem Leder à	40 Bz.

Diese Etuis enthalten 25 Stück der besten-Sorten Stahl-Federn und sämmtliches nöthiges Schreibmaterial, als Federhalter, Siegel, Bleifeder etc., und bieten für Erwachsene und für fleißige Kinder eine ebenso-angenehme als benutzbare Festgabe.

Steigerungen.

1. Es läßt der Unterzeichnete auf Donstag den 7. Jenner 1841, von Abends 6 Uhr an, in der Wirtschaft des Hrn. Stadtraths Delbafen, unter den vor der Steigerung zu eröffnenden billigen Bedingungen öffentlich versteigern: ein dreistöckiges Wohnhaus mit Nr. 52. bezeichnet, am Zollrain dahier zwischen Herrn von Arg, Pfister, und Herrn Dl. Spengler, Wegger, gelegen; dasselbe enthält im Plainpied einen geräumigen Laden, Holzplatz und Hofli, im ersten Stock eine geräumige Stube, Küche und Laube mit fallendem Abtritt; im zweiten Stock Stube und Küche und im dritten mehrere Kammern; endlich 2 geräumige Cürche und einen artigen Keller.

Die Kaufliebhaber belieben sich zur Besichtigung an den Ei-

gentümer zu wenden, welcher auch zur Steigerung höflich einladet. — Aarau den 23. Christmonat 1840.

Heinrich Andres, Vater, Seiler.

2. Künftigen Montag den 28. dies, von Abends 6 Uhr hinweg, wird das Heimwesen der Wittwe des Jakob Leib und Gut im Graben dahier, im Wintenwirtsbause des Hrn. Gemeinraths Buchmüller verkaufswelse versteigert. Das Heimwesen liegt zunächst am Dorfe in einer zu jedem Gewerbe schicklichen Gegend, ist in gutem Stand erhalten und besteht in einem Heuelhaus mit Kellern, Stallung, Waschküche und Speicher, ¾ Fuch. Baumgarten, ½ Fuchart Weid, ½ Fuch. Möstli, ½ Fuch. Wäschlacker. Der daherrige Anfsatz wird vor der Steigerung eröffnet.

Brittenau den 21. Christmonat 1840.

Aus Auftrag:

Urwyler, Gemeinthschreiber.

3. Verkaufs- und Pachtsteigerung.

Künftigen Mittwoch den 30. dies, von Abends 6 Uhr an, wird im Wintenwirtsbause des Hrn. Gemeinraths Samuel Buchmüller, das Heimwesen der Söhne des alt Sonnen-Wirths Johannes Wäschli sel., unter den im dahierlaen Anfsatz enthaltenen Bestimmungen verkauf-, oder pachtweise versteigert werden. Dieses Heimwesen besteht in einem neu gebauten, großen, steinernem Wohnhaus, mit gewölbtem Keller, Stallung etc., von Heueldach; nebst 3 Fuch. am Haus liegendes Baumgarten- und Wässerland, und 3 Fuch. Acker auf dem Feld; das Haus liegt im Dorfe Brittenau u. eignet sich zu jedem Gewerbe. Liebhaber wollen sich zahlreich einfinden. — Brittenau den 23. Christmonat 1840.

Aus Auftrag:

Urwyler, Gemeinthschreiber.

4. Unterzeichneter wird Montag den 28. dies, Abends 6 Uhr, das von seiner Schwiegermutter bisher besessene Wohnhaus Nr. 126. auf dem Schumarkt, in seiner Weinschenke öffentlich versteigern, worn er Kaufliebhaber höflich einladet.

Jakob Spengler, Wegger.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei den Unterzeichneten sind frisch angekommen und zu haben: ganz feine böhmische und französische, glatte und

geschliffene Krystall-Gläser in jeder beliebigen Form und Größe, mit und ohne Devisen; verschiedene Sorten Porzellan; Döskörbe; Compote-Gläser; Käselocken; Zuckerbüchsen; Buttertübel; Spiegel und Spiegelgläser.

Ferner alle mödlichen Sorten Fayence- und Steingut-Geschir; feines gemachtes Porcellan-Steingut-Geschir, als: verschiedene Sorten Frühstück-Tassen, blau, schwarz und roth gemacht; verschiedene Sorten Dessert-Teller u. Kannen

Nebst schon längst bekannten Artikeln empfehlen sich um geneigten Zuspruch

1. Bei Joh. Fehlmann Bauer in Kastelen, weiße feine Schaafwolle um billigen Preis.

3. Bei E. Schermann in Aarau, wird binnen 14 Tagen Lithographirt in Quart-Format, im Preis zu 8 Bg. erschweinen:

Das Bildniß

des

sel. verstorbenen Herrn alt Bürgermeisters Herzog,

worauf inzwischen bei dem Obgenannten wie auch bei Hrn. Buchhändler F. J. Christen Subscription aufgenommen wird. Nach Erscheinen tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

4. Bei der Erbschaft Jakob Rohr, Bierbrauer sel. in Mägenwil, mehrere Hundert ganz dünne Reiswellen.

5. Bei Daniel Nüpperli in der Halde auf das bevorstehende Neujahr, kleine und große Tannenbäumchen und aller Arten Nagelespiel.

6. Bei Frau Wittwe Landolt, Zuckerbäckers in Aarau, feishe Savoyer-Kastanien, feiner und ordinärer Thee, letzterer per Loth zu 1 Bg.; ferner Lasagnelles breiten u. schmalen.

7. Schönst weißer Pariser Zucker, per Pfund zu 17 Krz.; ord. Holländer zu 15 Krz. per Stock; frische Rosinen, Wein-Beeren und Berner Haberkernen bei

Hunziker. Poes am Zollrain.

8. In Nr. 626. zwei gute Pferde, vorzüglich zum Reiten und Chaisen-Gebrauch.

9. Bei Gemeinrath Zimmermann in Rünten, 4 junge Jagdhunde mit der Hündin von bester und erprobter Art.

10. Im Besitze einer neuen Sendung

Seidener Shawls mit Franzen

in verschiedener Größe

empfehle ich diese, vorzüglich zu

Neujahrsgeschenken

sich eignenden Artikel bestens, ebenso:

ganz leinwandgedruckte Mastücher, dergleichen weiße;

baumwollene gedruckte Foulards;

einfarbige und gedruckte Merinos;

Donna Marias; Tibets, Casinets;

Gilet-Stoffe, nebst übrigen bekannten Artikeln.

Auch findet man bei mir eine schöne Auswahl

Bett- und Sopha-Vorlagen.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

F. G. Halbmeier in Aarau.

11. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus sind wieder angekommen: feine Bett-Decken von echter Schaafwolle, Espagnolette, Molton, Flanelle, Bath und Schipper, nebst Strickwaaren, Unter-Wäsche in feiner Flanelle, Wolle, Unter-Hosen für Herren und Frauen, guter Kleider- und Futter-Vorher und wollene Strickgarne, Handschuhe und

Mitaines, schöne Auswahl in Winterschuhen und Ueberfalten, gedrückten wollenen Strümpfen und Socken, nebst bekannter feiner Schweizer-Keinwand, Servietten, Handtüchern, gemachten Fruchtsäcken feiner mittlern und ordinären $\frac{3}{4}$ breiten Zwilchen, aller Arten Mastücher, extra schöne weiße leinene Taschentücher, diese auch für Kinder, acht Ostindische, doppelfarbige, seidene Foulards; dieses alles zu den möglichst billigsten Preisen.

12. Bei F. J. Delbafen, Zuckerbeck an der Marktigas, sind zu den billigsten Preisen zu haben: selbstverfertigte Chocolade in ganz feinen und gerinaeren Qualitäten ganz feine Liqueurs, Extrait d'Absynthe, Arae, Rhum, Punsch-Syrup, echter Malaga, verschiedene Sorten feiner u. ordinärer Thee, Sago, süße Mandeln, königliches Wasser, Toilettes-Seife, Dominospiele, schöne neue Figuren und Gruppen von gebrannter Erde, neue Bonbonnières, Toilettes, Nähstiften, Wachs-Etuis, Nadeln-Etuis, Coffrets, so wie über das bevorstehende Neujahr werde bestens versehen sein mit ordinärem, mittlern und ganz feinem Zuckerzeug, feinen Berner- und Haselnuß-Lebkuchen, ertraguten Basler-Leckerlein, nebst vielen andern Artikeln.

13. Bei Th. Bertschinger, Apotheker in Lenzburg, Rhum, Punsch-Essen, Claret, Ebcoccolade, süße von 6 bis 14 Bg., binere zu 8 Bg.

14. Bei Rudolf Beck, Maler und Lackirer in Aarau ist zu verkaufen: ein neuer Rennschlitten nach neuester Façon, für ein- und zweispännigen Gebrauch.

Auch empfiehlt er sich einem ehr. Publikum zu Stadt und Land für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten um geneigten Zuspruch.

15. Bei Beck, Sattler, 2 neue Schwingpferdchen für Knaben und 2 neu reparirte, einpännige Chaisen, um billigen Preis.

16. Acht Jahrgänge vom „Archiv für Kunst und Wissenschaft“; jeder Band mit 150 feinen Abbildungen, unter dem Ankaufspreis. Im Verichtshaus zu vernehmen.

Frauen-Corsets

sauber und solid genäht und von gutem Schnitt, in beliebiger Auswahl von 35 bis höchstens 45 Bg. per Stück zu haben bei

Joh. Schmid, zum Bären am Zollrain.

18. Bei Rudolf Landolt in Aarau, zu billigem Preis: eine Decatir-Maschine neuester und einfachster Art, so wie noch ein Exemplar des interessanten „Neyer'schen Schweizer Atlas“ mit 17 Karten.

Am gleichen Ort noch einige Bouretillen Cognac u. Rhum, zu billigen Preisen, um damit aufzuräumen.

19. Bei Wittwe Siebenmann am Graben von nun an eingewickte Stockfische.

Zu kaufen wird verlangt.

Samuel Härdi, Beck in Lenzburg, wünscht einen 30 bis 35 Maas haltenden Brennhasen zu kaufen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Bei G. Anchner, Sattler, 4 Rennschlitten u. Chaisen; ferner ein Klavier mit $5\frac{1}{2}$ Octaven.

Literarische Anzeige.

In der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau ist zu haben:

Zu Festgeschenken auf das bevorstehende Neujahr:

Eine schöne Auswahl von Jugendschriften, sowohl für das erste Kindesalter, als für die reifere Jugend männlichen und weiblichen Geschlechts, mit und ohne Kupfer, be-

sonders sehr schöne und ganz neuerschienene Bilderbücher in groß Folio und Quart, darunter zu erwähnen sind: (Das Schönste und Zweckmäßigste für Kinder.) „Bilder zum Anschauungsunterricht“ 2 Theile. Jeder Theil mit 30 schönen ausgemalten großen Tafeln in Folio. Preis jedes Theiles 48 Bz.

Erfreulicheres und Pesseres kann man kleinen Kindern nicht geben! Eltern, welche ihren lieben Kleinen zum nächsten Fest eine dauernde Freude bereiten wollen, werden daher höflich eingeladen, dieses schöne Buch einzusehen.

Der Mensch und die Thierwelt, ein Bilderbuch in alphabetischer Ordnung, mit erklärender Beschreibung der abgebildeten Geschöpfe, groß Folio, Preis 33 Bz.

Wunderbilder aus der Natur und Kunst, mit 17 colorirten Abbildungen, Preis 45 Bz.

Die Menagerie, neues naturgeschichtliches Bilderbuch alphabetisch geordnet zur Anschauung für das erste Jugendalter. Mit kurzem beigefügtem Texte für Eltern zur belehrenden Mittheilung an ihre Kinder. Colorirt. Preis 13½ Bz.

Fluminter - Freuden zur angenehmen und nützlichen Erholung für gute fleißige Kinder, nebst Angabe der Farbenmischung. Preis 18 Bz.

Militairisches Bilderbuch für gute Knaben. Preis 20 Bz. Der Bilder Saal, ein neues Bilderbuch für kleine Kinder. Preis 20 Bz.

Sehr artige Bilder - Büchlein mit Text sind:

Der gestiefelte Kater, ein Kinder - Märchen mit 18 Bildern. — Hillert Kinder - Scherze, dargestellt in 12 Bildern. Holting der Guckkasten in 12 Bildern. — Holting kleines Fabelbuch mit 12 Bildern. — Holting das kleine Rotbläppchen, ein Kinder - Märchen mit 16 Bildern. — Holting Erbeiterung für Kinder in kleinen Fabeln, mit 12 illuminirten Bildern. — Holting die Mutter, eine kindliche Erzählung in 12 Bildern. — Holting die Geschichte des Brods in 12 Bildern. — Hillert die Handwerker, dargestellt in 12 Bildern — Holting Mancherlei in 12 Bildern mit Text.

Jedes dieser Büchlein kostet nur 7 Bagen.

A B C - Bücher aller Art mit sehr niedlichen Bildern sind im Preise von 3½ bis 40 Bz ebenfalls vorräthig und werden wie alles andere gedruckten Gönnern auf Verlangen gerne zur Einsicht mitgetheilt.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Ein meublirtes Zimmer mit Kost. Wo? ist im Reichthaus zu vernehmen.
2. In Nr. 91. neben der alten Meza eine fröhliche Behausung, bestehend in Stube und Nebenstube, 2 Kammern, Holzplatz, alles auf dem gleichen Boden, so wie auch Platz im Keller, mit oder ohne Plainpied; auf künftigen März oder April zu beziehen.
3. In Nr. 160. an der Milchgäß eine fröhliche Behausung für eine kleine Haushaltung; auf ersten Jenner 1841 zu beziehen.
4. Bei Hasler, Sigrist, eine Behausung in der Halde, enthaltend: Stube, Nebenstube, Küche, Platz für Holz auf dem Estrich und im Keller; zu 70 Fr. Zins jährlich.
5. In Nr. 181. am Zollrain im zweiten Stock, 2 meublirte fröhliche Zimmer; sogleich zu beziehen.
6. Bei Daniel Fisch, Metzger in Nr. 177. auf den ersten Jenner eine Behausung.

Anträge und Gesuche um Arbeit.

1. Unter billigen Bedingungen könnte bei Friedrich Unger, Schneider in Brugg, ein Knabe sogleich in die Lehre treten.

2. Eine ehrbare Weibsperson, welche allen häuslichen Geschäften vorstehen kann, empfiehlt sich als Spetterin. In Nr. 92. sich anzumelden.

3. Es wird auf Lichtmeh eine Magd verlangt, die nähen u. stricken kann, auch zu häuslichen Geschäften gur leiten ließe u. im Fall sich zur Landarbeit verstehen würde, so wie von sittsamen Charakter wäre. Wo? ist in Nr. 268. in Lenzburg zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

Den 13. dieses Monats ist dem Unterzeichneten ein Hund männlicher Art zugelaufen; derselbe ist von Farbe schwarz, hat eine weiße Platte vor an dem Kopf, der Hals auf der rechten Seite weiß, ganz weißen Bauch, die vordern Beine weiß, hintere weiße Füße, schwarzen Schweif mit weißem Ende, trägt ein ledernes Halsband ohne Namen. Der Eigenthümer kann denselben innert 14 Tagen gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten abholen; nachher weder Rede noch Antwort mehr dafür gegeben wird. — Wylberg den 20. Christmonat 1840.

Samuel Müller, Schreiner.

Vermischte Nachrichten.

1. Linier - Maschine in Aarau.

Um dem seit langer Zeit gefühlten Bedürfnisse einer Linier - Maschine in dieser Gegend entgegenzukommen, fand sich der Unterzeichnete durch die Aufmunterung einiger Freunde veranlaßt, sich eine solche Maschine anzueignen, vermittelt welcher er um jede Art von Liniaturn für alle Arten von Schreibbüchern in jedem Format (senkrechte und horizontale Linten in jeder beliebigen Farbe) übernehmen und dabei exakte und saubere Arbeit versichern kann. Indem er sich die Ehre giebt, einem ehr. Publikum solches zur Kenntniß zu bringen, ersucht er besonders die Herren Fabrikanten, Kaufleute, Buchbinder und Privaten um Ertheilung solcher Arbeiten, wobei er billigste und prompte Bedienung zusichert. Rudolf Landolt in Aarau.

2. Die Leihbibliothek von F. S. Kömter wird dem ehr. Publikum neuerdings empfohlen, mit der Anzeige, daß sie wieder mit vielen neuen Schriften vermehrt worden ist und dennoch die Abonnementspreise für das Jahr 1841 bedeutend herabgesetzt worden, wie folgt:

	jährlich	halbjährl.	vierteljährl.	monatlich;
für 1 Bd. : 40 Bz.	23 Bz.	13 Bz.	5 Bz.	
" 2 Bde. : 52 "	30 "	17 "	7½ "	
" 3 " : 62 "	35 "	20 "	9 "	
" 4 " : 70 "	38 "	22 "	10 "	

Im Abonnement erbittert man sich Vorausbezahlung, wegen der Bücherumtausch nach Belieben geschehen kann. Tagweise wird täglich 1 Kreuzer vom Band bezahlt.

3. Der Unterzeichnete hat sich in Brugg zu Ausübung seines Berufes niedergelassen und hat seine Werkstatt im Haus des Hrn. Waagmeisters Rauchenstein. Er empfiehlt sich daher Jedermann für alle in seinen Beruf einschlagenden Arbeiten und verspricht schnelle und billige Bedienung. Ed. Fröhlich, Messerschmied.

4. In Nr. 215. für ein oder zwei Herren Kost u. Logis.
5. Unterzeichneter zeigt dem ehr. Publikum an, daß er mit Schuhen und Stiefeln von Rind- u. Kalbleder wieder bestens versehen sei und zwar zu den billigsten Preisen; auch empfiehlt er sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

J. Rudolf Kunzler, Schuhmacher, in Aarau.
6. Gottlieb Häfzig, Gold- und Silberarbeiter, empfiehlt seinen werthen Gönnern seinen wohlaffortirten Vorrath an Gold- und Silberwaaren, goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Quincaillerie-Waaren, Meerschaaum- und andern Tabackspfeifen-Köpfen Auch übernimmt er alle Arten Reparaturen und kauft- und tauschweise altes Gold, Silber und Taschenuhren.

7. Georg Hagenbuch in der Milschaaf empfiehlt sich wiederum bestens für seine selbstverfertigten Lottospiele und Baumwollen-Keinengarn; auch übernimmt er ferner wie bisanhin alte Lottospiele zum Ergänzen und Baumwollengarn so wie schönes Wismergarn zum Binden und Zwirnen, alles in billigsten Preisen.

8. Daniel Fisch, Metzger, empfiehlt sich zum Schlachten der Schweine, unter Versicherung reinlicher Bedienung.

9. Unterzeichneter macht dem ehr. Publikum bekannt, daß er in seiner Wohnung am untern Eingang neben dem Ochsen sich neu eingerichtet und mit einer guten Auswahl Schreib-Materialien, wie auch andern hier folgenden Artikeln versehen ist, als: feine und ordinäre, weiße und bunte Schreib-, Zeichnungs- und Postpapiere, Linde, Bleistift, Siegellack, Obladen, Schreibtafeln, Griffel, Stahl-, Raben- u. Gänse-Federn, extrafeine, mittelfeine und ordinäre Farben in Schachteln, schwarze Kreide, Tusch, Pinsel, linirte und unlinirte Schreib- und Notizenbücher, Schreib-, Wand- und Saal-Kalender, gepreßte Portefeuilles - Arbeiten, Stammbücher, Brieftaschen, Zeichnungs- und Schreibe-Etuis, Kindertaschen, Cigaren-Büchsen, immerwährende Kalender und Brillen-Futterale, Bilder- und A. B. C. Bücher für Weihnacht- und Neujahrsgeschenke, lithographirte Musterkarten und Briefblätter, schwarze und illuminierte Grab-Schriften, Taufgedel, Stammbuchblätter, Neujahrswünsche, Bilderbogen und Schreibbestimmungsschläge, Tabellen, Rädel, Zeugnisse und Schriften für Schulen und eine schöne Auswahl von Hauskalender und Spielkarten.

Er wird auch ferner trachten, das ihm von seinen verehrtesten Gönnern zu Stadt und Land bisher geschenkte Zutrauen aufs Neue durch billige, gute und schnelle Bedienung zu erhalten.

Er würde auch unter sehr billigen Bedingungen einen gesitteten Knaben zur Erlernung seines Berufes in die Lehre nehmen.

F. Friedrich Lehmann, Buchbinder, in Zofingen.

10. D. Märkt in Nr. 664 am Ziegelrain, empfiehlt sich zu Ausfertigung von Rechnungen, so wie jeder Art schriftlicher Arbeiten und verspricht schnelle und gute Bedienung.

11. In Nr. 92. würde man 2 Kostgänger annehmen.

12. Unterzeichneter empfiehlt auf das bevorstehende Neujahr seine so eben angekommenen schönen lackirten Blech-Waaren, verschiedene Sorten Lampen, Lampengläser, Laternengläser, auch Dochten und Nachtlichter; ferner bin ich bestens versehen mit lackirten und unlackirten Spielwaaren, so wie bei mir große und kleine Badfasen zum Ausleihen zu haben sind; alles im billigsten Preis.

S. Schmid, Spengler.

13. Auch der Unterzeichnete bringt einem ehr. Publikum sein zwar schon längst bekanntes, stets wohlaffortirtes Lager von solannden Artikeln in gefällige Erinnerung, als: Out-Tuch, Zephirs, Lady-Coating, Bath, Schipper, Molton, Flanelle, Espagnolette, Merinos, Donna Maria, Signorias, Halblein, Cassinette, eine große Auswahl von Gilets-Stoffen, aller Arten Leinwand, Kölsch, Barchet, Bett-, Glätt- und Pferde-Decken, Boden-Teppiche, Müllerbeutel-Tücher, Wachstuch und Wachstafel, Schirme und Schirm-Tücher, gestricke wollene Strümpfe, Schuhe und Handschuhe, Cravattes, Foulards und andere Artikel mehr.

Man findet bei ihm auch jederzeit Bock- und Backwachs, Tücher von allen Breiten, die er bei Abnahme von ganzen Ballen zu denselben Preisen, wie der Fabrikant erlassen kann. Kürzlich hat er eine Partie wollener, gedruckter Tapis auf Klaviere und Tische, so wie ganz billige, wollene Shawls kommissionsweise zum Verkauf empfangen, welche Artikel er zu sehr niedrigen Preisen zu geben im Stande ist.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Rudolf Landolt in Aarau